

تفسير مآثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسيري الطبري وابن كثير من نسخ محققة

Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen
und

Tafsir von Ibn Kathir (701 - 774 n.H.) (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut)

Tafsir von Tabari (224-310 n.H.) (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

Band 3: Sure Al-Ma'ida (Der Tisch) und Sure Al-An'ām (Das Vieh)

Samir Mourad

هذا التفسير باللغة الألمانية وقف لله تعالى. يسمح طبعه و ترجمته

There is no copyright for this text. It is an endowment (waqf). It is allowed to print and to translate it.

Es gibt kein Copyright für den vorliegenden Text. Er ist ein Waqf (Stiftung), um das Wohlgefallen Allahs, des Erhabenen, zu erlangen. Es ist erlaubt, dieses Buch bzw. Auszüge daraus nachzudrucken und zu übersetzen mit der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Unkosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt.

Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar:

http://www.didi-info.de/Portal/sicherheitskopien_auf_server/150208Tafsir_Band3.zip



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Samir Mourad:
Korantafsīr: basierend auf authentischen Überlieferungen und den Tafsiren
von Tabari und Ibn Kathir, Band 3
Karlsruhe, 2008
ISBN 978-3-940871-02-2

Erstausgabe: Februar 2008

1. Auflage: 1000 Stück

Veröffentlicht von:
Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V.
Postfach 11 03 64, 76053 Karlsruhe
www.didi-info.de

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

Inhalt

Vorwort.....	11
Abkürzungen.....	13
Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen	14
Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen	15
Vorgehensweise bei der Erstellung des Tafsir	20
5 Sure Al-Mā'ida (Der Tisch).....	25
5.1 Die Pflicht, Verträge einzuhalten [5:1].....	25
5.2 Pflicht, die islamischen Rituale zu ehren – Verbot, ungerecht zu sein und Pflicht, sich gegenseitig beim Guten zu unterstützen [5:2]	30
5.3 Was verboten ist zu essen – die Vollendung der offenbarten Bestimmungen – Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3] ..	39
5.4 Alle guten Dinge sind erlaubt zu essen – Verhalten bei der Jagd [5:4]....	53
5.5 Erlaubnis, das geschächtete Fleisch von Juden und Christen zu essen und keusche Jüdinnen und Christinnen zu heiraten [5:5]	56
5.6 Rituelle Reinigung [5:6]	60
5.7 Der Treueid beim Übertritt zum Islam zur Zeit des Propheten (s.a.s.) [5:7]	65
5.8 Pflicht zur Gerechtigkeit, auch seinen Feinden gegenüber [5:8].....	66
5.9 Die Verheißung Allahs im Jenseits für die Muslime und für diejenigen, die den Islam ablehnen [5:9-10]	67
5.10 Erinnerung an die Gnade Allahs [5:11]	67
5.11 Gottes Vertrag mit den Juden und Christen und deren Vertragsbruch [5:12-14]	69
5.12 Ziele des Korans [5:15-16].....	77
5.13 Diskussion von jüdischen und christlichen Glaubensgrundsätzen [5:17- 19].....	79

5.14	Wie Moses sein Volk vergeblich auffordert, das von Gott versprochene Land durch Dschihad einzunehmen [5:20-26].....	86
5.15	Kain und Abel und der erste Mord auf der Erde [5:27-32].....	89
5.16	Das schariagemäÙe StrafmaÙ (arab. hadd) für Krieg gegen Allah und Seinen Gesandten führen und Verderben auf der Erde stiften (Wegelagerei, Vergewaltigung usw.) [5:33-34].....	92
5.17	Gottesfurcht und Anstregung auf dem Wege Gottes sind die Basis für den Erfolg im Jenseits [5:35].....	102
5.18	Die guten Taten der Nichtmuslime zählen nicht am Tag der Auferstehung [5:36-37].....	104
5.19	Das schariagemäÙe StrafmaÙ (arab. hadd) für Diebstahl [5:38-40]	109
5.20	Heuchler und einige Juden beeilen sich im Kufr. Das Fliehen einiger Juden vor den Bestimmungen der Thora [5:41-44].....	113
5.21	Bestimmungen für die Vergeltung in der Thora – Vergeltung im heutigen Islam (d.h. dem Gesetz von Muhammad (s.a.s.)) [5:45]	124
5.22	Das Evangelium und die Pflicht der Christen, sich daran zu halten, was auch beinhaltet, dem darauffolgenden Propheten Muhammad zu folgen [5:46-47]	132
5.23	Die Pflicht, nach dem Koran zu richten [5:48-50].....	135
5.24	Das Verbot, Juden und Christen zu Schutzfreunden (arab. aulija', Sg. Walijj) zu nehmen [5:51-53].....	143
5.25	Loyalität und Konsequenz eines wahren Mu'min [5:53-56].....	148
5.26	Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63].....	155
5.27	Gotteslästerei der Juden – Allah hat Feindschaft zwischen sie gesetzt – Der Lohn für Juden und Christen, wenn sie Muslime werden [5:64-66]	180
5.28	Befehl an den Gesandten, die Botschaft auszurichten – völliger Schutz des Propheten durch Allah [5:67].....	190

5.29	Aufforderung zum Glauben an Juden und Christen [5:68-69]	196
5.30	Die Juden verleugneten die Gesandten, die Allah zu ihnen schickte, und töteten viele von ihnen [5:70-71].....	198
5.31	Die Christen vergöttern den Messias (Jesus, den Sohn der Maria), obwohl er nur ein Mensch und Gesandter Gottes war [5:72-75]	201
5.32	Diskussion mit den Christen über deren Vergötterung von Jesus. Aufforderung der Juden und Christen, nicht in der Religion zu übertreiben [5:76-77].....	204
5.33	Verfluchung der Kinder Israels aufgrund dessen, weil sie nicht das Schlechte unter sich verboten [5:78-81].....	205
5.34	Die Stellung der Juden und der Christen zu den Muslimen und der Zustand derjenigen, die zum Islam übergetreten sind [5:82-86]	209
5.35	Die Erlaubnis, die guten, angenehmen Dinge zu genießen [5:87-88].....	212
5.36	Der unbeabsichtigte Schwur und der beabsichtigte Schwur und dessen Buße [5:89]	215
5.37	Verbot von berauschenden Getränken, Glücksspiel, Orakelpfeilen und heidnischen Opfersteinen [5:90-93].....	223
5.38	Verbot der Jagd von Landtieren im Weihezustand der Pilgerfahrt und die Buße für ein Verstoß gegen dieses Verbot [5:94-96].....	232
5.39	Allah, der Erhabene zeigt durch die Ka'ba (des heiligen Hauses) und Dinge, durch die die Menschen Schutz genießen, dass Er alles weiß [5:97]	239
5.40	Androhung der Strafe Allahs und Ermunterung zum Verrichten guter Taten [5:98-99]	240
5.41	Die Quantität des Schlechten hat keine Bedeutung [5:98-100].....	240
5.42	Das Verbot, unnütze Fragen zu stellen und derweitige Nachforschungen anzustellen [5:101-102].....	242
5.43	Was die Leute sich in der vorislamischen Zeit (arab. dschahiliyya) so an Vieh und Kamelen verboten haben [5:103-104].....	247

5.44	Wenn man zum Guten aufruft und das Schlechte verbietet, ist man nicht dafür verantwortlich, ob die Leute es auch tatsächlich befolgen [5:105]	250
5.45	Die Zeugenschaft bei der Testamentsanfertigung und bei der Testamentseröffnung [5:106-108].....	251
5.46	Die Befragung der Gesandten Gottes am Tag der Auferstehung bzgl. der Auswirkungen ihrer Botschaft [5:109].....	256
5.47	Die Wunder von Jesus (Friede sei mit ihm) [5:110-111].....	257
5.48	Der Bericht über die Tafel [5:112-115].....	262
5.49	Jesus (s.a.s.) spricht sich vor Allah frei von der Behauptung der Christen, dass er und seine Mutter göttlicher Natur seien [5:116-120].....	264
6	Sure Al-An'ām (Das Vieh)	271
6.1	Hinweise 1. für die Existenz Gottes 2. dafür, dass es nur einen Gott gibt und 3. für die Auferstehung [6:1-3].....	271
6.2	Der Grund dafür, dass viele Menschen die Zeichen Allahs leugnen und Warnung der Menschen vor Strafe, sollten sie dies tun [6:4-6].....	272
6.3	Die Widerspenstigkeit und die darauffolgende Verblendung der Kafirūn [6:7-9].....	273
6.4	Das Ende der Spötter und derjenigen, die die Gesandten der Lüge bezichtigten [6:10-11].....	275
6.5	Die Barmherzigkeit Allahs, weitere Belege für den Monotheismus und für die Auferstehung [6:12-16].....	275
6.6	Hinter jedem Nutzen oder Schaden steht Gott [6:17-18]	278
6.7	Das Zeugnis Gottes für die Wahrhaftigkeit des Propheten (s.a.s.) – Entschiedenenes Vorgehen bei der Diskussion mit Götzendienern [6:19]	278
6.8	Die Juden und Christen wussten von der Wahrhaftigkeit der Gesandtschaft des Propheten Muhammad (s.a.s.) – das Lügen bzgl. Gott [6:20-21]	279
6.9	Die Götzendiener werden sich am Tag der Auferstehung vom Götzendienst lossagen und dort lügen [6:22-24].....	280

6.10	Die Götzendiener sind selbst verblendet und führen andere in die Irre [6:25-26]	282
6.11	Wie die Götzendiener im Jenseits vor Gott und vor dem Feuer stehen [6:27-31]	286
6.12	Die Wirklichkeit des irdischen Lebens [6:32].....	289
6.13	Die Traurigkeit des Propheten (s.a.s.) darüber, dass sein Volk sich abwendet – Beschreibung, wie die früheren Propheten der Lüge bezichtigt wurden [6:33-35].....	290
6.14	Die Götzendiener lehnen die Einladung des Propheten zum Islam ab und fordern ein Zeichen, welches herabgesendet werden soll [6:36-37].....	294
6.15	Am Tag der Auferstehung wird auch unter den Tieren gerichtet [6:38].....	297
6.16	Die Blindheit der Kafirün im übertragenen Sinne – Gott leitet auf den geraden Weg, wen Er will bzw. wer es selbst will [6:39]	300
6.17	Nur Allah kann dem Menschen in der Not helfen - Die Menschen suchen normalerweise allein bei Gott Zuflucht, wenn sie Katastrophen erleiden – Übermäßiger Wohlstand unmittelbar vor der Strafe Gottes [6:40-45]	300
6.18	Weitere Belege für die Allmacht Gottes und den Monotheismus – Aufgaben der Gesandten Gottes [6:46-49]	304
6.19	Das Wissen des Propheten beschränkt sich auf das, was ihm Gott geoffenbart hat – Warnung durch den Koran [6:50-51]	306
6.20	Die Ablehnung des Propheten, die Schwachen von sich zu vertreiben, nachdem die hochmütigen Götzendiener dies forderten als Bedingung dafür, ihm zu folgen [6:52-55].....	307
6.21	Beendigung der Diskussion zwischen dem Propheten (s.a.s.) und den Götzendienern [6:56-58].....	311
6.22	Absolutes Wissen Gottes und absolute Macht Gottes über Seine Geschöpfe [6:59].....	314
6.23	Der Gang des Lebens und die Rückkehr zu Gott [6:60 -62].....	315
6.24	Die Macht Gottes, die Menschen aus jeder Notlage zu erretten [6:63-64].....	321

6.25	Die Macht Gottes, die Übeltäter zu bestrafen bzw. Strafen für die muslimische Umma, wenn sie schlecht ist [6:65-67].....	322
6.26	Ein Muslim soll eine Versammlung verlassen, in der über Gott und den Koran gespottet wird – Ankündigung der Strafe Gottes für die Spötter [6:68-70]	329
6.27	Kennzeichen des Iman an Gott und Kennzeichen des Götzendienstes [6:71-73]	331
6.28	Diskussion Abrahams (a.s.) mit seinem Vater [6:74]	336
6.29	Diskussion Abrahams (a.s.) mit den Sternenanbetern in Syrien [6:75-83]	339
6.30	Einige der Namen der Propheten, die Allah gesandt hat – die Propheten sind auch den heutigen Muslimen ein Vorbild [6:84-90]	342
6.31	Beleg für die Existenz des Prophetentums und der Offenbarung von Büchern Gottes allgemein – Der Koran ist die Botschaft Gottes an alle Menschen [6:91-92]	345
6.32	Die Strafe dafür, wenn man lügenhaft erklärt, eine Offenbarung erhalten zu haben [6:93-94]	348
6.33	Die Allmacht Gottes, die sich im Universum offenbart [6:95-99]	353
6.34	Erfindungen, die Gott angedichtet werden (Dschinnen als Nebengötter, Gottessohnschaft, Gemahlin) [6:100-101]	358
6.35	Man kann Allah, den Allmächtigen, im Diesseits nicht sehen [6:102-103]	362
6.36	Die Klarheit der Botschaft – Gott ist sehr wohl fähig, Götzendienst zu unterbinden, wenn er es gewollt hätte (Er hat aber dem Menschen den freien Willen gegeben) [6:104-107]	367
6.37	Als Muslim soll man die Götzen von Anhängern anderer Religionen nicht schmähen, damit sie nicht Gott schmähen [6:108]	371
6.38	Wenn man besonders große Sünden begeht, wird einem als Strafe u.U. die Fähigkeit genommen, die Wahrheit zu erkennen, auch wenn sie noch so klar ist [6:109-111]	373
6.39	Propheten wird immer Feindschaft von einem Teil der Menschen und Dschinnen entgegengebracht [6:112-113]	376

6.40	Juden und Christen haben in ihren Schriften Belege für die Wahrhaftigkeit Muhammads (s.a.s.) [6:114-115].....	380
6.41	Die meisten Menschen folgen nicht der Wahrheit und sind sich dabei in ihrem Weg selbst nicht sicher[6:116-117]	382
6.42	Erlaubnis, geschlachtetes Fleisch zu essen, wenn beim Schlachten der Name Allahs erwähnt wurde [6:118-119].....	383
6.43	Verbot, Sünden sowohl im Offenen als auch im Verborgenen zu begehen [6:120]	386
6.44	Verbot, Fleisch zu essen, bei dem es absichtlich unterlassen wurde, beim Schlachten den Namen Allahs zu erwähnen [6:121]	387
6.45	Gegenüberstellung des rechtgeleiteten Muslims und des irregeleiteten Kafir [6:122].....	393
6.46	Die führenden Verbrecher und ihre Schlichen [6:123-124].....	395
6.47	Die Vorgehensweise Gottes mit denen, die bereit sind, die Wahrheit anzunehmen und mit denen, die nicht dazu bereit sind – die Entgeltung für die beiden Gruppen nach der Offenlegung der Wahrheit [6:125-128].....	400
6.48	Die Schutzfreundschaft der Verbrecher füreinander – Das Eingeständnis der Kafirün am Tag der Auferstehung, dass ihnen die Botschaft überbracht wurde und sie diese ablehnten [6:129-132].....	406
6.49	Die Androhung der Vernichtung hier auf der Erde und der Bestrafung im Jenseits [6:133-135]	410
6.50	Die Gesetzgebung des arabischen Zeitalters der Unwissenheit (Dschahilijja) bzgl. der Bepflanzung, der Nutzung von Tieren und dem Töten der eigenen Kinder [6:136-140]	414
6.51	Offenkundige Zeichen in der Natur für die Allmacht Gottes – die rechte Nutzung der Natur durch den Menschen und die Abgabe an Bedürftige [6:141-142]	421
6.52	Weitere Darlegung der Unwissenheit der vorislamischen Araber [6:143-144].....	426

Inhalt

6.53	Speisen, die den Muslimen verboten sind und Speisen, die den Juden von Gott verboten wurden [6:145-147]	428
6.54	Die Götzendiener behaupten, dass es von Gott kommt, dass sie Götzendienst praktizieren und sich ihre eigenen Verbote machen und die Antwort auf diese Behauptung [6:148-150]	435
6.55	Die wichtigsten Gebote und Verbote Gottes [6:151-153]	437
6.56	Der Grund für die Herabsendung der Thora und des Koran [6:154-157]	453
6.57	Wenn die unmittelbaren Anzeichen des Tages der Auferstehung erscheinen, nützt keinem mehr, wenn er dann noch Mu'min wird [6:158]	456
6.58	Diejenigen, die von der ursprünglichen Lehre des Islams abweichen [6:159]	458
6.59	Der Lohn für eine gute Tat und der für eine schlechte Tat [6:160]	460
6.60	Die Muslime folgen der Religion Abrahams: 1. Monotheismus, 2. Gottesdienst, der das ganze Leben umfasst 3. jeder ist persönlich für seine Taten verantwortlich [6:161-164]	462
6.61	Die Statthalterschaft des Menschen auf Erden [6:165]	465
	Literaturverzeichnis	469

Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Die deutsche Koranübersetzung ist meistens von der von Muhammad Rassoul übernommen. Man kann sich diese Übersetzung aus dem Internet von www.islam.de downloaden. Stellenweise wurde diese Übersetzung verändert. Zu erwähnen ist, dass die Worte "Glauben", "Unglauben" u.ä. durch die korrekteren arabischen Fachausdrücke ersetzt wurden, die am Anfang dieses Buchs erläutert werden. Dadurch verliert zwar die Übersetzung der Koranverse an sprachlicher Glätte. Dies wird aber in Kauf genommen, da die Worte "Glauben", "Gläubiger" usw. bedingt durch den christlichen Sprachhintergrund dieser Ausdrücke zu falschen Assoziationen führen können. Es ist zu hoffen, dass sich die Worte Iman, Kufr usw. im Deutschen ebenso etablieren wie heute schon die Worte Islam und Muslim.

Den arabischen Text des Korans kann man ebenfalls aus dem Internet herunterladen. Der vorliegende Text stammt aus einer downloadbaren Worddatei "quran_uthmani.doc"¹. Dadurch ist die Arbeit sehr erleichtert worden. Die arabischen Hadithtexte wurden aus bereits eingetippten, öffentlich verfügbaren Dateien entnommen, die in Datenbanken enthalten sind, die kostenlos erhältlich bzw. vom Internet downloadbar sind – zumeist aus [MaktabaSchamila]. Diese Texte wurden zur Sicherheit oft mit den Texten in entsprechend gedruckt vorliegenden Hadithbüchern wie [Buhari] und [Muslim] verglichen, zumeist in der Ausgabe [Al-Kutub as-Sitta] und gegebenenfalls korrigiert, was jedoch kaum vorkam.

Möge Gott alle belohnen, die an der Erstellung dieses Buches beteiligt waren, und ihre guten Taten dadurch auch dann noch vermehren, wenn sie bereits

¹ Als gepackte zip-Datei (ca. 3,5 MB) z.B. von <http://www.quranicstudies.com/popdowns.html> downloadbar.

gestorben sind, die Menschen aber weiterhin einen Nutzen daraus ziehen. Allah ist der Barmherzige, und auf Ihn verlasse ich mich. Möge Sich Gott meiner Eltern erbarmen, wie sie mich als kleines Kind aufgezogen haben. Ich danke meinen Eltern, dass sie mir hier in Deutschland trotz schwieriger Umstände eine islamische Erziehung gegeben haben. Möge Gott ihnen dafür das Paradies geben.

Möge Gott unser deutschsprachiges Volk auf den richtigen Weg leiten und es zu einem Vorbild für die anderen europäischen Völker machen.

So Gott will erscheinen in den nächsten Jahren noch weitere 11 Bände in ungefähr gleichem Umfang, die die übrigen Suren des Korans erläutern.

Ich bitte Allah, dass Er diesem Vorhaben Erfolg gibt, und dass Er jemand anderen diese Arbeit weitermachen lässt, falls Er mich vor der Vollendung dieses Vorhabens abberuft.

Karlsruhe, im Februar 2008

Samir Mourad

Abkürzungen

(t)	<i>ta'ala</i>	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	<i>sallallahu 'alaihi wa sallam</i>	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	<i>'alaihi' alaiha as-salam</i>	Friede sei mit ihm/ihr
r.	<i>radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum</i>	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

1. vielfach übeliefert (mutawātir): über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er dabei im Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine : "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
2. gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
3. gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
4. schwach (da'if): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h. die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Mitglied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

Definition von „Imān“ / „Mu'min“

Das Wort „*Iman*“ (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube“ übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

1. „*Iman*“ in Bezug auf Allah

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

2. „*Iman*“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

Iman ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube“ definiert als:

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht“

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“
- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Iman*, den Ausdruck

„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Mu'min*, pl. *Mu'minūn*

fem.: sg. *Mu'mina*, pl. *Mu'mināt*

Definition von „Kufr“ / „Kāfir“

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

1. „*Kufr*“ in Bezug auf Allah

Kufr hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- *Kufr* der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägter) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

2. „*Kufr*“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
-

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Kafir*, pl. *Kafirūn* bzw. *Kuffar*

fem.: sg. *Kafira*, pl. *Kafirāt*

Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafira*“ bzw. „*Kafirūn/Kafirāt*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Kafir/Kafira*, den Ausdruck

„der/die Nicht-Gottergebene“

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Quran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

Definition von „Tauhid“ (Monotheismus im islamischen Sinne)

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet,.. Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

Die Aspekte der Einheit Allahs:

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

Vorgehensweise bei der Erstellung des Tafsir

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist zum Teil an der Gliederung von [Zuhaili] orientiert.
2. Hinschreiben des arabischen Korantextes
3. Hinschreiben der deutschen Übersetzung
4. wenn vorhanden Anführung eines Offenbarungsanlasses
5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
 - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
 - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
 - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
 - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsirliteratur – vornehmlich [Tabari - Tafsir] und [IbnKathir - Tafsir] –, die sich an einer Erläuterung aufgrund möglichst authentischer Überlieferungen orientierten (Tafsir bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

- Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih Buchari, kitab at-tafsir ("Kapitel über Tafsir"). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sura befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem "Erläuterer des Korans". Oft werden diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab, wurde die Übersetzung so geändert,

dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht. Auch wurden die arabischen Wörter Iman und Kufr nicht mit "Glaube" und "Unglaube" übersetzt, sondern als islamische Fachbegriffe belassen und am Anfang dieses Buchs erläutert (im Abschnitt "Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen").

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies stark gemacht.
- Erläuternde Hadithe, die Sahih oder Hasan sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers. Diese Aussagen sind meist aus [Tabari – Tafsir] entnommen. Da jedoch nicht zu allen Aussagen Analysen derer Überliefererketten vorliegen konnte nicht angegeben werden, wie authentisch diese Überlieferungen sind. Da Tabari aber immer eine Überliefererkette zu der entsprechenden Aussage angegeben hat, könnte in einer eingehenden Analyse die Frage der Authentizität mithilfe der Hadithwissenschaft geklärt werden. In einer Fußnote zum Tafsir zu Vers 5:1 ist gezeigt, wie Tabari jeweils die Aussagen von verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen anführt.

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinen Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert. Dies aus folgendem Grund: der Koran ist in arabischer Sprache herabgesandt worden – und muss als Botschaft von Gott an die Menschen natürlich auch von denen, an die die Botschaft gerichtet ist, verstanden werden; würden die Menschen, an die die Botschaft gerichtet ist, den Inhalt nicht verstehen, dann würden sie folglich von Allah, dem Gerechtesten aller Richter, natürlich nicht zur Rechenschaft gezogen werden. D.h. die Menschen damals in Arabien – auch die Götzendiener und Juden – haben in der Regel die Verse des Korans genau verstanden. Falls etwas unklar war, hat Allah durch eine andere Stelle im Koran dies erläutert – oder aber der Prophet (s.a.s.) hat es erläutert. Da es sich um eine Aussage des Propheten (s.a.s.) in seiner Rolle als Gesandter Gottes – und nicht als Mensch im Alltag – handelt, ist dies auch Offenbarung.

Wenn die Prophetengefährten oder deren Schüler nun etwas über den Koran sagen, dann beruht es entweder auf ihrem sprachlichen Verständnis oder aber auf einer Aussage des Propheten (s.a.s.), was sie aber nicht explizit erwähnen. Ansonsten haben sie nicht nach Gutdünken den Koran interpretiert.

أن أبا بكر الصديق رضي الله عنه ، قال: « أي سماء تظليني ، وأي أرض تقلني إذا قلت في كتاب الله برأيي »

An-Nakh'ijj u.a. berichten, dass Abu Bakr (r.) gesagt hat: *"Welcher Himmel würde mich bedecken und welche Erde würde mich tragen, wenn ich einfach so – ohne Wissen und nach Gutdünken – etwas vom Koran (wörtl. vom Buche Allahs) interpretieren würde?!"*²

Somit muss die Basis eines Tafsirs also Folgendes sein:

1. sprachliches Verständnis
2. andere Stellen im Koran, die die vorliegende erklären
3. Umstände der Offenbarung (Offenbarungsanlass) und Aussagen des Propheten (s.a.s.), die die entsprechende Stelle erläutern.

Aussagen von anderen Menschen, die zeitlich recht nahe am Propheten (s.a.s.) waren, sind eigentlich Versuche, auf 1. und 3. zurückzugreifen.

Basisquellen

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsire von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsire benutzt, wo ein Teil der Quellen mehr oder weniger analysiert und bewertet wurde. Beim Tafsir von Tabari wurde die

² Dies berichteten Baihaqi in den "Schu'ab al-Imān, 5/293, Ibn Abi Schaiba im Musannaf und Tabari. Ibn Hadschar erwähnt diesen Bericht von Abu Bakr über zwei verschiedene Überlieferketten. Er kommentiert dazu, dass sie zwar beide unterbrochen sind, dass jedoch die eine von ihnen die andere stärkt.

quellenkommentierte Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt. Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalytische Ausgabe von Buhsali benutzt.

Beide erwähnten Fassungen kommentieren bzw. bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die analysierten Überlieferungen übernommen, wenn diese als sahih (gesund) oder hasan (gut) klassifiziert wurden.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

5 Sure Al-Mā'ida (Der Tisch)

5.1 Die Pflicht, Verträge einzuhalten [5:1]

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen

O ihr, die ihr Iman habt, erfüllt die Verträge. Erlaubt ist euch das vom Vieh Geborene, mit Ausnahme dessen, was euch (in der Schrift) bekanntgegeben wird; nicht, dass ihr die Jagd als erlaubt ansehen dürft, während ihr im Weihezustand der Pilgerfahrt seid; wahrlich, Allah richtet, wie Er will. [5:1]

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا أَوْفُوا بِالْعُقُودِ
أُحِلَّتْ لَكُمْ هَيْمَةٌ الْأَنْعَامِ إِلَّا مَا
يُتْلَىٰ عَلَيْكُمْ غَيْرَ مُحِلِّي الصَّيْدِ وَأَنْتُمْ
حُرْمٌ ۗ إِنَّ اللَّهَ تَحَكُّمٌ مَا يُرِيدُ

5.1.1 Worterläuterungen und Tafsīr

O ihr, die ihr Iman habt, erfüllt die Verträge.

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا أَوْفُوا بِالْعُقُودِ

Tabari sagt, dass die Gelehrten unterschiedlicher Ansicht darüber sind, welche Verträge hier in diesem Vers gemeint sind:

- Ein Teil der Gelehrten sagt, dass hiermit die Verträge gemeint sind, die noch aus der Zeit der Dschahilija³ stammen, und durch die gegenseitiger Schutz gegen Unterdrückung vertraglich vereinbart worden war.
....
- Andere Gelehrte sagen, dass hiermit der Vertrag gemeint, den Allah mit den Menschen gemacht hat, dass sie an den Iman an Ihn verinnerlichen (wörtl. Iman haben) und Ihm gehorchen bzgl. dessen, was Er erlaubt und verboten hat.

³ Vorislamisches Zeitalter der Unwissenheit

Tabari berichtet, dass Ali ibn abi Talha⁴ gesagt hat: "Ibn Abbas sagte: *"Die Aussage Allahs **"erfüllt die Verträge [5:1]"** bedeutet: Erfüllt, was Allah für erlaubt und was Er für verboten erklärt hat, was Er als Pflicht (arab. fard) und was Er bzgl. der hadd-Strafen (im Koran und der Sunna) festgelegt hat und begeht nicht Verrat und brecht nicht den Vertrag"*, daraufhin bekräftigte er dies, indem er folgenden Koranvers rezitierte: **"Diejenigen aber, die den Bund Allahs brechen, nachdem (sie) ihn geschlossen haben, und zerreißen, was Allah zu verbinden geboten hat, und Unheil auf Erden stiften - auf ihnen lastet der Fluch, und sie haben eine schlimme Wohnstatt."** [13:25]"

- Wieder andere Gelehrte sagen, dass hiermit die Verträge gemeint sind, die die Menschen unter sich schließen sowie wenn einer sich selbst zu etwas verpflichtet. Tabari berichtet, dass Zaid ibn Aslam über **"O die, die ihr glaubt, erfüllt die Verträge [5:1]"** gesagt hat: "Hiermit sind fünf Arten von Verträgen gemeint: Der Ehevertrag, der wirtschaftliche Teilhabervertrag, der Schwur (arab. 'aqd al-jamīn), der Vertrag (arab. 'ahd) (z.B. zwischen verschiedenen Staaten) und ein gegenseitiger Schutzvertrag (arab. *hilf*)".
- Es gibt auch die Ansicht, dass hiermit die Juden und Christen angesprochen sind, dass sie das, was zu ihnen gekommen ist, d.h. die Thora und das Evangelium, erfüllen sollen (, und somit dem Propheten Muhammad (s.a.s.) folgen sollen, der bereits in ihren Schriften angekündigt wurde).

Tabari sagt, dass wohl am ehesten die von Ibn Abbas überlieferte Aussage richtig ist. Er begründet dies damit, dass im weiteren Verlauf des Textes genauer auf Erlaubtes (halal), Verbotenes (haram) sowie auf Pflichten, die Allah den Muslimen auferlegt hat, eingegangen wird.

⁴ Al-Buhsali al-Beirutī: Ali ibn Abi Talha - der auch Ali ibn Talha al-Walibi genannt wird - hat nicht Ibn Abbas persönlich getroffen. ([Ibn Kathir – Tafsīr], Band 2, Fußnote auf S.69). Hier liegt also eine Lücke in der Überliefererkette vor. Tabari und Ibn Kathir führen oft eine Überlieferung an, wo Ali ibn Abi Talha direkt von Ibn Abbas berichtet. Albani sagt, dass Ali ibn Talhas Aussagen zur Untermauerung anderer Überlieferungen sind. Zuhaili bezeichnet al-Walibi als zuverlässig.

Erlaubt ist euch das vom Vieh Geborene,

أُحِلَّتْ لَكُمْ بَيْمَاتُ الْأَنْعَامِ

Tabari sagt, dass die Tafsir-Gelehrten unterschiedliche Ansichten darüber haben, was mit dem Vieh in diesem Vers gemeint ist, welches Allah uns erlaubt hat:

1. Einige Gelehrte sagen, dass damit jegliches Vieh (arab. an'ām) gemeint ist.⁵
2. Andere Gelehrte sagen, damit die toten Tierembryos gemeint sind, die sich im Bauch ihrer Mütter befinden, wenn diese geschlachtet wurden.⁶

⁵ Im Folgenden werden die Vertreter dieser Ansicht erwähnt, wie sie Tabari zitiert:

- 10915- حدثنا سفيان بن وكيع قال، حدثنا عبد الأعلى، عن عوف، عن الحسن قال: بيمية الأنعام، هي الإبل والبقر والغنم.
- 10916- حدثنا الحسن بن يحيى قال، أخبرنا عبد الرزاق قال، أخبرنا معمر، عن قتادة في قوله: "أحلت لكم بيمية الأنعام"، قال: الأنعام كلها.
- 10917- حدثنا محمد بن الحسين قال، حدثنا ابن مفضل قال، حدثنا أسباط، عن السدي: "أحلت لكم بيمية الأنعام"، قال: الأنعام كلها.
- 10918- حدثني المثنى قال، حدثنا إسحاق قال، حدثنا عبد الله بن أبي جعفر، عن أبيه، عن الربيع بن أنس في قوله: "أحلت لكم بيمية الأنعام"، قال: الأنعام كلها.
- 10920- حدثت عن الحسين بن الفرج قال، سمعت أبا معاذ يقول، أخبرنا عبيد بن سليمان قال، سمعت الضحاك يقول في قوله: "بيمية الأنعام"، هي الأنعام.

⁶ Im Folgenden werden die Vertreter dieser Ansicht erwähnt, wie sie Tabari zitiert:

- 10921- حدثني الحارث بن محمد قال، حدثنا عبد العزيز قال، أخبرنا أبو عبد الرحمن الفزاري، عن عطية العوفي، عن ابن عمر في قوله: "أحلت لكم بيمية الأنعام". قال: ما في بطونها. قال قلت: إن خرج ميتاً أكله؟ قال: نعم.
- 10922- حدثنا القاسم قال، حدثنا الحسين قال، حدثنا يحيى بن زكريا، عن إدريس الأودي، عن عطية، عن ابن عمر نحوه = وزاد فيه قال: نعم، هو بمزلة رنتها وكبدها.
- 10923- حدثنا ابن حميد وابن وكيع قالا حدثنا جرير، عن قابوس، عن أبيه، عن ابن عباس قال: الجنين من بيمية الأنعام، فكلوه.
- 10924- حدثنا ابن وكيع قال، حدثنا أبي، عن مسعر = وسفيان، عن قابوس = عن أبيه، عن ابن عباس: أن بقرة نحرث فوجد في بطنها جنين، فأخذ ابن عباس بذنب الجنين فقال: هذا من بيمية الأنعام التي أحلت لكم.
- 10925- حدثنا أبو كريب قال، حدثنا ابن يمان، عن سفيان، عن قابوس، عن أبيه، عن ابن عباس قال: هو من بيمية الأنعام.

Tabari: "Die Ansicht, die vorzuziehen ist, ist die, dass damit jegliches Vieh gemeint ist, gleichermaßen die Embryos, die Jungen und die erwachsenen Tiere – und zwar, weil die Araber all diese mit "Vieh" bezeichnen...Somit ist die Bedeutung (dieses Teilverses) gemäß seiner allgemeingültigen Bedeutung zu verstehen, solange kein Argument vorhanden ist, dass diese allgemeingültige Bedeutung (auf einige Sorten von Tieren) eingeschränkt werden muss."

Tabari: "Mit "An'ām" bezeichnen die Araber speziell die Kamele, die Kühe und die Schafe und Ziegen⁷, wie Allah, der Erhabene sagt:

Und das Vieh hat Er erschaffen, ihr
habt an ihm Wärme und Nutzen;
und davon esset ihr. [16:5]

وَالْأَنْعَامَ خَلَقَهَا لَكُمْ فِيهَا دِفْءٌ
وَمَنْفَعٌ وَمِنْهَا تَأْكُلُونَ

Daraufhin sagt Er:

Und (erschaffen hat Er) Pferde,
Maultiere und Esel zum Reiten
und zum Schmuck. Und Er wird
erschaffen, was ihr (noch) nicht
kennt.[16:8]

وَالْخَيْلَ وَالْبِغَالَ وَالْحَمِيرَ لِتَرْكَبُوهَا
وَزِينَةً وَمَخْلُقٌ مَا لَا تَعْلَمُونَ

Somit unterscheidet Er die "An'ām" (Vieh) von anderen Tieren."

Tabari sagt sinngemäß: "Bahīma" bedeutet hier "Kinder von". D.h. die Kinder vom Vieh. Da aber auch erwachsenes Vieh als Eltern Vieh hat, wird erwachsenes Vieh in diesem Ausdruck nicht ausgeschlossen.

Tabari sagt, dass es jedoch auch einige Leute gibt, die sagen, dass mit "Bahīmatu-l-an'ām" hier das wilde Vieh, wie z.B. wilde Kühe, gemeint ist.

10926 – حدثنا ابن بشار قال، حدثنا أبو عاصم ومؤمل قالا حدثنا سفيان، عن قابوس، عن أبيه قال: ذبحنا بقرة، فإذا في بطنها جنين، فسألنا ابن عباس فقال: هذه بجممة الأنعام.

⁷ Das Wort "ghanam" ist im Arabischen ein Oberbegriff für Schafe und Ziegen.

Bezüglich den Embryos, die die bei der Schlachtung des Muttertiers in deren Bauch sind, gibt es folgenden Hadith:

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ قَالَ: سَأَلْنَا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ الْجَيْنِ فَقَالَ: كُلُّهُ إِِنْ شِئْتُمْ فَإِنَّ ذَكَاتَهُ ذَكَاةُ أُمِّهِ.

Abu Said berichtet: "Wir fragten den Gesandten Allahs (s.a.s.) nach dem Embryo (eines geschlachteten Tieres). Da sagte er: *"Esst ihn, wenn ihr wollt. Denn er ist durch die rechtmäßige Schlachtung seiner Mutter auch rechtmäßig (arab. dhakat) zum Verzehr geworden."*⁸

mit Ausnahme dessen, was euch (in der Schrift) bekanntgegeben wird;

إِلَّا مَا يُتْلَىٰ عَلَيْكُمْ

Ibn Kathir: Ali ibn Abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas gesagt hat: "D.h. Verendetes, Blut und Schweinefleisch."

Ibn Kathir: "Hiermit ist – und Allah weiß es am besten – die folgende Aussage Allahs gemeint:

Verboten ist euch das Verendete sowie Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer als Allahs Name angerufen wurde; das Erdrosselte, das zu Tode Geschlagene, das zu Tode Gestürzte oder Gestoßene und das, was Raubtiere angefressen haben, ...[5:3]

حُرِّمَتْ عَلَيْكُمُ الْمَيْتَةُ وَالْدَّمُ وَلَحْمُ
الْخَنزِيرِ وَمَا أَهْلًا لغيرِ اللَّهِ بِهِ
وَالْمُنْخَنِقَةُ وَالْمَوْقُوذَةُ وَالْمُتَرَدِّيَةُ
وَالنَّطِيحَةُ وَمَا أَكَلَ السَّبُعُ

Denn hier wird Vieh erwähnt, welches jedoch durch gewisse Umstände zum Verbotenen wird. Deshalb sagt auch Allah:

⁸ Dies berichteten Abu Dawud, Tirmidhi(1476) und Ibn Madscha(3199). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Der hiesige Wortlaut ist der von Ibn Madscha.

...außer dem, was ihr geschlachtet habt, ferner das, was auf einem heidnischen Opferstein geschlachtet worden ist... [5:3]

إِلَّا مَا ذَكَّيْتُمْ وَمَا ذُبِحَ
عَلَى النَّصَبِ

D.h. von ihm (d.h. dem Vieh)."

nicht, daß ihr die Jagd als erlaubt ansehen dürft, während ihr im Weihezustand der Pilgerfahrt seid;

غَيْرِ مُحِلِّي الصَّيْدِ وَأَنْتُمْ حُرْمٌ

Tabari: Die Gelehrten sind unterschiedlicher Ansicht über die Bedeutung dieses Teilverses.

Ein Teil der Gelehrten sieht ihn im Zusammenhang mit dem Anfang des Verses, so dass gemäß dieser Ansicht sich folgende Bedeutung ergibt:

"Haltet, o ihr Gläubigen, die Verträge Allahs ein, für die Er euch verpflichtet hat in Seinem Buch, und erklärt es nicht für erlaubt zu jagen, während ihr im Weihezustand seid."

Andere Gelehrte sagen, dass damit Folgendes gemeint ist: "Euch ist das wilde, vom Vieh Geborene erlaubt, wie z.B. Gazellen, Wildesel usw. Jedoch dürft ihr diese nicht jagen, während ihr im Weihezustand seid."

5.2 Pflicht, die islamischen Rituale zu ehren - Verbot, ungerecht zu sein und Pflicht, sich gegenseitig beim Guten zu unterstützen [5:2]

O ihr, die ihr Iman⁹ habt! Entweiht nicht die Rituale zur Verherrlichung Allahs, und auch nicht den heiligen Monat, auch nicht die Opfertiere, auch nicht die

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَحِلُّوا شَعْتِيرَ اللَّهِ
وَلَا الشَّهْرَ الْحَرَامَ وَلَا الْهَدَى وَلَا

⁹ Siehe Begriffserläuterung am Anfang des Buchs

geweihten Opfertiere, und auch nicht die nach dem heiligen Hause Ziehenden, die da Gunst und Wohlgefallen von ihrem Herrn suchen. Wenn ihr den Weihezustand beendet habt, dann jagt. Und lasst euch nicht durch den Hass, den ihr gegen Leute hegt, weil sie euch von der heiligen Moschee abgehalten haben, zu Übergriffen verleiten. Und helft einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit; doch helft einander nicht in Sünde und Übertretung. Und fürchtet Allah; denn Allah ist streng im Strafen. [5:2]

أَلْقَيْتِمْ وَيْلًا ءَأَمِينَ الْبَيْتِ الْحَرَامِ
يَبْتَغُونَ فَضْلًا مِّن رَّبِّهِمْ وَرِضْوَانًا وَإِذَا
حَلَلْتُمْ فَاصْطَادُوا وَلَا تَجْرِمَنكُمْ
شَنَّانُ قَوْمٍ أَن صَدُّوكُمْ عَنِ
الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ أَن تَعْتَدُوا وَتَعَاوَنُوا
عَلَى الْبِرِّ وَالتَّقْوَىٰ وَلَا تَعَاوَنُوا عَلَى
الْإِثْمِ وَالْعُدْوَانِ وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ
شَدِيدُ الْعِقَابِ ﴿٥﴾

5.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr, die ihr Iman¹⁰ habt! Entweiht nicht die Rituale zur Verherrlichung Allahs,
شَعَائِرَ اللَّهِ

Ibn Kathir: Ibn Abbas hat gesagt, dass damit die Rituale der Hadsch (große Pilgerfahrt) gemeint sind.

und auch nicht den heiligen Monat,
وَلَا الشَّهْرَ الْحَرَامَ

¹⁰ Siehe Begriffserläuterung am Anfang des Buchs

Ibn Kathir berichtet, dass es unter den Gelehrten folgende zwei Ansichten diesbezüglich gibt:

1. Die Mehrzahl der Gelehrten (arab. dschumhūr) ist der Ansicht, dass die Verse über die Heiligkeit der betreffenden vier Monate abrogiert sind (arab. mansūkh), d.h. dass die entsprechenden Bestimmungen bzgl. des Verbots, darin mit Kampfhandlungen zu beginnen, außer Kraft gesetzt wurden. Sie argumentieren mit folgendem Koranvers, der nur bzgl. der Götzendiener auf der arabischen Halbinsel gültig ist:¹¹

Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakat entrichten, dann gebt ihnen den Weg frei. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig; [9:5]

فَإِذَا أُنْسَلَخَ الْأَشْهُرُ الْحُرُمُ فَاقْتُلُوا
الْمُشْرِكِينَ حَيْثُ وَجَدْتُمُوهُمْ وَخُذُوهُمْ
وَاحْصُرُوهُمْ وَأَقْعُدُوا لَهُمْ كُلَّ مَرْصِدٍ
فَإِنْ تَابُوا وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ وَآتَوْا
الزَّكَاةَ فَخَلُّوا سَبِيلَهُمْ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ
رَّحِيمٌ

2. Eine Gruppe von Gelehrten der frühen Generationen (arab. salaf) sagt, dass es nicht abrogiert ist, dass einige Monate heilig sind, in denen von muslimischer Seite nicht mit einer kriegerischen Handlung gegen Feinde begonnen werden darf. Die folgenden Koranstellen erwähnen die heiligen Monate:

¹¹ eine ausführliche Untersuchung diesbezüglich siehe in [Maulawi].

Sie fragen dich nach dem
Kämpfen im heiligen
Monat. Sprich: ...[2:217]

يَسْأَلُونَكَ عَنِ الشَّهْرِ الْحَرَامِ قِتَالٍ فِيهِ قُلْ

und

Wahrlich, die Anzahl
der Monate ist bei Allah
zwölf im Buche Allahs
an dem Tag, an dem Er
die Himmel und die
Erde erschaffen hat.
Vier von ihnen sind
heilig.[9:36]

إِنَّ عِدَّةَ الشُّهُورِ عِنْدَ اللَّهِ اثْنَا عَشَرَ شَهْرًا فِي

كِتَابِ اللَّهِ يَوْمَ خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

مِنْهَا أَرْبَعَةٌ حُرُمٌ

Des Weiteren gibt es darüber folgenden Hadith:

عَنْ أَبِي بَكْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: الزَّمَانُ قَدْ اسْتَدَارَ كَهَيْئَةِ يَوْمٍ خَلَقَ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ السَّنَةُ اثْنَا عَشَرَ شَهْرًا مِنْهَا أَرْبَعَةٌ حُرُمٌ ثَلَاثَةٌ مُتَوَالِيَاتٌ ذُو الْقَعْدَةِ
وَذُو الْحِجَّةِ وَالْمُحَرَّمُ وَرَجَبُ مُضَرَ الَّذِي بَيْنَ جُمَادَى وَشَعْبَانَ

Von Abu Bakrata, der berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Die Zeit (für die heiligen Monate hat sich in diesem Jahr – der Pilgerfahrt des Propheten (s.a.s.) – durch die ständige Verschiebung dieser Monate durch die Götzendiener)¹² gerade wieder auf diese Position geschoben, wie sie*

¹² Der Text in Klammern ist die Erläuterung von An-Nawawi zu dem Ausdruck Hadith *"Die Zeit hat wieder auf die Position verschoben..."*. Die Götzendiener hatten ständig die heiligen Monate, die zur Scharia des Propheten Abraham (a.s.) gehörten, und an die sie sich halten wollten, verschoben, weil es ihnen schwer fiel drei Monate hintereinander nicht zu kämpfen. So verschoben sie immer einen der heiligen Monate auf einen Monat später. Im nächsten Jahr wurde er wieder verschoben. Allah sagt hierzu: **"Die Verschiebung (der heiligen Monate) ist eine Zunahme des Kufr..."**[9:37]. In dem Jahr, in dem der Prophet (s.a.s.) die Pilgerfahrt vollzog, hatte sich die Position der Monate durch die Verschiebung der

lagen an dem Tag war, an dem Er die Himmel und die Erde erschaffen hat: Das Jahr hat 12 Monate, von denen vier heilig sind: Drei davon aufeinanderfolgend – Dhul-Qa'da, Dhul-Hidscha und Muharram. Und Radschab, gemäß¹³ den Mudar (ist der vierte,) der zwischen (den Monaten) Dschumāda und Scha'bān liegt.”¹⁴

Ibn Kathir sagt, dass dieser Hadith ein Beleg dafür ist, dass die Heiligkeit der genannten vier Monate bis zum Ende der Zeit Gültigkeit hat.

Diese Aussage hat der Prophet (s.a.s.) auf der Abschiedspilgerfahrt getätigt. Die Abschiedspilgerfahrt fand 1 Jahr nach der Pilgerfahrt statt, bei der der Prophet (s.a.s.), der selbst nicht bei der Pilgerfahrt anwesend war, von Ali (r.) die frisch geoffenbarten Verse von Sure At-Tauba (Sure 9) verkünden ließ. Dies wird explizit im Hadith erwähnt, der oben nur ausschnittweise wiedergegeben ist.

**auch nicht die Opfertiere, auch nicht die
geweihten (wörtl. mit Ketten um Hals versehen) وَلَا أَهْدَى وَلَا أَلْقَيْدٍ
Opfertiere,**

Ibn Kathir: D.h. unterlasst es nicht, Opfertiere zum Heiligen Haus (d.h. zur Kaaba) zu führen, denn darin besteht eine Hochachtung der Rituale zur Verehrung Allahs. Und unterlasst es auch nicht, die Opfertiere mit Halsketten zu versehen, damit sie von anderem Vieh unterschieden werden können.

Götzendiener gerade wieder auf die ursprüngliche, von Gott erschaffene, verschoben. Dies wurde dem Propheten (s.a.s.) mitgeteilt. ([Nawawi], Nr.1679, Fußn.1.)

¹³ Nawawi kommentiert hierzu: Der Prophet (s.a.s.) kennzeichnete den Monat Radschab so, um ihnen die Angelegenheit zu verdeutlichen: Denn es gab eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Stamm Banu Mudar und dem Stamm Rabi'a über den Radschab. Die Mudar legten ihn (so wie es jetzt ist) zwischen Dschumada und Scha'ban. Die Rabi'a hingegen legten ihn anstelle vom Ramadan...[Nawawi], Nr. 1679, Fußn.3

¹⁴ Dies berichteten Buchari(3197) und Muslim(1679).

Pflicht, die islamischen Rituale zu ehren – Verbot, ungerecht zu sein und Pflicht, sich gegenseitig beim Guten zu unterstützen [5:2]

Ibn Kathir: Als der Prophet (s.a.s.) die Hadsch vollzog übernachtete er in Dhu-Hulaifa, welches das alte Tal ist. Als er aufstand bzw. als es morgen wurde, ging er zu jeder seiner Frauen – es waren neun. Dann duschte er (d.h. er machte *ghusl*), dann parfümierte er sich und betete zwei Rak'at. Dann machte er seine Opfertiere zu geweihten Opfertieren und hängte Ketten um deren Häuse. Dann brachte er Allah die Opfertiere für die Hadsch und die 'Umra dar. Es waren ungefähr 60 Kamele, und zwar welche von schönster Form und Farbe – gemäß der Anweisung Allahs:

Das ist so, und wer die Rituale Allahs hochverehrt, so gehört das zur Gottesfurcht der Herzen.[22:32]

ذَلِكَ وَمَنْ يُعْظِمَ شَعِيرَ اللَّهِ فَإِنَّهَا
مِنْ تَقْوَى الْقُلُوبِ ﴿٣٢﴾

Die Opfertiere sollen an Augen und Ohren kein Defizit haben, d.h. z.B. nicht einäugig oder ganz blind sein:

عَنْ حُجَيْبِ بْنِ عَدِيٍّ عَنْ عَلِيٍّ قَالَ: الْبَقْرَةُ عَنْ سَبْعَةٍ قُلْتُ فَإِنْ وَلَدَتْ قَالَ اذْبَحْ وَلَدَهَا مَعَهَا قُلْتُ فَالْعَرَجَاءُ قَالَ إِذَا بَلَغَتْ الْمَنَسِكَ قُلْتُ فَمَكْسُورَةُ الْقَرْنِ قَالَ لَا بَأْسَ أَمْرَنَا أَوْ: أَمْرَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ نَسْتَشْرِفَ الْعَيْنَيْنِ وَالْأُذُنَيْنِ

Hudschajjat ibn 'Adijj berichtet: "Ali sagte: "Die Kuh zählt für sieben", worauf ich fragte: "Und wenn sie gebärt?", worauf er sagte: "Schlachte ihr Junges zusammen mit ihr", worauf ich fragte: "Und was ist mit einem lahmen Tier?", worauf er sagte: "Wenn es den Boden des Rituals (d.h. der rituellen Opferschlachtung) erreicht, (dann macht es nichts)". Da fragte ich: "Und wenn ein Horn von ihm (d.h. dem Tier) abgebrochen ist?", worauf er sagte: "Das macht nichts. Uns ist befohlen worden – oder: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) befahl uns –, dass wir das Auge und das Ohr als edel ansehen sollen¹⁵.¹⁶"

¹⁵ d.h. dass die Augen und Ohren des Opfertieres unbeschädigt sein müssen, damit das Opfertier als gültiges, weil unbeschädigtes, Opfertier angesehen wird.

und auch nicht die nach dem heiligen Hause Ziehenden, die da Gunst und Wohlgefallen von ihrem Herrn suchen.

وَلَا ءَامِينَ الْبَيْتِ الْحَرَامِ يَبْتَغُونَ
فَضْلًا مِنْ رَبِّهِمْ وَرِضْوَانًا

Tabari sagt, dass berichtet wird, dass dieser Versteil wegen al-Hutm ibn Hind al-Bakri herabgesandt wurde, der nach Medina gekommen war und danach vom Islam abgefallen ist: Im darauffolgenden Jahr ging er dann (als Nichtmuslim) zur 'Umra zum Haus (d.h. zur Kaaba nach Mekka). Einige Prophetengefährten wollten ihm den Weg abschneiden, als er auf dem Weg zur Kaaba war. Daraufhin sandte Allah diesen Vers herab.

Tabari berichtet, dass es einen *idschma'* (Übereinkunft der Gelehrten) gibt, dass diese Bestimmung bzgl. der Götzendiener abrogiert ist (d.h. dass das Verbot, sie bei der Kaaba zu töten, außer Kraft gesetzt worden ist).

Wenn ihr den Weihezustand beendet habt, dann jagt.

وَإِذَا حَلَلْتُمْ فَاصْطَادُوا^ج

Ibn Kathir: D.h. nachdem ihr den Weihezustand (arab. ihrām) der Pilgerfahrt beendet habt, dann dürft ihr wieder jagen.

Allah hat das Jagen von Landtieren während des Weihezustands der Pilgerfahrt verboten:

...doch verwehrt ist euch das Wild des Landes, solange ihr im Weihezustand der Pilgerfahrt seid...[5:96]

وَحَرِّمَ عَلَيْكُمْ صَيْدُ الْبَرِّ مَا
دُمْتُمْ حُرْمًا^ط

¹⁶ Dies berichteten Tirmidhi(1503), Nasa'i u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi (1503). Albani erklärte die Überlieferungskette bei Tirmidhi(1503) für hasan (gut). Die Überlieferkette bei Nasa'i klassifiziert Albani als hasan sahih (gut gesund).

Und lasst euch nicht durch den Hass, den ihr gegen Leute hegt, weil sie euch von der heiligen Moschee abgehalten haben, zu Übergriffen verleiten.

وَلَا تَجْرِمَنَّكُمْ شَنَاٰنُ قَوْمٍ اَنْ
صَدُّوْكُمْ عَنِ الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ اَنْ
تَعْتَدُوْا

Ibn Kathir: D.h. geht nicht entgegen der Anweisungen Allahs gegen die Leute, die euch im vorigen Jahr (das Jahr des Waffenstillstandsabkommens von Hudaibijja) vom Pilgern zur Kaaba abgehalten haben, vor, um euch zu dafür zu rächen.

Entsprechend sagt Allah in einem späteren Vers der Sure:

O ihr, die ihr Iman habt! Setzt euch für Allah ein und seid Zeugen der Gerechtigkeit. Und der Hass gegen eine Gruppe soll euch nicht (dazu) verleiten, anders als gerecht zu handeln. Seid gerecht, das ist der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist eures Tuns kundig. [5:8]

يٰۤاَيُّهَا الَّذِيْنَ ءَامَنُوْا كُوْنُوْا قَوَّٰمِيْنَ لِلّٰهِ
شُهَدَآءَ بِالْقِسْطِ ۗ وَلَا يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَاٰنُ
قَوْمٍ عَلٰٓى اَلَّا تَعْدِلُوْا ۗ اَعْدِلُوْا هُوَ اَقْرَبُ
لِلتَّقْوٰى ۗ وَاتَّقُوا اللّٰهَ ۗ اِنَّ اللّٰهَ حَبِيْرٌۢ بِمَا
تَعْمَلُوْنَ ﴿٨﴾

D.h. der Muslim muss immer und zu jedem gerecht sein und entsprechend den Geboten Allahs die Menschen behandeln, unabhängig davon, ob er sie mag oder nicht.

Und helft einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit; doch helft einander nicht in Sünde und Übertretung.

وَتَعَاوَنُوْا عَلٰٓى الْبِرِّ وَالتَّقْوٰى ۗ وَلَا
تَعَاوَنُوْا عَلٰٓى الْاِثْمِ وَالْعُدْوَانِ ۗ

عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: **انصُرْ أَخَاكَ ظَالِمًا أَوْ مَظْلُومًا فَقَالَ رَجُلٌ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْصُرُهُ إِذَا كَانَ مَظْلُومًا أَفَرَأَيْتَ إِذَا كَانَ ظَالِمًا كَيْفَ أَنْصُرُهُ**
قَالَ: تَحْجِرْهُ أَوْ تَمْنَعْهُ مِنَ الظُّلْمِ فَإِنَّ ذَلِكَ نَصْرُهُ

Anas (r.) berichtet: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Hilf deinem Bruder wenn er ungerecht ist und wenn ihm Unrecht widerfährt" Da sagte ein Mann: "O Gesandter Allahs, ich helfe ihm, wenn ihm Unrecht widerfährt. Wenn er jedoch selbst Unrecht tun, wie soll ich ihm denn dann helfen?" Da sagte er: "Indem du ihn vom Unrecht abhältst und ihm dies verbietest. Darin besteht die Hilfe für ihn"."*¹⁷

Derjenige, der andere zum Guten auffordert, bekommt die gleiche Belohnung wie diejenigen, die es daraufhin tun: Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

الدَّالُّ عَلَى الْخَيْرِ كَفَاعِلِهِ

*"Derjenige, der zum Guten auffordert ist so wie der, der es tatsächlich tut."*¹⁸

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: **مَنْ دَعَا إِلَى هُدًى كَانَ لَهُ مِنَ الْأَجْرِ**
مِثْلُ أُجُورِ مَنْ تَبِعَهُ لَا يَنْقُصُ ذَلِكَ مِنْ أُجُورِهِمْ شَيْئًا وَمَنْ دَعَا إِلَى ضَلَالَةٍ كَانَ عَلَيْهِ مِنَ الْإِثْمِ
مِثْلُ آثَامِ مَنْ تَبِعَهُ لَا يَنْقُصُ ذَلِكَ مِنْ آثَامِهِمْ شَيْئًا

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Wer zu einer Sache auffordert, die eine Rechtleitung darstellt, bekommt die gleiche Belohnung wie die, die seiner Aufforderung folgen, ohne dass etwas von deren Belohnung abgezogen würde. Und wer zu einer Sache auffordert, die eine*

¹⁷ Dies berichtete Buchari(2444) und Muslim(2584). Bei Muslim berichtet anstatt Anas jedoch Dschabir(r.) den Hadith.

¹⁸ Dies berichteten Al-Bazzar und Tirmidhi. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah (1660).

Was verboten ist zu essen – die Vollendung der offenbarten Bestimmungen – Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3]

*Irreleitung darstellt, trägt die gleiche Sündenlast wie die, die seiner Aufforderung folgen, ohne dass es deren Sündenlast etwa geringer machen würde.*¹⁹

5.3 Was verboten ist zu essen - die Vollendung der offenbarten Bestimmungen - Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3]

Verboten ist euch das Verendete sowie Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer als Allahs Name angerufen wurde; das Erdrosselte, das zu Tode Geschlagene, das zu Tode Gestürzte, das zu Tode Gestoßene und das, was ein Raubtier angefressen hat, außer dem, was ihr geschlachtet habt, und (es ist euch auch verboten), was auf einem heidnischen Opferstein geschlachtet worden ist, und (es ist euch auch verboten), dass ihr durch Lospfeile das Schicksal zu erkunden sucht. Das ist eine Freveltat. Heute haben die Kafirün (d.h. die Nicht-Gottergebenen) vor eurer Religion resigniert; also fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich. Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommenet und Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zur

حُرِّمَتْ عَلَيْكُمْ الْمَيْتَةُ وَالْدَّمُ وَلَحْمُ
الْخِنزِيرِ وَمَا أُهْلِيَ لِغَيْرِ اللَّهِ بِهِ
وَالْمُنْخَنِقَةُ وَالْمَوْقُوذَةُ وَالْمُتَرَدِّيَةُ
وَالنَّطِيحَةُ وَمَا أَكَلَ السَّبُعُ إِلَّا مَا
ذَكَّيْتُمْ وَمَا ذُبِحَ عَلَى النُّصُبِ وَأَنْ
تَسْتَقْسِمُوا بِالْأَزْلَمِ ذَٰلِكُمْ فِسْقٌ
الْيَوْمَ يَبْسُ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ دِينِكُمْ
فَلَا تَخْشَوْهُمْ وَاخْشَوْنَ الْيَوْمَ
أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ
نِعْمَتِي وَرَضِيْتُ لَكُمْ الْإِسْلَامَ دِينًا
فَمَنْ أَضْطَرَّ فِي مَخْصَصَةٍ غَيْرِ

¹⁹ Dies berichtete Muslim(2674).

Religion erwählt. Wer aber durch Hungersnot gezwungen wird, ohne sündhafte Neigung - so ist Allah Allverzeihend, Barmherzig. [5:3]

مُتَجَانِفٍ لِآثِمٍ فَإِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ

رَحِيمٌ

5.3.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Verboten ist euch das Verendete

حُرِّمَتْ عَلَيْكُمْ الْمَيْتَةُ

D.h. ein Landtier, welches auf natürliche Weise – und nicht durch Schlachtung oder Jagdinstrument (wozu auch z.B. ein Jagdhund gehört, wie u.a. in 5:4 erwähnt wird) – getötet wurde.

Verendete Tiere aus dem Wasser sind erlaubt zu essen:

عن أبي هريرة قال: سأل رجل النبي صلى الله عليه وسلم فقال يا رسول الله إنا نركب البحر ونحمل معنا القليل من الماء فإن تَوَضَّأْنَا بِهِ عَطِشْنَا أَفَتَتَوَضَّأُ بِمَاءِ الْبَحْرِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: هُوَ الطَّهُّورُ مَاؤُهُ الْحِلُّ مَيْتَتُهُ

Abu Huraira berichtet, dass ein Mann den Propheten (s.a.s.) Folgendes fragte: "O Gesandter Allahs, wir fahren auf dem Meer und nehmen nur wenig Wasser mit uns mit. Wenn wir die Gebetsvorwaschung (arab. wudu) damit machen, dann dursten wir. Können wir mit dem Meerwasser die Gebetsvorwaschung (arab. wudu) machen?" Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Das Wasser von ihm (d.h. vom Meer) ist rein und sein Verendetes (d.h. was aus dem Meer an Totem kommt) ist erlaubt".²⁰

Buchari und Muslim berichten, dass zur Zeit des Propheten (s.a.s.) ein Heer unter Abu Ubaida al-Dscharrah (r.) 18 Nächte lang von einem toten, angeschwemmten Wal (bzw. Fisch (arab. hūt)) aß.²¹

²⁰ Dies berichteten Abu Dawud (83) und Ibn Madscha. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

²¹ Dies berichteten Buchari (2483) und Muslim (1935).

sowie Blut

وَالدَّمُ

Verboten ist richtig ausgegossenes Blut, nicht das wenige, welches mit dem Fleisch vermengt ist:

Allah sagt:

Sprich: "Ich finde in dem, was mir offenbart ward, nichts, das einem Essenden, der es essen möchte, verboten wäre, es sei denn von selbst Verendetes oder vergossenes Blut ... [6:145]

قُلْ لَّا أَجِدُ فِي مَا أُوحِيَ إِلَيَّ مُحَرَّمًا
عَلَى طَاعِمٍ يَطْعَمُهُ إِلَّا أَنْ يَكُونَ
مَيْتَةً أَوْ دَمًا مَّسْفُوحًا

Ikrima sagt über "**oder vergossenes Blut**"[6:145]: Wenn es nicht diese Koranstelle gäbe, dann würden die Leute das Blut in den Äderchen (vom geschlachteten Fleisch) verfolgen, so wie die Juden es machen.

Ibn Kathir berichtet, dass Qatada gesagt hat: "Allah hat vergossenes Blut verboten. (Geschlachtetes) Fleisch jedoch, welches mit Blut verschmischt ist, macht nichts, d.h. ist erlaubt."

Qatada meint hier wohl das Blut, welches man als Saft des Fleisches betrachten kann, d.h. welches z.B. im bereits geschnittenen, geschlachteten Fleischstück steckt, und welches durch Pressen des Fleisches austritt.

Al-Qasim berichtet, dass Aischa (r.) sagte , *dass das Fleisch von Raubtieren nicht verboten ist, und ... Blut nur ab einer gewissen Menge verboten ist, und dass sie daraufhin diesen Koranvers (6:145) rezitierte.*²²

²² Dies berichtete Tabari. Ibn Kathir erklärte diese Überlieferung für gesund (sahih).

und Schweinefleisch

وَلَحْمُ الْخِنْزِيرِ

Ibn Kathir: Hiermit ist alles vom Körper des Schweins gemeint. So wird dieses Wort im Arabischen benutzt und so ist es allgemein bekannt.

Auch der sonstige Gebrauch – wie z.B. der Gebrauch des Fetts - und der Verkauf von Schwein ist verboten:

عَنْ حَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّهُ سَمِعَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ عَامَ الْفَتْحِ وَهُوَ بِمَكَّةَ: إِنَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ حَرَّمَ بَيْعَ الْخَمْرِ وَالْمَيْتَةِ وَالْخِنْزِيرِ وَالْأَصْنَامِ فَقِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ شُحُومَ الْمَيْتَةِ فَإِنَّهَا يُطْلَى بِهَا السُّفْنُ وَيُدْهَنُ بِهَا الْجُلُودُ وَيَسْتَصْبِحُ بِهَا النَّاسُ فَقَالَ: لَا هُوَ حَرَامٌ ثُمَّ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عِنْدَ ذَلِكَ: قَاتَلَ اللَّهُ الْيَهُودَ إِنْ اللَّهُ لَمَّا حَرَّمَ شُحُومَهَا جَمَلُوهُ ثُمَّ بَاعُوهُ فَأَكَلُوا ثَمَنَهُ

Dschabir (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) ... sagte: „Allah - und Sein Gesandter - hat den Verkauf von Wein (arab. khamr), von natürlich verendeten Tieren, von Schwein und von Götzenstatuen verboten.“ Da sagte jemand: „O Gesandter Allahs, mit dem Fett von verendeten Tieren werden doch die Schiffe bestrichen und es dient als Brennmittel für Leuchten!“ Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): „Nein, es ist verboten (arab. haram)...Allah hat die Juden verflucht, weil sie, als Er ihnen das Fett (von Schlachttieren zu essen) verboten (arab. haram) hatte, dieses daraufhin sammelten und verkauften und sodann den Verkaufspreis aßen.“²³

**worüber ein anderer als Allahs
Name angerufen wurde;**

وَمَا أَهْلًا لِغَيْرِ اللَّهِ بِهِ

Tabari: D.h. wenn ein Tier für Götzen und Götzenstatuen geschlachtet wurde.

²³ Dies berichteten Buchari (2236) und Muslim(1583). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(2236).

Was verboten ist zu essen – die Vollendung der offenbarten Bestimmungen –
Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3]

Tabari sagt, dass das Wort "halla", von dem das hiesige Wort (hier in der Passivform "uhilla" أَهْلًا) abgeleitet ist, ursprünglich in folgendem Zusammenhang benutzt wird: Das Schreien eines Kindes, wenn es bei der Geburt aus dem Bauch der Mutter kommt, sowie das Rufen eines Pilgers bei der Pilgerfahrt (arab. labbaika, "hier bin ich für dich da").

das Erdrosselte (arab. munkhaniqatu),

وَالْمَنْخِنِقَةُ

Tabari führt verschiedene Überlieferungen von Korankommentatoren an. Der wesentliche Unterschied dieser Aussagen ist der, dass die einen meinen, dass das Tier sich selbst erstickt hat – z.B. dadurch, dass es seinen Kopf in eine Enge gesteckt hat und sich nicht befreien kann, bis es daran erstickt - und andere, dass das Tier von einem Menschen erdrosselt wurde.

Tabari sagt, dass vom Sprachlichen her wohl eher die erstere Ansicht richtig ist, nämlich dass hier ein Tier gemeint ist, welches ohne Fremdeinwirkung erstickt ist – z.B. dass es an einem Seil angebunden war und sich durch Ziehen selbst erstickt hat oder dass das Tier seinen Kopf in etwas gesteckt hat, wo es nicht wieder rauskommt, bis es sich selbst erdrosselt. Tabari sagt, dass es ansonsten *makhnūqatu* heißen müsste, wenn damit das Erdrosseln durch Fremdeinwirkung, d.h. durch einen Menschen, gemeint wäre.

Aber selbst wenn wir sagen, dass hier der Tod eines Tieres durch Erstickten ohne Fremdeinwirkung gemeint ist, dann heißt das trotzdem nicht, dass es erlaubt wäre, das Fleisch eines Tieres zu essen, was von einem Menschen erdrosselt wurde, da es bekanntermaßen erst dann erlaubt ist, wenn es geschlachtet wurde, während es noch lebte, und dabei aus der Halsschlagader Blut fließt.

das zu Tode Geschlagene,

وَالْمَوْقُودَةُ

D.h. wenn ein Tier totgeschlagen und nicht etwa geschlachtet wird.

Tabari berichtet von Ibn Abbas, dass damit ein Tier gemeint ist, welches jemand z.B. mit einem Holzbrett tots schlägt.

das zu Tode Gestürzte,

وَالْمُتَرَدِّيَّةُ

Damit ist ein Tier gemeint, welches von einer Anhöhe gestürzt und dadurch gestorben ist. Ali ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas: **das zu Tode Gestürzte (arab. *al-mutaraddijatu*)** ist ein Tier, welches von einem Berg gefallen ist.

das zu Tode Gestoßene

وَالنَّطِيحَةُ

Ibn Kathir: Dies ist ein Tier, welches durch einen (Hörner-)stoß eines anderen Tieres gestorben ist. Ein solches Tier ist verboten (arab. haram), auch wenn durch den Stoß Blut fließt, selbst wenn es an der Stelle ist, wo ein Tier normalerweise geschlachtet wird.

und das, was ein Raubtier angefressen hat,

وَمَا أَكَلَ السَّبْعُ

Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. was ein Raubtier – wie Löwe, Tiger, Adler usw. - angefressen hat und was davon gestorben ist. Es ist auch verboten, wenn man es nach Eintritt des Todes schlachtet und Blut fließt. Darüber sind die Gelehrten übereingekommen (arab. idschma').

außer dem, was ihr geschlachtet habt,

إِلَّا مَا ذَكَّيْتُمْ

D.h. alle die oben erwähnten – "**das Erdrosselte, das zu Tode Geschlagene, das zu Tode Gestürzte oder zu Tode Gestoßene und das, was Raubtiere**

Was verboten ist zu essen – die Vollendung der offenbarten Bestimmungen –
Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3]

angefressen haben," – werden erlaubt, wenn das entsprechende Tier noch lebt
und man es notschlachtet:

Ali ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas über **"außer dem, was ihr
geschlachtet habt"**: "Außer das, was ihr von diesen (erwähnten) geschlachtet
habt, während noch Leben in ihm ist, das könnt ihr essen – denn es zählt als
geschlachtet (wörtl. es ist geschlachtet)".

**Und (es ist euch auch verboten), was auf
einem heidnischen Opferstein geschlachtet
worden ist,**

وَمَا ذُبِحَ عَلَى النُّصُبِ

Tabari: D.h. es ist euch auch verboten, was auf den sog. "Opfersteinen" (arab.
nusub) geschlachtet wurde.

Diese "Opfersteine" sind Steine, aber keine Statuen -, die die Götzendiener als
göttlich betrachteten und anbeteten und die sie in der Umgebung der Kaaba
aufstellten. Sie schlachteten Fleisch und legten es dann auf diese Steine. Dies
geht aus Überlieferungen hervor, die Tabari von Ibn Dschuraidisch, Qatada u.a.
berichtet.

**und (es ist euch auch verboten), dass ihr
durch Lospfeile das Schicksal zu erkunden
sucht. Das ist eine Freveltat.**

وَأَنْ تَسْتَقْسِمُوا بِالْأَزْلَمِ
ذَلِكُمْ فِسْقٌ

Tabari und Ibn Kathir berichten, dass damit sog. Lospfeile gemeint sind, die
die Götzendiener benutzten, um zu entscheiden, ob sie z.B. auf eine Reise
gehen sollen oder nicht, an einem Krieg teilnehmen sollen oder nicht, usw.

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمَّا قَدِمَ أَبِي أَنْ
يَدْخُلَ الْبَيْتَ وَفِيهِ الْآلِهَةُ فَأَمَرَ بِهَا فَأُخْرِجَتْ فَأُخْرِجُوا صُورَةَ إِبْرَاهِيمَ وَإِسْمَاعِيلَ فِي أَيْدِيهِمَا

الْأَزْلَامُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: قَاتَلَهُمُ اللَّهُ أَمَا وَاللَّهِ لَقَدْ عَلِمُوا أَنَّهُمَا لَمْ
يَسْتَقْسِمَا بِهَا قَطُّ فَدَخَلَ الْبَيْتَ فَكَبَّرَ فِي نَوَاحِيهِ وَلَمْ يُصَلِّ فِيهِ

Ibn Abbas (r.) berichtete: "Als der Gesandte Allahs (bei der Eroberung von Mekka) kam, weigerte er sich, das Haus (d.h. die Kaaba) zu betreten, während in ihm noch Götzen sind. Er befahl die Götzen aus der Kaaba zu entfernen. Da wurden sie hinaus getragen. U.a. trugen sie auch (zwei) Statuen von Abraham und Ismael raus, wobei sich in deren Händen (d.h. in den Händen der Statuen, die Abraham und Ismael darstellen sollten) Lospfeile befanden. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Möge Allah sie bekämpfen (d.h. verfluchen). Sie wussten sehr wohl, dass die beiden (d.h. Abraham und Ismael) niemals Lospfeile benutzen". Daraufhin ging er ins Haus hinein, sagte "Allahu akbar" in seinen verschiedenen Seiten, betete aber nicht darin".²⁴

Wenn ein Muslim im Zweifel ist ob er etwas machen soll oder nicht, dann soll er zwei Rak'at (Gebetsabschnitte) beten und daraufhin das sog. Istikhara-Bittgebet (Bittgebet um Entscheidung) machen. Dies hat der Prophet (s.a.s.) genau beschrieben (siehe Buchari(1162)).

Heute haben die Kafirün (d.h. die Nicht-Gottergebenen) vor eurer Religion resigniert;

الْيَوْمَ يَيْسُ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ دِينِكُمْ

Ali ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas: D.h. sie haben es aufgegeben, dass ihre Religion wieder die Oberhand gewinnt.

Ebensolche Interpretation dieses Versteils wird von 'Atā' ibn abi Rabāh u.a. berichtet. Der folgende Hadith bestätigt eine solche Interpretation:

²⁴ Dies berichtete Buchari(1601).

Was verboten ist zu essen – die Vollendung der offenbarten Bestimmungen –
Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3]

عَنْ جَابِرٍ قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: إِنَّ الشَّيْطَانَ قَدْ آيسَ أَنْ يَعْبُدَهُ
الْمُصَلُّونَ فِي جَزِيرَةِ الْعَرَبِ وَلَكِنَّ فِي التَّحْرِيشِ بَيْنَهُمْ

Dschabir berichtet: "Ich hörte, wie der Prophet (s.a.s.) Folgendes sagte: "Der Teufel hat es aufgegeben, dass die Betenden auf der arabischen Halbinsel ihm dienen...".²⁵

also fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich.

فَلَا تَخْشَوْهُمْ وَأَخْشَوْنِ

Ibn Kathir: D.h. fürchtet die Nichtmuslime, wenn sie gegen euch sind...Denn Ich werde euch helfen...

**Heute habe Ich euch eure
Religion vervollkommnet und
Meine Gnade an euch vollendet
und euch den Islam zur Religion
erwählt.**

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ
عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ
دِينًا

Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet -

Tabari sagt, dass es unterschiedliche Ansichten darüber gibt, wie dieser Koranverseil zu verstehen ist.

1. Ein Teil der Korankommentatoren (u.a. Ibn Abbas (r.)) sagt, dass damit Folgendes gemeint ist: Am heutigen Tag - d.h. am Tag der Offenbarung dieses Verses, der am Tag von Arafat bei der Abschiedspilgerfahrt geoffenbart wurde, wie dies aus dem weiter unten erwähnten Hadith hervorgeht – habe Ich die religiösen Bestimmungen für euch

²⁵ Dies berichtete Muslim(2812).

abgeschlossen, so dass nichts Weiteres an Bestimmungen oder Pflichten hinzu kommt. Damit ist die Religion für die Menschen, die der letzte der Gesandten Gottes überbrachte, vollständig und wird nicht mehr durch spätere Offenbarung abgeändert. Es wird berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) nur noch ca. 80 Tage danach gelebt hat.

2. Ein anderer Teil der Korankommentatoren sagt, dass dieser Teilvers bedeutet: Am heutigen Tag habe ich eure Religion – womit der Hadsch gemeint ist – vollendet in dem Sinne, dass nur noch Muslime – und keine Götzendiener mehr wie in den Jahren zuvor noch – daran teilnehmen, weil es nun verboten für Götzendiener ist, der Kaaba nahe zu kommen.

Tabari argumentiert, dass die erstere Ansicht nicht richtig sein kann wegen einem Hadith von Bara' ibn 'Adhib, den er anführt: *"Das letzte, was vom Koran geoffenbart wurde, war: "Sie fragen dich um Belehrung. Sprich: "Allah belehrt euch über die seitliche Verwandtschaft..."[4:176]."*

Der Vers 4:176 legt einen Bereich des Erbrechts fest, und gehört somit zu Versen, die Bestimmungen festlegen. Allerdings gibt es folgenden Wortlaut des Hadithes von Bara' ibn 'Adhib, den Abu Dawud überliefert:

عن البراء بن عازب قال: آخر آية نزلت في الكلالة: ﴿يَسْتَفْتُونَكَ قُلِ اللَّهُ يَفْتِيكُمْ فِي

الكلالة﴾

Bara' ibn 'Azib sagte: *"Der letzte Vers, der über die seitliche Verwandtschaft (arab. kalāla²⁶) herabgesandt wurde, ist der Folgende: "Sie fragen dich um Belehrung. Sprich: "Allah belehrt euch über die seitliche Verwandtschaft..."[4:176]."*²⁷

²⁶ Kalala ist jemand, der keinen Vater und keine Kinder hat.

²⁷ Dies berichtete Abu Dawud (2888). Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund).

Was verboten ist zu essen – die Vollendung der offenbaren Bestimmungen –
Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3]

Daher könnte es sein, dass in dem obigen Wortlaut von Tabari von einem der Überlieferer in der Überlieferungskette anstatt "was vom Koran über die seitliche Verwandtschaft geoffenbart wurde" aus Versehen nur "was vom Koran geoffenbart wurde" weitergegeben wurde. Damit entfällt das Hauptargument von Tabari, Allah möge ihm barmherzig sein, dass die erstere der erwähnten Ansichten wohl nicht richtig sein kann. Und Allah weiß es besser.

Es gibt folgenden Hadith über den Zeitpunkt der Offenbarung dieses Koranversteils:

عَنْ طَارِقِ بْنِ شِهَابٍ قَالَ: جَاءَ رَجُلٌ مِنَ الْيَهُودِ إِلَى عُمَرَ فَقَالَ: يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ آيَةٌ فِي كِتَابِكُمْ تَقْرَءُونَهَا لَوْ عَلَيْنَا نَزَلَتْ مَعْشَرَ الْيَهُودِ لَأَتَّخِذْنَا ذَلِكَ الْيَوْمَ عِيدًا قَالَ وَأَيُّ آيَةٍ قَالَ: ﴿

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيْتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا﴾ فَقَالَ عُمَرُ إِنِّي لَأَعْلَمُ الْيَوْمَ الَّذِي نَزَلَتْ فِيهِ وَالْمَكَانَ الَّذِي نَزَلَتْ فِيهِ نَزَلَتْ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِعَرَفَاتٍ فِي يَوْمِ جُمُعَةٍ

Von Tarek bin Schihab, der gesagt hat: Ein Mann von den Juden kam zu Umar und sagte: "O Befehlshaber der Mu'minūn (d.h. o Kalif), es gibt einen Vers in eurem Buch, welchen ihr lest, und der, wenn er auf uns Juden herabgesandt worden wäre, wir den entsprechenden Tag zum Festtag gemacht. Er fragte: "Welchen Vers (meinst du)?" Er sagte: **"Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zur Religion erwählt."**[5:3] Da sagte Umar: "Ich kenne sehr wohl den Tag und den Ort, an dem er herabgesandt wurde. Er ist auf den Gesandten Allahs (s.a.s.) herabgesandt worden in Arafat an einem Freitag".²⁸

²⁸ Dies berichteten Buchari(45 u.a.) und Muslim(3018). Der hiesige Wortlaut ist einer der Wortlaute von Muslim (3018).

In einem Wort des Hadithes von Muslim (3017) wird Umars Aussage bzgl. der Aussage Allahs "**Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet**"[5:3] so zitiert: *Er (d.h. der Koranvers) wurde in der Nacht der Versammlung herabgesandt, während wir mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) in Arafat waren*".

Erläuterungen zu Muslims Hadith Nr. 3017²⁹

In einer Abschrift von Ibn Mahan heißt es nicht "*in der Nacht der Versammlung*", sondern "*in der Nacht des Freitags*". Beide Wortlaute sind jedoch vom Sinn her richtig: Mit "*in der Nacht der Versammlung*" ist die Nacht von Muzdalifa gemeint. Die Nacht von Muzdalifa beginnt am Abend von Arafat. Es ist gemeint, dass der Koranvers am Abend des Tags von Arafat herabgesandt wurde.

**Wer aber durch Hungersnot
gezwungen wird, ohne sündhafte
Neigung - so ist Allah
Allverzeihend, Barmherzig. [5:3]**

فَمَنْ أَضْطَرَّ فِي مَخْصَصَةٍ غَيْرِ مُتَجَانِفٍ
لِإِثْمٍ فَإِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿٥٣﴾

D.h. alles, was oben erwähnt wurde, dass es verboten ist, es zu verzehren, wird in dem Maße erlaubt, in dem man es unbedingt braucht, um zu überleben, wenn nichts anderes Erlaubtes vorhanden ist.

In Notsituationen (arab. *darurat*, Pl. von *darura*) wird ein Teil der verbotenen Dinge erlaubt³⁰

Beispiel: Erlaubnis des Essens von Schweinefleisch, um zu überleben, wenn man nichts anderes zu essen hat und Angst hat zu verhungern.

Definition von Notsituation (arab. *darura*):

„Wenn man sich in solch einer Situation der Gefahr oder Drangsal befindet, so dass man Angst um sein Leben hat, oder Angst hat, Schaden zu erleiden bzgl. der körperlichen Unversehrtheit, der Ehre oder des Verstandes, dann wird es -

²⁹ Zusammengefasst und gekürzt aus [Nawawi]

³⁰ Aus [Mourad, Toumi], S. 181ff.

Was verboten ist zu essen – die Vollendung der offenbarten Bestimmungen – Lockerung der Essensgebote in Notsituationen [5:3]

innerhalb der Rahmenbedingungen der Scharia - erlaubt, etwas zu tun, was islamisch verboten (arab. *haram*) ist bzw. eine Pflicht zu unterlassen oder aufzuschieben, wenn man dadurch den Schaden mit hoher Wahrscheinlichkeit abwenden kann.“³¹

Bedingungen dafür, dass eine Notsituation (arab. *darura*) vorliegt und dass man etwas normalerweise Verbotenes tun darf:

1. Die Gefahr bzgl. der fünf von der Scharia geschützten Dinge (Religion, Leben, Ehre (bzw. Nachkommenschaft), Verstand und Besitz)³² muss wirklich unmittelbar da sein. Es genügt nicht, dass man nur eine vage Angst hat.
2. Man darf nur dann dieses normalerweise Verbotene tun, wenn es keine andere, unter normalen Umständen erlaubte Möglichkeit gibt, den Schaden abzuwenden.
3. Um selbst einen Ausweg aus einer Notsituation zu finden, dürfen die Grundrechte anderer Menschen nicht beschnitten werden³³ und auch nicht die Grundprinzipien der Religion gebrochen werden.

Welche Verbote darf man in einer Notsituation brechen?

In einer Notsituation – die man entsprechend genau einschätzt - werden alle normalerweise verbotenen Dinge erlaubt, außer die Folgenden: Abfall vom Islam³⁴, Mord und Unzucht.³⁵

³¹ Nadharijjat ad-Darura asch-schar'ijja, S.67-68

³² Siehe Kapitel 2 („Maqasid asch-Scharia“), Abschnitt 2.4.4.1

³³ Wenn man Angst hat zu verhungern darf man jedoch auch Geld von anderen nehmen, wenn diese es nach Anfrage verwehrt haben. (Siehe unten).

³⁴ Wenn man um sein Leben fürchtet darf man äußerlich so tun, als ob man Kufr begeht (siehe [16:106]).

³⁵ Nadharijjat ad-Darura asch-schar'ijja, S.226

Das normal Verbotene, das man in der betreffenden Notsituation tun will, darf aber nicht einen größeren Schaden hervorbringen als den Schaden, den man verhindern will.

Belege aus dem Koran und der Sunna für das beschriebene Umgehen in einer Notsituation:

Es gibt fünf Stellen im Koran dazu:

„Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer Name als Allahs angerufen worden ist. Wer aber durch Not getrieben wird - nicht ungehorsam und das Maß überschreitend -, für ihn soll es keine Sünde sein. Allah ist allvergebend, barmherzig.“[2:173]

Die weiteren relevanten Koranverse sind [5:3], [6:145], [16:115] und [6:119].

Belege aus der Sunna für das beschriebene Umgehen in einer Notsituation:

Es gibt folgende Hadithe bzgl. des Verhaltens in Notsituationen (arab. *darurat*):

- Zwei Hadithe bzgl. der Erlaubnis, Verendetes zu essen, um zu überleben.
- Hadithe bzgl. der Erlaubnis, aus einem fremden Garten zu essen, wenn man sehr bedürftig ist, jedoch ohne etwas mitzunehmen.
- Hadithe bzgl. der Notwehr, um sein Leben, Hab und Gut und seine Ehre zu verteidigen, wenn man unmittelbar angegriffen ist. Verteidigung der Ehre heißt, dass man einen gewaltsamen Eindringling mit Gewalt zurückdrängen darf – nicht etwa „Ehrenmord“:

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt: *„Wenn sich einfach jemand in den geschützten Bereich des Heims von Leuten ohne deren Erlaubnis Einblick verschafft, so ist es ihnen erlaubt, sein Auge auszustechen.“*³⁶

Buchari, Muslim u.a. berichten, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *„Wenn sich jemand einfach in den geschützten Bereich des Heims von Leuten ohne deren Erlaubnis Einblick verschafft, und sie ihm sein Auge ausstechen, so*

³⁶ Dies berichtete Ahmad.

müssen sie kein Schmerzensgeld (arab. dijat) bezahlen, und es gibt auch keine Vergeltung (arab. qisas).“

5.4 Alle guten Dinge sind erlaubt zu essen - Verhalten bei der Jagd [5:4]

Sie fragen dich, was ihnen erlaubt sei. Sprich: "Alle guten Dinge sind euch erlaubt; und was ihr die Jagdtiere gelehrt habt, indem ihr sie zur Jagd abrichtet und sie lehrt, was Allah euch gelehrt hat." Also esset von dem, was sie für euch fangen, und sprecht Allahs Namen darüber aus. Und fürchtet Allah; denn Allah ist schnell im Abrechnen. [5:4]

يَسْأَلُونَكَ مَاذَا أُحِلَّ لَهُمْ قُلْ أُحِلَّ
لَكُمْ الطَّيِّبَاتُ وَمَا عَلَّمْتُم مِّنَ
الْجَوَارِحِ مُكَلِّبِينَ تُعَلِّمُونَهُنَّ مِمَّا عَلَّمَكُمُ
اللَّهُ فَكُلُوا مِمَّا أَمْسَكْنَ عَلَيْكُمْ وَاذْكُرُوا
اسْمَ اللَّهِ عَلَيْهِ وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ
سَرِيعُ الْحِسَابِ ﴿٥٤﴾

5.4.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sie fragen dich, was ihnen erlaubt sei. Sprich: "Alle guten Dinge sind euch erlaubt;

يَسْأَلُونَكَ مَاذَا أُحِلَّ لَهُمْ قُلْ أُحِلَّ
لَكُمْ الطَّيِّبَاتُ

Entsprechend sagt Allah:

...die dem Gesandten, dem Propheten folgen, der des Lesens und Schreibens unkundig ist; dort in der Thora und im Evangelium finden sie über ihn geschrieben: er gebietet ihnen das Gute und verbietet ihnen das Böse, und er erlaubt ihnen die guten Dinge und

الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ
الْأُمِّيَّ الَّذِي يَجِدُونَهُ مَكْتُوبًا
عِنْدَهُمْ فِي التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ يَأْمُرُهُمْ
بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ

verwehrt ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Last hinweg und die Fesseln, die auf ihnen lagen. [7:157]

وَسُحِّلَ لَهُمُ الطَّيِّبَاتِ وَتُحْرِمُ عَلَيْهِمُ
الْخَبَائِثَ وَيَضَعُ عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ
وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ^ع

und was ihr die Jagdtiere gelehrt habt, indem ihr sie zur Jagd abrichtet und sie lehrt, was Allah euch gelehrt hat." Also esset von dem, was sie für euch fangen, und sprecht Allahs Namen darüber aus.

وَمَا عَلَّمْتُمْ مِنَ الْجَوَارِحِ مُكَلِّبِينَ
تُعَلِّمُونَهُنَّ مِمَّا عَلَّمَكُمُ اللَّهُ^ط فَكُلُوا مِمَّا
أَمْسَكْنَ عَلَيْكُمْ^ط وَادْكُرُوا اسْمَ اللَّهِ عَلَيْهِ^ط

Ibn Kathir: D.h. euch ist das Fleisch der erlegten Tiere erlaubt, die von euren zur Jagd abgerichteten Tiere erlegt wurden, wenn sie dies in eurem Auftrag für euch gemacht haben.

Zur Jagd abgerichtete Tiere sind z.B. Jagdhunde oder Greifvögel, die man für die Jagd abrichtet. Wenn man z.B. den Jagdhund losschickt um einen Hasen zu erlegen, sagt man ebenso wie beim Schlachten: "Im Namen Gottes (Bismillah)".

Buchari berichtet:³⁷

حَدَّثَنَا أَبُو نُعَيْمٍ حَدَّثَنَا زَكَرِيَّا عَنْ عَامِرٍ عَنْ عَدِيِّ بْنِ حَاتِمٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ:
سَأَلْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنْ صَيْدِ الْمِعْرَاضِ. قَالَ: مَا أَصَابَ بِحَدِّهِ فَكُلْهُ وَمَا
أَصَابَ بَعْرُضِهِ فَهُوَ وَقِيدٌ. وَسَأَلْتُهُ عَنْ صَيْدِ الْكَلْبِ. فَقَالَ: مَا أَمْسَكَ عَلَيْكَ فَكُلْ فَإِنَّ أَخَذَ
الْكَلْبُ ذِكَاةً وَإِنْ وَجَدْتَ مَعَ كَلْبِكَ - أَوْ كِلَابِكَ - كَلْبًا غَيْرَهُ فَخَشِيتَ أَنْ يَكُونَ أَخَذَهُ
مَعَهُ - وَقَدْ قَتَلَهُ - فَلَا تَأْكُلْ فَإِنَّمَا ذَكَرْتَ اسْمَ اللَّهِ عَلَى كَلْبِكَ وَلَمْ تَذْكُرْهُ عَلَى غَيْرِهِ.

Uns berichtete Abu Na'im: **Uns berichtete** Zakarijjā **von** Āmer **von** 'Adij Ibn

³⁷ Hier ist die vollständige Überliefererkette angegeben, die bis zu Buchari reicht.

Hatim (r.), der sagte:

"Ich fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die Jagdbeute, die mit einem Speer getroffen wird. Er sagte: *"Ein Tier, das von der scharfen Spitze getroffen wird, darfst du essen. Ist es vom Pfeilstock quer erschlagen worden, so ist es ein totgeschlagenes Tier."* Ich fragte ihn auch nach der Jagdbeute, die von einem (Jagd)Hund gepackt wird, worauf er antwortete: *"Was der Hund für dich gepackt hat, das kannst du essen (wörtl. das iss), denn was der Hund packt, entspricht einer Schlachtung. Siehst du aber mit deinem Hund – oder: deinen Hunden – noch einen anderen Hund, und du hast Bedenken, dass er ihn mit ihm zusammen gejagt hat, und dass es (d.h. das Tier) von dem anderen Hund getötet sein könnte (, und dass dein Hund es eventuell von dem anderen schnappte,) so iss es nicht, weil du den Namen Allahs nur für die Jagd mit deinem Hund sprachst, nicht aber für den anderen Hund".*"³⁸

Buchari berichtet auch folgenden Wortlaut:

'Adij Ibn Hatim, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *"Ich sagte: »O Gesandter Allahs, wir (Jäger) schicken die abgerichteten Hunde zur Jagd los.«* Er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *»Du darfst die Jagdbeute essen, die die Hunde für dich gepackt haben.«* Ich sagte: *»Gilt dies auch, wenn die Hunde das Tier getötet haben?«* Der Prophet sagte: *»Auch, wenn sie es getötet haben.«* Ich sagte: *»Wir werfen manchmal mit einem Speer!«* Er sagte: *»Iss, was von der Spitze getroffen wurde. Das Tier aber, das von seinem Querkörper getroffen wurde, darfst du nicht essen.«*"³⁹

³⁸ Dies berichteten Buchari(5475-5477 und 5483-5484) und Muslim(1929). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(5475).

³⁹ Dies berichtete Buchari(5477).

Und fürchtet Allah; denn Allah ist schnell im Abrechnen. [5:4]

وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ سَرِيعُ الْحِسَابِ ﴿٥٤﴾

Tabari sagt sinngemäß: D.h. fürchtet Allah, o ihr Menschen, bzgl. dessen, was Er euch geboten und verboten hat. Und hütet euch davor, euch seinen Anweisungen zu widersetzen, und davor, von Fleisch zu essen, welches Raubtiere erlegt haben, welche nicht angelernt sind oder was sie nicht für euch erlegt haben, sondern um selbst davon zu essen...denn Allah sieht alles und das entsprechende Handeln hat die entsprechenden Konsequenzen (d.h. entweder Belohnung oder Bestrafung)...

5.5 Erlaubnis, das geschächtete Fleisch von Juden und Christen zu essen und keusche Jüdinnen und Christinnen zu heiraten [5:5]

Heute sind euch die guten Dinge erlaubt worden. Und die Speise derer, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt, wie auch eure Speise ihnen erlaubt ist. Und keusche muslimische Frauen (wörtl. mu'minat) und keusche Frauen unter den Leuten, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, wenn ihr ihnen die Brautgabe gebt, (wenn ihr) keusch seid, keine Unzucht treibt und keine heimlichen Liebschaften habt. Und wer den Iman verleugnet, dessen Tat ist ohne Zweifel zunichte geworden; und im Jenseits wird er unter den Verlierern sein. [5:5]

الْيَوْمَ أُحِلَّ لَكُمْ الطَّيِّبَاتُ وَطَعَامُ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ حِلٌّ لَكُمْ وَطَعَامُكُمْ حِلٌّ لَهُمْ وَالْمُحْصَنَاتُ مِنَ الْمُؤْمِنَاتِ وَالْمُحْصَنَاتُ مِنَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِكُمْ إِذَا آتَيْتُمُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ مُحْصِنِينَ غَيْرَ مُسَفِحِينَ وَلَا مُتَّخِذِي أَخْدَانٍ ۗ وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَسِرِينَ



Erlaubnis, das geschächtete Fleisch von Juden und Christen zu essen und keusche Jüdinnen und Christinnen zu heiraten [5:5]

5.5.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Heute sind euch die guten Dinge erlaubt worden.

الْيَوْمَ أُحِلَّ لَكُمْ الطَّيِّبَاتُ ط

Ibn Kathir: Nachdem Allah in den vorigen Versen das erwähnt hat, was Er verboten hat, erwähnt Er nun das, was Er erlaubt hat zu genießen.

Und die Speise derer, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt,

وَطَعَامُ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ حَلَّ لَكُمْ ط

Ibn Abbas, Abu Umama, Mudschahid, Said ibn Dschubair, Ikrima, 'Atā', al-Hasan u.a.: D.h. das Fleisch, welches sie geschlachtet haben.

wie auch eure Speise ihnen erlaubt ist.

وَطَعَامُكُمْ حَلَّ لَهُمْ ط

Ibn Kathir: D.h. es ist euch erlaubt, ihnen von eurem Geschlachtetem zu geben, wie ihr auch von ihrem Geschlachteten esst. Dies aus Gründen der Gerechtigkeit und Entgeltung...so, wie der Prophet (s.a.s.) sein Gewand Abdullah ibn Ubajj ibn Salūl (dem Führer der Heuchler) zum Anziehen gab, als dieser starb, und er begrub ihn auch damit (d.h. das Gewand des Propheten (s.a.s.) war das Totengewand des Heuchlerführers, der ja Nichtmuslim war). Sie sagten: Dies tat der Prophet (s.a.s.) deshalb, weil Abdullah ibn Ubajj dem Onkel des Propheten (s.a.s.), Abbas (r.), sein Gewand zum Anziehen gegeben hatte, als dieser in Medina ankam. Und so vergalt ihm der Prophet (s.a.s.) diese Tat mit jener.

Dieser Versteil impliziert sowohl das Verschenken als auch das Verkaufen von Geschlachtetem an sie.

Und keusche muslimische Frauen (wörtl. Mu'minat)

وَالْحَصَنَاتُ مِنَ الْمُؤْمِنَاتِ ط

Ibn Kathir: D.h. keusche muslimische Frauen dürft ihr heiraten.

**und keusche Frauen unter den Leuten,
denen vor euch die Schrift gegeben
wurde**

وَالْمُحْصَنَاتُ مِنَ الَّذِينَ أُوتُوا
الْكِتَابَ مِنْ قَبْلِكُمْ

D.h. die Muslime dürfen keusche Jüdinnen und Christinnen heiraten. Keusch bedeutet, dass diese keine Unzucht begehen. Allah sagt in folgendem Vers deutlicher, was keusche Frauen sind:

**wenn sie keusch sind, d.h. weder
Unzucht treiben noch insgeheim
Liebhaber nehmen. [4:25]**

مُحْصَنَاتٍ غَيْرِ مُسَفِّحَاتٍ وَلَا
مُتَّخِذَاتِ أَخْدَانٍ

Die Erlaubnis zur Heirat gilt mit der Einschränkung, dass die Christin und Jüdin eine Frau sein muss, mit deren Volk die Muslime nicht im Kriegszustand sind, da ansonsten eine Gefahr für die muslimische Gemeinschaft bestehen würde.

Götzdienerinnen oder Atheistinnen sind einem Muslim nicht erlaubt zu heiraten:

**Und heiratet nicht die Götzdienerinnen,
bis dass sie den Islam annehmen (wörtl. bis
dass sie Iman haben)...[2:221]**

وَلَا تَنْكِحُوا الْمُشْرِكَةَ
حَتَّىٰ يُؤْمِنَ^ج

Wenn ihr ihnen die Brautgabe gebt,

إِذَا آتَيْتُمُوهُنَّ أَجُورَهُنَّ

D.h. es ist Pflicht, der Frau die Morgengabe (arab. mahr) zu geben, egal ob es eine Muslima oder ein Christin bzw. Jüdin ist, die man heiratet.

Tabari berichtet, dass Dschabir ibn Abdullah, Scha'bijj und Ibrahim an-Nakh'ijj folgende Fatwa (Rechtsauskunft) gaben: Wenn ein Mann eine Frau heiratet,

Erlaubnis, das geschächtete Fleisch von Juden und Christen zu essen und keusche Jüdinnen und Christinnen zu heiraten [5:5]

und er ihr die Morgengabe gegeben hat, sie aber daraufhin Unzucht begeht, noch bevor er die Ehe mit ihr vollzieht, so wird die Ehe zwischen beiden aufgelöst und sie hat die Morgengabe zurückzugeben.

(wenn ihr) keusch seid, keine Unzucht treibt und keine heimlichen Liebschaften habt.

مُحْصِنِينَ غَيْرَ مُسْفِحِينَ وَلَا مُتَّخِذِي
أَخْدَانٍ

Ibn Kathir: So wie Allah die Keuschheit als Bedingung bei den Frauen gemacht hat, so hat er dies auch als Bedingung bei den Männern gemacht.

heimlichen Liebschaften – d.h. eine Freundin haben, die Unzucht nur mit dem einen Mann treibt, also keine Prostituierte ist. D.h. wie es hier im Westen offiziell die Regel ist.

Gemäß Ahmad ibn Hanbal, Allah möge ihm barmherzig sein, ist eine Ehe zwischen einem keuschen Mann und einer Hure nicht gültig, solange sie nicht bereit. Ebenso ist eine Heirat zwischen einer keuschen Frau und einem Unzucht treibenden Mann nicht erlaubt, bis er bereit. Ahmad ibn Hanbal sieht als Beleg für diese Ansicht den vorliegenden Versteil sowie den folgenden Hadith:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يَنْكُحُ الزَّانِي الْمَجْلُودَ إِلَّا مِثْلَهُ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *„Derjenige, der Unzucht getrieben hat, und dafür ausgepeitscht wurde, heiratet nur jemanden, dem es ebenso ergangen ist“*.⁴⁰

Tabari berichtet, dass Umar (r.) gesagt hat: *„Ich überlegte mir, dass ich niemanden, der als Muslim Unzucht begangen hat, eine keusche Frau heiraten lasse“*, worauf

⁴⁰ Dies berichtete Abu Dawud (2052). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Ubajj ibn Ka'b zu ihm sagte: "O Führer der Mu'minūn (d.h. o Kalif), Götzendienst ist schlimmer als dies. Und es wird auch von ihm angenommen, wenn er bereut."

Und wer den Iman verleugnet, dessen Tat ist ohne Zweifel zunichte geworden; und im Jenseits wird er unter den Verlierern sein. [5:5]

وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ
وَهُوَ فِي الْأَخِرَةِ مِنَ الْخَسِرِينَ ﴿٥﴾

D.h. wer die Annahme des Islams verweigert, dessen gute Taten zählen nichts fürs Jenseits.

5.6 Rituelle Reinigung [5:6]

O ihr, die ihr Iman habt! Wenn ihr euch zum Gebet begeben, so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellenbogen und streicht über euren Kopf und (wascht) eure Füße bis zu den Knöcheln. Und wenn ihr im Zustande der (rituellen) Unreinheit (arab. dschunub) seid, so reinigt euch. Und wenn ihr krank seid oder euch auf einer Reise befindet oder einer von euch von der Notdurft zurückkommt oder wenn ihr Frauen berührt habt⁴¹ und kein Wasser findet, so sucht reinen

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا قُمْتُمْ إِلَى
الصَّلَاةِ فَاغْسِلُوا وُجُوهَكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ إِلَى
الْمَرَافِقِ وَامْسَحُوا بِرُءُوسِكُمْ وَأَرْجُلَكُمْ
إِلَى الْكَعْبَيْنِ وَإِنْ كُنْتُمْ جُنُبًا فَاطَّهَّرُوا
وَإِنْ كُنْتُمْ مَرْضَىٰ أَوْ عَلَىٰ سَفَرٍ أَوْ جَاءَ
أَحَدٌ مِّنْكُمْ مِّنَ الْغَايِبِ أَوْ لَمَسْتُمُ النِّسَاءَ
فَلَمْ تَجِدُوا مَاءً فَتَيَمَّمُوا صَعِيدًا طَيِّبًا
فَامْسَحُوا بِوُجُوهِكُمْ وَأَيْدِيكُمْ مِنْهُ مَا

⁴¹ Der Ausdruck "Frauen berühren" wird im Arabischen auch als Umschreibung für "Geschlechtsverkehr" benutzt.

Sand (wörtl. macht "tajammum" mit reinem Sand) und reibt euch damit Gesicht und Hände ab. Allah will euch nicht mit Schwierigkeiten bedrängen, sondern Er will euch nur reinigen und Seine Gnade an euch erfüllen, auf dass ihr dankbar sein möget. [5:6]

يُرِيدُ اللَّهُ لِيَجْعَلَ عَلَيْكُمْ مِنْ حَرَجٍ
وَلَكِنْ يُرِيدُ لِيُطَهِّرَكُمْ وَلِيُتِمَّ نِعْمَتَهُ
عَلَيْكُمْ لَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ ﴿٦﴾

5.6.1 Worterläuterungen

- **"Und wenn ihr im Zustande der Unreinheit (arab. dschunub) seid"** – *Dschunub* ist ein Zustand, in dem man sich nach dem Geschlechtsverkehr befindet, bzw. wenn man Samenausfluss hatte (arab. *mani*) – auch wenn dieser im Schlaf geschieht. Für eine Frau gilt das Entsprechende, wenn sie im Schlaf eine entsprechende Flüssigkeit ausstößt. Danach muss man eine Ganzkörperwaschung (arab. *ghusl*) vornehmen. In einem von Muslim überlieferten Hadith wird klar, was mit dem entsprechenden Ausfluss der Frau gemeint ist: Dort heißt es, dass der Ausfluß (arab. *mani*) des Mannes weiß und der der Frau gelb ist.
- **so sucht reinen Sand (wörtl. macht "tajammum" mit reinem Sand)** – Rituelle Reinigung mit Erde anstatt mit Wasser, wenn kein Wasser zur Verfügung steht bzw. wenn man z.B. aus Krankheitsgründen kein Wasser zur rituellen Reinigung (*wudu'* oder *ghusl*) benutzen kann. Wie genau *tajammum* wird, ist im unten aufgeführten Hadith von Ammar ibn Jaser beschrieben.

5.6.2 Offenbarungsanlass

حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عُرْوَةَ عَنْ أَبِيهِ عَنْ عَائِشَةَ: أَنَّهَا اسْتَعَارَتْ مِنْ أَسْمَاءَ قِلَادَةً فَهَلَكَتْ فَبَعَثَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَجُلًا فَوَجَدَهَا فَأَدْرَكَتْهُمْ الصَّلَاةُ وَلَيْسَ مَعَهُمْ مَاءٌ فَصَلَّوْا فَشَكَوْا ذَلِكَ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ آيَةَ التَّيْمُمِ فَقَالَ أُسَيْدُ بْنُ حُضَيْرٍ لِعَائِشَةَ جَزَاكَ اللَّهُ خَيْرًا فَوَاللَّهِ مَا نَزَلَ بِكَ أَمْرٌ تَكْرَهِينَهُ إِلَّا جَعَلَ اللَّهُ ذَلِكَ لَكَ وَلِلْمُسْلِمِينَ فِيهِ خَيْرًا

'Urwa berichtete von Aischa: "Ich nahm von Asma' leihweise eine Halskette und verlor sie unterwegs. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schickte einen Mann, um diese zu suchen, und er fand sie auch wieder. Inzwischen wurde das Gebet fällig, während kein Wasser für die Leute vorhanden war. So beteten sie trotzdem, und (als sie zurückkamen,) klagten sie dies dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Auf Grund dessen wurde der Koranvers über das Tajammum offenbart." Usaid Ibn Hudair sagte daraufhin zu Aischa: "Allah möge dich mit Gutem belohnen denn, bei Allah: niemals geschah etwas, das dich betrückte, ohne dass Allah es zum Anlass machte, um dir und den Muslimen Gutes zu bescheren."⁴²

In einem anderen Hadith von Buchari, der auch über diese Begebenheit berichtet, wird explizit gesagt, dass der hier herabgesandte Vers über das Tajammum folgender Vers ist: **O ihr, die ihr Iman habt! Wenn ihr euch zum Gebet begebt...[5:6].**⁴³

5.6.3 Tafsīr

Umar (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

عَنْ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: (مَا مِنْكُمْ مِنْ أَحَدٍ يَتَوَضَّأُ، فَيَسْبِغُ الْوُضُوءَ، ثُمَّ يَقُولُ: أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، وَ أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ إِلَّا فُتِحَتْ لَهُ أَبْوَابُ الْجَنَّةِ الثَّمَانِيَةِ، يَدْخُلُ مِنْ أَيِّهَا شَاءَ) أَخْرَجَهُ مُسْلِمٌ وَ التِّرْمِذِيُّ وَ زَادَ: (اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي مِنَ التَّوَّابِينَ وَ اجْعَلْنِي مِنَ الْمُتَطَهِّرِينَ)

"Jeder von euch, der auf vollständige Weise die Gebetsvorwaschung vollbringt und dann sagt: "Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einzigen, Der keinen Teilhaber hat, gibt, und dass Muhammad Sein Diener und

⁴² Dies berichtete Buchari (336).

⁴³ Buchari berichtet diesen Hadith unter Buchari(4608) im Abschnitt zum Tafsir zu "... **und kein Wasser findet, so sucht reinen Sand (wörtl. macht "tajammum" mit reinem Sand)...[5:6]"**

Gesandter ist", dem werden die acht Tore des Paradieses geöffnet, und er kann durch ein beliebiges Tor davon eintreten." Dies berichteten Muslim und Tirmidhi. Bei Tirmidhi wird noch folgender Zusatz bei dem erwünschten Gebetspruch nach der Gebetsvorwaschung überliefert: *"... O Allah, mach mich zu denen, die sich reuig bekehren und mach mich zu den Gereinigten."*⁴⁴

Ammar ibn Jaser (r.) berichtet:

عَنْ عَمَّارِ بْنِ يَاسِرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: بَعَثَنِي النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي حَاجَةٍ فَأَجْنَبْتُ، فَلَمْ أَجِدِ الْمَاءَ فَتَمَرَّغْتُ فِي الصَّعِيدِ كَمَا تَتَمَرَّغُ الدَّابَّةُ، ثُمَّ أَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، فَذَكَرْتُ لَهُ ذَلِكَ، فَقَالَ: (إِنَّمَا كَانَ يَكْفِيكَ أَنْ تَقُولَ بِيَدَيْكَ هَكَذَا). ثُمَّ ضَرَبَ بِيَدَيْهِ الْأَرْضَ ضَرْبَةً وَاحِدَةً، ثُمَّ مَسَحَ الشَّمَالَ عَلَى الْيَمِينِ وَظَاهِرَ كَفِّهِ وَوَجْهَهُ. مُتَّفَقٌ عَلَيْهِ وَاللَّفْظُ لِمُسْلِمٍ. وَفِي رِوَايَةٍ لِلْبُخَارِيِّ: وَضَرَبَ بِكَفِّهِ الْأَرْضَ، وَنَفَخَ فِيهِمَا ثُمَّ مَسَحَ بِهِمَا وَوَجْهَهُ وَكَفِّهِ.

„Der Prophet (s.a.s.) sandte mich in einer Angelegenheit. Ich wurde dschunub und fand kein Wasser. Da wälzte ich mich auf der Erde, wie es ein Tier tut. Dann kam ich zum Propheten (s.a.s.) und berichtete ihm dies. Da sagte er: „Es hätte für dich genügt, wenn du folgendermaßen mit deinen Händen gemacht hättest: „Daraufhin schlug er mit seinen beiden Händen einmal auf die Erde. Dann strich er mit der linken (Hand) über die rechte, und er strich über die beiden Handrücken und über sein Gesicht.“ Dies berichteten Buchari und Muslim. Hier ist der Wortlaut der Überlieferung von Muslim wiedergegeben. In einer Überlieferung von Buchari heißt es: *„...schlug mit seinen beiden Händen auf den Boden und pustete dann in seine beiden Hände. Dann strich er mit seinen beiden Händen über sein Gesicht und seine beiden Hände.“*

⁴⁴ Dies berichtete Tirmidhi (55). Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund).

5.6.4 Abzuleitende Bestimmungen und Bestimmungen in diesem Zusammenhang

1. Der Hadith von Ammar ibn Jaser beschreibt ausführlicher, was im Koran bzgl. *tajammum* in Sure 5, Vers 6 in allgemeiner Form steht.
2. Die äußere Form des Hadithes von Ammar ibn Jaser (r.) weist darauf hin, dass es beim *tajammum* genügt, **einmal auf den Boden zu schlagen und dann über die Hände und über das Gesicht einmal zu streichen**. Dass dies beim *tajammum* genügt, ist die Ansicht einer Reihe von den *salaf* (d.h. denen, die nach den Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.) lebten). Dies ist auch die Meinung der Mehrheit (arab. *dschumhur*) der Gelehrten. Es gibt noch eine andere Meinung unter den Gelehrten - darunter sind auch einige der Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.) - nämlich, dass beim *tajammum* **zweimal auf den Boden geschlagen werden muss und dass nicht nur die Hände, sondern auch die Arme bestrichen werden müssen**. Die Leute, die diese Meinung vertreten, berufen sich auf einen Hadith, den Daraqutni von Ibn Umar (r.) überliefert, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: „*Das tajammum besteht aus zwei Schlägen (auf den Boden): einen fürs Gesicht und einen für die Hände und Arme bis zu den Ellbogen.*“ Gegenüber diesem Hadith gibt es jedoch einen Einwand, und es wird gesagt, dass dieser Hadith nicht auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht, sondern nur auf Ibn Umar (r.), d.h. dass dies ein sog. *hadith mauquf* ist. Und der Hadith von Ibn Umar (r.) ist nicht stark genug, um dem obigen Hadith von Ammar (r.) zu widersprechen bzw. zu bewirken, dass man diesen anders interpretieren muss, um beide Hadithe in Einklang zu bringen.
3. Der Hadith weist darauf hin, dass die Reihenfolge (zuerst Gesicht und dann Hände) nicht Pflicht ist, da auch berichtet wird, dass die Hände vor dem Gesicht bestrichen werden. Die Leute, die der oben erwähnten Ansicht sind, dass man zweimal auf den Boden schlagen muss, sagen, dass die Reihenfolge (zuerst Gesicht und dann die Hände und Arme) unbedingte Pflicht ist. Jedoch ist, wie schon gesagt, der Hadith von Ammar (r.), der die erstere Ansicht untermauert, dem Hadith von Ibn Umar (r.), auf den sich die letztere Ansicht stützt, vorzuziehen.

4. Das fünfmalige rituelle Pflichtgebet zur richtigen Zeit fällt niemals weg und muss auch nicht verschoben werden, wenn man nicht wie üblich die rituelle Reinigung oder die äußere Form der Bewegungen ausführen kann. Allah sagt: „**Achtet darauf, die Gebete und (speziell) das mittlere Gebet zu verrichten. Und steht in Ehrfurcht und Gehorsam vor Allah. Wenn ihr in einer Situation der Angst seid, dann (verrichtet das Gebet) im Stehen oder reitend. Wenn ihr aber in Sicherheit seid, so gedenket Allah, wie Er es euch gelehrt hat...**“[2:238-239] Das rituelle Gebet ist die kontinuierliche Bindung an Allah. Wenn man die äußere rituelle Form in einer Notsituation nicht einhalten kann, bleibt trotzdem die Pflicht, das Gebet den Umständen entsprechend auszuführen. Allah sagt: „**...Das Gebet (arab. *salah*) ist ja für die Muslime (wörtl. Mu'minūn) eine zeitlich festgesetzte Vorschrift.**“ Somit ist der zeitliche Rahmen für das Gebet auch in recht schwierigen Situationen einzuhalten – z.B. in einer nichtmuslimischen Umgebung am Arbeitsplatz. Allenfalls darf man das Mittags- und Nachmittagsgebet zusammenlegen in der Zeit zwischen dem Beginn der Gebetszeit für das Mittagsgebet und Sonnenuntergang. Ebenso entsprechend das Abend- und Nachtgebet. Dies darf aber nicht zur Regel werden.⁴⁵

5.7 Der Treueid beim Übertritt zum Islam zur Zeit des Propheten (s.a.s.) [5:7]

Und gedenkt der Gnade Allahs gegen euch und des Bundes, den Er mit euch schloss, als ihr sprach: "Wir hören und gehorchen." Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah weiß, was die Herzen verbergen. [5:7]

وَأَذْكُرُوا نِعْمَةَ اللَّهِ عَلَيْكُمْ وَمِيثَاقَهُ
الَّذِي وَآثَقَكُمْ بِهِ إِذْ قُلْتُمْ سَمِعْنَا
وَأَطَعْنَا^ط وَاتَّقُوا اللَّهَ^ج إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ

⁴⁵ Siehe hierzu ausführlich [Mourad1], S.37

5.7.1 Tafsīr

Ibn Kathir: "Allah sagt: **Und gedenkt der Gnade Allahs gegen euch und des Bundes, den Er mit euch schloss, als ihr sprach: "Wir hören und gehorchen."** [5:7] Dies war der Treueid, den die Leute dem Gesandten Allahs (s.a.s.) leisteten, wenn sie zum Islam übertraten. So sagten sie: "Wir geben dem Gesandten Allahs (s.a.s.) den Treueid, dass wir hören und gehorchen - und zwar sowohl wenn es uns leicht fällt als auch wenn es uns schwer fällt (wörtl. gegen unsere Wünsche) – und dass wir ihn vor uns selbst vorziehen. Und dass wir nicht den Zuständigen ihre Befehlsgewalt streitig machen."⁴⁶..⁴⁷

5.8 Pflicht zur Gerechtigkeit, auch seinen Feinden gegenüber [5:8]

O ihr, die ihr Iman habt! Setzt euch für Allah ein und seid Zeugen der Gerechtigkeit. Und der Hass gegen eine Gruppe soll euch nicht (dazu) verleiten, anders als gerecht zu handeln. Seid gerecht, das ist der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist eures Tuns kundig. [5:8]

يَتَأَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُونُوا قَوَّامِينَ لِلَّهِ
شُهَدَاءَ بِالْقِسْطِ ۗ وَلَا يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَاٰنُ
قَوْمٍ عَلٰٓى اَلَّا تَعْدِلُوْا ۗ اَعْدِلُوْا هُوَ اَقْرَبُ
لِلتَّقْوٰى ۗ وَاتَّقُوا اللّٰهَ ۗ اِنَّ اللّٰهَ خَبِيْرٌۢ بِمَا
تَعْمَلُوْنَ ﴿٨﴾

5.8.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Tabari: Allah, der Erhabene, sagt hier sinngemäß: O ihr, die ihr an Allah und Seinen Gesandten Muhammad glaubt, es soll zu eurem Charakter und eurem

⁴⁶ Dies berichteten Buchari (7199, 7200) und Muslim (1709)

⁴⁷ [IbnKathir –Tafsir], Band 2, S.45

Die Verheißung Allahs im Jenseits für die Muslime und für diejenigen, die den Islam ablehnen [5:9-10]

Wesen gehören, dass ihr immer um Allahs Willen gerecht seid, egal ob es sich um Freund oder Feind handelt.

O ihr, die ihr Iman habt! Setzt euch für Allah ein

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُونُوا قَوَّامِينَ لِلَّهِ

Ibn Kathir: D.h. setzt euch für Gerechtigkeit um Allahs Willen ein, nicht um der Menschen Willen oder damit ihr angesehen seid.

5.9 Die Verheißung Allahs im Jenseits für die Muslime und für diejenigen, die den Islam ablehnen [5:9-10]

Allah hat denen, die Iman haben und gute Werke tun, verheißen, dass sie Vergebung und großen Lohn erlangen werden. [5:9]

وَعَدَ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا

الصَّالِحَاتِ لَهُمْ مَغْفِرَةٌ ؕ وَأَجْرٌ عَظِيمٌ

Die aber Kufr begehen und Unsere Zeichen leugnen, werden Insassen der Hölle sein. [5:10]

وَالَّذِينَ كَفَرُوا وَكَذَّبُوا بِآيَاتِنَا

أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ

5.9.1 Worterläuterungen und Tafsīr

dass sie Vergebung und großen Lohn erlangen werden. [5:9]

لَهُمْ مَغْفِرَةٌ ؕ وَأَجْرٌ عَظِيمٌ

Ibn Kathir: D.h. dass Allah ihnen ihre Sünden vergibt und ins Paradies eintreten lässt.

5.10 Erinnerung an die Gnade Allahs [5:11]

O ihr, die ihr Iman habt! Gedenkt der Gnade Allahs über euch, als eine Gruppe die Hände nach euch auszustrecken trachtete. Er aber hielt ihre Hände von euch zurück. Und fürchtet Allah; auf

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا أَذْكُرُوا نِعْمَتَ اللَّهِ

عَلَيْكُمْ إِذْ هُمْ قَوْمٌ أَن يَبْسُطُوا إِلَيْكُمْ

أَيْدِيَهُمْ فَكَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ ۖ وَاتَّقُوا اللَّهَ

Allah sollen die Mu'minūn
vertrauen. [5:11]

وَعَلَى اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُؤْمِنُونَ ﴿١١﴾

5.10.1 Worterläuterungen und Tafsīr

O ihr, die ihr Iman habt!
Gedenkt der Gnade Allahs
über euch, als eine Gruppe die
Hände nach euch
auszustrecken trachtete. Er aber
hielt ihre Hände von euch
zurück. Und fürchtet Allah; auf
Allah sollen die Mu'minūn
vertrauen. [5:11]

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اذْكُرُوا نِعْمَتَ اللَّهِ
عَلَيْكُمْ إِذْ هُمْ قَوْمٌ أَن يَبْسُطُوا إِلَيْكُمْ
أَيْدِيَهُمْ فَكَفَّ أَيْدِيَهُمْ عَنْكُمْ ۖ وَاتَّقُوا اللَّهَ
وَعَلَى اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُؤْمِنُونَ ﴿١١﴾

Tabari: Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, welches Ereignis genau gemeint ist, wo Allah, der Erhabene, in Seiner Gnade Leute davor zurückgehalten hat, die Gefährten des Propheten (s.a.s.) anzugreifen, und Er die Prophetengefährten dafür auffordert, Ihm zu danken.

Ein Teil der Gelehrten sagt, dass damit das Ereignis mit den Juden von Banu Nadir gemeint ist, die den Propheten (s.a.s.) töten wollten, als er zu ihnen kam, um sie um Unterstützung bei der Bezahlung eines Blutgelds anzufragen, welches fällig wurde, nachdem 'Amr ibn Umaiyya zwei Leute von den Amiriten getötet hatte.

Diese Ansicht wird u.a. von Ibn Ishaq, Qatada und Mudschahid überliefert. Ibn Ishaq führt eine Überliefererkette an, die bis auf Abdullah ibn Abu Bakr zurückgeht.

Tabari: Andere Gelehrte sagen, dass mit dieser Gnade, die Allah in diesem Vers erwähnt, ... folgende Begebenheit gemeint ist: Die Juden planten einmal, den Propheten (s.a.s.) während eines Essens, wozu sie ihn eingeladen hatten, zu töten. Allah, der Erhabene, teilte dies jedoch Seinem Propheten (s.a.s.) mit, woraufhin er mit seinen Gefährten die Einladung nicht annahm.

Dies wird als Ansicht von Ibn Abbas (r.) überliefert.

Tabari führt noch eine weitere Ansicht an...

Schließlich bewertet Tabari die verschiedenen Aussagen folgendermaßen:

"Am ehesten ist von diesen Aussagen die Ansicht derjenigen richtig, die sagen, dass mit der Gnade, die in diesem Koranvers angesprochen ist, die Gnade Allahs gegenüber den Muslimen und Seinem Propheten (s.a.s.) gemeint ist, die Er ihnen erwies, indem Er ihren Propheten Muhammad (s.a.s.) vor dem Mordplan der Juden der Banu Nadir rettete, die ihn und diejenigen, die mit ihm waren, ermorden wollten, als sie zu ihnen gingen, um sie um Unterstützung für die Zahlung des Blutgelds aufzufordern, welches der Prophet (s.a.s.) für die von Amr ibn Umajja Getöteten zahlen wollte.

Der Grund (für die Bevorzugung dieser Ansicht) ist der, dass Allah, der Erhabene, danach in den folgenden Versen die üblen Taten der Juden anspricht und dass sie Verrat an ihrem Herrn und an ihren Propheten begingen. Und daraufhin fordert Er Seinen Propheten (s.a.s.) auf, ihnen zu verzeihen und über ihre große Unwissenheit hinwegzusehen ("...**Also vergib ihnen und wende dich (von ihnen) ab. Wahrlich, Allah liebt jene, die Gutes tun. [5:13)]...**").

auf Allah sollen diejenigen, die Iman haben, vertrauen. [5:11]

وَعَلَى اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُؤْمِنُونَ ﴿٥١﴾

Ibn Kathir: D.h. wer auf Allah vertraut, um dessen Sorgen kümmert Sich Allah, und bewahrt ihn vor der Schlechtigkeit der Menschen und bewahrt ihn selbst (z.B. vor schlechten Taten).

5.11 Gottes Vertrag mit den Juden und Christen und deren Vertragsbruch [5:12-14]

Wahrlich, Allah hatte einen Bund mit den Kindern Israels geschlossen; und Wir erweckten aus ihnen zwölf Führer. Und Allah sprach: "Seht, Ich bin mit euch,

﴿٥٢﴾ وَلَقَدْ أَخَذَ اللَّهُ مِيثَاقَ بَنِي إِسْرَائِيلَ وَبَعَثْنَا مِنْهُمُ اثْنَيْ عَشَرَ نَقِيبًا وَقَالَ اللَّهُ

wenn ihr das Gebet verrichtet und die Zakat entrichtet und Iman an Meine Gesandten habt und sie unterstützt und Allah ein gutes Darlehen gebt, dann werde Ich eure Missetaten tilgen und euch in Gärten führen, in denen Bäche fließen. Wer von euch aber hierauf Kufr begeht, der ist vom rechten Weg abgeirrt. [5:12]

Deshalb, weil sie ihren Bund brachen, haben Wir sie verflucht und haben ihre Herzen verhärtet. Sie entstellten die Schrift an ihren richtigen Stellen und sie haben einen Teil von dem vergessen, woran sie gemahnt wurden. Und du wirst nicht aufhören, auf ihrer Seite – außer bei wenigen von ihnen - Verrat zu entdecken. Also vergib ihnen und wende dich (von ihnen) ab. Wahrlich, Allah liebt jene, die Gutes tun. [5:13]

Und auch mit denen, die sagen: "Wir sind Christen", schlossen Wir einen Bund; auch diese haben dann einen Teil von dem vergessen, woran sie gemahnt wurden. Darum erregten Wir Feindschaft und Hass unter ihnen bis zum Tage der Auferstehung. Und Allah wird sie wissen lassen,

إِنِّي مَعَكُمْ لَئِن أَقَمْتُمُ الصَّلَاةَ وَآتَيْتُمُ
الزَّكَاةَ وَآمَنْتُمْ بِرُسُلِي وَعَزَّرْتُمُوهُمْ
وَأَقْرَضْتُمُ اللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا لَأُكَفِّرَنَّ
عَنكُمْ سَيِّئَاتِكُمْ وَلَأُدْخِلَنَّكُمْ جَنَّاتٍ
تَجْرِي مِن تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ فَمَن كَفَرَ
بَعْدَ ذَلِكَ مِنكُمْ فَقَدْ ضَلَّ سَوَاءَ
السَّبِيلِ ﴿١٣﴾ فِيمَا نَقَضْتُم مِّيثَقَهُمْ
لَعْنَهُمْ وَجَعَلْنَا قُلُوبَهُمْ قَاسِيَةً
يُخَرِّفُونَ الْكَلِمَ عَن مَّوَاضِعِهَا
وَنَسُوا حَظًّا مِّمَّا ذُكِّرُوا بِهِ وَلَا تَزَالُ
تَطَّلُعُ عَلَى خَائِنَةٍ مِّنْهُمْ إِلَّا قَلِيلًا مِّنْهُمْ
فَاعْفُ عَنْهُمْ وَأَصْفَحْ إِنَّ اللَّهَ مُجِيبُ
الْمُحْسِنِينَ ﴿١٤﴾ وَمِنَ الَّذِينَ
قَالُوا إِنَّا نَصْرِي أَخَذْنَا مِيثَقَهُمْ
فَنَسُوا حَظًّا مِّمَّا ذُكِّرُوا بِهِ فَأَغْرَيْنَا
بَيْنَهُمُ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ إِلَى يَوْمِ

was sie getan haben. [5:14]

الْقِيَمَةَ^ج وَسَوْفَ يُنَبِّئُهُمُ اللَّهُ بِمَا

كَانُوا يَصْنَعُونَ ﴿١٤﴾

5.11.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Nachdem Allah die Muslime in den bisherigen Versen der Sure aufgefördert hat ihren Vertrag zu halten, den sie mit Ihm eingegangen sind (siehe 5:7), sie aufgefördert hat, immer gerecht zu sein (siehe 5:8) und ihnen Seine große Gnade ihnen gegenüber aufzeigte, auf dass sie dankbar seien (5:11), zeigt Allah nun auf, wie Er ebenso einen Vertrag mit den beiden vorangegangenen Gemeinschaften – den Juden (Verse 5:12-13) und Christen (Vers 5:14) – eingegangen ist.

Als die allermeisten von ihnen jedoch den Vertrag brachen (...**Und du wirst nicht aufhören, auf ihrer Seite – außer bei wenigen von ihnen - Verrat zu entdecken...** [5:13]), bestrafte Er sie, indem Er sie verfluchte und einen Schleier auf ihre Herzen legte, so dass sie die Wahrheit nicht mehr erkennen konnten (siehe 5:13) und somit nicht mehr der wahren Religion folgten.

Wahrlich, Allah hatte einen Bund mit den Kindern Israels geschlossen; und Wir erweckten aus ihnen zwölf Führer.

﴿ وَلَقَدْ أَخَذَ اللَّهُ مِيثَاقَ بَنِي إِسْرَائِيلَ وَبَعَثْنَا مِنْهُمُ اثْنَيْ عَشَرَ نَقِيبًا^ط ﴾

Ibn Kathir: D.h. Führer, die über ihre Leute eingesetzt waren und die wissend und gehorsam waren gegenüber dem Buch Allahs und Seinem Gesandten.

Ibn Kathir: Ibn Ishaq, Ibn Abbas u.a. erwähnten, dass dies zu dem Zeitpunkt geschah, als Moses (a.s.) sich aufmachte, um die "Dschababira"⁴⁸ militärisch zu

⁴⁸ wörtl. die Mächtigen

bekämpfen: Moses (a.s.) befahl, dass aus jedem Stamm des Volkes Israel ein Führer gewählt bzw. bestimmt wird.

Ibn Kahtir: Muhammad Ibn Ishaq sagt, dass aus folgenden Stämmen jeweils folgende Führer eingesetzt wurde:

- aus dem Stamm "Rubiel": Scham'un bin Rakūn
- aus dem Stamm "Scham'un": Schāfāt bin Hurijj
- aus dem Stamm "Jehuda": Kālib bin Jufanna
- aus dem Stamm "Abīn": Mikhail bin Josef
- ...
- aus dem Stamm "Josef", welches der Stamm "Ephraim" ist: Joschua bin Nun
- aus dem Stamm "Benjamin": Faltam bin Dafūn
- ...

Ibn Kathir sagt, dass er im Alten Testament der Bibel andere Namen als Führer der Stämme gesehen hat, als die, die Ibn Ishaq erwähnt. Und Allah weiß es besser, wie genau die Namen waren.

Ibn Kathir: Und so waren es auch 12 Führer der Ansar, die in der Nacht von Aqaba in Vertretung ihrer Leute den Treueeid gaben. Es waren 3 von den Aus und 9 von den Khazradsch.

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte über die Anzahl der (richtigen) Kalifen der muslimischen Umma:

عَنْ مَسْرُوقٍ قَالَ: كُنَّا جُلُوسًا عِنْدَ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ وَهُوَ يُقْرَأُ الْقُرْآنَ فَقَالَ لَهُ رَجُلٌ يَا أَبَا عَبْدِ الرَّحْمَنِ هَلْ سَأَلْتُمْ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَمْ تَمْلِكُ هَذِهِ الْأُمَّةُ مِنْ خَلِيفَةٍ فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْعُودٍ مَا سَأَلَنِي عَنْهَا أَحَدٌ مُنْذُ قَدِمْتُ الْعِرَاقَ قَبْلَكَ ثُمَّ قَالَ نَعَمْ وَلَقَدْ سَأَلْنَا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ اثْنَا عَشَرَ كَعِدَّةِ نُقَبَاءِ بَنِي إِسْرَائِيلَ

Masrūq berichtete: Wir saßen bei Abdullah ibn Ma'sud, während er uns den Koran vorlas (bzw. abhörte). Da sagte ein Mann zu ihm: "O Abu Abdurrahman, habt ihr den Gesandten Allahs (s.a.s.) danach gefragt, wieviele Kalifen (wörtl. Nachfolger (des Propheten) diese Umma besitzt?", worauf

Abdullah ibn Mas'ud sagte: *"Dies hat mich noch niemand vor dir gefragt, seitdem ich in den Irak gekommen bin"*, dann fuhr er (d.h. Abdullah ibn Mas'ud) fort: *"Ja, wir haben in der Tat den Gesandten Allahs (s.a.s.) danach gefragt, worauf er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) antwortete: "Es sind 12, so wie die Führer des Volkes Israel"."*⁴⁹

Der Kern des Hadithes ist in einem anderen Wortlaut bei Buchari und Muslim(1821) zu finden. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari:

عَنْ جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ لَا يَزَالُ أَمْرُ النَّاسِ مَاضِيًا مَا وَلِيَهُمْ اثْنَا عَشَرَ رَجُلًا ثُمَّ تَكَلَّمَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِكَلِمَةٍ خَفِيَتْ عَلَيَّ فَسَأَلْتُ أَبِي مَاذَا قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ كُلُّهُمْ مِنْ قُرَيْشٍ

Dschabir ibn Samra berichtete: "Ich hörte, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Die Angelegenheit der Menschen wird solange gut verwaltet (wörtl. läuft ohne Komplikationen, arab. māḍijan), solange über sie 12 Männer eingesetzt sind."* Dann sprach der Prophet (s.a.s.) etwas, was ich nicht hörte. Daraufhin fragte ich meinen Vater: *"Was hat der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt?"*, worauf er sagte: (Der Prophet (s.a.s.) sagte:) *"Alle sind von den Quraisch."*⁵⁰

**und Allah ein gutes Darlehen
gebt,**

وَأَقْرَضْتُمُ اللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا

Ibn Kathir: Damit ist das Spenden auf Allahs Weg gemeint und das Streben nach Dessen Wohlgefallen.

⁴⁹ Dies berichtete Ahmad. Baihaqi sagt in Madschma' az-Zawa'id (5/193): "Diesen Hadith berichteten Ahmad, Abu Ja'la und Al-Bazzar. In der Überliefererkette ist Mudschalid ibn Said, den Nas'ai als vertrauenswürdig einstuft, die Mehrheit (der Hadithgelehrten) stuft ihn jedoch als schwachen Überlieferer ein. Die übrigen Überlieferer in der Kette sind vertrauenswürdig."

⁵⁰ Dies berichtete Buchari (im Kapitel *بَابُ النَّاسِ تَبَعَ لِقُرَيْشٍ وَالْخِلاَفَةُ فِي قُرَيْشٍ*)

**Wer von euch aber hierauf
Kufr begeht, der ist vom
rechten Weg abgeirrt. [5:12]**

فَمَنْ كَفَرَ بَعْدَ ذَلِكَ مِنْكُمْ فَقَدْ ضَلَّ
سَوَاءَ السَّبِيلِ ﴿١٢﴾

Ibn Kathir: D.h. wer diesen Vertrag bricht, nachdem dieser nun geschlossen und fest bestätigt wurde, und so tut, als ob er ihn nicht kennt, der ist vom Weg der Rechtleitung abgekommen.

**Deshalb, weil sie ihren Bund
brachen, haben Wir sie verflucht**

فِيمَا نَقَضْتُمْ مِيثَاقَهُمْ لَعَنَّاهُمْ

Ibn Kathir: D.h. Weil sie den Vertrag mit Allah brachen, haben Wir sie verflucht, d.h. Wir haben sie vom richtigen Weg verbannt.

und haben ihre Herzen verhärtet.

وَجَعَلْنَا قُلُوبَهُمْ قَاسِيَةً

Ibn Kathir: D.h. weil ihre Herzen so hart sind, reagieren sie nicht mehr positiv auf eine Ermahung.

**Sie entstellten die Schrift an ihren
richtigen Stellen**

تُحَرِّفُونَ الْكَلِمَ عَن مَّوَاضِعِهِ

Ibn Kathir: D.h. sie verstanden die Schrift falsch, interpretierten sie falsch, wendeten sie falsch an und sagten über Allah, was Er nicht gesagt hat.

Tabari: D.h. ...und sie schreiben etwas auf, was Allah gar nicht Seinem Propheten geoffenbart hat und sagen dann zu den Unwissenden des Volks: "Dies ist das Wort, welches Allah Seinem Propheten Moses, Allahs Segen und Heil auf ihm, herabgesandt hat und dies ist die Thora, die Er ihm offenbarte."

**und sie haben einen Teil von dem
vergessen, woran sie gemahnt**

وَنَسُوا حَظًّا مِمَّا ذُكِّرُوا بِهِ

wurden.

Ibn Kathir: Hasan al-Basri: "Sie verließen den Kern ihrer Religion und unterließen die grundlegenden Anweisungen Allahs, ohne die die Taten erst gar nicht von Ihm angenommen werden".

Tabari: "Dies hat die gleiche Bedeutung wie

Sie vergaßen Allah, und so vergaß Er sie [9:67]

نَسُوا اللَّهَ فَنَسِيَهُمْ

d.h. sie unterließen es, die Anweisungen Allahs auszuführen, worauf Allah sie verließ."

**Und du wirst nicht aufhören, auf
ihrer Seite – außer bei wenigen
von ihnen - Verrat zu entdecken.**

وَلَا تَزَالُ تَطَّلِعُ عَلَى خَائِنَةٍ مِنْهُمْ إِلَّا
قَلِيلًا مِنْهُمْ

Tabari berichtet, dass Mudschahid hierüber gesagt hat: "Mit solchen – Verrat begehenden – Juden sind solche Juden gemeint, die wie diejenigen sind, die den Propheten (s.a.s.) töten wollten, als er an ihrer Mauer eintrat." (Siehe Tafsir zu 5:11).

**Also vergib ihnen und wende dich
(von ihnen) ab. Wahrlich, Allah
liebt jene, die Gutes tun. [5:13]**

فَاعْفُ عَنْهُمْ وَاصْفَحْ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ
الْمُحْسِنِينَ

Tabari: Allah sagt hier zu seinem Propheten (s.a.s.): "Vergib denjenigen Juden, die dich und deine Gefährten töten wollten, ...denn Ich liebe den, der demjenigen verzeiht, der ihm Übles angetan hat."

Ibn Kathir: Dies ist der eigentliche Sieg...Durch eine solche Verhaltensweise erreicht man ihre Zuneigung, und dass sie sich vielleicht doch der Rechtleitung zuwenden.

**Und auch mit denen, die sagen:
"Wir sind Christen", schlossen Wir
einen Bund;**

وَمِنَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصْرَىٰ
أَخَذْنَا مِيثَاقَهُمْ

D.h. Und mit denen, die von sich behaupten, sie würden dem Messias, dem Sohn der Maria (a.s.) folgen – obwohl sie es in Wirklichkeit gar nicht tun – schlossen Wir einen Vertrag, dass sie dem Gottesgesandten Jesus (Friede sei mit ihm) folgen und jedem anderen von Gott Gesandten. Sie jedoch machten es wie die Juden und brachen diesen Vertrag. Und so sagt Allah hierauf:

**auch diese haben dann einen Teil
von dem vergessen, woran sie
gemahnt wurden.**

فَنَسُوا حَظًّا مِمَّا ذُكِّرُوا بِهِ

**Darum erregten Wir Feindschaft
und Hass unter ihnen bis zum
Tage der Auferstehung.**

فَأَعْرَبْنَا بَيْنَهُمُ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ إِلَىٰ
يَوْمِ الْقِيَامَةِ

Tabari: Die Gelehrten sind unterschiedlicher Ansicht, ob mit "unter ihnen" hier die Christen alleine gemeint sind, oder aber die Juden einerseits und die Christen andererseits.

Gemäß der ersteren Ansicht würde der Vers bedeuten: "Weil die Christen einen Teil ihres Bundes mit Allah brachen, legten Wir Feindschaft unter sie, so dass sich die einzelnen christlichen Kirchen gegenseitig hassen. Und dies wird bis zum Tag der Auferstehung so sein."

Gemäß der letzteren Ansicht würde der Vers bedeuten: "Weil die Christen und die Juden einen Teil ihres Bundes mit Allah brachen, setzen Wir Feindschaft zwischen die Juden und die Christen, so dass die Juden die Christen hassen und umgekehrt. Und dies wird so sein bis zum Tag der Auferstehung."

5.12 Ziele des Korans [5:15-16]

O Leute der Schrift, Unser Gesandter ist nunmehr zu euch gekommen, um euch vieles zu enthüllen, was ihr von der Schrift geheim gehalten habt, und (er ist zu euch gekommen,) um gegen vieles Nachsicht zu üben. Wahrlich, zu euch sind ein Licht von Allah und ein klares Buch gekommen. [5:15]

Damit leitet Allah jene, die Sein Wohlgefallen suchen, auf die Wege des Friedens, und Er führt sie mit Seiner Erlaubnis aus den Finsternissen zum Licht und führt sie auf einen geraden Weg. [5:16]

يَتَأْهَلُ الْكِتَابِ قَدْ جَاءَكُمْ رَسُولُنَا
يُبَيِّنُ لَكُمْ كَثِيرًا مِمَّا كُنْتُمْ
تُخْفُونَ مِنَ الْكِتَابِ وَيَعْفُوا عَنْ
كَثِيرٍ قَدْ جَاءَكُمْ مِنَ اللَّهِ نُورٌ
وَكِتَابٌ مُبِينٌ ﴿١٥﴾ يَهْدِي بِهِ اللَّهُ
مَنِ اتَّبَعَ رِضْوَانَهُ سُبُلَ السَّلَامِ
وَيُخْرِجُهُم مِّنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ
بِإِذْنِهِ وَيَهْدِيهِمْ إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿١٦﴾

5.12.1 Worterläuterungen und Tafsīr

O Leute der Schrift, Unser Gesandter ist nunmehr zu euch gekommen, um euch vieles zu enthüllen, was ihr von der Schrift geheim gehalten habt,

يَتَأْهَلُ الْكِتَابِ قَدْ جَاءَكُمْ رَسُولُنَا
يُبَيِّنُ لَكُمْ كَثِيرًا مِمَّا كُنْتُمْ
تُخْفُونَ مِنَ الْكِتَابِ

Tabari: Qatada sagt als Erläuterung zu "Unser Gesandter": D.h. Muhammad (s.a.s.).

عن عكرمة عن ابن عباس ، رضي الله عنهما قال: من كفر بالرحم فقد كفر بالقرآن من

حيث لا يحتسب قوله عز وجل: ﴿يَأْهَلُ الْكِتَابِ قَدْ جَاءَكُمْ رَسُولُنَا يُبَيِّنُ

لَكُمْ كَثِيرًا مِمَّا كُنْتُمْ تُخْفُونَ مِنَ الْكِتَابِ﴾ فكان الرحم مما أخفوا

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: "Wer nicht Iman hat, dass die Steinigung zum Gesetz Gottes gehört, der begeht Kufr am Koran, von wo er es nicht erwartet: Allah hat gesagt: **O Leute der Schrift, Unser Gesandter ist nunmehr zu euch gekommen, um euch vieles zu enthüllen, was ihr von der Schrift geheim gehalten habt.**[5:15] Und die Steinigung gehörte zu dem, was sie zu verbergen suchten."⁵¹ Siehe hierzu ausführlich die Erläuterungen zu [5:41-44].

und (er ist zu euch gekommen,) um
gegen vieles Nachsicht zu üben.

وَيَعْفُوا عَنْ كَثِيرٍ

Tabari: D.h. er unterlässt es, euch für das zur Rechenschaft zu ziehen, was ihr geheimhieltet vom Buch, das Allah auf euch herabgesandt hat – die Thora -, so dass ihr es solange nicht ausführen müsst, bis Er ihn anweist, dass ihr es umsetzen müsst.

Wahrlich, zu euch sind ein
Licht von Allah und ein klares
Buch gekommen. [5:15]

قَدْ جَاءَكُمْ مِنَ اللَّهِ نُورٌ وَكِتَابٌ

Damit leitet Allah jene, die
Sein Wohlgefallen suchen, auf
die Wege des Friedens,

مُبِينٌ ﴿١٥﴾ يَهْدِي بِهِ اللَّهُ مَنِ اتَّبَعَ

رِضْوَانَهُ سُبُلَ السَّلَامِ

⁵¹ Dies berichtete Al-Hakim im Mustadrak. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in "Sahih Mawārid adh-dham'an"(1260).

Ibn Kathir: D.h. die Wege der Errettung, der (seelischen) Unversehrtheit und die Wege, wie man aufrecht zu Allahs Religion steht (arab. istiqāma).

Und Er führt sie mit Seiner Erlaubnis aus den Finsternissen zum Licht und führt sie auf einen geraden Weg. [5:16]

وَيُخْرِجُهُمْ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ
بِإِذْنِهِ وَيَهْدِيهِمْ إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿١٦﴾

D.h. Er führt sie hin zu den besten Handlungen und errettet sie vor dem Irregehen.

5.13 Diskussion von jüdischen und christlichen Glaubensgrundsätzen [5:17-19]

Wahrlich, Kufr begehen diejenigen, die sagen: "Gott ist der Messias, der Sohn der Maria." Sprich: "Wer vermochte wohl etwas gegen Gott, wenn Er den Messias, den Sohn der Maria, seine Mutter und jene, die allesamt auf der Erde sind, vernichten will?" Gottes ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist. Er erschafft, was Er will; und Gott hat Macht über alle Dinge. [5:17]

Und es sagten die Juden und die Christen: "Wir sind die Söhne Gottes und seine Lieblinge." Sprich: "Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden? Nein, ihr seid Menschen von denen, die Er

لَقَدْ كَفَرَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ هُوَ الْمَسِيحُ ابْنُ مَرْيَمَ ۚ قُلْ فَمَنْ يَمْلِكُ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا إِنْ أَرَادَ أَنْ يُهْلِكَ الْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ وَأُمَّهُ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ جَمِيعًا ۗ وَلِلَّهِ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا ۗ يَخْلُقُ مَا يَشَاءُ ۗ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١٧﴾ وَقَالَتِ الْيَهُودُ وَالنَّصَارَىٰ نَحْنُ أَبْنَاءُ اللَّهِ وَأَحِبُّهُ ۗ قُلْ فَلِمَ يُعَذِّبُكُمْ

schuf." Er vergibt, wem Er will, und Er bestraft, wen Er will. Und Gottes ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist, und zu Ihm ist die Heimkehr. [5:18]

O Leute der Schrift, zu euch ist nunmehr Unser Gesandter nach einer Unterbrechung der Gesandten gekommen, um euch aufzuklären, damit ihr nicht sagen könnt: "Kein Bringer froher Botschaft und kein Warner ist zu uns gekommen." So ist nun in Wahrheit ein Bringer froher Botschaft und ein Warner zu euch gekommen. Und Gott hat Macht über alle Dinge. [5:19]

بِذُنُوبِكُمْ ^ط بَلْ أَنْتُمْ بَشَرٌ مِّمَّنْ خَلَقَ
يَغْفِرُ لِمَنْ يَشَاءُ وَيُعَذِّبُ مَنْ يَشَاءُ
وَاللَّهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا
بَيْنَهُمَا ^ط وَإِلَيْهِ الْمَصِيرُ ﴿١٨﴾ يَتَأَهَّلَ
الْكِتَابِ قَدْ جَاءَكُمْ رَسُولُنَا يُبَيِّنُ لَكُمْ
عَلَى فِتْرَةٍ مِنَ الرُّسُلِ أَنْ تَقُولُوا مَا
جَاءَنَا مِنْ بَشِيرٍ وَلَا نَذِيرٍ ^ط فَقَدْ
جَاءَكُمْ بَشِيرٌ وَنَذِيرٌ ^ط وَاللَّهُ عَلَى كُلِّ
شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١٩﴾

5.13.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Wahrlich, Kufr begehen diejenigen, die sagen: "Gott ist der Messias, der Sohn der Maria."

لَقَدْ كَفَرَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ هُوَ
الْمَسِيحُ ابْنُ مَرْيَمَ

Die arabischen Christen sagen zu Gott das Wort "Allah". Da jedoch viele Christen hier im deutschsprachigen Raum meinen, dass Allah jemand anderes ist als ihr Gott, ist hier im Gegensatz zu anderen Stellen "Gott" anstatt von "Allah" in der Übersetzung geschrieben worden.

Die Christen, die sagen, dass Jesus Gott ist, werden in diesem Koranvers als Leute bezeichnet, die "kufr" begangen haben. Zu "kufr" siehe den Abschnitt "Erläuterungen einiger islamischer Fachbegriffe" am Anfang des Buchs.

Diejenigen Christen, die vor dem Propheten Muhammad (s.a.s.) gelebt haben, mussten Jesus (a.s.) folgen. Diejenigen unter ihnen jedoch, die sagten, dass Jesus Gott sei, waren damals schon Kafirūn. Die Christen nach dem Propheten Muhammad (s.a.s.), die zwar nur den Einzigen Gott verehren und nicht sagen, dass Jesus Gott oder Gottes Sohn sei, aber nicht die Gesandtschaft Muhammads annehmen, begehen auch *Kufr*, da sie den letzten Gesandten Gottes verleugnen:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ قَالَ: وَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ لَا يَسْمَعُ بِي أَحَدٌ مِنْ هَذِهِ الْأُمَّةِ يَهُودِيٍّ وَلَا نَصْرَانِيٍّ ثُمَّ يَمُوتُ وَلَمْ يُؤْمِنْ بِالَّذِي أُرْسِلْتُ بِهِ إِلَّا كَانَ مِنْ أَصْحَابِ النَّارِ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist! Jeder Christ und jeder Jude von dieser Gemeinschaft (Umma)⁵², der von mir hört und dann stirbt, wobei er nicht an das Iman hat, womit ich gesandt wurde, gehört zu den Bewohnern des Höllenfeuers.“⁵³*

Ibn Abbas berichtet am Ende des folgenden längeren Hadithes über die Anhänger von Jesus (a.s.) vor dem Propheten Muhammad (s.a.s.) – die Jacobiter, die Nestorianer und die Muslime, die zwischen Jesus und Muhammad gelebt haben: Aus [IbnKathir], Nr. 484: Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: *„Als Allah Jesus in den Himmel emporheben wollte, ging er zu seinen Gefährten hinaus. Es waren 12 Männer von seinen Jüngern im Haus. D.h. er kam von einer Quelle, die sich im Haus befand, und wo er ein Bad genommen hatte. Von seinem Kopf tropfte noch Wasser herunter. Er sagte: „Von euch*

⁵² Aus [Nawawi]: *von dieser Gemeinschaft (Umma)*: d.h. ein Mensch, der zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) oder in der Zeit danach - bis zum Tag der Auferstehung - lebt.

⁵³ Dies berichtete Muslim(153).

wird mich einer zwölfmal verleugnen (wörtl. Kufr mir gegenüber begehen), nachdem er an mich (d.h. an meine Prophetenschaft) gläubig geworden ist." Dann sagte er: "Wer von euch möchte, dass er äußerlich mir ähnlich gemacht wird, so dass er an meiner statt getötet wird und dann (im Paradies) auf meiner Stufe ist?" Da stand ein junger Mann auf, der einer der jüngsten (oder: der jüngste) von ihnen war. Jesus sagte zu ihm: "Setz dich." Er wiederholte die Frage. Wieder stand der junge Mann auf. Da sagte er (d.h. Jesus): "(Gut.) Du sollst es sein." Da wurde er Jesus ähnlich gemacht (wörtl. auf ihn wurde die Ähnlichkeit mit Jesus geworfen) und Jesus wurde aus einer Öffnung im Dach des Hauses in den Himmel emporgehoben.

Dann kam die Forderung bzw. die Verfolgung durch die Juden. Sie nahmen den, der Jesus ähnlich sah (wörtl. den Ähnlichen) und töteten ihn. Daraufhin kreuzigten sie ihn. Dann verleugnete einer (oder: ein Teil) von ihnen Jesus (wörtl.: ihn), nachdem er an ihn (d.h. an seine Prophetenschaft) gläubig geworden war. Sie (d.h. die Anhänger von Jesus) teilten sich in drei Gruppen. Eine der Gruppen sagte: "Gott war eine Zeit lang unter uns – solange, wie Er es gewollt hatte – und dann ist Er in den Himmel emporgestiegen." Dies sind die Jacobiter. Die zweite Gruppe sagte: "Gottes Sohn war unter uns und dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Nestorianer. Und die dritte Gruppe sagte (wörtl. und eine Gruppe sagte): "Unter uns war der Diener Gottes und Sein Gesandter. Dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Muslime. Die beiden ersten ungläubigen Gruppen gewannen die Oberhand über die Gruppe der Muslime und töteten deren Mitglieder. So war der Islam unterdrückt, bis dass Gott Muhammad (s.a.s.) sandte." Ibn Abbas sagte (weiter): Und dies ist die Bedeutung der Aussage Gottes: **"Da verliehen Wir denen, die glaubten, Stärke gegen ihren Feind, und sie wurden siegreich"[61:14]"**.⁵⁴

⁵⁴ Ibn Kathir sagt zu dieser Überlieferung, dass die Überliefererkette sahih (gesund) bis zu Ibn Abbas zurückgeht und den Bedingungen von Muslim genügt. Auch Nasa'i berichtet diese Überlieferung. Sajjid al-Arabi bewertet die Überlieferung mit hasan (gut).

Und es sagten die Juden und die Christen: "Wir sind die Söhne Allahs und seine Lieblinge." وَقَالَتِ الْيَهُودُ وَالنَّصْرَىٰ نَحْنُ أَبْنَاءُ اللَّهِ وَأَحِبَّاؤُهُ

Den folgenden Bericht von Ibn Abbas, den auch Ibn Hischam in seiner Sira anführt, bringt Tabari als Erläuterung zu dem obigen Koranverseil:

وَأَتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نُعْمَانُ بْنُ أَسَاءَ وَبَحْرِيُّ بْنُ عَمْرٍو ، وَشَأْسُ بْنُ عَدِيٍّ ، فَكَلَّمُوهُ وَكَلَّمَهُمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَدَعَاهُمْ إِلَى اللَّهِ وَحَذَّرَهُمْ نِقْمَتَهُ فَقَالُوا مَا نُخَوِّفُنَا يَا مُحَمَّدُ ، نَحْنُ وَاللَّهِ أَبْنَاءُ اللَّهِ وَأَحِبَّاؤُهُ كَقَوْلِ النَّصَارَى . فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى فِيهِمْ ﴿وَقَالَتِ الْيَهُودُ وَالنَّصَارَىٰ نَحْنُ أَبْنَاءُ اللَّهِ وَأَحِبَّاؤُهُ قُلْ فَلِمَ يُعَذِّبُكُم بِذُنُوبِكُمْ بَلْ أَنْتُمْ بَشَرٌ مِّمَّنْ خَلَقَ يَغْفِرُ لِمَن يَشَاءُ وَيُعَذِّبُ مَن يَشَاءُ وَاللَّهُ مُلْكُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا وَإِلَيْهِ

الْمَصِيرُ﴾

" Nu'man bin Adā', Bahrij bin Amr und Ascha's bin Adijj kamen zum Gesandte Allahs (s.a.s.). Sie wechselten mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) einige Worte. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) lud sie dabei zu Allah ein und warnte sie vor Seinem Groll. Daraufhin sagten sie: "Vor was machst du uns denn Angst, o Muhammad?! Bei Allah, wir sind die Söhne Allahs und Seine Lieblinge" - so wie die Christen es sagen. Daraufhin offenbarte Allah, der Erhabene, folgenden Koranvers über sie: **"Und es sagten die Juden und die Christen: "Wir sind die Söhne Gottes und seine Lieblinge." Sprich: "Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden? Nein, ihr seid Menschen von denen, die Er schuf." Er vergibt, wem Er will, und Er bestraft, wen Er will. Und Gottes ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist, und zu Ihm ist die Heimkehr. [5:18].**"⁵⁵

⁵⁵ Dies berichtete Tabari. Die Begebenheit kommt auch in der Sira von Ibn Hischam vor: Band 2, S.212

Tabari berichtet, dass Suddijj gesagt hat:

عن السدي: "وقالت اليهود والنصارى نحن أبناء الله وأحباؤه"، أما "أبناء الله"، فإنهم قالوا: إن الله أوحى إلى إسرائيل أن ولدًا من ولدك، أدخلهم النار، فيكونون فيها أربعين يومًا حتى تطهرهم وتأكل خطاياهم، ثم ينادي مناد: أن أخرجوا كل محتون من ولد إسرائيل، فأخرجهم. فذلك قوله: (لَنْ تَمَسَّنَا النَّارُ إِلَّا أَيَّامًا مَعْدُودَاتٍ) [سورة آل عمران: 24].
وأما النصارى، فإن فريقًا منهم قال للمسيح: ابن الله.

Die Juden und die Christen sagten: "Wir sind die Söhne Allahs und Seine Lieblinge": Was "Söhne Allahs" anbetrifft, so sagten sie: "Allah hat Israel (d.h. Jakob (a.s.)) Folgendes geoffenbart: "Ich werde einen Teil deiner Kinder ins Feuer eintreten lassen. Sie werden darin 40 Tage bleiben, bis es sie reinigt und ihre Sünden auffrisst. Dann wird ein Rufer ausrufen: "Bringt hinaus einen jeden von den Kindern Israels, der beschnitten ist", woraufhin Ich sie (aus der Hölle) rausnehme". Dies ist die Aussage Allahs (, Der sie damit zitiert): "**Uns wird das Feuer nur eine Anzahl von Tagen berühren**"[3:24]. Was die Christen anbetrifft, so sagte ein Teil von ihnen, dass der Messias der Sohn Gottes sei.

Tabari sagt weiter: In der arabischen Sprache wird manchmal mit der Mehrzahl gesprochen, obwohl nur einer gemeint ist, wenn Leute sich brüsten wollen. D.h. die Christen sagen, dass Jesus Gottes Sohn ist. Um sich damit zu brüsten, sagen sie "wir sind die Söhne Gottes...". Sinngemäß meinen sie aber: "Unter uns ist einer, der der Sohn Gottes ist."

Sprich: "Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden? Nein, ihr seid Menschen von denen, die Er schuf."

قُلْ فَلِمَ يُعَذِّبُكُمْ بِذُنُوبِكُمْ بَلْ أَنْتُمْ
بَشَرٌ مِّمَّنْ خَلَقَ

Tabari sagt sinngemäß: D.h. Sprich: "Wenn ihr die Söhne und Lieblinge Allahs seid, warum bestraft Er euch diese 40 Tage, wie ihr behauptet? Denn keiner bestraft seinen Liebling mit Feuer..." Die Juden behaupteten ja – (wie in der

obigen Überlieferung erwähnt) – dass Allah sie 40 Tage im Feuer bestraft – so lange, wie sie das Kalb angebetet haben -, und sie dann aus der Hölle befreit.

Ahmad berichtet folgenden gesunden (sahih) Hadith:

عَنْ أَنَسٍ قَالَ: مَرَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي نَفَرٍ مِنْ أَصْحَابِهِ وَصَبِيٌّ فِي الطَّرِيقِ فَلَمَّا رَأَتْ أُمُّهُ الْقَوْمَ حَشِيَّتْ عَلَى وَلَدِهَا أَنْ يُوْطَأَ فَأَقْبَلَتْ تَسْعَى وَتَقُولُ ابْنِي ابْنِي وَسَعَتْ فَأَخَذَتْهُ فَقَالَ الْقَوْمُ يَا رَسُولَ اللَّهِ مَا كَانَتْ هَذِهِ لِتُلْقِي ابْنَهَا فِي النَّارِ قَالَ فَخَفَّضَهُمُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: وَلَاءُ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ لَا يُلْقِي حَبِيبَهُ فِي النَّارِ

Anas berichtet: "Der Prophet (s.a.s.) ging mit einer Gruppe seiner Gefährten auf einem Weg. Da war ein Junge auf dem Weg. Als dessen Mutter die Leute erblickte, fürchtete sie, dass ihr Junge (von den Reittieren)⁵⁶ zertreten werden könnte. Sie kam herbeigeeilt und rief dabei: "Mein Sohn, mein Sohn". Sie rannte (also) herbei und nahm ihn (zu sich). Da sagten die Leute: "O Gesandter Allahs, diese Frau würde ihr Kind nicht ins Feuer werfen". Da ließ der Prophet (s.a.s.) sie absteigen (wörtl. machte sie tiefer) und sagte daraufhin: "Bei Allah,⁵⁷ dem Erhabenen, Er wirft nicht Seinen Liebling ins Feuer"."⁵⁸

nach einer Unterbrechung der
Gesandten

عَلَى فِتْرَةٍ مِّنَ الرُّسُلِ

D.h. nach einer großen Zeitspanne von über 500 Jahren. Denn zwischen Jesus und Muhammad gab es keinen Gesandten Gottes.

Tabari berichtet, dass Qatada als Erläuterung zu diesem Koranversteil sagte: "Zwischen Jesus und Muhammad (s.a.s.) waren 560 Jahre."

⁵⁶ Dieser Zusatz ist in einem anderen Wortlaut des Hadithes, den u.a. Albani in der Silsila as-Sahihah berichtet.

⁵⁷ In dem Wortlaut von Albani in der Silsila as-Sahihah heißt es "wallāhi".

⁵⁸ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah (2407).

Buchari berichtet von Qatada, dass er sagte, dass es 600 Jahre waren.⁵⁹

Diese unterschiedlichen Angaben kommen möglicherweise daher, dass einmal die Differenz zwischen dem Emporheben von Jesus in den Himmel und der Geburt von Muhammad (s.a.s.) gemeint ist und das andere Mal die Zeitspanne vom Emporheben von Jesus bis zum Beginn der Prophetenschaft von Muhammad (s.a.s.), als er 40 Jahre alt war. Friede sei auf allen Propheten Gottes.

Folgenden Hadith berichten Buchari und Muslim:

أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: أَنَا أَوْلَى النَّاسِ بِابْنِ مَرْيَمَ
الْأَنْبِيَاءِ أَوْلَادُ عَمَلَاتٍ وَبَيْنِي وَبَيْنَهُ نَبِيٌّ

Abu Huraira berichtete, dass er hörte, wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:
*"Ich stehe von allen Menschen am nächsten zu dem Sohn der Maria...und zwischen mir und ihm gibt es keinen Propheten."*⁶⁰

5.14 Wie Moses sein Volk vergeblich auffordert, das von Gott versprochene Land durch Dschihad einzunehmen [5:20-26]

Und (damals) als Moses zu seinem Volke sagte: "O mein Volk, besinnt euch auf Allahs Huld gegen euch, als Er aus eurer Mitte Propheten erweckte und euch zu Königen machte und euch gab, was Er keinem anderen auf der Welt gegeben hat. [5:20]

O mein Volk, betretet das heilige Land, das Allah für euch bestimmt

وَإِذْ قَالَ مُوسَىٰ لِقَوْمِهِ ۖ يَنْقُومِ أَدْرُؤُا
نِعْمَةَ اللَّهِ عَلَيْكُمْ إِذْ جَعَلَ فِيكُمْ أَنْبِيَاءَ
وَجَعَلَكُمْ مُلُوكًا ۖ وَأَتَّكُم مَّا لَمْ يُؤْتِ
أَحَدًا مِّنَ الْعَالَمِينَ ﴿٢٠﴾ يَنْقُومِ أَدْخُلُوا
الْأَرْضَ الْمُقَدَّسَةَ الَّتِي كَتَبَ اللَّهُ لَكُمْ

⁵⁹ Dies berichtete Buchari(3948).

⁶⁰ Dies berichteten Buchari(3442) und Muslim (2365).

hat, und kehret (Ihm) nicht den Rücken; denn dann werdet ihr als Verlierer umkehren." [5:21]

Sie sagten: "O Moses, siehe, dort lebt ein tyrannisches Volk, und wir werden es (das Land) nicht betreten, ehe jene es nicht verlassen haben. Doch wenn sie es verlassen, dann wollen wir dort einziehen." [5:22]

Es sagten zwei Männer von denen, die gottesfürchtig waren, und denen Allah Seine Gnade erwiesen hatte: "Zieht durch das Tor ein und wendet euch gegen sie; seid ihr eingezogen, dann werdet ihr siegreich sein. Und vertraut auf Allah, wenn ihr Iman habt." [5:23]

Sie sagten: "O Moses, nimmermehr werden wir es betreten, solange jene dort sind. Gehe denn du mit deinem Herrn und kämpft; wir bleiben hier sitzen." [5:24]

Er sagte: "Ich habe nur Macht über mich selbst und meinen Bruder; darum scheidet Du uns von dem aufrührerischen Volk." [5:25]

Er sprach: "Wahrlich, es (das Land) soll ihnen vierzig Jahre lang verwehrt sein; sie sollen auf der Erde umherirren. Und betrübe dich

وَلَا تَرْتَدُّوا عَلَيَّ أَدْبَارِكُمْ فَتَنْقَلِبُوا

خَسِرِينَ ﴿٢١﴾ قَالُوا يَمُوسَىٰ إِنَّ فِيهَا

قَوْمًا جَبَّارِينَ وَإِنَّا لَنَنْدْخُلُهَا حَتَّىٰ

تَخْرُجُوا مِنْهَا فَإِن تَخْرُجُوا مِنْهَا فَإِنَّا

دَاخِلُونَ ﴿٢٢﴾ قَالَ رَجُلَانِ مِنَ

الَّذِينَ تَخَافُونَ أَنْعَمَ اللَّهُ عَلَيْهِمَا

أَدْخُلُوا عَلَيْهِمُ الْبَابَ فَإِذَا دَخَلْتُمُوهُ

فَأِنكُمْ غَالِبُونَ وَعَلَى اللَّهِ فَتَوَكَّلُوا إِن

كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿٢٣﴾ قَالُوا يَمُوسَىٰ إِنَّا

لَنَنْدْخُلُهَا أَبَدًا مَا دَامُوا فِيهَا

فَاذْهَبْ أَنْتَ وَرَبُّكَ فَقَاتِلَا إِنَّا هَاهُنَا

قَاعِدُونَ ﴿٢٤﴾ قَالَ رَبِّ إِنِّي لَا أَمْلِكُ

إِلَّا نَفْسِي وَأَخِي فَافْرِقْ بَيْنَنَا وَبَيْنَ

الْقَوْمِ الْفَاسِقِينَ ﴿٢٥﴾ قَالَ فَإِنَّهَا

مُحَرَّمَةٌ عَلَيْهِمْ أَرْبَعِينَ سَنَةً يَتِيهُونَ

فِي الْأَرْضِ فَلَا تَأْسَ عَلَى الْقَوْمِ

5.14.1 Tafsīr

Aus [IbnKathir]: Ibn Kathir: "Als Moses, Friede sei mit ihm, aus Ägypten ausgezogen war und mit dem Volk Israel gen Jerusalem zog, fand er dort ein tyrannisches Volk vor: Hethiter (arab. hithanijjin), Pharisäer (arab. phizarijjin) und Kanaaner. Da befahl Moses seinem Volk das Land zu betreten, einen Dschihad gegen das dortige Volk zu führen und sie aus Jerusalem zu vertreiben. Denn Allah hatte ihnen dieses Land zugesprochen – Er hatte es ihnen durch Abraham und Moses versprochen. Da weigerte sich das Volk Israel und wollte keinen Dschihad führen. Allah ließ daraufhin Furcht ihre Herzen erfüllen und ließ sie 40 Jahre lang umherirren. Dies ist der Inhalt der Koranverse [5:20-26]." ⁶¹

Abdullah ibn Mas'ud sagte,

قَالَ الْمِقْدَادُ يَوْمَ بَدْرٍ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّا لَا نَقُولُ لَكَ كَمَا قَالَتْ بَنُو إِسْرَائِيلَ لِمُوسَى

﴿ فَاذْهَبْ أَنْتَ وَرَبُّكَ فَفَاتِنَا إِنَّا هَاهُنَا قَاعِدُونَ ﴾ وَلَكِنْ أَمْضِ وَنَحْنُ مَعَكَ...

dass al-Miqdad am Tag der Schlacht von Badr zum Gesandten Allahs (s.a.s.) sagte: "O Gesandter Allahs, wir sagen dir nicht wie die Kinder Israels zu Moses: **"Gehe denn du mit deinem Herrn und kämpft; wir bleiben hier sitzen."** ⁶². Sondern wir sagen: 'Ziehe los und wir sind mit dir'...." ⁶³

⁶¹ Ibn Kathir führt in [IbnKathir] im Unterkapitel "Beginn des Umherirrens des Volkes Israel" zunächst diesen Text an und zitiert dann die entsprechenden Koranverse.

⁶² 5:24

⁶³ Dies berichteten Buchari(3952, 4609), Ahmad u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4609).

5.15 Kain und Abel und der erste Mord auf der Erde [5:27-32]

Und verlies ihnen in Wahrheit die Geschichte von den zwei Söhnen Adams, als sie beide ein Opfer darbrachten, und es von dem einen angenommen und von dem anderen nicht angenommen wurde. Da sagte dieser: "Wahrhaftig, ich schlage dich tot." Jener erwiderte: "Allah nimmt nur von den Gottesfürchtigen (Opfer) an. [5:27]

Wenn du auch deine Hand nach mir ausstreckst, um mich zu erschlagen, so werde ich doch nicht meine Hand nach dir ausstrecken, um dich zu erschlagen. Ich fürchte Allah, den Herrn der Welten. [5:28]

Ich will, dass du die Last meiner Sünde und deiner Sünde trägst und so unter den Bewohnern des Feuers bist, und dies ist der Lohn der Frevler." [5:29]

Doch er erlag seinem Trieb, seinen Bruder zu töten; also erschlug er ihn und wurde einer von den Verlierern. [5:30]

Da sandte Allah einen Raben, der auf dem Boden scharrte, um ihm zu

﴿ وَآتَىٰ عَلَيْهِم نَبَأَ ابْنَيْ آدَمَ بِالْحَقِّ ۖ إِذْ قَرَّبَا قُرْبَانًا فَتُقْبَلُ مِنْ أَحَدِهِمَا ۗ وَلَمْ يُتَقَبَلْ مِنَ الْآخَرِ قَالَ لَأَقْتُلَنَّكَ ۗ ﴿٢٧﴾ قَالَ إِنَّمَا يَتَقَبَّلُ اللَّهُ مِنَ الْمُتَّقِينَ ﴿٢٨﴾ لَئِن بَسَطْتَ إِلَيَّ يَدَكَ لِتَقْتُلَنِي ۖ مَا أَنَا بِبَاسِطٍ يَدِيَ إِلَيْكَ لِأَقْتُلَكَ ۗ ﴿٢٩﴾ إِنِّي أَخَافُ اللَّهَ رَبَّ الْعَالَمِينَ ﴿٣٠﴾ إِنِّي أُرِيدُ أَنْ تَبُوءَ بِإِثْمِي وَإِثْمِكَ فَتَكُونَ مِنْ أَصْحَابِ النَّارِ ۗ وَذَلِكَ جَزَاءُ الظَّالِمِينَ ﴿٣١﴾ فَطَوَّعَتْ لَهُ نَفْسُهُ قَتْلَ أَخِيهِ فَقَتَلَهُ ۖ فَأَصْبَحَ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٣٢﴾ فَبَعَثَ اللَّهُ غُرَابًا يَبْحَثُ فِي الْأَرْضِ لِيُرِيَهُ ۖ كَيْفَ يُورِي سَوَاءَ أَخِيهِ ۗ قَالَ

⁶⁴ Es war keine Reue im islamischen Sinne, denn er bat Allah nicht um Verzeihung.

zeigen, wie er den Leichnam seines Bruders verbergen könne. Er sagte: "Wehe mir! Bin ich nicht einmal imstande, wie dieser Rabe zu sein und den Leichnam meines Bruders zu verbergen?" Und da bedauerte er sein Tun.⁶⁴ [5:31]

Deshalb haben Wir den Kindern Israels verordnet, dass, wenn jemand einen Menschen tötet, ohne dass dieser einen Mord begangen hätte, oder ohne dass ein Unheil im Lande geschehen wäre, es so sein soll, als hätte er die ganze Menschheit getötet; und wenn jemand einem Menschen das Leben erhält, es so sein soll, als hätte er der ganzen Menschheit das Leben erhalten. Und Unsere Gesandten kamen mit deutlichen Zeichen zu ihnen; dennoch, selbst danach begingen viele von ihnen Ausschreitungen im Land. [5:32]

يَوَيْلَتِي أَعْجَزْتُ أَنْ أَكُونَ مِثْلَ هَذَا
الْغُرَابِ فَأُوْرِي سَوَاءً أَخِي^ط

فَأَصْبَحَ مِنَ النَّادِمِينَ ﴿٣١﴾ مِنْ أَجْلِ

ذَلِكَ كَتَبْنَا عَلَىٰ بَنِي إِسْرَائِيلَ

أَنَّهُ مَنْ قَتَلَ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ أَوْ

فَسَادٍ فِي الْأَرْضِ فَكَأَنَّمَا قَتَلَ

النَّاسَ جَمِيعًا وَمَنْ أَحْيَاهَا

فَكَأَنَّمَا أَحْيَا النَّاسَ جَمِيعًا^ج

وَلَقَدْ جَاءَتْهُمْ رُسُلُنَا بِالْبَيِّنَاتِ ثُمَّ

إِنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ بَعَدَ ذَلِكَ فِي

الْأَرْضِ لَمُسْرِفُونَ ﴿٣٢﴾

5.15.1 Tafsīr

As-Siddij berichtet von Abu Malik und Abu Saleh, von Ibn Abbas und von Murra von Ibn Mas'ud und einigen anderen der Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.), dass Adam den Jungen eines jeden Bauches⁶⁵ mit dem Mädchen eines anderen Bauchs zu verheiraten pflegte. Eva gebar immer Zwillinge:

⁶⁵ Eva (arab. Hawwa) (r.a.) gebar immer Zwillinge: ein Junge und ein Mädchen.

einen Jungen und seine Zwillingschwester. Abel wollte die Zwillingschwester von Kain heiraten. Kain war älter als Abel und die Zwillingschwester von Kain war schöner als die Zwillingschwester Abels. Abel wollte die Zwillingschwester Kains heiraten, und Adam wies Kain an, dass der Abel mit seiner Zwillingschwester verheiraten solle, worauf sich Kain weigerte, er wollte sie selber für sich haben. Er sagte, dass er ein größeres Anrecht darauf hätte, sie zu heiraten. Da brachten sie jeweils ein Opfer für Allah dar, um zu sehen, wer mehr Anrecht hat...⁶⁶

Ahmad, Abu Dawud und Tirmidhi berichten von Saad ibn Abi Waqqas (r.a.), dass dieser während der Fitna⁶⁷ während des Kalifats von Uthman (r.) sagte:

أشهد أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: إنها ستكون فتنة القاعد فيها خير من القائم
والقائم خير من الماشي والماشي خير من الساعي قال أفرايت إن دخل علي بيتي وبسط يده
إلي ليقتلني قال كن كابن آدم

“Ich bezeuge, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *“Es wird eine Fitna geben, wo der Sitzende besser ist als der Stehende und der Stehende besser ist als der Laufende und der Laufende besser ist als der Eilende.”* Jemand fragte: “Und was ist, wenn einer in mein Haus kommt und seine Hand ausstreckt, um mich zu töten?” Er antwortete: *“Sei wie der Sohn Adams.”*“⁶⁸

⁶⁶ [Tabari - Geschichte], S.50. Diese Überlieferung wird auch in [IbnKathir], Nr. 60 erwähnt. Die Überlieferung ist in Ordnung, jedoch von den "Isra'ilijjat".

⁶⁷ Fitna kann mehrere Bedeutungen haben: Verführung, Strafe, Unheil, Unfrieden, Zwietracht... In diesem Fall ist der Bürgerkrieg zwischen den Muslimen gemeint, der am Ende des Kalifats von Uthman (r.) begann.

⁶⁸ Ein Sahih-Hadith, den Ahmad, Abu Dawud (4256, 4257), Tirmidhi(2194, 2195) und al-Hakim berichteten. Aus [IbnKathir], Nr.64 Angegeben ist der Wortlaut von Tirmidhi(2194).

Diesen Hadith berichtet auch Ibn Mardawijja vom Gesandten Allahs (s.a.s.) mit folgendem Wortlaut am Ende: *“Sei wie der bessere der beiden Söhne Adams.”*⁶⁹

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

ما من ذنب أجدر أن يعجل الله تعالى لصاحبه العقوبة في الدنيا مع ما يدخر له في الآخرة
مثل البغي وقطيعة الرحم

*“Bei keiner Sünde hat der Sohn Adams es eher verdient, dass er dafür bereits im Diesseits bestraft wird - abgesehen von der zusätzlichen Strafe im Jenseits, die für ihn darauf wartet - als der Unterdrückung (arab. baghi⁷⁰) und dem Abschneiden der Verwandtschaftsbande (arab. qat'ar-rahim).”*⁷¹

5.16 Das schariagemäße Strafmaß (arab. hadd) für Krieg gegen Allah und Seinen Gesandten führen und Verderben auf der Erde stiften (Wegelagererei, Vergewaltigung usw.) [5:33-34]

Der Lohn derer, die gegen Allah und Seinen Gesandten Krieg führen und Verderben im Lande zu erregen trachten, soll sein, daß sie getötet oder gekreuzigt werden oder dass ihnen Hände und Füße wechselweise abgeschlagen werden oder dass sie aus dem Lande vertrieben werden. Das wird für sie eine Schmach in dieser Welt

إِنَّمَا جَزَاءُ الَّذِينَ يُحَارِبُونَ اللَّهَ
وَرَسُولَهُ وَيَسْعَوْنَ فِي الْأَرْضِ فَسَادًا
أَنْ يُقْتَلُوا أَوْ يُصَلَّبُوا أَوْ تُقَطَّعَ
أَيْدِيهِمْ وَأَرْجُلُهُمْ مِّنْ خَلْفٍ أَوْ يُنْفَوْا
مِنَ الْأَرْضِ ۚ ذَٰلِكَ لَهُمْ خِزْيٌ فِي

⁶⁹ Ein Sahih-Hadith, den auch Al-Hakim von Hudhaifa (r.) berichtete. In ähnlichem Wortlaut berichteten ihn auch Abu Dawud u.a. von Abu Dharr (r.). Aus [IbnKathir], Nr. 64. Sajjid al-Arabi klassifizierte den Hadith als gesund (sahih).

⁷⁰ *baghi* bedeutet Unterdrückung, Übergriff.

⁷¹ Ein Sahih-Hadith, den Ahmad, Abu Dawud(4902), Al-Hakim u.a. berichteten. Aus [IbnKathir], Nr. 66.

Das schariagemäÙe StrafmaÙ (arab. hadd) für Krieg gegen Allah und Seinen Gesandten führen und Verderben auf der Erde stiften (Wegelagerei, Vergewaltigung usw.) [5:33-34]

sein, und im Jenseits wird ihnen eine schwere Strafe zuteil. [5:33]

الدُّنْيَا وَلَهُمْ فِي الْآخِرَةِ عَذَابٌ

Ausgenommen davon sind jene, die bereuen, noch ehe ihr sie in eurer Gewalt habt. So wisset, dass Allah Allvergebend, Barmherzig ist. [5:34]

عَظِيمٌ ﴿٣٣﴾ إِلَّا الَّذِينَ تَابُوا مِنْ قَبْلِ أَنْ تَقْدِرُوا عَلَيْهِمْ فَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿٣٤﴾

5.16.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Der Lohn derer, die gegen Allah und Seinen Gesandten Krieg führen und Verderben im Lande zu erregen trachten, soll sein, dass sie getötet oder gekreuzigt werden oder dass ihnen Hände und FüÙe wechselweise abgeschlagen werden oder dass sie aus dem Lande vertrieben werden.

إِنَّمَا جَزَاءُ الَّذِينَ يُحَارِبُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَيَسْعَوْنَ فِي الْأَرْضِ فَسَادًا أَنْ يُقَتَّلُوا أَوْ يُصَلَّبُوا أَوْ تُقَطَّعَ أَيْدِيهِمْ وَأَرْجُلُهُمْ مِنْ خَلْفٍ أَوْ يُنْفَوْا مِنَ الْأَرْضِ

Definition von Muhāraḃa und Verderben stiften auf der Erde:

Ibn Kathir: "Muhāraḃa (Krieg (gegen Allah und Seinen Gesandten) führen) bedeutet "sich widersetzen". Darunter fallen sowohl Kufr (wenn dieser mit aktiver Bekämpfung verbunden ist) als auch Wegelagerei und das Angstverbreiten auf den Wegen. Und so wird auch mit Verderben auf der Erde stiften alles mögliche (schwere) Verderben auf der Erde anrichten bezeichnet..."

Frauenhandel, Kinderpornographie, Drogenhandel, Raub, Vergewaltigung usw. sind heutzutage vorkommende Schwerverbrechen, die darunter fallen würden. Und Allah weiß es am besten.

Im folgenden Hadith wird der Abfall vom Islam verbunden mit Bekriegung des Islams und Begehen von Hochverrat explizit als muhāraba bezeichnet:

عن عائشة أم المؤمنين عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: لا يحل قتل مسلم إلا في إحدى ثلاث خصال زان محصن فيرجم ورجل يقتل مسلماً متعمداً ورجل يخرج من الإسلام فيحارب الله عز وجل ورسوله فيقتل أو يصلب أو ينفى من الأرض

Aischa berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Es ist nicht erlaubt (arab. halal), einen Muslim zu töten, es sei denn wenn einer der folgenden drei Fälle gegeben ist:*

- *Einer, der muhsan ist und Unzucht begangen hat: Er wird gesteinigt;*
- *ein Mann, der einen Muslim vorsätzlich getötet hat,*
- *und ein Mann, der aus dem Islam austritt und daraufhin Allah, den Erhabenen, und seinen Gesandten bekriegt: Er wird getötet oder gekreuzigt oder von der Erde vertrieben."*⁷²

Bei Abu Hanifa bedeutet *"von der Erde vertrieben"*, dass jemand ins Gefängnis eingesperrt werden soll.⁷³

Im folgenden Hadith wendete der Prophet (s.a.s.) die in [5:33] erwähnte Strafe an:

عَنْ أَبِي قِلَابَةَ حَدَّثَنِي أَنَسٌ: أَنَّ نَفَرًا مِنْ عُكْلٍ ثَمَانِيَةً قَدِمُوا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَبَايَعُوهُ عَلَى الْإِسْلَامِ فَاسْتَوْخَمُوا الْأَرْضَ وَسَقِمَتْ أَجْسَامُهُمْ فَشَكَوَا ذَلِكَ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: أَلَا تَخْرُجُونَ مَعِ رَاعِيْنَا فِي إِبِلِهِ فَتُصَيَّبُونَ مِنْ أَبْوَالِهَا وَأَلْبَانِهَا فَقَالُوا بَلَى فَخَرَجُوا فَشَرِبُوا مِنْ أَبْوَالِهَا وَأَلْبَانِهَا فَصَحُّوا فَفَتَّلُوا الرَّاعِيَّ وَطَرَدُوا الْإِبِلَ فَبَلَغَ ذَلِكَ

⁷² Dies berichtete Nasa'i (4743). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

⁷³ As-San'ani, Nr.1085

Das schariagemäÙe StrafmaÙ (arab. hadd) für Krieg gegen Allah und Seinen Gesandten führen und Verderben auf der Erde stiften (Wegelagerei, Vergewaltigung usw.) [5:33-34]

رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَبَعَثَ فِي آثَارِهِمْ فَأُذِرُوا فَجِيءَ بِهِمْ فَأَمَرَ بِهِمْ فَقَطَعَتْ
أَيْدِيَهُمْ وَأَرْجُلُهُمْ وَسُمِرَ أَعْيُنُهُمْ ثُمَّ نُبِذُوا فِي الشَّمْسِ حَتَّى مَاتُوا

Abu Qilāba berichtete, dass Anas (ibn Malik) sagte: *"Eine Gruppe von acht Leuten von 'Ukl kamen zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und gaben ihm den Treueeid für den Islam. Daraufhin bekam ihnen das örtliche Klima nicht und sie wurden krank (wörtl. ihre Körper wurden krank). Dies klagten sie dem Gesandten Allahs (s.a.s.). Da sagte er: **"Wollt ihr nicht mit unserem Hirten zu seinen Kamelen hinausgehen und etwas von deren Urin und Milch nehmen?"** Da sagten sie: "Doch", woraufhin sie hinausgingen und von deren Milch und Urin tranken. Daraufhin wurden sie wieder gesund. Dann töteten sie den Hirten und trieben die Kamele weg. Davon erfuhr der Gesandte Allahs (s.a.s.), woraufhin er sie verfolgen ließ. Sie wurden gefasst und (zum Gesandten Allahs (s.a.s.)) gebracht. **Da befahl er, dass ihre Hände und FüÙe abgeschlagen werden und ihre Augen ausgestochen werden, was auch geschah. Dann wurden sie in der Sonne hinausgeworfen, bis sie (vor Durst)⁷⁴ starben.**"⁷⁵*

Im Wortlaut von Buchari sagt Abu Qilāba, der Berichterstatter des Hadithes von Anas, daraufhin: Und was ist denn schlimmer als das, was diese Leute gemacht haben? Sie sind vom Islam abgefallen, haben getötet und haben gestohlen.

Die gleiche Begebenheit berichten Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha.

Nasa'i berichtet diesen Hadith in verschiedenen Wortlauten.

Im Wortlaut von Nasa'i(4040), den Albani für gesund (sahih) erklärte, sagt Anas (r.), dass diese Leute vom Islam abgefallen waren. Dies sagt Anas (r.)

⁷⁴ In einem anderen Wortlaut des Hadithes wird berichtet, dass sie nach Wasser verlangten, was man ihnen jedoch nicht gab und sie verdursten ließ.

⁷⁵ Dies berichteten Buchari(6899) und Muslim (in *باب حُكْمِ الْمُحَارِبِينَ وَالْمُرْتَدِينَ*). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

dem Kalifen Abdulmalik, der dabei war, als Anas (r.) den Hadith berichtet. Abdulmalik hatte ihn gefragt, ob es "in (oder: für) Sünde oder in (oder: für) *kufr* war, nachdem Anas (r.) berichtet hatte, wie der Prophet (s.a.s.) diese Leute bestraft hat.

Im Folgenden ist der Wortlaut von Nasa'i(4030) wiedergegeben, wo berichtet wird, dass Anas (r.) explizit sagt, dass diese Begebenheit der Offenbarungsanlass für den Koranvers 5:33 war:

عَنْ أَبِي قِلَابَةَ عَنْ أَنَسٍ: أَنَّ نَفَرًا مِنْ عُكْلٍ قَدِمُوا عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَاجْتَوَوْا الْمَدِينَةَ فَأَمَرَهُمُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ يَأْتُوا إِبِلَ الصَّدَقَةِ فَيَشْرَبُوا مِنْ أَبْوَالِهَا وَأَلْبَانِهَا فَفَعَلُوا فَفَقَتَلُوا رَاعِيَهَا وَاسْتَأْفَوْهَا فَبَعَثَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي طَلِبِهِمْ قَالَ: فَأُتِيَ بِهِمْ فَفَقَطَعَ أَيْدِيَهُمْ وَأَرْجُلَهُمْ وَسَمَرَ أَعْيُنَهُمْ وَلَمْ يَحْسَمِهِمْ وَتَرَكَهُمْ حَتَّى مَاتُوا فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ

﴿إِنَّمَا جَزَاءُ الَّذِينَ يُحَارِبُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ﴾ الْآيَةَ

Abu Qilāba berichtet, dass Anas gesagt hat: "Eine Gruppe von Leuten von 'Ukl kam zum Propheten (s.a.s.). Das Klima in Medina bekam ihnen nicht. Da wies sie der Prophet (s.a.s.) an, dass sie zu den Kamelen, die gespendet waren,⁷⁶ gehen sollten und von deren Urin und Milch trinken sollten. Das taten sie. Daraufhin töteten sie deren Hirten (d.h. den Hirten der Kamele) und führten die Kamele (mit sich). Da ließ der Prophet (s.a.s.) sie verfolgen. Sie wurden schließlich gebracht. Da schlug er ihnen die Hände und die Füße (wechselseitig)⁷⁷ ab und stach ihnen die Augen aus. Er brachte sie jedoch nicht um, sondern ließ sie, bis sie von alleine starben. Daraufhin sandte Allah, der Erhabene, folgenden Koranvers herab: **"Der Lohn derer, die gegen Allah und**

⁷⁶ d.h. die zu den Spenden- bzw. Zakatgeldern der muslimischen Staatskasse gehörten.

⁷⁷ Dies wird explizit im Wortlaut von Tirmidhi(72) erwähnt. Den Wortlaut von Tirmidhi(72) erklärte Albani für gesund (sahih).

Das schariagemäÙe StrafmaÙ (arab. hadd) für Krieg gegen Allah und Seinen Gesandten führen und Verderben auf der Erde stiften (Wegelagerei, Vergewaltigung usw.) [5:33-34]

Seinen Gesandten Krieg führen und Verderben im Lande zu erregen trachten..."[5:33].⁷⁸

soll sein, dass sie getötet oder gekreuzigt werden oder dass ihnen Hände und FüÙe wechselweise abgeschlagen werden oder dass sie aus dem Lande vertrieben werden.

أَنْ يُقْتَلُوا أَوْ يُصَلَّبُوا أَوْ تُقَطَّعَ
أَيْدِيهِمْ وَأَرْجُلُهُمْ مِّنْ خَلْفٍ أَوْ يُنْفَوْا
مِنَ الْأَرْضِ

Im oben angeführten Bericht von Anas(r.) wird erwähnt, dass der Gesandte Allahs ihnen die Augen austach. Einige Gelehrte sagen, dass durch diesen Vers der Prophet (s.a.s.) dafür gerügt wurde. Andere Gelehrte jedoch sagen, dass es nicht eine Rüge ist, sondern dass das Ausstechen der Augen von Allah für kommende Fälle erlassen wurde, d.h. dass Allah die Strafe für spätere Verbrecher etwas leichter gemacht als die, mit der der Prophet (s.a.s.) die oben erwähnten Leute bestraft hat.

Das wird für sie eine Schmach in dieser Welt sein, und im Jenseits wird ihnen eine schwere Strafe zuteil. [5:33]

ذَٰلِكَ لَهُمْ حِزْبٌ فِي الدُّنْيَا وَلَهُمْ
فِي الْآخِرَةِ عَذَابٌ عَظِيمٌ

Diesen Versteil kann man als Beleg für die Ansicht derer sehen, die sagen, dass der Vers 5:33 für Götzendiener gilt, die solche Verbrechen tun, und nicht für Muslime. Denn der Prophet (s.a.s.) hat gesagt, dass für einen Muslim, der ein Verbrechen begeht, und dafür bereits im Diesseits bestraft wird, dies als Sühne gilt – aus diesem Grund haben sich auch zur Zeit des Propheten (s.a.s.) Leute

⁷⁸ Dies berichtete Nasa'i(4030). Albani erklärte die Überliefererkette für gesund (sahih).

selbst wegen Begehen von Unzucht angezeigt, um gesteinigt zu werden, damit sie nicht mehr im Jenseits dafür bestraft werden:

عَنْ عُبَادَةَ بْنِ الصَّامِتِ قَالَ: كُنَّا مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي مَجْلِسٍ فَقَالَ
تُبَايَعُونِي عَلَى أَنْ لَا تُشْرِكُوا بِاللَّهِ شَيْئًا وَلَا تَزْنُوا وَلَا تَسْرِقُوا وَلَا تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ
اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ فَمَنْ وَفَى مِنْكُمْ فَأَجْرُهُ عَلَى اللَّهِ وَمَنْ أَصَابَ شَيْئًا مِنْ ذَلِكَ فَعُوقِبَ بِهِ فَهُوَ
كَفَّارَةٌ لَهُ وَمَنْ أَصَابَ شَيْئًا مِنْ ذَلِكَ فَسَتَرَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ فَأَمْرُهُ إِلَى اللَّهِ إِنْ شَاءَ عَفَا عَنْهُ وَإِنْ
شَاءَ عَذَّبَهُ

Ubāda ibn as-Sāmit berichtete: *"Wir waren mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) in einer Sitzung. Da sagte er: "Ihr sollt mir den Treueeid leisten, dass ihr Allah nichts zur Seite stellt, keine Unzucht begeht, keinen Diebstahl begeht, nicht das Leben eines Menschen, welches Allah heilig gemacht hat, nehmt – außer im Recht. Wer von euch (den Treueeid) treu ausführt, dessen Belohnung obliegt Allah. Und wer etwas davon (d.h. von diesen Sünden) macht und dafür (im Diesseits) bestraft wird, für den ist dies eine Sühne. Und wer etwas davon macht, und dessen Sünde Allah bedeckt hat (wörtl. den Allah bedeckt hat), dessen Angelegenheit ist bei Allah. Wenn Er will, verzeiht Er ihm, und wenn Er will, bestraft Er ihn.""*⁷⁹

Jedoch kann man es auch so verstehen, dass die Bestimmung für das Kriegführen gegen Allah und Seinen Gesandten und das Unheilstiften auf Erden eine Einschränkung des obigen Hadith ist:

Tabari sagte, dass diejenigen, die vor ihrem Tod noch bereuen, keine Strafe mehr im Jenseits bekommen. Diejenigen jedoch, die diese Verbrechen im Diesseits machen aber nicht bereuen, für die ist neben der Schande und der Strafe der Kreuzigung usw. eine schwere Strafe im Höllenfeuer vorgesehen.

⁷⁹ Dies berichtete Muslim(1709).

Das schariagemäÙe StrafmaÙ (arab. hadd) für Krieg gegen Allah und Seinen Gesandten führen und Verderben auf der Erde stiften (Wegelagerei, Vergewaltigung usw.) [5:33-34]

Ausgenommen davon sind jene, die bereuen, noch ehe ihr sie in eurer Gewalt habt. So wisset, dass Allah Allvergebend, Barmherzig ist. [5:34]

إِلَّا الَّذِينَ تَابُوا مِنْ قَبْلِ أَنْ تَقْدِرُوا عَلَيْهِمْ فَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ غَفُورٌ

رَحِيمٌ

Wenn es Nichmuslime waren, die Allah und Seinen Gesandten bekämpften und Unheil auf der Erde stifteten, dann jedoch bereuen und den Islam annehmen, so ist klar, dass sie nicht mehr für ihre früheren Taten büßen müssen. Denn die Annahme des Islams löscht alle vergangenen Sünden aus.

Was jedoch Muslime anbetrifft, die Verderben auf der Erde angerichtet haben, und die dann polizeilich verfolgt, aber nicht gefasst werden und bereuen, bevor sie gefasst werden, gilt, dass das von der Erde Vertrieben werden (Gefängnisstrafe), die Kreuzigung usw. entfällt. Ob auch das Abhacken der Hand (wegen des vorliegenden Tatbestands des Diebstahls) entfällt – darüber gibt es unterschiedliche Ansichten.

Tabari sagt, dass die Gelehrten unterschiedlicher Ansicht darüber sind, ob die hier erwähnte Strafe für Götzendiener gemeint ist, die Verderben auf der Erde anrichten, oder aber für Muslime, die solche Verbrechen begehen. Die folgenden Überlieferungen von Tabari handeln von Muslimen, die solches taten, dann aber bereuten und sich stellten:

Von Amer asch-Scha'bijj:⁸⁰

⁸⁰ Dies berichtet Tabari mit folgender Überliefererkette:

حدثني علي بن سهل قال، حدثنا الوليد قال، أخبرني أبو أسامة، عن أشعث بن سوار، عن عامر الشعبي

عن أشعث بن سوار، عن عامر الشعبي: أن حارثة بن بدرٍ خرج محاربًا، فأحاف السبيل، وسفك الدم، وأخذ الأموال، ثم جاء تائبًا من قبل أن يُقدَّرَ عليه، فقبل علي بن أبي طالب عليه السلام توبته، وجعل له أمانًا منشورًا على ما كان أصاب من دم أو مال.

Haritha ibn Badr trieb Unheil im Land⁸¹ und betrieb Wegelagerei⁸², vergoss Blut und raubte⁸³ Hab und Gut. Dann schließlich kam er bereuend, bevor man ihn fassen konnte. Ali ibn Abi Taleb,⁸⁴ Friede sei mit ihm, nahm seine Reue an, und ließ schriftlich verbreiten, dass er geschützt ist und nicht mehr belangt wird für das, was er an Blut vergossen und an Hab und Gut genommen hat.

Tabari: Andere Gelehrte sagen, dass hiermit jeder gemeint ist, der reuig kommt, egal, ob das Staatsoberhaupt (arab. imam) ihm Sicherheit gewährt oder nicht:

Tabari berichtet, dass ein Aufständischer, der Unheil im Land trieb, sich stellte, bevor man ihn fassen konnte und bereute. Abu Musa, der Statthalter von Kufa, gewährte ihm Sicherheit, als er zu ihm kam. Schließlich jedoch wurde der Mann rückfällig. Tabari berichtet über ihn: "Dann wurde er rückfällig und Allah belangte ihn daraufhin aufgrund seiner Sünden und tötete ihn".⁸⁵

⁸¹ arab. hāraba

⁸² wörtl. verbreitete Angst auf den Wegen

⁸³ wörtl. nahm

⁸⁴ Dies war zur Zeit, als Ali (r.) Kalif war, wie aus einer anderen Überlieferung Tabaris, die auch auf Schabijj zurückgeht, hervorgeht.

⁸⁵ Der arabische Text bei Tabari hierzu:

حدثني المنثي قال، حدثنا إسحاق قال، حدثنا محمد بن فضيل، عن أشعث، عن عامر قال: جاء رجل من مُرادٍ إلى أبي موسى، وهو على الكوفة في إمرة عثمان، بعد ما صلى المكتوبة فقال: يا أبا موسى، هذا مَقَامُ العائذِ بك، أنا فلان بن فلان المراديّ، كنت حاربتُ الله ورسوله، وسعيتُ في الأرض، وإني تبتُّ من قبل أن تُقدَّرَ عليّ! فقام أبو موسى فقال: هذا فلان ابن فلان، وإنه كان حاربَ الله ورسوله، وسعى في الأرض فسادًا، وإنه تاب قبل أن يُقدَّرَ عليه، فمن لقيه فلا يعرض له إلا بخير. فأقام الرجل ما شاء الله، ثم إنه خرج فأدركه الله جل وعزّ بذُنوبه فقتله.

Das schariagemäÙe StrafmaÙ (arab. hadd) für Krieg gegen Allah und Seinen Gesandten führen und Verderben auf der Erde stiften (Wegelagerei, Vergewaltigung usw.) [5:33-34]

Tabari führt folgende weitere Überlieferung über zwei verschiedene Überliefererketten an:

حدثني علي قال، حدثنا الوليد قال، قال الليث = وكذلك حدثني موسى بن إسحاق المدني، وهو الأمير عندنا: أن علياً الأسديّ حاربَ وأخاف السبيلَ وأصاب الدم والمال، فطلبتة الأئمة والعامّة، فامتنع ولم يُقدّر عليه حتى جاء تائباً، وذلك أنه سمع رجلاً يقرأ هذه الآية: (قُلْ يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِن رَّحْمَةِ اللَّهِ) [سورة الزمر: 53]. الآية، فوقف عليه فقال: يا عبد الله، أعد قراءتها. فأعادها عليه، فعَمَد سيفه، ثم جاء تائباً، حتى قَدِم المدينة من السَّحَر، فاغتسل، ثم أتى مسجد رسول الله صلى الله عليه وسلم فصلى الصبح، ثم قعد إلى أبي هريرة في غِمار أصحابه. فلما أسفر عرفه الناس وقاموا إليه، فقال: لا سبيل لكم عليّ، جئت تائباً من قبل أن تُقدروا عليّ! فقال أبو هريرة: صدق. وأخذ بيده أبو هريرة حتى أتى مروان بن الحكم في إمرته على المدينة في زمن معاوية، فقال: هذا عليّ، جاء تائباً، ولا سبيل لكم عليه ولا قتل. قال، فترك من ذلك كله. قال: وخرج عليّ تائباً مجاهداً في سبيل الله في البحر، فلقوا الروم، فقرَّبوا سفينته إلى سفينة من سفنهم، فاقنحم على الرُّوم في سفينتهم، فهزَموا منه إلى سفينتهم الأخرى، فمالت بهم وبه، فغرقوا جميعاً.

"Ali al-Asadi, trieb Unheil im Land (arab. hāraba) und betrieb Wegelagerei⁸⁶, vergoss Blut und nahm Hab und Gut. Die Staatsmacht und die gewöhnlichen Leute verfolgten ihn. Er wurde jedoch nicht gefasst, bis er schließlich bereuend selbst kam und sich stellte. Der Grund dafür war, dass er einen Mann hörte, wie er folgenden Koranvers rezitierte:

⁸⁶ wörtl. verbreitete Angst auf den Wegen

Sprich: "O meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit; denn Allah vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige.[39:53]

Er (d.h. Ali al-Asadi) stellte sich vor ihn und sagte: "O Diener Gottes, wiederhole noch mal den Koranvers", worauf dieser ihn wiederholte. Daraufhin steckte er sein Schwert weg und kam bereuend. Schließlich kam er in Medina an, kurz vor Beginn des Morgengrauens. Er nahm ein Bad (arab. ghusl), daraufhin kam er zur Moschee des Gesandten Allahs (s.a.s.) und betete das Morgengebet. Daraufhin setzte er sich zu Abu Huraira, der mit seinen Gefährten zusammen war. Als es hell wurde, erkannten ihn die Leute und standen auf, um ihn zu fassen. Da sagte er: "Ihr habt kein Recht, mir etwas anzutun (wörtl. ihr habt keine Möglichkeit gegen mich), ich bin bereuend gekommen, bevor ihr mich gefasst habt!" Da sagte Abu Huraira: "*Er sagt die Wahrheit*", dann nahm er ihn bei der Hand und brachte ihn zu Marwan ibn al-Hakam, der der Statthalter von Medina zu dieser Zeit, der Regentschaft von Muawija, war. Er sagte: "*Das hier ist Ali, er kam bereuend. Ihr habt kein Recht ihm etwas anzutun oder zu töten*". Daraufhin ließ er von all dem ab. Ali zog daraufhin bereuend auf dem Weg Allahs (mit dem muslimischen Heer) als Mudschahid auf das Meer. Sie trafen auf die (feindlichen) Byzantiner. Das Schiff, auf dem er war, kam einem der Schiffe der Byzantiner nahe. Er durchbrach das Schiff der Byzantiner und so erlitten sie durch ihn eine Niederlage. Darauhin flohen sie zu einem ihrer anderen Schiffe (wörtl. zu ihrem anderen Schiff). Dieses kippte zusammen mit ihm und mit ihnen um, so dass sie alle ertranken."

Die beiden letzteren Überlieferungen von Tabari zitiert auch Ibn Kathir.

5.17 Gottesfurcht und Anstregung auf dem Wege Gottes sind die Basis für den Erfolg im Jenseits [5:35]

O ihr, die ihr Iman habt, fürchtet Allah und trachtet danach, Ihm nahezukommen und kämpft auf Seinem Wege, auf dass ihr Erfolg

يَتَّيِّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ
وَابْتَغُوا إِلَيْهِ الْوَسِيلَةَ وَجَاهِدُوا فِي

haben möget. [5:35]

سَبِيلِهِ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ ﴿٣٥﴾

5.17.1 Worterläuterungen und Tafsīr

und trachtet danach, Ihm
nahezukommen (arab. wasīla)

وَابْتَغُوا إِلَيْهِ الْوَسِيلَةَ

D.h. indem man gute Taten vollbringt und sich von dem fernhält, was Allah verboten hat.

Das arab. Wort "wasīla" bedeutet das "Mittel, um ein Ziel zu erreichen".

Das Wort "wasīla" ist aber auch der Name für die höchste Stufe im Paradies. Es ist der Wohnort des Propheten (s.a.s.) im Paradies. Dieser Ort ist derjenige des Paradieses, welcher am nächsten zum Thron Allahs gelegen ist. Im folgenden Hadith wird dieser Ort beschrieben:

عن أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: سَأَلُوا اللَّهَ لِيِ الْوَسِيلَةَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ وَمَا الْوَسِيلَةُ قَالَ أَعْلَىٰ دَرَجَةٍ فِي الْجَنَّةِ لَا يَنَالُهَا إِلَّا رَجُلٌ وَاحِدٌ أَرْجُو أَنْ أَكُونَ أَنَا هُوَ

Abu Huraira berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: **"Bittet Allah, dass er mir die Wasīla gibt"**, worauf sie (d.h. die Leute) fragten: "O Gesandter Allahs, was ist denn die Wasīla?", worauf er antwortete: **"Dies ist die höchste Stufe im Paradies. Es gebührt nur einem einzigen Mann, dass er diese Stufe erreicht. Und ich hoffe, dass ich derjenige bin"**."⁸⁷

Die Muslime sind aufgefordert, nach dem Gebetsruf u.a. Allah darum zu bitten, dass Er diesen Ort dem Propheten (s.a.s.) gibt:

⁸⁷ Dies berichteten Tirmidhi (3612) und Nasa'i. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: مَنْ قَالَ حِينَ يَسْمَعُ النِّدَاءَ اللَّهُمَّ رَبَّ هَذِهِ الدَّعْوَةِ التَّامَّةِ وَالصَّلَاةِ الْقَائِمَةِ آتِ مُحَمَّدًا الْوَسِيلَةَ وَالْفَضِيلَةَ وَابْعَثْهُ مَقَامًا مَحْمُودًا الَّذِي وَعَدْتُهُ حَلَّتْ لَهُ شَفَاعَتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ

Dschabir ibn Abdullah (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs gesagt hat: *„Wer Folgendes sagt, nachdem er den Gebetsruf gehört hat (wörtl. wenn er den Gebetsruf hört): 'O Allah, du Herr dieser vollkommenen Einladung und des Gebetes, welches erfolgt, gib Muhammad die Wasīla und die Vorzüglichkeit und erwecke ihn an einer gelobten Örtlichkeit, die du ihm versprochen hast', der bekommt meine Fürsprache am Tag der Auferstehung“*.⁸⁸

5.18 Die guten Taten der Nichtmuslime zählen nicht am Tag der Auferstehung [5:36-37]

Wahrlich, die Nichtmuslime - hätten sie auch alles, was auf der Erde ist, und dann nochmal so viel, um sich damit am Tage der Auferstehung von der Strafe loszukaufen - es würde doch nicht von ihnen angenommen werden; und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [5:36]

Sie wollen dem Feuer entrinnen, doch sie werden nicht daraus entrinnen können, und ihre Pein wird immerwährend sein. [5:37]

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوَ أَنَّ لَهُمْ مَا
فِي الْأَرْضِ جَمِيعًا وَمِثْلَهُ مَعَهُ
لَيَفْتَدُوا بِهِ مِنْ عَذَابِ يَوْمِ الْقِيَامَةِ
مَا تُقْبَلُ مِنْهُمْ^ط وَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ
﴿٦٦﴾ يُرِيدُونَ أَنْ يُخْرَجُوا مِنَ النَّارِ
وَمَا هُمْ بِخَارِجِينَ مِنْهَا^ط وَلَهُمْ
عَذَابٌ مُّقِيمٌ ﴿٦٧﴾

⁸⁸ Dies berichtete Buchari(614).

5.18.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Wahrlich, die Nichtmuslime - hätten sie auch alles, was auf der Erde ist, und dann nochmal so viel, um sich damit am Tage der Auferstehung von der Strafe loszukaufen - es würde doch nicht von ihnen angenommen werden;

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوْ أَنَّ لَهُمْ مَا
فِي الْأَرْضِ جَمِيعًا وَمِثْلَهُ مَعَهُ
لَيَفْتَدُوا بِهِ مِنْ عَذَابِ يَوْمِ الْقِيَامَةِ
مَا تَقْبَلُ مِنْهُمْ

عَنْ قَتَادَةَ حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ نَبِيَّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَقُولُ:
يُجَاءُ بِالْكَافِرِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيَقَالُ لَهُ أَرَأَيْتَ لَوْ كَانَ لَكَ مِْلءُ الْأَرْضِ ذَهَبًا أَكُنْتَ تَفْتَدِي بِهِ
فَيَقُولُ نَعَمْ فَيَقَالُ لَهُ قَدْ كُنْتَ سَأَلْتَ مَا هُوَ أَيْسَرُ مِنْ ذَلِكَ

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Folgendes zu sagen pflegte: *„Der Nichtmuslim wird am Tage der Auferstehung vorgeführt und zu ihm wird gesagt: »Was hältst du davon, wenn du die Erde voll Gold besessen hättest, hättest du alles zu deiner Erlösung hergegeben?« Er wird sagen: »Ja!« Zu ihm wird gesagt: »Einst wurde von dir das verlangt, was noch leichter war als dies.«*“⁸⁹

عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: يَقُولُ اللَّهُ تَعَالَى
لِلْأَهْوَنِ أَهْلِ النَّارِ عَذَابًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ لَوْ أَنَّ لَكَ مَا فِي الْأَرْضِ مِنْ شَيْءٍ أَكُنْتَ تَفْتَدِي بِهِ

⁸⁹ Dies berichtete Buchari(6538) und Muslim(2805). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

فَيَقُولُ نَعَمْ فَيَقُولُ أَرَدْتُ مِنْكَ أَهْوَنَ مِنْ هَذَا وَأَنْتَ فِي صُلْبِ آدَمَ أَنْ لَا تُشْرِكَ بِي شَيْئًا
فَأَيَّبْتَ إِلَّا أَنْ تُشْرِكَ بِي

Anas ibn Malik (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Allah, der Erhabene, sagt zu demjenigen, der von den Bewohnern des Höllenfeuers die geringste Strafe hat, am Tag der Auferstehung: "Wenn du alles besitzen würdest, was auf es auf der Erde gab, würdest du dich dafür loskaufen wollen?", worauf er sagt: "Ja", worauf Er sagt: "Ich habe von dir weniger als das verlangt, als du noch in der Gestalt einer der Nachkommen von Adam warst: Nämlich, dass du mir nichts beigesellst. Du hast dich jedoch geweigert, und hast mir doch etwas beigesellt (d.h. Schirk⁹⁰ betrieben)"."*⁹¹

عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ لَا يَظْلِمُ مُؤْمِنًا حَسَنَةً يُعْطَى بِهَا فِي الدُّنْيَا وَيُجْزَى بِهَا فِي الْآخِرَةِ وَأَمَّا الْكَافِرُ فَيُطْعَمُ بِحَسَنَاتِ مَا عَمِلَ بِهَا لِلَّهِ فِي الدُّنْيَا حَتَّى إِذَا أَفْضَى إِلَى الْآخِرَةِ لَمْ تَكُنْ لَهُ حَسَنَةٌ يُجْزَى بِهَا

Anas ibn Malik berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Allah fügt keinem Mu'min Unrecht zu bzgl. auch nur einer guten Tat: Er bekommt etwas im Diesseits und wird dafür (zusätzlich⁹²) im Jenseits belohnt. Was den Nichtmuslim (Kāfir) anbetrifft, so wird ihm Essen gegeben für die guten Taten, die er im Diesseits für Allah vollbracht hat – und wenn er schließlich ins Jenseits kommt, hat er keine gute Tat mehr, für die er belohnt wird."*⁹³

⁹⁰ Götzendienst

⁹¹ Dies berichteten Buchari(3334) und Muslim(2805). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

⁹² Nawawi sagt in der Erläuterung zu diesem Hadith, dass nichts dagegen spricht, dass der Mu'min für die gute Tat etwas Gutes im Jenseits bekommt und zusätzlich etwas Gutes im Diesseits.

⁹³ Dies berichtete Muslim (2808).

Sie wollen dem Feuer entrinnen,
doch sie werden nicht daraus
entrinnen können, und ihre Pein
wird immerwährend sein. [5:37]

يُرِيدُونَ أَنْ تَخْرُجُوا مِنَ النَّارِ وَمَا
هُمْ بِمُخْرَجِينَ مِنْهَا وَلَهُمْ عَذَابٌ
مُقِيمٌ

Entsprechend sagt Allah:

Sooft sie aus Bedrängnis daraus zu
entrinnen streben, sollen sie
wieder dahin zurückgetrieben
werden; und (es heißt): "Kostet die
Strafe des Verbrennens." [22:22]

كُلَّمَا أَرَادُوا أَنْ تَخْرُجُوا مِنْهَا مِنْ
غَمٍّ أَعِيدُوا فِيهَا وَذُقُوا عَذَابَ
الْحَرِيقِ

und ihre Pein wird immerwährend sein. [5:37]

وَلَهُمْ عَذَابٌ مُقِيمٌ

Die Ewigkeit der Strafe im Feuer gilt für die Kāfirūn. Die Mu'minūn, die zwar nur den Einen Einzigen Gott angebetet haben und Ihm nichts zur Seite gestellt haben, die jedoch große Sünden begangen haben, die sie nicht vor dem Tod bereut haben, und die Allah dafür im Feuer bestrafen will, werden irgendwann einmal wieder herauskommen:

حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ قَالَ حَدَّثَنِي مَالِكٌ عَنْ عَمْرِو بْنِ يَحْيَى الْمَازِنِيِّ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ
الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: يَدْخُلُ أَهْلُ الْجَنَّةِ الْجَنَّةَ وَأَهْلُ
النَّارِ النَّارَ ثُمَّ يَقُولُ اللَّهُ تَعَالَى أَخْرَجُوا مِنَ النَّارِ مَنْ كَانَ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ حَبَّةٍ مِنْ خَرْدَلٍ مِنْ
إِيمَانٍ فَيُخْرَجُونَ مِنْهَا قَدْ اسْوَدُّوا فَيُلْقَوْنَ فِي نَهْرِ الْحَيَا (أَوْ الْحَيَاة) - شَكَ مَالِكٌ - فَيَنْبِتُونَ
كَمَا تَنْبُتُ الْحَبَّةُ فِي جَانِبِ السَّيْلِ. أَلَمْ تَرَ أَنَّهَا تَخْرُجُ صَفْرَاءَ مُلْتَوِيَةً
قَالَ وَهَيْبٌ حَدَّثَنَا عَمْرُو: الْحَيَاةُ وَقَالَ: خَرْدَلٍ مِنْ خَيْرٍ

Abu Sa'id al-Khudrijj (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Die Leute des Paradieses treten ins Paradies ein und die Leute des Höllenfeuers in das Höllenfeuer. Dann sagt Allah, der Erhabene: "Holt aus dem Feuer heraus, in dessen Herzen Iman (bzw. Gutes)⁹⁴ auch nur im Gewicht eines Senfkorns war." Daraufhin werden sie aus ihm herausgeholt, wobei sie verkohlt (wörtl. schwarz geworden) sind und in den Fluss des Lebens geworfen, woraufhin sie aufblühen wie ein Korn aufblüht, wenn es sich neben einer Wasserrinne befindet. Hast du nicht gesehen, dass es gelb und gekrümmt ist?"⁹⁵*

حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ أَنَسٍ: عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ يَخْرُجُ مِنَ النَّارِ مَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَفِي قَلْبِهِ وَزَنُ شَعِيرَةٍ مِنْ خَيْرٍ وَيَخْرُجُ مِنَ النَّارِ مَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَفِي قَلْبِهِ وَزَنُ بُرَّةٍ مِنْ خَيْرٍ وَيَخْرُجُ مِنَ النَّارِ مَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَفِي قَلْبِهِ وَزَنُ ذَرَّةٍ مِنْ خَيْرٍ
قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ قَالَ أَبَانُ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ حَدَّثَنَا أَنَسٌ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ إِيْمَانٍ
مَكَانَ مِنْ خَيْرٍ

Qatada berichtet von Anas, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: Anas berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der "la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)" sagte, und in seinem Herzen soviel von Gutem hatte, wie das Gewicht eines Gerstenkorns; und aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der "la ilaha illa-llah" sagte, und in seinem Herzen soviel von Gutem hatte, wie*

⁹⁴ Dies ist der Wortlaut des Hadithes über eine andere Überliefererkette bei Buchari(22). Im arabischen Text ist dies am Ende aufgeführt. Ebenso ist dort über diese Überliefererkette "Fluss des Lebens" angeführt. Über eine der von Buchari angeführten Überliefererketten war sich einer der Überlieferer (nämlich Malik) nicht sicher, ob er "hajā" (Fruchtbarkeit, Regen) oder "hajāt"(Leben) gehört hatte von dem Überlieferer, der in der Kette vor ihm ist (nämlich Amr). Über die andere Überliefererkette sagt aber einer der Überlieferer (nämlich Wahb) mit Bestimmtheit, dass Amr "hajāt" (Leben) gesagt hat.

⁹⁵ Dies berichtete Buchari (22).

das Gewicht eines Weizenkorns und aus dem Höllenfeuer wird ebenfalls jeder entlassen, der "la ilaha illa-llah" sagte und in seinem Herzen soviel von Gutem wie das Gewicht eines Stäubchens hatte." Über eine andere Überlieferungskette heißt es, dass Anas berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm "von Iman" anstelle von "von Gutem" sagte.⁹⁶

5.19 Das schariagemäße Strafmaß (arab. hadd) für Diebstahl [5:38-40]

Dem Dieb und der Diebin schneidet die Hände ab, als Vergeltung für das, was sie begangen haben, und als abschreckende Strafe von Allah. Und Allah ist Allmächtig, Allweise. [5:38]

Aber wer es bereut nach seiner Freveltat und sich bessert, von dem wird Allah die Reue annehmen; denn Allah ist Allvergebend, Barmherzig. [5:39]

Hast du nicht gewusst, daß Allah es ist, Dem das Königreich der Himmel und der Erde gehört? Er bestraft, wen Er will, und Er vergibt, wem Er will; und Allah hat Macht über alle Dinge. [5:40]

وَالسَّارِقُ وَالسَّارِقَةُ فَاقْطَعُوهُمَا
أَيْدِيَهُمَا جِزَاءً بِمَا كَسَبَا نَكَالًا مِّن
اللَّهِ وَاللَّهُ عَزِيزٌ حَكِيمٌ ﴿٣٨﴾ فَمَن
تَابَ مِن بَعْدِ ظُلْمِهِ وَأَصْلَحَ فَإِنَّ
اللَّهَ يَتُوبُ عَلَيْهِ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ
رَّحِيمٌ ﴿٣٩﴾ أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ لَهُ
مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ يُعَذِّبُ
مَن يَشَاءُ وَيَغْفِرُ لِمَن يَشَاءُ وَاللَّهُ عَلَى
كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٤٠﴾

⁹⁶ Dies berichteten Buchari(44), Muslim und Tirmidhi(2593). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(44).

5.19.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Dem Dieb und der Diebin schneidet die Hände ab, als Vergeltung für das, was sie begangen haben, und als abschreckende Strafe von Allah. Und Allah ist Allmächtig, Allweise. [5:38]

وَالسَّارِقُ وَالسَّارِقَةُ فَاقْطَعُوهُمَا
أَيْدِيَهُمَا جِزَاءً بِمَا كَسَبَا نَكَالًا مِّن
اللَّهِ وَاللَّهُ عَزِيزٌ حَكِيمٌ ﴿٣٨﴾

عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: كَانَتْ امْرَأَةً تَسْتَعِيرُ الْمَتَاعَ وَتَجْحَدُهُ ، فَأَمَرَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِقَطْعِ يَدَيْهَا .

Aischa (r.) berichtete, dass eine Frau Gebrauchssachen ausgeliehen hatte und dann die Sachen nicht mehr zurückgeben wollte (und behauptete, dass sie ihr gehörten). Da befahl der Prophet (s.a.s.), ihr die Hand abzuschneiden.⁹⁷

Bedingungen für die Ausführung der Strafe für Diebstahl

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, damit der Strafbestand des Diebstahls erfüllt ist, der zu ahnden ist:

- es muss einen gewissen Betrag (nisab) übersteigen
- man muss es nicht aus Hunger getan haben
- der betreffende gestohlene Gegenstand muss als Eigentum gekennzeichnet gewesen sein.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ: عَنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ سُئِلَ عَنْ الثَّمْرِ الْمُعْلَقِ فَقَالَ: مَنْ أَصَابَ بِفِيهِ مِنْ ذِي حَاجَةٍ غَيْرٍ مُتَّخِذٍ خُبْنَةً فَلَا شَيْءَ عَلَيْهِ وَمَنْ خَرَجَ بِشَيْءٍ مِنْهُ فَعَلَيْهِ غَرَامَةٌ مِثْلِيهِ وَالْعُقُوبَةُ وَمَنْ سَرَقَ مِنْهُ شَيْئًا بَعْدَ أَنْ يُؤْوِيَهُ الْجَرِينُ فَبَلَغَ ثَمَنَ الْمَجْنُوعِ فَعَلَيْهِ الْقَطْعُ وَمَنْ سَرَقَ دُونَ ذَلِكَ فَعَلَيْهِ غَرَامَةٌ مِثْلِيهِ وَالْعُقُوبَةُ

⁹⁷ Dies berichtete Muslim.

قَالَ أَبُو دَاوُدَ الْجَرِينُ الْجَوْحَانُ

Abdullah ibn Amr ibn al-As (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach den am Baum hängenden Datteln gefragt wurde. Da sagte er: *"Ein Bedürftiger, der davon isst (wörtl. der mit seinem Mund ergreift), und nichts davon in seinem Gewand mitnimmt, der hat nichts Verwerfliches getan.*

Wer jedoch etwas mit hinausträgt, der muss das Doppelte an Strafe zahlen und bekommt eine (körperliche) Bestrafung.

Und wer etwas davon stiehlt, nachdem (die Datteln) in Behältern abgefüllt wurden, und den Wert eines gefüllten Tragkorbes (المَجْن) übersteigt, der bekommt die Hand abgeschnitten.

Und wer etwas davon stiehlt, jedoch weniger als den Wert eines gefüllten Tragkorbes (المَجْن), der muss das Doppelte an Strafe zahlen und bekommt eine (körperliche) Bestrafung."⁹⁸

Erläuterungen⁹⁹

den Wert eines gefüllten Tragkorbes (المَجْن) – dies ist der Mindestbetrag, ab dem die Strafe des Handabschneidens zum Tragen kommt. Damals war das der Wert von 3 Dirham¹⁰⁰ oder 1/4 Dinār¹⁰¹. Dieser Betrag ist der, der gemäß Imam Schafi'i als Mindestbetrag gilt. Man könnte den Betrag momentan vielleicht mit etwa 10 EUR angeben. Und Allah weiß es am besten.

der muss das Doppelte an Strafe zahlen und bekommt eine (körperliche) Bestrafung – Baihaqi berichtet, dass Strafzahlung das Doppelte des entwendeten Betrages ist und dass die körperliche Bestrafung "Peitschenhiebe zur Vergeltung" bedeutet. Diese Peitschenhiebe fallen unter die Verwarnungsstrafen (ta'zīr-Strafen).

⁹⁸ Dies berichteten Abu Dawud (1710) und Nasa'i (4958). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

⁹⁹ Aus [As-San'ani], Nr.1157

¹⁰⁰ Silbertaler

¹⁰¹ Goldtaler

Aber wer es bereut nach seiner Freveltat und sich bessert, von dem wird Allah die Reue annehmen; denn Allah ist Allvergebend, Barmherzig. [5:39]

فَمَنْ تَابَ مِنْ بَعْدِ ظُلْمِهِ وَأَصْلَحَ
فَإِنَّ اللَّهَ يَتُوبُ عَلَيْهِ إِنَّ اللَّهَ
غَفُورٌ رَحِيمٌ

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wer bereut, nachdem er etwas gestohlen hat, zu dem kehrt sich Allah auch wieder...Allerdings muss er das, was er entwendet hat, wieder zurückgeben, damit Allah die Reue annimmt. Dies ist die Ansicht der Mehrheit (arab. dschumhūr) der Gelehrten.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو: أَنَّ امْرَأَةً سَرَقَتْ عَلَى عَهْدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَجَاءَ بِهَا الَّذِينَ سَرَقْتَهُمْ فَقَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ هَذِهِ الْمَرْأَةَ سَرَقْتَنَا قَالَ قَوْمُهَا فَنَحْنُ نَقْدِيهَا يَعْنِي أَهْلِهَا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: اقْطَعُوا يَدَهَا فَقَالُوا: نَحْنُ نَقْدِيهَا بِخَمْسِ مِائَةِ دِينَارٍ قَالَ: اقْطَعُوا يَدَهَا. قَالَ: فَقُطِعَتْ يَدُهَا الْيُمْنَى فَقَالَتِ الْمَرْأَةُ: هَلْ لِي مِنْ تَوْبَةٍ يَا رَسُولَ اللَّهِ؟ قَالَ: نَعَمْ أَنْتِ الْيَوْمَ مِنْ خَطِيئَتِكَ كَيَوْمٍ وَلَدَتْكَ أُمُّكَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِي سُورَةِ الْمَائِدَةِ

﴿ فَمَنْ تَابَ مِنْ بَعْدِ ظُلْمِهِ وَأَصْلَحَ فَإِنَّ اللَّهَ يَتُوبُ عَلَيْهِ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ

رَحِيمٌ ﴾

Abdullah ibn 'Amr berichtet, dass eine Frau etwas gestohlen hatte in der Zeit des Gesandten Allahs (s.a.s.). Diejenigen, die sie bestohlen hatte, kamen mit ihr und sagten: "O Gesandter Allahs, diese Frau hier hat uns bestohlen". Da sagten ihre Leute, d.h. ihre Familie: "Wir kaufen sie frei", woraufhin der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Schneidet ihre Hand ab". Da sagten sie: "Wir kaufen sie mit 500 Dinar (Goldtaler) frei. Er sagte: "Schneidet ihre Hand ab". Da wurde ihre rechte Hand abgeschnitten. Daraufhin sagte die Frau: "Gibt es für mich eine Möglichkeit zu bereuen und

Heuchler und einige Juden beeilen sich im Kufr. Das Fliehen einiger Juden vor den Bestimmungen der Thora [5:41-44]

umzukehren, o Gesandter Allahs?" Da sagte er: "Ja. Du bist heute so bzgl. deiner Sünde wie an dem Tag, an dem dich deine Mutter geboren hat (d.h. du bist so, als ob du diese Sünde nicht gemacht hast)." Daraufhin sandte Allah, der Erhabene, in der Sure Al-Ma'ida folgenden Vers herab: **Aber wer es bereut nach seiner Freveltat und sich bessert, von dem wird Allah die Reue annehmen; denn Allah ist Allvergebend, Barmherzig. [5:39].**"¹⁰²

Der Bericht über diese Frau, die al-Makhzūmijja genannt wurde, wird auch von Buchari und Muslim berichtet. Ebenso in sahih-Hadithen von Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha.

5.20 Heuchler und einige Juden beeilen sich im Kufr. Das Fliehen einiger Juden vor den Bestimmungen der Thora [5:41-44]

O du Gesandter, es sollen dich nicht jene betrüben, die hastig dem Kufr verfallen, die mit dem Munde sagen: "Wir haben Iman", jedoch im Herzen keinen Iman haben. Und unter den Juden sind solche, die auf jede Lüge hören; sie hören auf andere, die noch nicht zu dir gekommen sind. Sie rücken die Worte von ihren richtigen Stellen ab und sagen: "Wenn euch dies (, was wir gutheißen wollen,)

يَأْتِيهَا الرَّسُولُ لَا تَحْزُنَكَ الَّذِينَ
يُسْرِعُونَ فِي الْكُفْرِ مِنَ الَّذِينَ قَالُوا
ءَامَنَّا بِأَفْوَاهِهِمْ وَلَمْ تُؤْمِنِ قُلُوبُهُمْ
وَمِنَ الَّذِينَ هَادُوا سَمَّعُونَ
لِلْكَذِبِ سَمَّعُونَ لِقَوْمٍ آخِرِينَ
لَمْ يَأْتُوكَ تَحْرِفُونَ الْكَلِمَةَ مِنْ بَعْدِ

¹⁰² Dies berichtete Ahmad mit folgender Überliefererkette:

حَدَّثَنَا حَسَنٌ حَدَّثَنَا ابْنُ لَهَيْعَةَ حَدَّثَنِي حُمَيْدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ أَبِي عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْحُبَلِيِّ حَدَّثَهُ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو
Al-Haithami sagt in Al-Madschma' az-Zawā'id(6/279): "Diesen Hadith berichtete Ahmad. In der Überliefererkette befindet sich Ibn Lahī'a. Die Überlieferungen von ihm sind gut (hasan), jedoch ist in ihm eine gewisse Schwäche. Die übrigen Männer in der Überlieferungskette sind jedoch zuverlässig".

vorgebracht wird, so nehmt es an, doch wenn es euch nicht vorgebracht wird, dann seid auf der Hut!" Und wen Allah in Versuchung führen will, dem wirst du mit keiner Macht gegen Allah helfen können. Das sind die, deren Herzen Allah nicht reinigen wollte; für sie ist in dieser Welt Schande, und im Jenseits wird ihnen eine große Strafe zuteil sein. [5:41]

Sie sind notorische Lauscher hinsichtlich der Falschheit, Verschlinger von Unerlaubtem. Wenn sie nun zu dir kommen, so richte zwischen ihnen oder wende dich von ihnen ab. Und wenn du dich von ihnen abwendest, so können sie dir keinerlei Schaden zufügen; richtest du aber, so richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten. [5:42]

Wie aber wollen sie dich zum Richter berufen, während sie doch die Thora in ihrem Besitz haben, worin Allahs Richtspruch ist? Hierauf, und trotz alledem, wenden sie sich ab; und sie sind nicht als Mu'minūn zu bezeichnen. [5:43]

Wahrlich, Wir hatten die Thora, in

مَوَاضِعِهِ ^ط يَقُولُونَ إِنَّ أُوتِيئْتُمْ هَذَا
فَخَذُوهُ وَإِنْ لَمْ تُؤْتَوْهُ فَأَحْذَرُوا وَمَنْ
يُرِدِ اللَّهُ فِتْنَتَهُ فَلَنْ تَمْلِكَ لَهُ مِنْ
اللَّهِ شَيْئًا ^ج أُولَئِكَ الَّذِينَ لَمْ يُرِدِ اللَّهُ
أَنْ يُطَهِّرْ قُلُوبَهُمْ ^ج هُمْ فِي الدُّنْيَا
خِزْيٌ ^ط وَلَهُمْ فِي الْآخِرَةِ عَذَابٌ
عَظِيمٌ ﴿٤١﴾ سَمْعُونَ لِلْكَذِبِ
أَكَلُونَ لِللُّسْحَةِ ^ج فإِنْ جَاءُوكَ
فَأَحْكُم بَيْنَهُمْ أَوْ أَعْرِضْ عَنْهُمْ ^ط وَإِنْ
تُعْرِضْ عَنْهُمْ فَلَنْ يَضُرُّوكَ شَيْئًا ^ط وَإِنْ
حَكَمْتَ فَأَحْكُم بَيْنَهُمْ بِالْقِسْطِ ^ج إِنَّ
اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ ﴿٤٢﴾ وَكَيْفَ
تُحْكَمُونَكَ وَعِنْدَهُمُ التَّوْرَةُ فِيهَا
حُكْمُ اللَّهِ ثُمَّ يَتَوَلَّوْنَ مِنْ بَعْدِ
ذَلِكَ ^ج وَمَا أُولَئِكَ بِالْمُؤْمِنِينَ
﴿٤٣﴾ إِنَّا أَنْزَلْنَا التَّوْرَةَ فِيهَا هُدًى

Heuchler und einige Juden beeilen sich im Kufr. Das Fliehen einiger Juden vor den Bestimmungen der Thora [5:41-44]

der Führung und Licht war, herabgesandt. Damit haben die Propheten, die sich (Allah) hingaben, den Juden Recht gesprochen, und so auch die Rabbiner und die Gelehrten; denn ihnen wurde aufgetragen, das Buch Allahs zu bewahren, und sie waren darüber Zeuge. Darum fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich; und gebt nicht Meine Zeichen um einen geringen Preis hin. Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Kafirün. [5:44]

وَنُورٌ تَحْكُمُ بِهَا النَّبِيُّونَ الَّذِينَ
أَسْلَمُوا لِلَّذِينَ هَادُوا وَالرَّبَّانِيُّونَ
وَالْأَحْبَارُ بِمَا اسْتُحْفِظُوا مِنْ كِتَابِ
اللَّهِ وَكَانُوا عَلَيْهِ شُهَدَاءَ فَلَا
تَخْشَوُا النَّاسَ وَآخِشُوا اللَّهَ
بِعَائِي تَمَنَّا قَلِيلًا وَمَنْ لَمْ
تَحْكَمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ فَأُولَئِكَ هُمُ
الْكَافِرُونَ ﴿٤٤﴾

5.20.1 Offenbarungsanlass

Im Zusammenhang mit diesen Versen werden zwei verschiedene Offenbarungsanlässe berichtet:

1. Der jüdische Mann und die jüdische Frau, die Unzucht begingen und dann von den Juden zum Propheten gebracht wurden.
2. Zwei jüdische Stämme, die wegen eines Blutgelds bei einer Fehde untereinander uneins waren und deswegen nach der Ansicht des Propheten (s.a.s.) fragten.

Zu beiden Begebenheiten gibt es verschiedene authentische Überlieferungen, die diese Begebenheiten in Zusammenhang mit der Offenbarung der vorliegenden Verse bringen und somit auch diese Verse genauer erläutern.

Beiden Begebenheiten ist gemeinsam, dass die Juden sich nicht an ihr eigenes, von Gott geoffenbartes Recht halten wollten, und deshalb zum Propheten Muhammad (s.a.s.) kamen, damit er sie vielleicht in ihrem Unrecht bestätigt.

Ibn Kathir: "Es ist möglich, dass diese beiden Begegnheiten (wörtl. Anlässe) zur gleichen Zeit passierten, so dass die Koranverse wegen beiden Anlässen herabgesandt wurden. Und Allah weiß es besser."¹⁰³

Im Folgenden werden einige der entsprechenden Überlieferungen aufgeführt.

Die Unzucht des jüdischen Mannes und der jüdischen Frau

Hierzu gibt es eine Anzahl von Hadithen bei Buchari, Muslim und Abu Dawud.

Im Wortlaut von Muslim(1700) sagt Bara' ibn 'Adhib explizit, dass **"O du Gesandter, es sollen dich nicht jene betrüben, die hastig dem Kufr verfallen, die mit dem Munde sagen: "Wir haben Iman", jedoch im Herzen keinen Iman haben. Und unter den Juden sind solche, die auf jede Lüge hören; sie hören auf andere, die noch nicht zu dir gekommen sind. Sie rücken die Worte von ihren richtigen Stellen ab und sagen: "Wenn euch dies (, was wir gutheißen wollen,) vorgebracht wird, so nehmt es an, doch wenn es euch nicht vorgebracht wird, dann seid auf der Hut!" [5:41]** in diesem Zusammenhang geoffenbart wurde und ebenso

"Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat, das sind die Kafirūn"[5:44],

"Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat, das sind die Ungerechten"[5:45],

"Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat, das sind die Frevler"[5:46],

jedoch über die Kafirūn (d.h. Nichtmuslime) im Allgemeinen.

عَنْ الْبَرَاءِ بْنِ عَازِبٍ قَالَ: مَرُّوا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِيَهُودِيٍّ قَدْ حُمِّمَ وَجْهُهُ
وَهُوَ يُطَافُ بِهِ فَنَاشَدَهُمْ مَا حَدُّ الزَّانِي فِي كِتَابِهِمْ قَالَ فَأَحَالُوهُ عَلَى رَجُلٍ مِنْهُمْ فَشَدَّهُ النَّبِيُّ

¹⁰³ [Ibn Kathir – Tafsir], Band 2, S.89

صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا حَدُّ الزَّانِي فِي كِتَابِكُمْ فَقَالَ الرَّجْمُ وَلَكِنْ ظَهَرَ الزَّانِي فِي أَشْرَافِنَا فَكَرِهْنَا أَنْ يُتْرَكَ الشَّرِيفُ وَيُقَامَ عَلَى مَنْ دُونَهُ فَوَضَعْنَا هَذَا عَنَّا فَأَمَرَ بِهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرُجِمَ ثُمَّ قَالَ اللَّهُمَّ إِنِّي أَوَّلُ مَنْ أَحْيَا مَا أَمَاتُوا مِنْ كِتَابِكَ

Bara' ibn 'Adhib berichtete: "Sie kamen beim Gesandten Allahs (s.a.s.) mit einem Juden vorbei, dessen Gesicht geschwärzt worden war und der so umhergeführt wurde. Da fragte der Prophet (s.a.s.) sie eindringlich, was die Bestrafung für Unzucht in ihrem Buch wäre. Da verwiesen sie ihn an einen Mann von ihnen. Da fragte ihn der Prophet (s.a.s.) eindringlich: "Was sieht eurer Buch als Bestrafung (arab. hadd) für einen vor, der Unzucht getrieben hat?", worauf er sagte: "Die Steinigung. Jedoch ist Unzucht sehr oft unter unseren Vornehmen (bzw. Würdenträgern) vorgekommen, und uns war es zuwider, dass wir die Würdenträger unbestraft lassen, und diejenigen, deren Stellung darunter war, zu bestrafen. Deswegen haben wir dies (d.h. die Steinigung) (aus unserem Strafrecht) entfernt." Daraufhin befahl der Gesandte Allahs (s.a.s.), dass er (d.h. derjenige, der Unzucht begangen hatte) gesteinigt wird, worauf er gesteinigt wurde. Dann sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "O Allah, ich bin der erste, der das wiederbelebt, was sie von Deinem Buch abgeschafft haben (wörtl. haben sterben lassen)".¹⁰⁴

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا: أَنَّ الْيَهُودَ جَاءُوا إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَذَكَرُوا لَهُ أَنَّ رَجُلًا مِنْهُمْ وَامْرَأَةً زَنِيًّا فَقَالَ لَهُمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: مَا تَجِدُونَ فِي التَّوْرَةِ فِي شَأْنِ الرَّجْمِ؟ فَقَالُوا نَفْضَحُهُمْ وَيُجْلِدُونَ فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ سَلَامٍ: كَذَبْتُمْ إِنَّ فِيهَا الرَّجْمَ. فَأَتَوْا بِالتَّوْرَةِ فَنَشَرُوهَا فَوَضَعَ أَحَدُهُمْ يَدَهُ عَلَى آيَةِ الرَّجْمِ فَقَرَأَ مَا قَبْلَهَا وَمَا بَعْدَهَا فَقَالَ لَهُ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ سَلَامٍ: ارْفَعْ يَدَكَ فَرَفَعَ يَدَهُ فَإِذَا فِيهَا آيَةُ الرَّجْمِ فَقَالُوا: صَدَقَ يَا مُحَمَّدُ فِيهَا آيَةُ الرَّجْمِ فَأَمَرَ بِهِمَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرُجِمَا قَالَ عَبْدُ اللَّهِ: فَرَأَيْتُ الرَّجُلَ يَجْنُ عَلَى الْمَرْأَةِ يَقِيهَا الْحِجَارَةَ

¹⁰⁴ Dies berichtete Abu Dawud(4447). Albani erklärte den Hadith für gesund(sahih).

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: *„Die Juden kamen zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und zeigten bei ihm einen Mann und eine Frau von ihnen an, die Unzucht begangen hatten. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihnen: »Was habt ihr in der Thora für Bestimmungen bzgl. der Steinigung?« Die Juden sagten: »Wir stellen sie bloß und peitschen sie aus.« Darauf sagte 'Abdullah Ibn Salam: »Ihr lügt, denn dort steht die Steinigung fest!« Sie brachten dann die Thora und rollten sie auf, und einer von ihnen legte seine Hand auf die Stelle, an der die Steinigung stand. Er las vor, was davor und was danach stand. Da sagte 'Abdullah Ibn Salam (, der auf der Seite des (wörtl. mit dem) Gesandten Allahs (s.a.s.) war)¹⁰⁵ zu ihm: »Nimm deine Hand weg!« Als er sie wegnahm, wurde der Vers über die Steinigung sichtbar. Die Juden sagten: »Er sagte die Wahrheit, o Muhammad. Darin gibt es den Vers über die Steinigung!« Dementsprechend befahl der Gesandte Allahs (s.a.s.), die beiden zu steinigen, worauf sie gesteinigt wurden. Ich sah dann, wie sich der Mann über die Frau bückte, um sie vor den Steinen zu schützen!“¹⁰⁶*

In Abu Dawud (4452) wird berichtet, dass vier Zeugen von den Juden bezeugten, diesen Unzuchtsfall ganz explizit gesehen zu haben, worauf der Prophet (s.a.s.) die Steinigung anwies. Albani erklärte diesen Hadith für gesund (sahih).

Der Streit zwischen den beiden jüdischen Stämmen um das Blutgeld

Ahmad berichtet in seinem Musnad:

حَدَّثَنَا إِبرَاهِيمُ بْنُ أَبِي الْعَبَّاسِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ أَبِي الزُّنَادِ عَنْ أَبِيهِ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُتْبَةَ بْنِ مَسْعُودٍ عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ

¹⁰⁵ Dieser Zusatz wird explizit im Wortlaut von Muslim(1699) berichtet. Abdullah ibn Salam war ein ehemaliger jüdischer Gelehrter, der zum Islam übergetreten war. Dieses Ereignis trug sich also nach seinem Übertritt zum Islam zu.

¹⁰⁶ Dies berichteten Buchari(3635) und Muslim (1699). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ أَنْزَلَ

﴿ وَمَنْ لَمْ يَحْكَمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ فَأُولَئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ ﴾

وَ

﴿ أُولَئِكَ هُمُ الظَّالِمُونَ ﴾

وَ

﴿ أُولَئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ ﴾

قَالَ قَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ أَنْزَلَهَا اللَّهُ فِي الطَّائِفَتَيْنِ مِنَ الْيَهُودِ وَكَانَتْ إِحْدَاهُمَا قَدْ قَهَرَتْ الْأُخْرَى فِي الْجَاهِلِيَّةِ حَتَّى ارْتَضَوْا أَوْ اصْطَلَحُوا عَلَى أَنْ كُلُّ قَتِيلٍ قَتَلَهُ الْعَزِيزَةُ مِنَ الذَّلِيلَةِ فَدَيْتُهُ خَمْسُونَ وَسَقَا وَكُلُّ قَتِيلٍ قَتَلَهُ الذَّلِيلَةُ مِنَ الْعَزِيزَةِ فَدَيْتُهُ مِائَةٌ وَسَقَى فَكَانُوا عَلَى ذَلِكَ حَتَّى قَدِمَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَدِينَةَ فَذَلَّتِ الطَّائِفَتَانِ كِلْتَاهُمَا لِمَقْدَمِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيَوْمَئِذٍ لَمْ يَظْهَرَ وَلَمْ يُوطَّئْهُمَا عَلَيْهِ وَهُوَ فِي الصُّلْحِ فَقَتَلَتِ الذَّلِيلَةُ مِنَ الْعَزِيزَةِ قَتِيلًا فَأَرْسَلَتْ الْعَزِيزَةُ إِلَى الذَّلِيلَةِ أَنْ ابْعَثُوا إِلَيْنَا بِمِائَةِ وَسَقَى فَقَالَتِ الذَّلِيلَةُ وَهَلْ كَانَ هَذَا فِي حَيِّينِ قَطُّ دَيْنُهُمَا وَاحِدٌ وَنَسَبُهُمَا وَاحِدٌ وَبَلَدُهُمَا وَاحِدٌ دِيَّةٌ بَعْضُهُمْ نِصْفُ دِيَّةِ بَعْضٍ إِنَّا إِنَّمَا أَعْطَيْنَاكُمْ هَذَا ضِيْمًا مِنْكُمْ لَنَا وَفَرَقًا مِنْكُمْ فَأَمَّا إِذْ قَدِمَ مُحَمَّدٌ فَلَا نُعْطِيكُمْ ذَلِكَ فَكَادَتْ الْحَرْبُ تَهِيحُ بَيْنَهُمَا ثُمَّ ارْتَضَوْا عَلَى أَنْ يَجْعَلُوا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ ذَكَرَتِ الْعَزِيزَةُ فَقَالَتْ وَاللَّهِ مَا مُحَمَّدٌ بِمُعْطِيكُمْ مِنْهُمْ ضِعْفَ مَا يُعْطِيهِمْ مِنْكُمْ وَلَقَدْ صَدَقُوا مَا أَعْطَوْنَا هَذَا إِلَّا ضِيْمًا مِنَّا وَقَهْرًا لَهُمْ فَدَسُّوا إِلَى مُحَمَّدٍ مَنْ يَخْبِرُكُمْ رَأْيَهُ إِنْ أَعْطَاكُمْ مَا تُرِيدُونَ حَكَمْتُمُوهُ وَإِنْ لَمْ يُعْطِكُمْ حَذِرْتُمْ فَلَمْ تُحْكَمُوهُ فَدَسُّوا إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَاسًا مِنَ الْمُتَنَافِقِينَ لِيَخْبِرُوا لَهُمْ رَأْيَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا جَاءَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَخْبَرَ اللَّهُ رَسُولَهُ بِأَمْرِهِمْ كُلِّهِ وَمَا أَرَادُوا فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ

﴿ يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ لَا يَحْزُنْكَ الَّذِينَ يُسَارِعُونَ فِي الْكُفْرِ مِنَ الَّذِينَ قَالُوا آمَنَّا ﴾ إِلَى قَوْلِهِ

﴿ وَمَنْ لَمْ يَحْكَمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ فَأُولَئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ ﴾

ثُمَّ قَالَ فِيهِمَا وَاللَّهِ نَزَلَتْ وَإِيَّاهُمَا عَنِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ

Ibn Abbas berichtete:

"Allah, der Erhabene, hat Folgendes herabgesandt:

"Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat, das sind die Kafirūn"[5:44]

und

..., das sind die Ungerechten"[5:45]

und

...., das sind die Frevler"[5:46]

Allah hat dies wegen der zwei Gruppen der Juden herabgesandt. Eine der beiden hatte die andere in der Dschahilijja vernichtend geschlagen, bis sie schließlich (mit den Kampfhandlungen) aufhörten und sich darauf einigten, dass jeder Getötete, der von der starken Gruppe getötet wurde (d.h. ein Toter der schwachen Gruppe) ein Blutgeld von 50 Wasq wert ist. Jeder Tote der starken Gruppe, den die schwache Gruppe getötet hat, sollte jedoch 100 Wasq Blutgeld wert sein. Dies galt bis zu dem Zeitpunkt, als der Prophet (s.a.s.) nach Medina kam. Beide Gruppen fügten sich der neuen Ordnung mit dem Kommen des Gesandten Allahs (s.a.s.).¹⁰⁷ Es war zu der Zeit, als Frieden (zwischen dem Propheten (s.a.s.) und einer jeden der beiden Gruppen) herrschte und er keine der beiden (wie es später noch kommen sollte) bekämpft und besiegt hatte: Zu dieser Zeit (des Friedens zwischen den Muslimen und Juden) tötete die schwache der beiden Gruppen einen von der starken Gruppe. Da schickte die starke Gruppe jemanden, um 100 Wasq zu verlangen. Die schwache Gruppe sagte daraufhin: "Seit

¹⁰⁷ Durch den Vertrag von Medina (arab. sahīfa) wurde der Staat von Medina zu einem föderalen Gebilde mit Muslimen und Juden, wobei beide Gemeinschaften Rechtsautonomie hatten.

Heuchler und einige Juden beeilen sich im Kufr. Das Fliehen einiger Juden vor den Bestimmungen der Thora [5:41-44]

wann gab es denn überhaupt solch eine Regelung zwischen zwei Gebieten, deren Einwohner die gleiche Religion haben, die die gleiche Abstammung haben und Einwohner des gleichen Landes sind, dass das Blutgeld der einen die Hälfte von dem der anderen ist. Wir haben euch dies vielmehr gewährt, weil ihr uns zu diesem Unrecht gezwungen habt...Jetzt aber, wo Muhammad gekommen ist, geben wir euch dies (d.h. das doppelte Blutgeld) nicht. Da flammte fast wieder der Krieg zwischen beiden auf. Schließlich einigten sie sich darauf, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) zwischen beiden richten möge...Die starke Gruppe beriet sich dann untereinander und sagte: "Bei Allah, Muhammad wird euch nicht das doppelte Blutgeld zusprechen, was wir von ihnen nehmen. Und sie sagen die Wahrheit, es ist wirklich so, dass wir sie zu dieser ungerechten Regelung gezwungen haben. Lasst uns einen Spion zu ihm schicken, der ihm die Sache vorträgt, damit wir seine Meinung dazu erfahren. Wenn er der Meinung ist, dass wir das bekommen sollten, was wir wollen, setzen wir ihn offiziell als Richter zwischen uns und der anderen Gruppe in dieser Angelegenheit ein. Wenn nicht, dann seid ihr auf der Hut und ihr setzt ihn nicht als Richter ein." Und so schickten sie Leute von den Heuchlern zum Gesandten Allahs, damit diese ihnen seine Meinung zu dieser Angelegenheit berichten. Als sie zum Gesandten Allahs (s.a.s.) kamen, setzte Allah ihn über ihre Angelegenheit vollständig in Kenntnis und was sie wirklich beabsichtigten. Und so sandte Allah folgende Koranverse herab:

"O du Gesandter, es sollen dich nicht jene betrüben, die hastig dem Kufr verfallen, die mit dem Munde sagen: "Wir haben Iman"..." bis "Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat, das sind die Frevler"[5:41-46].

Bei Allah, es sind diese beiden Gruppen, über die Allah diesen Vers herabgesandt hat, und diese meint Er, der Erhabene, damit".¹⁰⁸

عَنْ عِكْرَمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ

¹⁰⁸ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(2552).

لَمَّا نَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ ﴿ فَإِنْ جَاءُوكَ فَاحْكُم بَيْنَهُمْ أَوْ أَعْرِضْ عَنْهُمْ ﴾ ﴿ وَإِنْ حَكَمْتَ

فَاحْكُم بَيْنَهُمْ بِالْقِسْطِ ﴾ الْآيَةَ قَالَ كَانَ بَنُو النَّضِيرِ إِذَا قَتَلُوا مِنْ بَنِي قُرَيْظَةَ أَدَّوْا نِصْفَ الدِّيَةِ

وَإِذَا قَتَلَ بَنُو قُرَيْظَةَ مِنْ بَنِي النَّضِيرِ أَدَّوْا إِلَيْهِمْ الدِّيَةَ كَامِلَةً فَسَوَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَيْنَهُمْ

Ikrima berichtet von Ibn Abbas:

"Als der folgende Verse herabgesandt wurde **"Wenn sie nun zu dir kommen, so richte zwischen ihnen oder wende dich von ihnen ab... richtest du aber, so richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit..."** [5:42], war es so, dass wenn (der jüdische Stamm) Banu Nadir einen von den Banu Quraida töteten, sie die Hälfte des (vollständigen) Blutgelds (arab. dija) entrichteten. Wenn aber die Banu Quraida einen von den Banu Nadir töteten, entrichteten sie das vollständige Blutgeld. Daraufhin machte der Gesandte Allahs (s.a.s.) (das Blutgeld) für beide gleich."¹⁰⁹

5.20.2 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir: Diese edlen Verse sind über jene herabgesandt worden, die sich im Kufr beeilen, aus dem Gehorsam gegenüber Allah und Seinem Gesandten ausgetreten sind und die ihre Neigungen und Meinungen vor die Gesetzgebung Allahs, des Erhabenen, stellen.

Die Verse sind zum großen Teil bereits durch die oben angeführten Berichte zum Offenbarungsanlass erläutert worden.

Im Folgenden noch die Erläuterung zum Versteil:

Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Kafirūn. [5:44]

وَمَنْ لَّمْ يَحْكَمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ

فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ ﴿٤٤﴾

¹⁰⁹ Dies berichtete Abu Dawud(3591). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

Sind muslimische Herrscher, die nicht nach dem Gesetz Allahs richten, aus dem Islam ausgetreten?

Ali ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas, dass dieser über **"Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Kafirün [5:44]"** folgendes gesagt hat: *"Wer das abstreitet, was Allah herabgesandt hat, der hat Kufr begangen, d.h. ist aus dem Islam ausgetreten. Wer bestätigt, dass dies die Wahrheit ist (arab. aqarra bihi), sich jedoch nicht danach richtet, der ist ein Ungerechter bzw. Unterdrücker (arab. dhalim) und ein Frevler (arab. fāsiq)."*¹¹⁰

Al-Hakim und Tabari führen folgende gesunde (arab. sahih) Überlieferung von Ibn Abbas an:

Tāwūs berichtet, dass Ibn Abbas über **"Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Kafirün [5:44]"** Folgendes gesagt hat: *"Er begeht dadurch Kufr... Jedoch ist es eine Art des Kufr, durch den man nicht aus der Religion (des Islams) austritt."*¹¹¹

Ibn Tāwūs sagt, dass dies nicht das gleiche ist, wie wenn jemand Kufr begeht bezüglich Allah, Seiner Engel und Seiner Gesandten.¹¹²

¹¹⁰ Dies berichtete Tabari. Albani sagt in As-Silsila as-Sahihah (6/114): "Ibn abi Talha hat Ibn Abbas nicht (persönlich) getroffen. Jedoch ist er gut zur Bezeugung bzw. Stützung (von Aussagen) (arab. dschajjid fī asch-schawāhid)."

¹¹¹ Dies berichtete Al-Hakim. Dhahabi und Albani (in As-Silsila as-Sahihah 6/114) erklärten die Überlieferung für gesund (sahih). Hier der arabische Text der Aussage von Ibn Abbas mit Überliefererkette:

رواه الحاكم في المستدرک (2: 313) من طریق سفیان بن عیینة ، عن هشام بن ججير ، عن طاوس ، عن ابن عباس: "إنه ليس بالكفر الذي يذهبون إليه ، إنه ليس كفراً ينقل عنه الملة = "ومن لم يحكم بما أنزل الله فأولئك هم الكافرون" ، كفر دون الكفر" ، هذا لفظه ، ثم قال: "هذا حديث صحيح الإسناد ولم يخرجاه" ، وقال الذهبي: "صحيح".

¹¹² Diese Aussage berichtet Tabari auch als Aussage von Ibn Abbas. Albani erklärte die Überlieferung von Ibn Tawus für sahih (gesund) in As-Silsila as-Sahihah (6/113).

Diese Aussagen beinhalten also u.a. Folgendes: Wenn ein heutiger muslimischer Herrscher in einem muslimischen Land zwar an das Gesetz Allahs glaubt und dies auch für die Wahrheit hält, jedoch aus Schwäche oder z.B. aufgrund von Druck einer ausländischen Macht nicht nach dem Gesetz Allahs richtet, dann begeht er zwar eine sehr große Sünde, ist aber immer noch Muslim.

Ein Herrscher hat eine besonders große Verantwortung, weil durch seinen Regierungsstil das Volk entweder Nutzen hat oder leidet. Aus diesem Grund wird wohl die Sünde, dass der muslimische Herrscher nicht nach dem Gesetz Allahs richtet, als Kufr bezeichnet. Und Allah weiß es besser.

5.21 Bestimmungen für die Vergeltung in der Thora - Vergeltung im heutigen Islam (d.h. dem Gesetz von Muhammad (s.a.s.)) [5:45]

Wir hatten ihnen darin vorgeschrieben: Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr und Zahn um Zahn; und für Verwundungen gerechte Vergeltung. Wer aber darauf verzichtet, dem soll das eine Sühne sein; und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Ungerechten. [5:45]

وَكَتَبْنَا عَلَيْهِمْ فِيهَا أَنَّ النَّفْسَ بِالنَّفْسِ
وَالْعَيْنَ بِالْعَيْنِ وَالْأَنْفَ بِالْأَنْفِ
وَالْأُذُنَ بِالْأُذُنِ وَاللِّسْنَ بِاللِّسَنِ وَالْجُرُوحَ
قِصَاصٌ ۚ فَمَنْ تَصَدَّقَ بِهِ ۖ فَهُوَ
كَفَّارَةٌ لَهُ ۚ وَمَنْ لَّمْ يَحْكَمْ بِمَا أَنْزَلَ
اللَّهُ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الظَّالِمُونَ ﴿٥٥﴾

5.21.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Unter den Usul al-Fiqh¹¹³ Gelehrten gibt es die Ansicht, dass die Bestimmungen, die Allah durch die früheren Gesandten erlassen hat, auch für die heutigen Muslime gelten, es sei denn, dass explizit eine neue Bestimmung im Koran bzw. der Sunna erlassen wurde.

Ibn Kathir: "Imam Abu Nasr im Sabbagh (Allah möge ihm barmherzig sein) berichtete in seinem Buch "Asch-Schāmil", dass die Gelehrten übereingekommen sind (Idschmā'), dass die Bestimmungen dieses Koranverses und was daraus abgeleitet wird, für die heutigen Muslime¹¹⁴ bindend sind."

Vergeltung für Tötung oder Körperverletzung wird im Islam nur bei Vorsätzlichkeit – nicht bei Fahrlässigkeit – geübt. Im Folgenden sind die islamischen Bestimmungen für Vergeltung wiedergegeben.

5.21.2 Vergeltungsstrafen (arab. *qisas*) gemäß der Scharia¹¹⁵

5.21.2.1 Vergeltung für Mord¹¹⁶

Der Mörder

Als Mörder wird jemand zur Verantwortung gezogen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- mit Vorsatz vollbrachte Tötung
- Er/Sie hat es freiwillig getan

¹¹³Methodenlehre, wie islamisch-rechtliche Bestimmungen aus den islamischen Quellen abgeleitet werden.

¹¹⁴Wörtl. wird beachtet. Mit "heutige Muslime" sind die Muslime gemeint, die sich nach der Botschaft des Propheten Muhammad richten. Die früheren Gemeinschaften vor dem Propheten Muhammad (s.a.s.), die sich nach der Thora bzw. dem Evangelium richteten, sind im erweiterten Sinne auch Muslime, da "Muslim" derjenige ist, der sich unter die Bestimmungen Gottes unterordnet.

¹¹⁵Aus [Mourad – Fiqh], S.223 ff.

¹¹⁶[Ibn Ruschd al-Qurtubi], 2/377-386

- Er/Sie ist im islamischen Sinne volljährig, d.h. hat die Geschlechtsreife erlangt.
- Er/Sie ist zurechnungsfähig

Falls in irgendeiner Hinsicht die Bedingungen nicht klar erfüllt sind, sondern Zweifel vorliegen, wird die Todesstrafe nicht vollzogen.

Bei vorsätzlicher schwerer Körperverletzung mit Todesfolge (grob fahrlässige Tötung, die einem Mord ähnelt): besonders hohes Blutgeld

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: ...أَلَّا إِنَّ دِيَةَ الْخَطَاِ شِبْهِ
الْعَمْدِ مَا كَانَ بِالسَّوْطِ وَالْعَصَا مِائَةً مِنَ الْإِبِلِ مِنْهَا أَرْبَعُونَ فِي بَطُونِهَا أَوْلَادُهَا

Abdullah ibn Amr berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Das Blutgeld für fahrlässige Tötung (arab. dijjatu-l-khata'), die einem Mord ähnelt – wenn diese (fahrlässige Tötung) durch Peitsche oder Stock (oder Stein) ¹¹⁷ geschah –beträgt 100 Kamele, wobei 40 von ihnen schwanger sind (wörtl. wobei 40 davon ihre Kinder in ihrem Bauch haben)."*¹¹⁸

Wenn der Vater sein eigenes Kind ermordet, gibt es keine Todesstrafe

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

لا يقتل بالولد الوالد

*"Ein Vater wird nicht getötet, wenn er sein Kind getötet hat."*¹¹⁹

Wie muss man vorgehen, wenn ein Mord geschehen ist?

Die Gelehrten stimmen darüber ein, dass der/die vertretende(n) Verwandte(n) des Getöteten (arab. *waliyy ad-damm*) die Wahl zwischen Folgendem hat:

¹¹⁷ In einem Wortlaut des Hadithes bei Nasa'i.

¹¹⁸ Dies berichteten Abu Dawud (4588), Nasa'i und Ibn Madscha. Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund). Der obige Wortlaut ist einer der Wortlaute von Abu Dawud.

¹¹⁹ Dies berichteten Tirmidhi (1401) und Ibn Madscha (2661). Der hiesige Wortlaut ist der von Ibn Madscha. Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund).

1. Entweder er/sie besteht/bestehen auf Vergeltung, d.h. auf Umsetzung der Todesstrafe oder aber
2. er/sie verzeiht/verzeihen dem Mörder unter der Bedingung der Zahlung eines Blutgelds, welches der Mörder bezahlen muss, oder
3. er/sie verzeiht/verzeihen dem Mörder sogar unter Verzicht eines Blutgelds, d.h. er/sie verzeiht/verzeihen ihm ohne Gegenleistung.

Allah hat gesagt:

O ihr, die ihr Iman habt! Es ist euch die Wiedervergeltung vorgeschrieben für die Getöteten.. [2:178]

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ
الْقِصَاصُ فِي الْقَتْلِ

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: كَانَتْ فِي بَنِي إِسْرَائِيلَ قِصَاصٌ وَلَمْ تُكُنْ فِيهِمُ الدِّيَةُ فَقَالَ
اللَّهُ لَهُذِهِ الْأُمَّةِ ﴿كُتِبَ عَلَيْكُمُ الْقِصَاصُ فِي الْقَتْلِ﴾ إِلَى هَذِهِ آيَةِ ﴿فَمَنْ عُفِيَ لَهُ مِنْ أَخِيهِ

شَيْءٌ﴾ قَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ: فَالْعَفْوُ أَنْ يَقْبَلَ الدِّيَةَ فِي الْعَمْدِ. قَالَ: ﴿فَاتَّبَاعَ بِالْمَعْرُوفِ﴾ أَنْ يَطْلُبَ
بِمَعْرُوفٍ وَيُؤَدِّيَ بِإِحْسَانٍ

Ibn Abbas (r.) sagte: "Beim Volk Israel gab es nur die Vergeltung und nicht die Möglichkeit (zur Zahlung) eines Schmerzens- bzw. Blutgelds (arab. dija).¹²⁰ Da sagte Allah zu dieser Umma: "Es ist euch die Vergeltung vorgeschrieben für die Getöteten...Doch wenn jemandem von seinem Bruder etwas vergeben wird..."[2:178]. Ibn Abbas sagte: "Vergeben bedeutet hier, dass er das Blutgeld für

¹²⁰ Bei vorsätzlicher Tötung. Im obigen Bericht im Tafsir zu 5:41-44 ist mit dem Streit um das Blutgeld zwischen den beiden jüdischen Stämme möglicherweise Blutgeld für fahrlässige Tötung gemeint. Und Allah weiß es besser.

*vorsetzliches töten (d.h. Mord) akzeptiert. "...so soll der Vollzug auf geziemende Art..." d.h. er (d.h. der Verwandte des Ermordeten) soll auf gute Art und Weise (das Blutgeld) einfordern und er (d.h. der Mörder) soll (das Blutgeld) auf gute Art und Weise entrichten."*¹²¹

Beispiel aus der Sunna für Verübung von Vergeltung

وَعَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ : أَنَّ جَارِيَةً وَجِدَ رَأْسَهَا قَدْ رُضَّ بَيْنَ حَجَرَيْنِ فَسَأَلُوهَا مَنْ صَنَعَ هَذَا بِكَ فُلَانٌ فُلَانٌ حَتَّى ذَكَرُوا يَهُودِيًّا فَأَوْمَتْ بِرَأْسِهَا فَأُخِذَ الْيَهُودِيُّ فَأَقْرَأَ فَأَمَرَ بِهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ يُرَضَّ رَأْسُهُ بِالْحِجَارَةِ . مُتَّفَقٌ عَلَيْهِ ، وَاللَّفْظُ لِمُسْلِمٍ .

Anas ibn Malik (r.) berichtete, dass eine Sklavin vorgefunden wurde, deren Kopf auf einen Stein gelegt wurde und mit einem anderen Stein dann auf die andere Seite des Kopfes geschlagen wurde (wörtl. deren Kopf zwischen zwei Steinen geschlagen wurde). Da fragten die Leute sie: "Wer hat dir das angetan? War es der Soundso? Oder der Soundso?...", bis die Leute schließlich einen Juden erwähnten. Da nickte sie mit dem Kopf. Da wurde der Jude geholt und er gestand die Tat. **Da befahl der Gesandte Allahs (s.a.s.), dass (zur Vergeltung auch) sein Kopf auf einen Stein gelegt wurde und mit einem anderen Stein dann auf die andere Seite des Kopfes geschlagen werden soll (wörtl. dass Kopf sein zwischen Steinen geschlagen werde).**¹²²

In einem anderen Wortlaut von Muslim wird klar, dass es sich hierbei um einen Mord handelte, dass die ermordete Sklavin jedoch noch etwas lebte, und so ihren Mörder identifizieren konnte:

¹²¹ Dies berichtete Buchari(6881).

¹²² Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (Im Abschnitt "Rechtmäßigkeit der Wiedervergeltung bei Mord mit einem Stein...und dass ein Mann als Vergeltung getötet wird, wenn er eine Frau ermordet hat"

(بابُ ثُبُوتِ الْقِصَاصِ فِي الْقَتْلِ بِالْحَجَرِ وَعَبْرِهِ مِنَ الْمُحَدَّدَاتِ وَالْمُنْقَلَاتِ وَقَتْلِ الرَّجُلِ بِالْمَرْأَةِ))

عَنْ هِشَامِ بْنِ زَيْدٍ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ: أَنَّ يَهُودِيًّا قَتَلَ جَارِيَةً عَلَى أَوْضَاحٍ لَهَا فَقَتَلَهَا بِحَجَرٍ قَالَ فَجِيءَ بِهَا إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَبِهَا رَمَقٌ فَقَالَ لَهَا أَقْتَلِكِ فُلَانٌ فَأَشَارَتْ بِرَأْسِهَا أَنْ لَا ثُمَّ قَالَ لَهَا الثَّانِيَةَ فَأَشَارَتْ بِرَأْسِهَا أَنْ لَا ثُمَّ سَأَلَهَا الثَّلَاثَةَ فَقَالَتْ نَعَمْ وَأَشَارَتْ بِرَأْسِهَا فَقَتَلَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَيْنَ حَجَرَيْنِ

Hischam ibn Zaid berichtete von Anas ibn Malik, dass dieser gesagt hat, dass ein Jude eine Sklavin wegen Stücken aus Silber, die ihr gehörten, mit einem Stein tötete. Da wurde sie zum Propheten (s.a.s.) gebracht, während noch etwas Leben in ihr war. Da sagte er zu ihr: **"Hat dich der Soundso getötet?"**, worauf sie dies mit einer Bewegung mit ihrem Kopf verneinte. Da fragte er sie ein zweites Mal, worauf sie dies (wieder) mit einer Bewegung mit ihrem Kopf verneinte. Da fragte er sie ein drittes Mal, worauf sie "Ja" antwortete und eine (entsprechende) Bewegung mit ihrem Kopf machte. **Daraufhin tötete der Gesandte Allahs ihn zwischen zwei Steinen.**¹²³

5.21.2.2 Vergeltung für vorsätzliche Körperverletzung¹²⁴

Ibn Ruschd: Es gibt zwei Kategorien von Verletzungen: Bei der einen Kategorie (- der vorsätzlichen Körperverletzung -) gibt es die Möglichkeiten der Vergeltung, des Einforderns von Schmerzensgeld und der Verzeihung ohne Gegenleistung. Bei der anderen Kategorie (- der fahrlässigen Körperverletzung -) gibt es nur die Möglichkeit des Einforderns von Schmerzensgeld oder die Verzeihung ohne Gegenleistung.

Die Bedingungen für die Belangung des Täters sind die gleichen wie die oben im Falle des Mörders beschriebenen, d.h. es muss Vorsatz, Volljährigkeit und Zurechnungsfähigkeit vorhanden sein.

¹²³ Dies berichtete Muslim (Im Abschnitt "Rechtmäßigkeit der Wiedervergeltung bei Mord mit einem Stein...und dass ein Mann als Vergeltung getötet wird, wenn er eine Frau ermordet hat")

((بابُ بُيُوتِ الْقِصَاصِ فِي الْقَتْلِ بِالْحَجَرِ وَغَيْرِهِ مِنَ الْمُحَدَّدَاتِ وَالْمُتَقَلَّاتِ وَقَتْلِ الرَّجُلِ بِالْمَرْأَةِ))

¹²⁴ [Ibn Ruschd al-Qurtubi], 2/387-390

Allah (t) hat gesagt:

Und für Verwundungen gerechte Vergeltung. [5:45] وَالْجُرُوحِ قِصَاصٌ

Ibn Ruschd: "Dies gilt für Stellen, wo eine Wiedervergeltung möglich ist, und wo man nicht befürchten muss, dass der Betreffende daran stirbt." D.h. also, wenn jemand einem anderen mit Absicht die Hand abgeschnitten hat, dann hat das Opfer das Recht, Wiedervergeltung zu üben, und zu fordern, dass auch beim Täter dessen Hand abgeschnitten wird. Das Opfer kann aber auch ein Schmerzensgeld akzeptieren oder auch gänzlich verzeihen.

Beispiel aus der Sunna

حَدَّثَنَا حُمَيْدٌ عَنْ أَنَسٍ: أَنَّ الرَّبِيعَ عَمَّتُهُ كَسَرَتْ نَيْتَهُ جَارِيَةً فَطَلَبُوا إِلَيْهَا الْعَفْوَ فَأَبَوْا فَعَرَضُوا
الْأَرْضَ فَأَبَوْا فَأَتَوْا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَبَوْا إِلَّا الْقِصَاصَ فَأَمَرَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالْقِصَاصِ فَقَالَ أَنَسُ بْنُ النَّضْرِ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَتُكْسِرُ نَيْتَهُ الرَّبِيعُ لَأِ وَالَّذِي
بِعَثْكَ بِالْحَقِّ لَأُتْكَسِرُ نَيْتَهَا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا أَنَسُ كِتَابُ اللَّهِ
الْقِصَاصُ فَرَضِي الْقَوْمَ فَعَفَوْا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ مِنْ عِبَادِ اللَّهِ مَنْ لَوْ
أَقْسَمَ عَلَى اللَّهِ لَأَبْرَهُ. مُتَّفَقٌ عَلَيْهِ وَاللَّفْظُ لِلْبُخَارِيِّ .

Anas (ibn Malik) berichtet, dass Rubajji'a bint an-Nadir, seine Tante, einen der Vorderzähne einer jungen Frau (arab. dscharija)¹²⁵ zerstört hat. Da baten sie¹²⁶ sie (d.h. die junge Frau) um Vergebung. Sie lehnten es aber ab. Da boten sie eine Entschädigungszahlung (arab. الأَرْض) an, was sie aber ablehnten. Daraufhin kamen sie zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und forderten Vergeltung. **Da befahl der Gesandte**

¹²⁵ Das Wort *dscharija* wird auch für "Sklavin" benutzt. As-San'ani: Es war eine jugendliche Frau (arab. schäbba) von den Ansar, wie aus einer anderen Überlieferung hervorgeht.

¹²⁶ As-San'ani: D.h. die Verwandten von Rubajji'a.

Bestimmungen für die Vergeltung in der Thora – Vergeltung im heutigen Islam (d.h. dem Gesetz von Muhammad (s.a.s.)) [5:45]

Allahs (s.a.s.), dass Vergeltung geübt werde. Da sagte Anas ibn Nadir: "O Gesandter Allahs, willst du einen der Vorderzähne von Rubajji'a zerstören? Nein, bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat, mache (bitte) nicht einen der Vorderzähne von Rubajji'a kaputt." Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "O Anas, im Buch Allahs ist die Vergeltung (vorgeschrieben)." Da waren die Leute zufrieden und verziehen. Da sagte der Gesandte Allahs: "Von den Dienern Allahs gibt es welche, wenn sie bei Allah einen Schwur tätigen, denen Allah dann gütig ist." Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

Bei Buchari wird noch erwähnt, dass sie verziehen und die Entschädigungszahlung akzeptierten, d.h. dass sie unter Bedingung der Zahlung der Entschädigung verziehen.

Erläuterungen zum Hadith¹²⁷

- Der Hadith ist ein Beleg dafür, dass bezüglich der Zerstörung eines Zahns Vergeltung geübt werden muss (, falls das Opfer dies fordert). Falls es um einen vollständigen Zahn geht, dann kommt der Koranvers **{ وَالسِّنَّ بِالسِّنِّ }** **"und der Zahn für den Zahn"[5:45]** zum Tragen. Die Gelehrten sind übereingekommen, dass als Vergeltung für einen vorsätzlich herausgeschlagenen Zahn als Vergeltung auch beim Täter ein Zahn gänzlich herausgeschlagen wird.
- Abu Dawud berichtet, dass er Ahmad ibn Hanbal fragte: "Wie verhält es sich bei einem Zahn?", worauf Ahmad ibn Hanbal antwortete: "Er wird (zur Vergeltung) in dem Maße beim Täter zerstört bzw. abgeschlagen, wie der Täter es beim Opfer getan hat.
- Schafi'i sagt, dass es bei anderen Knochen außer den Zähnen keine Vergeltung gibt, weil ansonsten noch mehr vom Körper zerstört werden könnte.
- As-San'ani: Dass der Prophet (s.a.s.) den Schwur von Anas ibn Nadir mit der Bereitschaft zur Verzeihung bei den Leuten in Zusammenhang bringt

¹²⁷ Aus As-San'ani, Nr. 1096

ist ein Beleg dafür, dass es erlaubt ist, bei Allah in einer Angelegenheit zu schwören, deren Eintreffen man erwartet.

5.22 Das Evangelium und die Pflicht der Christen, sich daran zu halten, was auch beinhaltet, dem darauffolgenden Propheten Muhammad zu folgen [5:46-47]

Wir ließen auf ihren Spuren Jesus, den Sohn der Maria, folgen; zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war; und Wir gaben ihm das Evangelium, worin Rechtleitung und Licht war, zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war und als Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. [5:46]

Und die Leute des Evangeliums sollen sich nach dem richten, was Allah darin offenbart hat; und die sich nicht nach dem richten, was Allah herabgesandt hat - das sind die (wahren) Frevler. [5:47]

وَقَفَّيْنَا عَلَىٰ آثَرِهِم بِعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ
مُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ التَّوْرَةِ
وَأَتَيْنَاهُ الْإِنجِيلَ فِيهِ هُدًى وَنُورٌ
وَمُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ التَّوْرَةِ
وَهُدًى وَمَوْعِظَةً لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٤٦﴾
وَلِيَحْكُمَ أَهْلَ الْإِنجِيلِ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ
فِيهِ وَمَن لَّمْ يَحْكَمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ
فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ ﴿٤٧﴾

5.22.1 Worterläuterungen und Tafsīr

auf ihren Spuren

عَلَىٰ آثَرِهِم

Ibn Kathir: D.h. auf den Spuren der Propheten des Volkes Israel.

Wir ließen auf ihren Spuren Jesus, den Sohn der Maria, folgen; zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war

وَقَفَّيْنَا عَلَىٰ آثَرِهِم بِعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ
مُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ التَّوْرَةِ

Das Evangelium und die Pflicht der Christen, sich daran zu halten, was auch beinhaltet, dem darauffolgenden Propheten Muhammad zu folgen [5:46-47]

Ibn Kathir: D.h. Wir ließen Jesus, den Sohn der Maria, den Propheten des Volkes Israel folgen, der Iman an die Thora hatte und nach deren Gesetzen richtete.

**und Wir gaben ihm das Evangelium,
worin Rechtleitung und Licht war**

وَأَتَيْنَاهُ الْإِنجِيلَ فِيهِ هُدًى وَنُورٌ

Ibn Kathir: D.h. Rechtleitung zur Wahrheit und zum Licht, um die Zweifel und Unklarheiten zu beseitigen, und um Probleme zu lösen.

**zur Bestätigung dessen, was vor
ihm in der Thora war**

وَمُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ التَّوْرَةِ

D.h. Jesus folgte der Thora außer in einigen Dingen, die durch ihn für das Volk Israel geändert wurden. So zitiert Allah, der Erhabene, in folgendem Vers eine Aussage von Jesus, wie er zum Volk Israel sprach:

Und als ein Bestätiger der Thora, die vor mir da war, und um euch einen Teil von dem zu erlauben, was euch verboten war, ...[3:50]

وَمُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ التَّوْرَةِ

وَلَا حِلَّ لَكُمْ بَعْضَ الَّذِي حُرِّمَ

عَلَيْكُمْ

Ibn Kathir: Daher rührt die bekannte Aussage der Gelehrten, dass das Evangelium ein Teil der Bestimmungen der Thora abrogiert hat (arab. naskh).

**und als Rechtleitung und Ermahnung
für die Gottesfürchtigen. [5:46]**

وَهُدًى وَمَوْعِظَةً لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٤٦﴾

Ibn Kathir: D.h. Wir haben das Evangelium zu einer Rechtleitung gemacht und zu einer Ermahnung, die vor dem Begehen von Sünden warnt – und zwar für diejenigen, die gottesfürchtig sind und sich vor der Strafe Allahs fürchten.

Und die Leute des Evangeliums sollen sich nach dem richten, was Allah darin offenbart hat; und die sich nicht nach dem richten, was Allah herabgesandt hat - das sind die (wahren) Frevler. [5:47]

وَلِيَحْكُمَ أَهْلُ الْإِنجِيلِ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ فِيهِ وَمَنْ لَمْ يَتَّخِمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ فَأُولَئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ ﴿٤٧﴾

Ibn Kathir: In einer anderen Lesart des Koran heißt es "wal-jahkuma" **وَلِيَحْكُمَ**

anstatt wie in dieser Lesart **وَلِيَحْكُمُ** "wal-jahkum" (wörtl. **und es sollen**

richten). Damit ergeben sich folgende Bedeutungen entsprechend der unterschiedlichen Lesarten

وَلِيَحْكُمَ "wal-jahkuma" (wörtl. **damit (sie) richten**)– Ibn Kathir: In dieser Form ist es eine Begründung, d.h. Wir haben ihm das Evangelium gegeben, damit die Leute seiner Religion in dessen Zeit (d.h. der Gültigkeit des Evangeliums oder: in der Zeit von Jesus) danach richten.

وَلِيَحْكُمُ "wal-jahkum" (wörtl. **und es sollen richten**) – Kathir: In dieser Form

ist es eine Anweisung, d.h. sie sollen an alles Iman haben, was im Evangelium ist und alle seine Anweisungen ausführen. Dazu gehört auch die Ankündigung des Propheten Muhammad (s.a.s.) und der Befehl, ihm zu folgen, sobald er erscheint. Entsprechend sagt Allah:

Sprich: "O Leute der Schrift, ihr fußt auf nichts, ehe ihr nicht die Thora und das Evangelium und das in die Tat umsetzt, was von eurem Herrn zu euch herabgesandt wurde." ... [5:68]

قُلْ يَا أَهْلَ الْكِتَابِ لَسْتُمْ عَلَىٰ شَيْءٍ حَتَّىٰ تُقِيمُوا التَّوْرَةَ وَالْإِنجِيلَ وَمَا أَنْزَلَ إِلَيْكُم مِّن رَّبِّكُمْ ﴿٦٨﴾

und

Dies sind jene, die dem Gesandten, dem Propheten folgen, der des Lesens und Schreibens unkundig ist; dort in der Thora und im Evangelium werden finden sie über ihn geschrieben: er gebietet ihnen das Gute und verbietet ihnen das Böse, und er erlaubt ihnen die guten Dinge und verwehrt ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Last hinweg und die Fesseln, die auf ihnen lagen. Diejenigen also, die an ihn Iman haben und ihn stärken und ihm helfen und dem Licht folgen, das mit ihm herabgesandt wurde, die sollen erfolgreich sein. [7:157]

الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ الْأُمِّيَّ
الَّذِي يَتْلُو وَهُدًى مَكْتُوبًا عِنْدَهُمْ فِي
التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ يَأْمُرُهُمْ بِالْمَعْرُوفِ
وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُحِلُّ لَهُمُ
الطَّيِّبَاتِ وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ وَيَضَعُ
عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ
عَلَيْهِمْ ۚ فَالَّذِينَ ءَامَنُوا بِهِ ۖ وَعَزَّرُوهُ
وَنَصَرُوهُ وَأَتَّبَعُوا النُّورَ الَّذِي أُنزِلَ مَعَهُ ۗ
أُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿١٥٧﴾

5.23 Die Pflicht, nach dem Koran zu richten [5:48-50]

Und Wir haben das Buch mit der Wahrheit zu dir herabgesandt, das die Schriften, die vor ihm waren, bestätigt und diese bewahrt (arab. *wa muhaiminan 'alaihi*); richte also zwischen ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat und folge nicht ihren Neigungen, von der Wahrheit abzuweichen, die zu dir gekommen ist. Für jeden von euch haben Wir Richtlinien und einen Weg bestimmt. Und wenn Allah gewollt

وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ بِالْحَقِّ
مُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنْ
الْكِتَابِ وَمُهَيْمِنًا عَلَيْهِ ۖ فَاحْكُم
بَيْنَهُمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ ۗ وَلَا تَتَّبِعْ
أَهْوَاءَهُمْ عَمَّا جَاءَكَ مِنَ الْحَقِّ ۚ
لِكُلِّ جَعَلْنَا مِنْكُمْ شِرْعَةً وَمِنْهَاجًا ۚ

hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Er wollte euch aber in alledem, was Er euch gegeben hat, auf die Probe stellen. Darum sollt ihr um die guten Dinge wetteifern. Zu Allah werdet ihr allesamt zurückkehren; und dann wird Er euch das kundtun, worüber ihr uneins waret. [5:48]

Und du sollst zwischen ihnen nach dem richten, was von Allah herabgesandt wurde; und folge nicht ihren Neigungen, und sei vor ihnen auf der Hut, damit sie dich nicht von einem Teil dessen, was Allah zu dir herabgesandt hat, abwegig machen. Wenden sie sich jedoch ab, so wisse, dass Allah sie für etliche ihrer Sünden zu treffen gedenkt. Wahrlich, viele der Menschen sind Frevler. [5:49]

Wünschen sie etwa die Richtlinien der *Dschahilijja*? Und wer ist ein besserer Richter als Allah für ein Volk, das fest im Iman ist (arab. jaqīn) ? [5:50]

وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ لَجَعَلَكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً
 وَلَكِنْ لِيَبْلُوَكُمْ فِي مَا آتَاكُمْ^ط
 فَاسْتَبِقُوا الْخَيْرَاتِ إِلَى اللَّهِ
 مَرْجِعُكُمْ جَمِيعًا فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا
 كُنْتُمْ فِيهِ تَخْتَلِفُونَ ﴿٤٨﴾ وَأَنْ أَحْكَمَ
 بَيْنَهُمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ وَلَا تَتَّبِعْ
 أَهْوَاءَهُمْ وَاحْذَرْهُمْ أَنْ يَفْتِنُوكَ
 عَنْ بَعْضِ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ إِلَيْكَ فَإِنْ
 تَوَلَّوْا فَاعْلَمُوا أَنَّمَا يُرِيدُ اللَّهُ أَنْ
 يُصِيبَهُمْ بِبَعْضِ ذُنُوبِهِمْ وَإِنَّ كَثِيرًا
 مِّنَ النَّاسِ لَفَاسِقُونَ ﴿٤٩﴾ أَفَحُكْمَ
 الْجَاهِلِيَّةِ يَبْغُونَ وَمَنْ أَحْسَنُ مِنْ
 اللَّهِ حُكْمًا لِّقَوْمٍ يُوقِنُونَ ﴿٥٠﴾

5.23.1 Worterläuterungen

Dschahilijja – vorislamisches Zeitalter der Unwissenheit. Das arab. Wort *dschahl* bedeutet "Unwissenheit".

5.23.2 Tafsir

**Und Wir haben das Buch mit der
Wahrheit zu dir herabgesandt**

وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ بِالْحَقِّ

Ibn Kathir: D.h. mit der Wahrheit, worüber kein Zweifel besteht, dass es von Allah ist.

**das die Schriften, die vor ihm
waren, bestätigt**

مُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ الْكِتَابِ

Ibn Kathir sagt sinngemäß hierzu: D.h. der Koran bestätigt die früheren Schriften – die Thora und das Evangelium -, weil dort der Prophet Muhammad (s.a.s.) bereits angekündigt wurde. Im Erscheinen des Propheten Muhammad und des Korans liegt somit eine Bestätigung der Wahrheit der früheren Schriften. Bei den Verständigen unter den Leuten der Schrift, die an alle Propheten glauben, führt dies zu einem noch stärkeren Iman, wie Allah in folgendem Vers sagt:

**Sprich: Habt Iman an ihn oder
lasst es bleiben! Diejenigen, die
das Wissen hatten, bevor er kam,
fallen auf ihr Angesicht, wenn er
ihnen verlesen wird. [17:107]**

قُلْ ءَامِنُوا بِهِ ءَوْ لَا تُؤْمِنُوا إِنَّ الَّذِينَ
أَوْتُوا الْعِلْمَ مِنْ قَبْلِهِ إِذَا يُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ
سَخِرُونَ لِلْأَذْقَانِ سُجَّدًا ﴿١٠٧﴾ وَيَقُولُونَ

**Und sie sagen: "Gepriesen sei
unser Herr. Wahrlich, die
Ankündigung unseres Herrn ist
in Erfüllung gegangen. [17:108]**

سُبْحَانَ رَبِّنَا إِنْ كَانَ وَعْدُ رَبِّنَا

لَمَفْعُولًا ﴿١٠٨﴾

**und diese bewahrt (arab. *wa
muhaiminan 'alaihi*)**

وَمُهَيِّمِنًا عَلَيْهِ

Dieses Wort wird von verschiedenen Kommentatoren leicht unterschiedlich erläutert: die früheren Schriften bezeugend, die früheren Schriften richtend, die früheren Schrift bewahrend. Ibn Kathir führt diese verschiedenen

Aussagen an und sagt, dass das Wort "muhammadin" all diese Bedeutungen beinhaltet.

Allah hat mit dem Koran ein Buch herabgesandt, welches als Sein letztes Buch die Bestimmungen und Anweisungen der früheren Bücher vervollkommnet, weil die früheren Aufforderungen zum Guten auch im Koran vorkommen und darüber hinaus im Koran noch Weiteres erscheint, was früher nicht geoffenbart war. Somit ist der Koran das größte Buch Allahs, welches über den anderen steht und ein Teil derer Bestimmungen außer Kraft setzt und durch neue ersetzt.

Richte also zwischen ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat und folge nicht ihren Neigungen, von der Wahrheit abzuweichen, die zu dir gekommen ist.

فَأَحْكُم بَيْنَهُم بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ وَلَا تَتَّبِعْ أَهْوَاءَهُمْ عَمَّا جَاءَكَ مِنَ الْحَقِّ

D.h. richte also, o Muhammad, zwischen allen Menschen, gemäß des Korans und somit auch gemäß dem, was Allah den früheren Propheten als Gesetz gegeben hat, und welches nicht durch den Koran abrogiert wurde.¹²⁸ Und richte dich nicht nach den Neigungen der Leute, sondern orientiere dich nur am Gesetz Allahs.

Für jeden von euch haben Wir Richtlinien und einen Weg bestimmt. Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Er wollte euch

لِكُلِّ جَعَلْنَا مِنْكُمْ شِرْعَةً وَمِنْهَا جَا
وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ لَجَعَلَكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً

¹²⁸ Dies sagt sinngemäß Ibn Kathir. In diesem Sinne interpretiert auch Tabari diesen Versteil, wie Ibn Kathir sagt.

aber in alledem, was Er euch gegeben hat, auf die Probe stellen. Darum sollt ihr um die guten Dinge wetteifern. Zu Allah werdet ihr allesamt zurückkehren; und dann wird Er euch das kundtun, worüber ihr uneins waret. [5:48]

وَلَكِن لِّيَبْلُوَكُمْ فِي مَا آتَيْنُكُمْ^ط
فَاسْتَبِقُوا الْخَيْرَاتِ إِلَى اللَّهِ^ع
مَرْجِعُكُمْ جَمِيعًا فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا
كُنْتُمْ فِيهِ تَخْتَلِفُونَ

Für jeden von euch haben Wir Richtlinien und einen Weg bestimmt – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hiermit ist gemeint, dass Allah zu den unterschiedlichen Völkern verschiedene Gesandte mit unterschiedlichen Gesetzen geschickt hat. Alle diese Propheten haben jedoch im Kern die gleiche Botschaft getragen – die Botschaft des "Tauhid" (dass nur der Eine Gott angebetet werden soll).

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ... وَالْأَنْبِيَاءُ إِخْوَةٌ لِعَلَّاتٍ أُمَّهَاتُهُمْ
شَتَّى وَدِينُهُمْ وَاحِدٌ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "...*Die Propheten sind Brüder, die von verschiedenen Müttern abstammen (arab. 'allāt)*¹²⁹, sie haben verschiedene Mütter, ihre Religion ist aber die gleiche".¹³⁰

Im hiesigen Koranvers sind also die verschiedenen Völker gemeint, für die verschiedene Gesetze galten. Es ist **nicht** gemeint, dass Allah heutzutage für die einen z.B. das Christentum vorsehen hat und für die anderen den Islam. Dies ist ein falsches Verständnis dieses Koranverses, was sich auch klar mit vielen anderen Texten aus Koran und authentischer Sunna widerspricht.

¹²⁹ Nawawi: Der Ausdruck "awlād (Kinder) al-'allāt" wird für Kinder benutzt, die den gleichen Vater, aber verschiedene Mütter haben. Kinder, die beide Elternteile gemeinsam haben, werden "awlād (Kinder) al-a'ān" genannt. ([Nawawi], Nr.2365).

¹³⁰ Dies berichteten Buchari(3443) und Muslim(2365).

Darum sollt ihr um die guten Dinge wetteifern – Ibn Kathir: D.h. indem ihr den Anweisungen Allahs folgt und somit dem Koran, der alle früheren Bücher außer Kraft gesetzt hat und nun das einzige zu befolgende Buch Allahs ist.

und dann wird Er euch das kundtun, worüber ihr uneins waret – Ibn Kathir: D.h. Er wird euch kundtun darüber, über was ihr - d.h. die Mu'minūn und die Kafirūn eines Volkes – uneins wart bzgl. dessen, was die Wahrheit ist.

Und du sollst zwischen ihnen nach dem richten, was von Allah herabgesandt wurde; und folge nicht ihren Neigungen, und sei vor ihnen auf der Hut, damit sie dich nicht von einem Teil dessen, was Allah zu dir herabgesandt hat, abwegig machen. Wenden sie sich jedoch ab, so wisse, dass Allah sie für etliche ihrer Sünden zu treffen gedenkt. Wahrlich, viele der Menschen sind Frevler. [5:49]

وَأَنْ أَحْكَمَ بَيْنَهُمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ وَلَا تَتَّبِعْ أَهْوَاءَهُمْ وَأَحْذَرَهُمْ أَنْ يَفْتِنُوكَ عَنْ بَعْضِ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ إِلَيْكَ فَإِنْ تَوَلَّوْا فَاعْلَمُوا أَنَّهُ يُرِيدُ اللَّهُ أَنْ يُصِيبَهُمْ بِبَعْضِ ذُنُوبِهِمْ وَإِنَّ كَثِيرًا مِّنَ النَّاسِ لَفَاسِقُونَ ﴿٤٩﴾

Tabari berichtet über den Offenbarungsanlass dieses Verses:

عن ابن عباس قال: قال كعب بن أسد، وابن صوريا وشأس بن قيس، بعضهم لبعض: اذهبوا بنا إلى محمد، لعلنا نفتنه عن دينه! فأتوه فقالوا: يا محمد، إنك قد عرفت أننا أحبار يهود وأشرافهم وساداتهم، وأتانا إن اتبعناك اتبعنا يهود ولم يخالفونا، وأن بيننا وبين قومنا خصومة، فنحاكمهم إليك، فتقضي لنا عليهم، ونؤمن لك ونصدقك! فأبى رسول الله صلى الله عليه وسلم، فأنزل الله فيهم: ﴿وَأَنْ أَحْكَمَ بَيْنَهُمْ بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ وَلَا تَتَّبِعْ أَهْوَاءَهُمْ وَأَحْذَرَهُمْ أَنْ

يَفْتِنُوكَ عَنْ بَعْضِ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ إِلَيْكَ﴾، إلى قوله: ﴿لِقَوْمٍ يوقنون﴾.

Ibn Abbas berichtet: *"Ka'b ibn Asad, Ibn Surijjā und Scha's ibn Qais sagten zueinander: "Lasst uns zu Muhammad gehen, vielleicht können wir ihn von seiner Religion abwegig machen!" Sie gingen zu ihm und sagten: "O Muhammad, dir ist bekannt, dass wir die Schriftgelehrten, die Vornehmen und die Führer der Juden sind. Wenn wir dir folgen würden, würden uns auch die (übrigen) Juden folgen und sich nicht gegen uns stellen. Zwischen uns und unseren Leuten besteht ein Streit. Wir wollen nun mit ihnen zu dir kommen, damit du zwischen uns richtest. So gib uns recht, dann werden wir an dich Iman haben (d.h. Muslime werden)."*. Der Gesandte Allahs weigerte sich (bei so einem falschen, ungerechten und lügnerischen Handel, und der somit gegen das Gesetz Allahs verstößt, mitzumachen). Daraufhin sandte Allah Folgendes herab: **Und du sollst zwischen ihnen nach dem richten, was von Allah herabgesandt wurde; und folge nicht ihren Neigungen, und sei vor ihnen auf der Hut, damit sie dich nicht von einem Teil dessen, was Allah zu dir herabgesandt hat, abwegig machen. Wenden sie sich jedoch ab, so wisse, dass Allah sie für etliche ihrer Sünden zu treffen gedenkt. Wahrlich, viele der Menschen sind Frevler. [5:49] Wünschen sie etwa die Richtlinien der Dschahilijja? Und wer ist ein besserer Richter als Allah für ein Volk, das fest im Glauben ist? [5:50]**¹³¹

Da uns keine Analyse der Überlieferkette vorliegt, können wir nicht sicher sagen, ob dieser Bericht authentisch ist. Allerdings interpretiert Tabari den Koranvers 5:49 in solch einem Sinne.

Tabari berichtet von Scha'bijj: Die Feueranbeter sind zusammen mit den Juden und Christen (wörtl. den Leuten der Schrift) in diesem Koranvers gemeint.

Tabari sagt, dass mit **und folge nicht ihren Neigungen** (auch) gemeint ist, dass der Prophet (s.a.s.) sich nicht auf willkürliche Urteile einlassen soll bzgl.

¹³¹ Dies wird auch in der Sira von Ibn Hischam sowie von Ibn Abi Hatim berichtet. Die Überliefererkette bedarf einer Untersuchung, da leider keine Klassifizierung des Hadithes gefunden werden konnte. Hier die Überliefererkette von Tabari:

حدثنا أبو كريب قال، حدثنا يونس بن بكير، عن محمد بن إسحاق قال، حدثني محمد بن أبي محمد مولى زيد بن ثابت قال،
حدثني سعيد بن جبيرة أو عكرمة، عن ابن عباس

des Blutgeldes zwischen den zwei jüdischen Stämmen und den beiden Juden, die Unzucht getrieben haben, und wo die Juden zu ihm kamen, damit er unter ihnen gemäß ihrer Neigungen – und nicht gemäß des Gesetzes Gottes – richten solle. (Diese Begebenheiten werden in den Hadithen im Tafsir zu 5:41-44 berichtet.)

Wünschen sie etwa die Richtlinien der Dschahilijja? Und wer ist ein besserer Richter als Allah für ein Volk, das fest im Iman ist? [5:50]

أَفْحَكَمَ الْجَاهِلِيَّةِ يَبْغُونَ وَمَنْ أَحْسَنُ
مِنَ اللَّهِ حُكْمًا لِقَوْمٍ يُوقِنُونَ ﴿٥٠﴾

Ibn Kathir sinngemäß: Allah rügt hier diejenigen, die von den feststehenden Regeln des Islams Abstand nehmen wollen und anstattdessen willkürlichen, selbstgemachten Richtlinien, die nicht im Einklang mit dem Islam sind, folgen wollen, wie dies im Zeitalter der Unwissenheit, der Dschahilijja, der Fall war.

Ibn Abi Hatim berichtet, dass al-Hasan gesagt hat: "Wer nicht nach dem Gesetz Allahs richtet, der richtet nach dem Gesetz der Dschahilijja".

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: أَبْغَضُ النَّاسَ إِلَى اللَّهِ ثَلَاثَةً مُلْحِدًا فِي الْحَرَمِ وَمُبْتَغٍ فِي الْإِسْلَامِ سُنَّةَ الْجَاهِلِيَّةِ وَمُطَلَّبُ دَمٍ أَمْرِي بغيرِ حَقٍّ لِيُهْرِيقَ دَمَهُ

Ibn Abbas berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: "Allah, der Erhabene, hasst am meisten den Menschen, der im Islam die Verhaltensweise der Dschāhilijja wünscht und das Blut eines Mannes fordert, um dies ohne Recht zu vergießen."¹³²

Zu den hier im Hadith konkret angesprochenen Beispielen gehört z.B. die sog. Blutrache, wo unschuldige Familienmitglieder eines Mörders getötet werden, um Rache zu nehmen.

¹³² Dies berichtete Buchari(6882).

5.24 Das Verbot, Juden und Christen zu Schutzfreunden (arab. aulija', Sg. Walijj) zu nehmen [5:51-53]

O ihr, die ihr Iman habt! Nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzfreunden (arab. aulijā'). Sie sind einander Schutzfreunde. Und wer sie von euch zu Schutzfreunden nimmt, der gehört wahrlich zu ihnen. Wahrlich, Allah weist nicht dem Volk der Ungerechten den Weg. [5:51]

Und so wirst du jene sehen, deren Herzen von Krankheit befallen sind, dass sie zu ihnen hineilen und sagen: "Wir fürchten, es könnte uns ein Unglück (arab. dā'ira, wörtl. (Schicksals-)wendung) befallen." Vielleicht wird Allah den Sieg oder sonst ein Ereignis von Sich herbeiführen. Dann werden sie bereuen, was sie in ihren Herzen verbargen. [5:52]

Und die Mu'minūn werden sagen: "Sind das etwa jene, die mit ihren feierlichsten Eiden bei Allah geschworen haben, dass sie mit euch sind?" Ihre Werke sind zunichte, und sie sind zu Verlierern geworden. [5:53]

﴿يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَتَّخِذُوا
الْيَهُودَ وَالنَّصْرَىٰ أَوْلِيَاءَ بَعْضُهُمْ
أَوْلِيَاءُ بَعْضٍ ۚ وَمَنْ يَتَوَلَّهُمْ مِنكُمْ فَإِنَّهُ
مِنَهُمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ
الظَّالِمِينَ ﴿٥١﴾ فَتَرَى الَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ
مَرَضٌ يُسْرِعُونَ فِيهِمْ يَقُولُونَ
نَحْشَىٰ أَنْ تُصِيبَنَا دَآئِرَةٌ ۚ فَعَسَىٰ اللَّهُ
أَنْ يَأْتِيَ بِالْفَتْحِ أَوْ أَمْرٍ مِّنْ عِنْدِهِ
فِيُصْبِحُوا عَلَىٰ مَا أَسْرُوا فِي أَنْفُسِهِمْ
نَادِمِينَ ﴿٥٢﴾ وَيَقُولُ الَّذِينَ ءَامَنُوا
أَهْتَؤُلَاءِ الَّذِينَ أَقْسَمُوا بِاللَّهِ جَهْدَ
أَيْمَانِهِمْ إِنَّهُمْ لَمَعَكُمْ حَبِطَتْ أَعْمَلُهُمْ
فَأَصْبَحُوا خَاسِرِينَ ﴿٥٣﴾﴾

5.24.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Schutzfreunden (arab. *aulijā'*) – Leute, die man zu seinen Vertrauten und als seine Stellvertreter nimmt, und bei denen man Schutz sucht. Dieses Wort wird z.B. in folgendem Zusammenhang benutzt: Eine Tochter hat ihren Vater als *walijj*, ohne dessen Einverständnis sie in der Regel nicht heiraten darf.¹³³

deren Herzen von Krankheit befallen sind – Ibn Kathir: d.h. von Zweifel (am Islam), von Heuchelei usw. (siehe [2:8-10] und den Tafsir zu [6:25-26]).

dass sie zu ihnen hineilen und sagen: "Wir fürchten, es könnte uns ein Unglück (arab. *dā'ira*, wörtl. (Schicksals-)wendung) befallen."

يُسْرِعُونَ فِيهِمْ يَقُولُونَ خَشِيَ أَنْ
تُصِيبَنَا دَائِرَةٌ

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. diese Zweifler und Heuchler schmeicheln sich bei ihnen ein aus Furcht, dass sie bei einer Auseinandersetzung mit den Muslimen die Oberhand gewinnen könnten. Allah antwortet darauf:

Vielleicht wird Allah den Sieg oder sonst ein Ereignis von Sich herbeiführen. Dann werden sie bereuen, was sie in ihren Herzen verbargen. [5:52]

فَعَسَى اللَّهُ أَنْ يَأْتِيَ بِالْفَتْحِ أَوْ أَمْرٍ مِّنْ
عِنْدِهِ ۖ فَيُضْبِحُوا عَلَىٰ مَا أَسْرَأُوا فِي
أَنْفُسِهِمْ نَدِمِينَ

As-Suddijj: "**den Sieg**": d.h. die Eroberung Mekkas.

Durch die Eroberung Mekkas festigten die Muslime ihre politische Stellung und waren nun auch stärker gegen Angriffe von den Juden gewappnet.

¹³³ Wenn der Vater unislamische Gründe für die Heiratsverhinderung anführt, geht die Vormundschaft zum islamischen Herrscher (bzw. dem islamischen Gericht), welcher sie rechtmäßig verheiratet. Siehe dazu genauer das islamische Familienrecht.

Das Verbot, Juden und Christen zu Schutzfreunden (arab. aulija', Sg. Walijj) zu nehmen [5:51-53]

As-Suddijj: "**oder sonst ein Ereignis von Sich**": d.h. die Einforderung der Dschizja (Wehrersatzsteuer für nichtmuslimische Staatsbürger).

Die Dschizja wird erst dann von Juden und Christen eingefordert, nachdem es eine Auseinandersetzung gegeben hat, nachdem die Juden oder Christen die Muslime bekämpft haben oder versucht haben, die Botschaft des Islams zu unterdrücken. D.h. nachdem eine Aggression von Seiten der Juden oder Christen ausgegangen ist. Siehe zu diesem Thema ausführlich [Mourad2], Kap.2-3 und [Maulawi].

**Und die Mu'minūn werden sagen:
"Sind das etwa jene, die mit ihren
feierlichsten Eiden bei Allah
geschworen haben, dass sie mit
euch sind?" Ihre Werke sind
zunichte, und sie sind zu
Verlierern geworden. [5:53]**

وَيَقُولُ الَّذِينَ ءَامَنُوا أَهْتُوا لِّلَّذِينَ
أَقْسَمُوا بِاللَّهِ جَهْدَ أَيْمَانِهِمْ إِنَّهُمْ
لَمَعَكُمْ حَبِطَتِ أَعْمَلُهُمْ فَأَصْبَحُوا
خٰسِرِينَ

Tabari sagt, dass es noch eine Lesart dieses Verses ohne das **و** ("**Und**") am Anfang gibt.

5.24.2 Offenbarungsanlass von 5:51-56

Ibn Kathir: "Die Koranerläuterer sind unterschiedlicher Ansicht darüber, was der Offenbarungsanlass dieser edlen Koranverse war."

Dies liegt wohl daran, dass es keine gesunde (sahih) Überlieferung diesbezüglich gibt. Allerdings gibt es mehrere schwache Überlieferungen, die die Offenbarung dieser Verse in Zusammenhang mit dem Heuchlerführer Abdullah ibn Ubajj bringen, der sich nicht von seinen jüdischen Verbündeten lossprechen wollte, als diese den Gesandten Allahs (s.a.s.) bekämpften. Ebenso gibt es Berichte von anderen Personen in einem ähnlichen Zusammenhang:

Im Folgenden wird ein Hadith von Tabari angeführt, der *mursal* ist,¹³⁴ d.h. einer der Tabi'un (Schüler der Prophetengefährten), der nicht den Propheten (s.a.s.) erlebt hat, berichtet über ein Ereignis vom Propheten (s.a.s.) bzw. was sich im Zusammenhang mit ihm (s.a.s.) abgespielt hat – da ein Glied in der Überlieferungskette fehlt, wird eine solche Überlieferung als schwach angesehen:

حدثنا هناد قال، حدثنا يونس قال، حدثنا ابن إسحاق قال، حدثني والدي إسحاق بن يسار، عن عبادة بن الوليد بن عبادة بن الصامت قال: لما حاربت بنو قينقاع رسول الله صلى الله عليه وسلم، تشبَّث بأمرهم عبد الله بن أبي وقام دونهم، ومشى عبادة بن الصامت إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم= وكان أحد بني عوف بن الخزرج، له من حلفهم مثل الذي لهم من عبد الله بن أبي= فخلعهم إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم، وتبرأ إلى الله وإلى رسوله من حلفهم، وقال: يا رسول الله، أتبرأ إلى الله وإلى رسوله من حلفهم، وأتولى الله ورسوله والمؤمنين، وأبرأ من حلف الكُفَّار وولايتهم! ففيه وفي عبد الله بن أبي نزلت الآيات في "المائدة": ﴿يَتَأْتِيَ الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَتَّخِذُوا الْيَهُودَ وَالنَّصَرَىٰ أَوْلِيَاءَ ۚ بَعْضُهُمْ

أَوْلِيَاءُ بَعْضٍ ۚ إِلَى قَوْلِهِ ﴿وَمَنْ يَتَوَلَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا فَإِنَّ حِزْبَ اللَّهِ

هُمُ الْغَالِبُونَ ﴿٥٦﴾

Ibn Ishāq berichtet, dass Ubada ibn Walid ibn Ubada ibn as-Sāmit (dies ist anscheinend der Enkel des Prophetengefährten Ubada ibn as-Sāmit, der

¹³⁴ Al-Buhasali al-Beirutii klassifizierte ihn als *mursal* (in der entsprechenden Fußnote in [IbnKathir –Tafsir]). Tabari selbst, der diesen Bericht anführt, bezeichnet ihn als nicht gesund (also nicht *sahih*).

Das Verbot, Juden und Christen zu Schutzfreunden (arab. aulija', Sg. Walijj) zu nehmen [5:51-53]

anscheinend nicht mehr seinen Großvater, den Prophetengefährten Ubada ibn as-Samit, erlebte):

"Als (der jüdische Stamm) Banu Qainuqā' den Gesandten Allahs (s.a.s.) bekämpfte, verteidigte Abdullah ibn Ubajj sie fanatisch und stellte sich vor sie. Ubada ibn as-Samit, der einer der Banu 'Auf ibn al-Khazradsch war, und der ebenso wie Abdullah ibn Ubajj ein Bündnis mit ihnen hatte (dieses stammte wohl noch aus der vorislamischen Zeit der Bewohner von Medina), lief jedoch zum Gesandten Allahs (s.a.s.), übergab (ihre Angelegenheit) dem Gesandten Allahs (s.a.s.), sprach sich vor Allah und Seinem Gesandten von dem Vertrag mit ihnen los, und sagte: *"O Gesandter Allahs, ich spreche mich vor Allah vor Seinem Gesandten von dem Bündnis mit ihnen los, und ich bin Allah, Seinem Gesandten und den Mu'minūn loyal gegenüber. Und ich spreche mich los vom Bündnis und von der Loylität gegenüber den Kafirūn."* Über ihn und über Abdullah ibn Ubajj sind die folgenden Verse der Sure Al-Maida herabgesandt worden:

O ihr, die ihr Iman habt! Nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzfreunden (arab. aulija'). Sie sind einander Schutzfreunde...

bis

...Und wer Allah und Seinen Gesandten und die Mu'minūn zu Schutzfreunden nimmt, der soll wissen, dass Allahs Schar es ist, die siegreich sein wird." [5:51-56]¹³⁵

5.24.3 Lehrinhalt

Tabari¹³⁶ sagt, nachdem er einige Überlieferungen bzgl. des Offenbarungsanlasses von [5:51]ff. angeführt hat, die er jedoch nicht als sahih (gesund) klassifiziert:

¹³⁵ Dies berichtete Tabari im Tafsir zu 5:51

¹³⁶ im arab. Text wird Tabari immer mit Abu Dschafar bezeichnet

قال أبو جعفر: والصواب من القول في ذلك عندنا أن يقال: إن الله تعالى ذكره نهي المؤمنين جميعاً أن يتخذوا اليهود والنصارى أنصاراً وحلفاءً على أهل الإيمان بالله ورسوله

"Was wir diesbezüglich als richtig erachten ist, dass man sagen Folgendes sagen kann: Allah, der Erhabene, verbot den Mu'minūn insgesamt (d.h. allen Muslimen), sich (im Konfliktfall) mit den Juden und Christen gegen andere Muslime zu verbünden (wörtl. gegen diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten Iman haben)".

Genau dies ist in der früheren und späteren Geschichte passiert, was große Verluste für die Muslime zur Folge hatte: Z.B: Ein Hauptgrund, warum Andalusien für die Muslime verloren ging, war der, dass sich ein muslimischer Herrscher eines muslimischen Kleinstaats zusammen mit einem christlichen Herrscher gegen einen anderen muslimischen Kleinstaat verbündete.

Heutzutage findet man dies auch im Palästina-Konflikt, wo ein Teil der Muslime Waffen von den zionistischen Besatzern bekommen, um gegen ihre muslimischen Brüder zu kämpfen.

5.25 Loyalität und Konsequenz eines wahren Mu'min [5:53-56]

O ihr, die ihr Iman habt, wer sich von euch von seiner Religion abkehrt, (so wisset), Allah wird bald andere Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben, (die) demütig gegen die Mu'minūn und hart gegen die Kafirūn (sind); sie werden auf Allahs Weg kämpfen und werden den Vorwurf des Tadelnden nicht fürchten. Das ist Allahs Huld; Er gewährt sie, wem Er will; denn Allah ist Allumfassend, Allwissend. [5:54]
Eure Schutzfreunde sind wahrlich

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا مَن يَرْتَدَّ مِنكُمْ
عَن دِينِهِ ۖ فَسَوْفَ يَأْتِي اللَّهَ بِقَوْمٍ
حُبِّهِمْ وَحُبُّهُمْ ءَاذَلَّةٌ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ
أَعَزَّةٌ عَلَى الْكٰفِرِينَ ۖ يُجَاهِدُونَ فِي
سَبِيلِ اللَّهِ وَلَا تَخَافُونَ لَوْمَةَ لَائِمٍ ۗ
ذَٰلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَن يَشَاءُ ۗ وَاللَّهُ
وَاسِعٌ عَلِيمٌ ﴿٥٤﴾ إِنَّمَا وَلِيُّكُمُ اللَّهُ

Allah und Sein Gesandter und die Mu'minūn, die das Gebet verrichten, die Zakat entrichten und sich (vor Allah) verneigen. [5:55]

وَرَسُولُهُ وَالَّذِينَ آمَنُوا الَّذِينَ يُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَيُؤْتُونَ الزَّكَاةَ وَهُمْ

Und wer Allah und Seinen Gesandten und die Mu'minūn zu Schutzfreunden nimmt, der soll wissen, dass Allahs Schar es ist, die siegreich sein wird. [5:56]

رَاكِعُونَ ﴿٥٥﴾ وَمَنْ يَتَوَلَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَالَّذِينَ آمَنُوا فَإِنَّ حِزْبَ اللَّهِ هُمُ الْغَالِبُونَ ﴿٥٦﴾

5.25.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, sagt hier, dass Er andere Leute einsetzen wird anstatt derer, die sich vom Islam und dem Einsatz für den Islam abwenden, und dass es ein Leichtes für Ihn ist.

Entsprechend sagt Allah u.a.:

Wenn ihr euch abgekehrt, dann wird Er andere Leute an eurer statt einsetzen und diese werden dann nicht so sein wie ihr.[47:38]

وَإِنْ تَوَلَّوْا يَسْتَبَدِلْ قَوْمًا غَيْرَكُمْ ثُمَّ لَا يَكُونُوا أَمْثَلَكُمْ

Allah der Erhabene greift auf zwei verschiedene Weisen in diese Welt ein: Zum einen direkt - z.B. durch Erdbeben, Stürme usw. - und zum anderen indirekt - durch die muslimische Gemeinschaft. D.h. dass Allah seinen Plan zum Teil durch die muslimische Gemeinschaft verwirklicht.

Allah hat z.B. im Koran angekündigt, dass Er selber dafür sorgen wird, dass der Koran bewahrt bleibt. Allerdings hat Er dafür eine große Anzahl von Menschen benutzt.

O ihr, die ihr Iman habt, wer sich von euch von seiner Religion abkehrt

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا مَن يَرْتَدَّ مِنكُمْ
عَنْ دِينِهِ

Ibn Kathir: D.h. wer von der Wahrheit zum Falschen zurückkehrt. Muhammad ibn Kaab sagte, dass dies über diejenigen von den Quraisch herabgesandt wurde, die sich abwandten. Hasan al-Basri sagte, dass dies wegen derjenigen herabgesandt wurde, die (später) im Kalifat von Abu Bakr vom Islam abfielen.

(so wisset), Allah wird bald andere Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben

فَسَوْفَ يَأْتِي اللَّهُ بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Abbas hierüber gesagt hat: "Damit sind Leute aus dem Jemen gemeint, daraufhin Leute aus Kinda, daraufhin aus as-Sakūn."¹³⁷

(die) demütig gegen die Mu'minūn und hart gegen die Kafirūn (sind)

أَذِلَّةٌ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ أَعِزَّةٌ عَلَى
الْكَافِرِينَ

Ibn Kathir: Dies sind die Eigenschaften eines vollkommenen Mu'min: Er ist demütig gegenüber seinen Brüdern und Freunden und stark gegenüber seinen Feinden. Entsprechend sagt Allah:

Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Kafirūn, doch barmherzig zueinander. [48:29]

مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ وَالَّذِينَ مَعَهُ
أَشِدَّاءُ عَلَى الْكُفَّارِ رُحَمَاءُ بَيْنَهُمْ

¹³⁷ Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani sagt in der Silsila as-Sahihā über diese Überlieferung: "Die Überlieferungskette ist gut (dschajjid hasan)."

Hier sind natürlich die feindlich gesinnten Nichtmuslime gemeint, nicht die friedlichen. Denn über die friedlich gesinnten Nichtmuslime sagt Allah:

"Allah verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht wegen der Religion bekämpfen und euch nicht aus euren Häusern vertreiben, gütig zu sein und redlich mit ihnen zu verfahren; wahrlich, Allah liebt die Gerechten." [60:8]

Aus diesem Vers lässt sich ein Grundsatz für das Verhalten eines Muslims gegenüber Nichtmuslimen ableiten: Der Muslim soll gütig und gerecht gegenüber allen Menschen sein - gleich welcher Abstammung oder Religion -, solange sie sich nicht mit Gewalt der Verbreitung der Dawa, d.h. der Einladung zum Islam, in den Weg stellen, oder gegen die Muslime mit Gewalt vorgehen.

**sie werden auf Allahs Weg تُجَاهِدُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَلَا تَخَافُونَ
kämpfen und werden den Vorwurf
des Tadelnden nicht fürchten. لَوْمَةَ لَائِمٍ**

D.h. niemand wird sie davon abhalten, sich auf Allahs Weg einzusetzen. Sie werden sich nicht davon abhalten lassen, weil jemand sie dafür kritisiert oder rügt oder einschüchtert.

عَنْ أَبِي ذَرٍّ قَالَ: أَمَرَنِي خَلِيلِي صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِسَبْعِ أَمْرٍ بِحُبِّ الْمَسَاكِينِ وَالِدُّنُو
مِنْهُمْ وَأَمَرَنِي أَنْ أَنْظُرَ إِلَى مَنْ هُوَ دُونِي وَلَا أَنْظُرَ إِلَى مَنْ هُوَ فَوْقِي وَأَمَرَنِي أَنْ أَصِلَ الرَّحِمَ
وَإِنْ أَدْبَرْتُ وَأَمَرَنِي أَنْ لَا أَسْأَلَ أَحَدًا شَيْئًا وَأَمَرَنِي أَنْ أَقُولَ بِالْحَقِّ وَإِنْ كَانَ مُرًّا وَأَمَرَنِي أَنْ
لَا أَخَافَ فِي اللَّهِ لَوْمَةَ لَائِمٍ وَأَمَرَنِي أَنْ أَكْثَرَ مِنْ قَوْلِ لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ فَإِنَّهُمْ مِنْ
كَتَرٍ تَحْتَ الْعَرْشِ

Abu Dharr berichtete: *"Mein Freund (d.h. der Gesandte Allahs) (s.a.s.) befahl mir sieben Dinge: Er befahl mir, die Bedürftigen zu lieben, und dass ich ihnen nahe bin, und er befahl mir, auf den zu schauen, der (an irdischen Gütern) unter mir ist,¹³⁸ und nicht auf den zu schauen, der (an irdischen Gütern) über mir steht. Und befahl mir, die Verwandtschaftsbande zu pflegen, selbst wenn sich die Verwandten (von mir) abwenden sollten. Und er befahl mir, dass ich niemanden (von den Menschen) um etwas bitten soll. Und er befahl mir, die Wahrheit zu sagen, auch wenn es bitter ist. Und er befahl mir, dass ich (im Einsatz) für Allah keinen Tadel eines Tadelnden fürchten soll. Und befahl mir, dass ich oft sagen soll: "Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah", denn diese Worte sind aus einem Schatz unter dem Thron (Allahs)."*¹³⁹

عَنْ أَبِي الْيَمَانِ وَأَبِي الْمُثَنَّى أَنَّ أَبَا ذَرٍّ قَالَ: بَايَعَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَمْسًا
وَأَوْثَقَنِي سَبْعًا وَأَشْهَدَ اللَّهُ عَلَيَّ تِسْعًا أَنْ لَا أَخَافُ فِي اللَّهِ لَوْمَةً لَائِمًا
قَالَ أَبُو الْمُثَنَّى قَالَ أَبُو ذَرٍّ فَدَعَانِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: هَلْ لَكَ إِلَى بَيْعَةٍ
وَلَكَ الْجَنَّةُ؟ قُلْتُ نَعَمْ وَبَسَطْتُ يَدِي فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ وَهُوَ يَشْتَرِطُ عَلَيَّ أَنْ لَا تَسْأَلَ النَّاسَ
شَيْئًا قُلْتُ: نَعَمْ قَالَ: وَلَا سَوْطَكَ إِنْ يَسْقُطُ مِنْكَ حَتَّى تَنْزِلَ إِلَيْهِ فَتَأْخُذَهُ

Abu al-Jamān und Abu al-Muthanna berichten, dass Abu Dharr gesagt hat:
"Der Gesandte Allahs hat fünfmal einen Treueeid von mir abgenommen, mir siebenmal fest ans Herz gelegt und neunmal Allah über mich als Zeugen gemacht: Dass ich (im Einsatz) für Allah keinen Tadel eines Tadelnden fürchten soll."

¹³⁸ d.h. ich soll Allah dankbar sein, dass Er mir mehr gegeben hat als diesem

¹³⁹ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in As-Silsila as-Sahihah (2166).

Abu al-Muthanna berichtet weiter, dass Abu Dharr gesagt hat: *"So bat mich der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu sich und sagte: "Willst du einen Treueeid abgeben, wofür du das Paradies bekommst?" Da sagte ich: "Ja", und streckte meine Hand aus. Da machte der Gesandte Allahs (s.a.s.) mir folgende Bedingung (für den Treueid): "Dass du die Leute um nichts bitten sollst", worauf ich sagte: "Ja." Er sagte: "Noch nicht einmal um deine Peitsche, wenn sie dir (vom Reittier) runter gefallen ist. Vielmehr sollst du selbst absteigen und sie selbst aufheben"."*¹⁴⁰

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَلَا لَا يَمْنَعَنَّ أَحَدَكُمْ رَهْبَةُ النَّاسِ أَنْ يَقُولَ بِحَقِّ إِذَا رَأَاهُ أَوْ شَهِدَهُ فَإِنَّهُ لَا يُقَرَّبُ مِنْ أَجْلِ وَلَا يُبَاعَدُ مِنْ رِزْقٍ أَنْ يَقُولَ بِحَقِّ أَوْ يُذَكَّرَ بِعَظِيمٍ

Abu Said al-Khudrij berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Die Furcht vor den Menschen darf niemanden von euch davon abhalten, zum Recht aufzufordern (wörtl. die Wahrheit zu sprechen), wenn er etwas entsprechendes sieht oder diese zu bezeugen. Denn es führt weder dazu, dass einem die Lebensfrist verkürzt wird, noch dass einem die Versorgung gekürzt wird (wörtl. eine Versorgung hinweggenommen wird), wenn man das Recht spricht oder zu etwas Gewaltigem ermahnt."*¹⁴¹

Allerdings muss ein Mu'min aufpassen, dass er sich nicht leichtfertig Gefahren aussetzt, die ihn aller Wahrscheinlichkeit nach überfordern werden:

عَنْ حُذَيْفَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَا يَنْبَغِي لِلْمُؤْمِنِ أَنْ يُدِلَّ نَفْسَهُ. قَالُوا وَكَيْفَ يُدِلُّ نَفْسَهُ قَالَ: يَتَعَرَّضُ مِنَ الْبَلَاءِ لِمَا لَا يُطِيقُ

¹⁴⁰ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im Sahih at-Targhīb wa-t-tarhīb (810).

¹⁴¹ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in As-Silsila as-Sahihah (168).

Hudhaifa berichtete: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Ein Mu'min darf sich nicht selbst erniedrigen", da sagten sie: "Und wie erniedrigt man sich selbst?", worauf er sagte: "Indem man sich selbst absichtlich einer Verführung aussetzt, der man nicht widerstehen werden kann (bzw. indem man sich selbst einer Prüfung aussetzt, die man nicht aushalten wird können)"."¹⁴²

Und wer Allah und Seinen Gesandten und die Mu'minūn zu Schutzfreunden nimmt, der soll wissen, dass Allahs Schar (wörtl. die Partei Allahs) es ist, die siegreich sein wird. [5:56]

وَمَنْ يَتَوَلَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَالَّذِينَ آمَنُوا

فَإِنَّ حِزْبَ اللَّهِ هُمُ الْغَالِبُونَ ﴿٥٦﴾

Entsprechend sagt Allah:

Allah hat es vorgeschrieben: Sicherlich werde Ich siegen, Ich und Meine Gesandten. Wahrlich, Allah ist Allmächtig, Erhaben. [58:21]

كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي ۗ

إِنَّ اللَّهَ قَوِيٌّ عَزِيزٌ ﴿٥٨﴾ لَا تَجِدُ

Du wirst nicht Leute finden, die an Allah und an den jüngsten Tag Iman haben und dabei diejenigen lieben, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen, selbst wenn es ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Verwandten. Das sind diejenigen, in deren Herzen Allah den Iman eingeschrieben hat und einem

قَوْمًا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ

يُؤَادُّونَ مَنْ حَادَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَوْ

كَانُوا آبَاءَهُمْ أَوْ أَبْنَاءَهُمْ أَوْ

إِخْوَانَهُمْ أَوْ عَشِيرَتَهُمْ ۗ أُولَٰئِكَ كَتَبَ

فِي قُلُوبِهِمُ الْإِيمَانَ وَأَيَّدَهُم بِرُوحٍ مِّنْهُ ۗ

¹⁴² Dies berichtete Tirmidhi (2254). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

Geist von Ihm gestärkt hat. Er wird sie in Gärten führen, durch die Bäche fließen. Darin werden sie auf ewig weilen. Allah ist wohl zufrieden mit ihnen, und sie sind wohl zufrieden mit Ihm. Sie sind Allahs Partei. Wahrlich, Allahs Partei ist die erfolgreiche.

وَيُدْخِلُهُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا
الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا رَضِيَ اللَّهُ
عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ أُولَئِكَ حِزْبُ اللَّهِ
أَلَا إِنَّ حِزْبَ اللَّهِ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿٥٧﴾

Ibn Kathir: Jeder, der zufrieden ist mit der Schutzfreundschaft Allahs, des Gesandten (s.a.s.) und der Mu'minūn, der wird erfolgreich im Diesseits und Jenseits sein.

5.26 Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

O ihr, die ihr Iman habt, nehmt euch nicht die zu Schutzfreunden - von jenen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und von den Kafirūn -, die mit eurer Religion Spott und Scherz treiben - und fürchtet Allah, wenn ihr Mu'minūn seid. [5:57]

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَتَّخِذُوا
الَّذِينَ آمَنُوا دِينَكُمْ هُزُوعًا وَلَعِبًا مِّنَ
الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِن قَبْلِكُمْ
وَالْكَفَّارَ أَوْلِيَاءَ وَاتَّقُوا اللَّهَ إِن كُنتُمْ

Und wenn ihr zum Gebet ruft, treiben sie damit ihren Spott und Scherz. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die es nicht begreifen. [5:58]

مُؤْمِنِينَ ﴿٥٧﴾ وَإِذَا نَادَيْتُمْ إِلَى
الصَّلَاةِ اتَّخَذُوا هُزُوعًا وَلَعِبًا

Sprich: "O Leute der Schrift, ihr grollt uns nur deswegen, weil wir an Allah und an das Iman haben, was

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَّا يَعْقِلُونَ ﴿٥٨﴾

zu uns herabgesandt und was schon vorher herabgesandt wurde und weil (wir überzeugt sind, dass) die meisten von euch Frevler sind."

[5:59]

Sprich: "Soll ich euch über die belehren, deren Lohn bei Allah noch schlimmer ist als das? Es sind die, die Allah verflucht hat und denen Er zürnt und aus denen Er Affen, Schweine und Götzendiener gemacht hat. Diese befinden sich in einer noch schlimmeren Lage und sind noch weiter vom rechten Weg abgeirrt." [5:60]

Und wenn sie zu euch kommen, sagen sie: "Wir sind Mu'minūn", während sie doch im Kufr eintreten und in diesem fortgehen; und Allah weiß am besten, was sie verborgen halten. [5:61]

Und du siehst, wie viele von ihnen in Sünde und Übertretung und im Verzehr verbotener Dinge wetteifern. Übel ist wahrlich, was sie getan haben. [5:62]

Warum untersagen ihnen die Rabbiner und die Schriftgelehrten nicht ihre sündige Rede und ihren Verzehr von Verbotenem? Übel ist wahrlich, was sie getrieben haben. [5:63]

قُلْ يَا أَهْلَ الْكِتَابِ هَلْ تَنْقِمُونَ مِنَّا

إِلَّا أَنْ ءَامَنَّا بِاللَّهِ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْنَا وَمَا

أُنزِلَ مِن قَبْلُ وَأَنَّ أَكْثَرَكُمْ فَاسِقُونَ

﴿٥٩﴾ قُلْ هَلْ أُنَبِّئُكُمْ بِشَرِّ مِّنْ ذَلِكَ

مَثُوبَةً عِندَ اللَّهِ مَنِ لَعَنَهُ اللَّهُ

وَعَضِبَ عَلَيْهِ وَجَعَلَ مِنْهُمْ الْقِرَدَةَ

وَالْخَنَازِيرَ وَعَبَدَ الطَّاغُوتَ أُولَئِكَ

شَرُّ مَكَانًا وَأَضَلُّ عَن سَوَاءِ السَّبِيلِ

﴿٦٠﴾ وَإِذَا جَاءُوكُمْ قَالُوا ءَامَنَّا وَقَدْ

دَخَلُوا بِالْكَفْرِ وَهُمْ قَدْ خَرَجُوا بِهِ

﴿٦١﴾ وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا كَانُوا يَكْتُمُونَ

وَتَرَى كَثِيرًا مِنْهُمْ يُسْرِعُونَ فِي الْإِثْمِ

وَالْعُدْوَانِ وَأَكْلِهِمُ الشُّحْتَ

لَيْسَ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٦٢﴾ لَوْلَا

يَنْهَاهُمُ الرَّبَّانِيُّونَ وَالْأَحْبَارُ عَنِ

قَوْلِهِمُ الْإِثْمَ وَأَكْلِهِمُ الشُّحْتَ

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

لَيْسَ مَا كَانُوا يَصْنَعُونَ ﴿٥٧﴾

5.26.1 Worterläuterungen und Tafsīr

O ihr, die ihr Iman habt, nehmt euch nicht die zu Schutzfreunden - von jenen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und von den Kafirūn -, die mit eurer Religion Spott und Scherz treiben - und fürchtet Allah, wenn ihr Mu'minūn seid. [5:57]

يَتَأَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَتَّخِذُوا الَّذِينَ
أَتَّخَذُوا دِينَكُمْ هُزُؤًا وَلَعِبًا مِّنَ الَّذِينَ
أُوتُوا الْكِتَابَ مِن قَبْلِكُمْ وَالْكَفَّارَ أَوْلِيَاءَ
وَأَتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ كُنْتُمْ مُّؤْمِنِينَ ﴿٥٧﴾

Ibn Kathir: Dies ist eine starke Aufforderung, nicht die Feinde des Islams – von den Leuten der Schrift (d.h. Juden und Christen) und den Götzendienern – zu Schutzfreunden zu nehmen.

Ibn Kathir: "**von den Kafirūn**¹⁴³" bedeutet hier "von den Götzendienern", wie dies explizit in einer Lesart von Ibn Masud überliefert wird, die Tabari berichtet:¹⁴⁴

...nehmt euch nicht die zu Schutzfreunden - von jenen, denen vor euch die Schrift gegeben

لَا تَتَّخِذُوا الَّذِينَ اتَّخَذُوا دِينَكُمْ هُزُؤًا

¹⁴³ Das Wort *kafir* (Nichtmuslim) hat im Arabischen zwei Pluralformen: *kafirūn* und *kuffār*. In diesem Koranvers steht im arabischen Text das Wort *kuffār*. In der deutschen Übersetzung ist es jedoch als Kafirūn wiedergegeben, da im vorliegenden Buch das Wort Kafirūn als Fremdwort in der deutschen Übersetzung immer verwendet wird.

¹⁴⁴ Tabari berichtet:

حدثني به أحمد بن يوسف قال، حدثنا القاسم بن سلام قال، حدثنا حجاج، عن هارون، عن ابن مسعود= يقرأ: (مِنَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِن قَبْلِكُمْ وَمِنَ الَّذِينَ أَشْرَكُوا).

wurde, und von den
Götzendienern -, die mit eurer
Religion Spott und Scherz treiben..

وَلَعِبًا مِّنَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِن
قَبْلِكُمْ وَالَّذِينَ أَشْرَكُوا أَوْلِيَاءَ

Tabari berichtet weiter, dass es des Weiteren unterschiedliche Lesarten des Wortes "kuffār" gibt: einmal als "kuffāri" und einmal als "kuffāra". Dadurch gibt es zunächst einen leichten Bedeutungsunterschied im Satz. Tabari sagt aber, dass insgesamt kein Bedeutungsunterschied vorliegt, da das allgemeine Verbot, Nichtmuslime als Schutzfreunde zu nehmen das Verbot beinhaltet, einen Teil von ihnen als Schutzfreunde zu nehmen.

Und wenn ihr zum Gebet ruft,
treiben sie damit ihren Spott
und Scherz. Dies (ist so), weil
sie Leute sind, die es nicht
begreifen. [5:58]

وَإِذَا نَادَيْتُمْ إِلَى الصَّلَاةِ اتَّخَذُوهَا هُزُوعًا
وَلَعِبًا ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا يَعْقِلُونَ

Ibn Kathir: D.h. sie begreifen nicht den Sinn und den Bedeutungsgehalt des Gottesdienstes und der rituellen gottesdienstlichen Handlungen. Dies sind die Kennzeichen derer, die dem Teufel folgen.

Im folgenden Hadith wird das Verhalten des Teufels während des rituellen Gebetes eines Muslims beschrieben:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِذَا نُودِيَ لِلصَّلَاةِ أَذْبَرَ الشَّيْطَانُ لَهُ ضُرَاطٌ حَتَّىٰ لَا يَسْمَعَ التَّأْذِينَ فَإِذَا قُضِيَ التَّأْذِينَ أَقْبَلَ حَتَّىٰ إِذَا ثُوبَ بِالصَّلَاةِ أَذْبَرَ حَتَّىٰ إِذَا قُضِيَ التَّثْوِيبُ أَقْبَلَ حَتَّىٰ يَخْطُرَ بَيْنَ الْمَرْءِ وَنَفْسِهِ يَقُولُ لَهُ اذْكُرْ كَذَا وَاذْكُرْ كَذَا لِمَا لَمْ يَكُنْ يَذْكُرُ مِنْ قَبْلُ حَتَّىٰ يَظِلَّ الرَّجُلُ مَا يَدْرِي كَمْ صَلَّى

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: "Wenn Gebetsruf ertönt, flieht der Teufel, indem er Blähungen ablässt (d.h. furzt), damit er nicht den Azan (Gebetsruf) hört. Sobald der Gebetsruf vorbei ist, kommt er wieder.

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

Wenn die Iqāma (2. Gebetsruf direkt vor dem Beginn des Gebetes) gemacht wird,¹⁴⁵ kehrt er wieder den Rücken, bis die Iqāma¹⁴⁶ vorbei ist, kommt er wieder, um beim Betenden die Gedanken zu verstreuen (und ihn so von der Konzentration auf das Gebet abzulenken). Er sagt ihm: "Denke an dies und jenes", (er ruft ihm Dinge in Erinnerung,) an die er vorher gar nicht gedacht hat, bis der betreffende Mann nicht mehr weiß, wieviel (Gebetsabschnitte oder Gebetsteile) er gebetet hat."¹⁴⁷

Der folgende Hadith zeigt, wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) durch sein weises Verhalten einen, der zunächst über den Gebetsruf spottete, dazu brachte, sich für den Islam einzusetzen:

أَخْبَرَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ الْحَسَنِ وَيُوسُفُ بْنُ سَعِيدٍ وَاللَّفْظُ لَهُ قَالَ حَدَّثَنَا حَجَّاجٌ عَنْ ابْنِ جُرَيْجٍ قَالَ حَدَّثَنِي عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ أَبِي مَحْدُورَةَ أَنَّ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ مُحَيْرِيزٍ أَخْبَرَهُ - وَكَانَ يَتِيمًا فِي حِجْرِ أَبِي مَحْدُورَةَ حَتَّى جَهَّزَهُ إِلَى الشَّامِ - قَالَ: قُلْتُ لِأَبِي مَحْدُورَةَ إِنِّي خَارِجٌ إِلَى الشَّامِ وَأَخَشَى أَنْ أُسْأَلَ عَنْ تَأْذِينِكَ فَأَخْبَرَنِي أَنَّ أَبَا مَحْدُورَةَ قَالَ لَهُ خَرَجْتُ فِي نَفَرٍ فَكُنَّا بِبَعْضِ طَرِيقِ حُنَيْنٍ مَقْفَلِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ حُنَيْنٍ فَلَقِينَا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي بَعْضِ الطَّرِيقِ فَأَذَّنَ مُؤَذِّنٌ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالصَّلَاةِ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَمِعْنَا صَوْتَ الْمُؤَذِّنِ وَنَحْنُ عَنْهُ مُتَنَكِّبُونَ فَظَلَلْنَا نَحْكِيهِ وَنَهْزَأُ بِهِ فَسَمِعَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الصَّوْتَ فَأَرْسَلَ إِلَيْنَا حَتَّى وَقَفْنَا

¹⁴⁵ Nawawi erläutert so die Bedeutung dieses Teilsatzes. Siehe Nawawi, Nr. 389

¹⁴⁶ Im arabischen Text steht "tathwīb". Nawawi erläutert jedoch das Wort "tathwīb" mit der Iqama, d.h. dem 2.Gebetsruf unmittelbar vor dem Pflichtgebet.

¹⁴⁷ Dies berichteten Buchari(1231) und Muslim(389). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

بَيْنَ يَدَيْهِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَيُّكُمْ الَّذِي سَمِعْتُ صَوْتَهُ قَدْ ارْتَفَعَ فَأَشَارَ
 الْقَوْمُ إِلَيَّ وَصَدَقُوا فَأَرْسَلَهُمْ كُلَّهُمْ وَحَبَسَنِي فَقَالَ: قُمْ فَأَذِّنْ بِالصَّلَاةِ فَتَمَّتْ فَأَلْقَى عَلَيَّ رَسُولُ
 اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ التَّأْذِينَ هُوَ بِنَفْسِهِ قَالَ: قُلِ اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ
 أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ أَشْهَدُ أَنَّ
 مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ ثُمَّ قَالَ ارْجِعْ فَاْمُدِّ صَوْتَكَ ثُمَّ قَالَ قُلِ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ أَشْهَدُ أَنْ
 لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ أَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ حَيَّ عَلَى الصَّلَاةِ
 حَيَّ عَلَى الصَّلَاةِ حَيَّ عَلَى الْفَلَاحِ حَيَّ عَلَى الْفَلَاحِ اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ. ثُمَّ
 دَعَانِي حِينَ فَضَيْتُ التَّأْذِينَ فَأَعْطَانِي صُرَّةً فِيهَا شَيْءٌ مِنْ فِضَّةٍ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ مُرْنِي
 بِالتَّأْذِينَ بِمَكَّةَ فَقَالَ أَمَرْتُكَ بِهِ فَقَدِمْتُ عَلَى عَتَابِ بْنِ أُسَيْدٍ عَامِلِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
 وَسَلَّمَ بِمَكَّةَ فَأَذَّنْتُ مَعَهُ بِالصَّلَاةِ عَنْ أَمْرِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

Abullah ibn Muhairiz – welcher ein Waisenjunge im Haus von Abu Mahdhura war, bis dieser ihn mit Proviant ausrüstete und nach Asch-Scham schickte – berichtete: Ich sagte zu Abu Mahdhura: "Ich reise nun nach Asch-Scham und ich fürchte, dass ich nach deinem Gebetsruf gefragt werde", worauf Abu Mahdhura ihm sagte:

"Ich war mit einer Gruppe von Leuten auf der Reise. Wir waren gerade auf dem Weg, der nach Hunain führt, als der Gesandte Allahs (s.a.s.) von dort zurückkam. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) traf auf uns auf einem Teil des Weges. Daraufhin rief der Gebetsrufer des Gesandten Allahs (s.a.s.) beim Gesandten Allahs (s.a.s.) zum Gebet. Wir hörten die Stimme des Gebetsrufers und waren dabei von ihm abgewandt. Daraufhin machten wir ihn nach und machten uns lustig über ihn. Dies hörte der Gesandte Allahs (s.a.s.). Er schickte jemanden zu uns. Schließlich standen wir vor ihm. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Wer von euch ist derjenige, dessen Stimme ich hörte, und die laut zu hören war?" Die Leute deuteten auf mich und sagten (damit) die Wahrheit. Da schickte er alle weg und behielt nur mich da. Dann sagte er: "Steh auf und rufe zum Gebet". Da stand ich auf und der Gesandte Allahs

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

(s.a.s.) brachte mir persönlich den Gebetsruf bei. Er sagte: "Sprich: *Allahu akbar*¹⁴⁸, *Allahu akbar. Allahu akbar, Allahu akbar. Asch-hadu an lā ilāha illallāh*.¹⁴⁹ *Asch-hadu an lā ilāha illallāh. Asch-hadu anna muhammadan rasulullah*¹⁵⁰. *Asch-hadu anna muhammadan rasulullah*." Dann sagte er: "Geh (nochmal) zurück und dehne den Ton deiner Stimme aus". Dann sagte er: "Sprich: *Asch-hadu an lā ilāha illallāh. Asch-hadu an lā ilāha illallāh. Asch-hadu anna muhammadan rasulullah. Asch-hadu anna muhammadan rasulullah. Haijji 'ala-s-salāt*.¹⁵¹ *Haijji 'ala-s-salāt. Haijji 'ala-l-falāh. Haijji 'ala-l-falāh*.¹⁵² *Allahu akbar, Allahu akbar. Lā ilāha illallāh*.¹⁵³" Nachdem ich mit dem Gebetsruf fertig war, rief er mich zu sich und gab mir einen Geldbeutel mit etwas Silber drin. Da sagte ich: "O Gesandter Allahs, befehle mir, dass ich in Mekka zum Gebet rufe. Da sagte er: "Ich befehle es dir". Daraufhin ging ich zu 'Attāb ibn Asīd, dem Statthalter des Gesandten Allahs (s.a.s.) in Mekka und rief mit ihm zum Gebet aufgrund des Befehls des Gesandten Allahs (s.a.s.)."¹⁵⁴

Sprich: "O Leute der Schrift, ihr grollt uns nur deswegen, weil wir an Allah und an das Iman haben, was zu uns herabgesandt und was schon vorher herabgesandt wurde und weil (wir überzeugt sind, dass) die meisten von

قُلْ يَا أَهْلَ الْكِتَابِ هَلْ تَنْقُمُونَ
مِنَّا إِلَّا أَنْ ءَامَنَّا بِاللَّهِ وَمَا أُنزِلَ
إِلَيْنَا وَمَا أُنزِلَ مِنْ قَبْلُ وَأَنَّ أَكْثَرَكُمْ

¹⁴⁸ Allah ist größer (als alles andere).

¹⁴⁹ Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah.

¹⁵⁰ Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.

¹⁵¹ Kommt herbei zum Gebet.

¹⁵² Kommt herbei zum Erfolg.

¹⁵³ Es gibt keinen Gott außer Allah.

¹⁵⁴ Dies berichtete Nasa'i (632). Albani erklärte den Hadith für gut, gesund (hasan sahih).

Sprich: - Ibn Kathir: D.h. Sprich, o Muhammad, zu denen vom Volk der Schrift, die über eure Religion spotten und scherzen (wie eben in 5:58 erwähnt):

Sprich: "O Leute der Schrift, ihr grollt uns nur deswegen, weil wir an Allah und an das Iman haben, was zu uns herabgesandt und was schon vorher herabgesandt wurde - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. habt ihr nichts anderes als dies als negatives Argument gegen uns vorzuweisen? Und dabei ist das, was ihr anspricht, nichts Negatives. Entsprechend sagt Allah:

Und sie hassten sie aus keinem anderen Grund, als weil sie Iman an Allah, den Erhabenen, den Preiswürdigen, haben. [85:8]

وَمَا نَقَمُوا مِنْهُمْ إِلَّا أَنْ يُؤْمِنُوا

بِاللَّهِ الْعَزِيزِ الْحَمِيدِ ﴿٨٥﴾

und

und sie sind nur deswegen verärgert, weil es Allah war, der sie aus Seiner Gunst heraus reich gemacht hat und Sein Gesandter [9:74]

وَمَا نَقَمُوا إِلَّا أَنْ أَغْنَاهُمُ اللَّهُ

وَرَسُولُهُ مِنْ فَضْلِهِ

Entsprechendes wird im Hadith berichtet:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: أَمَرَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالصَّدَقَةِ فَقِيلَ مَنَعَ ابْنُ جَمِيلٍ ... فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا يَنْقُمُ ابْنُ جَمِيلٍ إِلَّا أَنَّهُ كَانَ فَقِيرًا فَأَغْنَاهُ اللَّهُ وَرَسُولُهُ

Abu Huraira berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) befahl, dass die Zakat (wörtl. Sadaqa)¹⁵⁵ abgegeben (bzw. eingezogen) wird. Da wurde gesagt:¹⁵⁶ "Ibn Dschamīl

¹⁵⁵ Hiermit ist wohl die Pflichtabgabe (d.h. die Zakat) gemeint, wie Al-Asqalani im Kommentar zu diesem Hadith sagt. Muslim berichtet explizit, dass Umar (r.)

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

wollte sie nicht entrichten und hat sie zurückgehalten..." Da sagte der Prophet (s.a.s.): "Ibn Dschamīl ist nur deshalb unzufrieden, weil er arm war und Allah und Sein Gesandter ihn unbedürftig (bzw. reich) gemacht haben..."¹⁵⁷

Ibn Hadschar al-Asqalani sagt sinngemäß im Kommentar zu diesem Hadith (in [Asqalani]):

Allah und Sein Gesandter ihn unbedürftig (oder: reich) gemacht haben – Der Gesandte Allahs (s.a.s.) erwähnt sich dabei auch selbst, weil Ibn Dschamīl ja durch den Gesandten Allahs den Islam angenommen hat. Und Ibn Dschamīl ist aufgrund des *Fajj* (Beute vom Kriegsfeind, welche ohne Kampfhandlung eingenommen wird) und der Kriegsbeute, die Allah Seinem Gesandten und den Muslimen erlaubt hat zu nehmen, reich geworden, nachdem er zuvor arm war...In dieser Aussage des Gesandten Allahs steckt eine deutliche Kritik, denn wenn er nichts als Entschuldigung für das Vorenthalten der Almosenabgabe vorzuweisen hat, als dass er sich ärgert, dass er durch Allah und Seinen Gesandten reich geworden ist – was kein Grund ist – so hat er keine Entschuldigung. Ebenso kritisiert der Gesandte Allahs (s.a.s.), dass Ibn Dschamīl die Gunst von Allah mit Schlechtem begegnet (, nämlich Geiz).

Sprich: "Soll ich euch über die belehren, deren Lohn bei Allah noch schlimmer ist als das?" قُلْ هَلْ أُنَبِّئُكُمْ بِشَرِّ مِّنْ ذَلِكَ مَثُوبَةً عِنْدَ اللَّهِ

Tabari sagt sinngemäß: D.h. Sprich, o Muhammad, zu dem Volk der Schrift, die gegen euch Groll hegen wegen eurem Iman an Allah und an das, was

geschickt wurde, um diese Abgabe einzusammeln. Und nur bei der Zakat wird normalerweise jemand geschickt, um sie einzusammeln ([Asqalani]).

¹⁵⁶ Asqalani sagt, dass es Umar (r.) war, der dies sagte, wie es in einem Hadith von Ibn Abbas erwähnt wird.

¹⁵⁷ Dies berichteten Buchari(1468) und Muslim(983).

Allah zu euch und vorher herabgesandt hat (d.h. die Anschuldigung der Leute der Schrift aus 5:59): Soll ich euch sagen, was vor Allah noch schlimmer ist als in euren Augen das, was ihr uns, wie in 5:59 erwähnt, vorwerft (D.h. was bei Ihm negativer ist als das, was ihr bei uns als Negativ betrachtet)?

Daraufhin beschreibt Allah diese Leute, die bei Allah noch negativer dastehen als die Muslime in den Augen der Leute der Schrift:

Es sind, die Allah verflucht hat und denen Er zürnt und aus denen Er Affen, Schweine und Götzendiener gemacht hat.

مَنْ لَعَنَهُ اللَّهُ وَغَضِبَ عَلَيْهِ وَجَعَلَ مِنْهُمْ
الْقِرَدَةَ وَالْخَنَازِيرَ وَعَبَدَ الطَّاغُوتَ

In diesem Zusammenhang führt Ibn Kathir in der Erläuterungen zu dem vorliegenden Vers sowie zu den Versen [2:65] und [7:163-166] verschiedene Überlieferungen an. Bei einem Teil der Überlieferungen geht die Überliefererkette nicht auf den Propheten (s.a.s.) zurück. D.h. es gibt dabei zwei Möglichkeiten: entweder ist es ein Bericht, der auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht, dies aber nicht explizit erwähnt wurde, oder aber ist es eine der sog. *Isra'ilijāt*, d.h. eine israelitische Überlieferung, d.h. eine Überlieferung aus Quellen von Juden und Christen.¹⁵⁸

¹⁵⁸ Aus [Mourad – Geschichte], Kap. 2.2 (Die Erlaubnis, sog. "Isra'ilijjat" (Überlieferungen der Juden und Christen) zu berichten, solange sie nicht mit Sicherheit falsch sind oder dem Islam widersprechen) (S.32f.):

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

لَا تُصَدِّقُوا أَهْلَ الْكِتَابِ وَلَا تُكَذِّبُوهُمْ وَقُولُوا آمَنَّا بِاللَّهِ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْنَا وَمَا أُنزِلَ إِلَيْكُمْ

"Haltet nicht das, was die Leute der Schrift sagen, für Wahrheit, aber sagt auch nicht, dass es Lüge ist, sondern sagt: "Wir haben Iman an Allah und an das, was zu uns herabgesandt wurde und an das, was zu euch herabgesandt wurde...[29:46]...". (Dies berichtete Buchari (7362))

Und so nahmen die Prophetengefährten (Allah möge mit ihnen zufrieden sein) einige Einzelheiten von Geschichten der Leute der Schrift an, solange dies nichts mit

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

Dieser Versteil spricht eine Begebenheit an, die sich im Volk Israel zugetragen hat. Diese Begebenheit wird an drei Stellen des Korans explizit erwähnt (2:65, 5:60 und 7:163-166). Im Folgenden sollen die Koranstellen aus Sure al-Baqara und Sure Al-A'rāf, einige Hadithe und einige sonstige Berichte erwähnt werden, die diese Begebenheit ansprechen:

Aus dem Koran

Allah hat gesagt:

Und gewiss habt ihr diejenigen unter euch gekannt, die das Sabbat-Gebot brachen. Da sprachen Wir zu ihnen: "Werdet ausgestoßene Affen." [2:65]

وَلَقَدْ عَلَّمْتُمُ الَّذِينَ آَعْتَدُوا مِنْكُمْ فِي
السَّبْتِ فَقُلْنَا لَهُمْ كُونُوا قِرَدَةً خَاسِئِينَ



Aqida, also den zu verinnerlichenden Inhalten des Islams, und nichts mit rechtlichen Bestimmungen zu tun hatte.

Der Prophet (s.a.s.) sagte:

بَلِّغُوا عَنِّي وَلَوْ آَايَةً وَحَدِّثُوا عَن بَنِي إِسْرَائِيلَ وَلَا حَرَجَ وَمَنْ كَذَبَ عَلَيَّ مُتَعَمِّدًا فَلْيَتَّبِعُوا مَقْعَدَهُ مِنَ النَّارِ

"Gebt von mir weiter, und wenn es nur ein Koranvers ist; und erzählt vom Volk Israels ohne Bedenken. Und wer über mich absichtlich eine Lüge ersinnt, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen!". (Dies berichtete Buchari)

Mana' al-Qattan: Dies bedeutet: berichtet über das Volk Israels, solange ihr nicht davon ausgeht, dass es eine Lüge ist. (aus [Qattan])

Die meisten dieser Israelitischen Überlieferungen kommen von 4 Leuten – Muslime, die in der Anfangszeit des Islams den Islam annahmen, vorher aber zu den Leuten der Schrift gehörten und die jüdisch-christlichen Quellen kannten: Abdullah ibn Salam, Kaab al-Ahbar, Wahb ibn Munabbih und Abdulmalik ibn Abdulaziz ibn Dschuraidisch. Der gelehrteste und beste von ihnen war Abdullah ibn Salam, einer der Sahaba und ehemals jüdischer Gelehrter, den die Juden verachteten, nachdem er den Islam angenommen hatte aufgrund seines Wissens über die Kennzeichen des erwarteten Propheten, die er an Muhammad (s.a.s.) klar gesehen hat.

Allah hat gesagt:

Und frage sie nach der Stadt, die am Meer lag, und (danach,) wie sie den Sabbat entweiheten, wie ihre Fische scharenweise an ihrem Sabbattage zu ihnen kamen. Doch an dem Tage, da sie den Sabbat nicht feierten, da kamen sie nicht zu ihnen. So prüften Wir sie, weil sie gefrevelt hatten. [7:163]

Und als eine Gruppe unter ihnen sagte: "Warum ermahnt ihr Leute, die Allah vernichten oder mit einer strengen Strafe bestrafen will?" - da sagten sie (die Ermahner): "Zur Entschuldigung vor eurem Herrn und damit sie gottesfürchtig werden mögen." [7:164]

Und als sie das vergaßen, womit sie ermahnt worden waren, da retteten Wir jene, die das Böse verhindert hatten, und erfassten die Ungerechten mit peinlicher Strafe, weil sie gefrevelt hatten. [7:165]

Und als sie trotzig bei dem verharren, was ihnen verboten worden war, da sprachen Wir zu ihnen: "Werdet denn verächtliche Affen!" [7:166]

وَسَأَلَهُمْ عَنِ الْقَرْيَةِ الَّتِي كَانَتْ
حَاضِرَةَ الْبَحْرِ إِذْ يَعْدُونَ فِي
السَّبْتِ إِذْ تَأْتِيهِمْ حِيتَانُهُمْ يَوْمَ
سَبْتِهِمْ شُرْعًا وَيَوْمَ لَا يَسْبِتُونَ
لَا تَأْتِيهِمْ كَذَلِكَ نَبْلُوهُمْ بِمَا
كَانُوا يَفْسُقُونَ ﴿١٦٣﴾ وَإِذْ قَالَتْ أُمَّةٌ
مِّنْهُمْ لِمَ تَعِظُونَ قَوْمًا اللَّهُ مُهْلِكُهُمْ
أَوْ مُعَذِّبُهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا قَالُوا
مَعذِرَةٌ إِلَىٰ رَبِّكُمْ وَلَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ
﴿١٦٤﴾ فَلَمَّا نَسُوا مَا ذُكِّرُوا بِهِ
أَنْجَيْنَا الَّذِينَ يَنْهَوْنَ عَنِ السُّوْءِ
وَأَخَذْنَا الَّذِينَ ظَلَمُوا بِعَذَابٍ
بَئِيسٍ بِمَا كَانُوا يَفْسُقُونَ ﴿١٦٥﴾
فَلَمَّا عَتَوْا عَن مَّا نُهَوُّوا عَنْهُ قُلْنَا لَهُمْ
كُونُوا قِرَدَةً خَاسِئِينَ ﴿١٦٦﴾

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

Aussagen des Propheten Muhammad (s.a.s.)

Ibn Masud (r.) berichtete:

...فَقَالَ رَجُلٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ الْقِرْدَةُ وَالْخَنَازِيرُ هِيَ مِمَّا مُسِّخٌ؟ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ لَمْ يُهْلِكْ قَوْمًا أَوْ يُعَذِّبْ قَوْمًا فَيَجْعَلَ لَهُمْ نَسْلًا وَإِنَّ الْقِرْدَةَ وَالْخَنَازِيرَ كَانُوا قَبْلَ ذَلِكَ

*"...Da fragte ein Mann: "O Gesandter Allahs, stammen die (heutigen) Affen und Schweine von denen ab, die (in Affen und Schweine) verwandelt wurden?", worauf der Prophet (s.a.s.) sagte: "Allah, der Erhabene, hat nie Leute vernichtet oder Leute bestraft und ihnen daraufhin noch eine Nachkommenschaft gegeben. Und Affen und Schweine gab es schon vorher (d.h. bevor diese Sünder zu Affen und Schweinen verwandelt wurden)"."*¹⁵⁹

In einem anderen Wortlaut bei Muslim(2663) wird die Aussage des Propheten (s.a.s.) folgendermaßen überliefert:

إِنَّ اللَّهَ لَمْ يَجْعَلْ لِمَسْخٍ نَسْلًا وَلَا عَقِبًا وَقَدْ كَانَتْ الْقِرْدَةُ وَالْخَنَازِيرُ قَبْلَ ذَلِكَ

"Allah hat niemals, wenn Er etwas (aus Strafe in eine andere Art) verwandelt hat (arab. maskh مَسْخ), dieser verwandelten Form eine Nachkommenschaft gegeben. Und Affen und Schweine gab es schon vorher (d.h. bevor diese Sünder zu Affen und Schweinen verwandelt wurden)."

Ahmad ibn Hanbal berichtet folgenden Wortlaut in seinem Musnad:

¹⁵⁹ Dies berichtete Muslim (2663). Hier ist nur ein Teil des Hadithes wiedergegeben. Der erste Teil des Hadithes, der hier nicht erwähnt ist, betrifft aber ein völlig anderes Thema.

عَنِ ابْنِ مَسْعُودٍ قَالَ: سَأَلْنَا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ الْقِرَدَةِ وَالْخَنَازِيرِ أَهِيَ مِنْ نَسْلِ الْيَهُودِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ لَمْ يَلْعَنُ قَوْمًا قَطُّ فَمَسَخَهُمْ فَكَانَ لَهُمْ نَسْلٌ حِينَ يُهْلِكُهُمْ وَلَكِنْ هَذَا خَلْقٌ كَانَ فَلَمَّا غَضِبَ اللَّهُ عَلَى الْيَهُودِ مَسَخَهُمْ فَجَعَلَهُمْ مِثْلَهُمْ

Ibn Masud berichtete: *"Wir fragten den Gesandten Allahs (s.a.s.) nach den Affen und Schweinen, und ob sie die Nachkommenschaft der Juden sei. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Allah hat niemals Leute verflucht und daraufhin verwandelt (arab. masakha), wobei sie daraufhin - während Er sie vernichtet (durch die Verwandlung) - noch eine Nachkommenschaft hatten. Dies (d.h. die normalen Affen und Schweine) jedoch waren Geschöpfe, die es schon vorher gab. Als nun Allah den Juden (d.h. einem Teil der Juden)¹⁶⁰ zürnte, verwandelte Er sie und machte sie diesen (d.h. den Affen und Schweinen) gleich".¹⁶¹*

Ibn Abbas berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

الحيات مسخ الجن كما مسخت القرود والخنزير من بني إسرائيل.

"Die Schlangen sind eine Verwandlung der Dschinnen, so wie (einige) vom Volk Israel zu Affen und Schweinen verwandelt wurden."¹⁶²

Albani kommentiert den Hadith in der Silsila as-Sahih (1824):

¹⁶⁰ Im Arabischen wird sprachlich oft die allgemeine Form verwendet, wobei nur ein Teil gemeint ist. Z.B. heißt es in der Sure 3: ...**Zu denen die Menschen sagten: "Die Menschen haben sich gegen euch versammelt, so fürchtet sie."**[3:173], wobei nur eine oder einige Personen gemeint sind.

¹⁶¹ Dies berichtete Ahmad (wie oben anhand des überliefernden Prophetengefährten ersichtlich im Kap. "Musnad Abdullah ibn Masud"). Die Überliefererkette des Hadithes:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُزَيْدٍ وَيُونُسُ قَالَ حَدَّثَنَا دَاوُدُ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ زَيْدٍ عَنْ أَبِي الْأَعْيَنِ الْعُبَيْدِيِّ عَنْ أَبِي الْأَخْوَصِ الْحُسَيْنِيِّ عَنْ ابْنِ مَسْعُودٍ

Uns ist nicht bekannt, ob die Kette als gesund (sahih) zu bezeichnen ist oder nicht.

¹⁶² Dies berichteten Ahmad, Ibn Mardawijja und Tabarani. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der As-Silsila as-Sahih (1824).

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

Der Hadith bedeutet nicht etwa, dass die momentan vorhandenen Schlangen von verwandelten Dschinnen abstammen, sondern er (d.h. der Hadith) bedeutet, dass unter den Dschinnen es vorkam, dass sie (zur Strafe) zu Schlangen verwandelt wurden, so wie es unter den Juden vorkam, dass einige von ihnen zu Affen und Schweinen verwandelt wurden, wobei diese jedoch keine Nachkommenschaft hatten, wie es im sahih-Hadith heißt: *"Allah hat niemals, wenn Er etwas (aus Strafe in eine andere Art) verwandelt hat (arab. maskh مَسَخَ), dieser verwandelten Form eine Nachkommenschaft gegeben. Und Affen und Schweine gab es schon vorher (d.h. bevor diese Sünder zu Affen und Schweinen verwandelt wurden)."*

Berichte, die möglicherweise auf *Isra'ilijāt* (Überlieferungen von Juden und Christen) zurückgehen

Wie oben erwähnt gibt es hier zwei Möglichkeiten: entweder ist es ein Bericht, der auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht, dies aber nicht explizit erwähnt wurde, oder aber ist es eine der sog. *Isra'ilijāt*, d.h. eine israelitische Überlieferung, d.h. eine Überlieferung aus Quellen von Juden und Christen.

Aus [Ibn Kathir – Tafsir], Erl. zu [2:65]:

Bericht, der auf Ibn Abbas zurückgeht:

وقال محمد بن إسحاق، عن داود بن الحصين، عن عكرمة، قال: قال ابن عباس: إن الله إنما افترض على بني إسرائيل اليوم الذي افترض عليكم في عيدكم - يوم الجمعة - فخالفوا إلى السبت فعظموه، وتركوا ما أمروا به. فلما أبوا إلا لزوم السبت ابتلاهم الله فيه، فحرم عليهم ما أحل لهم في غيره. وكانوا في قرية بين أيلة والطور، يقال لها: "مدين"؛ فحرم الله عليهم في السبت الحيتان: صيدها وأكلها. وكانوا إذا كان يوم السبت أقبلت إليهم شرعاً إلى ساحل بحرهم، حتى إذا ذهب السبت ذهب هذين، فلم يروا حوتاً صغيراً ولا كبيراً. حتى إذا كان يوم السبت أتين شرعاً، حتى إذا ذهب السبت ذهب هذين، فكانوا كذلك، حتى إذا طال عليهم الأمد

وقرموا إلى الحيتان، عمد رجل منهم فأخذ حوتًا سرًّا يوم السبت، فخزمه بخيط، ثم أرسله في الماء، وأوتد له وتدًا في الساحل فأوثقه، ثم تركه. حتى إذا كان الغد جاء فأخذه، أي: إني لم أخذه في يوم السبت ثم انطلق به فأكله. حتى إذا كان يوم السبت الآخر، عاد لمثل ذلك، ووجد الناس ريح الحيتان، فقال أهل القرية: والله لقد وجدنا ريح الحيتان، ثم عشروا على صنيع ذلك الرجل. قال: ففعلوا كما فعل، وصنعوا سرًّا زمانًا طويلا لم يعجل الله عليهم العقوبة حتى صادوها علانية وباعوها في الأسواق. فقالت طائفة منهم من أهل البقية: ويحكم، اتقوا الله. ونهوه عما يصنعون. فقالت طائفة أخرى لم تأكل الحيتان، ولم تنه القوم عما صنعوا: ﴿لِمَ

تَعْظُونَ قَوْمًا اللَّهُ مُهْلِكُهُمْ أَوْ مُعَذِّبُهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا قَالُوا مَعذِرَةٌ إلی رَبِّكُمْ﴾ لسخطنا

أعمالهم ﴿وَلَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ﴾ [الأعراف : 164] .

قال ابن عباس: فبينما هم على ذلك أصبحت تلك البقية في أنديتهم ومساجدهم وفقدوا الناس فلم يروهم قال: فقال بعضهم لبعض: إن للناس لشأنا! فانظروا ما هو. فذهبوا ينظرون في دورهم، فوجدوها مغلقة عليهم، قد دخلوها ليلا فغلقوها على أنفسهم، كما يغلق الناس على أنفسهم فأصبحوا فيها قردة، وإهم ليعرفون الرجل بعينه وإنه لقرد، والمرأة بعينها وإنما لقردة، والصبي بعينه وإنه لقرد.

قال: يقول ابن عباس: فلولا ما ذكر الله أنه أنجى الذين نهبوا عن سوء لقلنا أهلك الجميع منهم، قال: وهي القرية التي قال الله جل ثناؤه لمحمد صلى الله عليه وسلم: ﴿وَاسْأَلْهُمْ عَنِ

الْقَرْيَةِ الَّتِي كَانَتْ حَاضِرَةَ الْبَحْرِ﴾ الآية [الأعراف : 163].

وروى الضحاك عن ابن عباس نحواً من هذا.

Ibn Abbas: *"Allah setzte für das Volk Israel den Tag (als besonderen Tag) ein, den er für euch als (besonderen Tag) eingestzt hat, den Freitag – euren Festtag. Sie nahmen aber anstattdessen den Samstag (den Sabbat), den sie daraufhin sehr achteten, und taten somit nicht, was ihnen befohlen gewesen war. Als sie nun darauf beharrten, den Samstag zu nehmen, prüfte Allah sie mit diesem, und verbot ihnen für diesen Tag Dinge, die er ihnen für die anderen Tage erlaubte. Sie waren in einer Stadt zwischen Elat und Tūr¹⁶³, die Midian genannt wurde. Allah verbot ihnen also für den Samstag, Fische sowohl zu fangen als auch zu essen. Es war dann so, dass die Fische immer am Samstag leicht zugänglich an ihre Küste kamen. Als der Samstag vorbei war, verschwanden die Fische wieder, so dass sie weder einen kleinen noch großen Fisch sahen. Als wieder der Sabbat kam, kamen die Fische wieder so, dass sie leicht zu fangen wären. Als der Sabbat vorbei war, verschwanden die Fische wieder. Dies wiederholte sich eine ganze Zeit, bis es ihnen zu viel wurde und (ein Teil von ihnen) ihrer großen Begierde nachgab und die Fische doch nahm: Ein Mann von ihnen nahm insgeheim einen Fisch am Samstag. Er befestigte ihn an einer Schnur und ließ ihn wieder ins Wasser. Das andere Ende der Schnur befestigte er an einem Pflock an der Küste. Dann ging er weg. Als dann der nächste Tag kam, kam er wieder und nahm den Fisch - er meinte bei sich: "Ich nehme ihn ja nicht am Samstag". Er nahm also den Fisch mit und aß ihn. Als der darauffolgende Samstag kam, machte er wieder das gleiche. Da bemerkten die Leute den Fischgeruch. Da sagten die Bewohner der Stadt: "Bei Allah, wir nehmen den Geruch von Fisch wahr." Schließlich wurden sie auch dazu verführt, das gleiche wie dieser Mann zu tun. Sie taten es insgeheim eine lange Zeit, wobei Allah sie nicht umgehend bestrafte.*

Schließlich kam es aber so weit, dass sie die Fische öffentlich fingen und sie auf den Märkten verkauften. Da sagte ein Teil von denen, die diese Sünde nicht taten, zu ihnen: "Wehe euch, fürchtet Allah" und forderte sie auf, ihr Tun zu unterlassen. Da

¹⁶³ Berg Sinai

sagte eine andere Gruppe, die weder die Fische aß, aber auch nicht die Sünder aufforderte, ihr Tun zu unterlassen: **"Warum ermahnt ihr Leute, die Allah vernichten oder mit einer strengen Strafe bestrafen will?" - da sagten sie (die Ermahner): "Zur Entschuldigung vor eurem Herrn", d.h. dass wir ihr Tun als Übel ansehen "und damit sie gottesfürchtig werden mögen."**[7:164]

Ibn Abbas berichtet weiter:

"Als dies so weiter ging, kam es eines Morgens so, dass diese übrig gebliebene Gruppe (die das schlechte Tun untersagt hatte) in ihren Gebetshäusern und Treffpunkten aufeinmal die anderen Leute vermisste. Da sagten sie zueinander: "Mit den Leuten ist irgend etwas los." Sie gingen nachschauen, was es damit auf sich hatte. Sie gingen zu deren Häusern und sahen, dass deren Bewohner darin eingeschlossen waren. Die Bewohner dieser Häuser waren in der Nacht ins Haus gegangen und hatten das Haus hinter sich verschlossen, wie man sein Haus eben abschließt – und waren in ihnen zu Affen geworden. Man erkannte die entsprechenden Männer, Frauen und jungen Leute persönlich, obwohl sie zu Affen und Äffinen geworden waren."

Ibn Abbas sagte weiter:

Wenn es nicht so wäre, wie Allah es (im Koran) erwähnt hat, nämlich, dass Er diejenigen errettet, die das Schlechte untersagen, hätten wir gesagt, dass er alle von ihnen (so) bestraft (wörtl. vernichtet) hat.

*Dies ist die Stadt, über die Allah, der Erhabene, zu Muhammad (s.a.s.) sagt: **"Und frage sie nach der Stadt, die am Meer lag..."**[7:163]."*¹⁶⁴

Im folgenden Bericht von Suddijj sagt dieser, dass dies die Leute sind, die von David, Friede sei mit ihm, verflucht wurden:

¹⁶⁴ Dies berichtete Tabari über Ikrima von Ibn Abbas. Dahak berichtet von Ibn Abbas ungefähr das gleiche.

قال السدي في قوله تعالى: ﴿وَلَقَدْ عَلِمْتُمُ الَّذِينَ اعْتَدَوْا مِنْكُمْ فِي السَّبْتِ فَقُلْنَا لَهُمْ كُفُّوا

قُرْدَةً خَاسِئِينَ﴾ قال: فهم أهل "أيلة"، وهي القرية التي كانت حاضرة البحر، فكانت الحيتان

إذا كان يوم السبت -وقد حرم الله على اليهود أن يعملوا في السبت شيئاً- لم يبق في البحر حوت إلا خرج، حتى يخرج خراطيمهن من الماء، فإذا كان يوم الأحد لزمن مقل البحر، فلم

ير منهن شيء حتى يكون يوم السبت، فذلك قوله تعالى: ﴿وَأَسْأَلُهُمْ عَنِ الْقَرْيَةِ الَّتِي كَانَتْ

حَاضِرَةَ الْبَحْرِ إِذْ يَعْدُونَ فِي السَّبْتِ إِذْ تَأْتِيهِمْ حِيتَانُهُمْ يَوْمَ سَبْتِهِمْ شُرْعًا وَيَوْمَ لَا يَسْبِتُونَ لَا

تَأْتِيهِمْ [كَذَلِكَ نَبِّئُوهُمْ بِمَا كَانُوا يَفْسُقُونَ]﴾. فاشتبه بعضهم السمك، فجعل الرجل يحفر

الحفيرة، ويجعل لها نهرًا إلى البحر، فإذا كان يوم السبت فتح النهر فأقبل الموج بالحيتان يضربها

حتى يلقيها في الحفيرة، فيريد الحوت أن يخرج، فلا يطبق من أجل قلة ماء النهر، فيمكث فإذا

كان يوم الأحد جاء فأخذه، فجعل الرجل يشوي السمك فيجد جاره ربحه فيسأله فيخبره،

فيصنع مثل ما صنع جاره، حتى فشا فيهم أكل السمك، فقال لهم علماءؤهم: ويحكم! إنما

تصطادون يوم السبت، وهو لا يجلب لكم، فقالوا: إنما صدناه يوم الأحد حين أخذناه. فقال

العلماء لا ولكنكم صدتموه يوم فتحكم الماء فدخل، قال: وغلبوا أن ينتهوا. فقال بعض الذين

نوههم لبعض: ﴿لِمَ تَعْظُونَ قَوْمًا اللَّهُ مُهْلِكُهُمْ أَوْ مُعَذِّبُهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا﴾ يقول: لم تعظوهم،

وقد وعظتموهم فلم يطيعوكم؟ فقال بعضهم: ﴿مَعذِرَةٌ إِلَىٰ رَبِّكُمْ وَلَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ﴾ فلما

أبوا قال المسلمون: والله لا نساكنكم في قرية واحدة. فقسموا القرية بجدار، ففتح المسلمون

بأبًا والمعتدون في السبت بأبًا، ولعنهم داود، عليه السلام، فجعل المسلمون يخرجون من باهم،

والكفار من باهم، فخرج المسلمون ذات يوم، ولم يفتح الكفار باهم، فلما أبطأوا عليهم

تسور المسلمون عليهم الحائط، فإذا هم قردة يثب بعضهم على بعض، ففتحو عنهم، فذهبوا

في الأرض، فذلك قول الله تعالى: ﴿فَلَمَّا عَتَوْا عَنْ مَا نُهُوا عَنْهُ قُلْنَا لَهُمْ كُونُوا قِرَدَةً

خَاسِيْنَ﴾ [الأعراف: 166] وذلك حين يقول: ﴿لُعِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ عَلَى

لِسَانِ دَاوُدَ وَعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ﴾ [المائدة: 78]. فهم القرود.

Suddijj sagte Folgendes über die Aussage Allahs **"Und gewiss habt ihr diejenigen unter euch gekannt, die das Sabbat-Gebot brachen. Da sprachen Wir zu ihnen: "Werdet ausgestoßene Affen." [2:65]:**

"Hiermit sind die Leute von Elat gemeint. Elat war eine Stadt am Meer. Es war so, dass am Samstag (Sabbat) – wobei Allah den Juden verboten hatte, an einem Sabbat irgend etwas zu arbeiten (oder: tun) – die Fische derart (an ihre Küste) kamen, dass (quasi) kein Fisch sonst mehr im Meer woanders blieb. Es war so, dass die Köpfe der Fische zum Teil aus dem Wasser ragten. Als der Sonntag anbrach, waren sie wieder im weiten (arab. مقل) Meer verschwunden.

Es war kein Fisch zu sehen, ehe es nicht wieder Samstag wurde. Dies ist die Aussage Allahs:

"Und frage sie nach der Stadt, die am Meer lag, und (danach,) wie sie den Sabbat entweihten, wie ihre Fische scharenweise an ihrem Sabbattage zu ihnen kamen. Doch an dem Tage, da sie den Sabbat nicht feierten, da kamen sie nicht zu ihnen. So prüften Wir sie, weil sie gefrevelt hatten." [7:163]

Es kam so, dass einer von ihnen Appetit auf Fisch bekam. Der Mann grub ein Loch und verband dieses mit einer kleinen Wasserrinne mit dem Meer. Als es Samstag wurde, öffnete er die Wasserrinne. Die Wellen kamen und spülten dann die Fische ins Loch (welches er gegraben hatte). Die Fische wollten wieder raus, konnten es aber nicht wegen des wenigen Wassers in der Wasserrinne. Der entsprechende Fisch blieb dann bis zum Sonntag im Loch. Am Sonntag kam der Mann und holte den Fisch dann heraus. Als der Mann dann den Fisch briet, roch sein Nachbar den Geruch des (gebratenen) Fisches. Da fragte der Nachbar danach, worauf er ihm darüber Auskunft gab.

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

Daraufhin machte der Nachbar das gleiche. So ging es weiter (d.h. das gleiche wie eben berichtet geschah dann mit diesem Mann und dessen Nachbar usw.)¹⁶⁵, bis es unter ihnen vorbereitet war, Fische zu essen. Da sagten ihnen ihre Gelehrten: "Wehe euch! Ihr geht auf Fang am Samstag (Sabbat), das ist euch nicht erlaubt". Da antworteten sie: "Nein, wir haben die Fische am Sonntag gefangen, nämlich als wir sie aufsammelten".

Da antworteten die Gelehrten: "Nein, ihr habt in Wirklichkeit an dem Tag den Fisch gefangen, als ihr die Wasserrinne geöffnet habt, so dass der Fisch reinschwimmen konnte (und das war Samstag)." Die Leute machten jedoch trotzdem weiter. Da sagten einige von denen, die das sündige Verhalten verurteilten, zu den ihren (d.h. den Ermahnern):

"Warum ermahnt ihr Leute, die Allah vernichten oder mit einer strengen Strafe bestrafen will?", d.h. warum warnt ihr sie weiterhin? Ihr habt sie bereits ermahnt und sie haben nicht auf euch gehört. Da antworteten einige: "Zur Entschuldigung vor eurem Herrn und damit sie gottesfürchtig werden mögen." [7:164]

Als sie nicht aufhörten, sagten die Muslime: "Bei Allah, wir wollen nicht mit euch in einer Stadt zusammenwohnen. Und so teilten sie die Stadt durch eine Mauer. Die Muslime öffneten ein Tor und die Sünder öffneten ein Tor. Und (der Prophet) David, Friede sei mit ihm, verfluchte sie. Und so gingen die Muslime aus ihrem Tor und die Kafirūn aus dem ihrigen.

Eines Tages gingen die Muslime hinaus und die Kafirūn machten nicht ihr Tor auf. Als sie sich nicht blicken ließen (und die Muslime sich wunderten, wo sie bleiben), stiegen die Muslime über die Mauer, (die die Stadt teilte) und sahen, dass sie zu Affen geworden waren, die aufeinander sprangen. Da öffneten sie

¹⁶⁵ Im arabischen Text ist der Bericht über den Mann, der die Fische fing, so formuliert, dass es mehrere Männer sind, die aber die gleiche Tat machen.

für sie (das Tor). Daraufhin verschwanden sie (d.h. die Affen) in der Erde. Dies ist die Bedeutung der Aussage Allahs.

Und als sie trotzig bei dem verharrten, was ihnen verboten worden war, da sprachen Wir zu ihnen: "Werdet denn verächtliche Affen!" [7:166] und Verflucht wurden die Kafirūn von den Kindern Israels durch die Zunge Davids und Jesus', des Sohnes der Maria. [5:78]. Dies sind die erwähnten Affen."¹⁶⁶

قال ابن عباس: كانوا أثلاثاً: ثلث نهموا، وثلث قالوا: ﴿لِمَ تَعْظُونَ قَوْمًا اللَّهُ مُهْلِكُهُمْ﴾ وثلث أصحاب الخطيئة، فما نجا إلا الذين نهموا وهلك سائرهم.

Ibn Kathir berichtet von Ibn Abbas:

*Es waren drei Gruppen: Ein Drittel ermahnte, ein Drittel sagte: "Warum ermahnt ihr Leute, die Allah vernichten ... will" und ein Drittel machte die Sünde. Nur diejenigen, die ermahnten, wurden gerettet. Alle übrigen wurden vernichtet (bzw. bestraft)."*¹⁶⁷

Ibn Kathir zitiert in der Erläuterung zu [7:163-166] einen Bericht von Abdurrazzaq:

Abdurrazzaq¹⁶⁸ berichtet in seinem Tafsir¹⁶⁹, dass Ikrima einmal zu Ibn Abbas kam und ihn weinend mit dem Mushaf (Koranausgabe) im Schoß vorfand. Als Ikrima fragte, warum er weine, sagte Ibn Abbas: "Wegen dieser Blätter, wobei er die Verse aus Sure Al-A'raf meinte, wo Allah über die Juden berichtet, die zu Affen und Schweinen wurden". Daraufhin berichtete er die oben erwähnte Geschichte

¹⁶⁶ Diesen Bericht von Suddij erwähnt Ibn Kathir in der Erläuterung zu 2:65

¹⁶⁷ Dies berichtet Ibn Kathir in seinem Tafsir, Erl. zu 7:163ff., wobei er sagt, dass die Überliefererkette, die auf Ibn Abbas zurückgeht, gut (arab. dschajjid) ist:

¹⁶⁸ Einer der Lehrer von Ahmad ibn Hanbal.

¹⁶⁹ Aus Tafsir Abdurrazzaq 1/226

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

und wie die Leute zu Affen wurden, denen Schwänze gewachsen waren. Die Affen erkannten ihre Verwandten, die Mensch geblieben waren, umgekehrt aber nicht. Die Affen kamen dann zu ihren Verwandten, rochen an deren Kleidern und weinten. Da sagten die Menschen jeweils: "Haben wir euch nicht vor dem und dem gewarnt?", worauf die Affen mit dem Kopf nickten. Ibn Abbas sagte dann: "Sehen wird nicht auch Dinge, die wir innerlich verurteilen, aber trotzdem nichts dazu sagen?" Dann bekam Ikrima von Ibn Abbas zwei grobe Kleidungsstücke, die er angezog.¹⁷⁰

¹⁷⁰ Dies ist in zusammengefasster Form wiedergegeben, was Abdurrazzaq berichtete.

Hier ist der arabische Originaltext:

قال عبد الرزاق: أخبرنا ابن جُرَيْجٍ، حدثني رجل، عن عكرمة قال: جئت ابن عباس يوماً وهو يبكي، وإذا المصحف في حجره، فأعظمت أن أدنو، ثم لم أزل على ذلك حتى تقدمت فجلست، فقلت: ما يبكيك يا أبا عباس، جعلني الله فداك؟ قال: فقال: هؤلاء الورقات. قال: وإذا هو في "سورة الأعراف"، قال: تعرف أيلة قلت: نعم. قال: فإنه كان بها حي من يهود سيقت الحيتان إليهم يوم السبت، ثم غاصت لا يقدرون عليها حتى يغوصوا بعد كد ومؤنة شديدة، كانت تأتيهم يوم السبت شرعاً بيضاً سماً كأنها الماخض، تتبطح ظهورها لبطونها بأفئنتهم. فكانوا كذلك برهة من الدهر، ثم إن الشيطان أوحى إليهم فقال: إنما نهيتم عن أكلها يوم السبت، فخذوها فيه، وكلوها في غيره من الأيام. فقالت ذلك طائفة منهم، وقالت طائفة: بل نهيتم عن أكلها وأخذها وصيدها يوم السبت. فكانوا كذلك، حتى جاءت الجمعة المقبلة، فغدت طائفة بأنفسها وأبنائها ونسائها، واعتزلت طائفة ذات اليمين، وتحت واعتزلت طائفة ذات اليسار وسكنت. وقال الأيمنون: ويلكم، الله، الله ننهاكم أن تتعرضوا لعقوبة الله. وقال الأيسرون: { لِمَ تَعْطُونَ قَوْمًا اللَّهُ مُهْلِكُهُمْ أَوْ مُعَذِّبُهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا }؟ قال الأيمنون: { مَعذَرَةٌ إِلَى رَبِّكُمْ وَلَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ } إن ينتهوا فهو أحب إلينا ألا يصابوا ولا يهلكوا، وإن لم ينتهوا فمعدرة إلى ربكم. فمضوا على الخطيئة، وقال الأيمنون: فقد فعلتم، يا أعداء الله. والله لا نبايتكم الليلة في مدينتكم، والله ما نراكم تصبحون حتى يصبحكم الله بخسف أو قذف أو بعض ما عنده من العذاب. فلما أصبحوا ضربوا عليهم الباب ونادوا، فلم يجابوا، فوضعوا سلماً، وأعلوا سور المدينة رجلاً فالتفت إليهم فقال: أي عباد الله، قرده والله تعاوي لها أذئاب. قال: ففتحوا فدخلوا عليهم، فعرفت القرد أنسابها من الإنس، ولا تعرف الإنس أنسابها من القردة، فجعلت القرد يأتيها نسيبها من الإنس فتشم ثيابه وتبكي، فتقول: ألم ننهكم عن كذا؟ فتقول برأسها، أي نعم. ثم قرأ ابن عباس: { فَلَمَّا نَسُوا مَا دُكِّرُوا بِهِ أَنْجَيْنَا الَّذِينَ يَنْهَوْنَ عَنِ السُّوءِ وَأَخَذْنَا الَّذِينَ ظَلَمُوا بِعَدَابِ بَيْبِيسٍ } قال: فأرى الذين نهوا قد نجوا، ولا أرى الآخرين ذكروا، ونحن نرى أشياء ننكرها ولا نقول فيها؟ قال: قلت: جعلني الله فداك، ألا ترى أنهم قد كرهوا ما هم عليه، وخالفهم وقالوا: { لِمَ تَعْطُونَ قَوْمًا اللَّهُ مُهْلِكُهُمْ }؟ قال: فأمر لي فكسيت ثوبين غليظين

Die verschiedenen Ansichten der Gelehrten darüber, ob die Verwandlung (arab. *maskh*) nur im übertragenen Sinne oder wirklich äußerlich sichtbar war

Es gibt unter den Gelehrten Meinungsunterschiede darüber, ob die Verwandlung (arab. *maskh*) zu Affen und Schweinen im übertragenen Sinne war, d.h. dass die betreffenden Leute einen schweinischen und äffischen Charakter bekamen, oder ob die Verwandlung materiell zu wirklichen Affen und Schweinen war.

Ibn Kathir berichtet, dass Mudschahid der Ansicht ist, dass diese Verwandlung in Affen und Schweine nur im übertragenen Sinne war.

Ibn Kathir führt in seinen Erläuterungen zu [2:65] den oben angeführten von Suddij an, um zu zeigen, dass andere Gelehrte wie Suddij der Ansicht sind, dass diese Verwandlung sowohl im übertragenen als auch im materiellen Sinne stattgefunden hat.

Diese befinden sich in einer noch schlimmeren Lage und sind noch weiter vom rechten Weg abgeirrt."

[5:60]

أُولَٰئِكَ شَرٌّ مَّكَانًا وَأَضَلُّ عَن سَوَاءٍ

السَّبِيلِ ﴿٦٠﴾

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die eben beschriebenen Leute, die Allah zu Affen und Schweinen gemacht hat, sind in einer noch schlimmeren Lage vor Allah als wir in euren Augen.

Und wenn sie zu euch kommen, sagen sie: "Wir sind Mu'minūn", während sie doch im Kufr eintreten und in diesem fortgehen; und Allah weiß am besten, was sie verborgen halten. [5:61]

وَإِذَا جَاءُوكُمْ قَالُوا ءَامَنَّا وَقَدْ دَخَلُوا

بِالْكُفْرِ وَهُمْ قَدْ خَرَجُوا بِهِ ۗ وَاللَّهُ

أَعْلَمُ بِمَا كَانُوا يَكْتُمُونَ ﴿٦١﴾

Ibn Kathir: Dies ist das Kennzeichen der Heuchler unter ihnen.

eintreten – Ibn Kathir: D.h. bei dir (ins Haus), o Muhammad

Das Verbot, Nichtmuslime zu Schutzfreunden (arab. aulija') zu nehmen, und die Gründe dafür - Die Geschichte der Leute der Küstenstadt Elat, die zu Affen und Schweinen verwandelt wurden [5:57-63]

Und du siehst, wie viele von ihnen in Sünde und Übertretung und in ihrem Verzehr verbotener Dinge wetteifern. Übel ist wahrlich, was sie getan haben. [5:62]

وَتَرَى كَثِيرًا مِّنْهُمْ يُسْرِعُونَ فِي الْأَثْمِ
وَالْعُدْوَانِ وَأَكَلِهِمُ الشُّحْتِ
لَبِئْسَ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٦٢﴾

In ihrem Verzehr verbotener Dinge (أَكَلِهِمُ الشُّحْتِ) – dies ist, wenn man sich Geld der Menschen unrechtmäßig aneignet, wie z.B. das Annehmen von Bestechungsgeld.

Warum untersagen ihnen die Rabbiner und die Schriftgelehrten nicht ihre sündige Rede und ihren Verzehr von Verbotenem? Übel ist wahrlich, was sie tun. [5:63]

لَوْلَا يَنْهَاهُمُ الرَّبَّانِيُّونَ وَالْأَحْبَارُ
عَنْ قَوْلِهِمُ الْأَثْمَ وَأَكَلِهِمُ الشُّحْتِ
لَبِئْسَ مَا كَانُوا يَصْنَعُونَ ﴿٦٣﴾

الرَّبَّانِيُّونَ (rabbānijjūn) Rabbiner – Ibn Kathir: hiermit sind diejenigen Gelehrten von ihnen gemeint, die gleichzeitig ein Amt bekleiden.

عَنْ قَيْسِ بْنِ أَبِي حَازِمٍ عَنْ أَبِي بَكْرٍ الصِّدِّيقِ أَنَّهُ قَالَ: ... وَإِنِّي سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: إِنَّ النَّاسَ إِذَا رَأَوْا الظَّالِمَ فَلَمْ يَأْخُذُوا عَلَى يَدَيْهِ أَوْشَكَ أَنْ يُعَمَّهُمُ اللَّهُ بِعِقَابٍ مِنْهُ

Qais ibn Abi Hazem berichtete, dass Abu Bakr as-Siddiq sagte: "... und ich habe den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hören: "Wenn die Leute einen Ungerechten (oder: Unterdrücker) sehen und ihn nicht bei seinen beiden Händen nehmen,

dann ist es beinahe so weit, dass Allah sie alle mit einer Strafe von Ihm erfasst".¹⁷¹

Siehe hierzu die Hadithe, die im Tafsīr zu den Versen 5:78-81 aufgeführt sind.

5.27 Gotteslästerei der Juden - Allah hat Feindschaft zwischen sie gesetzt - Der Lohn für Juden und Christen, wenn sie Muslime werden [5:64-66]

Und die Juden sagen: "Die Hand Allahs ist gefesselt." Ihre Hände sollen gefesselt sein, und sie sollen verflucht sein um dessentwillen, was sie da sprechen. Nein, Seine Hände sind weit offen; Er spendet, wie Er will. Und was auf dich von Deinem Herrn herabgesandt wurde, wird gewiss viele von ihnen in ihrer maßlosen Übertretung und im Kufr noch mehren. Und Wir haben unter ihnen Feindschaft und Hass bis zum Tage der Auferstehung gesät. Sooft sie ein Feuer für den Krieg anzünden, löscht Allah es aus, und sie trachteten nur nach Unheil auf Erden; und Allah liebt nicht die Unheilstifter. [5:64]

Und wenn die Leute der Schrift Mu'minūn geworden wären und gottesfürchtig gewesen wären,

وَقَالَتِ الْيَهُودُ يَدُ اللَّهِ مَغْلُولَةٌ غُلَّتْ
أَيْدِيهِمْ وُلِعِنُوا بِمَا قَالُوا بَلْ يَدَاهُ
مَبْسُوطَتَانِ يُنفِقُ كَيْفَ يَشَاءُ
وَلَيَزِيدَنَّ كَثِيرًا مِّنْهُم مَّا أَنْزَلَ
إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ طُغْيَانًا وَكُفْرًا
وَأَلْقَيْنَا بَيْنَهُمُ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ إِلَى
يَوْمِ الْقِيَامَةِ كُلَّمَا أَوْقَدُوا نَارًا
لِّلْحَرْبِ أَطْفَأَهَا اللَّهُ وَيَسْعَوْنَ فِي
الْأَرْضِ فَسَادًا وَاللَّهُ لَا يُحِبُّ
الْمُفْسِدِينَ ﴿٦٤﴾ وَلَوْ أَنَّ أَهْلَ
الْكِتَابِ ءَامَنُوا وَاتَّقَوْا لَكَفَّرْنَا

¹⁷¹ Dies berichteten Tirmidhi (2168), Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

hätten Wir gewiss ihre Übel von ihnen hinweggenommen und Wir hätten sie gewiss in die Gärten der Wonne geführt. [5:65]

Und hätten sie die Thora befolgt und das Evangelium und das, was zu ihnen von ihrem Herrn herabgesandt wurde, dann würden sie sicherlich von über sich und von unter ihren Füßen essen. Es gibt unter ihnen Leute, die Mäßigung üben; doch viele von ihnen verrichten üble Dinge. [5:66]

عَنْهُمْ سِيَئَاتِهِمْ وَلَآدَّخَلْنَاهُمْ جَنَّاتِ
النَّعِيمِ ﴿٦٥﴾ وَلَوْ أَنَّهُمْ أَقَامُوا التَّوْرَةَ
وَالْإِنْجِيلَ وَمَا أَنْزَلْنَا إِلَيْهِمْ مِنْ رَبِّهِمْ
لَأَكَلُوا مِنْ فَوْقِهِمْ وَمِنْ تَحْتِ
أَرْجُلِهِمْ مِنْهُمْ أُمَّةٌ مُقْتَصِدَةٌ وَكَثِيرٌ
مِنْهُمْ سَاءَ مَا يَعْمَلُونَ ﴿٦٦﴾

5.27.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und die Juden sagen: "Die Hand Allahs ist gefesselt." Ihre Hände sollen gefesselt sein, und sie sollen verflucht sein um dessentwillen, was sie da sprechen. Nein, Seine Hände sind weit offen; Er spendet, wie Er will.

وَقَالَتِ الْيَهُودُ يَدُ اللَّهِ مَغْلُولَةٌ غُلَّتْ
أَيْدِيهِمْ وَلُعِنُوا بِمَا قَالُوا بَلْ يَدَاهُ
مَبْسُوطَتَانِ يُنْفِقُ كَيْفَ يَشَاءُ
وَلِيَزِيدَنَّ

Und die Juden sagen: "Die Hand Allahs ist gefesselt." – D.h. die Juden sagen, dass Allah geizig sei. Erhaben ist Er, über das, was sie sagen.

Diese bildliche Umschreibung für Geiz kommt in folgendem Koranvers vor:

Und lass deine Hand nicht an deinen Hals gefesselt sein, aber strecke sie auch nicht zu weit geöffnet aus, damit du nicht getadelt (und)

وَلَا تَجْعَلْ يَدَكَ مَغْلُولَةً إِلَىٰ عُنُقِكَ
وَلَا تَبْسُطْهَا كُلَّ الْبَسْطِ فَتَقْعُدَ

zerschlagen niedersitzen musst.

[17:29]

مَلُومًا مَّحْسُورًا ﴿٢٩﴾

Ihre Hände sollen gefesselt sein, und sie sollen verflucht sein um dessentwillen, was sie da sprechen. – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und so gab

Allah, der Erhabene, ihnen dies zurück, was sie von Ihm, dem Erhabenen, niedrigerweise behaupteten...So sind unter ihnen die Charakterzüge Geiz, Missgunst, Feigheit und Niedrigkeit in einem schlimmen Ausmaß sehr verbreitet, wie Allah in den folgenden Versen sagt:

Oder haben sie (etwa) Anteil an der Herrschaft? Dann würden sie den Menschen nicht einmal so viel wie die Rille eines Dattelnkerns abgeben.

[4:53]

Oder beneiden sie die Menschen um das, was Allah ihnen aus Seiner Huld gegeben hat? Nun, Wir gaben wohl dem Haus Abrahams das Buch und die Weisheit, und Wir gaben ihnen ein mächtiges Reich. [4:54]

أَمْ لَهُمْ نَصِيبٌ مِّنَ الْمُلْكِ فَإِذَا لَا

يُؤْتُونَ النَّاسَ نَقِيرًا ﴿٥٣﴾ أَمْ

تَحْسُدُونَ النَّاسَ عَلَىٰ مَا آتَاهُمُ اللَّهُ

مِّن فَضْلِهِ ۗ فَقَدْ آتَيْنَا آلَ إِبْرَاهِيمَ

الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ وَآتَيْنَاهُم مُّلْكًا

عَظِيمًا ﴿٥٤﴾

und

Erniedrigung ist für sie vorgeschrieben, wo immer sie getroffen werden, außer sie wären in Sicherheit (auf Grund) ihrer Verbindung mit Allah oder mit den Menschen. Und sie ziehen sich den Zorn Allahs zu, und für sie ist die Armut vorgeschrieben, weil sie Allahs Zeichen verleugneten und

ضُرِبَتْ عَلَيْهِمُ الذَّلِيلَةُ أَيْنَ مَا تُقِفُوا إِلَّا

بِحَبْلِ مِّنَ اللَّهِ وَحَبْلِ مِّنَ النَّاسِ وَبَاءُوا

بِغَضَبٍ مِّنَ اللَّهِ وَضُرِبَتْ عَلَيْهِمُ

الْمَسْكَنَةُ ۚ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ كَانُوا

die Propheten ungerechterweise ermordeten. Solches (geschieht), da sie widerspenstig und Übertreter waren. [3:112]

Sie sind aber nicht (alle) gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es (auch) eine Gemeinschaft, die stets die Verse Allahs zur Zeit der Nacht verlesen und sich dabei niederwerfen. [3:113]

Diese haben Iman an Allah und an den Jüngsten Tag und gebieten das, was Rechtens ist, und verbieten das Unrecht und wetteifern in guten Werken; und diese gehören zu den Rechtschaffenen. [3:114]

Und was auf dich von Deinem Herrn herabgesandt wurde, wird gewiss viele von ihnen in ihrer maßlosen Übertretung und Kufr noch mehren.

D.h. das, was Allah auf dich, o Muhammad, an Gnade herabgesandt hat – die Offenbarung – führt für deine Feinde von den Juden und Leuten, die denen ähnlich sind, zu einem noch größeren Verlust: Denn die Rechtschaffenen halten sich an die Offenbarung und erreichen durch das Verrichten noch mehr guter Taten noch mehr Lohn von Allah. Die Kafirün und die, die deine Gemeinschaft mit Neid und Missgunst betrachten, bekommen hingegen immer mehr schlechte Taten durch ihr aufrührerisches Verhalten Gott gegenüber und der Ungerechtigkeit, die sie dir und den rechtschaffenen Muslimen zufügen. Entsprechend sagt Allah:

يَكْفُرُونَ بِآيَاتِ اللَّهِ وَيَقْتُلُونَ الْأَنْبِيَاءَ
بِغَيْرِ حَقٍّ ذَٰلِكَ بِمَا عَصَوْا وَكَانُوا

يَعْتَدُونَ ﴿١١٢﴾ لَيْسُوا سَوَاءً ۗ مِّنْ أَهْلِ

الْكِتَابِ أُمَّةٌ قَائِمَةٌ يَتْلُونَ آيَاتِ اللَّهِ

ءَانَاءَ اللَّيْلِ وَهُمْ يَسْجُدُونَ ﴿١١٣﴾

يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ

وَيَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَوْنَ عَنِ

الْمُنْكَرِ ۚ يُدْسِرُ عُونَ فِي الْخَيْرَاتِ

وَأُولَٰئِكَ مِنَ الصَّالِحِينَ ﴿١١٤﴾

وَلَيَزِيدَنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ مَا أُنزِلَ

إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ طُغْيَانًا وَكُفْرًا

Und Wir senden vom Qur'an das hinab, was eine Heilung und Barmherzigkeit für die Mu'minūn ist; den Ungerechten aber mehrt es nur den Schaden. [17:82]

وَنُنزِّلُ مِنَ الْقُرْآنِ مَا هُوَ شِفَاءٌ
وَرَحْمَةٌ لِّلْمُؤْمِنِينَ وَلَا يَزِيدُ
الظَّالِمِينَ إِلَّا خَسَارًا ﴿٨٢﴾

und

Sprich: "Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn." Doch diejenigen, die nicht glauben - ihre Ohren sind taub, und er bleibt ihrem Blick entzogen; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen.[41:44]

قُلْ هُوَ لِلَّذِينَ ءَامَنُوا هُدًى وَشِفَاءٌ
وَالَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ فِي ءَاذَانِهِمْ
وَقَرُّ وَهُوَ عَلَيْهِمْ عَمًى ۗ أُولَٰئِكَ
يُنَادَوْنَ مِن مَّكَانٍ بَعِيدٍ ﴿٤٤﴾

Und Wir haben unter ihnen Feindschaft und Hass bis zum Tage der Auferstehung gesät.

وَالْقَيْنَا بَيْنَهُمُ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ إِلَى
يَوْمِ الْقِيَامَةِ ۗ

Ibn Kathir: D.h. zwischen den einzelnen Gruppen von ihnen gibt es immer Streit, weil sie nicht (in der Religion) unter dem Banner der Wahrheit zusammenkommen.

Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibrahim an-Nakh'ijj hierzu sagte: D.h. Streitigkeiten und (böartige) Diskussionen bzgl. der Religion.

Entsprechend sagt auch Allah:

Du würdest denken, sie seien eine Einheit, aber ihre Herzen sind uneinig. Dies (ist so), weil sie ein Volk sind, das keinen Verstand hat , [59:14]

بَأْسُهُم بَيْنَهُمْ شَدِيدٌ ۗ تَحْسَبُهُمْ جَمِيعًا
وَقُلُوبُهُمْ شَتَّىٰ ۗ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا

Sooft sie ein Feuer für den Krieg anzünden, löscht Allah es aus, **كُلَّمَا أَوْقَدُوا نَارًا لِلْحَرْبِ أَطْفَأَهَا اللَّهُ**

Ibn Kathir: D.h. immer wenn sie einen Plan gegen dich (, o Muhammad,) schmieden und dich angreifen wollen, macht Allah ihren Plan zunichte und wendet ihr Übel gegen sie selbst.

In der Geschichte hat man dies deutlich gesehen, dass die Feinde der muslimischen Umma – solange diese sich an den Islam hält – nichts gegen sie ausrichten konnten. Erst wenn die Umma vom Islam abweicht, ist sie wirklich angreifbar. Denn dann ist sie ja nicht mehr wirklich die wahre Anhängerschaft von Muhammad (s.a.s.), der Allah den Schutz versprochen hat.

عَنْ مُعَاذِ بْنِ جَبَلٍ قَالَ: صَلَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا صَلَاةً فَأَطَالَ فِيهَا فَلَمَّا انْصَرَفَ قُلْنَا أَوْ قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَطَلْتَ الْيَوْمَ الصَّلَاةَ قَالَ: إِنِّي صَلَّيْتُ صَلَاةَ رَغْبَةٍ وَرَهْبَةٍ سَأَلْتُ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ لِأُمَّتِي ثَلَاثًا فَأَعْطَانِي اثْنَتَيْنِ وَرَدَّ عَلَيَّ وَاحِدَةً سَأَلْتُهُ أَنْ لَا يُسَلِّطَ عَلَيْهِمْ عَدُوًّا مِنْ غَيْرِهِمْ فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُهُ أَنْ لَا يُهْلِكَهُمْ غَرَقًا فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُهُ أَنْ لَا يَجْعَلَ بَأْسَهُمْ بَيْنَهُمْ فَرَدَّهَا عَلَيَّ

Muadh ibn Dschabal sagte: *„Der Gesandte Allahs (s.a.s.) betete eines Tages. Er zog das Gebet dabei in die Länge. Als er fertig war, sagten wir (oder: sagten sie): „O Gesandter Allahs, du hast heute lange gebetet“, worauf er sagte: „Ich habe in Hoffnung und Furcht gebetet. Ich habe Allah, den Erhabenen, für meine Umma dreierlei erbeten, worauf Er mir zwei davon gewährte und eines nicht. Ich bat Ihn, dass Er keinem Feind, der nicht von ihnen ist (d.h. ein nichtmuslimischer Feind), völlige Gewalt über sie gibt, was Er mir gewährte. Und ich bat Ihn, dass sie (d.h. die Muslime) nicht alle durch Ertränken vernichtet werden, was*

*Er mir gewährte. Und ich bat Ihn, dass sich ihre Gewalt nicht gegeneinander richten mögen, was Er mir nicht gewährte".*¹⁷²

und sie trachten nur nach Unheil auf Erden; und Allah liebt nicht die Unheilstifter. [5:64]

وَيَسْعَوْنَ فِي الْأَرْضِ فَسَادًا ۗ وَاللَّهُ لَا يُحِبُّ الْمُفْسِدِينَ ﴿٦٤﴾

Ibn Kathir: D.h. zu ihrem Charakter gehört es, dass sie stets Unheil auf der Erde verbreiten. Und Allah liebt nicht diesen Charakterzug.

Und wenn die Leute der Schrift Mu'minūn geworden wären und gottesfürchtig gewesen wären, hätten Wir gewiss ihre Übel von ihnen hinweggenommen und Wir hätten sie gewiss in die Gärten der Wonne geführt. [5:65]

وَلَوْ أَنَّ أَهْلَ الْكِتَابِ ءَامَنُوا وَاتَّقَوْا لَكَفَّرْنَا عَنْهُمْ سَيِّئَاتِهِمْ وَلَأَدْخَلْنَاَهُمْ جَنَّاتِ النَّعِيمِ ﴿٦٥﴾

Ibn Kathir: D.h. wenn sie an Allah und Seinen Gesandten Iman haben würden, d.h. den Islam annehmen würden, und das, was sie an Schlechtem tun, aus Gottesfurcht unterlassen würden...

Und hätten sie die Thora befolgt und das Evangelium und das, was zu ihnen von ihrem Herrn herabgesandt wurde,

وَلَوْ أَنَّهُمْ أَقَامُوا التَّوْرَةَ وَالْإِنجِيلَ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِمْ مِنْ رَبِّهِمْ

Ibn Abbas u.a. sagen: Damit ist der Koran gemeint.

¹⁷² Dies berichtete Ibn Madscha (3951). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

عَنْ زِيَادِ بْنِ لَبِيدٍ قَالَ: ذَكَرَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَيْئًا فَقَالَ: ذَاكَ عِنْدَ أَوَّانٍ ذَهَابِ الْعِلْمِ. قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَكَيْفَ يَذْهَبُ الْعِلْمُ وَنَحْنُ نَقْرَأُ الْقُرْآنَ وَنُقَرِّئُهُ أَبْنَاءَنَا وَيُقَرِّئُهُ أَبْنَاؤُنَا أَبْنَاءَهُمْ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ قَالَ: تَكَلَّمْتَ أُمَّكَ زِيَادُ إِنْ كُنْتَ لَأَرَاكَ مِنْ أَفْقِهِ رَجُلٍ بِالْمَدِينَةِ أَوْلَيْسَ هَذِهِ الْيَهُودُ وَالنَّصَارَى يَقْرَأُونَ التَّوْرَةَ وَالْإِنْجِيلَ لَا يَعْمَلُونَ بِشَيْءٍ مِمَّا فِيهِمَا

Ziad ibn Labib berichtete: "Der Prophet (s.a.s.) erzählte etwas und sagte dabei: "Dies wird zu der Zeit passieren, wenn das Wissen weggeht", da sagte ich: "Wie soll denn das Wissen weggehen, wo wir doch den Koran lesen und ihn unseren Söhnen unterrichten und unsere Söhne bringen ihn wieder ihren Söhnen bis hin zum Tag der Auferstehung bei?!" Da sagte er: "Möge deine Mutter dich verlieren, o Ziad, ich hatte dich eigentlich zu den verständigsten Männern in Medina gezählt! Siehst du denn nicht (wörtl. sind denn nicht hier) die Juden und die Christen, dass sie die Thora und das Evangelium lesen und nichts von dem ausführen, was in den beiden (d.h. der Thora und dem Evangelium) ist." ¹⁷³

As-Sindi erläutert diesen Hadith: (Der Prophet (s.a.s.) vergleicht hier Unwissen mit dem Umstand, nicht nach Wissen zu handeln,) weil es die gleiche Wirkung ergibt, ob jemand nichts weiß oder ob jemand zwar etwas weiß, aber überhaupt nicht dementsprechend handelt.¹⁷⁴

Tirmidhi berichtet diesen Hadith über Dschubair von Abu Darda'(r.). Bei Tirmidhi berichtet Dschubair weiter:

"Ich traf Ubada ibn as-Sāmit und sagte ihm: "Hörst du nicht, was dein Bruder Abu Darda' gesagt hat?", woraufhin ich ihm berichtete, was Abu Darda' sagte (d.h. den Inhalt des obigen Hadithes). Daraufhin sagte er: "Abu Darda' hat die Wahrheit gesprochen. Wenn du willst, dann berichte ich dir von der ersten Wissensart,

¹⁷³ Dies berichteten Tirmidhi(2653) und Ibn Madscha(4048). Der hiesige Wortlaut ist der von Ibn Madscha. Bei Tirmidhi berichtet Dschubair von Abu Darda' (r.) die Aussage des Propheten (s.a.s.). Albani erklärte Tirmidhi(2653) und auch Ibn Madscha(4048) für gesund (sahih).

¹⁷⁴ [As-Sindi], Erläuterung zu Hadith Nr. 4048 von Ibn Madscha.

die von den Leuten weggenommen wird: es ist die Gottesfurcht (beim rituellen Gebet) (arab. khuschū'). Es wird beinahe so sein, dass du in die Versammlungsmoschee (d.h. die Moschee, wo das Freitagsgebet stattfindet) kommst, und du keinen Mann findest, der Gottesfurcht (im Gebet) (arab. khuschū') hat".¹⁷⁵

Und hätten sie die Thora befolgt und das Evangelium und das, was zu ihnen von ihrem Herrn herabgesandt wurde, dann würden sie sicherlich von über sich und von unter ihren Füßen essen.

وَلَوْ أَنَّهُمْ أَقَامُوا التَّوْرَةَ وَالْإِنْجِيلَ
وَمَا أَنْزَلَ إِلَيْهِمْ مِنْ رَبِّهِمْ لَأَكَلُوا
مِنْ فَوْقِهِمْ وَمِنْ تَحْتِ أَرْجُلِهِمْ^ج

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. dann würden sie ohne sich abmühen zu müssen von Allah versorgt werden.

Es gibt unter ihnen Leute, die Mäßigung üben; doch viele von ihnen verrichten üble Dinge. [5:66]

مِنْهُمْ أُمَّةٌ مُقْتَصِدَةٌ^ط وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ سَاءٌ
مَا يَعْمَلُونَ ﴿٦٦﴾

عن عبد الله بن عمرو قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:

ليأتين على أمي ما أتى على بني إسرائيل حذو النعل بالنعل حتى إن كان منهم من أتى أمه
علانية لكان في أمي من يصنع ذلك وإن بني إسرائيل تفرقت على ثنتين وسبعين ملة
وتتفرق أمي على ثلاث وسبعين ملة كلهم في النار إلا ملة واحدة قالوا ومن هي يا رسول
الله قال: ما أنا عليه وأصحابي

¹⁷⁵ Dies berichtete Tirmidhi(2653). Albani den Hadith für gesund (sahih).

Gotteslästerei der Juden – Allah hat Feindschaft zwischen sie gesetzt – Der Lohn für Juden und Christen, wenn sie Muslime werden [5:64-66]

Abdullah ibn Amr berichtete: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: „**Meiner Umma wird genau das gleiche passieren, wie dem Volk Israel...soweit, dass wenn es dort jemanden gab, der öffentlich Unzucht mit seiner eigenen Mutter getrieben hat, es auch in meiner Umma jemanden geben wird, der dies tut. Und das Volk Israel hat sich in 72 Konfessionen geteilt. Und meine Umma wird sich in 73 Konfessionen teilen: Alle werden im Feuer sein außer einer**“, da sagten sie: „Wer ist diese eine?“, worauf er sagte: „**Das sind die, die so wie ich und meine Gefährten handeln**“.“¹⁷⁶

Ibn Mardawijja berichtet einen ganz ähnlichen Hadith. Dort wird explizit berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat,

1. dass das Volk von Moses sich in mehrere Konfessionen geteilt hat und dass eine davon im Paradies ist und alle anderen im Feuer.
2. dass das Volk von Jesus (d.h. die Christen) sich in mehrere Konfessionen geteilt hat und dass eine davon im Paradies ist und alle anderen im Feuer.
3. Dass sich die Umma von Muhammad in noch mehr Konfessionen als die beiden vorangegangenen Gemeinschaften teilen wird und auch hier alle bis auf eine im Feuer sind.

Al-Haithami sagt im Madschma' az-Zawā'id (7/261), dass Al-Bazzar (auch) diesen Hadith berichtet und dass in der Überliefererkette Abu Ma'schar Nadschidsch ist, der etwas schwach ist (wörtl. in ihm ist Schwäche). Ja'qūb ibn Zaid, einer der Männer in der Überliefererkette des Hadithes von Ibn Mardawijja, sagte zusätzlich (d.h. dieser Teil der Aussage, die Ibn Mardawijja überliefert, geht nur auf diesen Mann zurück):

"Immer wenn Ali ibn Abi Talib diesen Hadith vom Gesandten Allahs (s.a.s.) berichtete, rezitierte er dazu folgende Koranverse:

¹⁷⁶ Dies berichtete Tirmidhi (2641). Albani erklärte den Hadith für hasan (gut). In einer etwas anderen, gekürzten Version ist der Hadith sogar gesund (sahih).

Und wenn die Leute der Schrift Mu'minūn geworden wären und gottesfürchtig gewesen wären, hätten Wir gewiss ihre Übel von ihnen hinweggenommen und Wir hätten sie gewiss in die Gärten der Wonne geführt. [5:65] Und hätten sie die Thora befolgt und das Evangelium und das, was zu ihnen von ihrem Herrn herabgesandt wurde, würden sie sicherlich über sich und zu ihren Füßen Nahrung finden. Es gibt unter ihnen Leute, die Mäßigung üben; doch viele von ihnen verrichten üble Dinge. [5:66]

und

Und unter denen, die Wir erschufen, gibt es eine Gemeinschaft, die mit der Wahrheit leitet und danach Gerechtigkeit übt. [7:181], d.h. die Umma von Muhammad (s.a.s.)."

5.28 Befehl an den Gesandten, die Botschaft auszurichten - völliger Schutz des Propheten durch Allah [5:67]

O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde; und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt. Und Allah wird dich vor den Menschen schützen. Wahrlich, Allah weist den Kafirūn nicht den Weg. [5:67]

﴿يَأْتِيهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ
مِنْ رَبِّكَ وَإِنْ لَمْ تَفْعَلْ فَمَا بَلَّغْتَ
رِسَالَتَهُ وَاللَّهُ يَعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ
إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْكَافِرِينَ﴾

5.28.1 Worterläuterungen und Tafsīr

O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde. Und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt.

﴿يَأْتِيهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ
مِنْ رَبِّكَ وَإِنْ لَمْ تَفْعَلْ فَمَا بَلَّغْتَ
رِسَالَتَهُ﴾

Von Masrūq, dass Aischa (r.) gesagt hat:

وَمَنْ زَعَمَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَتَمَ شَيْئًا مِنْ كِتَابِ اللَّهِ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ وَاللَّهُ يَقُولُ: ﴿يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ وَإِنْ لَمْ تَفْعَلْ فَمَا

بَلَّغْتَ رِسَالَتَهُ﴾

"Und wer behauptet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) etwas vom Buche Allahs verschwiegen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: "O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde; und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt"[5:67]".¹⁷⁷

Muslim berichtet im obigen Hadith auch noch folgenden Zusatz in der Aussage von Aischa (r.):

قَالَتْ وَلَوْ كَانَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَاتِمًا شَيْئًا مِمَّا أُنزِلَ عَلَيْهِ لَكَتَمَ هَذِهِ الْآيَةَ ﴿وَإِذْ تَقُولُ لِلَّذِي أَنْعَمَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَأَنْعَمْتَ عَلَيْهِ أَمْسِكْ عَلَيْكَ زَوْجَكَ وَاتَّقِ اللَّهَ وَتُخْفِي

فِي نَفْسِكَ مَا اللَّهُ مُبْدِيهِ وَتَخْشَى النَّاسَ وَاللَّهُ أَحَقُّ أَنْ تَخْشَاهُ﴾

"Und hätte Muhammad (s.a.s.) etwas von dem, was zu ihm herabgesandt wurde verschwiegen, dann wäre es der folgende Vers: Und da sagtest du zu dem, dem Allah Gnade erwiesen hatte und dem du Gnade erwiesen hattest: "Behalte deine Frau für dich und fürchte Allah." Und du verbargst das, was du in dir hegstest, das, was Allah ans Licht bringen wollte, und du fürchtetest die

¹⁷⁷ Dies berichteten Buhari (4612) und Muslim (177/1). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim. Dies ist nur ein Ausschnitt des Hadithes von Muslim (177/1). Der gesamte Hadith ist weiter unten bei der Erläuterung zu Vers [6:103] angegeben.

Menschen, während Allah es ist, Den du in Wirklichkeit fürchten sollst...[33:77].¹⁷⁸

Muslim berichtet in einem längeren Hadith über die Abschiedspilgerfahrt des Propheten (s.a.s.) folgende Aussage des Propheten (s.a.s.), die er während seiner Ansprache dort machte, sowie die Antwort seiner Gefährten:

...وَقَدْ تَرَكْتُ فِيكُمْ مَا لَنْ تَضِلُّوا بَعْدَهُ إِنْ اعْتَصَمْتُمْ بِهِ كِتَابُ اللَّهِ وَأَنْتُمْ تُسْأَلُونَ عَنِّي فَمَا أَنْتُمْ قَائِلُونَ قَالُوا نَشْهَدُ أَنَّكَ قَدْ بَلَّغْتَ وَأَدَّيْتَ وَنَصَحْتَ فَقَالَ بِإِصْبَعِهِ السَّبَابَةَ يَرْفَعُهَا إِلَى السَّمَاءِ وَيَنْكُتُهَا إِلَى النَّاسِ اللَّهُمَّ اشْهَدْ اللَّهُمَّ اشْهَدْ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ ...

(Der Prophet (s.a.s.) sagte:) *"Ich habe euch etwas hinterlassen, womit ihr nicht irregeschehen werdet, solange ihr euch daran haltet: das Buch Allahs. Und ihr werdet nach mir gefragt werden. Was werdet ihr dann sagen?"* Sie sagten: *Wir bezeugen, dass du (die Botschaft) ausgerichtet hast, (das anvertraute Gut) bewahrt hast und aufrichtig (den Menschen) geraten hast. Da streckte er seinen Zeigefinger zum Himmel und dann zu den Menschen, indem er sagte: "O Allah, sei Du der Zeuge. O Allah sei Du der Zeuge." Die tat er drei Mal...*¹⁷⁹

Ibn Kathir erwähnt, dass an diesem Tag etwa 40.000 seiner Gefährten anwesend waren.

Und wenn du es nicht tust, so hast du وَأَنْتُمْ تُسْأَلُونَ عَنِّي Seine Botschaft nicht verkündigt.

Ali ibn Abi Talha berichtet von Ibn Abbas: *"D.h. wenn du auch nur einen Koranvers von dem, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, verschweigst, dann hast du nicht Seine Botschaft ausgerichtet"*.

¹⁷⁸ Dies berichtete Muslim (177/2).

¹⁷⁹ Dies berichtete Muslim (1218).

Und Allah wird dich vor den Menschen schützen.

وَاللَّهُ يَعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ

Bevor dieser Koranvers geoffenbart wurde, ließ der Prophet (s.a.s.) sich immer bewachen, damit niemand der Feinde des Islams einen Anschlag auf ihn verüben kann. Nach der Offenbarung des Verses sagte der Prophet (s.a.s.), dass dies nun nicht mehr nötig ist:

Der folgende Hadith berichtet über ein Ereignis aus der Zeit vor der Offenbarung des Koranverses:

أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَامِرٍ بْنِ رَبِيعَةَ قَالَ سَمِعْتُ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا تَقُولُ
كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سَهَرَ فَلَمَّا قَدِمَ الْمَدِينَةَ قَالَ لَيْتَ رَجُلًا مِنْ أَصْحَابِي صَالِحًا
يَحْرُسُنِي اللَّيْلَةَ إِذْ سَمِعْنَا صَوْتَ سِلَاحٍ فَقَالَ مَنْ هَذَا؟ فَقَالَ أَنَا سَعْدُ بْنُ أَبِي وَقَّاصٍ جِئْتُ
لِأَحْرُسَكَ وَنَامَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: *"Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbrachte mehrere schlaflose Nächte. Als er nach Medina kam, sagte er: »Hoffentlich finde ich unter meinen Gefährten einen guten Mann, der für mich in dieser Nacht die Wache hält.« Da hörten wir das Klirren einer Waffe! Der Prophet rief: »Wer ist dort?« Eine Stimme meldete sich: »Das bin ich, Sa'd Ibn Abi Waqqas! Ich kam, um für dich die Wache zu halten.« Daraufhin schlief der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm."¹⁸⁰*

In einem der Wortlaute von Muslim (2410) berichtet Aischa: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) fragte Saad: "Was führt dich hierher?", worauf Saad sagt: "Ich hatte auf einmal das Gefühl, Angst um den Gesandten Allahs (s.a.s.) haben zu müssen. Dewegen bin ich gekommen, um ihn zu bewachen". Da machte der Gesandte Allahs (s.a.s.) ein Bittgebet für ihn und schlief dann."¹⁸¹*

¹⁸⁰ Dies berichtete Buchari(2885) und Muslim(2410). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(2885).

¹⁸¹ Dies berichtete Muslim(2410).

Der folgende Hadith berichtet vom Zeitpunkt der Offenbarung des Verses:

عن عائشة ، قالت : كان النبي صلى الله عليه وسلم يُحْرَسُ حتى نزلت هذه الآية ﴿**هو الله**

يعصمك من الناس﴾ فَأَخْرَجَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأْسَهُ مِنَ الْقُبَّةِ فَقَالَ لَهُمْ: « يَا

أَيُّهَا النَّاسُ انصَرِفُوا فَقَدْ عَصَمَنِي اللَّهُ»

Aischa berichtete: "Der Prophet (s.a.s.) wurde gewöhnlich bewacht, bis dann der folgende Koran(teil)vers herabgesandt wurde: **"Und Allah wird dich vor den Menschen schützen".[5:67]** (Als dieser Vers herabgesandt worden war), steckte er seinen Kopf aus dem Zelt und sagte: "O ihr Leute, ihr könnt gehen (wörtl. geht nun weg). Denn Allah beschützt mich nun."¹⁸²

Der folgende Hadith berichtet über ein Ereignis nach der Offenbarung dieses Koranverses:

عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ: غَزَوْنَا مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ غَزْوَةَ نَجْدٍ فَلَمَّا أَدْرَكْتَهُ الْقَائِلَةُ وَهُوَ فِي وَادٍ كَثِيرِ الْعِضَاهِ فَنَزَلَ تَحْتَ شَجَرَةٍ وَاسْتَظَلَّ بِهَا وَعَلَّقَ سَيْفَهُ فَتَفَرَّقَ النَّاسُ فِي الشَّجَرِ يَسْتَظِلُّونَ وَبَيْنَا نَحْنُ كَذَلِكَ إِذِ دَعَانَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَجِئْنَا فَإِذَا أَعْرَابِيٌّ قَاعِدٌ بَيْنَ يَدَيْهِ فَقَالَ: إِنَّ هَذَا أَتَانِي وَأَنَا نَائِمٌ فَأَخْتَرْتُ سَيْفِي فَاسْتَيْقِظْتُ وَهُوَ قَائِمٌ عَلَى رَأْسِي مُخْتَرِطٌ صَلْتًا قَالَ مَنْ يَمْنَعُكَ مِنِّي قُلْتُ اللَّهُ فَشَامَهُ ثُمَّ قَعَدَ فَهُوَ هَذَا قَالَ: وَلَمْ يُعَاقِبْهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Wir zogen zusammen mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, für die Schlacht von Nadschd aus. Als die Mittagshitze für ihn stark wurde, und er sich gerade in einem Tal befand, das viele

¹⁸² Dies berichteten Tirmidhi(3046), Ibn Abi Hatim (in [Ibn Abi Hatim], 6651) u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in As-Silsila as-Sahihah (2489). Die Überlieferkette bei Tirmidhi(3046) erklärte Albani für hasan (gut).

Befehl an den Gesandten, die Botschaft auszurichten – völliger Schutz des Propheten durch Allah [5:67]

dornige Sträucher hatte, begab er sich in den Schatten eines Baumes und hing sein Schwert an ihn. Die Leute gingen dann auseinander und suchten Schattenstellen unter den Bäumen. Als wir da weilten, rief uns der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu sich, und als wir zu ihm kamen, sahen wir einen Wüstenaraber, der vor dem Propheten saß. Der Prophet sagte: »Dieser Mann kam zu mir, während ich schlief und nahm mein Schwert aus der Scheide. Ich wachte auf und sah den Mann mit dem ausgezogenen und auf mich gerichteten Schwert. Er sagte zu mir: "Wer kann dich vor mir retten?" Ich sagte: "Allah!" ... Daraufhin setzte er sich, und da ist er nun.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, bestrafte ihn nicht.¹⁸³

Wahrlich, Allah weist den Kafirün nicht den Weg. [5:67]

إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْكَافِرِينَ ﴿٧﴾

Ibn Kathir: D.h. richte du die Botschaft aus, und Allah leitet dadurch recht, wen Er will, und lässt irre gehen, wen Er will; entsprechend sagt Allah:

Dir obliegt nicht ihre Rechtleitung, sondern Allah leitet recht, wen Er will [2:272]

لَيْسَ عَلَيْكَ هُدَاهُمْ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ

und

Dir obliegt die Ausrichtung (der Botschaft) und Uns obliegt die Abrechnung.[13:40]

فَإِنَّمَا عَلَيْكَ الْبَلْغُ وَعَلَيْنَا الْحِسَابُ

¹⁸³ Dies berichteten Buchari(4139) und Muslim(843). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4139). Al-Asqalani berichtet in seinem Kommentar zu diesem Hadith in "Fath al-Bari" einen Wortlaut des Hadithes, wo dieser Mann dreimal wiederholt "Wer kann dich vor mir retten?", was jedoch der Prophet (s.a.s.) gelassen ignoriert und ihm nicht mehrfach antwortet, sondern es bei der einmaligen Antwort belässt.

5.29 Aufforderung zum Glauben an Juden und Christen [5:68-69]

Sprich: "O Leute der Schrift, ihr fußt auf nichts, ehe ihr nicht die Thora und das Evangelium und das in die Tat umsetzt, was von eurem Herrn zu euch herabgesandt wurde." Aber gewiss, das, was von deinem Herrn zu dir herabgesandt wurde, wird viele von ihnen in ihrer maßlosen Übertretung und im Kufr noch mehren. Darum betrübe dich nicht über die Kafirūn. [5:68]

Jene, die Iman haben, und die Juden und die Sabäer und die Christen - wer Iman an Allah hat und gute Werke tut -, keine Furcht soll über sie kommen, noch sollen sie traurig sein. [5:69]

قُلْ يٰٓأَهْلَ ٱلْكِتَٰبِ لَسْتُمْ عَلَىٰ شَيْءٍ
حَتَّىٰ تَقِيمُوا ٱلتَّوْرَةَ وَٱلْإِنجِيلَ وَمَا
أُنزِلَ إِلَيْكُمْ مِّن رَّبِّكُمْ ۗ وَلَيَزِيدَنَّ
كَثِيرًا مِّنْهُمْ مَّا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِن رَّبِّكَ
طُغْيَٰنًا وَكُفْرًا ۖ فَلَا تَأْسَ عَلَى الْقَوْمِ
ٱلْكَٰفِرِينَ ﴿٦٨﴾ إِنَّ ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا
وَٱلَّذِينَ هَادُواْ وَٱلصَّٰبِغُونَ
وَٱلنَّصْرَىٰ مَن ءَامَنَ بِٱللَّهِ وَٱلْيَوْمِ
ٱلْآخِرِ وَعَمِلَ صَٰلِحًا فَلَا خَوْفٌ
عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ ﴿٦٩﴾

5.29.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "O Leute der Schrift, ihr fußt auf nichts

Ibn Kathir: D.h. ihr fußt auf nichts bzgl. der Religion.

ehe ihr nicht die Thora und das Evangelium und das in die Tat umsetzt, was von eurem Herrn zu euch herabgesandt wurde."

قُلْ يٰٓأَهْلَ ٱلْكِتَٰبِ لَسْتُمْ عَلَىٰ شَيْءٍ
حَتَّىٰ تَقِيمُوا ٱلتَّوْرَةَ وَٱلْإِنجِيلَ وَمَا
أُنزِلَ إِلَيْكُمْ مِّن رَّبِّكُمْ ۗ

Ibn Kathir: D.h. ehe ihr nicht alles in die Tat umsetzt, was in der Thora und im Evangelium steht – und dazu gehört auch die Ankündigung von Muhammad (s.a.s.).

D.h. die Juden und Christen erfüllen erst dann die Thora und das Evangelium, wenn sie nun auch dem letzten Propheten – Muhammad (s.a.s.) – folgen, und somit den Islam annehmen.

Ibn Kathir: Deswegen berichtet auch Laith ibn Aslam von Mudschahid: Mit

**Was von eurem Herrn zu euch
herabgesandt wurde**

وَمَا أُنزِلَ إِلَيْكُمْ مِنْ رَبِّكُمْ

ist der Koran gemeint. (D.h. o ihr Christen und Juden, ihr fußt auf nichts, bevor ihr nicht die Thora, das Evangelium und den Koran umsetzt.)

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist! Es gibt keinen Christen und keinen Juden von dieser Gemeinschaft (Umma)¹⁸⁴, der von mir hört, und dann stirbt, wobei er nicht an das glaubt, womit ich gesandt wurde, ohne dass er einer der Bewohner des Höllenfeuers ist.“*¹⁸⁵

In der Erläuterung zu Vers 5:19 wurde ausführlicher auf die Thematik eingegangen.

**Aber gewiss, das, was von deinem
Herrn zu dir herabgesandt wurde,
wird viele von ihnen in ihrer
maßlosen Übertretung und im Kufr
noch mehren.**

وَلَيَزِيدَنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ مَا أُنزِلَ
إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ طُغْيَانًا وَكُفْرًا

¹⁸⁴ Aus [Nawawi]: *von dieser Gemeinschaft (Umma)*: d.h. ein Mensch, der zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) oder in der Zeit danach - bis zum Tag der Auferstehung - lebt.

¹⁸⁵ Dies berichtete Muslim(153).

Siehe hierzu den Tafsir zu Vers 5:64. Dort kommt diese Aussage Allahs auch vor.

Darum betrübe dich nicht über die Kafirūn. [5:68]

فَلَا تَأْسَ عَلَى الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ ﴿٦٨﴾

Ibn Kathir: D.h. sei nicht traurig über sie.

Jene, die Iman haben, und die Juden und die Sabäer und die Christen - wer Iman an Allah hat und gute Werke tut -, keine Furcht soll über sie kommen, noch sollen sie traurig sein. [5:69]

إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَالَّذِينَ هَادُوا
وَالصَّابِغُونَ وَالنَّصْرَىٰ مَنْ ءَامَنَ بِاللَّهِ
وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَعَمِلَ صَالِحًا فَلَا خَوْفٌ
عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ ﴿٦٩﴾

Jene, die Iman haben – d.h. die Muslime

und die Juden und die Sabäer und die Christen - Hier sind offensichtlich diejenigen Juden gemeint, die vor Muhammad und Jesus gelebt haben und diejenigen Christen, die vor Muhammad gelebt haben. Ansonsten gilt für die Christen und Juden, die von der Botschaft von Muhammad erfahren haben, das, was im Tafsir zu 5:68 angeführt wurde.

Was die Sabäer anbetrifft: Tabari führt hierzu im Tafsir zu 2:62 verschiedene Aussagen an, u.a. dass dies ein Teil der Leute der Schrift sind.

5.30 Die Juden verleugneten die Gesandten, die Allah zu ihnen schickte, und töteten viele von ihnen [5:70-71]

Wahrlich, Wir hatten einen Bund mit den Kindern Israels geschlossen und Gesandte zu ihnen geschickt. Sooft aber Gesandte zu ihnen mit etwas kamen, was ihre Herzen nicht

لَقَدْ أَخَذْنَا مِيثَاقَ بَنِي إِسْرَائِيلَ
وَأَرْسَلْنَا إِلَيْهِمُ رُسُلًا ط كَمَا جَاءَهُمْ

Die Juden verleugneten die Gesandten, die Allah zu ihnen schickte, und töteten viele von ihnen [5:70-71]

begehrten, erklärten sie einige von ihnen für Lügner und töteten einige von ihnen. [5:70]

Und sie dachten, dies würde keine schlimme Folge haben; so wurden sie blind und taub. Dann wandte Sich Allah ihnen gnädig wieder zu; trotzdem wurden viele von ihnen abermals blind und taub; und Allah sieht wohl, was sie tun. [5:71]

رَسُولٌ بِمَا لَا تَهْوَىٰ أَنفُسُهُمْ فَرِيقًا

كَذَّبُوا وَفَرِيقًا يَقْتُلُونَ ﴿٧٠﴾

وَحَسِبُوا أَلَّا تَكُونَ فِتْنَةً فَعَمُوا

وَصَمُّوا ثُمَّ تَابَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ ثُمَّ

عَمُوا وَصَمُّوا كَثِيرٌ مِّنْهُمْ ۗ وَاللَّهُ

بَصِيرٌ بِمَا يَعْمَلُونَ ﴿٧١﴾

5.30.1 Worterläuterungen

„Wir hatten einen Bund mit den Kindern Israels geschlossen“ - bezüglich des *Iman* an Allah und Seine Gesandten.

„und töteten einige von ihnen“ - wie z.B. Zacharias und Johannes.

„sie dachten, es würde keine schlimme Folge haben“ - d.h. sie dachten, sie würden deswegen nicht bestraft werden.

„so wurden sie blind und taub“ - gegenüber der Wahrheit, so dass sie sie nicht mehr wahrnahmen und sie nicht mehr hörten.

5.30.2 Tafsīr¹⁸⁶

Allah schloss mit dem Volk Israel Verträge, dass sie Allah und Seinen Gesandten gehorchten. Sie aber brachen diese Verträge und folgten ihren Meinungen und Gelüsten bzw. Neigungen und stellten diese vor das Gesetz Allahs. Was also von diesen Verträgen ihren Meinungen und Neigungen entsprach, nahmen sie an, und was ihnen nicht entsprach, das lehnten sie ab.

¹⁸⁶ Aus [Zuhaili], 6/267f. Siehe auch das Kapitel "Die Geschichte der Gesandten Gottes" aus "Islamische Geschichte", Verlag: DIdI, 2007

Allah schloss mit dem Volk Israel einen Vertrag in der Thora, dass sie nur Ihm alleine dienen und Seinen Gesetzen folgen. Sie brachen den Vertrag und bezichtigten die Gesandten entweder der Lüge und lehnten sie als Gesandte ab, was Ungehorsam gegenüber den Gesetzen Allahs nach sich zog, oder töteten sie.

Und sie dachten, dass ihre oben benannten Taten keine schlechten Konsequenzen für sie haben würden, da sie behaupteten, die Kinder und Lieblinge Allahs zu sein. Ebenso dachten sie aus dem genannten Grund, dass sie nicht als Folge ihres Handelns mit Hartem und Schwierigem geprüft würden.

Jedoch hatten ihre schlechten Handlungen sehr wohl Folgen, nämlich, dass sie blind gegenüber der Wahrheit wurden. So wurden ihre Ohren taub gegenüber dem Hören der Wahrheit und sie wurden blind gegenüber den Zeichen Allahs und dem Nachdenken darüber. Daraufhin bestrafte sie Allah damit, dass die Babylonier sie in ihre Gewalt brachten, die Aqsa-Moschee¹⁸⁷ verbrannten und ihre Kinder und Frauen versklavten.

Danach kehrte sich Allah ihnen wieder zu, nachdem sie das verderbte Handeln unterließen. Er gab ihnen ihr Königreich durch einen persischen Herrscher wieder, errichtete ihnen Jerusalem und ließ diejenigen, die in der Gefangenschaft von Nebukatnezer waren, frei und ließ sie in ihre Heimat zurückkehren.

Danach wurden sie wieder blind und taub, indem sie Propheten wie Zacharias (a.s.) und Johannes (a.s.) töteten, sowie versuchten, Jesus, den Sohn der Maria, zu töten. Daraufhin gab Allah den Persern und den Römern über sie Gewalt. Diese erniedrigten ihr Königreich und nahmen ihnen ihre Unabhängigkeit.

¹⁸⁷ Die Aqsa-Moschee war eine Gebetsstätte.

Die Christen vergöttern den Messias (Jesus, den Sohn der Maria), obwohl er nur ein Mensch und Gesandter Gottes war [5:72-75]

Die Aussage Allahs „**viele von ihnen**“ in [5:71] deutet daraufhin, dass die meisten von ihnen ungehorsam gegenüber Allah sind und eine Minderheit von ihnen rechtschaffene Mu'minūn sind.¹⁸⁸

5.31 Die Christen vergöttern den Messias (Jesus, den Sohn der Maria), obwohl er nur ein Mensch und Gesandter Gottes war [5:72-75]

Wahrlich, Kufr begehen diejenigen, die sagen: "Allah ist der Messias, der Sohn der Maria", während der Messias doch selbst gesagt hat: "O ihr Kinder Israels, betet zu Allah, meinem Herrn und eurem Herrn." Wer Allah Götter zur Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt, und das Feuer wird seine Herberge sein. Und die Frevler sollen keine Helfer finden. [5:72]

Wahrlich, Kufr begehen diejenigen, die sagen: "Allah ist der Dritte von dreien"; und es ist kein Gott da außer einem Einzigen Gott. Und wenn sie nicht von dem, was sie sagen, Abstand nehmen, wahrlich, so wird diejenigen unter

لَقَدْ كَفَرَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ
هُوَ الْمَسِيحُ ابْنُ مَرْيَمَ وَقَالَ
الْمَسِيحُ يَبْنِي إِسْرَائِيلَ أَعْبُدُوا اللَّهَ
رَبِّي وَرَبَّكُمْ إِنَّهُ مَن يُشْرِكْ بِاللَّهِ
فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَهُ
النَّارُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِن أَنْصَارٍ
لَقَدْ كَفَرَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ
اللَّهَ ثَالِثُ ثَلَاثَةٍ وَمَا مِنْ إِلَهٍ إِلَّا إِلَهُ
وَاحِدٌ وَإِن لَّمْ يَنْتَهُوا عَمَّا
يَقُولُونَ لَيَمَسَّنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا

¹⁸⁸ Siehe auch: „Sprich: „O Volk der Schrift, ihr tadelt uns nur deswegen, weil wir glauben an Allah und an das, was zu uns herabgesandt ward und was schon vorher herabgesandt wurde, oder weil **die meisten von euch** (arab. aktharukum) Übeltäter (arab. Fasiqun) sind“. “[5:59]

ihnen, die Kufr begehen, eine
schmerzliche Strafe ereilen. [5:73]

Wollen sie sich denn nicht
reumütig Allah wieder zuwenden
und Ihn um Verzeihung bitten?
Und Allah ist Allverzeihend,
Barmherzig. [5:74]

Der Messias, der Sohn der Maria,
war nur ein Gesandter; gewiss,
andere Gesandte sind vor ihm
dahingegangen. Und seine Mutter
war eine Wahrhaftige; beide
pflügten Speise zu sich zu nehmen.
Siehe, wie Wir die Zeichen für sie
erklären, und siehe, wie sie sich
abwenden. [5:75]

مِنْهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٧٣﴾ أَفَلَا

يَتُوبُونَ إِلَى اللَّهِ وَيَسْتَغْفِرُونَهُ

وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿٧٤﴾ مَا الْمَسِيحُ

أَبْنُ مَرْيَمَ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِنْ

قَبْلِهِ الرُّسُلُ وَأُمُّهُ صِدِّيقَةٌ كَانَا

يَأْكُلَانِ الطَّعَامَ أَنْظُرْ كَيْفَ

نُبِّئُ لَهُمُ الْآيَاتِ ثُمَّ أَنْظِرْ أَنِّي

يُؤَفِّكُونَ ﴿٧٥﴾

5.31.1 Worterläuterungen

„Wahrlich, Kufr begehen jene“ – *Kufr* ist das Gegenteil von *Iman* (siehe am Anfang den Abschnitt „Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen“)

„Und die Unrechttuenden sollen keine Helfer finden“ – die ihnen vor der Strafe Allahs helfen

5.31.2 Tafsīr

Allah erklärt hier die folgenden Gemeinden der Christen zu *Kafirūn*:

- von den früheren Kirchen: die *Malkijja*, die Jacobiter und die Nestorianer
- von den heutigen Kirchen: die Orthodoxen, die Katholiken und die Protestanten

- indem Er sinngemäß sagt: Wahrlich, diejenigen, die behaupten, dass Jesus Gott ist, sind vom richtigen Weg weit abgekommen. So behaupten sie (die Anhänger der sog. „Dreieinigkeit“): Gott besteht aus drei Wesen: dem Vater,

Die Christen vergöttern den Messias (Jesus, den Sohn der Maria), obwohl er nur ein Mensch und Gesandter Gottes war [5:72-75]

dem Sohn und dem heiligen Geist – Gott soll der Vater sein, Jesus der Sohn, und Gott der Vater ist durch Jesus vermenschlicht und so eine Person mit Jesus geworden. Und er hat den heiligen Geist geformt. Jeder von den dreien ist derselbe wie der andere, d.h. eines mit dem anderen. Zusammengefasst gesagt: Gott ist gleich dem Messias. Dies sagen sie, obwohl die ersten Worte, die der Messias (Friede sei mit ihm) als Neugeborenes in der Wiege gesagt hat, folgende waren: „**Ich bin der Diener Allahs**“[19:30]. Allah sagt in Sure Mariam (Sure 19): „**Da deutete sie auf ihn. Sie sprachen: "Wie sollen wir zu einem reden, der ein Kind in der Wiege ist!?" Er sprach: "Ich bin ein Diener Allahs, Er hat mir das Buch gegeben und mich zu einem Propheten gemacht; Er machte mich gesegnet, wo ich auch sein mag, und Er befahl mir Gebet und Almosen, solange ich lebe; Und (Er machte mich) ehrerbietig gegen meine Mutter; Er hat mich nicht hochfahrend, elend gemacht. Friede war über mir am Tage, da ich geboren ward, und (Friede wird über mir sein) am Tage, da ich sterben werde, und am Tage, da ich wieder zum Leben erweckt werde." So ist Jesus, Sohn der Maria - eine Aussage der Wahrheit, über die sie uneins sind.**“ [19:30-34] Später lud er die Menschen zu seiner Botschaft ein, indem er sagte: "**O ihr Kinder Israels, betet Allah an, meinen Herrn und euren Herrn.**"[5:72].¹⁸⁹

Aus [IbnKathir], Nr. 484: Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: *“Als Allah Jesus in den Himmel emporheben wollte, ging er zu seinen Gefährten hinaus. Es waren 12 Männer von seinen Jüngern im Haus. D.h. er kam von einer Quelle, die sich im Haus befand, und wo er ein Bad genommen hatte. Von seinem Kopf tropfte noch Wasser herunter. Er sagte: “Von euch wird mich einer zwölfmal verleugnen (wörtl. Kufr mir gegenüber begehen), nachdem er an mich (d.h. an meine Prophetenschaft) gläubig geworden ist.” Dann sagte er: “Wer von euch möchte, dass er äußerlich mir ähnlich gemacht wird, so dass er an meiner statt getötet wird und dann (im Paradies) auf meiner Stufe ist?” Da stand ein junger Mann auf, der einer der*

¹⁸⁹ [Zuhaili], Band 6, S.271

jüngsten (oder: der jüngste) von ihnen war. Jesus sagte zu ihm: "Setz dich." Er wiederholte die Frage. Wieder stand der junge Mann auf. Da sagte er (d.h. Jesus): "(Gut.) Du sollst es sein." Da wurde er Jesus ähnlich gemacht (wörtl. auf ihn wurde die Ähnlichkeit mit Jesus geworfen) und Jesus wurde aus einer Öffnung im Dach des Hauses in den Himmel emporgehoben.

Dann kam die Forderung bzw. die Verfolgung durch die Juden. Sie nahmen den, der Jesus ähnlich sah (wörtl. den Ähnlichen) und töteten ihn. Daraufhin kreuzigten sie ihn. Dann verleugnete einer (oder: ein Teil) von ihnen Jesus (wörtl.: ihn), nachdem er an ihn (d.h. an seine Prophetenschaft) gläubig geworden war. Sie (d.h. die Anhänger von Jesus) teilten sich in drei Gruppen. Eine der Gruppen sagte: "Gott war eine Zeit lang unter uns – solange, wie Er es gewollt hatte – und dann ist Er in den Himmel emporgestiegen." Dies sind die Jacobiter. Die zweite Gruppe sagte: "Gottes Sohn war unter uns und dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Nestorianer. Und die dritte Gruppe sagte (wörtl. und eine Gruppe sagte): "Unter uns war der Diener Gottes und Sein Gesandter. Dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Muslime. Die beiden ersten nichtmuslimischen Gruppen gewannen die Oberhand über die Gruppe der Muslime und töteten deren Mitglieder. So war der Islam unterdrückt, bis dass Gott Muhammad (s.a.s.) sandte." Ibn Abbas sagte (weiter): Und dies ist die Bedeutung der Aussage Gottes: "Da verliehen Wir den Mu'minūn Stärke gegen ihren Feind, und sie wurden siegreich"[61:14]".¹⁹⁰

5.32 Diskussion mit den Christen über deren Vergötterung von Jesus. Aufforderung der Juden und Christen, nicht in der Religion zu übertreiben [5:76-77]

Sprich: "Wollt ihr statt Allah das anbeten, was nicht die Macht hat, euch zu schaden oder zu

قُلْ أَتَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ مَا لَا

¹⁹⁰ Ibn Kathir sagt zu dieser Überlieferung, dass die Überliefererkette sahih (gesund) bis zu Ibn Abbas zurückgeht und den Bedingungen von Muslim genügt. Auch Nasa'i berichtet diese Überlieferung. Sajjid al-Arabi bewertet die Überlieferung mit hasan (gut).

Verfluchung der Kinder Israels aufgrund dessen, weil sie nicht das Schlechte unter sich verboten [5:78-81]

nützen?" Und Allah allein ist der Allhörende, der Allwissende. [5:76]

Sprich: "O Leute der Schrift, übertreibt nicht zu Unrecht in eurer Religion und folgt nicht den bösen Neigungen von Leuten, die schon vordem irringen und viele irreführt haben und weit vom rechten Weg abgeirrt sind." [5:77]

يَمْلِكُ لَكُمْ ضَرًّا وَلَا نَفْعًا وَاللَّهُ هُوَ

السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿٧٦﴾ قُلْ يَا أَهْلَ

الْكِتَابِ لَا تَغْلُوا فِي دِينِكُمْ غَيْرَ

الْحَقِّ وَلَا تَتَّبِعُوا أَهْوَاءَ قَوْمٍ قَدْ

ضَلُّوا مِنْ قَبْلُ وَأَضَلُّوا كَثِيرًا وَضَلُّوا

عَنْ سَوَاءِ السَّبِيلِ ﴿٧٧﴾

5.32.1 Worterläuterungen

"O Volk der Schrift" – O ihr Juden und Christen

„den Neigungen von Leuten“ – den Meinungen von Leuten, die nicht auf Argumenten und Beweisen beruhen, sondern auf ihren Gelüsten und persönlichen Neigungen.

5.33 Verfluchung der Kinder Israels aufgrund dessen, weil sie nicht das Schlechte unter sich verboten [5:78-81]

Verflucht wurden die Kafirün von den Kindern Israels durch die Zunge Davids und Jesus', des Sohnes der Maria. Dies, weil sie ungehorsam waren und (gegen die Gebote) verstießen. [5:78]

Sie hinderten einander nicht an den Missetaten, die sie begingen. Übel wahrlich war das, was sie zu tun pflegten. [5:79]

Du siehst, wie sich viele von

لُعِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ بَنِي

إِسْرَائِيلَ عَلَى لِسَانِ دَاوُدَ وَعِيسَى ابْنِ

مَرْيَمَ ذَلِكَ بِمَا عَصَوْا وَكَانُوا

يَعْتَدُونَ ﴿٧٨﴾ كَانُوا لَا

يَتَنَاهَوْنَ عَنْ مُنْكَرٍ فَعَلُوهُ

ihnen die Kafirūn zu Schutzfreunden nehmen. Wahrlich, übel ist das, was sie selbst für sich vorausgeschickt haben, so dass Allah ihnen zürnt; und in der Strafe werden sie auf ewig bleiben. [5:80]

Und hätten sie Iman an Allah und an den Propheten gehabt und an das, was zu ihm herabgesandt wurde, hätten sie sich jene nicht zu Schutzfreunden genommen; aber viele von ihnen sind Frevler. [5:81]

لَيْسَ مَا كَانُوا يَفْعَلُونَ ﴿٧٩﴾
تَرَى كَثِيرًا مِّنْهُمْ يَتَوَلَّوْنَ الَّذِينَ
كَفَرُوا لَيْسَ مَا قَدَّمَتْ لَهُمْ أَنفُسُهُمْ
أَنْ سَخِطَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ وَفِي الْعَذَابِ هُمْ
خَالِدُونَ ﴿٨٠﴾ وَلَوْ كَانُوا يُؤْمِنُونَ
بِاللَّهِ وَالنَّبِيِّ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مَا
اتَّخَذُوهُمْ أَوْلِيَاءَ وَلَكِنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ
فَاسِقُونَ ﴿٨١﴾

5.33.1 Worterläuterungen

„durch die Zunge Davids“ – indem David ein Bittgebet gegen sie sprach, woraufhin sie, die Leute von Elat, zu Affen wurden.¹⁹¹ Im Tafsir zu 5:60 ist ausführlich über diese Leute berichtet worden.

" Und hätten sie Iman an Allah und an den Propheten gehabt und an das, was zu ihm herabgesandt wurde, hätten sie sich jene nicht zu Schutzfreunden genommen; aber viele von ihnen sind Frevler. [5:81]" – Hätten sie einen richtigen *Iman* an Allah, Seinen Gesandten und den Quran, dann hätten die Juden zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) nicht die Götzendiener aus Mekka aus Schutzfreunden genommen.

¹⁹¹ [Zuhaili], 6/276

Verfluchung der Kinder Israels aufgrund dessen, weil sie nicht das Schlechte unter sich verboten [5:78-81]

5.33.2 Tafsīr

Ahmad ibn Hanbal berichtet von Ibn Mas'ud, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

„Als die Kinder Israels Sünden begingen, verboten ihnen ihre Gelehrten dies, sie nahmen jedoch nicht davon Abstand. Ihre Gelehrten saßen dann trotzdem mit ihnen zusammen an den Orten, wo sie sich trafen (und brachen nicht die Beziehung zu ihnen ab, um sie zu isolieren).“

Abu Dawud, Tirmidhi und Ibn Madscha berichten von Ibn Mas'ud, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

„Die erste Unzulänglichkeit, die bei den Kindern Israels auftauchte, war Folgendes: Einer von ihnen traf den anderen (der etwas Verbotenes tat) und sagte ihm: 'Fürchte Allah und lass ab von dieser Handlung, Allah hat dir nicht erlaubt, dies zu tun.' Dann traf er ihn am nächsten Tag in der gleichen Situation. Dies hielt ihn nicht davon ab, mit ihm zu trinken, zu essen und zu sitzen. Als sie dies taten, brachte Allah die Herzen der einen von ihnen gegen die Herzen der anderen von ihnen auf (d.h. sie wurden uneins und begannen einander zu hassen).“ Dann zitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **Verflucht wurden die Kafirūn von den Kindern Israels durch die Zunge Davids und Jesus', des Sohnes der Maria. Dies, weil sie ungehorsam waren und (gegen die Gebote) verstießen. [5:78] Sie hinderten einander nicht an den Missetaten, die sie begingen. Übel wahrlich war das, was sie zu tun pflegten. [5:79] Du siehst, wie sich viele von ihnen die Kafirūn zu Schutzfreunden nehmen. Wahrlich, übel ist das, was sie selbst für sich vorausgeschickt haben, so dass Allah ihnen zürnt; und in der Strafe werden sie auf ewig bleiben. [5:80] Und hätten sie Iman an Allah und an den Propheten gehabt und an das, was zu ihm herabgesandt wurde, hätten sie sich jene nicht zu Schutzfreunden genommen; aber viele von ihnen sind Frevler. [5:81]** Danach sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): *„Bei Allah, entweder ruft ihr zum Guten auf, verbietet das Üble, nehmt den Unterdrücker (arab. dhalim) bei der Hand und führt ihn auf den richtigen Weg – notfalls zwingt ihr*

ihn dazu - , oder aber Allah wird die Herzen der einen von euch gegen die Herzen der anderen von euch aufbringen (d.h. ihr werdet uneins sein und einander hassen) und Er wird euch verfluchen wie er sie (d.h. die Kinder Israels) verflucht hat.“

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

„Wer von euch etwas Übles (arab. munkar¹⁹²) sieht, der soll es mit der Hand ändern. Wenn man dies nicht kann, dann mit der Zunge, wenn man auch dies nicht kann, dann mit dem Herzen. Und dieses letztere ist der schwächste Iman.“ (Dies berichtete Muslim).

Ahmad ibn Hanbal berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

„Allah bestraft nicht die Allgemeinheit für Taten, die einige Leute unter ihnen tun, bis dass solch ein Zustand erreicht ist, wo die Allgemeinheit das Schlechte unter sich sieht und es nicht ändert, obwohl sie es könnte. Wenn die Allgemeinheit so handelt, bestraft Allah sowohl die (wenigen) Leute, die das Schlechte tun, als auch die Allgemeinheit, die dazu schweigt.“

5.33.3 Abzuleitende Bestimmungen

Allah hat gesagt: "Allah belastet keine Seele über ihre Möglichkeit."^[2:286] Entsprechend den eigenen Möglichkeiten hat man die Pflicht, das Gute zu fördern und das Schlechte zu verhindern. Somit ergibt sich Folgendes:

1. Die Pflicht, etwas mit der Hand zu ändern, hat der Herrscher bzw. z.B. ein Familienoberhaupt in seiner eigenen Familie oder ein Firmenchef in seiner Firma. D.h. wenn man eine Position der materiellen Macht hat.

¹⁹² Ein *munkar* ist etwas, was eine Sünde ist. Unter *munkar* fällt auch, wenn dies ein Kind tut, d.h. für das Kind ist es keine Sünde, weil die Taten noch nicht zählen. Trotzdem muß man als Muslim aber etwas dagegen tun, wenn z.B. ein Kind Alkohol trinkt.

Die Stellung der Juden und der Christen zu den Muslimen und der Zustand derjenigen, die zum Islam übergetreten sind [5:82-86]

2. Die Pflicht, mit der Zunge etwas zu ändern, d.h. das Schlechte zu verurteilen und dagegen zu sprechen, haben die Gelehrten bzw. wenn man genug Wissen hat,
3. Die Pflicht, das Üble als Schlechte mit dem Herzen zu verurteilen, hat die Allgemeinheit, die die beiden obengenannten Stufen nicht in der Lage ist auszuführen.

5.34 Die Stellung der Juden und der Christen zu den Muslimen und der Zustand derjenigen, die zum Islam übergetreten sind [5:82-86]

Sicherlich findest du, dass unter allen Menschen die Juden und die Götzendiener die erbittertsten Feinde der Mu'minūn (d.h. der Muslime) sind. Und du wirst zweifellos finden, dass die, welche sagen: "Wir sind Christen" den Mu'minūn am freundlichsten gegenüberstehen. Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie nicht hochmütig sind. [5:82]

Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie sagen: "Unser Herr, wir haben Iman, so schreibe uns unter die Bezeugenden. [5:83]

Und weshalb sollten wir nicht an Allah Iman haben und an die Wahrheit, die zu uns gekommen ist,

﴿ لَتَجِدَنَّ أَشَدَّ النَّاسِ عَدَاوَةً
لِّلَّذِينَ ءَامَنُوا الْيَهُودَ وَالَّذِينَ
أَشْرَكُوا ۗ وَلَتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُم مَّوَدَّةً
لِّلَّذِينَ ءَامَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا
نَصْرِي ۚ ذَٰلِكَ بِأَن مِّنْهُمْ
قَسِيسِينَ ۗ وَرَهْبَانًا ءَانَهُمْ لَا
يَسْتَكْبِرُونَ ﴿٨٢﴾ وَإِذَا سَمِعُوا مَا
أُنزِلَ إِلَى الرَّسُولِ تَرَىٰ أَعْيُنُهُمْ
تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ مِمَّا عَرَفُوا مِنْ
الْحَقِّ يَقُولُونَ رَبَّنَا ءَامَنَّا فَآكُتِبْنَا
مَعَ الشَّاهِدِينَ ﴿٨٣﴾ وَمَا لَنَا لَا نُؤْمِنُ

wo wir innig wünschen, dass unser Herr uns zu den Rechtschaffenen zählen möge?" [5:84]

Und um dessentwillen, was sie da gesagt haben, wird Allah sie mit Gärten belohnen, durch die Bäche fließen. Darin sollen sie ewig verweilen; und das ist der Lohn derer, die Gutes tun. [5:85]

Die aber, die Kufr begehen und Unsere Zeichen verwerfen, das sind die Insassen der Hölle. [5:86]

بِاللَّهِ وَمَا جَاءَنَا مِنَ الْحَقِّ
وَنَطْمَعُ أَنْ يَدْخِلَنَا رَبُّنَا مَعَ الْقَوْمِ
الصَّالِحِينَ ﴿٨٤﴾ فَأَثْبَهُمُ اللَّهُ بِمَا
قَالُوا جَنَّاتٍ تَجْرَى مِنْ تَحْتِهَا
الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا ۗ وَذَٰلِكَ جَزَاءُ
الْمُحْسِنِينَ ﴿٨٥﴾ وَالَّذِينَ كَفَرُوا
وَكَذَّبُوا بِآيَاتِنَا أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ
الْجَحِيمِ ﴿٨٦﴾

5.34.1 Worterläuterungen

was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist – den Quran

Unser Herr, wir sind Mu'minūn – wir haben Iman an Deinen Gesandten Muhammad und an Deine Bücher

so schreibe uns unter die Bezeugenden – so schreibe uns unter die Dir Nahestehenden, die bezeugen, dass Du der Schöpfer und der einzig anzubetende Gott bist und dass Du den Propheten in Wahrheit gesandt hast

5.34.2 Offenbarungsanlass

Ibn Abu Hatim berichtet von Said ibn al-Dschubair¹⁹³, der gesagt hat: „Der Negus (der abessinische Herrscher) entsandte 30 seiner besten Gefährten zum Gesandten Allahs (s.a.s.). Der Gesandte Allahs (s.a.s.) las ihnen die Sure Yasin

¹⁹³ Einer der Tabi'un. Ein Schüler von Ibn Abbas (r.)

Die Stellung der Juden und der Christen zu den Muslimen und der Zustand derjenigen, die zum Islam übergetreten sind [5:82-86]

vor, woraufhin sie weinten und sagten: „Wie ähnlich ist das dem, was auf Jesus herabgesandt wurde.“ Daraufhin wurde dieser Vers herabgesandt.

Tabari sagt: „Das Korrekte in dieser Frage ist meiner Meinung nach Folgendes: Allah beschreibt hier die Leute, die von sich sagen: „Wir sind Christen“, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sie als am freundlichsten gegenüber den Muslimen vorfindet. Und deren Namen wurden nicht erwähnt. Es ist möglich, dass damit die Gefährten des Negus gemeint sind. Es ist aber auch möglich, dass damit (andere) Leute gemeint sind, die Jesus' Gesetz (arab. *scharia*) folgten und dann die Gesandtschaft des Propheten Muhammad (s.a.s.) mitbekamen, woraufhin sie den Islam annahmen, als sie die Rezitation des Quran hörten, und seine Wahrheit wahrnahmen und sich nicht hochmütig von ihm abwendeten.“¹⁹⁴

5.34.3 Tafsīr

„...Sicherlich findest du, dass unter allen Menschen die Juden und die Götzendiener die erbittertsten Feinde der Mu'minūn (d.h. der Muslime) sind. Und du wirst zweifellos finden, dass die, welche sagen: "Wir sind Christen" den Mu'minūn am freundlichsten gegenüberstehen. Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester (قسيسين) und Mönche gibt und weil sie nicht hochmütig sind. Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie sagen: "Unser Herr, wir sind Mu'minūn, so schreibe uns unter die Bezeugenden. [5:82-83]

وقال الحافظ أبو بكر البزار: حدثنا بشر بن آدم، حدثنا نُصَيْر بن أبي الأشعث، حدثني الصلت الدهان، عن حامية بن رثاب قال: سألت سلمان عن قول الله [عز وجل]: ﴿ذَلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ

¹⁹⁴ Siehe Tafsir von Tabari.

قَسِيْسِيْنَ وَرُهْبَانًا ﴿﴾ فقال: دع "القسييسين" في البيع والخرب، أقرأني رسول الله صلى الله عليه

وسلم: "ذلك بأن منهم صديقين ورهبانا".

Al-Bazzar berichtet: Ibn Riab fragte Salman (r.) nach der Aussage Allahs „**Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester (قسييسين) und Mönche gibt**“, woraufhin Salman sagte: „Lass die christlichen Priester in ihren Kirchen in Ruhe. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) las mir diesen Quranvers in folgender Lesart vor: „**Dies, weil unter ihnen Wahrheitsliebende (صديقين) und Mönche sind**“.¹⁹⁵

Ibn Kathir:... so beinhaltet die Aussage Allahs „**Dies, weil unter ihnen Priester (قسييسين) und Mönche sind und weil sie nicht hochmütig sind**“, dass sie (d.h. einige Christen) damit charakterisiert werden, dass bei ihnen Wissen, Gottesdienst und Demut vorhanden ist. Sodann charakterisiert Allah sie damit, dass sie der Wahrheit folgen, indem Er sagt: „**Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben**“, d.h. wegen dem, was sie bei sich haben an der Ankündigung des erwarteten Propheten Muhammad (s.a.s.). Sie sagen: "**Unser Herr, wir sind Mu'minūn, so schreibe uns unter die Bezeugenden.**"

5.35 Die Erlaubnis, die guten, angenehmen Dinge zu genießen [5:87-88]

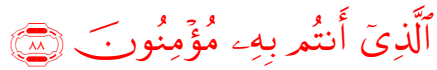
O ihr, die ihr Iman habt, erklärt nicht als unerlaubt (arab. *haram*) die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat; doch übertretet auch nicht. Denn Allah liebt die Übertreter nicht. [5:87]

Und esset von dem, was Allah euch

يَأْيُهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تُحْرَمُوا طَيِّبَاتٍ
مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكُمْ وَلَا تَعْتَدُوا إِنَّ
اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْمُعْتَدِينَ ﴿٨٧﴾ وَكُلُوا مِمَّا
رَزَقَكُمُ اللَّهُ حَلَالًا طَيِّبًا وَاتَّقُوا اللَّهَ

¹⁹⁵ Aus [Ibn Kathir - Tafsir]

gegeben hat: Erlaubtes, Gutes. Und fürchtet Allah, an Den ihr Iman habt. [5:88]



5.35.1 Worterläuterungen

„erklärt nicht als unerlaubt (arab. *haram*)“ – nehmt nicht so davon Abstand, als ob Allah sie verboten hätte

„die guten Dinge (الطيبات)“ – was der Mensch als gut, angenehm und köstlich erachtet, und damit sie die köstlichen, angenehmen Dinge unter den erlaubten (arab. *halal*) Dingen gemeint

5.35.2 Offenbarungsanlass

Tabari, Ibn Abu Hatim und Ibn Mardawijja berichten, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: „Dieser Vers (d.h. **„O ihr, die ihr Iman habt, erklärt nicht als unerlaubt (arab. *haram*)...“**) ist wegen einer Gruppe von Prophetengefährten herabgesandt worden, unter den auch Uthman ibn Madhnun war. Sie sagten: „Wir werden uns kastrieren und nehmen Abstand von den Begierden des Diesseits. Wir werden auf der Erde umherreisen, wie es die Mönche tun.“ Als der Prophet (s.a.s.) davon erfuhr, schickte er nach ihnen. Er fragte sie nach dem, was er gehört hat, worauf sie sagten: „Ja, das stimmt, (wir haben das gesagt).“ Da sagte der Prophet (s.a.s.): **„Ich jedoch faste (manchmal) und faste (manchmal) nicht, und ich bete (ein Teil der Nacht) und schlafe und ich heirate Frauen. Wer meiner Lebensweise (arab. *sunna*) folgt, der ist von mir und wer nicht meiner Lebensweise folgt, der ist nicht von mir.“**

Tabari, Ibn al-Mundhir und Abu Scheich Ibn Hajjan al-Ansari berichten von Ikrima, der gesagt hat: „Uthman ibn Madhnun, Ali ibn Abu Talib (d.h. der Cousin des Propheten), Ibn Mas'ud, Miqdad ibn al-Aswad, Salim (der freigelassene Sklave von Abu Hudhaifa) und Qudama zogen sich von den erlaubten Genüssen des Lebens zurück, um sich dem Gottesdienst zu widmen und blieben in (ihren) Häusern. Sie hielten sich fern von ihren Frauen und zogen Bußgewänder an. Sie verboten sich schönes Essen und schöne Kleidung. Sie aßen nur das und zogen nur das an, was die Umherreisenden vom Volk

Israel anzogen und zu essen pflegten. Sie überlegten sich, sich zu kastrieren. Sie kamen überein, die Nacht durchzubeten und jeden Tag zu fasten. Daraufhin wurden der folgende Quranvers herabgesandt: **“O ihr, die ihr Iman habt, erklärt nicht als unerlaubt (arab. *haram*) die guten Dinge, die Allah euch erlaubt (arab. *halal*) hat....“** Als dieser Quranvers herabgesandt wurde, schickte der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach ihnen und sagte: *„Euer eigenes Ich (bzw. euer Körper) (arab. nafs) hat ein Recht, eure Augen haben ein Recht, eure Frauen (bzw. eure Familien) (arab. ahl) haben ein Recht. Drum betet und schlaft, fastet und fastet (an anderen Tagen) nicht. Derjenige ist nicht von uns, der unsere Lebensweise (arab. sunna) beiseite lässt.“*

حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ عَلِيٍّ أَبُو حَفْصٍ الْفَلَّاسُ حَدَّثَنَا أَبُو عَاصِمٍ حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ سَعْدٍ حَدَّثَنَا عِكْرِمَةُ
عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ
أَنَّ رَجُلًا أَتَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي إِذَا أَصَبْتُ اللَّحْمَ انْتَشَرْتُ
لِلنِّسَاءِ وَأَخَذْتَنِي شَهْوَتِي فَحَرَمْتُ عَلَيَّ اللَّحْمَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُحَرِّمُوا
طَيِّبَاتٍ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكُمْ وَلَا تَعْتَدُوا إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْمُعْتَدِينَ وَكُلُوا مِمَّا رَزَقَكُمُ اللَّهُ حَلَالًا
طَيِّبًا ﴾ قَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَرَوَاهُ بَعْضُهُمْ عَنْ عُثْمَانَ بْنِ سَعْدٍ مُرْسَلًا لَيْسَ فِيهِ عَنْ
ابْنِ عَبَّاسٍ وَرَوَاهُ خَالِدُ الْحَدَّاءُ عَنْ عِكْرِمَةَ مُرْسَلًا

Ibn Abbas berichtet: *“Ein Mann kam zum Propheten (s.a.s.) und sagte: O Gesandter Allahs, wenn ich Fleisch esse, dann erfasst mich meine Lust und ich bin sehr hinter den Frauen her. Deswegen habe ich es mir verboten, Fleisch zu essen.“* Darauf sandte Allah Folgendes herab: **“O ihr, die ihr Iman habt, erklärt nicht als unerlaubt (arab. *haram*) die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat; doch übertretet auch nicht. Denn Allah liebt die Übertreter nicht. Und esset von dem, was Allah euch gegeben hat: Erlaubtes, Gutes.”**[5:87-88].¹⁹⁶

¹⁹⁶ Dies berichtete Tirmidhi(3054). Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund).

Buchari berichtet:

حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ عَوْنٍ حَدَّثَنَا خَالِدٌ عَنْ إِسْمَاعِيلَ عَنْ قَيْسٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
كُنَّا نَعُزُّو مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَيْسَ مَعَنَا نِسَاءٌ فُقُلْنَا أَلَا نَخْتَصِي فَنَهَانَا عَنْ ذَلِكَ
فَرَحَّصَ لَنَا بَعْدَ ذَلِكَ أَنْ نَتَزَوَّجَ الْمَرْأَةَ بِالثَّوْبِ ثُمَّ قَرَأَ ﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُحَرِّمُوا طَيِّبَاتِ
مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكُمْ ﴾

Qais berichtet: "Abdullah (r.) berichtete: "Wir waren auf einem Feldzug mit dem Propheten (s.a.s.) und hatten nicht unsere Frauen mit uns (wörtl. und hatten keine Frauen mit uns). Da sagten wir: "Sollen wir uns nicht kastrieren?" Dies verbot er uns. Jedoch erlaubte er uns danach eine Frau (für eine gewisse Zeit)¹⁹⁷ für ein Kleidungsstück (als Morgengabe für diese befristete Heirat) zu heiraten." Daraufhin rezitierte er (d.h. Abdullah): "O ihr, die ihr Iman habt, erklärt nicht als unerlaubt (arab. *haram*) die guten Dinge, die Allah euch erlaubt (arab. *halal*) hat....".¹⁹⁸

5.36 Der unbeabsichtigte Schwur und der beabsichtigte Schwur und dessen Buße [5:89]

Allah wird euch nicht zur Rechenschaft ziehen für unbedacht (geäußerte) Schwüre, doch Er wird Rechenschaft von euch fordern für das, was ihr mit Absicht geschworen habt. Die

لَا يُؤَاخِذُكُمُ اللَّهُ بِاللَّغْوِ فِي أَيْمَانِكُمْ
وَلَكِنْ يُؤَاخِذُكُمْ بِمَا عَقَّدْتُمُ

¹⁹⁷ Dies wird explizit in einem Wortlaut von Muslim berichtet. Dies ist die sog. "Mut'a"-Heirat (befristeter Heiratsvertrag), die der Prophet (s.a.s.) erlaubte, jedoch später für alle Zeiten bis zum Tag der Auferstehung verbot. Die Schiiten sehen diese Art von Heirat als erlaubt an.

¹⁹⁸ Dies berichteten Buchari (in { يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُحَرِّمُوا طَيِّبَاتِ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكُمْ }) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

Sühne dafür sei dann die Speisung von zehn Armen in jenem Maß, wie ihr die Eurigen speist, oder ihre Bekleidung oder die Befreiung eines Sklaven. Wer es aber nicht kann, dann: drei Tage fasten. Das ist die Sühne für eure Eide, wenn ihr (sie) geschworen habt. Und bewahrt eure Eide. Also macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr dankbar seiet. [5:89]

۞
 الْأَيْمَانَ فَكَفَّرْتَهُمْ^ط إِطْعَامُ عَشْرَةِ
 مَسْكِينٍ مِنْ أَوْسَطِ مَا تُطْعَمُونَ
 أَهْلِيكُمْ^ط أَوْ كِسْوَتُهُمْ أَوْ تَحْرِيرُ رَقَبَةٍ^ط فَمَنْ
 لَمْ تَجِدْ فَصِيَامُ ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ^ج ذَلِكَ كَفْرَةٌ
 أَيمَانِكُمْ^ج إِذَا حَلَفْتُمْ^ج وَاحْفَظُوا
 أَيمَانَكُمْ^ج كَذَلِكَ يُبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمْ آيَاتِهِ
 لَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ

5.36.1 Worterläuterungen

unbedacht (geäußerte) (arab. laghu) Schwüre – Ibn Kathir hat gesagt: „Damit ist gemeint, dass ein Mann in seiner Rede Folgendes ohne Absicht sagt. „Nein, bei Allah“ bzw. „Doch, bei Allah“. Diese Ansicht vertritt die schafiiitische Rechtschule.“ Az-Zuhaili: Aischa berichtet vom Gesandten Allahs (s.a.s.), dass er gesagt hat: „Dies ist, wenn ein Mann in seinem Haus Folgendes sagt: „Nein, bei Allah“ bzw. „Doch, bei Allah“. Schafii sagt: „Unbedacht (geäußerte) (arab. laghu) Schwüre sind Schwüre, die jemand äußert, wenn er wütend ist, in Eile ist, oder bei Hartnäckigkeit“

„Die Sühne (arab. kaffara) dafür“ – Az-Zuhaili: Das Wort *kaffara* kommt von *Kufr* d.h. „das Bedecken von etwas“, d.h. es ist das, was die Sünde des Brechens eines Schwurs beseitigt.

„Und bewahrt eure Eide“ – Tabari: „Dies bedeutet: Wenn ihr einen (im Sinne des islamischen Rechts gültigen) Schwur brecht, dann unterlasst es nicht, die *kaffara* dafür zu entrichten“

5.36.2 Offenbarungsanlass

Tabari berichtet in seinem Tafsīr, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat:

„Als **„O ihr, die ihr Iman habt, erklärt nicht als unerlaubt (arab. haram) die guten Dinge, die Allah euch erlaubt (arab. halal) hat“**[5:87] offenbart wurde, als einige Leute sich selbst Frauen und das Essen von Fleisch verboten, sagten sie: „O Gesandter Allahs, was sollen wir mit unseren Schwüren machen, die wir darauf gemacht haben?“ Daraufhin sandte Allah den folgenden Vers herab: **„Allah wird euch nicht zur Rechenschaft ziehen für unbedacht (geäußerte) Schwüre, doch Er wird Rechenschaft von euch fordern für das, was ihr mit Absicht geschworen habt. Die Sühne dafür sei dann die Speisung von zehn Armen in jenem Maß, wie ihr die Eurigen speist, oder ihre Bekleidung oder die Befreiung eines Sklaven. Wer es aber nicht kann, dann: drei Tage fasten. Das ist die Sühne für eure Eide, wenn ihr (sie) geschworen habt. Und bewahrt eure Eide. Also macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr dankbar seiet.“**[5:89]“.

Tabari sagt hierzu Folgendes: „Dies ist ein Beleg für das, was wir gesagt haben, nämlich, dass die Leute sich selbst diese Dinge unter Leistung eines Schwures bei Allah verboten.“

5.36.3 Abzuleitende Bestimmungen¹⁹⁹

- **unbedacht geäußerter Schwur (arab. *jamīn al-laghu*):** Was dies ist, wurde oben erläutert. Hierfür ist keine Sühne (arab. *kaffara*) nötig und durch diesen unbedacht geäußerten Schwur wird auch nichts verboten, da Allah in [5:89] sagt, dass man dadurch nicht zur Rechenschaft gezogen wird. Imam Schafii folgert daraus, dass man durch einen Schwur das *Halal* (erlaubt) nicht zum *Haram* (verboten) machen kann, und dass ein solcher Schwur als „*jamin al-laghu*“ (unbedacht geäußerter Schwur) betrachtet wird, so wie auch das *Haram* (verboten)- zu *Halal* (erlaubt)-Erklären „*laghu*“ (d.h. nicht zu beachten) ist, wie wenn z.B. ein Mann sagen würde: „Ich erkläre das Weintrinken für erlaubt (arab. *halal*). Az-Zuhaili: Es wird berichtet, dass Abdullah ibn Rawaha (r.) bei sich Waisenkinder und einen Gast hatte. Eine Stunde, nachdem die Nacht

¹⁹⁹ Aus [Zuhaili].

angebrochen war, kam er von der Arbeit nach Hause und fragte: „*Habt ihr meinem Gast Abendbrot gegeben?*“ Sie sagten: „*Wir haben auf dich gewartet*“, worauf er erwiderte: „*Nein, bei Allah, ich werde heute Nacht nichts essen.*“ Sein Gast sagte daraufhin: „*Und ich werde auch nichts essen.*“ Da sagten seine Waisenkinder: „*Und wir werden nichts essen.*“ Als er das sah, aß er und die anderen aßen auch. Daraufhin ging er zum Propheten (s.a.s.) und erzählte ihm die Begebenheit. Da sagte der Prophet (s.a.s.): „*Du warst dem Erbarmer (arab. ar-rahman) (d.h. Allah) gehorsam, und hast dich dem Teufel (arab. schaitan) widersetzt.*“ Daraufhin ist der Vers herabgesandt worden.

- **Der Schwur entsprechend des islamischen Rechts (arab. *al-jamin fi asch-scharia*):** Je nach dem, was man schwört, werden verschiedene Fälle unterschieden. Ein Teil davon muss gesühnt werden (d.h. es muss eine *kaffara* erbracht werden), wenn man den entsprechenden Schwur bricht:
 - a. Wenn jemand sagt: „Bei Allah, ich werde das nicht machen“ und man macht es trotzdem oder wenn man sagt: „Bei Allah, ich werde das machen“ und man macht es nicht. Diese beiden Arten von gebrochenen Schwüren müssen gesühnt werden. Hierüber gibt es keine Meinungsunterschiede unter den Gelehrten.
 - b. Wenn jemand sagt: „Bei Allah, ich habe das gemacht“ und man hat es nicht gemacht oder wenn man sagt: „Bei Allah, ich habe das nicht gemacht“, obwohl man es gemacht hat. Hier gibt es Meinungsunterschiede unter den Gelehrten, ob man in diesen Fällen eine *kaffara* erbringen muss. Die Mehrheit (جمهور) der Gelehrten sagt: Wenn derjenige, der dies gesagt hat, selbst überzeugt ist, dass er die Wahrheit gesprochen hat, dann hat er keine Sünde begangen und er muss auch keine *kaffara* geben. Schafii sagt: Wenn derjenige, der dies gesagt hat, selbst überzeugt ist, dass er die Wahrheit gesprochen hat, dann hat er keine Sünde begangen, aber er muss eine *kaffara* geben.
- **Der mit Absicht geäußerte Schwur (اليمين المنعقدة):** Dies ist ein Schwur, der mit voller Absicht geleistet wird. Solche Schwüre bedürfen der *kaffara*, wenn sie gebrochen werden.
- **Wenn man schwört und dabei lügt (Meineid) (اليمين الغموس):** Ist dies ein „mit Absicht geäußertes Schwur“ oder nicht? Die Mehrzahl (arab. *dschumhur*) der Gelehrten betrachtet einen Meineid als einen Schwur mit böser List, Betrug und Lüge. Ein Meineid ist somit kein „mit Absicht

geäußerter Schwur“, und es muss auch keine *kaffara* geleistet werden. Vielmehr lädt jemand, der einen Meineid leistet, Sünde auf sich. Diese Ansicht wird durch folgende Aussage des Gesandten Allahs (s.a.s.), die Ahmad, Muslim und Tirmidhi überliefern, untermauert: *„Wer von euch einen Schwur geleistet hat, und daraufhin etwas anderes als besser erachtet, der soll das machen, was besser ist und eine kaffara für seinen gebrochenen Schwur leisten.“* Dieser Hadith weist nämlich darauf hin, dass die *kaffara* geleistet werden muss von jemandem, der bzgl. einer eventuellen zukünftigen Handlung einen Schwur abgeleistet hat, und daraufhin die Handlung doch nicht vollzieht – oder aber, der geschworen hat, etwas in der Zukunft nicht zu tun, es aber dann doch tut. Schafii ist dagegen der Meinung, dass ein Meineid sehr wohl ein „mit Absicht geäußerter Schwur“ ist, weil dieser Schwur mit voller Absicht des Herzens geleistet wurde. Somit ist er der Ansicht, dass auch für einen Meineid eine *kaffara* geleistet werden muss. Die erstere Meinung, die der Mehrheit der Gelehrten (*dschumhur*), wurde von den späteren Gelehrten als die richtigere betrachtet, da die Überlieferungen darauf hinweisen, dass ein Meineid, durch den man jemanden bestiehlt, schlimmer ist als ein gebrochener Schwur, den man einfach durch eine *kaffara* wieder gut machen kann. Zu diesen Überlieferungen gehört folgender Hadith, den Buhari überliefert: Abdullah ibn Amr (r.) berichtet: *Es kam ein Beduine zum Propheten (s.a.s.) und fragte ihn: „O Gesandter Allahs, was sind die großen Sünden?“ Der Gesandte Allahs (s.a.s.) antwortete: „Allah etwas zur Seite stellen, d.h. schirk (Götzendienst) betreiben.“ Der Beduine fragte: „Und was kommt danach?“ Er antwortete: „Bösartigkeit (bzw. Ungehorsam) gegenüber den Eltern (arab. 'uquq al-walidain)“. Er fragte: „Und daraufhin?“ Er antwortete: „Der Meineid (اليمين الغموس)“. Ich fragte: „Und was ist ein Meineid?“, worauf er sagte: „Das ist ein Schwur, mit dem man den Besitz eines muslimischen Mannes an sich reißt, wobei man durch diesen Schwur eine Lüge untermauert.“ Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *„Wer das Recht eines muslimischen Mannes durch einen Schwur, den er leistet, beschneidet, für den hat Allah das Feuer bestimmt und ihm das Paradies verwehrt.“* Da fragte ein Mann: *„O Gesandter Allahs, auch wenn es sich nur um eine kleine Sache handelt?“* Er sagte: *„Und wenn es ein Stock aus Arak ist.“**

- Die *kaffara* (Sühne) für einen gebrochenen Schwur:

Zeitpunkt der kaffara: Wenn man einen Schwur gebrochen hat, muss man eine *kaffara* geben. Die Mehrzahl (arab. *dschumhur*) der Gelehrten sehen es als erlaubt an, die *kaffara* zu machen, bevor man den Schwur bricht, d.h. bereits zu dem Zeitpunkt, wenn man vor hat, ihn zu brechen. Die hanafitische Rechtschule hingegen sagt, dass die *kaffara* erst dann gültig ist, wenn man sie erbringt, nachdem der Schwur bereits gebrochen ist. Die letztere Ansicht (die der hanafitischen Rechtsschule) beruft sich auf die von Muslim überlieferte Aussage des Propheten (s.a.s.): *„Wer auf eine Tat (bzw. Unterlassung einer Tat) einen Schwur geleistet hat, und danach der Meinung ist, dass etwas anderes besser ist, der soll das tun, was besser ist...“* Nasai überliefert noch folgenden Zusatz zu diesem Hadith: *„...und soll eine kaffara für seinen gebrochenen Schwur leisten.“* Und weil die *kaffara* dazu da ist, die Sünde eines gebrochenen Schwurs zu beseitigen, ist sie erst gültig, wenn dieser Fall eingetreten ist.

2. Umfang der kaffara:²⁰⁰

▪ **Essen und Kleidung?**

Zuhaili sagt, dass alle Gelehrten der Ansicht sind, dass man es sich aussuchen kann, ob man Essen oder Kleidung als Sühne geben will. Zuhaili: Jedoch ist das Geben von Essen besser, weil dies (im Koranvers) zuerst steht. Früher wurde es im Hidschāz auf der arabischen Halbinsel als vorzüglicher angesehen, Essen als Sühne für einen Schwur zu geben, weil die Leute dort knapp an Nahrungsmitteln waren.

▪ **Zwei Mahlzeiten pro Armen bzw. Schenkung**

Abu Hanifa sagt, dass es erlaubt ist, dass man den Armen das Mittagessen und das Abendessen bereitet.

²⁰⁰ Zumeist aus [Zuhaili], Band 7, S.31

Die Mehrheit der Gelehrten jedoch sagt, dass man ihnen das Essen übergeben muss, so dass sie es besitzen und somit essen können, wann sie wollen, da das Wort *it'ām* (Speisung) sprachlich beinhaltet: "zum Besitz machen".

▪ **Mindestumfang der Essengabe**

Zuhaili: Es gibt hierzu drei Ansichten unter den Gelehrten. Die hanafitische Rechtsschule sagt, dass jedem Armen 2 *mudd* (d.h. ca. 2 x 685g) an Weizen gegeben werden muss. Dies basiert auf einem Hadith, den Abu Dawud überliefert. Die malikitische Rechtsschule: 1 und 2/3 *mudd* (d.h. ca. 1,67 x 685g) an Weizen. Die schafiitische und die hanbalitische Rechtsschule: 1 *mudd* (d.h. 685 g) an Weizen oder Datteln.²⁰¹

Diese Angaben für Weizen sind eine Orientierung. Man muss natürlich etwas geben, womit der entsprechende Arme auch etwas anfangen kann. Wenn er keinen Ofen hat, um Brot zu backen, muss man ihm natürlich etwas anderes geben, von dem er sich ernähren kann.

▪ **Keinen Armen und nahen Verwandten, für dessen Versorgung man ohnehin verantwortlich ist (wie z.B. die eigenen Kinder oder Eltern)**

Imam Malik sagt, dass das Geben von Essen oder Kleidung an einen Verwandten, für dessen Versorgung man nicht verantwortlich ist (z.B. ein Cousin), eine gültige Sühneleistung (*kaffāra*) ist, dass es jedoch verpönt (arab. *makrūh*) ist.

▪ **Nicht an einen einzigen Armen alles übergeben**

²⁰¹ [Zuhaili – Fiqh], S. 7155 f.

In der malikitischen und schafiitischen Rechtsschule ist es nicht erlaubt, die gesamte *kaffāra* an einen einzigen Armen zu geben. In der hanafitischen Rechtsschule ist es hingegen gestattet, der gleichen armen Personen an 20 Tagen (d.h. für 10 Mal Mittag- und 10 Mal Abendessen) Essen zu geben, nicht aber, ihm alles auf einmal zu geben.

▪ **Mindestumfang der Kleidung**

Die hanafitische Rechtsschule legt als Mindestumfang der Kleidung, die man pro Armen zu geben hat, fest, dass man ihn bzw. sie derart mit Kleidung versorgt, dass der gesamte Körper bedeckt werden kann. Die hanbalitische Rechtsschule hingegen legt fest, dass der betreffende Arme so viel an Kleidung bekommt, dass er das rituelle Gebet damit verrichten kann (beim Mann kann dabei der Oberkörper frei bleiben. Es ist natürlich nicht erwünscht, mit freiem Oberkörper zu beten, das Gebet ist aber so gültig für einen Mann). Bei der malikitischen Rechtsschule ist der Mindestumfang das, was man als Kleidungsstück gewöhnlich bezeichnet, d.h. eine Hose oder ein Hemd usw.

▪ **Geht es auch, einfach Geld einem Armen zu geben?**

Dies ist gemäß der hanafitischen Rechtsschule erlaubt, wie es auch bei der Zakat ist. Die Mehrheit der Gelehrten allerdings sehen explizit das Geben von Essen oder Kleidung aufgrund des Korantextes als Pflicht an.

▪ **Ist eine *kaffāra* gültig, wenn man sie einem Nichtmuslim gibt?**

Gemäß der hanafitischen Rechtsschule ist eine solche *kaffāra* gültig, wenn es ein armer Nichtmuslim ist, der nicht einem Volk angehört, mit dem die Muslime im Kriegszustand sind (d.h. einer, der vertraglich in Frieden mit den Muslimen lebt). Die Begründung ist die, dass der Koranvers allgemein von Bedürftigen spricht und keinen Unterschied zwischen Muslimen und Nichtmuslimen macht. Die Mehrheit der Gelehrten sagt jedoch, dass es ebenso wie die Zakat nicht gültig ist, wenn man sie an Nichtmuslime auszahlt.

- **Wann darf man 3 Tage fasten anstatt Essen bzw. Kleidung zu spenden?**

Man darf nur dann 3 Tage – die nicht hintereinander sein müssen – fasten anstatt der Versorgung von Armen mit Essen bzw. Kleidung, wenn man selbst finanzielle Schwierigkeiten hat. Die finanzielle Lage wird zu der Zeit gemessen, an der man die *kaffāra* zahlen will, nicht etwa zum Zeitpunkt, wenn man den Schwur gebrochen hat.

- **Was ist, wenn man stirbt, bevor man die Sühne für einen gebrochenen Schwur geleistet hat?**

Da dies Schulden bei Allah sind, muss man sie begleichen. Abu Thaur und Schafii sagen, dass vom gesamten Erbgut der Betrag für die Sühneleistung abgezogen wird, um diese *kaffāra* für den Toten zu leisten. Abu Hanifa sagt, dass diese Sühneleistung nur von 1/3 des Erbguts abgezogen werden kann.

5.37 Verbot von berauschenden Getränken, Glücksspiel, Orakelpfeilen und heidnischen Opfersteinen [5:90-93]

O ihr, die ihr Iman habt!
Berauschendes, Glücksspiel,
Opfersteine und Orakelpfeile sind
ein Greuel, das Werk des Satans.
So meidet sie, auf dass ihr
erfolgreich seid ; [5:90]

Satan will durch das Berauschende
und das Glücksspiel nur
Feindschaft und Hass zwischen
euch auslösen, und euch vom
Gedenken an Allah und vom
Gebet abhalten. Werdet ihr nun
aufhören? [5:91]

Und gehorcht Allah und gehorcht

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِنَّمَا الْخَمْرُ
وَالْمَيْسِرُ وَالْأَنْصَابُ وَالْأَزْلَمُ رِجْسٌ
مِّنْ عَمَلِ الشَّيْطَانِ فَاجْتَنِبُوهُ لَعَلَّكُمْ
تُفْلِحُونَ ﴿٩٠﴾ إِنَّمَا يُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَنْ
يُوقِعَ بَيْنَكُمْ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ فِي
الْخَمْرِ وَالْمَيْسِرِ وَيَصُدَّكُمْ عَنْ ذِكْرِ اللَّهِ
وَعَنِ الصَّلَاةِ فَهَلْ أَنْتُمْ مُنْتَهُونَ ﴿٩١﴾

dem Gesandten und seid auf der Hut. Kehrt ihr euch jedoch von ihm ab, dann wisset, dass Unserem Gesandten nur die deutliche Verkündigung obliegt. [5:92]

Denen, die Iman hatten und gute Werke taten, soll als Sünde nicht angerechnet werden, was sie aßen, wenn sie gottesfürchtig waren und Iman hatten und gute Werke taten, und abermals gottesfürchtig waren und Iman hatten, dann nochmals gottesfürchtig waren und Gutes taten. Und Allah liebt jene, die Gutes tun. [5:93]

وَاطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ
وَأَحْذَرُوا فَإِن تَوَلَّيْتُمْ فَأَعْلَمُوا أَنَّمَا
عَلَى رَسُولِنَا الْبَلَاغُ الْمُبِينُ ﴿٩٢﴾ لَيْسَ
عَلَى الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا
الصَّالِحَاتِ جُنَاحٌ فِيمَا طَعِمُوا إِذَا مَا
اتَّقَوْا وَءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ ثُمَّ
اتَّقَوْا وَءَامَنُوا ثُمَّ اتَّقَوْا وَأَحْسَنُوا
وَاللَّهُ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ ﴿٩٣﴾

5.37.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Berauschendes

الْخَمْرُ

Das Wort "khamr" wird benutzt für berauschende Getränke, die aus Säften von Weintrauben und anderen Früchten hergestellt werden. Das arabische Wort

خَمَرَ "khamara" bedeutet "etwas zudecken". So wird z.B. auch das Kopftuch, welches den Kopf der muslimischen Frau bedeckt, auch mit "khimār" bezeichnet, was von dieser Wortwurzel abstammt. Die berauschenden Getränke werden mit "khamr" bezeichnet, weil sie den Verstand zudecken.²⁰²

²⁰² [Sabuni], Worterläuterungen zu Vers [2:219-220]. Dort sind die sprachwissenschaftlichen Quellen als Fußnote angegeben: "Lisān al-'arab", "as-Sihāh", ..., "Gharīb al-qur'ān" (im Abschnitt über die Bedeutung des Wortes "khamr").

عَنْ ابْنِ عُمَرَ قَالَ سَمِعْتُ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
عَلَى مَنبَرِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ أَمَّا بَعْدُ أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّهُ نَزَلَ تَحْرِيمُ الْخَمْرِ وَهِيَ مِنْ
خَمْسَةِ مِنَ الْعِنَبِ وَالتَّمْرِ وَالْعَسَلِ وَالْحِنْطَةِ وَالشَّعِيرِ وَالْخَمْرُ مَا خَامَرَ الْعَقْلَ

Ibn 'Umar berichtete: "Ich hörte 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagen - während er auf dem Podest des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm stand:»Sodann, ihr Menschen! Wahrlich, das Verbot des Berauschenden (arab. khamr) ist offenbart worden, (und dies ist) aus Weintrauben, Datteln, Honig (bzw. Sirup), Weizen, Gerste und Berauschendes (arab. khamr) ist alles, was die Geisteskraft des Menschen beeinträchtigt.«" ²⁰³

Glücksspiel

الْمَيْسِرُ

Hiermit ist jegliches Glücksspiel gemeint. Glücksspiel bedeutet, dass ein Spiel gespielt wird, wobei es zufällig ist, wer gewinnt und wer verliert. Wenn dabei Geld eingesetzt wird, bekommt der Gewinner das Geld, der Verlierer verliert das eingesetzte Geld.

Durch Glücksspiel wird Hass zwischen die Menschen gesät und die Leute gewöhnen sich an Faulheit. Zudem macht Glücksspiel abhängig, ähnlich wie Drogen.

Ibn Kathir: Az-Zuhrijj berichtet von Al-A'radsch: Glücksspiel (arab. al-maisir) bedeutet Spiel mit Gefäßen, um Geld oder um Früchte zu gewinnen.

Auch gewisse Arten von sog. Gesellschaftsspielen werden in diesem Zusammenhang erwähnt. Die arabischen Worte "nard" und "ka'b" werden für "Würfel" benutzt. Das Wort "nard" bedeutet aber auch im Speziellen das auch heute bekannte Spiel Tricktrack (Backgammon).

²⁰³ Dies berichtete Buchari(4619).

Die folgenden drei Hadithe erwähnt auch Ibn Kahtir als Erläuterung des Glückspiels in [5:90]:

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

إياكم وهاتان الكعبتان الموسومتان اللتان تزجران زجرا فإنها ميسر العجم

"Hütet euch vor diesen beiden beschriebenen Würfeln, die abhalten. Es ist ein nichtarabisches²⁰⁴ Glücksspiel."²⁰⁵

Ibn Kathir sagt zu diesem Hadith: Es scheint, dass damit das "nard" (Backgammon) gemeint ist.

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

من لعب بالنرد فقد عصى الله ورسوله

"Wer mit Würfel (oder: Tricktrack (Backgammon)) spielt, der ist widerspenstig gegenüber Allah und Seinem Gesandten."²⁰⁶

عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ بُرَيْدَةَ عَنْ أَبِيهِ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: مَنْ لَعِبَ بِالنَّرْدِ شَبِيرٍ فَكَأَنَّمَا صَبَغَ يَدَهُ فِي لَحْمِ خَنْزِيرٍ وَدَمِهِ

Sulaiman ibn Buraida, berichtete von seinem Vater, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Wer mit Würfeln (oder: Backgammon) spielt, so ist es, als ob er*

²⁰⁴ Im Wortlaut des Hadithes bei Ibn Abi Hatim kommt das Wort "nichtarabisch" nicht vor.

²⁰⁵ Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im , "Dschilbāb al-mar'atu al-muslima", S.198. Der hiesige Wortlaut ist der von Albani.

²⁰⁶ Dies berichtete Abu Dawud (4938). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

Verbot von berauschenden Getränken, Glücksspiel, Orakelpfeilen und heidnischen Opfersteinen [5:90-93]

seine Hand mit Schweinefleisch und –blut angestrichen (bzw. eingetaucht)²⁰⁷ hat."²⁰⁸

Nawawi erläutert den Hadith folgendermaßen:

"Was die Aussage des Propheten (s.a.s.) *"Wer mit Würfeln (oder: Backgammon) spielt"* anbetrifft: Die Gelehrten sagen, dass mit dem (hier vorkommenden) Wort "nardaschīr" das Wort "nard" gemeint ist...Diesen Hadith nehmen Schafi'i und die Mehrzahl der Gelehrten (arab. *dschumhūr*) als Beleg für das Verbot, Backgammon (oder: mit Würfeln) (arab. nard) zu spielen.

Abu Ishaq al-Maruzi, einer unserer Gefährten, sagt: "Es ist verpönt (makruh), jedoch nicht verboten (haram)."

Was das Schachspielen anbelangt so ist es gemäß unserer Rechtschule verpönt (makruh), aber nicht verboten (haram). Dies wird auch von einer Anzahl der Tabi'un berichtet. Imam Malik und Imam Ahmad sagen: "Es (d.h. Schach) ist verboten (haram)." Malik sagt: "Es ist schlimmer als nard (Backgammon) und lenkt noch mehr als dieses vom Guten ab." (Dass sie das Schachspielen für verboten erachten kommt daher,) dass sie es analog zum *nard* (Backgammon, oder: Würfelspiel) sehen...Unsere Gefährten (d.h. die Schafiiten) jedoch betrachten das Schachspielen als weniger schlimm..."²⁰⁹

Ibn Kathir sagt, dass auch Abu Hanifa das Schachspielen für verboten erklärte.

und Opfersteine

وَالْأَنْصَابُ

²⁰⁷ Das Wort "ghamsa" (eingetaucht) kommt im Wortlaut dieses Hadithes von Abu Dawud (4939) vor, den Albani für gesund (sahih) erklärte.

²⁰⁸ Dies berichtete Muslim(2260).

²⁰⁹ [Nawawi], Nr.2260

Az-Zuhaili: Dies waren Steine, die rings um die Ka'ba herum waren, und bei denen die Götzendiener ihre Opfertiere schlachteten.²¹⁰

Orakelpfeile

الْأَزْلَمُ

Az-Zuhaili: Dies sind kleine Holzpfeile, ...die die Leute in der Dschahilijja (vorislamisches Zeitalter der Unwissenheit) zogen und dann entsprechend ein gutes oder aber schlechtes Anzeichen für etwas sahen (und dementsprechend ihre Handlungen ausrichteten).²¹¹

Zeitliche Abfolge der Bestimmungen bzgl. des Alkoholverbots (Abrogierung früherer Bestimmungen)

عَنْ عَمْرِو بْنِ شَرْحِبِيلَ أَبِي مَيْسَرَةَ عَنْ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ أَنَّهُ قَالَ: اللَّهُمَّ بَيْنَ لَنَا فِي الْخَمْرِ بَيَانَ شِفَاءٍ فَنَزَلَتْ الَّتِي فِي الْبَقَرَةِ ﴿يَسْأَلُونَكَ عَنِ الْخَمْرِ وَالْمَيْسِرِ﴾ الْآيَةَ.

فَدَعَى عُمَرُ فَقُرِئَتْ عَلَيْهِ فَقَالَ اللَّهُمَّ بَيْنَ لَنَا فِي الْخَمْرِ بَيَانَ شِفَاءٍ فَنَزَلَتْ الَّتِي فِي النَّسَاءِ: ﴿يَا

أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَقْرُبُوا الصَّلَاةَ وَأَنْتُمْ سُكَارَى﴾

فَدَعَى عُمَرُ فَقُرِئَتْ عَلَيْهِ ثُمَّ قَالَ اللَّهُمَّ بَيْنَ لَنَا فِي الْخَمْرِ بَيَانَ شِفَاءٍ فَنَزَلَتْ الَّتِي فِي الْمَائِدَةِ

﴿إِنَّمَا يُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَنْ يُوقِعَ بَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ فِي الْخَمْرِ وَالْمَيْسِرِ﴾ إِلَى قَوْلِهِ

﴿فَهَلْ أَنْتُمْ مُنْتَهُونَ﴾ فَدَعَى عُمَرُ فَقُرِئَتْ عَلَيْهِ فَقَالَ: انْتَهَيْنَا انْتَهَيْنَا.

²¹⁰ [Zuhaili], Band 7, S.24

²¹¹ [Zuhaili], Band 7, S.24

Verbot von berauschenden Getränken, Glücksspiel, Orakelpfeilen und heidnischen Opfersteinen [5:90-93]

Amr ibn Schurahbil abi Maisara berichtete, dass Umar ibn al-Khattab sagte: "O Allah, lege uns die Angelegenheit des Weins (bzw. des Berauscheden) gänzlich klar", woraufhin der folgende Koranvers in Sure al-Baqara herabgesadt wurde:

"Sie fragen dich nach dem Berauscheden und dem Glücksspiel..."[2:219]

Daraufhin wurde Umar gerufen, und der Koranvers wurde ihm vorgelesen. Daraufhin sagte er: "O Allah, lege uns die Angelegenheit des Weins (bzw. des Berauscheden) gänzlich klar", woraufhin der folgende Koranvers in Sure al-Nisā' herabgesandt wurde:

"O ihr Mu'minūn, kommt nicht dem Gebet nahe, während ihr im Zustand des Rausches seid [4:93]"

Daraufhin wurde Umar gerufen, und der Koranvers wurde ihm vorgelesen. Daraufhin sagte er: "O Allah, lege uns die Angelegenheit des Weins (bzw. des Berauscheden) gänzlich klar", woraufhin der folgende Koranvers in Sure al-Mā'ida herabgesadt wurde:

Satan will durch das Berauschede und das Glücksspiel nur Feindschaft und Hass zwischen euch auslösen, und euch vom Gedenken an Allah und vom Gebet abhalten. Werdet ihr nun aufhören? [5:91]

Daraufhin wurde Umar gerufen, und der Koranvers wurde ihm vorgelesen. Da sagte er: "Wir hören auf, wir hören auf".²¹²

Werdet ihr nun aufhören? [5:91]

فَهَلْ أَنْتُمْ مُنْتَهُونَ ﴿٩١﴾

Siehe den eben angeführten Hadith, wo Umar (r.) zitiert wird: "Wir hören auf, wir hören auf".²¹³

²¹² Tirmidhi(3049). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

²¹³ Tirmidhi(3049). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Verkauf von Alkohol ist ebenfalls verboten

عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّهُ سَمِعَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ عَامَ الْفَتْحِ وَهُوَ بِمَكَّةَ: إِنَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ حَرَّمَ بَيْعَ الْخَمْرِ وَالْمَيْتَةِ وَالْخِنْزِيرِ وَالْأَصْنَامِ فَقِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ شُحُومَ الْمَيْتَةِ فَإِنَّهَا يُطْلَى بِهَا السُّفُنُ وَيُدْهَنُ بِهَا الْجُلُودُ وَيَسْتَصْبِحُ بِهَا النَّاسُ فَقَالَ: لَا هُوَ حَرَامٌ ثُمَّ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عِنْدَ ذَلِكَ: قَاتِلَ اللَّهُ الْيَهُودَ إِنَّ اللَّهَ لَمَّا حَرَّمَ شُحُومَهَا جَمَلُوهُ ثُمَّ بَاعُوه فَآكَلُوا ثَمَنَهُ

Dschabir (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) ... sagte: „Allah - und Sein Gesandter - hat den Verkauf von Wein (arab. khamr), von natürlich verendeten Tieren, von Schwein und von Götzenstatuen verboten.“ Da sagte jemand: „O Gesandter Allahs, mit dem Fett von verendeten Tieren werden doch die Schiffe bestrichen und es dient als Brennmittel für Leuchten!“ Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): „Nein, es ist verboten (arab. haram)...Allah hat die Juden verflucht, weil sie, als Er ihnen das Fett (von Schlachttieren zu essen) verboten (arab. haram) hatte, dieses daraufhin sammelten und verkauften und sodann den Verkaufspreis aßen.“²¹⁴

Muslim berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) über den Wein gesagt hat:

إِنَّ الَّذِي حَرَّمَ شَرْبَهَا حَرَّمَ بَيْعَهَا

„Derjenige, Der das Trinken (von Wein) verboten hat, hat auch den Verkauf (von Wein) verboten.“²¹⁵

Der Grund für das Verbot von Alkohol und Glückspiel

Satan will durch den Wein und das Losspiel nur Feindschaft

إِنَّمَا يُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَنْ يُوقِعَ بَيْنَكُمْ

²¹⁴ Dies berichteten Buchari (2236) und Muslim(1583). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(2236).

²¹⁵ Dies berichtete Muslim(1579).

und Hass zwischen euch auslösen, und euch vom Gedenken an Allah und vom Gebet abhalten. Werdet ihr nun aufhören? [5:91]

الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ فِي الْخَمْرِ وَالْمَيْسِرِ
وَيَصُدَّكُمْ عَنْ ذِكْرِ اللَّهِ وَعَنِ الصَّلَاةِ فَهَلْ

أَنْتُمْ مُنْتَهُونَ ﴿٩١﴾

Die Muslime, die Alkohol getrunken hatten, und vor dem Alkoholverbot gestorben sind

Denen, die Iman hatten und gute Werke taten, soll als Sünde nicht angerechnet werden, was sie aßen, wenn sie gottesfürchtig waren und Iman hatten und gute Werke taten, und abermals gottesfürchtig waren und Iman hatten, dann nochmals gottesfürchtig waren und Gutes taten. Und Allah liebt jene, die Gutes tun. [5:93]

لَيْسَ عَلَى الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا
الصَّالِحَاتِ جُنَاحٌ فِيمَا طَعِمُوا إِذَا مَا
اتَّقَوْا وَءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ ثُمَّ
اتَّقَوْا وَءَامَنُوا ثُمَّ اتَّقَوْا وَأَحْسَنُوا وَاللَّهُ

مُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ ﴿٩٣﴾

عَنْ أَبِي النُّعْمَانِ قَالَ:

كُنْتُ سَاقِي الْقَوْمِ فِي مَنْزِلِ أَبِي طَلْحَةَ فَنَزَلَ تَحْرِيمُ الْخَمْرِ فَأَمَرَ مُنَادِيًا فَنَادَى فَقَالَ أَبُو طَلْحَةَ
اخْرُجْ فَإِنظُرْ مَا هَذَا الصَّوْتُ قَالَ فَخَرَجْتُ فَقُلْتُ هَذَا مُنَادٍ يُنَادِي أَلَا إِنَّ الْخَمْرَ قَدْ حُرِّمَتْ
فَقَالَ لِي اذْهَبْ فَأَهْرِقْهَا قَالَ فَجَرَّتْ فِي سِكَكِ الْمَدِينَةِ قَالَ وَكَانَتْ حَمْرُهُمْ يَوْمَئِذٍ الْفَضِيحَ
فَقَالَ بَعْضُ الْقَوْمِ قُتِلَ قَوْمٌ وَهِيَ فِي بَطُونِهِمْ قَالَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿ لَيْسَ عَلَى الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا

الصَّالِحَاتِ جُنَاحٌ فِيمَا طَعِمُوا ﴾

Abu Nu'man berichtete:

"Ich schenkte im Haus von Abu Talha Getränke für die Leute aus. Da wurde das Verbot von Berauschendem herangesandt. Er (d.h. der Gesandte Allahs) beauftragte einen Ausrufer, (dies) auszurufen, worauf er dies tat. Da sagte Abu Talha (zu mir): "Geh hinaus und schau, was diese Stimme ist." Daraufhin bin ich hinaus gegangen. Dann sagte ich: "Dies ist ein Ausrufer, der ausruft: "Das Berauschende (arab. khamr) ist verboten worden." Daraufhin er mir: "Geh hinaus und schütte ihn (d.h. den Wein) aus." Daraufhin floss er in den Straßen von Medina. Damals war das Berauschende, was die Leute tranken (bzw. der Wein, den die Leute tranken), das "Fadīkh".

Daraufhin wandten einige Leute ein, dass bereits einige Leute (auf dem Weg Allahs) getötet worden waren, wobei sich das Berauschende in ihren Bäuchen befand. Daraufhin sandte Allah herab: **"Denen, die Iman hatten und gute Werke taten, soll als Sünde nicht angerechnet werden, was sie aßen...[5:93]"**.²¹⁶

5.38 Verbot der Jagd von Landtieren im Weihezustand der Pilgerfahrt und die Buße für ein Verstoß gegen dieses Verbot [5:94-96]

O ihr, die ihr Iman habt! Allah will euch gewiss Prüfungen aussetzen mit dem Wild, das eure Hände erreichen können und eure Speere, so dass Allah die auszeichnen möge, die Ihn im Geheimen fürchten. Wer sich darum noch nach diesem vergeht, dem wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [5:94]

O ihr, die ihr Iman habt! Tötet kein Wild, während ihr im Weihezustand der Pilgerfahrt seid. Und (wenn)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لِيَبْلُوكُمُ اللَّهُ
بِشَيْءٍ مِّنَ الصَّيْدِ تَنَالَهُ أَيْدِيكُمْ
وَرِمَاحُكُمْ لِيَعْلَمَ اللَّهُ مَن يَخَافُهُ
بِالْغَيْبِ ۚ فَمَنِ اعْتَدَىٰ بَعْدَ ذَلِكَ
فَلَهُ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٩٤﴾ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ
ءَامَنُوا لَا تَقْتُلُوا الصَّيْدَ وَأَنتُمْ حُرُمٌ

²¹⁶ Dies berichtete Buchari(4620 und 2464). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4620).

einer von euch ein Tier vorsätzlich tötet, so ist die Ersatzleistung (dafür) ein gleiches Maß vom Vieh, wie das, was er getötet (hat), nach dem Spruch von zwei Redlichen unter euch, und das soll dann als Opfertier zu der Ka'ba gebracht werden; oder die Sühne sei die Speisung von Armen oder dementsprechendes Fasten, damit er die bösen Folgen seiner Tat koste. Allah vergibt das Vergangene; den aber, der es wieder tut, wird Allah der Vergeltung aussetzen. Und Allah ist Allmächtig und Herr der Vergeltung. [5:95]

Der Fang aus dem Meer und seine Nahrung sind euch - als Versorgung für euch und für die Reisenden - erlaubt, doch verwehrt ist (euch) das Wild des Landes, während ihr im Weihezustand der Pilgerfahrt seid. Und fürchtet Allah, vor Dem ihr versammelt werdet. [5:96]

وَمَنْ قَتَلَهُ مِنْكُمْ مُتَعَمِّدًا فَجَزَاءٌ
مِّثْلُ مَا قَتَلَ مِنَ النَّعْمِ تَحْكُمُ بِهِ
ذَوَا عَدْلٍ مِّنْكُمْ هَدِيًّا بَلِغَ الْكَعْبَةِ
أَوْ كَفْرَةً طَعَامِ مَسْكِينٍ أَوْ عَدْلٌ
ذَلِكَ صِيَامًا لِّيَذُوقَ وَبَالَ أَمْرِهِ
عَفَا اللَّهُ عَمَّا سَلَفَ وَمَنْ عَادَ
فَيَنْتَقِمُ اللَّهُ مِنْهُ وَاللَّهُ عَزِيزٌ ذُو
الْإِنْتِقَامِ ﴿٩٥﴾ أَحِلَّ لَكُمْ صَيْدُ الْبَحْرِ
وَطَعَامُهُ مَتَاعًا لَّكُمْ وَلِلسَّيَّارَةِ
وَحُرِّمَ عَلَيْكُمْ صَيْدُ الْبَرِّ مَا دُمْتُمْ
حُرْمًا وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي إِلَيْهِ
تُحْشَرُونَ ﴿٩٦﴾

5.38.1 Worterläuterungen und Tafsīr

O ihr, die ihr Iman habt! Allah will euch gewiss Prüfungen aussetzen mit dem Wild, das eure Hände erreichen können und eure Speere

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لِيَبْلُوكُمْ اللَّهُ
بِشَيْءٍ مِّنَ الصَّيْدِ تَنَالُهُ أَيْدِيكُمْ
وَرِمَاحُكُمْ

das eure Hände erreichen können – Mudschahid: D.h. das kleine Wild und die jungen Tiere davon

und eure Speere – Mudschahid: D.h. die großen Wildtiere

Wer sich darum noch nach diesem vergeht, dem wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [5:94]

فَمَنْ أَعْتَدَىٰ بَعْدَ ذَلِكَ فَلَهُ
عَذَابٌ أَلِيمٌ

D.h. wer nach dieser Warnung dies noch tut, bekommt eine schmerzliche Strafe von Allah, weil er sich Allahs Gebot widersetzt.

O ihr, die ihr Iman habt! Tötet kein Wild, während ihr im Weihezustand der Pilgerfahrt seid.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَقْتُلُوا
الصَّيْدَ وَأَنْتُمْ حُرُمٌ

Ibn Kathir sagt, dass die Mehrheit (arab. dschumhur) der Gelehrten der Ansicht ist, dass es verboten ist, sowohl verzehrbare Tiere als auch unverzehrbare Tiere im Weihezustand zu töten. Eine Ausnahme bilden die Tiere, die der Prophet (s.a.s.) explizit erwähnt hat:

عَنْ سَالِمٍ عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: خَمْسٌ لَا جُنَاحَ عَلَيَّ مَنْ قَتَلَهُنَّ فِي الْحَرَمِ وَالْإِحْرَامِ الْفَأْرَةُ وَالْعَقْرَبُ وَالْغُرَابُ وَالْحِدَاةُ وَالْكَلْبُ الْعَقُورُ

Salim (ibn Abdullah) berichtet von seinem Vater (d.h. Abdullah ibn Umar), dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Es macht nichts, wenn man folgende fünf böartige Tiere tötet, während man im Heiligen Bezirk (arab. haram) oder im Weihezustand ist: eine Maus, einen Skorpion, einen (teilweise weißgefiederten,*

Verbot der Jagd von Landtieren im Weihezustand der Pilgerfahrt und die Buße für ein Verstoß gegen dieses Verbot [5:94-96]

*arab. abqa')*²¹⁷ *Raben, einen Schmarotzermilan (arab. hid'a)*²¹⁸ *und einen (wilden) Raubhund.*"²¹⁹

In einer Version des Hadithes wird noch die Schlange explizit genannt. Damit werden sechs Namen von Tieren explizit im Hadith genannt. Nawawi: Die große Mehrheit der Gelehrten ist darüber übereingekommen, dass auch alle anderen Tiere mit den gleichen Eigenschaften mit dazu zählen (d.h. im Weihezustand getötet werden dürfen).

Der Grund für die Erlaubnis des Tötens oder Verjagens dieser Tiere im Weihezustand – und auch während des rituellen Gebetes, wie es in einer Version des Hadithes bei Muslim heisst – ist der, dass diese Tiere dem Menschen gefährlich werden.

Und (wenn) einer von euch ein Tier vorsätzlich tötet, so ist die Sühne (dafür) ein gleiches Maß vom Vieh, wie das, was er getötet (hat),

وَمَنْ قَتَلَهُ مِنْكُمْ مُتَعَمِّدًا فَجَزَاءٌ
مِّثْلُ مَا قَتَلَ مِنَ النَّعْمِ

Ein Teil der Gelehrten ist der Ansicht, dass die Sühne ein zahmes (gewöhnliches) Schlacht tier ist, welches dem getöteten (wilden) Tier entspricht. Hat man also eine Gazelle getötet, muss man eine Ziege als Opfertier schlachten usw. Abu Hanifa jedoch sagt, dass in jedem Fall – egal ob es ein entsprechendes Tier gibt oder nicht – derjenige Pilger selbst die Wahl hat, ob er ein Opfertier kaufen möchte oder den entsprechenden Betrag verspenden möchte.

²¹⁷ Dieser Zusatz wird in einer Version des Hadithes bei Nasa'i (2652) berichtet. Albani erklärte die Version bei Nasa'i für gesund (sahih).

²¹⁸ Ein räuberischer Vogel, der das Essen sogar aus den Händen entreißt.

²¹⁹ Dies berichteten Buhari (1826) und Muslim (1199). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

Allerdings wird von den Prophetengefährten berichtet, dass sie entsprechend der ersteren Ansicht urteilten.

**nach dem Spruch von zwei Redlichen
unter euch,**

تَحْكُمُ بِهِ ذَوَا عَدْلٍ مِّنكُمْ

Ibn Kathir: D.h. zwei rechtschaffene Muslime sollen entscheiden, welches Tier dem getöteten Tier entspricht, falls es solch eines gibt, oder aber was der Betrag (in Geld) ist, der dem getöteten Tier entspricht.

Schafi'i und Ahmad sagen, dass es erlaubt ist, dass einer der beiden der Pilger selbst sein darf, der das Tier getötet hat. Tabari berichtet, dass Umar (r.) dementsprechend gehandelt hat, d.h. es kam ein Pilger zu ihm, der ein Tier getötet hat. Umar (r.) sagte dann zu ihm: *"Komm und entscheide mit mir (, was du als Sühne als Opfertier schlachten sollst."*

**und das soll dann als Opfertier zu
der Ka'ba gebracht werden;**

هَدِيًّا بَلِغَ الْكَعْبَةِ

Ibn Kathir: D.h. es soll in den Haram (heiliger Bezirk um die Kaaba) gebracht werden, um dort als Opfertier geschlachtet zu werden, wobei das Fleisch dann unter den Armen des Haram verteilt werden soll. Die Gelehrten sind darüber übereingekommen (arab. muttafaqun 'ailihi), dass es in Ordnung ist, in dieser Weise zu handeln.

**oder die Sühne sei die Speisung von
Armen oder dementsprechendes
Fasten,**

أَوْ كَفَّرَةً طَعَامُ مَسْكِينٍ أَوْ عَدْلٌ
ذَلِكَ صِيَامًا

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn der Pilger, der das Tier getötet hat, kein Tier zu Schlachten findet (oder kein Geld dafür hat), oder wenn es kein entsprechendes (zahmes) Tier gibt (siehe Erläuterung oben) – oder wenn wir davon ausgehen, dass man sowieso die Wahl zwischen einem Opfertier und einer Spende hat – dann soll er entweder Arme speisen oder aber fasten.

Verbot der Jagd von Landtieren im Weihezustand der Pilgerfahrt und die Buße für ein Verstoß gegen dieses Verbot [5:94-96]

Ein Teil der Gelehrten sagt, dass er die freie Wahl hat zwischen dem Speisen von Armen und dem Fasten. Andere Gelehrte sagen, dass er nur dann als Sühne fasten darf, wenn er kein Tier schlachten kann und auch nichts kaufen kann, um es an Arme zu spenden.

Die Gelehrten machen unterschiedliche Angaben darüber, wieviel man genau jedem Armen spenden muss. U.a. wird gesagt, dass man entsprechend des getöteten Tieres Nahrungsmittel kaufen muss, dies in Portionen geteilt werden soll, und jeweils eine Portion einem Armen gegeben soll. Schafi'i sagt, dass im Fall von Getreide eine Portion die Größe eines "mudd" (ca. 1/2 kg) haben soll.

Kann man auch nicht Nahrungsmittel spenden, soll man für jede Portion einen Tag fasten, d.h. wäre das Tier vier Portionen Getreide wert, müsste man vier Tage fasten.

damit er die bösen Folgen seiner Tat koste.

لَيَذُوقَ وَبَالَ أَمْرِهِ ۗ

Ibn Kathir: D.h. er muss die Sühne entrichten, um die Schlechtigkeit seiner Tat zu spüren.

Allah vergibt das Vergangene;

عَفَا اللَّهُ عَمَّا سَلَفَ ۗ

Ibn Dschuraisch berichtet, dass er 'Ata darüber gefragt hat und dieser daraufhin antwortete: D.h. das was in der Dschahilijja war, d.h. wenn man in der Dschahilijja als Pilger ein Tier getötet hat.

(In der vorislamischen Zeit sind die Götzendiener auch nach Mekka gepilgert.)

der es wieder tut, wird Allah der Vergeltung aussetzen.

وَمَنْ عَادَ فَيَنْتَقِمُ اللَّهُ مِنْهُ ۗ

Ibn Dschuraisch berichtet, dass er 'Ata darüber gefragt hat und dieser daraufhin antwortete: D.h. wenn man als Muslim ein Tier im Weihezustand getötet hat, dann bestraft einen Allah, indem man eine Sühne entrichten muss.

Der Fang aus dem Meer und seine Nahrung sind euch - als Versorgung für euch und für die Reisenden - erlaubt, doch verwehrt ist (euch) das Wild des Landes, während ihr im Weihezustand der Pilgerfahrt seid. Und fürchtet Allah, vor Dem ihr versammelt werdet. [5:96]

أَحِلَّ لَكُمْ صَيْدُ الْبَحْرِ وَطَعَامُهُ
مَتَعًا لَكُمْ وَلِلسَّيَّارَةِ وَحُرِّمَ عَلَيْكُمْ
صَيْدُ الْبَرِّ مَا دُمْتُمْ حُرَمًا وَاتَّقُوا
اللَّهَ الَّذِي إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ

In einer bekannten Überlieferung von Ibn Abbas sagt er, dass mit "**Fang**" das gemeint ist, was man lebendig aus dem Meer fischt und mit "**seine Nahrung**" (**arab. ta'āmuhu**) das gemeint ist, was das Meer an Totem ausgeworfen hat. Diese Interpretation wird auch von Abu Bakr, Zaid ibn Thabit, Ibn Umar und anderen überliefert.

عن أبي هريرة قال: سأل رجل النبي صلى الله عليه وسلم فقال يا رسول الله إنا نركب البحر ونحمل معنا القليل من الماء فإن تَوَضَّأْنَا بِهِ عَطِشْنَا أَفَتَوَضَّأْنَا بِمَاءِ الْبَحْرِ فَقَالَ: رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هُوَ الطَّهُّورُ مَاؤُهُ الْحِلُّ مِثَّتُهُ

Abu Huraira berichtet, dass ein Mann den Propheten (s.a.s.) Folgendes fragte: "O Gesandter Allahs, wir sind auf dem Meer unterwegs und nehmen nur wenig Wasser mit uns mit. Wenn wir die Gebetsvorwaschung (arab. wudu') damit machen, dann dursten wir. Können wir mit dem Meerwasser die Gebetsvorwaschung (arab. wudu') machen?" Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Das Wasser von ihm

Allah, der Erhabene zeigt durch die Ka'ba (des heiligen Hauses) und Dinge, durch die die Menschen Schutz genießen, dass Er alles weiß [5:97]

(d.h. vom Meer) ist rein und sein Verendetes (d.h. was aus dem Meer an Totem kommt) ist erlaubt".²²⁰

Buchari und Muslim berichten, dass zur Zeit des Propheten (s.a.s.) ein Heer unter Abu Ubaida al-Dscharrah (r.) 18 Nächte lang von einem toten, angeschwemmten Wal (bzw. Fisch (arab. hūt)) aß.²²¹

5.39 Allah, der Erhabene zeigt durch die Ka'ba (des heiligen Hauses) und Dinge, durch die die Menschen Schutz genießen, dass Er alles weiß [5:97]

Allah hat die Ka'ba, das unverletzliche Haus, zu einem Schutz für die Menschen gemacht, ebenso den heiligen Monat und die Opfertiere und die Tiere mit dem Halsschmuck. Dies, geschah damit ihr wisset, dass Allah weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und dass Allah alle Dinge weiß. [5:97]

﴿ جَعَلَ اللَّهُ الْكَعْبَةَ الْبَيْتَ الْحَرَامَ قِيَمًا لِلنَّاسِ وَالشَّهْرَ الْحَرَامَ وَالْهَدْيَ وَالْقَلْبِدَ ذَٰلِكَ لِتَعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ وَأَنَّ اللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴾

5.39.1 Worterläuterungen und Tafsīr

zu einem Schutz für die Menschen (*qijāman linnās*)

قِيَمًا لِلنَّاسِ

Tabari erläutert das Wort *qijāman* so, dass es normalerweise als قَوَامٌ, d.h. "sich um jemanden sorgen, verantwortlich sein". In diesem Sinne hat Allah, so Tabari, die Kaaba – wo niemand einen anderen angreifen darf, wo man sogar die Tiere nicht jagen darf -, den heiligen Monat und die anderen erwähnten

²²⁰ Dies berichteten Abu Dawud (83) und Ibn Madscha. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

²²¹ Dies berichteten Buchari (2483) und Muslim (1935).

Dinge zu einem Schutz für diejenigen, u.a. schwachen, Leute gemacht, die sonst keinen Beschützer haben bzw. jemand, der sie vor der Ungerechtigkeit anderer schützt.

Dies, geschah damit ihr wisset, dass Allah weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und dass Allah alle Dinge weiß. [5:97]

ذَٰلِكَ لَتَعْلَمُوْا اَنَّ اللّٰهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمٰوٰتِ وَمَا فِي الْاَرْضِ وَاَنَّ اللّٰهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيْمٌ ﴿٩٧﴾

Tabari sagt hierzu sinngemäß: D.h. ihr Menschen erkennt durch den Umstand, dass Allah durch die Unverletzlichkeit der Kaaba, des heiligen Monats und der anderen erwähnten unverletzlichen Dinge eure Interessen wahrt, dass Er euch und das, was euch nutzt bzw. schadet genau kennt – und so sollt ihr erkennen, dass Allah, der Erhabene, ebenso alles Übrige im Unversum genau kennt.

5.40 Androhung der Strafe Allahs und Ermunterung zum Verrichten guter Taten [5:98-99]

Wisset, dass Allah streng im Strafen ist und dass Allah Allverzeihend, Barmherzig ist. [5:98]

اَعْلَمُوْا اَنَّ اللّٰهَ شَدِيْدُ الْعِقَابِ وَاَنَّ اللّٰهَ غَفُوْرٌ رَّحِيْمٌ ﴿٩٨﴾ مَا عَلٰی

Dem Gesandten obliegt nur die Verkündigung. Und Allah weiß, was ihr kundtut und was ihr verborgen haltet. [5:99]

الرَّسُوْلِ اِلَّا الْبَلٰغُ ۗ وَاللّٰهُ يَعْلَمُ مَا تُبْدُوْنَ وَمَا تَكْتُمُوْنَ ﴿٩٩﴾

5.41 Die Quantität des Schlechten hat keine Bedeutung [5:98-100]

Sprich: "Das Schlechte und das Gute sind nicht gleich", obgleich dich auch die Menge des Schlechten in Erstaunen

قُلْ لَا يَسْتَوِي الْخَبِيْثُ وَالطَّيِّبُ وَلَوْ اَعْجَبَكَ كَثْرَةُ الْخَبِيْثِ ۗ فَاَتَّقُوا اللّٰهَ يَتَّوَلٰى

versetzen mag. Darum fürchtet Allah, ihr Verständigen, auf dass ihr erfolgreich sein möget. [5:100]

الْأَلْبَبِ لَعَلَّكُمْ تَفْلِحُونَ

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Gesandten: "**Sprich**", o Muhammad: "**Das Schlechte und das Gute sind nicht gleich**", obgleich dich, o Mensch, **auch die Menge des Schlechten in Erstaunen versetzen mag.**" D.h. das Wenige von Erlaubtem, Nützlichem ist besser als eine große Menge von Unerlaubtem, Schädlichem.

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

ما قل وكفى خير مما كثر وأهمل

*"Weniges, welches genügend, ist besser als viel von einer Sache, was (einen) nur ablenkt."*²²²

Es sei hier bemerkt, dass viele Leute gerade hier im Westen Wahrheit bzw. das, was richtig sein soll, an Mehrheitsentscheiden messen. Diesem Aspekt einer Demokratie, wo z.B. moralische Werte aufgrund von Mehrheiten aufgeweicht werden, wird in diesem Koranvers ein Absage erteilt. Wahrheit bzw. das Gute ist ein absoluter Wert und unabhängig davon, wieviele Menschen sich dafür entscheiden. Manchmal entscheiden sich nur wenige oder gar keine dafür:

عن ابن عباسٍ عن النبيِّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: عُرِضَتْ عَلَيَّ الْأُمَمُ فَرَأَيْتُ النَّبِيَّ وَمَعَهُ الرَّهِيْطُ وَالنَّبِيَّ وَمَعَهُ الرَّجُلُ وَالرَّجُلَانِ وَالنَّبِيَّ لَيْسَ مَعَهُ أَحَدٌ...

Ibn Abbas berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: „*Es wurden mir die Völker vorgeführt: Ich sah die Propheten, wie sie eine sehr kleine Gruppe von*

²²² Dies ist Teil einer längeren Aussage des Propheten (s.a.s.), die Ahmad u.a. berichteten. Albani erklärte diesen Hadith für gesund (sahih) (im "Sahih at-Tarhib wa-t-tarhib"(1706)).

Gefolgsleuten, zwei Gefolgsleute, einen oder gar keinen Gefolgsmann bei sich hatten..."²²³

Erläuterung zum Hadith: ²²⁴

Diese Vorführung fand entweder im Traum statt - und die Träume der Propheten sind wahr -, oder sie fand statt im Wachzustand des Propheten in der Nacht der Nachtreise und Himmelfahrt (arab. *al-isra' wa-l-mi'radsch*) des Propheten (s.a.s.), oder sie fand auf eine andere Art und Weise statt. Und Allah erlaubt Seinem Propheten das, was Er will.

5.42 Das Verbot, unnütze Fragen zu stellen und derweitige Nachforschungen anzustellen [5:101-102]

O ihr, die ihr Iman habt! Fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch enthüllt würden, euch unangenehm wären; und wenn ihr danach zur Zeit fragt, da der Koran niedergesandt wird, werden sie euch doch klar. Allah hat euch davon entbunden; und Allah ist Allverzeihend, Nachsichtig. [5:101]

Es haben schon vor euch Leute nach solchen (Dingen) gefragt, doch dann begangen sie Kufr diesbezüglich. [5:102]

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَسْأَلُوا عَنْ
أَشْيَاءَ إِن تُبَدَّ لَكُمْ تَسْؤُكُمْ وَإِن تَسْأَلُوا
عَنْهَا حِينَ يُنَزَّلُ الْقُرْءَانُ تُبَدَّ لَكُمْ
عَفَا اللَّهُ عَنْهَا ۗ وَاللَّهُ غَفُورٌ حَلِيمٌ ﴿١٠١﴾
قَدْ سَأَلَهَا قَوْمٌ مِّن قَبْلِكُمْ ثُمَّ
أَصْبَحُوا بِهَا كَافِرِينَ ﴿١٠٢﴾

²²³ Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

²²⁴ Aus "Nuzhatul-mutaqin" (Erläuterungen zu Rijad as-Salihin) von al-Khin, Mistu u.a.

5.42.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir: Dies ist eine Zurechtweisung Allahs, des Erhabenen, an Seine Diener, die Iman haben, nicht "**nach Dingen**" zu fragen, wo es keinen Nutzen für sie bringt, danach zu fragen und Nachforschungen anzustellen.

عَنْ أَنَسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: خَطَبَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خُطْبَةً مَا سَمِعْتُ مِثْلَهَا قَطُّ قَالَ: لَوْ تَعْلَمُونَ مَا أَعْلَمُ لَضَحِكْتُمْ قَلِيلًا وَلَبَكَيْتُمْ كَثِيرًا قَالَ: فَعَطَىٰ أَصْحَابُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَجُوهَهُمْ لَهُمْ خَنِينٌ. فَقَالَ رَجُلٌ مِّنْ أَبِي؟ قَالَ: فُلَانٌ. فَتَزَلَّتْ هَذِهِ الْآيَةُ

﴿ لَا تَسْأَلُوا عَنْ أَشْيَاءٍ إِنْ تُبَدَّ لَكُمْ تَسْؤُكُمْ ﴾

Anas (r.) berichtete: "(Der Gesandte Allahs erfuhr etwas über seine Prophetengefährten. Daraufhin hielt er eine Rede.)²²⁵ Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hielt solch eine Rede, wie ich sonst nie eine solche gehört habe. Er sagte: "Wenn ihr wüsstet, was ich weiß, dann würdet ihr nur wenig lachen und viel weinen", da bedeckten die Prophetengefährten ihre Gesichter und schluchzten. Da fragte ein Mann: "Wer ist mein Vater?" Da sagte er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)): "Der Soundso". Daraufhin wurde folgender Koranvers herabgesandt: "**Fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch enthüllt würden, euch unangenehm wären;**"[5:102]."²²⁶

Diese Begebenheit wird in verschiedenen Hadithen bei Buchari und Muslim berichtet, wobei in den verschiedenen Überlieferungen teilweise zusätzliche Information überliefert wird.

²²⁵ Der hiesige Text in Klammern wird im Wortlaut von Muslim(2359) überliefert. Er kommt im hier angegebenen arabischen Text des Hadithes nicht vor, da dies der Wortlaut von Buchari(4621) ist.

²²⁶ Dies berichteten Buchari(4621) und Muslim(2359). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4621).

Bei Muslim(2359) wird überliefert, dass die Mutter desjenigen, der gefragt hatte, wer sein Vater sei, und der Prophet (s.a.s.) sagte, dass es Hudhāfa ist, daraufhin sagte:

قَالَتْ أُمُّ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ حُدَافَةَ لِعَبْدِ اللَّهِ بْنِ حُدَافَةَ مَا سَمِعْتُ بِابْنِ قَطٍّ أَعْتَقَ مِنْكَ أَمِنْتَ أَنْ تَكُونَ
أُمُّكَ قَدْ قَارَفَتْ بَعْضَ مَا تُقَارِفُ نِسَاءَ أَهْلِ الْجَاهِلِيَّةِ فَتَفْضَحَهَا عَلَى أَعْيُنِ النَّاسِ

Die Mutter von Abdullah ibn Hudhāfa sagte zu Abdullah ibn Hudhāfa: "Ich habe noch nie von einem Sohn gehört, der schlechter und undankbarer (zu seiner Mutter) ist als du es bist. Wie konntest du denn sicher sein, dass deine Mutter nicht einiges von dem getan hat, was die Frauen in der Dschahilijja (vorislamisches Zeitalter der Unwissenheit) getan haben?! Musst du sie denn so vor den Augen der Leute bloßstellen?"

Ein anderer Aspekt ist der, dass die Muslime zur Zeit des Propheten (s.a.s.) nicht nach Dingen fragen sollten, die die Religion schwerer machen. Ibn Kahtir führt eine Anzahl von dementsprechenden Hadithen an, die besagen, dass dies der Offenbarungsanlass für den Koranvers 5:102 war. Allerdings sind diese Hadithe gemäß der Klassifizierung von Albani nicht gesund (sahih).

Der weitere Teil von 5:101 bezieht sich auf diesen zweiten Aspekt:

**und wenn ihr danach zur Zeit fragt,
da der Koran niedergesandt wird,
werden sie euch doch klar.**

وَأِنْ تَسْأَلُوا عَنْهَا حِينَ يُنَزَّلُ الْقُرْآنُ
تُبَدَّ لَكُمْ عَفَا اللَّهُ عَنْهَا

D.h. die Dinge, die nach denen ihr nicht fragen solltet, werden euch klar, sobald etwas vom Koran davon herabgesandt wird. Somit gibt es keinen Grund, danach zu fragen:

عَنْ عَامِرِ بْنِ سَعْدٍ عَنْ أَبِيهِ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ أَعْظَمَ الْمُسْلِمِينَ فِي
الْمُسْلِمِينَ جُرْمًا مَنْ سَأَلَ عَنْ شَيْءٍ لَمْ يُحْرَمْ عَلَى الْمُسْلِمِينَ فَحَرَّمَ عَلَيْهِمْ مِنْ أَجْلِ مَسْأَلَتِهِ

Saad berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "Derjenige unter den Muslimen, der sich am meisten Schuld gegenüber anderen Muslimen

aufgeladen hat ist der, der nach einer Sache gefragt hat, welche nicht verboten (arab. haram) für die Muslime war, und die dann für sie verboten wurde aufgrund seines Fragens."²²⁷

Allah hat euch davon entbunden;

عَفَا اللَّهُ عَنْهَا

D.h. Allah hat euch von Pflichten bzgl. Dingen entbunden, die Er nicht erwähnt hat:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: حَظَبْنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: أَيُّهَا النَّاسُ قَدْ فَرَضَ اللَّهُ عَلَيْكُمُ الْحَجَّ فَحُجُّوا فَقَالَ رَجُلٌ أَكَلَّ عَامٍ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَسَكَتَ حَتَّى قَالَهَا ثَلَاثًا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَوْ قُلْتُ نَعَمْ لَوَجِبَتْ وَلَمَّا اسْتَطَعْتُمْ. ثُمَّ قَالَ: ذَرُونِي مَا تَرَكْتُكُمْ فَإِنَّمَا هَلَكَ مَنْ كَانَ قَبْلَكُمْ بِكَثْرَةِ سُؤَالِهِمْ وَاخْتِلَافِهِمْ عَلَى أَنْبِيَائِهِمْ فَإِذَا أَمَرْتُكُمْ بِشَيْءٍ فَأَتُوا مِنْهُ مَا اسْتَطَعْتُمْ وَإِذَا نَهَيْتُكُمْ عَنْ شَيْءٍ فَادْعُوهُ

Abu Huraira (r.) berichtete: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hielt vor uns eine Rede, in der er sagte: „O ihr Menschen, Allah hat euch die Hadsch zur Pflicht festgeschrieben, so vollzieht die Hadsch.“ Da sagte ein Mann: „Jedes Jahr, o Gesandter Allahs?“ Da schwieg er (d.h. der Prophet (s.a.s.)), bis er es dreimal fragte. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): „Hätte ich gesagt „ja“, dann wäre es Pflicht geworden (jedes Jahr die Hadsch zu vollziehen), und ihr könntet es nicht ausführen.“ Dann sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "Behelligt mich nicht mit Fragen über Dinge, die ich euch gegenüber nicht erwähne, denn die, die vor euch waren, gingen an ihrer Fragerei und ihrer Abweichung vom Wege ihrer Propheten zugrunde. Daher, wenn ich euch etwas befehle, dann befolgt es

²²⁷ Dies berichtete Muslim(2358).

soweit ihr es könnt, und wenn ich euch verbiete etwas zu tun, dann haltet euch davon fern".²²⁸

Es haben schon vor euch Leute nach solchen (Dingen) gefragt, doch dann begangen sie Kufr diesbezüglich. [5:102]

قَدْ سَأَلَهَا قَوْمٌ مِّن قَبْلِكُمْ ثُمَّ أَصْبَحُوا بِهَا كَافِرِينَ ﴿١٠٢﴾

Es wurde bereits in dem eben erwähnten Hadith erläutert, dass die früheren Gemeinschaften an ihrer Fragerei zugrunde gingen:

... فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَوْ قُلْتُ نَعَمْ لَوَجِبَتْ وَلِمَا اسْتَطَعْتُمْ. ثُمَّ قَالَ: ذُرُونِي مَا تَرَكْتُمْ فَإِنَّمَا هَلَكَ مَن كَانَ قَبْلَكُمْ بِكَثْرَةِ سُؤَالِهِمْ وَاخْتِلَافِهِمْ عَلَى أَنْبِيَائِهِمْ فَإِذَا أَمَرْتُكُمْ بِشَيْءٍ فَأَتُوا مِنْهُ مَا اسْتَطَعْتُمْ وَإِذَا نَهَيْتُكُمْ عَنْ شَيْءٍ فَادْعُوهُ

...Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): „Hätte ich gesagt „ja“, dann wäre es Pflicht geworden(jedes Jahr die Hadsch zu vollziehen), und ihr könntet es nicht ausführen.“ Dann sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "Behelligt mich nicht mit Fragen über Dinge, die ich euch gegenüber nicht erwähne, denn die, die vor euch waren, gingen an ihrer Fragerei und ihrer Abweichung vom Wege ihrer Propheten zugrunde. Daher, wenn ich euch etwas befehle, dann befolgt es, soweit ihr es könnt, und wenn ich euch verbiete etwas zu tun, dann haltet euch davon fern".²²⁹

Lehrinhalt

- Man soll nicht nach Dingen forschen, die neue Muslime in ihrer vorislamischen Zeit an Schlechtem getan haben. Das gleiche gilt für Muslime, die früher nicht islamisch gelebt haben.

²²⁸ Dies berichtete Muslim(1337).

²²⁹ Dies berichtete Muslim(1337).

Was die Leute sich in der vorislamischen Zeit (arab. dschahiliyya) so an Vieh und Kamelen verboten haben [5:103-104]

- Man soll nicht Fragen stellen, aufgrund dessen die Religion unnötig schwerer gemacht wird. Dies galt speziell für die Gefährten des Propheten (s.a.s.), da damals das islamische Recht zur Zeit des Propheten (s.a.s.) durch die Offenbarung festgelegt wurde. Allerdings gilt heute auch, dass man nicht nach Spitzfindigkeiten fragen sollte bzw. nach Dingen, die einem die Religion unnötig schwer machen.

5.43 Was die Leute sich in der vorislamischen Zeit (arab. dschahiliyya) so an Vieh und Kamelen verboten haben [5:103-104]

Allah hat keinerlei Bahīra oder Sā'iba oder Wasīla oder Hām geboten: vielmehr ersinnen die Kafirūn eine Lüge gegen Allah, und die meisten von ihnen begreifen es nicht. [5:103]

Und wenn ihnen gesagt wird: "Kommt her zu dem, was von Allah herabgesandt wurde, und kommt zu dem Gesandten", sagen sie: "Uns genügt das, wobei wir unsere Väter vorfanden." Und selbst (dann,) wenn ihre Väter kein Wissen hatten und nicht auf dem rechten Wege waren! [5:104]

مَا جَعَلَ اللَّهُ مِنْ نَحِيرَةٍ وَلَا سَائِبَةٍ
وَلَا وَصِيلَةٍ وَلَا حَامٍ وَلَكِنَّ الَّذِينَ
كَفَرُوا يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ الْكَذِبَ

وَأَكْثَرُهُمْ لَا يَعْقِلُونَ ﴿١٠٣﴾ وَإِذَا قِيلَ
لَهُمْ تَعَالَوْا إِلَىٰ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ وَإِلَىٰ
الرَّسُولِ قَالُوا حَسْبُنَا مَا وَجَدْنَا
عَلَيْهِ ءَابَاءَنَا ءَأُولُو كَانٍ ءَأَبَاؤُهُمْ لَا
يَعْلَمُونَ شَيْئًا وَلَا يَهْتَدُونَ ﴿١٠٤﴾

5.43.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Allah hat keinerlei Bahīra oder Sā'iba oder Wasīla oder Hām geboten: vielmehr ersinnen die Kafirūn eine Lüge gegen Allah, und die meisten von ihnen begreifen es

مَا جَعَلَ اللَّهُ مِنْ نَحِيرَةٍ وَلَا سَائِبَةٍ
وَلَا وَصِيلَةٍ وَلَا حَامٍ وَلَكِنَّ الَّذِينَ

Ibn Kathir: As-Suddijj: Die Tiere, deren Rücken (zum Reiten) sie (d.h. die Götzendiener) verboten, sind Bahira, Sa'iba, Wasīla und Hām.²³⁰

Ibn Kathir sagt, dass Allah hiermit sagt, dass alle diese erwähnten Tiere erlaubt sind zur Nutzung. Aus dem folgendem Hadith geht hervor, woher die Verbote kamen, die sich die Araber ohne Allahs Erlaubnis auferlegten:

عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيْبِ قَالَ: الْبَحِيرَةُ الَّتِي يُمْنَعُ دَرُّهَا لِلطَّوَاغِيتِ فَلَا يَحْلُبُهَا أَحَدٌ مِنَ النَّاسِ وَالسَّائِبَةُ كَانُوا يُسَيِّبُونَهَا لِلْهَتَّهِمْ لَا يُحْمَلُ عَلَيْهَا شَيْءٌ قَالَ: وَقَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: رَأَيْتُمْ عَمْرَو بْنَ عَامِرِ الْخُزَاعِيِّ يَجْرُ قَصْبَهُ فِي النَّارِ كَانَ أَوَّلَ مَنْ سَيَّبَ السَّوَابِ. وَالْوَصِيلَةُ النَّاقَةُ الْبَكْرُ بُكْرٌ فِي أَوَّلِ نِتَاجِ الْإِبِلِ ثُمَّ تُنْتَنَى بَعْدُ بِأَنْتَى وَكَانُوا يُسَيِّبُونَهَا لِطَوَاغِيتِهِمْ إِنْ وَصَلَتْ إِحْدَاهُمَا بِالْأُخْرَى لَيْسَ بَيْنَهُمَا ذَكَرٌ وَالْحَامِ فَحُلُّ الْإِبِلِ يَضْرِبُ الضَّرَابَ الْمَعْدُودَ فَإِذَا قَضَى ضِرَابَهُ وَدَعَاهُ لِلطَّوَاغِيتِ وَأَعْفَوَهُ مِنَ الْحَمْلِ فَلَمْ يُحْمَلْ عَلَيْهِ شَيْءٌ وَسَمَّوْهُ الْحَامِي.

Said ibn al-Musajjib sagte: "Die *Bahira* ist ein Weibchen, dessen Euter für die Götzen bestimmt ist, so dass kein Mensch es melken darf. Die *Sa'iba* ("die Freigelassene") ist dasjenige (weibliche) Tier, welches sie für ihre Götter frei laufen ließen in dem Sinne, dass nichts auf seinem Rücken getragen werden durfte. Abu Huraira sagte, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "*Ich sah 'Amr ibn Amir al-Khuzā'ijj, wie er seine Eingeweide im Höllenfeuer hinter sich zog. Er war der erste, der Sa'ibas ("die Freigelassenen") zu solchen machte.*" Und die *Wasīla* ist eine jungfräuliche Kamelstute,..., die sie für ihre Götzen (als

²³⁰ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/247

Was die Leute sich in der vorislamischen Zeit (arab. dschahiliyya) so an Vieh und Kamelen verboten haben [5:103-104]

Sa'iba) frei laufen ließen als, wenn (in der Abstammungslinie) zwischen ihr und einer *Sa'iba* kein männliches Glied vorhanden ist. Der *Hām* ist ein Kamelhengst, der... Sie überließen ihn den Götzen und erließen es ihm, Lasten zu tragen, so dass nichts auf ihm getragen werden durfte. Sie nannten ihn einen *Hām*."²³¹

أَنَّ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: رَأَيْتُ جَهَنَّمَ يَحْطِمُ بَعْضُهَا بَعْضًا وَرَأَيْتُ عَمْرًا يَجْرُ قُصْبَهُ وَهُوَ أَوَّلُ مَنْ سَيَّبَ السَّوَائِبَ

Aischa (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Ich sah die Hölle, wie ein Teil von ihr den anderen vernichtete. Und ich sah 'Amr, wie er seine Eingeweide hinter sich zog. Er war der erste, der Sa'ibas ("die Freigelassenen") zu solchen machte."*²³²

Diese beiden Hadithe berichtet Buchari im Kapitel über den Tafsir zu Vers 5:103.

Und wenn ihnen gesagt wird: "Kommt her zu dem, was von Allah herabgesandt wurde, und kommt zu dem Gesandten", sagen sie: "Uns genügt das, wobei wir unsere Väter vorfanden." Und selbst (dann,) wenn ihre Väter kein Wissen hatten und nicht auf dem rechten Wege waren! [5:104]

وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ تَعَالَوْا إِلَىٰ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ
وَإِلَىٰ الرَّسُولِ قَالُوا حَسْبُنَا مَا
وَجَدْنَا عَلَيْهِ ءَابَاءَنَا أُولَٰئِكَ
ءَابَاؤُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ شَيْئًا وَلَا

يَهْتَدُونَ ﴿١٠٤﴾

²³¹ Dies berichtete Buchari(4623).

²³² Dies berichtete Buchari(4624).

Tabari sagt sinngemäß:

Wenn diesen Leuten, die wie im vorigen Vers erwähnt, gewisse Tiere als verboten erklären, und die dabei nicht verstehen, dass sie damit eine Lüge gegen Allah sprechen, gesagt wird: "Kommt zu dem, was Allah herabgesandt hat und zu Seinem Gesandten, damit er euch klarlegt, was ihr da an Lüge ersinnt...", antworten sie: "Wir folgen unseren Vätern und diese genügen uns als Führer..."

Allah sagt dann zu Seinem Propheten sinngemäß: "(Wollen sie auch dann ihre Väter als Führer nehmen,) wenn diese gar nicht wussten, dass sie eine Lüge gegen Allah ersonnen, indem sie diese Tiere für verboten erklärten?..."

5.44 Wenn man zum Guten aufruft und das Schlechte verbietet, ist man nicht dafür verantwortlich, ob die Leute es auch tatsächlich befolgen [5:105]

O ihr, die ihr Iman habt! Wacht über euch selbst. Wer irregeht, kann euch nicht schaden, wenn ihr nur selbst auf dem rechten Wege seid. Zu Allah ist euer aller Heimkehr; dann wird Er euch enthüllen, was ihr zu tun pflegtet. [5:105]

يٰۤاَيُّهَا الَّذِيْنَ اٰمَنُوْا عَلَيْكُمْ اَنْفُسُكُمْ^ص
لَا يَضُرُّكُمْ مِّنْ ضَلَّ اِذَا اهْتَدَيْتُمْ^ج
اِلَى اللّٰهِ مَرْجِعُكُمْ جَمِيْعًا فَيُنۢبِئُكُمْ
بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُوْنَ ﴿١٠٥﴾

عَنْ قَيْسِ بْنِ أَبِي حَازِمٍ عَنْ أَبِي بَكْرٍ الصِّدِّيقِ أَنَّهُ قَالَ: أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّكُمْ تَقْرَعُونَ هَذِهِ الْآيَةَ ﴿يٰۤاَيُّهَا

أَيُّهَا الَّذِيْنَ اٰمَنُوْا عَلَيْكُمْ اَنْفُسُكُمْ لَا يَضُرُّكُمْ مِّنْ ضَلَّ اِذَا اهْتَدَيْتُمْ﴾ وَاِنِّي سَمِعْتُ رَسُوْلَ اللّٰهِ

صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُوْلُ: اِنَّ النَّاسَ اِذَا رَاَوْا الظّٰلِمَ فَلَمْ يَأْخُذُوْا عَلٰى يَدَيْهِ اَوْشَكَ اَنْ

يَعْمَهُمُ اللّٰهُ بِعِقَابٍ مِنْهُ

Die Zeugenschaft bei der Testamentsanfertigung und bei der Testamentseröffnung [5:106-108]

Qais ibn Abi Hazem berichtete, dass Abu Bakr as-Siddīq sagte: *"O ihr Menschen, ihr lest den folgenden Koranvers **O ihr, die ihr Iman habt! Wacht über euch selbst. Wer irrt, kann euch nicht schaden, wenn ihr nur selbst auf dem rechten Wege seid**"[5:105]. Und ich habe den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hören: "Wenn die Leute einen Ungerechten (oder: Unterdrücker) sehen und ihn nicht bei seinen beiden Händen nehmen, dann ist es beinahe so weit, dass Allah sie alle mit einer Strafe von Ihm erfasst".*"²³³

Der Koranvers [5:105] Vers bedeutet also:

Man muss zum Guten aufrufen und das Schlechte verbieten. Wenn jedoch die Leute nicht dem Aufruf folgen, schadet einem selbst dies nicht, denn man hat mit dem Aufruf der anderen bereits seine Pflicht erfüllt. Wenn jemand materielle Macht hat, wie z.B. ein Herrscher, dann bedeutet in seinem Fall der Aufruf zum Guten und das Verbieten von Schlechtem, dass er dies mit materiellen Saktionen untermauert.

5.45 Die Zeugenschaft bei der Testamentsanfertigung und bei der Testamentseröffnung [5:106-108]

O ihr, die ihr Iman habt! Wenn der Tod an einen von euch herantritt, liegt die Zeugenschaft zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bei euch: (bei) zwei Redlichen unter euch, oder zwei anderen, die nicht zu euch gehören, wenn ihr gerade im Land herumreist und euch der Schicksalsschlag des Todes trifft. Ihr sollt sie beide nach dem Gebet zurückhalten; und wenn ihr zweifelt,

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا شَهَدَةً بَيْنَكُمْ إِذَا
حَضَرَ أَحَدَكُمْ الْمَوْتُ حِينَ الْوَصِيَّةِ
اِثْنَانِ ذَوَا عَدْلٍ مِّنكُمْ أَوْ ءَاخِرَانِ
مِّنْ غَيْرِكُمْ إِن أَنْتُمْ ضَرَبْتُمْ فِي
الْأَرْضِ فَأَصْبَبْتُمْ مُصِيبَةَ الْمَوْتِ^ج

²³³ Dies berichteten Tirmidhi (2168), Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

so sollen sie beide bei Allah schwören: "Wir erstehen damit keinen Gewinn, handelte es sich auch um einen nahen Verwandten, und wir verhehlen das Zeugnis Allahs nicht; wahrlich, wir wären sonst Sünder." [5:106]

Wenn aber bekannt wird, dass die beiden (Zeugen) sich der Sünde schuldig gemacht haben, dann sollen an ihre Stelle zwei andere aus der Zahl derer treten, gegen welche die beiden ausgesagt haben, und die beiden (späteren Zeugen) sollen bei Allah schwören: "Wahrlich, unser Zeugnis ist wahrhaftiger als das Zeugnis der beiden (früheren), wahrlich, wir gehörten sonst zu den Ungerechten." [5:107]

So geschieht es eher, dass sie ein wahres Zeugnis ablegen oder dass sie fürchten, es könnten andere Eide nach ihrem Eide gefordert werden. Und fürchtet Allah und hört! Denn Allah weist nicht frevelhaften Leuten den Weg. [5:108]

حَبْسُونَهُمَا مِنْ بَعْدِ الصَّلَاةِ
فَيَقْسِمَانِ بِاللَّهِ إِنْ أَرْتَبْتُمْ لَا
نَشْتَرِي بِهِ ثَمَنًا وَلَوْ كَانَ ذَا قُرْبَىٰ
وَلَا نَكْتُمُ شَهَادَةَ اللَّهِ إِنَّا إِذَا لَمِنَ
الْأَثِمِينَ ﴿١٠٦﴾ فَإِنْ عُثِرَ عَلَىٰ أَنَّهُمَا
أَسْتَحَقَّا إِثْمًا فَآخِرَانِ يُقَوْمَانِ
مَقَامَهُمَا مِنَ الَّذِينَ اسْتَحَقَّ
عَلَيْهِمُ الْأَوْلِيَيْنِ فَيَقْسِمَانِ بِاللَّهِ
لَشَهِدْتُنَا أَحَقُّ مِنْ شَهِدَتَيْهِمَا
وَمَا أَعْتَدَيْنَا إِنَّا إِذَا لَمِنَ الظَّالِمِينَ
ذَلِكَ أَدْنَىٰ أَنْ يَأْتُوا بِالشَّهَادَةِ
عَلَىٰ وَجْهٍ أَوْ سَخَفًا أَنْ تُرَدَّ أَسْمَنُ
بَعْدَ أَيْمَانِهِمْ ۗ وَاتَّقُوا اللَّهَ وَأَسْمَعُوا
وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ ﴿١٠٨﴾

5.45.1 Worterläuterungen und Tafsīr

zwei Redlichen unter euch, - d.h. zwei rechtschaffene Muslime, wie die Mehrzahl der Gelehrten diesen Teilvers interpretiert. Ein Teil der Gelehrten

sagt jedoch, dass damit gemeint ist: "Zwei von der Familie des Sterbenden bzw. Toten".

zwei anderen, die nicht zu euch gehören, wenn ihr gerade im Land herumreist und euch der Schicksalsschlag des Todes trifft - d.h. wenn ihr auf der Reise seid, (und keine Muslime als Zeugen zu finden sind), dann zwei Nichtmuslime. Dahingehend verstehen wie oben die meisten Gelehrten diesen Versteil. Entsprechend der zweiten Ansicht von oben sagt jedoch ein Teil der Gelehrten, dass dies bedeutet: "Zwei, die nicht zur Familie des Sterbenden bzw. Toten gehören".

Ihr sollt sie beide nach dem Gebet zurückhalten – nach dem muslimischen Gebet bzw. wenn es nichtmuslimische Zeugen sind, nach deren Gebet, weil man zu dieser Zeit gottesfürchtiger als mitten im Alltag ist. Ein Teil der Gelehrten sagt jedoch, dass damit nur das muslimische Gebet gemeint ist.

Tabari sagt, dass die Gelehrten unterschiedlicher Ansicht sind, ob die Bestimmung in diesen Versen abrogiert ist oder nicht. Die Mehrheit der Gelehrten ist der Ansicht, dass sie nicht abrogiert ist, d.h. dass sie weiterhin gültig ist.

5.45.2 Offenbarungsanlass

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: خَرَجَ رَجُلٌ مِنْ بَنِي سَهْمٍ مَعَ تَمِيمِ الدَّارِيِّ وَعُديِّ بْنِ بَدَاءٍ فَمَاتَ السَّهْمِيُّ
بِأَرْضٍ لَيْسَ بِهَا مُسْلِمٌ فَلَمَّا قَدِمَا بَتَرِكَتِهِ فَقَدُوا جَمَامَ فِضَّةٍ مُخَوَّصًا بِالذَّهَبِ فَأَحْلَفَهُمَا رَسُولُ
اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثُمَّ وَجَدَ الْجَمَامَ بِمَكَّةَ فَقَالُوا اشْتَرَيْنَاهُ مِنْ تَمِيمِ وَعُديِّ فَقَامَ رَجُلَانِ
مِنْ أَوْلِيَاءِ السَّهْمِيِّ فَحَلَفَا لَشَهَادَتِنَا أَحَقُّ مِنْ شَهَادَتِهِمَا وَإِنَّ الْجَمَامَ لِصَاحِبِهِمْ قَالَ فَتَزَلَّتْ فِيهِمْ

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا شَهَادَةُ بَيْنِكُمْ إِذَا حَضَرَ أَحَدُكُمْ الْمَوْتُ﴾ الْآيَةَ

Ibn Abbas berichtet:

*"Ein Mann von den Banu Sahn reiste zusammen mit Tamim ad-Darij und 'Udajj ibn Badda' weg. Der Mann von den Banu Sahn starb (auf der Reise) in einem Gebiet, wo es keinen Muslim (außer ihm) gab. Als seine beiden (nichtmuslimischen) Reisebegleiter mit seinem Hab und Gut, welches er hinterlassen hatte, zurück kamen, vermissten sie (d.h. seine Angehörigen) einen Silberbecher, der mit langen Goldlinien verziert war. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) ließ sie (d.h. die beiden) daraufhin schwören (, dass sie beide nicht diesen Becher entwendet hatten). Jedoch wurde der Becher später in Mekka gefunden. Sie sagten (d.h. diejenigen, bei denen der Becher vorgefunden wurde): "Wir haben ihn von Tamim und 'Udajj gekauft". Da standen zwei von den Angehörigen des (verstorbenen) Mannes von den Banu Sahn auf und schworen: **"Wahrlich, unser Zeugnis ist wahrhaftiger als das Zeugnis der beiden (früheren)"**, und dass der Becher ihrem Gefährten (d.h. dem Toten) gehört. Daraufhin wurde folgender Koranvers herabgesandt:*

O ihr, die ihr Iman habt! Wenn der Tod an einen von euch herantritt, liegt die Zeugenschaft...[5:106]."²³⁴

Tamim ad-Darij ist bekanntermaßen später zum Islam übergetreten und wurde zum bekannten Prophetengefährten (möge Allah mit allen von ihnen zufrieden sein).

Ausführlicher wird die Begebenheit in dem folgenden Hadith von Tirmidhi(3059) berichtet, dessen Überliefererkette jedoch Albani als sehr schwach (da'if dschiddan) einstuft:

عَنْ بَادَانَ مَوْلَى أُمِّ هَانِيَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ عَنْ تَمِيمِ الدَّارِيِّ فِي هَذِهِ الْآيَةِ ﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا

شَهَادَةُ بَيْنَكُمْ إِذَا حَضَرَ أَحَدُكُمْ الْمَوْتُ ﴾ قَالَ بَرِيٌّ مِنْهَا النَّاسُ غَيْرِي وَغَيْرَ عَدِيِّ بْنِ بَدَاءٍ

²³⁴ Dies berichteten Abu Dawud(3606) und Tirmidhi (3060). Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud. Albani erklärte die Überliefererketten bei beiden für gesund (sahih).

وَكَانَا نَصْرَانِيَيْنِ يَخْتَلِفَانِ إِلَى الشَّامِ قَبْلَ الْإِسْلَامِ فَاتَّيَا الشَّامَ لِتِجَارَتِهِمَا وَقَدِمَ عَلَيْهِمَا مَوْلَى لَبْنِي هَاشِمٍ يُقَالُ لَهُ بُدَيْلُ بْنُ أَبِي مَرِيَمٍ بِتِجَارَةٍ وَمَعَهُ جَامٌ مِنْ فِضَّةٍ يُرِيدُ بِهِ الْمَلِكَ وَهُوَ عَظِيمُ تِجَارَتِهِ فَمَرَضَ فَأَوْصَى إِلَيْهِمَا وَأَمَرَهُمَا أَنْ يُبَلِّغَا مَا تَرَكَ أَهْلُهُ قَالَ تَمِيمٌ فَلَمَّا مَاتَ أَخَذْنَا ذَلِكَ الْجَامَ فَبِعْنَاهُ بِالْفِ دِرْهَمٍ ثُمَّ اقْتَسَمْنَاهُ أَنَا وَعَدِيُّ بْنُ بَدَاءٍ فَلَمَّا قَدِمْنَا إِلَى أَهْلِهِ دَفَعْنَا إِلَيْهِمْ مَا كَانَ مَعَنَا وَقَدَدُوا الْجَامَ فَسَأَلُونَا عَنْهُ فَقُلْنَا مَا تَرَكَ غَيْرَ هَذَا وَمَا دَفَعْنَا غَيْرَهُ قَالَ تَمِيمٌ فَلَمَّا أَسْلَمْتُ بَعْدَ قُدُومِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَدِينَةَ تَأْتَمْتُ مِنْ ذَلِكَ فَاتَّيْتُ أَهْلَهُ فَأَخْبَرْتُهُمْ الْخَبَرَ وَأَدَيْتُ إِلَيْهِمْ خَمْسَ مِائَةِ دِرْهَمٍ وَأَخْبَرْتُهُمْ أَنَّ عِنْدَ صَاحِبِي مِثْلَهَا فَأَتُونَا بِهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَأَلَهُمُ الْبَيْتَةَ فَلَمْ يَجِدُوا فَأَمَرَهُمْ أَنْ يَسْتَحْلِفُوهُ بِمَا يَقْطَعُ بِهِ عَلَى أَهْلِ دِينِهِ فَحَلَفَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا شَهَادَةٌ بَيْنَكُمْ إِذَا حَضَرَ أَحَدُكُمْ الْمَوْتُ إِلَى قَوْلِهِ أَوْ يَخَافُوا

أَنْ تُرَدَّ أَيْمَانُ بَعْدَ أَيْمَانِهِمْ ﴿ فَقَامَ عَمْرُو بْنُ الْعَاصِ وَرَجُلٌ آخَرٌ فَحَلَفَا فَتَرَعَتِ الْخَمْسُ مِائَةَ

دِرْهَمٍ مِنْ عَدِيِّ بْنِ بَدَاءٍ قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ غَرِيبٌ وَلَيْسَ إِسْنَادُهُ بِصَحِيحٍ وَأَبُو النَّضْرِ الَّذِي رَوَى عَنْهُ مُحَمَّدُ بْنُ إِسْحَاقَ هَذَا الْحَدِيثَ هُوَ عِنْدِي مُحَمَّدُ بْنُ السَّائِبِ الْكَلْبِيُّ يُكْنَى أَبُو النَّضْرِ وَقَدْ تَرَكَهُ أَهْلُ الْعِلْمِ بِالْحَدِيثِ وَهُوَ صَاحِبُ التَّفْسِيرِ سَمِعْتُ مُحَمَّدَ بْنَ إِسْمَاعِيلَ يَقُولُ مُحَمَّدُ بْنُ السَّائِبِ الْكَلْبِيُّ يُكْنَى أَبُو النَّضْرِ وَلَا نَعْرِفُ لِسَالِمِ أَبِي النَّضْرِ الْمَدِينِيِّ رِوَايَةً عَنْ أَبِي صَالِحٍ مَوْلَى أُمِّ هَانِيٍّ وَقَدْ رُوِيَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ شَيْءٌ مِنْ هَذَا عَلَى الْإِخْتِصَارِ مِنْ غَيْرِ هَذَا الْوَجْهِ

Badhan berichtet von Ibn Abbas, dass Tamim ad-Darijj über den Koranvers **"O ihr, die ihr Iman habt! Wenn der Tod an einen von euch herantritt, liegt die Zeugenschaft zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bei euch: (bei)..."** gesagt hat:

"...Tamim ad-Dariyy und Adiyiy ibn Badda'a waren zwei christliche Männer. Sie pflegten in der Dschahiliyya in Mekka Handel zu treiben und sich lange dort

aufzuhalten. Als der Prophet (s.a.s.) auswanderte, verlegten sie ihr Handelsgeschäft nach Medina. Da ...".²³⁵

5.46 Die Befragung der Gesandten Gottes am Tag der Auferstehung bzgl. der Auswirkungen ihrer Botschaft [5:109]

Am Tage, an dem Allah die Gesandten versammelt und spricht: "Welche Antwort empfangt ihr (auf eure Botschaft)?" sagen sie: "Wir haben kein Wissen, Du allein bist der Allwissende des Verborgenen." [5:109]

﴿يَوْمَ تَجْمَعُ اللَّهُ الرُّسُلَ فَيَقُولُ
مَاذَا أُجِبْتُمْ قَالُوا لَا عِلْمَ لَنَا
إِنَّكَ أَنْتَ عَلَّمُ الْغُيُوبِ﴾

5.46.1 Worterläuterungen

Am Tage, an dem Allah die Gesandten versammelt – D.h. am Tag der Auferstehung, wie Allah auch in folgendem Vers sagt:

Wahrlich, Wir werden jene fragen, zu denen (die Gesandten) geschickt wurden, und Wir werden die Gesandten fragen. [7:6]

﴿فَلَنَسْأَلَنَّ الَّذِينَ أُرْسِلَ إِلَيْهِمْ
وَلَنَسْأَلَنَّ الْمُرْسَلِينَ﴾

sagen sie: "Wir haben kein Wissen – Ibn Kathir: Mudschahid, Hasan al-Basri und Sudijj sagen hierüber: "Dies sagen die Gesandten wegen der Fürchterlichkeit (arab. هَوْل) dieses Tages." Ibn Abi Hatim und Tabari berichten, dass Mudschahid gesagt hat: **Am Tage, an dem Allah die Gesandten versammelt und spricht: "Welche Antwort empfangt ihr (auf eure Botschaft)?"**, da haben sie Angst und sagen: **"Wir haben kein Wissen"**.

Ibn Kathir sagt, dass die Gesandten diese Antwort aus Anstand vor Allah, dem allwissenden Herrn der Welten geben, denn ihr Wissen ist nichts gegenüber

²³⁵ Dies berichtete Tirmidhi(3059). Albani erklärte die Überliefererkette als sehr schwach (da'if dschiddan).

Seinem Wissen. Und so sagen sie: "Du allein bist der Allwissende des Verborgenen".

5.47 Die Wunder von Jesus (Friede sei mit ihm) [5:110-111]

Wenn Allah sagen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und gegen deine Mutter; wie Ich dich stärkte mit der heiligen Eingebung - du sprachst zu den Menschen sowohl in der Wiege als auch im Mannesalter; und wie Ich dich die Schrift und die Weisheit lehrte und die Thora und das Evangelium; und wie du mit Meiner Erlaubnis aus Ton bildetest, was wie Vögel aussah, du hauchtest ihm dann (Atem) ein, und es wurde mit Meiner Erlaubnis zu (wirklichen) Vögeln; und wie du mit Meiner Erlaubnis die Blinden und die Aussätzigen heiltest; und wie du mit Meiner Erlaubnis die Toten erwecktest; und wie Ich die Kinder Israels von dir abhielt als du zu ihnen mit deutlichen Zeichen kamst und die Kafirün unter ihnen aber sagten: »Das ist nichts als offenkundige Zauberei.«" [5:110]

Und als Ich den Jüngern eingab, an Mich und an Meinen Gesandten Iman zu haben, da sagten sie: "Wir glauben, und sei Zeuge, dass wir

إِذْ قَالَ اللَّهُ يٰعِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ
أَذْكُرْ نِعْمَتِي عَلَيْكَ وَعَلَىٰ وَالِدَتِكَ
إِذْ أَيَّدتُّكَ بِرُوحِ الْقُدُسِ تُكَلِّمُ
النَّاسَ فِي الْمَهْدِ وَكَهَلًا وَإِذْ
عَلَّمْتُكَ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ
وَالتَّوْرَةَ وَالْإِنْجِيلَ وَإِذْ خَلَقُ مِنْ
التُّرَابِ كَهَيْئَةِ الطَّيْرِ بِإِذْنِي فَتَنفُخُ
فِيهَا فَتَكُونُ طَيْرًا بِإِذْنِي وَتُبْرِئُ
الْأَكْمَهَ وَالْأَبْرَصَ بِإِذْنِي وَإِذْ
تُخْرِجُ الْمَوْتَىٰ بِإِذْنِي وَإِذْ كَفَفْتُ
بَنِي إِسْرَائِيلَ عَنْكَ إِذْ جِئْتَهُمْ
بِالْبَيِّنَاتِ فَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْهُمْ
إِنْ هَذَا إِلَّا سِحْرٌ مُّبِينٌ ﴿١١٠﴾ وَإِذْ
أَوْحَيْتُ إِلَى الْحَوَارِيِّينَ أَنْ ءَامِنُوا

(Dir) ergeben (d.h. Muslime) sind."
[5:111]

بِوَيْبِرَسُوْلِي قَالُوْا ءَاْمَنَّا وَاَشْهَدُ

بِاَنَّآ مُسْلِمُوْنَ ﴿١١١﴾

5.47.1 Worterläuterungen

wie Ich dich stärkte mit dem heiligen Geist (arab. ruh al-qudus) – Ibn Kahtir sagt, dass hiermit der Erzengel Gabriel (a.s.) gemeint ist.

du sprachst zu den Menschen sowohl in der Wiege als auch im Mannesalter (arab. كَهْلًا kahlan) – mit "kahl" wird jemand zwischen 30 und 40 Jahren bezeichnet. Ibn Kathir: Allah sagt sinngemäß: Ich habe dich zu einem Propheten gemacht, der zu Allah einlädt als Kleinkind und als Mann.

Allah sagt in Sure Maria (Sure 19):

Und erwähne im Buch Maria. Als sie sich von ihrer Familie nach einem östlichen Ort zurückzog [19:16]

und sich vor ihr abschirmte, da sandten Wir Unseren Geist (d.h. den Engel Gabriel) zu ihr, und er erschien ihr in der Gestalt eines vollkommenen Menschen; [19:17]

und sie sagte: "Ich nehme meine Zuflucht vor dir beim Allerbarmer, (lass ab von mir,) wenn du Gottesfurcht hast." [19:18]

Er sprach: "Ich bin der Bote deines Herrn. (Er hat mich zu dir geschickt,) auf dass ich dir einen reinen Sohn beschere." [19:19]

Sie sagte: "Wie soll mir ein Sohn (geschenkt) werden, wo mich doch kein Mann (je) berührt hat und ich auch keine Hure bin?" [19:20]

Er sprach: "So ist es; dein Herr aber spricht: »Es ist Mir ein leichtes, und Wir machen ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu Unserer Barmherzigkeit, und dies ist eine beschlossene Sache.«" [19:21]

Und so empfing sie ihn und zog sich mit ihm an einen entlegenen Ort

وَأَذْكُرْ فِي الْكِتَابِ مَرْيَمَ إِذِ انْتَبَذَتْ

مِنْ أَهْلِهَا مَكَانًا شَرْقِيًّا ﴿١٦﴾ فَاتَّخَذَتْ

مِنْ دُونِهِمْ حِجَابًا فَأَرْسَلْنَا إِلَيْهَا

رُوحَنَا فَتَمَثَّلَ لَهَا بَشَرًا سَوِيًّا ﴿١٧﴾

قَالَتْ إِنِّي أَعُوذُ بِالرَّحْمَنِ مِنْكَ إِنْ

كُنْتَ تَقِيًّا ﴿١٨﴾ قَالَ إِنَّمَا أَنَا رَسُولُ

رَبِّكَ لِأَهْبَ لَكَ غُلَمًا زَكِيًّا ﴿١٩﴾

قَالَتْ أَنِي يَكُونُ لِي غُلَمٌ وَلَمْ

يَمَسَّسَنِي بَشَرٌ وَلَمْ أَكُ بَغِيًّا ﴿٢٠﴾ قَالَ

كَذَلِكَ قَالَ رَبُّكَ هُوَ عَلَيَّ هَيِّنٌ ﴿٢١﴾

وَلِنَجْعَلَهُ آيَةً لِلنَّاسِ وَرَحْمَةً مِنَّا

وَكَانَ أَمْرًا مَّقْضِيًّا ﴿٢٢﴾

فَحَمَلَتْهُ فَانْتَبَذَتْ بِهِ مَكَانًا

قَصِيًّا ﴿٢٣﴾ فَأَجَاءَهَا الْمَخَاضُ إِلَى

²³⁶ Mughira ibn Schu'ba berichtet:

zurück. [19:22]

Und die Wehen der Geburt trieben sie zum Stamm einer Dattelpalme. Sie sagte: "O wäre ich doch zuvor gestorben und wäre ganz und gar vergessen!" [19:23]

Da rief er ihr von unten her zu: "Sei nicht traurig. Dein Herr hat dir ein Bächlein fließen lassen; [19:24]

und schüttele den Stamm der Palme in deine Richtung, und sie wird frische reife Datteln auf dich fallen lassen. [19:25]

So iss und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du einen Menschen siehst, dann sprich: »Ich habe dem Allerbarmer zu fasten gelobt, darum will ich heute mit keinem Menschen reden.« [19:26]

Dann brachte sie ihn auf dem Arm

جِذَعِ النَّخْلَةِ قَالَتْ يَلِيَّتَنِي مِتُّ

قَبْلَ هَذَا وَكُنْتُ نَسِيًّا مَنَسِيًّا

﴿٢٢﴾ فَنَادَاهَا مِنْ تَحْتِهَا أَلَّا تَحْزَنِي قَدْ

جَعَلَ رَبُّكَ تَحْتِكَ سَرِيًّا ﴿٢٣﴾ وَهَزِي

إِلَيْكَ بِجِذَعِ النَّخْلَةِ تُسْقِطُ عَلَيْكَ

رُطْبًا جَنِيًّا ﴿٢٤﴾ فَكُلِي وَأَشْرَبِي وَقَرِّي

عَيْنًا ۖ فَإِمَّا تَرِينَّ مِنَ الْبَشَرِ أَحَدًا

فَقُولِي إِنِّي نَذَرْتُ لِلرَّحْمَنِ صَوْمًا

فَلَنْ أَكَلِمَ الْيَوْمَ إِنْسِيًّا ﴿٢٥﴾ فَأَتَتْ

بِهِ قَوْمَهَا تَحْمِلُهُ ۖ قَالُوا يَمْرِي

لَمَّا قَدِمْتُ نَجْرَانَ سَأَلُونِي فَقَالُوا إِنَّكُمْ تَقْرءُونَ يَا أُخْتَ هَارُونَ وَمُوسَى قَبْلَ عِيسَى بِكَذَا وَكَذَا فَلَمَّا قَدِمْتُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سَأَلْتُهُ عَنْ ذَلِكَ فَقَالَ إِنَّهُمْ كَانُوا يُسْمُونَ بِأَنْبِيَائِهِمْ وَالصَّالِحِينَ قَبْلَهُمْ

"Als ich nach Nadschran kam(, wo Christen waren), fragten mich die Leute dort (wörtl. sie): „Ihr lest „O Schwester Aarons“[19:28] (in eurem Buch), wobei doch Moses soundso viel (Jahre) vor Jesus lebte.“ Da kam ich zurück und erwähnte dies dem Gesandten Allahs (s.a.s.). Da sagte er: „Die Leute haben damals (ihre Kinder) nach den Propheten und Rechtschaffenen, die vor ihnen waren, benannt“.“ Dies berichteten Muslim (2135), Ahmad u.a.

zu den Ihren. Sie sagten: "O Maria, du hast etwas Unerhörtes getan. [19:27]

O Schwester Aarons²³⁶, dein Vater war kein Bösewicht, und deine Mutter war keine Hure." [19:28]

Da zeigte sie auf ihn. Sie sagten: "Wie sollen wir zu einem reden, der noch ein Kind in der Wiege ist?" [19:29]

Er (Jesus) sagte: "Ich bin ein Diener Allahs; Er hat mir das Buch gegeben und mich zu einem Propheten gemacht. [19:30]

Und Er gab mir Seinen Segen, wo ich auch sein möge, und Er befahl mir Gebet und Zakat (Armenabgabe), solange ich lebe ; [19:31]

und ehrerbietig gegen meine Mutter (zu sein); Er hat mich nicht gewalttätig und unselig gemacht. [19:32]

Und Friede war über mir an dem Tage, als ich geboren wurde, und (Friede wird über mir sein) an dem Tage, wenn ich sterben werde, und an dem Tage, wenn ich wieder zum Leben erweckt werde." [19:33]

Dies ist Jesus, Sohn der Maria - (dies ist) eine Aussage der Wahrheit, über die sie uneins sind. [19:34]

لَقَدْ جِئْتِ شَيْئًا فَرِيًّا ﴿٢٧﴾ يَتَأْتَتْ

هَرُونَ مَا كَانَ أَبُوكَ أَمْرًا سَوًّا وَمَا

كَانَتْ أُمُّكَ بَغِيًّا ﴿٢٨﴾ فَأَشَارَتْ إِلَيْهِ

قَالُوا كَيْفَ نَكَلِمُ مَنْ كَانَ فِي

الْمَهْدِ صَبِيًّا ﴿٢٩﴾ قَالَ إِنِّي عَبْدُ اللَّهِ

ءَاتَنِي الْكِتَابَ وَجَعَلَنِي نَبِيًّا ﴿٣٠﴾

وَجَعَلَنِي مُبَارَكًا أَيْنَ مَا كُنْتُ

وَأَوْصَنِي بِالصَّلَاةِ وَالزَّكَاةِ مَا

دُمْتُ حَيًّا ﴿٣١﴾ وَبِرَأْ بِيَدِي وَلَمْ

يَجْعَلْنِي جَبَّارًا شَقِيًّا ﴿٣٢﴾ وَالسَّلَامُ

عَلَى يَوْمِ وُلِدْتُ وَيَوْمَ أَمُوتُ وَيَوْمَ

أُبْعَثُ حَيًّا ﴿٣٣﴾ ذَلِكَ عِيسَى ابْنُ

مَرْيَمَ قَوْلَ الْحَقِّ الَّذِي فِيهِ

يَمْتَرُونَ ﴿٣٤﴾ مَا كَانَ لِلَّهِ أَنْ يَتَّخِذَ

مِنْ وَلَدٍ سُبْحٰنَهُ ۚ إِذَا قَضَىٰ أَمْرًا

فَإِنَّمَا يَقُولُ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ ﴿٣٥﴾

Es geziemt Allah nicht, Sich einen Sohn zu nehmen. Gepriesen sei Er! Wenn Er etwas beschließt, so spricht Er nur: "Sei!" und es ist. [19:35]

وَإِنَّ اللَّهَ رَبِّي وَرَبُّكُمْ فَأَعْبُدُوهُ هَدًى

صِرَاطٌ مُسْتَقِيمٌ ﴿١٩﴾ فَأَخْتَلَفَ

"Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr. So dient Ihm! Das ist ein gerader Weg." [19:36]

الْأَحْزَابُ مِنْ بَيْنِهِمْ ۗ فَوَيْلٌ لِلَّذِينَ

كَفَرُوا مِنْ مَّشْهَدٍ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿٢٠﴾

Doch die Parteien wurden uneinig untereinander; wehe darum den Kafirūn; sie werden einen gewaltigen Tag erleben. [19:37]

5.48 Der Bericht über die Tafel [5:112-115]

Als die Jünger sagten: "O Jesus, Sohn der Maria, ist dein Herr imstande, uns einen Tisch (mit Speisen) vom Himmel herabzusenden?" sagte er: "Fürchtet Allah, wenn ihr Mu'minūn seid." [5:112]

إِذْ قَالَ الْخَوَارِجُ إِنَّ عِيسَى ابْنُ

مَرْيَمَ هَلْ يَسْتَطِيعُ رَبُّكَ أَنْ يُنْزِلَ

عَلَيْنَا مَائِدَةً مِنَ السَّمَاءِ ۗ قَالَ اتَّقُوا

Sie sagten: "Wir wollen davon essen, und unsere Herzen sollen beruhigt sein, und wir wollen wissen, dass du in Wahrheit zu uns gesprochen hast, und wollen selbst dafür Zeugnis ablegen." [5:113]

اللَّهِ إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿١١٢﴾ قَالُوا

نُرِيدُ أَنْ نَأْكُلَ مِنْهَا وَنَطْبِئِنَّ قُلُوبَنَا

وَنَعْلَمَ أَنْ قَدْ صَدَقْتَنَا وَنَكُونَ عَلَيْهَا

Da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O Allah, unser Herr, sende uns einen Tisch (mit Speise) vom Himmel herab, dass er ein Fest für uns sei, für den Ersten von uns und für den Letzten von uns, und ein Zeichen von Dir; und versorge uns;

مِنَ الشَّاهِدِينَ ﴿١١٣﴾ قَالَ عِيسَى ابْنُ

مَرْيَمَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا أَنْزِلْ عَلَيْنَا مَائِدَةً

مِّنَ السَّمَاءِ تَكُونُ لَنَا عِيدًا لِأَوَّلِنَا

denn Du bist der beste Versorger."
[5:114]

Allah sprach: "Siehe, Ich will ihn (den Tisch) zu euch niedersenden; wer von euch aber danach Kufr begeht, über den werde Ich eine Strafe verhängen, mit welcher Ich keinen anderen auf der Welt bestrafen werde." [5:115]

وَأَخْرَجْنَا وَأَيَّةً مِّنكَ وَأَرْزُقْنَا وَأَنْتَ

خَيْرُ الرَّازِقِينَ ﴿١١٤﴾ قَالَ اللَّهُ إِنِّي

مُنزِّلُهَا عَلَيْكُمْ فَمَنْ يَكْفُرْ بَعْدُ

مِنْكُمْ فَإِنِّي أُعَذِّبُهُ عَذَابًا لَّا

أُعَذِّبُهُ أَحَدًا مِّنَ الْعَالَمِينَ ﴿١١٥﴾

5.48.1 Tafsīr

Ammar ibn Jaser (r.) berichtet:

أنزلت المائدة من السماء خبزاً ولحماً وأمروا أن لا يخونوا ولا يدخروا لغد فخانوا وادخروا
ورفعوا لغد فمسخوا قرده وخنازير

“Die Tafel brachte vom Himmel Fleisch und Brot herab. Ihnen wurde befohlen, nicht zu betrügen und nichts bis zum nächsten Tag aufzuspeichern. Sie jedoch betrogen, speicherten auf und bewahrten davon bis zum nächsten Tag auf. Da wurden sie in Affen und Schweine verwandelt.”²³⁷

Dass die Tafel tatsächlich herabgesandt worden ist, ist die Ansicht der Mehrzahl (arab. dschumhur) der Gelehrten gemäß Ibn Kathir. Es gibt jedoch auch die Ansicht unter muslimischen Gelehrten wie z.B. Mudschahid und Hasan al-Basri, dass die Tafel nicht herabgesandt wurde, da die Jünger die Drohung Allahs fürchteten für den Fall, dass dann noch jemand Kufr begeht – und dann von ihrer Forderung abließen und nicht wollten, dass sie

²³⁷ Dies ist eine gute (arab. hasan) Überlieferung, die Tirmidhi(3061) berichtet. Derselbe Inhalt wird als schwacher (arab. da'if) Hadith direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeführt.

herabgesandt werde. Diese Gelehrten gehen natürlich nicht davon aus, dass die oben angeführte Überlieferung von Ammar ibn Jaser (r.) direkt auf den Propheten (s.a.s.) sicher überliefert zurückgeht. Und Allah weiß es besser.

5.49 Jesus (s.a.s.) spricht sich vor Allah frei von der Behauptung der Christen, dass er und seine Mutter göttlicher Natur seien [5:116-120]

Und wenn Allah sprechen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?« wird er antworten: "Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte. Hätte ich es gesagt, würdest Du es sicherlich wissen. Du weißt, was in meiner Seele ist, aber ich weiß nicht, was Du in Dir hegst. Du allein bist der Allwissende des Verborgenen. [5:116]

Nichts anderes sagte ich zu ihnen, als das, was Du mich geheißen hattest: »Betet Allah an, meinen Herrn und euren Herrn.« Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte, doch nachdem Du mich abberufen hattest, bist Du ihr Wächter gewesen; und Du bist der Zeuge aller Dinge. [5:117]

Wenn Du sie bestrafst, sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen verzeihst, bist Du wahrlich der

وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يٰعِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ ءَأَنْتَ
قُلْتَ لِلنَّاسِ اتَّخِذُونِي وَأُمِّيَ إِلَهَيْنِ
مِن دُونِ اللَّهِ ط قَالَ سُبْحٰنَكَ مَا
يَكُونُ لِيْ أَنْ أَقُولَ مَا لَيْسَ لِيْ بِحَقِّ
إِنْ كُنْتُ قُلْتُهُ فَقَدْ عَلِمْتَهُ ؕ تَعْلَمُ
مَا فِي نَفْسِيْ وَلَا أَعْلَمُ مَا فِي نَفْسِكَ
ج إِنَّكَ أَنْتَ عَلَّمُ الْغُيُوبِ ﴿١١٦﴾ مَا
قُلْتُ لَهُمْ إِلَّا مَا أَمَرْتَنِيْ بِهِ ؕ أَنْ
أَعْبُدُوا اللَّهَ رَبِّيْ وَرَبَّكُمْ وَكُنْتُ
عَلَيْهِمْ شَهِيدًا ۖ مَا دُمْتُ فِيهِمْ فَلَمَّا
تَوَفَّيْتَنِيْ كُنْتَ أَنْتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ
وَأَنْتَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ ﴿١١٧﴾ إِنْ
تُعَذِّبُهُمْ فَإِنَّهُمْ عَبَادُكَ ۖ وَإِنْ تُغْفِرَ

Jesus (s.a.s.) spricht sich vor Allah frei von der Behauptung der Christen, dass er und seine Mutter göttlicher Natur seien [5:116-120]

Allmächtige, der Allweise." [5:118]

Allah wird sprechen: "Das ist ein Tag, an dem den Wahrhaftigen ihre Wahrhaftigkeit nützen soll. Für sie gibt es Gärten, durch welche Bäche fließen; darin sollen sie verweilen auf ewig und immerdar. Allah hat an ihnen Wohlgefallen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; das ist die große Glückseligkeit." [5:119]

Allahs ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was in ihnen ist; und Er hat Macht über alle Dinge. [5:120]

لَهُمْ فَإِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿١١٨﴾
قَالَ اللَّهُ هَذَا يَوْمٌ يَنْفَعُ الصَّادِقِينَ
صِدْقُهُمْ ۚ لَهُمْ جَنَّاتٌ تَجْرَى مِنْ
تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ۗ
رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ ۗ ذَلِكَ
الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴿١١٩﴾ لِلَّهِ مُلْكُ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا فِيهِنَّ ۗ وَهُوَ
عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١٢٠﴾

5.49.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und wenn Allah sprechen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?« wird er antworten: "Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte. Hätte ich es gesagt, würdest Du es sicherlich wissen. Du weißt, was in meiner Seele ist, aber ich weiß nicht, was Du in Dir hegst. Du allein bist der Allwissende des Verborgenen. [5:116]

Nichts anderes sagte ich zu ihnen,

وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَعْيسَىٰ ابْنَ مَرْيَمَ ءَأَنْتَ
قُلْتَ لِلنَّاسِ اتَّخِذُونِي وَأُمِّيَ إِلَهَيْنِ
مِنْ دُونِ اللَّهِ ۖ قَالَ سُبْحَانَكَ مَا
يَكُونُ لِي أَنْ أَقُولَ مَا لَيْسَ لِي بِحَقِّ ۚ
إِنْ كُنْتُ قُلْتُهُ فَقَدْ عَلِمْتَهُ ۚ تَعَلَّمُ
مَا فِي نَفْسِي وَلَا أَعْلَمُ مَا فِي نَفْسِكَ
ۚ إِنَّكَ أَنْتَ عَلَّامُ الْغُيُوبِ ﴿١١٦﴾ مَا

als das, was Du mich geheißen hattest: »Betet Allah an, meinen Herrn und euren Herrn.« Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte, doch nachdem Du mich abberufen hattest, bist Du ihr Wächter gewesen; und Du bist der Zeuge aller Dinge. [5:117]

Wenn Du sie bestrafst, sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen verzeihst, bist Du wahrlich der Allmächtige, der Allweise." [5:118]

قُلْتُ لَهُمْ إِلَّا مَا أَمَرْتَنِي بِهِ أَنْ
 أَعْبُدُوا اللَّهَ رَبِّي وَرَبَّكُمْ وَكُنْتُ
 عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَّا دُمْتُ فِيهِمْ فَلَمَّا
 تَوَفَّيْتَنِي كُنْتَ أَنْتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ
 وَأَنْتَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ ﴿١١٧﴾ إِنَّ
 تُعَذِّبُهُمْ فَأِنَّهُمْ عِبَادُكَ وَإِن تَغْفِرَ
 لَهُمْ فَإِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿١١٨﴾

Ibn Kathir: "Dies gehört auch zu dem, was Allah, der Erhabene, zu Seinem Diener und Gesandten Jesus (a.s.), dem Sohn der Maria, am Tag der Auferstehung sagen wird in Anwesenheit derer, die ihn und seine Mutter als göttliche Wesen neben Allah verehrt haben:

"O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?«

يَعِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ ءَأَنْتَ قُلْتَ لِلنَّاسِ
 اتَّخِذُونِي وَأُمَّيَ إِلَهَيْنِ مِنْ دُونِ اللَّهِ

Dies ist eine Drohung für die Christen (im Diesseits) und eine öffentliche Bloßstellung für sie (im Jenseits)...Dies sagten Qatada und andere."

Ibn Kathir sagt, dass Qatada seine Ansicht, dass dieser Dialog am Tag der Auferstehung stattfinden wird und nicht bereits im irdischen Leben stattfand, damit begründet, dass später Allah sagt:

"Das ist ein Tag, an dem den Wahrhaftigen ihre Wahrhaftigkeit nützen soll..." [5:119]

هَذَا يَوْمٌ يَنْفَعُ الصَّادِقِينَ صِدْقُهُمْ

Jesus (s.a.s.) spricht sich vor Allah frei von der Behauptung der Christen, dass er und seine Mutter göttlicher Natur seien [5:116-120]

Es gibt allerdings unter den Korankommentatoren auch die Ansicht – nämlich die Ansicht von Suddijj -, dass dieser Dialog [5:116 ff.] an dem Tag stattfand, an dem Allah Seinen Propheten Jesus (a.s.) in den Himmel emporhob. Die übrigen Kommentatoren sind der Ansicht, dass dieser Dialog am Jüngsten Tag stattfinden wird.²³⁸ Und Allah weiß es besser. Sprachlich gesehen kann der Ausdruck "wa idh qāla" sowohl für die Vergangenheit als auch für die Zukunft gelten. Im folgenden Hadith ist die Form als zukünftiges Ereignis übersetzt.

عَنْ طَاوُوسٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: يُلْقَى عِيسَى حُجَّتَهُ فَلَقَاهُ اللَّهُ فِي قَوْلِهِ ﴿وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَا

عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ أَلَيْتَ قُلْتَ لِلنَّاسِ اتَّخِذُونِي وَأُمَّيَ إِلَهَيْنِ مِنْ دُونِ اللَّهِ﴾

قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: فَلَقَاهُ اللَّهُ ﴿سُبْحَانَكَ مَا يَكُونُ لِي أَنْ أَقُولَ

مَا لَيْسَ لِي بِحَقِّ﴾ الْآيَةَ كُلَّهَا

Tāwūs berichtet: "Abu Huraira (r.) hat gesagt: "Jesus bekommt die Argumentation, die er vorzubringen hat (von Allah) gelehrt²³⁹. So lehrt Allah ihn in der folgenden Aussage Allahs: **Und wenn Allah sprechen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: »Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah?« ... "**

Abu Huraira sagte, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: **"So lehrt Allah ihn zu sagen: Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte. Hätte ich es gesagt, würdest Du es sicherlich wissen. Du weißt, was in**

²³⁸ [Mubarakfuri], Erläuterung zu Tirmidhis Hadith Nr. 3062

²³⁹ In diesem Sinne wird das Wort *julaqqā* in [Mubarakfuri] erläutert.

meiner Seele ist, aber ich weiß nicht, was Du in Dir hegst. Du allein bist der Allwissende des Verborgenen. [5:116]²⁴⁰." 241

Buchari berichtet im Abschnitt **"Wenn Du sie bestrafst, sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen verzeihst, bist Du wahrlich der Allmächtige, der Allweise."** [5:118]²⁴² folgenden Hadith:

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ:
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّكُمْ مَحْشُورُونَ وَإِنَّ نَاسًا يُؤْخَذُ بِهِمْ ذَاتَ الشَّمَالِ
فَأَقُولُ كَمَا قَالَ الْعَبْدُ الصَّالِحُ ﴿وَكُنْتُ عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَا دُمْتُ فِيهِمْ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿الْعَزِيزُ

الْحَكِيمُ﴾

Ibn Abbas berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Ihr werdet (am Tag der Auferstehung) versammelt werden. Und einige Leute werden nach links gebracht werden (d.h. für die Hölle bestimmt). Dann werde ich das sagen, was der rechtschaffene Diener (Allahs) (d.h. Jesus) sagte: "Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte...[Zitat des Koranverses bis:] der Allmächtige, der Allweise"[5:117-118]."*²⁴³

²⁴⁰ im arabischen Text des Hadithes bei Tirmidhi wird zitiert **"Gepriesen seiest Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte"** Und dann gesagt: "bis zum Ende des gesamten Koranverses". In der Übersetzung ist der gesamte Koranvers angeführt.

²⁴¹ Dies berichtete Tirmidhi(3062). Tirmidhi sagte, dass es ein guter (hasan) gesunder (sahih) Hadith ist. Albani erklärte den Hadith ebenfalls für gesund (sahih).

²⁴² Abschnitt

بَاب قَوْلِهِ ﴿إِنْ تُعَذِّبُهُمْ فَإِنَّهُمْ عِبَادُكَ وَإِنْ تَغْفِرْ لَهُمْ فَإِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ﴾

²⁴³ Dies berichtete Buchari(4626).

Jesus (s.a.s.) spricht sich vor Allah frei von der Behauptung der Christen, dass er und seine Mutter göttlicher Natur seien [5:116-120]

عَنْ جَسْرَةَ بِنْتِ دِحَاجَةَ قَالَتْ: سَمِعْتُ أَبَا ذَرٍّ يَقُولُ: قَامَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَايَةً حَتَّى أَصْبَحَ يُرَدِّدُهَا وَالْآيَةَ ﴿إِنْ تُعَذِّبُهُمْ فَإِنَّهُمْ عِبَادُكَ وَإِنْ تَغْفِرَ لَهُمْ فَإِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ﴾

الْحَكِيمُ ﴿﴾

Dschasrat bint Dadschadscha sagte, dass sie Abu Dharr sagen hörte: "Der Prophet (s.a.s.) betete die (ganze) Nacht mit einem einzigen Koranvers, den er (ständig) wiederholte, bis der Morgen anbrach. Der Koranvers war der folgende: "Wenn Du sie bestrafst, sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen verzeihst, bist Du wahrlich der Allmächtige, der Allweise." [5:118]".²⁴⁴

Allah wird sprechen: "Das ist ein Tag, an dem den Wahrhaftigen ihre Wahrhaftigkeit nützen soll. Für sie gibt es Gärten, durch welche Bäche fließen; darin sollen sie verweilen auf ewig und immerdar. Allah hat an ihnen Wohlgefallen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; das ist die große Glückseligkeit." [5:119]

Allahs ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was in ihnen ist; und Er hat Macht über alle Dinge. [5:120]

قَالَ اللَّهُ هَذَا يَوْمٌ يَنْفَعُ الصَّادِقِينَ
صِدْقُهُمْ هُمْ جَنَّاتٌ تَجْرِي مِنْ
تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا
رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ ذَلِكَ
الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴿١١٩﴾ لِلَّهِ مُلْكُ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا فِيهِنَّ وَهُوَ
عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١٢٠﴾

²⁴⁴ Dies berichteten Nasa'i(1010) und Ibn Madscha(1350). Der hiesige Wortlaut ist der von Ibn Madscha. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

Ibn Kathir sagt, dass dies die Antwort Allahs an Jesus ist, nachdem dieser sich von den von der wahren Religion abgewichenen und somit in den Kufr gefallenen Christen losgesprochen hat.

Zum Versteil

Allah wird sprechen: "Das ist ein Tag, an dem den Wahrhaftigen ihre Wahrhaftigkeit nützen soll.

قَالَ اللَّهُ هَذَا يَوْمٌ يَنْفَعُ الصَّادِقِينَ
صِدْقُهُمْ

sagt Ibn Kathir: Dahak berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: D.h. am Tag, an dem denjenigen, die nur einen Gott angebetet haben, ihr *Tauhid*²⁴⁵ nützen wird.

²⁴⁵ Monotheismus im Sinne des Islams. Siehe am Anfang den Abschnitt über islamische Fachbegriffe.

Hinweise 1. für die Existenz Gottes 2. dafür, dass es nur einen Gott gibt und 3. für die Auferstehung [6:1-3]

6 Sure Al-An'ām (Das Vieh)

6.1 Hinweise 1. für die Existenz Gottes 2. dafür, dass es nur einen Gott gibt und 3. für die Auferstehung [6:1-3]

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Alles Lob gebührt Allah, Der Himmel und Erde erschaffen und die Finsternisse und das Licht gemacht hat; doch setzen jene, die da Kufr begehen, ihrem Herrn anderes gleich. [6:1]

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ
وَالْأَرْضَ وَجَعَلَ الظُّلُمَاتِ وَالنُّورَ ثُمَّ
الَّذِينَ كَفَرُوا بِرَبِّهِمْ يَعْدِلُونَ ﴿١﴾ هُوَ

Er ist es, Der euch aus Lehm erschaffen hat, und dann bestimmte Er eine Frist. Und eine weitere Frist ist bei Ihm. Ihr aber zweifelt noch! [6:2]

الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ طِينٍ ثُمَّ قَضَىٰ
أَجَلًا وَأَجَلٌ مُّسَمًّى عِنْدَهُ ثُمَّ أَنْتُمْ

Und Er ist Allah, (Er ist der angebetete Gott) in den Himmeln wie auch auf der Erde. Er kennt euer Verborgenes und euer Verlautbartes, und Er weiß, was ihr begehrt. [6:3]

تَمْتُرُونَ ﴿٢﴾ وَهُوَ اللَّهُ فِي السَّمَوَاتِ
وَفِي الْأَرْضِ يَعْلَمُ سِرَّكُمْ وَجَهْرَكُمْ
وَيَعْلَمُ مَا تَكْسِبُونَ ﴿٣﴾

6.1.1 Worterläuterungen und Tafsīr

die Finsternisse und das Licht

الظُّلُمَاتِ وَالنُّورِ

Ibn Kathir sagt, dass Allah (t) hier die Finsternis in der Mehrzahl erwähnt und das Licht in der Einzahl, weil das Licht ehrenhafter ist, so wie Er dies u.a. auch entsprechend mit den Worten "ein anderer als der Weg Gottes" im Gegensatz

zu dem "Weg Gottes" weiter unter in dieser Sure erwähnt: "**Und dies ist Mein Weg, der gerade. So folget ihm; und folget nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht weitab führen von Seinem Weg..."[6:153]**

dann bestimmte Er eine Frist.

ثُمَّ قَضَىٰ أَجَلًا

Ibn Kathir: Sa'id ibn Dschubair berichtet von Ibn Abbas: "Hiermit ist der Tod gemeint".

Und eine weitere Frist ist bei Ihm.

وَأَجَلٌ مُّسَمًّى عِنْدَهُ

Ibn Kathir: Sa'id ibn Dschubair berichtet von Ibn Abbas: "Hiermit ist das Jenseits gemeint."

6.2 Der Grund dafür, dass viele Menschen die Zeichen Allahs leugnen und Warnung der Menschen vor Strafe, sollten sie dies tun [6:4-6]

Es kommt zu ihnen auch nicht ein Zeichen von den Zeichen ihres Herrn, ohne dass sie sich davon abwenden. [6:4]

وَمَا تَأْتِيهِمْ مِّنْ آيَةٍ مِّنْ آيَاتِ رَبِّهِمْ

إِلَّا كَانُوا عَنْهَا مُعْرِضِينَ ﴿٤﴾ فَقَدَّ

So haben sie die Wahrheit für Lüge erklärt, als sie zu ihnen kam; bald aber soll ihnen von dem Kunde gegeben werden, was sie verspotteten. [6:5]

كَذَّبُوا بِالْحَقِّ لَمَّا جَاءَهُمْ ۖ فَسَوْفَ

يَأْتِيهِمْ أَنْبَأُ مَا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ

Sehen sie denn nicht, wie so manches Geschlecht Wir schon vor ihnen vernichtet haben? Diesen hatten Wir auf der Erde Macht gegeben, wie Wir sie euch nicht

﴿٥﴾ أَلَمْ يَرَوْا كَمْ أَهْلَكْنَا مِنْ قَبْلِهِمْ مِّنْ

قَرْنٍ مَّكَّنَّاهُمْ فِي الْأَرْضِ مَا لَمْ

نُمْكِن لَّهُمْ وَأَرْسَلْنَا السَّمَاءَ عَلَيْهِمْ

gegeben haben; und ihnen sandten Wir vom Himmel reichlich Regen; und unter ihnen ließen wir Bäche fließen; dann aber tilgten Wir sie um ihrer Sünden willen aus und erweckten nach ihnen ein anderes Geschlecht. [6:6]

مَدْرَارًا وَجَعَلْنَا الْأَنْهَارَ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهِمْ فَأَهْلَكْنَاهُمْ بِذُنُوبِهِمْ وَأَنْشَأْنَا مِنْ بَعْدِهِمْ قَرْنًا آخَرِينَ ﴿٦﴾

6.2.1 Worterläuterungen und Tafsīr

ein Zeichen

مِنْ آيَةٍ

Ibn Kathir: D.h. ein Wunder bzw. ein Beweis, wodurch belegt wird, dass es nur den Einen anzubetenden Gott gibt und dass Seine Gesandten die Wahrheit gesprochen haben.

6.3 Die Widerspenstigkeit und die darauffolgende Verblendung der Kafirūn [6:7-9]

Wenn Wir dir auch eine Schrift auf einem Blatt Papier herabgesandt hätten, welche sie mit Händen angefasst hätten, die Kafirūn hätten selbst dann gesagt: "Das ist nichts als offenkundige Zauberei." [6:7]

Und sie sagen: "Warum ist denn kein Engel zu ihm herabgesandt worden?" Hätten Wir aber einen Engel herabgesandt, wäre die Sache entschieden gewesen; dann hätten sie keinen Aufschub erlangt. [6:8]

Und wenn Wir ihn zu einem Engel gemacht hätten, hätten Wir ihn doch als Menschen erscheinen lassen, und so

وَلَوْ نَزَّلْنَا عَلَيْكَ كِتَابًا فِي قِرْطَاسٍ فَلَمَسُوهُ بِأَيْدِيهِمْ لَقَالُوا الَّذِينَ كَفَرُوا إِنَّ هَذَا إِلَّا سِحْرٌ مُبِينٌ ﴿٧﴾ وَقَالُوا لَوْلَا أُنزِلَ عَلَيْهِ مَلَكٌ ۖ وَلَوْ أَنْزَلْنَا مَلَكًَا لَقُضِيَ الْأَمْرُ ثُمَّ لَا يُنظَرُونَ ﴿٨﴾ وَلَوْ جَعَلْنَاهُ مَلَكًَا لَجَعَلْنَاهُ رَجُلًا

hätten Wir ihnen das noch mehr verwirrt, was sie selbst schon verwirrt. [6:9]

وَلَلْبَسْنَا عَلَيْهِمْ مَا يَلْبُسُونَ



6.3.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und sie sagen: "Warum ist denn kein Engel zu ihm herabgesandt worden?"

وَقَالُوا لَوْلَا أُنزِلَ عَلَيْهِ مَلَكٌ

Ibn Kathir: D.h. der mit ihm als Warner fungiert.

Hätten Wir aber einen Engel herabgesandt, wäre die Sache entschieden gewesen; dann hätten sie keinen Aufschub erlangt. [6:8]

وَلَوْ أَنْزَلْنَا مَلَكَ لَقُضِيَ الْأَمْرُ ثُمَّ

لَا يُنظَرُونَ

Ibn Kathir: D.h. wenn die Engel zu ihnen herabkommen in dem Zustand, in dem sie sind (d.h. dem Kufr), dann wäre damit die Strafe Allahs zu ihnen gekommen, wie Allah (t) in folgenden Versen sagt: "Wahrlich, Wir senden keine Engel hinab, außer aus triftigem Grunde, und dann wird ihnen kein Aufschub gewährt." [15:8] und "Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft (sei) für die Schuldigen an diesem Tage!..." [25:22].²⁴⁶

Und wenn Wir ihn zu einem Engel gemacht hätten, hätten Wir ihn doch als Menschen erscheinen lassen, und so hätten Wir ihnen das noch mehr verwirrt, was sie selbst schon verwirrt. [6:9]

وَلَوْ جَعَلْنَاهُ مَلَكَ لَجَعَلْنَاهُ

رَجُلًا وَلَلْبَسْنَا عَلَيْهِمْ مَا

يَلْبُسُونَ

Ibn Kathir: D.h. wenn Wir mit dem Gesandten, der ein Mensch ist, zusätzlich einen Engel als Gesandten schicken, d.h. wenn Wir somit zu den Menschen

²⁴⁶ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/173

Das Ende der Spötter und derjenigen, die die Gesandten der Lüge bezichtigten [6:10-11]

einen Engel als Gesandten geschickt hätten, dann hätte dieser Engel Menschengestalt gehabt, damit sie mit ihm sprechen können...und wenn dies so wäre, so hätten sie auch das Problem mit ihm gehabt, wie sie es jetzt mit der Annahme der Gesandtschaft eines Menschen haben. So sagt Allah: "**Sprich: "Wären auf Erden friedlich und in Ruhe wandelnde Engel gewesen, hätten Wir ihnen gewiss einen Engel vom Himmel als Gesandten geschickt".**"[17:95]...Dahak berichtet, dass Ibn Abbas über diesen Vers (d.h. [6:9]) sagte: "Wäre zu ihnen ein Engel gekommen, dann wäre er auch nur in der Gestalt eines Mannes gekommen, denn sie können nicht den Anblick der Engel in Lichtgestalt ertragen (wörtl. sie können nicht die Engel aus Licht sehen)." ...²⁴⁷

6.4 Das Ende der Spötter und derjenigen, die die Gesandten der Lüge bezichtigten [6:10-11]

Schon vor dir wurden Gesandte verspottet, es erfasste die Spötter unter ihnen das, worüber sie spotteten. [6:10]

Sprich: "Wandert im Lande umher und seht daraufhin, wie das Ende derjenigen war, die (die Gesandten) der Lüge bezichtigten." [6:11]

وَلَقَدْ أَسْتَهْزَيْتُمْ بِرُسُلٍ مِّن قَبْلِكَ فَحَاقَ
بِالَّذِينَ سَخِرُوا مِنْهُمْ مَا كَانُوا
بِهِ يَسْتَهْزِئُونَ ﴿١٠﴾ قُلْ سِيرُوا فِي الْأَرْضِ
ثُمَّ انظُرُوا كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ
الْمُكْذِبِينَ ﴿١١﴾

6.5 Die Barmherzigkeit Allahs, weitere Belege für den Monotheismus und für die Auferstehung [6:12-16]

Sprich: "Wem gehört das, was in den Himmeln und was auf Erden ist?" Sprich: "Allah." Er hat Sich

قُلْ لِمَن مَّا فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ

²⁴⁷ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/174

Selbst die Barmherzigkeit vorgeschrieben. Er wird euch gewiss weiter versammeln bis zum Tage der Auferstehung. Darüber besteht kein Zweifel. Jene aber, die ihrer selbst verlustig gegangen sind, sind keine Mu'minūn. [6:12]

Ihm gehört das, was in der Nacht und am Tage ruht. Und Er ist der Allhörende, Allwissende. [6:13]

Sprich: "Sollte ich einen anderen zum Beschützer nehmen als Allah, den Schöpfer der Himmel und der Erde, Der Nahrung gibt und Selbst keine Nahrung nimmt?" Sprich: "Mir wurde geboten, dass ich der Erste sei, der sich ergebe." Und sei nicht einer der Götzendiener. [6:14]

Sprich: "Ich fürchte die Strafe eines gewaltigen Tages, sollte ich meinem Herrn ungehorsam sein." [6:15]

Wer an jenem Tage davor bewahrt bleibt, dem hat Er Barmherzigkeit erwiesen. Das ist ein offenbarer Erfolg. [6:16]

6.5.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Er hat Sich Selbst die Barmherzigkeit vorgeschrieben.

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat:

قُلْ لِلَّهِ كَتَبَ عَلَىٰ نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ
لِيَجْمَعَنَّكُمْ إِلَىٰ يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَا رَيْبَ
فِيهِ الَّذِينَ خَسِرُوا أَنفُسَهُمْ فَهُمْ لَا
يُؤْمِنُونَ ﴿١٢﴾ ﴿١٣﴾ ﴿١٤﴾ ﴿١٥﴾ ﴿١٦﴾
قُلْ أَغْيَرَ اللَّهُ وَتِيًّا فَاطِرِ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَهُوَ يُطْعِمُ وَلَا
يُطْعَمُ قُلْ إِنِّي أُمِرْتُ أَنْ أَكُونَ
أَوَّلَ مَنْ أَسْلَمَ وَلَا تَكُونَنَّ مِنَ
الْمُشْرِكِينَ ﴿١٤﴾ قُلْ إِنِّي أَخَافُ إِنْ
عَصَيْتُ رَبِّي عَذَابَ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿١٥﴾
مَنْ يُصِرْفَ عَنْهُ يَوْمَئِذٍ فَقَدْ رَحِمَهُ
وَذَلِكَ الْفَوْزُ الْمُبِينُ ﴿١٦﴾

كَتَبَ عَلَىٰ نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ

Die Barmherzigkeit Allahs, weitere Belege für den Monotheismus und für die Auferstehung [6:12-16]

إِنَّ اللَّهَ كَتَبَ كِتَابًا قَبْلَ أَنْ يَخْلُقَ الْخَلْقَ إِنَّ رَحْمَتِي سَبَقَتْ غَضَبِي فَهُوَ مَكْتُوبٌ عِنْدَهُ فَوْقَ الْعَرْشِ

*"Allah schrieb, bevor er die Schöpfung erschuf: "Meine Barmherzigkeit ist größer als Mein Zorn". Dies steht bei Ihm über dem Thron geschrieben."*²⁴⁸

Er wird euch gewiss weiter versammeln bis zum Tage der Auferstehung. Darüber besteht kein Zweifel. لِيَجْمَعَنَّكُمْ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَا رَيْبَ فِيهِ

Im arabischen Text steht am Anfang des Satzes ein ل , welches für einen Schwur verwendet wird. Ibn Kathir: Allah schwört hier bei Seiner Erhabenheit, dass Er Seine Diener zu einem Termin versammeln wird, nämlich zum Tag der Auferstehung.

Ibn Kathir: Ibn Mardawijja führt bei bei Erläuterung dieses Koranverses folgenden Hadith an:

عن ابن عباس قال: سئل رسول الله صلى الله عليه وسلم عن الوقوف بين يدي رب العالمين، هل فيه ماء؟ قال: "والذي نفسي بيده، إن فيه ماءً، إن أولياء الله ليردون حياض الأنبياء، ويبعث الله تعالى سبعين ألف مَلَكٍ في أيديهم عصي من نار، يذودون الكفار عن حياض الأنبياء".

Ibn Abbas berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach dem Stehen vor dem Herrn der Welten gefragt wurde, und ob es dort Wasser geben wird. Da sagte er: *"Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, es wird dort Wasser geben, die Freunde*

²⁴⁸ Dies berichteten Buchari(7404,7553,7554) und Muslim(2751) über verschiedene Überliefererketten und mit leicht unterschiedlichen Wortlauten. Der obige Wortlaut ist der von Buchari(7554).

Allahs (arab. aulija' Allah) werden an den Becken (arab. hijad, Pl. von haud) der Propheten zum Trinken stehen. Allah wird 70.000 Engel schicken, die Stöcke aus Feuer haben und die Kafirūn von den Becken der Propheten abhalten."²⁴⁹

6.6 Hinter jedem Nutzen oder Schaden steht Gott [6:17-18]

Und wenn Allah dir Schaden zufügt, so kann ihn keiner als Er hinwegnehmen; und wenn Er dir Gutes beschert, so hat Er die Macht, alles zu tun, was Er will. [6:17]

وَإِن يَمَسَّكَ اللَّهُ بِضُرٍّ فَلَا كَاشِفَ لَهُ إِلَّا هُوَ ۗ وَإِن يَمَسَّكَ بِخَيْرٍ فَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ۖ وَهُوَ الْقَاهِرُ

Er ist Der, Der über Seine Diener Macht ausübt, und Er ist der Allweise, der Allwissende. [6:18]

فَوْقَ عِبَادِهِ ۗ وَهُوَ الْحَكِيمُ الْخَبِيرُ

6.7 Das Zeugnis Gottes für die Wahrhaftigkeit des Propheten (s.a.s.) - Entschiedenenes Vorgehen bei der Diskussion mit Götzendienern [6:19]

Sprich: "Was legt am schwersten Zeugnis ab?" Sprich: "Allah ist Zeuge zwischen mir und euch. Und dieser Koran ist mir offenbart worden, auf dass ich euch damit warne und jeden, den er erreicht. Wolltet ihr wirklich bezeugen,

قُلْ أَيُّ شَيْءٍ أَكْبَرُ شَهَادَةً ۗ قُلِ اللَّهُ شَهِدٌ بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ ۖ وَأُوحِيَ إِلَيَّ هَذَا الْقُرْآنُ لِأُنذِرَكُمْ بِهِ ۖ وَمَنْ بَلَغَ

²⁴⁹ Siehe [Albani - As-Silsila as-Sahihah], Band 4, S.119. Dort führt Albani verschiedene ähnliche Wortlaute des Hadithes über verschiedene Überliefererketten an. Er erwähnt, dass Al-Mizzi sagte, dass der Hadith gesund (sahih) ist. Albani selbst stuft den Hadith über die verschiedenen Überliefererwege als "gesund (sahih) oder gut (hasan)" ein.

Die Juden und Christen wussten von der Wahrhaftigkeit der Gesandtschaft des Propheten Muhammad (s.a.s.) – das Lügen bzgl. Gott [6:20-21]

dass es neben Allah andere Götter gebe?" Sprich: "Ich bezeuge es nicht." Sprich: "Er ist der Einzige Gott, und ich spreche mich frei von dem, was ihr an Götzendienst begeht." [6:19]

أَيْنَكُمْ لَتَشْهَدُونَ أَنْ مَعَ اللَّهِ إِلَهَةٌ أُخْرَى قُلْ لَا أَشْهَدُ قُلْ إِنَّمَا هُوَ إِلَهُهُ وَاحِدٌ وَإِنِّي بَرِيءٌ مِمَّا تُشْرِكُونَ ﴿١٩﴾

6.7.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Was legt am schwersten Zeugnis ab?"

قُلْ أَيُّ شَيْءٍ أَكْبَرُ شَهَادَةً

Az-Zuhaili: "D.h. welcher Zeuge legt das schwerwiegendste Zeugnis ab? Allah sagt "was (wörtl. welches Ding)" anstatt von "Zeuge", um die absolute Allgemeingültigkeit zu unterstreichen. Die Antwort ist: Allah ist der absolut schwerwiegendste Zeuge."²⁵⁰

Sprich: "Allah ist Zeuge zwischen mir und euch.

قُلِ اللَّهُ شَهِيدٌ بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ

Ibn Kathir: D.h. Allah weiß über das Bescheid, was ich euch (als Botschaft) bringe, und Er weiß, was ihr mir sagt."²⁵¹

6.8 Die Juden und Christen wussten von der Wahrhaftigkeit der Gesandtschaft des Propheten Muhammad (s.a.s.) - das Lügen bzgl. Gott [6:20-21]

Sie, denen Wir das Buch gaben, erkennen es, wie sie ihre Söhne erkennen. Jene aber, die ihrer selbst verlustig gegangen sind,

الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ يَعْرِفُونَهُ كَمَا يَعْرِفُونَ أَبْنَاءَهُمْ الَّذِينَ خَسِرُوا

²⁵⁰ [Zuhaili], 7/157

²⁵¹ [IbnKathir - Tafsir], 2/176

sind keine Mu'minūn. [6:20]

Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge gegen Allah ersinnt oder Seine Verse für Lüge erklärt? Wahrlich, die Ungerechten erlangen keinen Erfolg. [6:21]

أَنْفُسَهُمْ فَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٢٠﴾ وَمَنْ أَظْلَمُ
مِمَّنِ افْتَرَى عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ كَذَّبَ
بِآيَاتِهِ ۗ إِنَّهُ لَا يُفْلِحُ الظَّالِمُونَ ﴿٢١﴾

6.8.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sie, denen Wir das Buch gaben

الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ

D.h. das Volk der Schrift. Dies sind die Juden und die Christen.

erkennen es, wie sie ihre Söhne erkennen.

يَعْرِفُونَهُ كَمَا يَعْرِفُونَ أَبْنَاءَهُمْ

Ibn Kathir: "D.h. die Juden und Christen erkennen das, womit du (, o Muhammad, als Botschaft) zu ihnen gekommen bist, so wie sie auch ihre Söhne kennen, weil sie Überlieferungen von den früheren Gesandten und Propheten haben. Denn alle früheren Gesandten haben Muhammad (s.a.s.) angekündigt, und über seine Eigenschaften berichtet..."²⁵²

6.9 Die Götzendiener werden sich am Tag der Auferstehung vom Götzendienst lossagen und dort lügen [6:22-24]

Und am Tage, an dem Wir sie alle versammeln werden, werden Wir zu denen, die Götzen anbeteten, sprechen: "Wo sind nun eure Mitgötter, die ihr wähtet?" [6:22]

وَيَوْمَ نَحْشُرُهُمْ جَمِيعًا ثُمَّ نَقُولُ لِلَّذِينَ
أَشْرَكُوا آيْنَ شُرَكَائِكُمْ الَّذِينَ كُنْتُمْ

²⁵² [IbnKathir - Tafsir], 2/176

Die Götzendiener werden sich am Tag der Auferstehung vom Götzendienst lossagen und dort lügen [6:22-24]

Dann werden sie keine andere Ausrede²⁵³ haben als zu sagen: "Bei Allah, unserem Herrn, wir waren keine Götzendiener." [6:23]

Schau, wie sie über sich selbst lügen. Und das, was sie sich ausdachten, wird sie im Stich lassen. [6:24]

تَزْعُمُونَ ﴿٢٢﴾ ثُمَّ لَمْ تَكُنْ فِتْنَتُهُمْ إِلَّا

أَنْ قَالُوا وَاللَّهِ رَبَّنَا مَا كُنَّا مُشْرِكِينَ

﴿٢٣﴾ أَنْظِرْ كَيْفَ كَذَبُوا عَلَىٰ أَنْفُسِهِمْ

وَضَلَّ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَفْتَرُونَ ﴿٢٤﴾

6.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Buchari berichtet im Kapitel "Kitab at-Tafsir" im Abschnitt über Sure "Ha mim Sadschda", wo Allah auch zitiert, was die Götzendiener am Tag der Auferstehung sagen werden:

وَأَمَّا قَوْلُهُ ﴿مَا كُنَّا مُشْرِكِينَ﴾ ﴿وَلَا يَكْتُمُونَ اللَّهَ حَدِيثًا﴾ فَإِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ لِأَهْلِ الْإِخْلَاصِ

ذُؤْبَهُمْ وَقَالَ الْمُشْرِكُونَ تَعَالَوْا نَقُولْ لَمْ نَكُنْ مُشْرِكِينَ فَخْتِمَ عَلَىٰ أَفْوَاهِهِمْ فَتَنَطَّقَ أَيْدِيهِمْ فَعِنْدَ ذَلِكَ عُرِفَ أَنَّ اللَّهَ لَا يُكْتَمُ حَدِيثًا وَعِنْدَهُ

Die Aussagen Allahs "...wir waren keine Götzendiener" und "Und sie halten vor Allah keine Rede geheim" bedeuten: Allah vergibt denjenigen (am Tag der Auferstehung), die nur den Einen Gott angebetet haben, ihre Sünden. Da sagen die Götzendiener (am Tag der Auferstehung): "Kommt, wir sagen einfach, dass wir keine Götzendiener waren", woraufhin ihre Münder versiegelt werden und ihre Hände anfangen zu sprechen. In diesem Augenblick wird es (ihnen) zur Gewissheit, dass man vor Allah keine Rede geheim halten kann.

²⁵³ Im Arabischen steht das Wort "fitna", jedoch sagt Ibn Abbas, dass es hier bedeutet: "Aussage" ([Ibn Kahtir – Tafsir], 176f.)

Entsprechend sagt Allah:

Das ist die Hölle, die euch
angedroht wurde ; [36:63]

brennt heute in ihr dafür, dass ihr
Kafirūn waret." [36:64]

Heute versiegeln Wir ihre Mäuler,
jedoch ihre Hände werden zu Uns
sprechen, und ihre Füße werden all
das bezeugen, was sie erworben
haben. [36:65]

هَذِهِ جَهَنَّمُ الَّتِي كُنْتُمْ تُوعَدُونَ

﴿١٣﴾ أَصْلَوْهَا الْيَوْمَ بِمَا كُنْتُمْ

تَكْفُرُونَ ﴿١٤﴾ الْيَوْمَ نَخْتِمُ عَلَىٰ

أَفْوَاهِهِمْ وَتُكَلِّمُنَا أَيْدِيهِمْ وَتَشْهَدُ

أَرْجُلُهُمْ بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿١٥﴾

6.10 Die Götzendiener sind selbst verblendet und führen andere in die Irre [6:25-26]

Und unter ihnen sind manche,
die dir zuhören, doch Wir haben
auf ihre Herzen Hüllen und in
ihre Ohren Taubheit gelegt,
damit sie nicht begreifen. Selbst
wenn sie jedes Zeichen sähen,
würden sie keinen Iman daran
haben, so dass sie mit dir stritten,
wenn sie zu dir kämen. Die
Kafirūn sagen: "Das sind bloß
Fabeln der Früheren." [6:25]

Und sie halten ab und halten sich
selbst davon fern. Aber sie
stürzen sich selbst ins
Verderben; allein, sie begreifen
es nicht. [6:26]

وَمِنْهُمْ مَّن يَسْتَمِعُ إِلَيْكَ وَجَعَلْنَا عَلَىٰ

قُلُوبِهِمْ أَكِنَّةً أَنْ يَفْقَهُوهُ وَفِي آذَانِهِمْ وَقْرًا

وَإِنْ يَرَوْا كُلَّ آيَةٍ لَا يُؤْمِنُوا بِهَا

حَتَّىٰ إِذَا جَاءُوكَ تُجَادِلُونَكَ يَقُولُ

الَّذِينَ كَفَرُوا إِنَّ هَذَا إِلَّا أَسْطِيرُ

الْأُولَٰئِن ﴿١٥﴾ وَهُمْ يَنْهَوْنَ عَنْهُ وَيَنْعَوْنَ

عَنْهُ ﴿١٦﴾ وَإِنْ يُهْلِكُونَ إِلَّا أَنفُسَهُمْ وَمَا

يَشْعُرُونَ ﴿١٧﴾

6.10.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und unter ihnen sind manche, die dir zuhören, doch Wir haben auf ihre Herzen Hüllen und in ihre Ohren Taubheit gelegt, damit sie nicht begreifen. Selbst wenn sie jedes Zeichen sähen, würden sie keinen Iman daran haben

وَمِنْهُمْ مَّن يَسْتَمِعُ إِلَيْكَ وَجَعَلْنَا
عَلَى قُلُوبِهِمْ أَكِنَّةً أَنْ يَفْقَهُوهُ وَفِي
ءَاذَانِهِمْ وَقْرًا وَإِنْ يَرَوْا كُلَّ
ءَايَةٍ لَا يُؤْمِنُوا بِهَا

Said Hawwa sagt über das Herz im quranischen Sinne: "Am Anfang der Sure Al-Baqara (Sure 2) wird über die *Kafirūn* gesagt: "**Versiegelt hat Allah ihre Herzen**". Über die Heuchler wird gesagt: "**...In ihren Herzen ist Krankheit...**". Im Quran und in den Aussprüchen des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) kommt das Wort "Herz" sehr oft vor. Oft wird jedoch dieses Wort falsch verstanden. Zusammenfassend wollen wir hier festhalten: Es gibt einmal ein materiell fassbares Herz, welches sowohl der Mensch als auch viele andere Geschöpfe haben. Damit ist das Herz gemeint, welches als Pumpe für den Blutkreislauf dient. Dieses materiell fassbare Herz ist jedoch auch der Ort eines anderen Herzens, nämlich von Gefühlen wie Liebe, Hass, Boshaftigkeit, Großmut, Angst und innerer Friede. Diese Gefühle selbst sind für jeden Menschen ebenfalls fassbar, da jeder Mensch einen Teil dieser Gefühle bei sich verspürt. Dieses zweite Herz ist der Ort, mit dem man den *Iman* schmeckt und es ist ebenfalls der Ort, an dem der *Kufr* bzw. die Heuchelei stattfindet. Es gibt nun viele Gefühle, die manche Menschen sehr wohl verspüren, wobei andere Menschen diese Gefühle nicht verspüren. Die *Mu'minūn* beispielsweise spüren viele Wertgefühle, welche die *Kafirūn* nicht verspüren, weil bei den letzteren der entsprechende Teil dieses zweiten Herzens tot ist. Dieses zweite Herz ist jedoch nicht identisch mit dem ersten Herz. Dies sieht man daran, dass bei Menschen, bei denen eine Herztransplantation vorgenommen wurde - die also ein anderes von der ersten Art bekommen haben -, sich nicht auch die Wertgefühle geändert haben....Dieses zweite Herz kann erkranken, gesunden, blind und taub werden. Daher sehen wir, wie in diesem Anfangsabschnitt der

Sure 2 von den *Kafirūn* gesagt wird: "**Versiegelt hat Allah ihre Herzen**" und über die Heuchler wird gesagt: "**...In ihren Herzen ist Krankheit...**". Etwas weiter beschreibt Allah die Heuchler mit "**Taub, stumm, blind...**"[2:18].

...Mudschahid hat gesagt: "Die Sünden haben sich im Herzen festgesetzt und begannen, das Herz von allen Seiten zu überdecken, bis sich die Teilüberdeckungen schließlich treffen. Dieses Zusammentreffen der Teilüberdeckungen nennt man die "Versiegelung"....In einem gesunden Hadith, den Hudhaifa überliefert hat, berichtet der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm): "*Die Verführungen dringen eine nach der anderen auf die Herzen wie die Fasern eines Stroht Teppichs, den man Schicht für Schicht herstellt. Jedes Herz, das einer dieser Verführungen nachgibt, bekommt einen schwarzen Fleck. Dagegen bekommt das Herz, das sie zurückweist, einen weißen Fleck. So wird schließlich ein Herz zu eines der beiden Folgenden: Entweder ein weißes Herz, welchem keine Verführung mehr schaden kann, solange Erde und die Himmel bestehen, oder aber ein sehr schwarzes Herz, welches nicht mehr das Gute gebietet und nicht mehr das Schlechte verwehrt.*"...Ibn Dscharir hat gesagt: "Der Gesandte Allahs berichtete, dass, wenn Sünden in großer Folge auf die Herzen kommen, dadurch die Herzen verschlossen werden. Und wenn die Sünden einmal das Herz verschlossen haben, kommt das Siegel von Seiten Allahs, so dass es für sie keinen Weg zum *Iman* und keine Errettung vor dem *Kufr* gibt. Im Vers "**Versiegelt hat Allah ihre Herzen und ihr Gehör...**"[2:6] ist dieses Siegel gemeint...Und so kommt auch der *Iman* nicht in ein Herz, welches Allah als "von Ihm versiegelt" bezeichnet, bevor nicht die Versiegelung aufgehoben wird."

Wenn man dies weiß, und den Versteil "**...und als sie abwichen, ließ Allah ihre Herzen abweichen...**"[61:5] und ähnliche Quranverse versteht, dann wird einem klar, dass Allah ihre Herzen versiegelt hat und ihnen nicht die Rechtleitung gibt, als angemessene Strafe dafür, dass sie absichtlich der Lüge nachgehen und das Recht und die Wahrheit beiseite lassen..."²⁵⁴

²⁵⁴ siehe [SaidHawwa], Kommentar zum Anfangsteil von Sure 2

Und sie halten ab und halten sich selbst davon fern.

وَهُمْ يَنْهَوْنَ عَنْهُ وَيَنْتَوُونَ عَنْهُ

Ibn Kathir: "Was die Bedeutung von

"Und sie halten ab"

وَهُمْ يَنْهَوْنَ عَنْهُ

betrifft, gibt es zwei Ansichten:

1. Dass sie die Menschen vom Folgen der Wahrheit abhalten und davon, dem Gesandten und dem Quran zu folgen...Zusammen mit der zweiten Aussage "**und halten sich selbst davon fern**" heißt es also, dass sie weder selbst aus der Botschaft Gottes Nutzen ziehen, noch andere davon Nutzen ziehen lassen...²⁵⁵. Dies ist wohl die offensichtlichere Bedeutung und das, was auch Ibn Dscharir (d.h. Tabari) wählte.
2. Sufjan ath-Thauri berichtet von Hubaib bin abi Thabit von Leuten, die Folgendes von Ibn Abbas gehört haben:

"Und sie halten ab"

وَهُمْ يَنْهَوْنَ عَنْهُ

ist über Abu Talib herabgesandt worden, der die Menschen davon abhielt, dem Propheten (s.a.s.) Schaden zuzufügen...Ibn Abi Hatim berichtet von Said ibn Abi Hilal: "Dies ist über die Onkel väterlicherseits des Propheten (s.a.s.) herabsandt worden. Sie waren zehn. Sie traten öffentlich am stärksten für ihn ein und waren im Geheimen am stärksten gegen ihn."
...²⁵⁶

²⁵⁵ An dieser Stelle führt Ibn Kathir einen Bericht über ein entsprechendes Verhalten der Quraisch in Mekka an, den Ali ibn Abi Talha von Ibn Abbas berichtet.

²⁵⁶ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/177

6.11 Wie die Götzendiener im Jenseits vor Gott und vor dem Feuer stehen [6:27-31]

Und wenn du nur sehen könntest, wie sie vor das Feuer gestellt werden! Dann werden sie sagen: "Ach, würden wir doch zurückgebracht! Wir würden dann die Zeichen unseres Herrn nicht für Lüge erklären, und wir würden welche von den Mu'minūn werden." [6:27]

Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28]

Und sie sagen: "Es gibt kein anderes als unser irdisches Leben, und wir werden nicht wiedererweckt werden." [6:29]

Aber wenn du nur sehen könntest, wie sie vor ihren Herrn gestellt werden! Er wird sprechen: "Ist dies nicht die Wahrheit?" Sie werden antworten: "Ja, bei unserem Herrn." Er wird sprechen: "Dann kostet die Strafe dafür, dass ihr Kufr begangen habt." [6:30]

Wahrlich, verloren haben diejenigen, die die Begegnung mit Allah leugnen. Wenn aber unversehens die Stunde über sie kommt, werden sie sagen: "O wehe uns, dass wir sie vernachlässigt haben!" Und sie werden ihre Last auf dem Rücken tragen. Wahrlich, schlimm ist

وَلَوْ تَرَىٰ إِذْ وَقَفُوا عَلَىٰ النَّارِ
فَقَالُوا يَلَيْتَنَا نُرَدُّ وَلَا نُكَذِّبُ
بِآيَاتِ رَبِّنَا وَنَكُونَ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ

﴿٢٧﴾ بَلْ بَدَأَ لَهُمْ مَا كَانُوا يُخْفُونَ

مِنْ قَبْلُ ۗ وَلَوْ رُدُّوا لَعَادُوا لِمَا

كُفَرُوا بِهِ ۗ وَإِنَّهُمْ لَكَاذِبُونَ ﴿٢٨﴾

وَقَالُوا إِن هِيَ إِلَّا حَيَاتُنَا الدُّنْيَا

وَمَا نَحْنُ بِمَبْعُوثِينَ ﴿٢٩﴾ وَلَوْ

تَرَىٰ إِذْ وَقَفُوا عَلَىٰ رَبِّهِمْ ۖ قَالَ

أَلَيْسَ هَذَا بِالْحَقِّ ۗ قَالُوا بَلَىٰ

وَرَبِّنَا ۚ قَالَ فَذُوقُوا الْعَذَابَ بِمَا

كُنتُمْ تَكْفُرُونَ ﴿٣٠﴾ قَدْ خَسِرَ

الَّذِينَ كَذَّبُوا بِلِقَاءِ اللَّهِ ۗ حَتَّىٰ إِذَا

جَاءَهُمُ السَّاعَةُ بَغْتَةً قَالُوا

يَحْسِرَتْنَا عَلَىٰ مَا فَرَّطْنَا فِيهَا

das, was sie tragen werden. [6:31]

وَهُمْ يَحْمِلُونَ أَوْزَارَهُمْ عَلَىٰ
ظُهُورِهِمْ ۗ أَلَا سَاءَ مَا يَزُرُونَ



6.11.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Nein, das, was sie ehemals zu verhehlen pflegten, ist ihnen nun klar geworden. Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück. Und sie sind gewiss Lügner. [6:28]

بَلْ بَدَا لَهُمْ مَا كَانُوا يُخْفُونَ مِن
قَبْلُ ۗ وَلَوْ رُدُّوا لَعَادُوا لِمَا هُمْ
عَنَّهُ وَإِنَّهُمْ لَكَاذِبُونَ

Tabari: Ibn Zaid sagte über "Doch wenn sie auch zurückgebracht würden, kehrten sie ganz gewiss bald zu dem ihnen Verbotenen zurück"[6:28]: Wenn sie zurückgebracht würden, dann würden sie sagen:

"Es gibt kein anderes als unser irdisches Leben, und wir werden nicht wiedererweckt werden." [6:29]

إِنَّ هِيَ إِلَّا حَيَاتُنَا الدُّنْيَا وَمَا نَحْنُ
بِمَبْعُوثِينَ

Wahrlich, verloren haben diejenigen, die die Begegnung mit Allah leugnen. Wenn aber unversehens die Stunde über sie kommt, werden sie sagen: "O wehe uns, dass wir sie vernachlässigt haben!"

قَدْ خَسِرَ الَّذِينَ كَذَّبُوا بِلِقَاءِ اللَّهِ
حَتَّىٰ إِذَا جَاءَهُمُ السَّاعَةُ بَغْتَةً
قَالُوا يَحْسِرْتْنَا عَلَىٰ مَا فَرَّطْنَا فِيهَا

Tabari berichtet:

حدثنا محمد بن عمارة الأسدي قال، حدثنا يزيد بن مهران قال، حدثنا أبو بكر بن عياش، عن الأعمش، عن أبي صالح، عن أبي سعيد، عن النبي صلى الله عليه وسلم في قوله: ﴿يَا

حَسْرَتْنَا﴾، قال: "يرى أهل النار منازلهم من الجنة فيقولون: ﴿يَا حَسْرَتْنَا﴾".

Abu Said al-Khudrijj (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) über die Bedeutung von : **"O wehe uns"** يَحْسَرَتْنَا : gesagt hat:

"Die Bewohner des Höllenfeuers sehen ihre Plätze im Paradiesgarten (, die sie bekommen hätten, wenn sie Mu'minūn und rechtschaffen gewesen wären),woraufhin sie sagen: "O wehe uns"."²⁵⁷

Und sie werden ihre Last auf dem Rücken tragen. Wahrlich, schlimm ist das, was sie tragen werden. [6:31]

وَهُمْ تَحْمِلُونَ أَوْزَارَهُمْ عَلَىٰ ظُهُورِهِمْ ۗ إِلَّا سَاءَ مَا يَزُرُونَ ﴿٦٣١﴾

Tabari, Ibn Kathir und Ibn Abi Hatim berichten von Amr ibn Qais al-Mala'i bzw. von Abu Marzuq: "Wenn der Mu'min aus seinem Grab herauskommt, trifft er auf seine Taten, die eine äußerst schöne und wohlriechende Gestalt haben. Da fragt diese Gestalt den Mu'min: "Kennst du mich?", woraufhin der Mu'min sagt: "Nein. Jedoch hat Allah dir eine schöne, sehr wohlriechende Gestalt gegeben." Da sagt er (d.h. diese Gestalt): "Ebenso warst du im irdischen

²⁵⁷ [Tabari – Tafsir], Nr.13186. Schakir:

"يزيد بن مهران الأسدي"، الخباز، أبو خالد. صدوق، وذكره ابن حبان في الثقات وقال: "يغرب". مترجم في التهذيب، وابن أبي حاتم 290/2/4. وهذا الخبر خرجه السيوطي في الدر المنثور 3: 9، وقال: "أخرج ابن جرير، وابن أبي حاتم، والطبراني، وأبو الشيخ، وابن مردويه، والخطيب بسند صحيح، عن أبي سعيد الخدري"، وذكر الخبر.

Sujuti erwähnt diesen Bericht im Durr al-manthūr und sagt, dass die Überliefererkette gesund (sahih) ist.

Leben. Ich bin dein gutes Werk. Da ich auf dir im irdischen Leben saß, so setze du dich nun heute auf mich". Daraufhin rezitierte er: **"An dem Tage, an dem Wir die Gottesfürchtigen in ehrenvoller Weise vor dem Erbarmer versammeln werden."**[19:85] (Er berichtet weiter:) "Der Kafir hingegen trifft auf eine äußerst hässliche und übelriechende Gestalt. Da sagt diese Gestalt: "Kennst du mich?", woraufhin er sagt: "Nein, jedoch hat Allah dich hässlich und übelriechend gemacht." Da sagt diese Gestalt (wörtl. er): "Genauso warst du auch im irdischen Leben. Ich bin dein übles Werk. Und so, wie ich dich im irdischen Leben getragen habe, so musst du mich nun heute tragen". Dann rezitierte er: **"Und sie werden ihre Last auf dem Rücken tragen. Wahrlich, schlimm ist das, was sie tragen werden."** [6:31]²⁵⁸

6.12 Die Wirklichkeit des irdischen Lebens [6:32]

Das Leben in dieser Welt ist wahrlich nichts als ein Spiel und Vergnügen. Und wahrlich, die Wohnstätte des Jenseits ist für jene besser, die gottesfürchtig sind. Wollt ihr (das) denn nicht begreifen? [6:32]

وَمَا الْحَيَاةُ الدُّنْيَا إِلَّا لَعِبٌ وَلَهْوٌ
وَلِلدَّارِ الْآخِرَةِ خَيْرٌ لِلَّذِينَ يَتَّقُونَ
أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿٦٣﴾

6.12.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Tabari: Allah, der Erhabene, antwortet hier auf die Aussage der Kafirūn "Es gibt kein anderes als unser irdisches Leben und wir werden nicht auferweckt werden." [6:29] und sagt, dass sie mit dieser ihrer Aussage eine Lüge sprechen.

Tabari: Derjenige, der das irdische Leben in vollen Zügen genießt, befindet sich in Wirklichkeit nur in einem kurzen Spaß und einem Spiel, denn in Kürze werden ihm diese Freuden entzogen werden...Allah sagt hier sinngemäß: "O

²⁵⁸ U.a. [Tabari – Tafsir], Nr. 13187. Sujuti erwähnt diesen Bericht auch im Durr al-manthur 3/9.

ihr Menschen, lasst euch nicht durch das irdische Leben täuschen, denn der, der sich durch das irdische Leben täuschen lässt und sich seinen Verführungen hingibt, wird es in Kürze bitter bedauern."

6.13 Die Traurigkeit des Propheten (s.a.s.) darüber, dass sein Volk sich abwendet - Beschreibung, wie die früheren Propheten der Lüge bezichtigt wurden [6:33-35]

Wir wissen wohl, dass dich das betrübt, was sie sagen; denn wahrlich, nicht dich bezichtigen sie der Lüge, sondern es sind die Zeichen Allahs, welche die Ungerechten verwerfen. [6:33]

Es sind wohl vor dir Gesandte als der Lüge bezichtigt worden; doch, obgleich sie verleugnet und verfolgt wurden, sie blieben geduldig, bis Unsere Hilfe zu ihnen kam. Es gibt keinen, der die Worte Allahs zu ändern vermag. Wahrlich, von den Gesandten ist die Kunde zu dir gekommen. [6:34]

Und wenn dir ihr Widerwille schmerzlich ist - nun wohl, falls du imstande bist, einen Schacht in die Erde oder eine Leiter in den Himmel zu finden, um ihnen ein Zeichen zu bringen (, dann magst du es tun). Wäre es Allahs Wille, Er hätte sie gewiss auf dem rechten Weg zusammengeführt. So sei nicht einer der Unwissenden. [6:35]

قَدْ نَعْلَمُ إِنَّهُ لَيَحْزَنُكَ الَّذِي يَقُولُونَ
فَأَيُّهُمْ لَا يُكَذِّبُونَكَ وَلَكِنَّ الظَّالِمِينَ
بِعَايَةِ اللَّهِ تَجْحَدُونَ ﴿٣٣﴾ وَلَقَدْ

كُذِّبَتْ رُسُلٌ مِّن قَبْلِكَ فَصَبَرُوا عَلَىٰ
مَا كُذِّبُوا وَأُودُوا حَتَّىٰ أَتَاهُمْ نَصْرُنَا
وَلَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ ۗ وَلَقَدْ جَاءَكَ

مِن نَّبَاِ الْمُرْسَلِينَ ﴿٣٤﴾ وَإِنْ كَانَ

كَبُرَ عَلَيْكَ إِعْرَاضُهُمْ فَإِنِ اسْتَطَعْتَ
أَنْ تَبْتَغِيَ نَفَقًا فِي الْأَرْضِ أَوْ سُلَّمًا فِي
السَّمَاءِ فَتَأْتِيَهُمْ بِعَايَةٍ ۗ وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ
لَجَمَعَهُمْ عَلَى الْهُدَىٰ ۗ فَلَا تَكُونَنَّ

مِنَ الْجَاهِلِينَ ﴿٣٥﴾

Die Traurigkeit des Propheten (s.a.s.) darüber, dass sein Volk sich abwendet – Beschreibung, wie die früheren Propheten der Lüge bezichtigt wurden [6:33-35]

6.13.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Wir wissen wohl, dass dich das betrübt, was sie sagen; denn wahrlich, nicht dich bezichtigen sie der Lüge, sondern es sind die Zeichen Allahs, welche die Ungerechten verwerfen. [6:33]

قَدْ نَعْلَمُ إِنَّهُ لَيَحْزُنُكَ الَّذِي يَقُولُونَ
فَإِيَّاهُمْ لَا يُكذِّبُونَكَ وَلَكِنَّ الظَّالِمِينَ
بِآيَاتِ اللَّهِ تَجْحَدُونَ ﴿٣٣﴾

Ibn Kathir: Abu Salih und Qatada sagen, dass dies bedeutet: "Sie wissen sehr wohl, dass du der Gesandte Allahs bist, und streiten es doch ab."

Ibn Kathir führt zu diesem Koranvers einen Bericht über Abu Dschahl an, der ähnlich der folgenden Überlieferung von Baihaqi ist, die Albani in "Sahih as-Sira an-Nabawijja" erwähnt:

Baihaqi berichtet, dass Mughīra ibn Schu'ba gesagt hat:

إن أول يوم عرفت رسول الله صلى الله عليه وسلم أي كنت أمشي أنا وأبو جهل بن هشام في بعض أزقة مكة ، إذ لقينا رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم لأبي جهل : « يا أبا الحكم هلم إلى الله عز وجل ، وإلى رسوله أَدْعُوكَ إِلَى اللَّهِ » قال أبو جهل : يا محمد ، هل أنت منته عن سب آلهتنا ؟ هل تريد إلا أن نشهد أن قد بلغت ، فنحن نشهد أن قد بلغت ، فوالله لو أي أعلم أن ما تقول حق ما اتبعتك . فانصرف رسول الله صلى الله عليه وسلم وأقبل علي ، فقال : فوالله إني لأعلم أن ما يقول حق ، ولكن بني قصي ، قالوا : فينا الحجابة فقلنا : نعم ، . فقالوا : فينا الندوة فقلنا : نعم ، ثم قالوا : فينا اللواء فقلنا : نعم ، . قالوا : فينا السقاية فقلنا : نعم ، ثم أطعموا وأطعمنا حتى إذا تحاكت الركب ، قالوا : منا نبي . والله لا أفعل .

"Den ersten Tag, an dem ich den Gesandten Allahs (s.a.s.) (als solchen) erkannte, war der, als ich mit Abu Dschahl ibn Hisham in einer der Gassen von Mekka zu Fuß unterwegs war. Da trafen wir auf den Gesandten Allahs (s.a.s.). Der Gesandte Allahs

(s.a.s.) sprach zu Abu Dschahl: **”O Abu al-Hakam! Komm zu Allah und Seinem Gesandten. Ich lade dich zu Allah ein.”** Abu Dschahl antwortete: ”O Muhammad, hörst du auf, unsere Götter zu beschimpfen? Möchtest du nur, dass wir bezeugen, dass du (die Botschaft) ausgerichtet hast? Wir bezeugen, dass du (die Botschaft) ausgerichtet hast. Bei Allah, wenn ich wüsste, dass das, was du sagst, die Wahrheit ist, dann würde ich dir (trotzdem) nicht folgen.” Daraufhin ging der Gesandte Allahs (s.a.s.) weg und er (d.h. Abu Dschahl) wendete sich zu mir und sagte: ”Bei Allah, ich weiß sehr wohl, dass er die Wahrheit spricht. Jedoch (hält mich Folgendes davon zurück, ihm zu folgen): Die Banu Qusaij sagten: ”Wir stellen die Abschirmung”, woraufhin wir sagten: ”Ja.” Daraufhin sagten sie: ”Wir machen das Austeilen des Wassers (zu den Mekkapilgern)”, woraufhin wir sagten: ”Einverstanden.” Daraufhin sagten sie: ”Wir haben die Fahne inne (d.h. wir sind die Fahnenträger)”, worauf wir sagten: ”Ja, einverstanden”. Daraufhin gaben sie Speise und wir gaben Speise...(Dann) sagen sie: ”Unter uns ist ein Prophet!” Bei Allah, ich werde es nicht tun (d.h. ich werde mich nicht damit einverstanden erklären)”.²⁵⁹

**Es gibt keinen, der die Worte
Allahs zu ändern vermag.[6:34]**

وَلَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ

Ibn Kathir: D.h. keiner kann das Wort Allahs, dass er ihnen den Sieg im Diesseits und im Jenseits gibt, verändern, wie Allah in den folgenden Versen sagt:

**Wahrlich, Unser Wort ist schon an
Unsere gesandten Diener ergangen;**
[37:171]

وَلَقَدْ سَبَقَتْ كَلِمَاتُنَا لِعِبَادِنَا

**sie sind wahrlich die, denen
geholfen wird. [37:172]**

الْمُرْسَلِينَ ﴿١٧١﴾ إِنَّهُمْ لَهُمُ الْمَنْصُورُونَ

²⁵⁹ Dies berichtete Baihaqi in [Baihaqi – Dala'il an-nubuwwa], 2/82. Albani zitiert diesen Bericht von Baihaqi in [Albani – Sira], S.162 und sagt, dass die Überliefererkette gut (arab. hasan) ist.

Die Traurigkeit des Propheten (s.a.s.) darüber, dass sein Volk sich abwendet – Beschreibung, wie die früheren Propheten der Lüge bezichtigt wurden [6:33-35]

Und Unsere Heerschar wird sicher
siegreich sein. [37:173]

﴿١٧٢﴾ وَإِنَّ جُنْدَنَا لَهُمُ الْغَالِبُونَ ﴿١٧٢﴾

und

Allah hat es vorgeschrieben: Sicherlich
werde Ich siegen, Ich und Meine
Gesandten. Wahrlich, Allah ist
Allmächtig, Erhaben. [58:21]

كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي
﴿١١﴾ إِنَّ اللَّهَ قَوِيٌّ عَزِيزٌ ﴿١١﴾

Und wenn dir ihr Widerwille
schmerzlich ist - nun wohl, falls du
imstande bist, einen Schacht in die
Erde oder eine Leiter in den
Himmel zu finden, um ihnen ein
Zeichen zu bringen (, dann magst
du es tun). Wäre es Allahs Wille, Er
hätte sie gewiss auf dem rechten
Weg zusammengeführt. So sei
nicht einer der Unwissenden. [6:35]

وَإِنْ كَانَ كَبُرَ عَلَيْكَ إِعْرَاضُهُمْ فَإِنْ
أَسْتَطَعْتَ أَنْ تَبْتَغِيَ نَفَقًا فِي الْأَرْضِ
أَوْ سُلَّمًا فِي السَّمَاءِ فَتَأْتِيَهُمْ بَأْيَةٌ
وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ لَجَمَعَهُمْ عَلَى الْهُدَىٰ فَلَا
تَكُونَنَّ مِنَ الْجَاهِلِينَ ﴿٣٥﴾

Ibn Kathir: Dies ist wie die Aussage Allahs "Und hätte Allah es gewollt, dann würden alle auf der Erde Mu'minūn werden." [10:99]

Ibn Kathir berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) war sehr darauf aus, dass alle Menschen Mu'minūn werden und ihm folgen, woraufhin Allah ihm mitteilte, dass nur diejenigen Mu'minūn werden, denen Allah die Glückseligkeit vorherbestimmt hat."

Diese Aussage von Ibn Abbas ist im Zusammenhang mit dem Iman an die Vorherbestimmung (arab. Qadar) zu sehen: D.h. Allah weiß, was die Menschen tun werden, sie entscheiden es aber selber. Somit sind sie auch für ihre Taten verantwortlich.

6.14 Die Götzendiener lehnen die Einladung des Propheten zum Islam ab und fordern ein Zeichen, welches herabgesendet werden soll [6:36-37]

Nur die nehmen es an, die hören. Diejenigen aber, die tot sind, wird Allah erwecken; dann sollen sie zu Ihm zurückgebracht werden. [6:36]

Sie sagen: "Wäre ihm von seinem Herrn ein Zeichen niedergesandt worden!" Sprich: "Allah hat die Macht, ein Zeichen herabzusenden, doch die meisten von ihnen wissen es nicht!" [6:37]

﴿ إِنَّمَا يَسْتَجِيبُ الَّذِينَ يَسْمَعُونَ
وَالْمَوْتَىٰ يَبْعَثُهُمُ اللَّهُ ثُمَّ إِلَيْهِ يُرْجَعُونَ ﴾

﴿ وَقَالُوا لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ آيَةٌ مِّن
رَّبِّهِ ۚ قُلْ إِنَّ اللَّهَ قَادِرٌ عَلَىٰ أَنْ يُنْزِلَ
آيَةً وَلَٰكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴾

6.14.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Nur die nehmen es an, die hören.

﴿ إِنَّمَا يَسْتَجِيبُ الَّذِينَ يَسْمَعُونَ ﴾

Ibn Kathir: D.h. nur die nehmen deine Einladung an, o Muhammed, die die Worte hören, aufnehmen und verstehen können, wie Allah im folgenden Vers sagt:

auf dass er jeden warne, der am Leben ist und auf dass das Wort gegen die Kafirūn in Erfüllung gehe. [36:70]

لِيُنذِرَ مَن كَانَ حَيًّا وَيَحِقَّ الْقَوْلُ عَلَى
الْكَافِرِينَ ﴿٧٠﴾

Siehe hierzu auch die Ausführung von Said Hawwa über das Herz im koranischen Sinne im Tafsir zu Vers 6:25.

Diejenigen aber, die tot sind, wird Allah erwecken; dann sollen sie zu Ihm zurückgebracht werden. [6:36]

﴿ وَالْمَوْتَىٰ يَبْعَثُهُمُ اللَّهُ ثُمَّ إِلَيْهِ ﴾

Die Götzendiener lehnen die Einladung des Propheten zum Islam ab und fordern ein Zeichen, welches herabgesendet werden soll [6:36-37]

يُرْجَعُونَ ﴿٦٦﴾

Ibn Kathir: Allah meint hiermit die Kafirün, weil sie die tote Herzen²⁶⁰ haben. Und so vergleicht Allah sie mit den körperlich Toten (d.h. die, die das irdische Leben verlassen haben).

Sie sagen: "Wäre ihm von seinem Herrn ein Zeichen niedergesandt worden!"

وَقَالُوا لَوْلَا نُزِّلَ عَلَيْهِ آيَةٌ مِنْ رَبِّهِ ۗ

D.h. etwas Ungewöhnliches, wie sie es in den folgenden Versen sagen:

Und sie sagen: "Wir werden dir nimmermehr glauben, bis du uns einen Quell aus der Erde hervorsprudeln lässt ; [17:90]

وَقَالُوا لَنْ نُؤْمِنَ لَكَ حَتَّىٰ تَفْجُرَ لَنَا مِنَ الْأَرْضِ يَنْبُوعًا ﴿٩٠﴾ أَوْ تَكُونَ

oder (bis) du einen Garten mit Dattelpalmen und Trauben hast und mittendrin Bäche in reichlicher Weise hervorsprudeln lässt ; [17:91]

لَكَ جَنَّةٌ مِّنْ نَّخِيلٍ وَعِنَبٍ فَتُفَجِّرَ الْأَنْهَارَ خِلَالَهَا تَفْجِيرًا ﴿٩١﴾ أَوْ

oder (bis) du den Himmel über uns in Stücken einstürzen lässt, wie du es behauptest, oder (bis du) Allah und die Engel vor unser Angesicht bringst ; [17:92]

تُسْقِطَ السَّمَاءَ كَمَا زَعَمْتَ عَلَيْنَا

كَيْسًا أَوْ تَأْتِيَ بِاللَّهِ وَالْمَلَائِكَةِ

oder (bis) du ein prunkvolles Haus besitzt oder zum Himmel aufsteigst; und wir werden nicht eher an deinen

قَبِيلًا ﴿٩٢﴾ أَوْ يَكُونَ لَكَ بَيْتٌ مِّنْ

زُخْرَفٍ أَوْ تَرَفَّىٰ فِي السَّمَاءِ وَلَنْ

²⁶⁰ Hier ist das Herz im quranischen Sinne gemeint. Sie ausführlicher hierzu den Tafsir zu Vers 6:25.

Aufstieg Iman haben, bis du uns ein Buch hinabsendest, das wir lesen können." Sprich: "Preis sei meinem Herrn! Bin ich denn etwas anderes als ein Mensch, ein Gesandter?" [17:93]

نُؤْمِنَ لِرُقِيِّكَ حَتَّىٰ تَنْزِلَ عَلَيْنَا
كِتَابًا نَقْرُؤُهُ ۗ قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ هَلْ
كُنْتُ إِلَّا بَشَرًا رَسُولًا ﴿٩٣﴾

Sprich: "Allah hat die Macht, ein Zeichen herabzusenden, doch die meisten von ihnen wissen es nicht!" [6:37]

قُلْ إِنَّ اللَّهَ قَادِرٌ عَلَىٰ أَنْ يُنْزِلَ آيَةً
وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٧﴾

Ibn Kathir: D.h. Allah, der Erhabene, kann das sehr wohl, jedoch schiebt Er dies durch Seine Weisheit auf. Denn würde Er solche Zeichen gemäß ihres Wunsches herabsenden und sie dann trotzdem nicht Mu'minūn werden, dann würde Er sie baldigst bestrafen, so wie Er es mit früheren Völkern getan hat, wie Allah, der Erhabene in den folgenden Versen sagt:

Und nichts könnte Uns hindern, Zeichen zu senden, außer dass die Früheren sie verworfen hatten. Und Wir gaben den Thamud die Kamelstute als ein sichtbares Zeichen, doch sie frevelten an ihr. Und Wir senden Zeichen, nur um abzuschrecken. [17:59]

وَمَا مَنَعَنَا أَنْ نُرْسِلَ بِالْآيَاتِ إِلَّا أَنْ
كَذَّبَ بِهَا الْأَوْلُونَ ۖ وَآتَيْنَا ثَمُودَ
النَّاقَةَ مُبْصِرَةً فَظَلَمُوا بِهَا ۗ وَمَا نُرْسِلُ
بِالْآيَاتِ إِلَّا تَخْوِيفًا ﴿٥٩﴾

und

Wenn Wir wollen, können Wir ihnen ein Zeichen vom Himmel niedersenden, so dass ihre Nacken sich demütig davor beugen. [26:4]

إِنْ نَشَاءُ نُنْزِلْ عَلَيْهِم مِّنَ السَّمَاءِ آيَةً
فَظَلَّتْ أَعْنَاقُهُمْ لَهَا خَاضِعِينَ ﴿٤﴾

6.15 Am Tag der Auferstehung wird auch unter den Tieren gerichtet [6:38]

Es gibt kein Getier auf Erden und keinen Vogel, der auf seinen zwei Schwingen dahinfliegt, die nicht Gemeinschaften wären so wie ihr. Nichts haben Wir in dem Buch ausgelassen. Vor ihrem Herrn sollen sie dann versammelt werden. [6:38]

وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا طَائِرٍ يَطِيرُ
بِجَنَاحَيْهِ إِلَّا أُمَّمٌ أَمْثَالُكُمْ ۚ مَا فَرَّطْنَا
فِي الْكِتَابِ مِنْ شَيْءٍ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّهِمْ
تُحْشَرُونَ

6.15.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Es gibt kein Getier auf Erden und keinen Vogel, der auf seinen zwei Schwingen dahinfliegt, die nicht Gemeinschaften wären so wie ihr.

وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا طَائِرٍ يَطِيرُ
بِجَنَاحَيْهِ إِلَّا أُمَّمٌ أَمْثَالُكُمْ ۚ

Tabari und Ibn Kathir berichten, dass Mudschahid gesagt hat: D.h. sie sind in Arten eingeteilt, die namentlich gekennzeichnet sind.

Tabari und Ibn Kathir berichten, dass Qatada hierüber gesagt hat: "Die Vögel sind eine Gemeinschaft (arab. umma), die Menschen sind eine Gemeinschaft (arab. umma) und die Dschinnen sind eine Gemeinschaft (arab. umma)".

Nichts haben Wir in dem Buch ausgelassen.

مَا فَرَّطْنَا فِي الْكِتَابِ مِنْ شَيْءٍ ۚ

Ibn Kathir: D.h. Allah weiß über alle Bescheid und vergisst keines von ihnen...und auch nicht dessen Versorgung, wie Er auch im folgenden Vers sagt:

Und es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht Allah obläge. Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seine Heimstatt.

وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ إِلَّا عَلَىٰ اللَّهِ
رِزْقُهَا وَيَعْلَمُ مُسْتَقَرَّهَا وَمُسْتَوْدَعَهَا

Alles ist in einer deutlichen Schrift
(verzeichnet). [11:6]

كُلُّ فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿١١﴾

vor ihrem Herrn sollen sie dann
versammelt werden. [6:38]

ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّهِمْ يُحْشَرُونَ ﴿٣٨﴾

Ibn Kahtir sagt, dass es zwei Ansichten darüber gibt, was die "Versammlung" der Tiere bedeutet. Ein Teil der Gelehrten sagt, dass dies der Tod der Tiere bedeutet. Dies wird u.a. von Ibn Abbas (r.) berichtet. Die zweite Ansicht besagt, dass dies die Versammlung am Tag der Auferstehung ist, wie Allah im folgenden Vers sagt:

und wenn wildes Getier
versammelt wird [81:5]

وَإِذَا الْوُحُوشُ حُشِرَتْ ﴿٥٨﴾

Ein weiterer Beleg für die zweite Ansicht sind die folgenden Hadithe, die Albani für gesund (arab. sahih) erklärte:

عن أبي ذر قال رأى رسول الله صلى الله عليه وسلم شاتين تنتطحان فقال: يا أباذر أتدري فيما تنتطحان . قلت لا قال لكن ربك يدري وسيقضي بينهما يوم القيامة . واسناده

صحيح

Abu Dharr berichtet, dass *der Gesandte Allahs (s.a.s.) zwei Schafe (bzw. Widder) sah, wie sie sich gegenseitig stießen. Da sagte er: "O Abu Dharr, weißt du, wegen was sie sich stoßen?". Da sagte er: "Nein", worauf der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Aber Allah weiß es und Er wird zwischen beiden richten."*²⁶¹

Uthman berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

إن الجماء لتقص من القرناء يوم القيامة

²⁶¹ Dies berichtete Ahmad. Albani erläuterte der Hadith in der Silsila as-Sahihah (610 und 117/4) für gesund (sahih).

Am Tag der Auferstehung wird auch unter den Tieren gerichtet [6:38]

*"Am Tag der Auferstehung wird das hörnerlose Tier Vergeltung beim Hörner tragenden Tier üben."*²⁶²

Tabari und Abdurrazzaq berichten, dass Abu Huraira (r.) über

die nicht Gemeinschaften wären so wie ihr. Nichts haben Wir in dem Buch ausgelassen. Vor ihrem Herrn sollen sie dann versammelt werden. [6:38]

إِلَّا أُمَّمٌ أَمْثَالُكُمْ مَا فَرَّطْنَا فِي
الْكِتَابِ مِنْ شَيْءٍ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّهِمْ
تُحْشَرُونَ

Folgendes gesagt hat:

إن الله يحشر الخلق كلهم ، كل دابة و طائر و إنسان ، يقول للبهائم و الطير : كونوا ترابا ،

ف عند ذلك يقول الكافر : ﴿ يَا لَيْتَنِي كُنتُ ترابا ﴾

*"Alle Geschöpfe werden am Tag der Auferstehung versammelt werden: Das Vieh, die Reittiere, die Vögel – überhaupt alles. (Die Gerechtigkeit Allahs geht soweit, dass sogar das hörnerlose Tier vom Hörner besitzenden Tier (sein zustehendes Recht) nimmt.)"*²⁶³
Daraufhin sagt Er: "Werdet zu Staub." Zu diesem Zeitpunkt sagt der Kafir (dann): **"O wäre ich doch zu Staub geworden."**[78:40].²⁶⁴

²⁶² Dies berichtete Abdullah, der Sohn von Ahmad ibn Hanbal im Musnad von Ahmad ibn Hanbal. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(1588).

²⁶³ Dieser in Klammern angegebene Teil der Überlieferung wird bei Ibn Kathir als Teil des Hadithes von Abdurrazzaq angeführt. Er wird jedoch nicht bei Albani als Teil der Überlieferung von Tabari angeführt, die Albani als sahih (gesund) klassifiziert.

²⁶⁴ Dies berichteten Tabari und Abdurrazzaq. Albani sagt in der Silsila as-Sahihah (1966 bzw. 4/606), dass die Überliefererkette von Tabari gesund (sahih) ist. Diese Aussage von Abu Huraira wird auch als Aussage des Propheten (s.a.s.) berichtet, jedoch sagen viele Gelehrte, dass der entsprechende Hadith schwach ist.

6.16 Die Blindheit der Kafirūn im übertragenen Sinne - Gott leitet auf den geraden Weg, wen Er will bzw. wer es selbst will [6:39]

Die aber Unsere Zeichen leugnen, sind taub und stumm in Finsternissen. Allah führt, wen Er will, in die Irre, und wen Er will, den führt Er auf einen geraden Weg. [6:39]

وَالَّذِينَ كَذَّبُوا بِآيَاتِنَا صُمُّوا وَبُكْمٌ فِي
الْظُلُمَاتِ مَنْ يَشَاءِ اللَّهُ يُضِلِّهِ وَمَنْ
يَشَاءُ تَجْعَلْهُ عَلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٣٩﴾

6.16.1 Tafsīr

Tabari berichtet, dass Qatada gesagt hat: " "taub und stumm" Dies ist das Gleichnis des Kafir...er sieht die Wahrheit nicht und zieht keinen Nutzen daraus...Er ist in Finsternissen und kann nicht davon austreten."

Es wurde oben bereits ausführlich erläutert, wie das Herz von sündigen Menschen blind gegenüber der Wahrheit geworden ist.²⁶⁵

6.17 Nur Allah kann dem Menschen in der Not helfen - Die Menschen suchen normalerweise allein bei Gott Zuflucht, wenn sie Katastrophen erleiden - Übermäßiger Wohlstand unmittelbar vor der Strafe Gottes [6:40-45]

Spruch: "Was denkt ihr? Wenn die Strafe Allahs über euch kommt oder die Stunde euch ereilt, werdet ihr dann zu einem anderen rufen als zu Allah, wenn ihr wahrhaftig seid?" [6:40]

قُلْ أَرَأَيْتَكُمْ إِنْ أَتَاكُمْ عَذَابُ اللَّهِ
أَوْ أَتَتْكُمُ السَّاعَةُ أَغَيْرَ اللَّهِ تَدْعُونَ
إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٤٠﴾ بَلْ إِلَٰهُهُ

Nein, zu Ihm allein werdet ihr rufen; dann wird Er das hinwegnehmen,

تَدْعُونَ فَيَكْشِفُ مَا تَدْعُونَ إِلَيْهِ إِنْ

²⁶⁵ Siehe hierzu auch die Ausführung von Said Hawwa über das Herz im koranischen Sinne im Tafsir zu Vers 6:25.

Nur Allah kann dem Menschen in der Not helfen - Die Menschen suchen normalerweise allein bei Gott Zuflucht, wenn sie Katastrophen erleiden – Übermäßiger Wohlstand unmittelbar vor der Strafe Gottes [6:40-45]

weshalb ihr (Ihn) anruft, wenn Er will, und ihr werdet vergessen, was ihr (Ihm) zur Seite stelltet. [6:41]

Wir schickten schon vor dir (Gesandte) zu den Völkern, dann suchten Wir sie mit Not und Drangsal heim, auf dass sie (Mich) anflehen mögen. [6:42]

Warum waren sie nicht demütig, als Unsere Bedrängnis über sie kam? Jedoch ihre Herzen waren verhärtet, und Satan ließ ihnen alles, was sie taten, als wohlgetan erscheinen. [6:43]

Als sie das vergaßen, woran sie erinnert worden waren, da öffneten Wir ihnen die Tore aller Dinge. Als sie sich dann schließlich über das freuten, was sie erhalten hatten, verhängten Wir plötzlich eine Strafe über sie, und siehe, sie wurden in Verzweiflung gestürzt! [6:44]

So wurden die Leute ausgerettet, die Frevler waren; und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. [6:45]

شَاءَ وَتَنْسَوْنَ مَا تَشْرِكُونَ ﴿٤١﴾ وَلَقَدْ

أَرْسَلْنَا إِلَىٰ أُمَمٍ مِّن قَبْلِكَ

فَأَخَذْنَاهُمْ بِالْبَأْسَاءِ وَالضَّرَّاءِ لَعَلَّهُمْ

يَتَضَرَّعُونَ ﴿٤٢﴾ فَلَوْلَا إِذْ جَاءَهُمْ

بَأْسُنَا تَضَرَّعُوا وَلَٰكِن قَسَتْ قُلُوبُهُمْ

وَزَيَّنَ لَهُمُ الشَّيْطَانُ مَا كَانُوا

يَعْمَلُونَ ﴿٤٣﴾ فَلَمَّا نَسُوا مَا

ذُكِّرُوا بِهِ فَتَحْنَا عَلَيْهِمْ أَبْوَابَ

كُلِّ شَيْءٍ حَتَّىٰ إِذَا فَرِحُوا بِمَا

أُوتُوا أَخَذْنَاهُمْ بَغْتَةً فَإِذَا هُمْ

مُبْلِسُونَ ﴿٤٤﴾ فَقُطِعَ دَابِرَ الْقَوْمِ

الَّذِينَ ظَلَمُوا ۗ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ

الْعَالَمِينَ ﴿٤٥﴾

6.17.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Was denkt ihr? Wenn die Strafe Allahs über euch kommt oder die Stunde euch

قُلْ أَرَأَيْتَكُمْ إِنِ أَنْتُمْ عَذَابُ اللَّهِ أَوْ

ereilt, werdet ihr dann zu einem anderen rufen als zu Allah, wenn ihr wahrhaftig seid?" [6:40]

أَتَكْتُمُ السَّاعَةَ أَغَيْرَ اللَّهِ تَدْعُونَ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٤٠﴾

Ibn Kathir: "D.h. wenn dies (d.h. die Strafe Allahs) oder das (d.h. der Tag der Auferstehung) über euch kommt, dann werdet ihr nur zu Allah rufen, weil ihr wisst, dass nur Er euch in dieser Situation helfen kann. Deshalb sagt Allah auch: **wenn ihr wahrhaftig seid? [6:40]**, d.h. in dem, dass ihr (trotzdem) Nebengötter anbetet".

Nein, zu Ihm allein werdet ihr rufen; dann wird Er das hinwegnehmen, weshalb ihr (Ihn) anruft, wenn Er will, und ihr werdet vergessen, was ihr (Ihm) zur Seite stelltet. [6:41]

بَلْ إِيَّاهُ تَدْعُونَ فَيَكْشِفُ مَا تَدْعُونَ إِلَيْهِ إِنْ شَاءَ وَتَنْسَوْنَ مَا تُشْرِكُونَ ﴿٤١﴾

Ibn Kathir: D.h. in Notsituationen werdet ihr nur allein Allah anflehen und ihr werdet eure Götzen vergessen, so wie Allah auch in folgendem Vers sagt:

Und wenn euch auf dem Meer ein Unheil trifft: entschwunden sind euch (dann auf einmal) jene (Götzen), die ihr (zuvor) an Seiner Statt angerufen habt. Hat Er euch aber ans Land gerettet, dann kehrt ihr euch (wieder von Ihm) ab; denn der Mensch ist undankbar. [17:67]

وَإِذَا مَسَّكُمُ الضُّرُّ فِي الْبَحْرِ ضَلَّ مَنْ تَدْعُونَ إِلَّا إِيَّاهُ فَامَّا نَجَّكُمْ إِلَى الْبَرِّ أَعْرَضْتُمْ وَكَانَ الْإِنْسَانُ كَفُورًا ﴿٦٧﴾

Als sie das vergaßen, woran sie erinnert worden waren, da öffneten Wir ihnen die Tore aller Dinge. Als sie sich dann schließlich über das

فَلَمَّا نَسُوا مَا ذُكِّرُوا بِهِ فَتَحْنَا عَلَيْهِمَ أَبْوَابَ كُلِّ شَيْءٍ حَتَّىٰ

Nur Allah kann dem Menschen in der Not helfen - Die Menschen suchen normalerweise allein bei Gott Zuflucht, wenn sie Katastrophen erleiden – Übermäßiger Wohlstand unmittelbar vor der Strafe Gottes [6:40-45]

freuten, was sie erhalten hatten, verhängten Wir plötzlich eine Strafe über sie, und siehe, sie wurden in Verzweiflung gestürzt! [6:44]

إِذَا فَرِحُوا بِمَا أُوتُوا أَخَذْنَاهُمْ بَغْتَةً

فَإِذَا هُمْ مُبْلِسُونَ ﴿٤٤﴾ فَقَطَّعَ دَابِرُ

So wurden die Leute ausgerottet, die Frevler waren; und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. [6:45]

الْقَوْمِ الَّذِينَ ظَلَمُوا وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ

الْعَالَمِينَ ﴿٤٥﴾

عَنْ عُقْبَةَ بْنِ عَامِرٍ: عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِذَا رَأَيْتَ اللَّهَ يُعْطِي الْعَبْدَ مِنَ الدُّنْيَا

عَلَى مَعْاصِيهِ مَا يُحِبُّ فَإِنَّمَا هُوَ اسْتِدْرَاجٌ. ثُمَّ تَلَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ﴿فَلَمَّا

نَسُوا مَا ذُكِّرُوا بِهِ فَتَحْنَا عَلَيْهِمْ أَبْوَابَ كُلِّ شَيْءٍ حَتَّى إِذَا فَرِحُوا بِمَا أُوتُوا أَخَذْنَاَهُمْ بَغْتَةً

فَإِذَا هُمْ مُبْلِسُونَ﴾

Uqba ibn Amer berichtet: "Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt: "Wenn du siehst, dass Allah dem Menschen (wörtl. dem Diener) vom irdischen Leben das gibt, was er sich wünscht, obwohl er sündig ist, dann handelt es darum, dass Allah ihn (geradewegs auf die Strafe hin) voranschreiten lässt." Daraufhin rezitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Als sie das vergaßen, woran sie erinnert worden waren, da öffneten Wir ihnen die Tore aller Dinge. Als sie sich dann schließlich über das freuten, was sie erhalten hatten, verhängten Wir plötzlich eine Strafe über sie, und siehe, sie wurden in Verzweiflung gestürzt! [6:44]".²⁶⁶

²⁶⁶ Dies berichtete Ahmad (35/183). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah (413).

6.18 Weitere Belege für die Allmacht Gottes und den Monotheismus - Aufgaben der Gesandten Gottes [6:46-49]

Sprich: "Was wähnt ihr? Wenn Allah euer Gehör und euer Gesicht wegnähme und eure Herzen versiegelte, welcher Gott außer Allah könnte euch das wiedergeben?" Schau, wie mannigfaltig Wir die Zeichen dartun, und dennoch wenden sie sich (davon) ab. [6:46]

قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنْ أَخَذَ اللَّهُ سَمْعَكُمْ
وَأَبْصَارَكُمْ وَخَتَمَ عَلَى قُلُوبِكُمْ مَنِ إِلَهُ
غَيْرُ اللَّهِ يَأْتِيكُمْ بِهِ أَنْظُرْ كَيْفَ
نُصِرْفُ الْآيَاتِ ثُمَّ هُمْ يَصْدِفُونَ ﴿٤٦﴾

Sprich: "Was wähnt ihr? Wenn Allahs Strafe unversehens oder offenkundig über euch kommt, wer anders wird vernichtet werden als die Ungerechten?" [6:47]

قُلْ أَرَأَيْتَكُمْ إِنْ أَتَاكُمْ عَذَابُ اللَّهِ
بَغْتَةً أَوْ جَهْرَةً هَلْ يُهْلِكُ إِلَّا الْقَوْمَ
الظَّالِمُونَ ﴿٤٧﴾ وَمَا نُرْسِلُ

Wir schicken die Gesandten nur als Bringer froher Botschaft und als Warner. Über die also, die da Iman haben und (andere) zum Guten zu bringen versuchen, soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein. [6:48]

الْمُرْسَلِينَ إِلَّا مُبَشِّرِينَ وَمُنذِرِينَ ^طفَمَنْ
ءَامَنَ وَأَصْلَحَ فَلَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا
هُمْ تَحْزَنُونَ ﴿٤٨﴾ وَالَّذِينَ كَذَّبُوا

Diejenigen aber, die Unsere Zeichen leugnen, wird die Strafe erfassen, weil sie ungehorsam sind. [6:49]

بِعَايَاتِنَا يَمْسُهُمُ الْعَذَابُ بِمَا كَانُوا
يَفْسُقُونَ ﴿٤٩﴾

6.18.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Was wähnt ihr? Wenn Allahs Strafe unversehens oder offenkundig über euch kommt,

قُلْ أَرَأَيْتَكُمْ إِنْ أَتَاكُمْ عَذَابُ اللَّهِ

wer anders wird vernichtet werden als die Ungerechten?" [6:47]

بَغْتَةً أَوْ جَهْرَةً هَلْ يُهْلِكُ إِلَّا الْقَوْمُ

الظَّالِمُونَ ﴿٤٧﴾

unversehens **بَغْتَةً** - Tabari: D.h. plötzlich, während ihr es nicht spürt

offenkundig **جَهْرَةً** - Tabari: D.h. oder dass die Strafe Allahs zu euch offen

kommt, und ihr sie anblickt

wer anders wird vernichtet werden als die Ungerechten (arab. dhālimin, abgeleitet vom Wort "dhulm")? – Ibn Kathir: Nur diejenigen, die sich selbst Unrecht taten, indem sie Götzendienst betrieben. Diejenigen jedoch, die Allah allein anbeten, brauchen keine Angst haben..., wie Allah in folgendem Vers sagt:

Die da Iman haben und ihren Iman nicht mit Ungerechtigkeit vermengen - sie sind es, die Sicherheit haben und die rechtgeleitet werden. [6:82]

الَّذِينَ ءَامَنُوا وَلَمْ يَلْبِسُوا ءِيمَانَهُمْ بِظُلْمٍ

أُولَٰئِكَ لَهُمُ الْآمَنُ وَهُمْ مُّهْتَدُونَ ﴿٨٢﴾

Buchari berichtet, dass den Prophetengefährten die Aussage Allahs "**Die da Iman haben und ihren Iman nicht mit Ungerechtigkeit vermengen**" nicht klar war und dass Allah zur Klarstellung des Wortes **Ungerechtigkeit (arab. dhulm)** in diesem Vers den folgenden Vers herabsandte: "**Wahrlich der Götzendienst ist eine große Ungerechtigkeit**"[31:13].²⁶⁷

²⁶⁷ Siehe Buchari(4629)

6.19 Das Wissen des Propheten beschränkt sich auf das, was ihm Gott geoffenbart hat - Warnung durch den Koran [6:50-51]

Sprich: "Ich sage nicht zu euch: »Bei mir sind Allahs Schätze«, noch kenne ich das Verborgene; auch sage ich nicht zu euch: »Ich bin ein Engel«; ich folge nur dem, was mir offenbart wurde." Sprich: "Können wohl ein Blinder und ein Sehender einander gleichen? Wollt ihr denn nicht nachdenken?" [6:50]

Und warne hiermit diejenigen, die da fürchten, dass sie vor ihrem Herrn versammelt werden - wo sie außer Ihm keinen Beschützer noch Fürsprecher haben werden -, auf dass sie gottesfürchtig werden mögen. [6:51]

قُلْ لَا أَقُولُ لَكُمْ عِنْدِي خَزَائِنُ اللَّهِ وَلَا أَعْلَمُ الْغَيْبَ وَلَا أَقُولُ لَكُمْ إِنِّي مَلَكٌ إِنْ أَتَيْتُمْ إِلَّا مَا يُوحَىٰ إِلَيَّ قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الْأَعْمَىٰ وَالْبَصِيرُ أَفَلَا تَتَفَكَّرُونَ ﴿٥٠﴾ وَأَنْذِرْ بِهِ الَّذِينَ يَخَافُونَ أَنْ يُحْشَرُوا إِلَىٰ رَبِّهِمْ لَيْسَ لَهُمْ مِنْ دُونِهِ وَلِيٌّ وَلَا شَفِيعٌ لَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ ﴿٥١﴾

6.19.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Können wohl ein Blinder und ein Sehender einander gleichen? Wollt ihr denn nicht nachdenken?" [6:50]

قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الْأَعْمَىٰ وَالْبَصِيرُ أَفَلَا تَتَفَكَّرُونَ ﴿٥٠﴾

Ibn Kathir: Diese Aussage ist gleichbedeutend mit dem folgenden Vers:

Ist denn der, der weiß, dass das die Wahrheit ist, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, einem Blinden gleich? Nur diejenigen, die Verstand haben, lassen sich mahnen. [13:19]

أَفَمَنْ يَعْلَمُ أَنَّمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ الْحَقُّ كَمَنْ هُوَ أَعْمَىٰ إِنَّمَا يَتَذَكَّرُ أُولُو الْأَلْبَابِ ﴿١٩﴾

Die Ablehnung des Propheten, die Schwachen von sich zu vertreiben, nachdem die hochmütigen Götzendiener dies forderten als Bedingung dafür, ihm zu folgen [6:52-55]

-, auf dass sie gottesfürchtig werden mögen. [6:51]

لَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ

Ibn Kathir: D.h. warne, o Muhammad, mit diesem Koran die Mu'minūn, die den Jüngsten Tag fürchten, damit sie in diesem Leben gottesfürchtige Taten vollbringen, durch die sie am Jüngsten Tag gerettet werden und durch die sie eine große Belohnung von Allah haben werden.

6.20 Die Ablehnung des Propheten, die Schwachen von sich zu vertreiben, nachdem die hochmütigen Götzendiener dies forderten als Bedingung dafür, ihm zu folgen [6:52-55]

Und treibe nicht jene fort, die ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen. Du bist nicht verantwortlich für sie, und sie sind nicht verantwortlich für dich. Treibst du sie fort, so wirst du einer der Ungerechten. [6:52]

Und so haben Wir einige von ihnen durch andere auf die Probe gestellt, so dass sie sagen mögen: "Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist?" Kennt Allah denn die Dankbaren nicht am besten? [6:53]

Und wenn jene, die an Unsere Zeichen Iman haben, zu dir kommen, so sprich: "Friede sei auf euch! Euer Herr hat Sich Selbst Barmherzigkeit vor-

وَلَا تَطْرُدِ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ

وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ وَجْهَهُ^ط مَا عَلَيْكَ

مِنْ حِسَابِهِمْ مِنْ شَيْءٍ وَمَا مِنْ

حِسَابِكَ عَلَيْهِمْ مِنْ شَيْءٍ فَتَطْرُدَهُمْ

فَتَكُونَ مِنَ الظَّالِمِينَ ﴿٥٢﴾

وَكَذَلِكَ فَتَنَّا بَعْضَهُمْ بِبَعْضٍ

لِيَقُولُوا أَهْتُوا لَنَا مِنْ بَشَرٍ اللَّهُ عَلَيْهِمْ مِنْ

بَيْنَنَا أَلَيْسَ اللَّهُ بِأَعْلَمَ بِالشَّاكِرِينَ

﴿٥٣﴾ وَإِذَا جَاءَكَ الَّذِينَ يُؤْمِنُونَ

بِآيَاتِنَا فَقُلْ سَلَامٌ عَلَيْكُمْ كَتَبَ رَبُّكُمْ

geschrieben; wenn einer von euch in Unwissenheit etwas Böses tut und es danach bereut und sich bessert, so ist Er Allvergebend, Barmherzig." [6:54]

So machen Wir die Zeichen klar, auf dass der Weg der Sünder erkannt werde. [6:55]

عَلَىٰ نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ أَنَّهُ مَنِّ مِّنْ عَمَلٍ
مِّنْكُمْ سُوْءًا بِجَهْلَةٍ ثُمَّ تَابَ مِنْ بَعْدِهِ

وَأَصْلَحَ فَأَنَّهُ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٥٤﴾

وَكَذَٰلِكَ نَفْصِلُ الْآيَاتِ وَلِتَسْتَبِينَ

سَبِيلُ الْمُجْرِمِينَ ﴿٥٥﴾

6.20.1 Offenbarungsanlass

عَنْ سَعْدِ قَالَ: كُنَّا مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سِتَّةَ نَفَرٍ فَقَالَ الْمُشْرِكُونَ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اطْرُدْ هَؤُلَاءِ لَا يَحْتَرِبُونَ عَلَيْنَا قَالَ وَكُنْتُ أَنَا وَابْنُ مَسْعُودٍ وَرَجُلٌ مِنْ هُدَيْلٍ وَبِلَالٌ وَرَجُلَانِ لَسْتُ أَسْمِيَهُمَا فَوَقَعَ فِي نَفْسِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَقَعَ فَحَدَّثَتْ نَفْسَهُ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿وَلَا تَطْرُدِ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُم بِالْغَدَاةِ وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ

وَجْهَهُ﴾

Saad berichtet: "Wir waren zu sechst mit dem Propheten (s.a.s.). Da sagten die Götzendiener zum Propheten (s.a.s.): "Verjage diese, sie sollen sich nicht gegenüber uns erdreisten."...Es waren ich, Ibn Masud, ein Mann aus Hudhail, Bilal und zwei Männer, deren Namen ich nicht sage(n kann). Daraufhin ist das, was Allah wollte, ins Herz des Gesandten gefallen, und er überlegte sich etwas. Da sandte Allah, der Erhabene, Folgendes herab: **"Und treibe nicht jene fort, die ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen"**.²⁶⁸

²⁶⁸ Dies berichtete Muslim (2413).

Die Ablehnung des Propheten, die Schwachen von sich zu vertreiben, nachdem die hochmütigen Götzendiener dies forderten als Bedingung dafür, ihm zu folgen [6:52-55]

عن ابن مسعود قال: مرّ الملائكة من قريش بالنبيّ صلى الله عليه وسلم، وعنده صهيب وعمار وبلال وخبّاب، ونحوهم من ضعفاء المسلمين، فقالوا: يا محمد، أَرْضَيْتَ بِهَؤُلَاءِ مِنْ قَوْمِكَ؟ هَؤُلَاءِ الَّذِينَ مَنَّ اللَّهُ عَلَيْهِمْ مِنْ بَيْنِنَا؟ أَلَنْ نَكُونَ تَبَعًا لِهَؤُلَاءِ؟ اطردهم عنك! فلعلك إن طردتهم أن تتبعك! فتزلت هذه الآية: ﴿وَلَا تَطْرُدِ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ

وَجْهَهُ﴾ ﴿وَكَذَلِكَ فَتَنَّا بَعْضَهُمْ بِبَعْضٍ﴾ إِلَى آخِرِ الْآيَةِ.

Ibn Mas'ud berichtete: "Die Vornehmen (arab. mala') der Quraisch kamen am Propheten (s.a.s.) vorbei, während Suhaib, Ammar, Bilal, Khabbab und andere solche (gesellschaftlich und körperlich) schwache Muslime bei ihm waren. Da sagten sie: "O Muhammad, bist du zufrieden mit diesen hier von deinem Volk? Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist? Treibe sie von dir fort. Vielleicht werden wir dir dann folgen, wenn du sie fortgetrieben hast." Da wurde folgende Verse herabgesandt: **Und treibe nicht jene fort, die ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen...[6:52] Und so haben Wir einige von ihnen durch andere auf die Probe gestellt, so dass sie sagen mögen: "Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist?" Kennt Allah denn die Dankbaren nicht am besten? [6:53]**"²⁶⁹

²⁶⁹ Dies berichtete Tabari in seinem Tafsir ([Tabari], Nr.13255). Albani erklärte den Hadith in der Silsila as-Sahihah (3297) für gut (hasan). Im Hadith werden nur die Anfangsteile der beiden Koranverse zitiert und dann heißt es: "bis zum Ende des Koranverses."

6.20.2 Tafsīr

"Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist?"

أَهْتُولَاءِ مَنْ بَدَّلَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ مِنْ بَيْنِنَا

Ibn Kathir: D.h. sie sagen: "Allah hätte nicht diese zum Guten geleitet – wenn dies gut wäre, was sie nun geworden sind (nämlich Muslime) – und uns beiseite gelassen", wie Er in folgenden Versen sagt:

Und die Kafirūn sagen zu den Mu'minūn: "Wäre er (d.h. der Koran) etwas Gutes, hätten sie ihn nicht vor uns erlangt." [46:11]

وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا لِلَّذِينَ آمَنُوا
لَوْ كَانَ خَيْرًا مَّا سَبَقُونَا إِلَيْهِ

und

Und als ihnen Unsere deutlichen Zeichen verlesen wurden, sagten die Kafirūn zu den Mu'minūn: "Welche der beiden Gruppen ist besser gestellt und gibt eine eindrucksvollere Versammlung ab?" [19:73]

وَإِذَا تُلِيٰ عَلَيْهِمْ آيَاتُنَا بَيِّنَاتٍ قَالَ
الَّذِينَ كَفَرُوا لِلَّذِينَ آمَنُوا أَيُّ
الْفَرِيقَيْنِ خَيْرٌ مَّقَامًا وَأَحْسَنُ نَدِيًّا



Allah gibt darauf folgende Antwort:

Und wieviele Geschlechter vor ihnen haben Wir schon vernichtet, (die) ansehnlicher an Besitz und äußerer Erscheinung (waren)! [19:74]

وَكَمْ أَهْلَكْنَا قَبْلَهُمْ مِّن قَرْنٍ هُمْ
أَحْسَنُ أَثْنًا وَرَءِيًّا

Ibn Kathir: Allah gibt auf die Anmerkung der Götzendiener "Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist?" folgende Antwort: **Kennt Allah denn die Dankbaren nicht am besten? [6:53]**, d.h. Allah kennt am besten diejenigen, die Ihm dankbar sind in ihren Worten, Taten und Absichten; und so gibt Er diesen Leuten Erfolg und leitet sie recht, wie Allah in folgendem Vers sagt:

Und diejenigen, die sich in Unserer Sache anstrengen - Wir werden sie gewiss auf Unseren Wegen leiten. Wahrlich, Allah ist mit denen, die Gutes tun.

وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِينَا لَنَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا
وَإِنَّ اللَّهَ لَمَعَ الْمُحْسِنِينَ ﴿٦١﴾

Und im Hadith heißt es diesbezüglich:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَى صُورِكُمْ وَأَمْوَالِكُمْ وَلَكِنْ يَنْظُرُ إِلَى قُلُوبِكُمْ وَأَعْمَالِكُمْ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "Allah schaut nicht auf euer Aussehen und euer Geld, sondern Er schaut auf eure Herzen und eure Taten."²⁷⁰

6.21 Beendigung der Diskussion zwischen dem Propheten (s.a.s.) und den Götzendienern [6:56-58]

Sprich: "Mir ist es verboten worden, dass ich diejenigen anbeate, die ihr anruft außer Allah." Sprich: "Ich folge euren bösen Gelüsten nicht; ich würde sonst wahrlich irregehen und wäre nicht unter den Rechtgeleiteten." [6:56]

Sprich: "Ich folge einem klaren Beweis von meinem Herrn, den ihr als Lüge erklärt. Es liegt nicht in meiner Macht (, herbeizuführen), was ihr zu beschleunigen wünscht.

قُلْ إِنِّي نُهَيْتُ أَنْ أَعْبُدَ الَّذِينَ
تَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ قُلْ لَا أَتَّبِعُ
أَهْوَاءَكُمْ قَدْ ضَلَلْتُ إِذَا وَمَا أَنَا
مِنَ الْمُهْتَدِينَ ﴿٥٦﴾ قُلْ إِنِّي عَلَى
بَيِّنَةٍ مِّن رَّبِّي وَكَذَّبْتُمْ بِهِ مَا
عِنْدِي مَا تَسْتَعْجِلُونَ بِهِ إِنَّ

²⁷⁰ Dies berichtete Muslim(2564).

Die Entscheidung liegt nur bei Allah. Er legt die Wahrheit dar, und Er ist der beste Richter." [6:57]

Sprich: "Läge das in meiner Macht, was ihr zu beschleunigen wünscht, wahrlich, die Sache zwischen mir und euch wäre entschieden." Und Allah kennt die Ungerechten am besten. [6:58]

الْحُكْمُ إِلَّا لِلَّهِ يَقْضُ الْحَقَّ وَهُوَ
خَيْرُ الْفَاصِلِينَ ﴿٥٧﴾ قُلْ لَوْ أَنَّ
عِنْدِي مَا تَسْتَعْجِلُونَ بِهِ لَقَضِيَ
الْأَمْرُ بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ وَاللَّهُ أَعْلَمُ
بِالظَّالِمِينَ ﴿٥٨﴾

6.21.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Läge das in meiner Macht, was ihr zu beschleunigen wünscht, wahrlich, die Sache zwischen mir und euch wäre entschieden." Und Allah kennt die Ungerechten am besten. [6:58]

قُلْ لَوْ أَنَّ عِنْدِي مَا تَسْتَعْجِلُونَ
بِهِ لَقَضِيَ الْأَمْرُ بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ
وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِالظَّالِمِينَ ﴿٥٨﴾

Tabari: Allah, der Erhabene, sagt hier zu seinem Propheten Muhammad (s.a.s.): "O Muhammad, sag zu diesen Leuten, die ihrem Herrn Nebengötter zur Seite stellen, und die das als Lüge erklären, womit du zu ihnen gekommen bist, und die verlangen, dass du ihnen als Zeichen die Strafe Allahs sofort bringen sollst: Wenn es in meiner Hand läge, auch die Strafe Allahs, die ihr euch herbeiwünscht, auch wirklich zu bringen, dann **"wahrlich, die Sache zwischen mir und euch wäre entschieden"**, indem ich euch sofort die Strafe Allahs herbeibringe – jedoch liegt die Angelegenheit in der Hand Allahs, der am besten Bescheid weiß über den Zeitpunkt, an dem Er die Strafe auf die Unrechttuenden (arab. dhālimīn) schickt...".

Ibn Kathir: "Wenn man nun fragt, wie dieser Vers (d.h. 6:58) mit dem Hadith

عن عَائِشَةَ زَوْجِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَنَّهَا قَالَتْ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا رَسُولَ اللَّهِ هَلْ أَتَى عَلَيْكَ يَوْمٌ كَانَ أَشَدَّ مِنْ يَوْمِ أُحُدٍ؟ فَقَالَ: لَقَدْ لَقِيتُ مِنْ قَوْمِكَ وَكَانَ

أَشَدَّ مَا لَقِيتُ مِنْهُمْ يَوْمَ الْعَقَبَةِ إِذْ عَرَضْتُ نَفْسِي عَلَى ابْنِ عَبْدِ يَالِيلَ بْنِ عَبْدِ كَلَالٍ فَلَمْ
يُجِبْنِي إِلَى مَا أَرَدْتُ فَأَنْطَلَقْتُ وَأَنَا مَهْمُومٌ عَلَى وَجْهِي فَلَمْ أَسْتَفِقْ إِلَّا بِقَرْنِ الشَّعَالِبِ فَرَفَعْتُ
رَأْسِي فَإِذَا أَنَا بِسَحَابَةٍ قَدْ أَظَلَّتْنِي فَتَنَظَرْتُ فَإِذَا فِيهَا جِبْرِيْلُ فَنَادَانِي فَقَالَ إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ
قَدْ سَمِعَ قَوْلَ قَوْمِكَ لَكَ وَمَا رُدُّوا عَلَيْكَ وَقَدْ بَعَثَ إِلَيْكَ مَلَكَ الْجِبَالِ لِتَأْمُرَهُ بِمَا شِئْتَ
فِيهِمْ قَالَ فَنَادَانِي مَلَكُ الْجِبَالِ وَسَلَّمَ عَلَيَّ ثُمَّ قَالَ يَا مُحَمَّدُ إِنَّ اللَّهَ قَدْ سَمِعَ قَوْلَ قَوْمِكَ
لَكَ وَأَنَا مَلَكُ الْجِبَالِ وَقَدْ بَعَثَنِي رَبُّكَ إِلَيْكَ لِتَأْمُرَنِي بِأَمْرِكَ فَمَا شِئْتَ إِنْ شِئْتَ أَنْ أُطِيقَ
عَلَيْهِمُ الْأَخْشَبِيْنَ. فَقَالَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: بَلْ أَرْجُو أَنْ يُخْرِجَ اللَّهُ مِنْ
أَصْلَابِهِمْ مَنْ يَعْبُدُ اللَّهَ وَحْدَهُ لَا يُشْرِكُ بِهِ شَيْئًا.

Aischa, die Ehefrau des Propheten (s.a.s.) des Propheten (s.a.s.), berichtete, dass sie zu ihm sagte: 'O Gesandter Allahs, gab es einen Tag für dich, der härter war als der Tag von Uhud?' Da sagte er: "Ich habe wahrlich Übel von deinem Volk erfahren. Das härteste, was ich von ihnen zu ertragen hatte, war der Tag von 'Aqaba, als ich mich Ibn Abd Jālīl ibn Abd Kulāl anbot, und er nicht mit dem einverstanden war, was ich wollte. Da ging ich mit sorgevollem Gesicht weg. Ich war kam erst wieder richtig zu Bewusstsein²⁷¹, als ich Qarn ath-Tha'alīb ("das Horn der Schakale")²⁷² erreichte. Da hob ich meinen Kopf, und ich sah, wie eine Wolke mir Schatten spendete. Ich sah, dass Gabriel in der Wolke war. Er rief mich und sagte: "Allah der Erhabene hat gehört, was dein Volk zu dir gesagt hat und was sie dir geantwortet haben. Er hat dir den Engel der Berge geschickt, damit du ihm das befehlst, mit ihnen zu tun, was du willst. Da rief

²⁷¹ Nawawi: "D.h. ich achtete erst wieder auf mich und darauf, wohin ich überhaupt hinging, als ich beim Qarn ath-Tha'alīb ankam." (Aus [Nawawi], Kommentar zu Hadith Nr.1795).

²⁷² Ein Ort, der etwas von Mekka entfernt ist. Es ist der Mīqāt der Leute von Nadschd (aus [Nawawi], Kommentar zu Hadith Nr.1795).

mich der Engel der Berge und grüßte mich. Dann sagte er: "O Muhammad, Allah hat gehört, was dein Volk zu dir gesagt hat. Und ich bin der Engel der Berge. Dein Herr hat mich zu dir geschickt, damit du mir das befehlst, was du willst. Wenn du willst, dann schlage ich über ihnen die Akhschabain²⁷³ zusammen." Da antwortete ihm der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Nein, (tue es nicht), ich hoffe, dass Allah aus ihren Lenden eine Nachkommenschaft hervorbringt, die Allah alleine dient und Ihm nichts zur Seite stellt".²⁷⁴

in Einklang zu bringen ist, so ist Folgendes zu antworten – und Allah weiß es am besten: Dieser Vers zeigt auf, dass der Prophet (s.a.s.) die Strafe Allahs sofort herbeibringen würde, wenn sie selbst danach verlangten. Im Hadith jedoch verlangen sie nicht die Strafe, sondern der Engel der Berge bot ihm an, sie zu vernichten, indem er die Akhschabain - zwei Berge Mekkas, die die Stadt von Norden und von Süden umfassen – über sie hereinbricht. Da wollte der Prophet (s.a.s.) für sie Aufschub und bat darum, dass milde mit ihnen verfahren wird.²⁷⁵

6.22 Absolutes Wissen Gottes und absolute Macht Gottes über Seine Geschöpfe [6:59]

Bei Ihm befinden sich die Schlüssel zum Verborgenen; nur Er kennt sie. Und Er weiß, was auf dem Lande ist und was im Meer. Und nicht ein Blatt fällt nieder, ohne dass Er es weiß; und kein Körnchen ist in der Finsternis der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das

✽ وَعِنْدَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهَا
إِلَّا هُوَ ۚ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ
وَمَا تَسْقُطُ مِنْ وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا وَلَا
حَبَّةٍ فِي ظُلْمَتِ الْأَرْضِ وَلَا رَطْبٍ

²⁷³ zwei Berge Mekkas, die die Stadt von Norden und von Süden umfassen

²⁷⁴ Dies berichteten Buchari(3231) und Muslim(1795). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

²⁷⁵ [IbnKathir], 2/189

nicht in einem deutlichen Buch
(verzeichnet) wäre. [6:59]

وَلَا يَابِسُ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿٥٩﴾

6.22.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Bei Ihm befinden sich die
Schlüssel zum Verborgenen; nur Er
kennt sie. [6:59]

﴿ وَعِنْدَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهَا

إِلَّا هُوَ

عَنْ سَالِمِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ أَبِيهِ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: مَفَاتِحُ الْغَيْبِ خَمْسٌ

﴿إِنَّ اللَّهَ عِنْدَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ وَيُنزِلُ الْغَيْثَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْأَرْحَامِ وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ مَازَا

تَكْسِبُ غَدًا وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ بِأَيِّ أَرْضٍ تَمُوتُ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ﴾

Salim ibn Abdullah berichtet, dass sein Vater (Abdullah Ibn Umar (r.)) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "Die Schlüssel zum Verborgenen sind fünf: "Wahrlich, bei Allah allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Gebärmuttern ist. Und niemand weiß, was er am nächsten Tag tun wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allah ist Allwissend, Allkundig." [31:34].²⁷⁶

6.23 Der Gang des Lebens und die Rückkehr zu Gott [6:60 -62]

Und Er ist es, Der eure Seelen (wörtl.
euch) in der Nacht abrufft und weiß,
was ihr am Tage begeht. Daraufhin
erweckt Er euch wieder an ihm (d.h.
am Tage), auf dass eine

وَهُوَ الَّذِي يَتَوَفَّاكُم بِاللَّيْلِ وَيَعْلَمُ

مَا جَرَحْتُم بِالنَّهَارِ ثُمَّ يَبْعَثُكُمْ

²⁷⁶ Dies berichtete Buchari (4627).

vorbestimmte Frist vollendet werde. Zu Ihm werdet ihr dann heimkehren; dann wird Er euch verkünden, was ihr getan habt. [6:60]

Und Er ist es, der alle Macht über seine Diener hat, und Er sendet über euch Wächter, bis endlich, wenn der Tod an einen von euch herantritt, Unsere Boten seine Seele (wörtl. ihn) dahinnehmen; und sie vernachlässigen nichts. [6:61]

Dann werden sie zurückgebracht zu Allah, ihrem Herrn, dem Wahren. Wahrlich, Sein ist das Urteil, und Er ist der Schnellste im Abrechnen. [6:62]

فِيهِ لِيُقْضَىٰ أَجَلٌ مُّسَمًّى ثُمَّ إِلَيْهِ مَرْجِعُكُمْ ثُمَّ يُنَبِّئُكُم بِمَا كُنتُمْ

تَعْمَلُونَ ﴿٦٠﴾ وَهُوَ الْقَاهِرُ فَوْقَ

عِبَادِهِ ۗ وَيُرْسِلُ عَلَيْكُمْ حَفَظَةً

حَتَّىٰ إِذَا جَاءَ أَحَدُكُمُ الْمَوْتُ

تَوَفَّاهُ رُسُلُنَا وَهُمْ لَا يُفِرُّونَ ﴿٦١﴾

ثُمَّ رُدُّوهُ إِلَى اللَّهِ مَوْلَاهُمُ الْحَقِّ ۗ أَلَا

لَهُ الْحُكْمُ وَهُوَ أَسْرَعُ الْحَاسِبِينَ ﴿٦٢﴾

6.23.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und Er ist es, Der eure Seelen in der Nacht abrufft

وَهُوَ الَّذِي يَتَوَفَّاكُم بِاللَّيْلِ

Ibn Kathir: Dies ist die kleine (nichtendgültige) Abrufung der Seelen, die Allah in den folgenden Versen erwähnt:

Damals sprach Allah: "O Jesus, siehe, Ich will dich abberufen und will dich zu Mir emporheben..." [3:55]

إِذْ قَالَ اللَّهُ يَٰعِيسَىٰ إِنِّي مُتَوَفِّيكَ

وَرَافِعُكَ إِلَيَّ

und

Allah beruft die Seelen zur Zeit ihres Sterbens ab und (auch die Seelen) derer, die nicht gestorben sind, wenn sie schlafen. Dann hält Er die

اللَّهُ يَتَوَفَّى الْأَنْفُسَ حِينَ مَوْتِهَا

وَالَّتِي لَمْ تَمُتْ فِي مَنَامِهَا ۗ

zurück, über die Er den Tod verhängt hat, und schickt die anderen (wieder) bis zu einer bestimmten Frist (ins Leben zurück). ...[39:42]

فِيْمَسِكُ الَّتِي قَضَىٰ عَلَيْهَا الْمَوْتَ
وَيُرْسِلُ الْاٰخِرَىٰ اِلَىٰ اَجَلٍ مُّسَمًّى

auf dass eine vorbestimmte Frist vollendet werde.

لِيُقَضَىٰ اَجَلٌ مُّسَمًّى

Ibn Kathir: D.h. die vorherbestimmte Lebensfrist eines jeden Menschen.

und Er sendet über euch Wächter

وَيُرْسِلُ عَلَيْكُمْ حَفَظَةً

Ibn Kathir: Diese Wächter sind Engel. Es gibt einen Wächterengel, die den Körper des Menschen bewachen, wie Allah in folgendem Vers sagt:

Er hat Beschützer vor und hinter sich; sie behüten ihn vor dem Befehl Allahs. [13:11]

لَهُ مُعَقِّبَاتٌ مِّنْ بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ يَحْفَظُوْنَهُ مِّنْ اَمْرِ اللّٰهِ

Zum anderen gibt es Wächterengel, die die Taten des Menschen erfassen und aufschreiben, wie Allah in folgenden Versen sagt:

Und über euch sind wahrlich Wächter, [82:10]
edle Schreibende , [82:11]
die wissen, was ihr tut. [82:12]

وَإِنَّ عَلَيْكُمْ لِحَافِظِينَ ۖ كِرَامًا

كَتِبِينَ ۖ يَعْمَلُونَ مَا تَفْعَلُونَ ﴿١٢﴾

und

Wenn die zwei aufnehmenden (Engel etwas) niederschreiben, zur Rechten und zur Linken sitzend, [50:17]
spricht er kein Wort aus, ohne dass

إِذْ يَتَلَقَى الْمُتَلَقِيَانِ عَنِ الْيَمِينِ
وَعَنِ الشِّمَالِ قَعِيدٌ ﴿١٧﴾ مَا يَلْفِظُ

neben ihm ein Aufpasser wäre, der
stets bereit (ist, es aufzuzeichnen)
[50:18]

مِنْ قَوْلٍ إِلَّا لَدَيْهِ رَقِيبٌ عَتِيدٌ



bis endlich, wenn der Tod an einen von
euch herantritt, Unsere Boten seine
Seele (wörtl. ihn) dahinnehmen;

حَتَّىٰ إِذَا جَاءَ أَحَدَكُمْ الْمَوْتُ
تَوَفَّاهُ رُسُلُنَا

Ibn Kathir: Wenn der Tod kommt, dann nehmen diejenigen Engel, die damit betraut sind, die Seele des Toten hinweg.

Tabari: "Wenn jemand sagen würde: "Ist es denn nicht nur der Todesengel, der die Seelen hinwegnimmt? Warum heißt es dann hier im Vers "**Unsere Boten...**" – d.h. hier ist von mehreren Boten die Rede und nicht nur von einem -und Allah hat doch auch gesagt: **Sprich: "Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen; [32:11]?"**", so ist als Erklärung zu antworten, dass der Text auch folgendes Verständnis zulässt: Der Todesengel beauftragt seinerseits andere Engel, die ihm dabei helfen, die Seelen der Toten abzurufen...Diese Ansicht wird von einer Anzahl von Korankommentatoren vertreten...".²⁷⁷ Tabari erwähnt daraufhin entsprechende Aussagen von Ibn Abbas (r.) und anderen. Ibn Kathir sagt, dass entsprechende Aussagen, die u.a. auf Ibn Abbas zurückgehen, authentische Überlieferungsketten haben.²⁷⁸

Dann werden sie zurückgebracht zu
Allah, ihrem Herrn, dem Wahren.
Wahrlich, Sein ist das Urteil, und Er ist
der Schnellste im Abrechnen. [6:62]

ثُمَّ رُدُّوْا إِلَى اللَّهِ مَوْلَاهُمُ الْحَقِّ ۗ
لَهُ الْحُكْمُ وَهُوَ أَسْرَعُ الْحَاكِمِينَ

²⁷⁷ [Tabari – Tafsir], Tafsir zu [6:61]

²⁷⁸ [IbnKathir], 2/191

Tabari sagt, dass mit **"Dann werden sie zurückgebracht"** hier die Engel gemeint sind.

Ibn Kathir erwähnt zur Erläuterung dieser Stelle den folgenden Hadith im Wortlaut von Ahmad. Hier ist jedoch der Wortlaut von Ibn Madscha wiedergegeben, da Albani diesen für gesund (sahih) erklärte:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: أَمَّيْتُ تَحْضُرُهُ الْمَلَائِكَةُ فَإِذَا كَانَ الرَّجُلُ صَالِحًا قَالُوا اخْرُجِي أَيَّتَهَا النَّفْسُ الطَّيِّبَةُ كَانَتْ فِي الْجَسَدِ الطَّيِّبِ اخْرُجِي حَمِيدَةً وَأَبْشِرِي بِرُوحٍ وَرِيحَانٍ وَرَبٌّ غَيْرٌ غَضَبَانَ فَلَا يَزَالُ يُقَالُ لَهَا ذَلِكَ حَتَّى تَخْرُجَ ثُمَّ يُعْرَجُ بِهَا إِلَى السَّمَاءِ فَيُفْتَحُ لَهَا فَيُقَالُ مَنْ هَذَا فَيَقُولُونَ فَلَانٌ فَيُقَالُ مَرَحَبًا بِالنَّفْسِ الطَّيِّبَةِ كَانَتْ فِي الْجَسَدِ الطَّيِّبِ ادْخُلِي حَمِيدَةً وَأَبْشِرِي بِرُوحٍ وَرِيحَانٍ وَرَبٌّ غَيْرٌ غَضَبَانَ فَلَا يَزَالُ يُقَالُ لَهَا ذَلِكَ حَتَّى يُنْتَهَى بِهَا إِلَى السَّمَاءِ الَّتِي فِيهَا اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ. وَإِذَا كَانَ الرَّجُلُ السُّوءَ قَالُوا²⁷⁹ اخْرُجِي أَيَّتَهَا النَّفْسُ الْخَبِيثَةُ كَانَتْ فِي الْجَسَدِ الْخَبِيثِ اخْرُجِي ذَمِيمَةً وَأَبْشِرِي بِحَمِيمٍ وَغَسَاقٍ وَآخَرَ مِنْ شَكْلِهِ أَزْوَاجٌ فَلَا يَزَالُ يُقَالُ لَهَا ذَلِكَ حَتَّى تَخْرُجَ ثُمَّ يُعْرَجُ بِهَا إِلَى السَّمَاءِ فَلَا يُفْتَحُ لَهَا فَيُقَالُ مَنْ هَذَا فَيُقَالُ فَلَانٌ فَيُقَالُ لَا مَرَحَبًا بِالنَّفْسِ الْخَبِيثَةِ كَانَتْ فِي الْجَسَدِ الْخَبِيثِ ارْجِعِي ذَمِيمَةً فَإِنَّهَا لَا تُفْتَحُ لَكَ أَبْوَابُ السَّمَاءِ فَيُرْسَلُ بِهَا مِنَ السَّمَاءِ ثُمَّ تَصِيرُ إِلَى الْقَبْرِ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Die Engel kommen zum Sterbenden (wörtl. Toten). Wenn es ein rechtschaffener Mann war, sagen sie: "Komm raus, o du gute Seele, die in einem guten Körper war. Komm heraus, du bist gelobt. Freue dich auf eine sanfte Brise und wohlduftende*

²⁷⁹ قالوا "sagen sie" ist der Wortlaut von Ahmad gemäß dem Zitat von Ibn Kathir. In dem Wortlaut von Ibn Madscha heißt es قال "sagt er" (gemäß [MaktabaSchamila] und [Albani]).

Pflanzen und einen Herrn, der nicht zornig ist." Dies wird solange zu ihr gesagt, bis sie herauskommt. Daraufhin wird sie in den Himmel emporgehoben. Dann wird ihr geöffnet und es wird gesagt: "Wer ist das?" Sie antworten: "Dies ist der Soundso." Dann wird gesagt: "Willkommen, gute Seele, die in einem guten Körper war. Trete ein, gelobt, und freue dich auf eine sanfte Brise und wohlduftende Pflanzen und einen Herrn, der nicht zornig ist." Dies wird solange zu ihr gesagt, bis sie in dem Himmel angekommen ist, in dem Allah, der Erhabene, ist. Wenn es aber ein schlechter Mann war, sagen sie²⁸⁰: "Komm heraus, du üble Seele, die in einem üblen Körper war. Komm heraus, du bist getadelt. Dir sei angekündigt Siedendheißes und Eiskaltes, und anderes von dieser Art, gepaart. Dies wird solange zu ihr gesagt, bis sie herauskommt. Daraufhin wird sie in den Himmel emporgehoben. Da wird ihr nicht geöffnet und es wird gesagt: "Wer ist das?" Es wird geantwortet: "Dies ist der Soundso." Dann wird gesagt: "Sei nicht willkommen, du üble Seele, die in einem üblen Körper war. Kehre um, getadelt. Es werden dir nicht die Türen des Himmels geöffnet. Sie wird vom Himmel weggeschickt und kommt ins Grab".²⁸¹

Im Wortlaut von Ahmad ist am Ende folgender Zusatz:

فَيُجْلَسُ الرَّجُلُ الصَّالِحُ فَيَقَالُ لَهُ مِثْلُ مَا قِيلَ لَهُ فِي الْحَدِيثِ الْأَوَّلِ وَيُجْلَسُ الرَّجُلُ السَّوْءُ
فَيَقَالُ لَهُ مِثْلُ مَا قِيلَ فِي الْحَدِيثِ الْأَوَّلِ

"...Sodann wird der rechtschaffene Mann (im Grab) hingesetzt und es wird zu ihm das gesagt, was im ersteren Dialog gesagt wurde. Was einen schlechten

²⁸⁰ قالوا "sagen sie" ist der Wortlaut von Ahmad gemäß dem Zitat von Ibn Kathir. In dem Wortlaut von Ibn Madscha heißt es قال "sagt er" (gemäß [MaktabaSchamila] und [Albani]).

²⁸¹ Dies berichtete Ibn Madscha(4262). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Mann anbetrifft, so wird er (im Grab) hingesetzt und ihm wird das gesagt, was im entsprechenden ersten Dialog (einem schlechten Mann) gesagt wurde".²⁸²

Ibn Kathir: Es ist aber auch möglich, dass mit **"Dann werden sie zurückgebracht zu Allah"** hier Folgendes gemeint ist: "Und dann werden alle Geschöpfe am Tag der Auferstehung zu Allah zurückgebracht, woraufhin Er alle mit Gerechtigkeit richtet", wie es in folgenden Koranversen heißt: **"Sprich: "Wahrlich, die Früheren und die Späteren werden alle zur gesetzten Frist eines bestimmten Tages versammelt werden."**[56:49-50] und **"...und Wir werden sie versammeln und werden keinen von ihnen zurücklassen. Und sie werden in Reihen vor deinen Herrn geführt: "Nun seid ihr zu Uns gekommen, so wie Wir euch erstmals erschufen. Ihr aber dachtet, Wir würden euch nie einen Termin der Erfüllung setzen." Und das Buch wird (ihnen) vorgelegt, und du wirst die Schuldigen in Ängsten wegen dem sehen, was darin ist; und sie werden sagen: "O wehe uns! Was für ein Buch ist das ! Es lässt nichts aus, ob klein oder groß, sondern hält alles aufgezeichnet." Und sie werden all das, was sie getan haben, gegenwärtig finden; und dein Herr tut keinem Unrecht."** [18:47-49]

6.24 Die Macht Gottes, die Menschen aus jeder Notlage zu erretten [6:63-64]

Sprich: "Wer errettet euch aus den Finsternissen zu Lande und Meer, wenn ihr Ihn in Demut anruft und insgeheim: »Wenn Er uns hieraus errettet, werden wir wahrlich dankbar sein.« ?" [6:63]

قُلْ مَنْ يُنَجِّيكُمْ مِّنْ ظُلُمَاتِ الْبَرِّ
وَالْبَحْرِ تَدْعُونَهُ تَضَرُّعًا وَخُفْيَةً لَّيِّنًا
أَجْمَلْنَا مِنْ هَدِيهِ لَنَكُونَنَّ مِنْ

²⁸² Dies berichtete Ahmad (im Kapitel "Musnad von Abu Huraira"). Bei Ahmad wird der gesamte Hadith in einem etwas anderen Wortlaut auch über Aischa (r.) (d.h. im Kapitel "Musnad von Aischa") berichtet.

Sprich: "Allah errettet euch daraus und aus aller Drangsal, daraufhin stellt ihr Ihm Götter zur Seite." [6:64]

الشَّكِرِينَ ﴿١٣﴾ قُلِ اللَّهُ يُنَجِّيكُمْ مِنْهَا
وَمِنْ كُلِّ كَرْبٍ ثُمَّ أَنْتُمْ تُشْرِكُونَ ﴿١٤﴾

6.24.1 Worterläuterungen und Tafsir

wenn ihr Ihn in Demut anruft und insgeheim

تَضَرُّعًا وَخُفْيَةً

Ibn Kathir: D.h. offen und insgeheim

Sprich: "Allah errettet euch daraus und aus aller Drangsal, daraufhin stellt ihr Ihm Götter zur Seite." [6:64]

قُلِ اللَّهُ يُنَجِّيكُمْ مِنْهَا وَمِنْ كُلِّ كَرْبٍ
ثُمَّ أَنْتُمْ تُشْرِكُونَ ﴿١٤﴾

Ibn Kathir: D.h. wenn es euch gut geht und ihr nicht in Not seid, stellt ihr Ihm Götter zur Seite.

6.25 Die Macht Gottes, die Übeltäter zu bestrafen bzw. Strafen für die muslimische Umma, wenn sie schlecht ist [6:65-67]

Sprich: "Er hat die Macht, euch ein Strafgericht zu senden aus der Höhe über euch oder unter euren Füßen, oder euch als Parteien (arab. *schija'a*, Pl. v. *schī'a*) zusammenzuführen und die einen der anderen Gewalttat kosten zu lassen." Schau, wie mannigfach Wir die Zeichen dartun, auf dass sie (sie) verstehen mögen. [6:65]

قُلْ هُوَ الْقَادِرُ عَلَىٰ أَنْ يَبْعَثَ عَلَيْكُمْ
عَذَابًا مِّنْ فَوْقِكُمْ أَوْ مِنْ تَحْتِ
أَرْجُلِكُمْ أَوْ يَلْبِسَكُمْ شِيْعًا وَيُدِيقَ
بَعْضَكُمْ بِأَسْبَعْضٍ ۗ أَنْظُرْ كَيْفَ
نُصِّرِفُ الْأَيَاتِ لَعَلَّهُمْ يَفْقَهُونَ

Die Macht Gottes, die Übeltäter zu bestrafen bzw. Strafen für die muslimische Umma, wenn sie schlecht ist [6:65-67]

Und deine Leute sagten, dass er (d.h. der Koran)²⁸³ eine Lüge ist, obwohl er die Wahrheit ist. Sprich: "Ich bin nicht euer Wächter." [6:66]

﴿٦٥﴾ وَكَذَّبَ بِهِ قَوْمُكَ وَهُوَ الْحَقُّ

قُلْ لَسْتُ عَلَيْكُمْ بِوَكِيلٍ ﴿٦٦﴾ لِكُلِّ

Jede Weissagung hat eine festgesetzte Zeit, und bald werdet ihr es erfahren. [6:67]

﴿٦٧﴾ نَبَأٍ مُّسْتَقَرٍّ وَسَوْفَ تَعْلَمُونَ

6.25.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Er hat die Macht, euch ein Strafgericht zu senden aus der Höhe über euch

قُلْ هُوَ الْقَادِرُ عَلَىٰ أَنْ يَبْعَثَ عَلَيْكُمْ

عَذَابًا مِّنْ فَوْقِكُمْ

Ibn Kathir: Ubajj ibn Kaab: D.h. das Regnen von Steinen vom Himmel (arab. radschm, wörtl. die Steinigung).

Das Volk von Lot (a.s.) wurde damit bestraft.

Tabari: Es gibt auch die Ansicht, dass damit schlechte Führer gemeint sind.

oder unter euren Füßen

أَوْ مِنْ تَحْتِ أَرْجُلِكُمْ

Tabari: Mudschahid, Said ibn Dschubair u.a.: D.h. das Verschlucken durch die Erde (z.B. bei einem Erdbeben) (arab. khasf).

Tabari berichtet, dass diejenigen, die "Sprich: "Er hat die Macht, euch ein Strafgericht zu senden aus der Höhe über euch" mit "schlechte Führer" interpretieren, sagen, dass mit "oder unter euren Füßen" schlechte Gefolgsleute gemeint sind.

²⁸³ Ibn Kathir sagte, dass hiermit der Koran gemeint ist.

عَنْ عَمْرِو بْنِ دِينَارٍ سَمِعَ جَابِرَ بْنَ عَبْدِ اللَّهِ يَقُولُ: لَمَّا نَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ ﴿قُلْ هُوَ الْقَادِرُ عَلَىٰ

أَنْ يَبْعَثَ عَلَيْكُمْ عَذَابًا مِّنْ فَوْقِكُمْ أَوْ مِنْ تَحْتِ أَرْجُلِكُمْ﴾ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

أَعُوذُ بِوَجْهِكَ فَلَمَّا نَزَلَتْ ﴿أَوْ يَلْبِسَكُمْ شِيْعًا وَيُدِيقَ بَعْضَكُمْ بِأَسَ بَعْضٍ﴾ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى

اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: هَاتَانِ أَهْوَنُ أَوْ: هَاتَانِ أَيْسَرُ. قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Amr ibn Dinar berichtet, dass er gehört hat, wie Dschabir ibn Abdullah sagte: "Als der folgende Koranvers(teil) **"Sprich: "Er hat die Macht, euch ein Strafgericht zu senden aus der Höhe über euch oder unter euren Füßen"[6:65]** herabgesandt wurde, sagte der Prophet (s.a.s.): "Ich suche bei Deinem Angesicht Zuflucht". Als dann herabgesandt wurde: **"oder euch als Parteien zusammenzuführen und die einen der anderen Gewalttat kosten zu lassen."**[6:65] , sagte der Prophet (s.a.s.): "Diese beiden sind weniger hart oder: diese beiden sind leichter".²⁸⁴

عَنْ ثَوْبَانَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ زَوَى لِي الْأَرْضَ فَرَأَيْتُ مَشَارِقَهَا وَمَغَارِبَهَا وَإِنَّ أُمَّتِي سَيَلُغُ مُلْكُهَا مَا زَوَى لِي مِنْهَا وَأُعْطِيَتْ الْكَنَزِينَ الْأَحْمَرَ وَالْأَبْيَضَ وَإِنِّي سَأَلْتُ رَبِّي لِأُمَّتِي أَنْ لَا يُهْلِكَهَا بِسَنَةِ عَامَّةٍ وَأَنْ لَا يُسَلِّطَ عَلَيْهِمْ عَدُوًّا مِنْ سِوَى أَنْفُسِهِمْ فَيَسْتَبِيحَ بِيضَتَهُمْ وَإِنَّ رَبِّي قَالَ يَا مُحَمَّدُ إِنِّي إِذَا قَضَيْتُ قَضَاءً فَإِنَّهُ لَا يَرُدُّ وَإِنِّي أَعْطَيْتُكَ لِأُمَّتِكَ أَنْ لَا أُهْلِكَهُمْ بِسَنَةِ عَامَّةٍ وَأَنْ لَا أُسَلِّطَ عَلَيْهِمْ عَدُوًّا مِنْ سِوَى أَنْفُسِهِمْ

²⁸⁴ Dies berichteten Buchari(4628, 7406) und Tirmidhi (3065). Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi (3065). Tirmidhi sagte über diesen seinen Hadith: Es ist ein guter (hasan) gesunder (sahih) Hadith.

Die Macht Gottes, die Übeltäter zu bestrafen bzw. Strafen für die muslimische Umma, wenn sie schlecht ist [6:65-67]

يَسْتَبِيحُ بَيْنَتَهُمْ وَلَوْ اجْتَمَعَ عَلَيْهِمْ مَنْ بِأَقْطَارِهَا - أَوْ قَالَ: مَنْ بَيْنَ أَقْطَارِهَا - حَتَّى يَكُونَ
بَعْضُهُمْ يَهْلِكُ بَعْضًا وَيَسْبِي بَعْضُهُمْ بَعْضًا

Thauban berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Allah hat die Erde für mich zusammengebracht²⁸⁵. So sah ich die östlichen und westlichen Teile von ihr. Und das Reich (bzw. der Besitz) meiner Umma²⁸⁶ wird das umfassen, was mir von ihr (d.h. der Erde) zusammenbracht wurde. Und mir wurden die beiden Schätze gegeben – der rote und der weiße. Und ich bat meinen Herrn für meine Umma, dass Er sie nicht durch eine allgemeine Dürre²⁸⁷ vernichtet, und dass Er nicht einem Feind, der nicht von ihnen ist (d.h. nicht von der muslimischen Umma) über sie vollständig Gewalt gibt, der sie erniedrigt²⁸⁸. Und wahrlich, mein Herr hat gesagt: "O Muhammad, wenn Ich etwas festgelegt habe, dann wird dies nicht verhindert werden. Ich habe dir gegeben, dass deine Umma nicht durch eine allgemeine Dürre²⁸⁹ vernichtet wird, und dass nicht ein Feind, der nicht von ihnen ist (d.h. nicht von der muslimischen Umma), vollständig über sie Gewalt bekommt und der sie erniedrigt²⁹⁰, selbst wenn sich alle (Völker) aus allen Ländern (oder er*

²⁸⁵ Nawawi erläutert das Wort زَوَى mit "zusammenbringen" (جمع) (siehe [Nawawi], Nr.2889)

²⁸⁶ Umma bedeutet "Gemeinschaft". Hier: islamische Weltgemeinschaft.

²⁸⁷ Nawawi erläutert das Wort سَنَةٌ mit قحط (Dürre) (siehe [Nawawi], Nr.2889).

²⁸⁸ Im Text heißt es "jastabīh baidatahum". Nawawi erläutert "baidatahum" mit "ihre Gemeinschaft" bzw. dass dies auch "Macht" bedeuten kann. "Jastabīh" bedeutet, dass etwas, was unantastbar war, nun als zur Verfügung stehend betrachtet wird. Dieser Ausdruck wird vor allem benutzt im Krieg, wenn getötet wird, Beute gemacht wird bzw. und wenn Sklaven gemacht werden, d.h. wenn die Unantastbarkeit des Lebens, des Besitzes und der persönlichen Freiheit außer Kraft gesetzt wird.

²⁸⁹ Nawawi erläutert das Wort سَنَةٌ mit قحط (Dürre) (siehe [Nawawi], Nr.2889).

²⁹⁰ Im Text heißt es "jastabīh baidatahum". Nawawi erläutert "baidatahum" mit "ihre Gemeinschaft" bzw. dass dies auch "Macht" bedeuten kann. "Jastabīh" bedeutet, dass etwas, was unantastbar war, nun als zur Verfügung stehend betrachtet wird. Dieser Ausdruck wird vor allem benutzt im Krieg, wenn getötet wird, Beute gemacht wird

sagte: *zwischen allen Ländern) sich gegen sie versammelten, es sei denn sie (d.h. die Muslime) vernichten sich gegenseitig und versklaven sich gegenseitig*".²⁹¹

Im letzten Teil des Hadithes wird also gesagt, dass kein Fremder Gewalt über die Umma gewinnen kann, solange die Umma einig ist. Dies kann man auch klar in der Geschichte, sowie heutzutage sehen. Z.B. konnte vor einigen Jahren der Irak nur deshalb überfallen und besetzt werden, weil die Regierungen einiger muslimischer Nachbarländer den Invasoren Militärbasen zur Verfügung stellten.

أَخْبَرَنِي عَامِرُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ أَبِيهِ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَقْبَلَ ذَاتَ يَوْمٍ مِنَ الْعَالِيَةِ حَتَّى إِذَا مَرَّ بِمَسْجِدِ بَنِي مُعَاوِيَةَ دَخَلَ فَرَكَعَ فِيهِ رَكَعَتَيْنِ وَصَلَّيْنَا مَعَهُ وَدَعَا رَبَّهُ طَوِيلًا ثُمَّ انْصَرَفَ إِلَيْنَا فَقَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: سَأَلْتُ رَبِّي ثَلَاثًا فَأَعْطَانِي ثِنْتَيْنِ وَمَنْعَنِي وَاحِدَةً سَأَلْتُ رَبِّي أَنْ لَا يُهْلِكَ أُمَّتِي بِالسَّنَةِ فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُهُ أَنْ لَا يُهْلِكَ أُمَّتِي بِالْغَرَقِ فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُهُ أَنْ لَا يَجْعَلَ بَأْسَهُمْ بَيْنَهُمْ فَمَنْعَنِيهَا

Saad berichtete, dass ... der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Ich bat meinen Herrn um dreierlei, und Er gewährte mir zwei davon, eine Bitte gewährte Er mir jedoch nicht. Ich bat meinen Herrn, dass Er meine Umma nicht durch eine Dürre vernichtet, was Er mir gewährte. Und ich bat Ihn, dass Er meine Umma nicht durch Ertrinken vernichtet, was Er mir gewährte. Und ich bat Ihn, das meine Umma nicht untereinander Gewalt ausübt, was Er mir nicht gewährte."*²⁹²

bzw. und wenn Sklaven gemacht werden, d.h. wenn die Unantastbarkeit des Lebens, des Besitzes und der persönlichen Freiheit außer Kraft gesetzt wird.

²⁹¹ Dies berichtete Muslim(2889).

²⁹² Dies berichtete Muslim(2890).

Die Macht Gottes, die Übeltäter zu bestrafen bzw. Strafen für die muslimische Umma, wenn sie schlecht ist [6:65-67]

عَنْ مُعَاذِ بْنِ جَبَلٍ قَالَ: صَلَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا صَلَاةً فَأَطَالَ فِيهَا فَلَمَّا انْصَرَفَ قُلْنَا أَوْ قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَطَلْتَ الْيَوْمَ الصَّلَاةَ قَالَ: إِنِّي صَلَّيْتُ صَلَاةَ رَغْبَةٍ وَرَهْبَةٍ سَأَلْتُ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ لِأُمَّتِي ثَلَاثًا فَأَعْطَانِي اثْنَتَيْنِ وَرَدَّ عَلَيَّ وَاحِدَةً سَأَلْتُهُ أَنْ لَا يُسَلِّطَ عَلَيْهِمْ عَدُوًّا مِنْ غَيْرِهِمْ فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُهُ أَنْ لَا يُهْلِكَهُمْ غَرَقًا فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُهُ أَنْ لَا يَجْعَلَ بِأَسْهُمٍ بَيْنَهُمْ فَرَدَّهَا عَلَيَّ

Muadh ibn Dschabal sagte: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) betete eines Tages. Er zog das Gebet dabei in die Länge. Als er fertig war, sagten wir (oder: sagten sie): "O Gesandter Allahs, du hast heute lange gebetet", worauf er sagte: "Ich habe ein Gebet in Hoffnung und Furcht gebetet. Ich habe Allah, den Erhabenen, für meine Umma dreierlei erbeten, worauf Er mir zwei davon gewährte und eines nicht. Ich bat Ihn, dass Er keinem Feind, der nicht von ihnen ist (d.h. ein nichtmuslimischer Feind), völlige Gewalt über sie gibt, was Er mir gewährte. Und ich bat Ihn, dass sie (d.h. die Muslime) nicht (alle) durch Ertränken vernichtet werden, was Er mir gewährte. Und ich bat Ihn, dass sich ihre Gewalt nicht gegeneinander richten möge, was Er mir nicht gewährte".²⁹³

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ حَبَّابِ بْنِ الْأَرْتِّ عَنْ أَبِيهِ وَكَانَ قَدْ شَهِدَ بَدْرًا مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَنَّهُ رَاقِبَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّيْلَةَ كُلَّهَا حَتَّى كَانَ مَعَ الْفَجْرِ فَلَمَّا سَلَّمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ صَلَاتِهِ جَاءَهُ حَبَّابٌ فَقَالَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ بِأَبِي أَنْتَ وَأُمِّي لَقَدْ صَلَّيْتَ اللَّيْلَةَ صَلَاةً مَا رَأَيْتُكَ صَلَّيْتَ نَحْوَهَا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَجَلُ إِنَّهَا صَلَاةُ رَغَبٍ وَرَهَبٍ سَأَلْتُ رَبِّي عَزَّ وَجَلَّ فِيهَا ثَلَاثَ خِصَالٍ فَأَعْطَانِي اثْنَتَيْنِ وَمَنْعَنِي

²⁹³ Dies berichtete Ibn Madscha (3951). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

وَاحِدَةً سَأَلْتُ رَبِّي عَزَّ وَجَلَّ أَنْ لَا يُهْلِكَنَا بِمَا أَهْلَكَ بِهِ الْأُمَمَ قَبْلَنَا فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُ رَبِّي
عَزَّ وَجَلَّ أَنْ لَا يُظْهِرَ عَلَيْنَا عَدُوًّا مِنْ غَيْرِنَا فَأَعْطَانِيهَا وَسَأَلْتُ رَبِّي أَنْ لَا يَلْبَسَنَا شَيْعًا
فَمَنْعَنِهَا.

Abdullah ibn Khabbāb ibn al-Arat berichtet, dass sein Vater (d.h. Khabbāb ibn al-Arat (r.)), der (die Schlacht von) Badr mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) miterlebt hatte, berichtete, dass er die ganze Nacht den Gesandten Allahs beobachtete. Als es schließlich fadschr (Morgendämmerung) wurde und der Gesandte Allahs (s.a.s.) das Gebet mit dem salam (das Sagen von "As-Salamu alaikum..." beim Sitzen zum Abschluss des rituellen Gebetes) abschloss, kam Khabbāb zu ihm und sagte: "O Gesandter Allahs, (du bist mir mehr Wert) als mein Vater und meine Mutter, ich habe dich heute Nacht beten sehen, wie ich dich noch nie so beten sah. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **"Das stimmt. Es war ein Gebet, welches ich in Hoffnung (auf die Barmherzigkeit Allahs) und Furcht (vor der Strafe Allahs) verrichtete, und in dem ich meinen Herrn, den Erhabenen, um dreierlei bat. Er gewährte mir zwei davon und eines nicht: Ich bat meinen Herrn, den Erhabenen, dass Er uns nicht mit so etwas vernichtet, mit dem Er die Völker vor uns vernichtet hat, was Er mir gewährte. Und ich bat meinen Herrn, den Erhabenen, dass Er keinem Feind, der nicht von uns ist, über uns völlige Macht gibt, was Er mir gewährte. Und ich bat meinen Herrn, dass Er uns nicht zu verschiedenen Parteien (arab. schija'a, Pl. von schi'a) macht, was Er mir nicht gewährte."**²⁹⁴

In diesem Hadith wird das Wort Parteien (arab. schija'a, Pl. v. schi'a) benutzt, welches auch im Koranvers [6:65] auftaucht.

Jede Weissagung hat eine festgesetzte Zeit

لِكُلِّ نَبِيٍّ مُسْتَقَرٌّ

²⁹⁴ Dies berichtete Nasa'i(1639). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Ein Muslim soll eine Versammlung verlassen, in der über Gott und den Koran gespottet wird – Ankündigung der Strafe Gottes für die Spötter [6:68-70]

Ibn Kathir: Ibn Abbas (r.) u.a. sagten: "D.h. jede Ankündigung (Allahs) wird eintreffen, und wenn auch erst nach einer Weile", wie Allah in folgendem Vers sagt: "Und ihr werdet seine Weissagung nach einer Weile wissen." [38:88]

...deshalb sagt Allah auch daraufhin:

und bald werdet ihr es erfahren. [6:67]

وَسَوْفَ تَعْلَمُونَ ﴿٦٧﴾

6.26 Ein Muslim soll eine Versammlung verlassen, in der über Gott und den Koran gespottet wird - Ankündigung der Strafe Gottes für die Spötter [6:68-70]

Wenn du jene siehst, die über Unsere Zeichen töricht reden, dann wende dich ab von ihnen, bis sie zu einem anderen Gespräch übergehen. Und sollte dich Satan (dies) vergessen lassen, dann sitze nach dem Erinnern nicht mit den Ungerechten (beisammen). [6:68]

Den Gottesfürchtigen obliegt nicht die Verantwortung für jene, sondern nur das Ermahnen, auf dass jene gottesfürchtig werden mögen. [6:69]

Und verlasst jene, die mit ihrer Religion ein Spiel treiben und sie als Zerstreuung betrachten, und die vom irdischen Leben betört sind. Und ermahne sie hierdurch²⁹⁵,

وَإِذَا رَأَيْتَ الَّذِينَ تَخُوضُونَ فِي آيَاتِنَا فَأَعْرِضْ عَنْهُمْ حَتَّى تَخُوضُوا فِي حَدِيثٍ غَيْرِهِ ۚ وَإِمَّا يُنْسِيَنَّكَ الشَّيْطَانُ فَلَا تَقْعُدْ بَعْدَ الذِّكْرِى مَعَ الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ ﴿٦٨﴾ وَمَا عَلَى الَّذِينَ يَتَّقُونَ مِنْ حِسَابِهِمْ مِّنْ شَيْءٍ وَلَكِنْ ذِكْرِى لَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ ﴿٦٩﴾ وَذَرِ الَّذِينَ اتَّخَذُوا دِينَهُمْ لَعِبًا وَلَهْوًا وَغَرَّتَهُمُ الْحَيَاةُ

²⁹⁵ Ibn Kathir: D.h. mit dem Koran

auf dass nicht²⁹⁶ eine Seele der Verdammnis für das anheimfalle, was sie begangen hat. Keinen Helfer noch Fürsprecher soll sie haben außer Allah; auch wenn sie jegliches Lösegeld bietet, wird es von ihr nicht angenommen. Das sind diejenigen, die für ihre eigenen Taten dem Verderben preisgegeben werden. Ein Trunk siedenden Wassers wird ihr Anteil sein sowie eine schmerzliche Strafe, weil sie Kufr begangen haben. [6:70]

الذُّنْيَا وَذَكَرَ بِهِ أَنْ تَبْسَلَ نَفْسٌ
بِمَا كَسَبَتْ لَيْسَ لَهَا مِنْ دُونِ اللَّهِ
وَلِيٌّ وَلَا شَفِيعٌ وَإِنْ تَعَدَلَ كُلَّ
عَدَلٍ لَأَيُّوْخَذُ مِنْهَا أُولَئِكَ الَّذِينَ
أُبْسِلُوا بِمَا كَسَبُوا لَهُمْ شَرَابٌ مِّنْ
حَمِيمٍ وَعَذَابٌ أَلِيمٌ بِمَا كَانُوا
يَكْفُرُونَ ﴿٧٠﴾

6.26.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Wenn du jene siehst, die über Unsere Zeichen töricht reden, dann wende dich ab von ihnen, bis sie zu einem anderen Gespräch übergehen. Und sollte dich Satan (dich dies) vergessen lassen, dann sitze nach dem Erinnern nicht mit den Ungerechten (beisammen). [6:68]

وَإِذَا رَأَيْتَ الَّذِينَ تَخُوضُونَ فِي آيَاتِنَا
فَاعْرِضْ عَنْهُمْ حَتَّىٰ تَخُوضُوا فِي حَدِيثٍ
غَيْرِهِ ؕ وَإِمَّا يُنْسِيَنَّكَ الشَّيْطَانُ فَلَا
تَقْعُدْ بَعْدَ الذِّكْرِىٰ مَعَ الْقَوْمِ
الظَّالِمِينَ ﴿٦٨﴾

²⁹⁶ Ibn Kathir erläutert dies dahingehend. "an tubsala nafsun", d.h. warne die Menschen mit dem Koran, damit sie rechtschaffen werden und nicht durch ihre eigenen schlechten Taten der Verderbnis im Jenseits anheimfallen.

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ: عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِنَّ اللَّهَ وَضَعَ عَنْ أُمَّتِي الْخَطَأَ وَالنَّسْيَانَ وَمَا اسْتُكْرَهُوا عَلَيْهِ

Ibn Abbas berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: "Allah hat (die Sündenlast für Dinge, die Allah verboten hat) von meiner Umma hinweggenommen, wenn man etwas unabsichtlich falsch gemacht hat, etwas vergessen hat oder zu etwas gezwungen wurde."²⁹⁷

6.27 Kennzeichen des Iman an Gott und Kennzeichen des Götzendienstes [6:71-73]

Sprich: "Sollen wir statt Allah das anrufen, was uns weder nützt noch schadet, und sollen wir auf unseren Fersen umkehren, nachdem Allah uns den Weg gewiesen hat, gleich einem, den die Satane im Land herumgänglicheln, wobei er verwirrt ist? (Jedoch) er hat Gefährten, die ihn zum rechten Weg rufen: »Komm zu uns!«" Sprich: "Allahs Führung ist die eigentliche Führung, und uns ist befohlen worden, dass wir uns dem Herrn der Welten ergeben sollen." [6:71]

Und (uns ist befohlen worden): "Verrichtet das Gebet und fürchtet Ihn, und Er ist es, vor Dem ihr versammelt werdet." [6:72]

Er ist es, Der in Wahrheit die

قُلْ أَدْعُوا مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُنَا وَلَا يَضُرُّنَا وَنُرَدُّ عَلَىٰ أَعْقَابِنَا بَعْدَ إِذْ هَدَيْنَا اللَّهُ كَالَّذِي اسْتَهْوَتْهُ الشَّيَاطِينُ فِي الْأَرْضِ حَيْرَانَ لَهُ أَصْحَابٌ يَدْعُونَهُ إِلَى الْهُدَىٰ أُنْتَنَا قُلْ إِنَّ هُدَى اللَّهِ هُوَ الْهُدَىٰ وَأُمِرْنَا لِنُسَلِّمَ لِرَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٧١﴾ وَأَنَّ أَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَآتَوْهُ وَهُوَ الَّذِي إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ ﴿٧٢﴾ وَهُوَ

²⁹⁷ Dies berichtete Ibn Madscha(2045). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Himmel und die Erde erschuf; und am Tage, da Er spricht: "Sei!" wird es so sein. Sein Wort ist die Wahrheit, und Sein ist das Reich an dem Tage, da in das Horn gestoßen wird. Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen - Er ist der Allweise, Der am besten unterrichtet ist. [6:73]

الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ
بِالْحَقِّ وَيَوْمَ يَقُولُ كُن فَيَكُونُ
قَوْلُهُ الْحَقُّ وَلَهُ الْمُلْكُ يَوْمَ يُنْفَخُ
فِي الصُّورِ عِلْمُ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةُ
وَهُوَ الْحَكِيمُ الْخَبِيرُ ﴿٧٣﴾

6.27.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Sollen wir statt Allah das anrufen, was uns weder nützt noch schadet, und sollen wir auf unseren Fersen umkehren, nachdem Allah uns den Weg gewiesen hat, gleich einem, den die Satane im Land herumgängelnd, wobei er verwirrt ist? (Jedoch) er hat Gefährten, die ihn zum rechten Weg rufen: »Komm zu uns!«"

قُلْ أَدْعُوا مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا
يَنْفَعُنَا وَلَا يَضُرُّنَا وَنُرَدُّ عَلَىٰ أَعْقَابِنَا
بَعْدَ إِذْ هَدَانَا اللَّهُ كَالَّذِي اسْتَهْوَتْهُ
الشَّيَاطِينُ فِي الْأَرْضِ حَيْرَانًا لَهُ
أَصْحَابٌ يَدْعُونَهُ إِلَى الْهُدَىٰ أُمَّتِنَا

Tabari berichtet, dass Suddij hierüber sagte: "Die Götzendiener sagten zu den Muslimen: "Folgt unserem Weg und verlasst die Religion Muhammads", woraufhin Allah herabsandte:

Sprich: "Sollen wir statt Allah das anrufen, was uns weder nützt noch schadet, und sollen wir auf unseren Fersen umkehren

قُلْ أَدْعُوا مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا
يَنْفَعُنَا وَلَا يَضُرُّنَا وَنُرَدُّ عَلَىٰ أَعْقَابِنَا
بَعْدَ إِذْ هَدَانَا اللَّهُ

d.h. in den Kufr,

nachdem Allah uns den Weg gewiesen hat.

Dann wären wir so wie der,

**den die Satane im Land
herumgänglich**

أَسْتَهْوَتْهُ الشَّيَاطِينُ فِي الْأَرْضِ

Er sagt also: Wenn ihr Kufr begehen würdet, nachdem ihr Muslime wart (wörtl. Iman hattet), dann wärt ihr wie ein Mann, der mit Leuten hinausging auf einen Weg, woraufhin er vom Weg abkam, und die Satane ihn unschlüssig werden ließen und auf der Erde herumgänglichten. Seine Gefährten waren auf dem Weg. Sie riefen ihn und forderten ihn auf, dass er zu ihnen kommen möge mit folgenden Worten: "Komm zu uns, denn wir sind auf dem Weg." Er jedoch weigerte sich, zu ihnen zu kommen. Dies ist also das Gleichnis desjenigen, der ihnen (d.h. den Götzendienern) folgt, nachdem er Muhammad (s.a.s.) kennengelernt hat. Muhammad ist der, der auffordert, auf den Weg zu kommen, und der Weg ist der Islam."

**und Sein ist das Reich an dem Tage,
da in das Horn (arab. sūr) gestoßen
wird.**

وَلَهُ الْمَلَكُ يَوْمَ يُنْفَخُ فِي الصُّورِ

Tabari: "Die Gelehrten haben Meinungsunterschiede über das, was genau mit dem Wort "sūr" gemeint ist.

Tabari: Ein Teil der Gelehrten sagt: Damit ist das Horn gemeint, in das zweimal geblasen wird: Das erste Mal, damit alles Lebendige auf der Erde stirbt und das zweite Mal zur Erweckung aller Toten. Ihre Argumente sind die Folgenden:

1. Der Koranvers: [39:68]

Und in das Horn (arab. sūr) wird
gestoßen, und alle, die in den
Himmeln sind, und alle, die auf
Erden sind, werden tot
niederstürzen; mit Ausnahme
derjenigen, die Allah (ausnehmen)
will. Dann wird wiederum in das

وَنُفِخَ فِي الصُّورِ فَصَعِقَ مَنْ فِي
السَّمَوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ إِلَّا مَنْ
شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ نُفِخَ فِيهِ أُخْرَىٰ فَإِذَا

**Horn gestoßen, und siehe, da stehen
sie auf und schauen zu. [39:68]**

﴿٦٨﴾ هُمْ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ

2. Folgender Hadith:

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ قَالَ: جَاءَ أَعْرَابِيٌّ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا
الصُّورُ قَالَ: قَرْنٌ يُنْفَخُ فِيهِ

Abdullah ibn 'Amr berichtete, dass ein Beduine zum Prophet (s.a.s.) kam und fragte: "Was ist der Sūr?" Er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) sagte: "*Ein Horn, in welches geblasen wird.*"²⁹⁸

Andere Gelehrte sagen, dass mit dem Wort "sūr" hier der Plural des Wortes صورة ("Bild") ist, in welches dessen Seele eingehaucht wird und es so lebendig wird, gemeint ist.

Tabari: "Wir sind der Ansicht, dass mit sūr das "Horn" gemeint ist, in das geblasen wird entsprechend der äußerlichen Bedeutung der folgenden Hadithe:

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

إِسْرَافِيلَ قَدْ التَقَمَ الصُّورَ وَحَنَى جِبْهَتَهُ، يَنْتَظِرُ مَتَى يَأْمُرُ فَيَنْفَخُ

"Israfīl hat bereits das Horn in den Mund genommen und hat sich schon gebeugt, um darauf zu warten, wann ihm der Befehl gegeben wird und er (in das Horn) bläst."

und:

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

الصُّورُ قَرْنٌ يُنْفَخُ فِيهِ

²⁹⁸ Dies berichteten Tirmidhi (3244), Abu Dawud (4742) u.a. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

*"Der Sūr ist ein Horn, in welches geblasen wird".*²⁹⁹

Der oben von Tabari erwähnte Hadith wird von Tirmidhi(2431) in folgendem Wortlaut berichtet:

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: كَيْفَ أَنْعَمَ وَصَاحِبُ الْقَرْنِ قَدْ
التَقَمَ الْقَرْنَ وَاسْتَمَعَ الْإِذْنَ مَتَى يُؤْمَرُ بِالنَّفْحِ فَيَنْفُخُ فَكَأَنَّ ذَلِكَ ثَقُلَ عَلَى أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ لَهُمْ: قُولُوا: حَسْبُنَا اللَّهُ وَنِعْمَ الْوَكِيلُ عَلَى اللَّهِ تَوَكَّلْنَا
قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ وَقَدْ رُوِيَ مِنْ غَيْرِ وَجْهٍ هَذَا الْحَدِيثُ عَنْ عَطِيَّةَ عَنْ أَبِي
سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوَهُ

Abu Sa'id berichtete: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Wie soll ich es mir (mit irdischen Gütern) schön machen, und der Gefährte des Horns hat bereits das Horn in den Mund genommen und lauscht, wann ihm die Erlaubnis gegeben wird – wann ihm der Befehl gegeben wird zu blasen, so dass er dann bläst." Es schien, als ob dies den Gefährten des Propheten (s.a.s.) schwer zu schaffen machte, woraufhin er zu ihnen sagte: "Sprecht: Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachverwalter, und auf Allah verlassen wir uns"."*

Abu 'Isa (d.h. Tirmidhi) sagte: Dies ist ein guter Hadith, der über verschiedene Überliefererketten von Atijja von Abu Sa'id al-Khudrijj vom Propheten (s.a.s.) in ungefähr diesem Wortlaut berichtet wird. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

²⁹⁹ [Tabari – Tafsir], Tafsir zu 6:73

وعن أبي هريرة رضي الله عنه عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه سأل جبرائيل عن هذه الآية ﴿وَنفخ في الصور فصعق من في السموات والأرض إلا من شاء الله﴾. من الذين لم يشأ الله

أن يصعقهم؟ قال: هم شهداء الله رواه الحاكم وقال صحيح الإسناد

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) Gabriel gefragt hat nach folgendem Koranvers: "Und in das Horn (arab. sūr) wird gestoßen, und alle, die in den Himmeln sind, und alle, die auf Erden sind, werden tot niederstürzen; mit Ausnahme derjenigen, die Allah (ausnehmen) will..." [39:68]: *Wer sind denn diejenigen, von den Allah will, dass sie nicht tot niederstürzen? Er (d.h. Gabriel) sagte: "Es sind die Märtyrer (arab. schuhada') Allahs."*³⁰⁰

6.28 Diskussion Abrahams (a.s.) mit seinem Vater [6:74]

Und als Abraham zu seinem Vater Azar sagte: „Nimmst du (denn) Götzenbilder zu Göttern? Gewiss, ich sehe dich und dein Volk in deutlichem Irrtum". [6:74]

وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ ءَأَزَرَ أَتَّخِذُ
أَصْنَامًا ءَالِهَةً ۖ إِنِّي أَرَأَيْتَ إِنْ أُرْنَاكَ وَقَوْمَكَ فِي

ضَلَالٍ مُّبِينٍ

6.28.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Abrahams Vater ist unter zwei Namen bekannt, der eine davon ist im Koran erwähnt – Azar. Sein anderer Name ist Tarukh.³⁰¹ Ibn Kathir sagt, dass möglicherweise einer der beiden Namen sein eigentlicher war und der andere der Rufname (arab. *laqab*).

³⁰⁰ Dies berichtete Al-Hakim. Er sagte, dass die Überliefererkette gesund (sahih) ist.

Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) (im Sahih at-Targhīb wa-t-tarhīb).

³⁰¹ Aus [IbnKathir]

Abraham riet seinem Vater aufrichtig, vom Götzendienst abzulassen, worauf dieser aber aggressiv reagierte. Abraham begegnete dieser Aggression mit Sanftmütigkeit, wie Allah in [19:41-48] sagt:

41. Und gedenke im Buch Abrahams.

Er war ein Wahrhaftiger und Prophet.

وَأذْكَرْ فِي الْكِتَابِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّهُ كَانَ

صِدِّيقًا نَبِيًّا ﴿٤١﴾ إِذْ قَالَ لِأَبِيهِ

42. Als er zu seinem Vater sagte: „O mein lieber Vater, warum dienst du dem, was nicht hört und nicht sieht und dir nichts nützt?

يَتَأْتٍ لِمَ تَعْبُدُ مَا لَا يَسْمَعُ وَلَا

43. O mein lieber Vater, gewiss, zu mir ist vom Wissen gekommen, was nicht zu dir gekommen ist. So folge mir, dann leite ich dich einen ebenen Weg.

يُبْصِرُ وَلَا يُغْنِي عَنْكَ شَيْئًا ﴿٤٢﴾

يَتَأْتٍ إِنِّي قَدْ جَاءَنِي مِنَ الْعِلْمِ

مَا لَمْ يَأْتِكَ فَاتَّبِعْنِي أَهْدِكَ صِرَاطًا

44. O mein lieber Vater, diene nicht dem Satan. Gewiss, der Satan ist gegen den Allerbarmer widerspenstig.

سَوِيًّا ﴿٤٣﴾ يَتَأْتٍ لَا تَعْبُدِ الشَّيْطَانَ

إِنَّ الشَّيْطَانَ كَانَ لِلرَّحْمَنِ عَصِيًّا

45. O mein lieber Vater, ich fürchte, dass dir Strafe vom Allerbarmer widerfährt, so dass du zu einem Gefolgsmann des Satans wirst."

﴿٤٤﴾ يَتَأْتٍ إِنِّي أَخَافُ أَنْ يَمَسَّكَ

عَذَابٌ مِّنَ الرَّحْمَنِ فَتَكُونَ

46. Er sagte: „Verschmähst du meine Götter, o Abraham? Wenn du nicht aufhörst, werde ich dich ganz gewiss steinigen. Und meide mich eine Zeitlang."

لِلشَّيْطَانِ وَلِيًّا ﴿٤٥﴾ قَالَ أَرَأَيْتَ أَنْتَ

عَنْ ءَالِهَتِي يَتَابِرَاهِيمُ لِيْن لَّمْ تَنْتَه

لَأَرْجُمَنَّكَ وَأَهْجُرَنِي مَلِيًّا ﴿٤٦﴾ قَالَ

47. Er sagte: „Friede sei auf dir! Ich werde meinen Herrn für dich um Vergebung bitten; gewiss, Er ist zu

سَلَّمَ عَلَيْكَ سَأَسْتَغْفِرُ لَكَ رَبِّي

mir sehr entgegenkommend.

48. Ich werde mich von euch und von dem, was ihr anstatt Allahs anruft, fernhalten und nur meinen Herrn anrufen. Vielleicht werde ich im Bittgebet zu meinem Herrn nicht unglücklich sein."

إِنَّهُ كَانَ بِي حَفِيًّا ﴿٤٧﴾ وَأَعْتَرْتُكُمْ

وَمَا تَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ وَأَدْعُوا

رَبِّي عَسَىٰ أَلَّا أَكُونَ بِدُعَاءِ رَبِّي

شَقِيًّا ﴿٤٨﴾

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

يلقى إبراهيم أباه آزر يوم القيامة، وعلى وجه آزر قفرة وغبرة، فيقول له إبراهيم: ألم أقل لك لا تعصني، فيقول أبوه: فاليوم لا أعصيك، فيقول إبراهيم: يا رب إنك وعدتني أن لا تخزيني يوم يبعثون، فأبي خزى أخزى من أبي الأبعد؟ فيقول الله تعالى: إني حرمت الجنة على الكافرين، ثم يقال: يا إبراهيم، ما تحت رجلك؟ فينظر، فإذا هو بذيخ متلطخ، فيؤخذ بقوائمه فيلقى في النار

“Abraham trifft seinen Vater am Tag der Auferstehung, wobei auf dem Gesicht von Azar³⁰² Staub und Schmutz ist. Da sagt Abraham zu ihm: “Habe ich dir nicht gesagt, dass du mir nicht widerspenstig gegenüber sein sollst?”³⁰³ Da sagt sein Vater zu ihm: “Heute bin ich dir nicht widerspenstig gegenüber.” Da sagt Abraham: “O mein Herr, Du hast mir doch versprochen, dass Du mir keine Schande bereitest an dem Tag, an dem sie auferweckt werden. Was für eine Schande habe ich doch durch meinen niedrigen Vater.” Da sagt Allah: “Ich habe das Paradies den Ungläubigen verboten.”...Dann wird gesagt: “Abraham, was ist dort unter deinen Füßen?” Da schaut er hin und sieht eine

³⁰² Dem Vater Abrahams

³⁰³ “O mein lieber Vater, gewiss, zu mir ist vom Wissen gekommen, was nicht zu dir gekommen ist. So folge mir, dann leite ich dich einen ebenen Weg.”[19:43]

(geschlachtete) blutüberströmte männliche Hyäne. Da wird sie an ihren Pfoten genommen und ins Feuer geworfen."³⁰⁴

6.29 Diskussion Abrahams (a.s.) mit den Sternenanbetern in Syrien [6:75-83]

Und so zeigten Wir Abraham das Reich der Himmel und der Erde, auf dass er zu den Festen im Iman zählen möge. [6:75]

Als ihn nun die Nacht überschattete, da erblickte er einen Stern. Er sagte: "Das ist mein Herr." Doch da er unterging, sagte er: "Ich liebe nicht die Untergehenden." [6:76]

Als er den Mond sah, wie er sein Licht ausbreitete, da sagte er: "Das ist mein Herr." Doch da er unterging, sagte er: "Wenn mein Herr mich nicht rechtleitet, werde ich gewiss unter den Verirrten sein." [6:77]

Als er die Sonne sah, wie sie ihr Licht ausbreitete, da sagte er: "Das ist mein Herr, das ist noch größer." Da sie aber unterging, sagte er: "O mein Volk, ich habe nichts mit dem zu tun, was ihr (Allah) zur Seite stellt. [6:78]

Seht, ich habe mein Angesicht in Aufrichtigkeit zu Dem gewandt, Der

وَكَذَلِكَ نُرَىٰ إِبْرَاهِيمَ مَلُكُوتَ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلِيَكُونَ مِنَ
الْمُوقِنِينَ ﴿٧٥﴾ فَلَمَّا جَنَّ عَلَيْهِ اللَّيْلُ
رَأَىٰ كَوْكَبًا ۖ قَالَ هَذَا رَبِّي فَلَمَّا أَفَلَ
قَالَ لَا أُحِبُّ الْأَفْلِينَ ﴿٧٦﴾ فَلَمَّا
رَأَى الْقَمَرَ بَازِغًا قَالَ هَذَا رَبِّي
فَلَمَّا أَفَلَ قَالَ لَئِن لَّمْ يَهْدِنِي رَبِّي
لَأَكُونَنَّ مِنَ الْقَوْمِ الضَّالِّينَ
﴿٧٧﴾ فَلَمَّا رَأَى الشَّمْسَ بَازِغَةً قَالَ
هَذَا رَبِّي هَذَا أَكْبَرُ فَلَمَّا أَفَلَتْ
قَالَ يَنْقُومِ إِنِّي بَرِيءٌ مِّمَّا تُشْرِكُونَ
﴿٧٨﴾ إِنِّي وَجَّهْتُ وَجْهِيَ لِلَّذِي فَطَرَ

³⁰⁴ Dies berichtete Buchari (3350,4768,4769)

die Himmel und die Erde schuf, als der wahren Religion Folgender (arab. hanīf), und ich gehöre nicht zu den Götzendienern." [6:79]

Und sein Volk stritt mit ihm. Da sagte er: "Streitet ihr mit mir über Allah, da Er mich schon recht geleitet hat? Und ich fürchte nicht das, was ihr Ihm zur Seite stellt, sondern nur das, was mein Herr will. Mein Herr umfasst alle Dinge mit Wissen. Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen? [6:80]

Und wie sollte ich das fürchten, was ihr (Allah) zur Seite stellt, wenn ihr nicht fürchtet, Allah etwas zur Seite zu stellen, wozu Er euch keine Vollmacht niedersandte?" Welche der beiden Parteien hat also ein größeres Anrecht auf Sicherheit, wenn ihr es wissen würdet? [6:81]

Die da Iman haben und ihren Iman nicht mit Ungerechtigkeiten vermengen - sie sind es, die Sicherheit haben und die rechtgeleitet werden. [6:82]

Das ist Unser Beweis, den Wir Abraham seinem Volk gegenüber gaben. Wir erheben im Rang, wen Wir wollen. Wahrlich, dein Herr ist Allweise, Allwissend. [6:83]

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ حَنِيفًا^ط
وَمَا أَنَا مِنَ الْمُشْرِكِينَ ﴿٧٩﴾

وَحَاجَّهُ قَوْمُهُ^ج قَالَ أَتُحْجُّونِي فِي
اللَّهِ وَقَدْ هَدَانِ^ح وَلَا أَخَافُ مَا

تُشْرِكُونَ بِهِ إِلَّا أَنْ يَشَاءَ رَبِّي
شَيْئًا^ظ وَسِعَ رَبِّي كُلَّ شَيْءٍ عِلْمًا^ظ
أَفَلَا تَتَذَكَّرُونَ ﴿٨٠﴾ وَكَيْفَ

أَخَافُ مَا أَشْرَكْتُمْ وَلَا تَخَافُونَ
أَنْكُمْ أَشْرَكْتُمْ بِاللَّهِ مَا لَمْ يُنَزَّلْ بِهِ

عَلَيْكُمْ سُلْطَانًا^ح فَأَيُّ الْفَرِيقَيْنِ
أَحَقُّ بِالْأَمَنِ^ط إِنْ كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ

﴿٨١﴾ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَلَمْ يَلْبِسُوا
إِيمَانَهُمْ بِظُلْمٍ أُولَٰئِكَ لَهُمُ الْأَمْنُ

وَهُمْ مُّهْتَدُونَ ﴿٨٢﴾ وَتِلْكَ حُجَّتُنَا
ءَاتَيْنَاهَا إِبْرَاهِيمَ عَلَىٰ قَوْمِهِ^ج نَرْفَعُ

دَرَجَاتٍ مِّنْ نَّشَأٍ^ظ إِنَّ رَبَّكَ

6.29.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir: Hierbei handelt es sich um eine Diskussion, die Abraham mit seinem Volk führt. Er macht ihnen klar, dass es sinnlos ist, die Himmelskörper neben Allah anzubeten, weil sie Geschöpfe sind, die bestimmten Gesetzen unterworfen sind.³⁰⁵

Ibn Kathir: Es scheint offensichtlich zu sein, dass Abraham hier mit den Sternenanbetern in Harran in Syrien diskutiert, und nicht mit seinem Volk in Babel, denn die Leute von Harran waren es, die Sterne angebetet haben. Die Leute von Babel haben Götzenfiguren anbetet.³⁰⁶

Die da Iman haben und ihren Iman nicht mit Ungerechtigkeiten vermengen - sie sind es, die Sicherheit haben und die rechtgeleitet werden. [6:82]

الَّذِينَ ءَامَنُوا وَلَمْ يَلْبِسُوا إِيمَانَهُمْ
بِظُلْمٍ أُولَٰئِكَ لَهُمُ الْأَمْنُ وَهُمْ
مُهْتَدُونَ

Buchari berichtet, dass den Prophetengefährten die Aussage Allahs "**Die da Iman haben und ihren Iman nicht mit Ungerechtigkeit vermengen**" nicht klar war und dass Allah zur Klarstellung des Wortes **Ungerechtigkeit (arab. dhulm)** in diesem Vers den folgenden Vers herabsandte: "**Wahrlich der Götzendienst ist eine große Ungerechtigkeit**"[31:13].³⁰⁷

³⁰⁵ Aus [IbnKathir]

³⁰⁶ Aus [IbnKathir]

³⁰⁷ Siehe Buchari(4629)

6.29.2 Lehrinhalt

- Wenn man in die Schöpfung wie die Himmelskörper oder die Natur schaut und sieht, wie alles harmonisch seinen Lauf nimmt, und alles seine bestimmte Aufgabe hat, so schließt man auf die Existenz eines allwissenden und allmächtigen Schöpfers, Der alle diese harmonisch laufenden Dinge erschaffen hat und sie ihre Aufgabe tun lässt. Man schließt also von der Auswirkung (der harmonische Ablauf in der Natur) auf die Ursache (die Existenz eines Einzigen allwissenden Gottes). Und so wird einem auch klar, dass nicht diese Dinge, die jeweils eine bestimmte, beschränkte Aufgabe haben, anzubeten sind, sondern Derjenige, der sie lenkt.
- Abraham zeigte den Götzendienern in Babel auf, dass ihre Götzenstatuen machtlos sind und somit nicht anbetungswürdig. In Syrien beteten die Menschen Himmelskörper an, und so wandte er dort eine andere Methode an als in Babel – wo die Leute Götzenfiguren anbeteten –, weil die Problematik eine andere war. Er zeigte ihnen durch einfache logische Argumentation auf, wo ihr Fehler liegt und wie sie zur Erkenntnis Gottes und der Überzeugung kommen können, dass man nur allein Gott, den Schöpfer aller Dinge anbeten darf (arab. *tauhid*).

6.30 Einige der Namen der Propheten, die Allah gesandt hat - die Propheten sind auch den heutigen Muslimen ein Vorbild [6:84-90]

Wir schenkten ihm Isaak und Jakob; jeden leiteten Wir recht, wie Wir vordem Noah recht geleitet hatten und von seinen Nachfahren David und Salomo und Hiob und Joseph und Moses und Aaron. Also belohnen Wir die Wirker des Guten. [6:84]

Und (Wir leiteten) Zacharias und Johannes und Jesus und Elias; alle gehörten sie zu den Rechtschaffenen. [6:85]

وَوَهَبْنَا لَهُ إِسْحَاقَ وَيَعْقُوبَ كُلًّا

هُدًى نَّوْحًا هَدَيْنَا مِنْ قَبْلُ وَمِنْ

ذُرِّيَّتِهِ دَاوُدَ وَسُلَيْمَانَ وَأَيُّوبَ وَيُوسُفَ

وَمُوسَىٰ وَهَارُونَ وَكَذَٰلِكَ نَجْزِي

الْمُحْسِنِينَ ﴿٨٥﴾ وَزَكَرِيَّا وَيَحْيَىٰ وَعِيسَىٰ

Und (Wir leiteten) Ismael und Elisa und Jonas und Lot; sie alle zeichneten Wir aus unter den Völkern. [6:86]

Ebenso manche von ihren Vätern und ihrer Nachkommenschaft und ihren Brüdern: Wir erwählten sie und leiteten sie auf den geraden Weg. [6:87]

Das ist die Rechtleitung Allahs; damit leitet Er von Seinen Dienern, wen Er will. Hätten sie aber Götzendienst betrieben, wahrlich, nichts hätte ihnen all ihr Tun gefruchtet. [6:88]

Diese sind es, denen Wir die Schrift gaben und die Weisheit und das Prophetentum. Wenn aber diese das (Prophetentum) leugnen, dann haben Wir es einem Volke anvertraut, das es nicht leugnet. [6:89]

Das sind jene, die Allah recht geleitet hat: so folge ihrem Weg. Sprich : "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Es ist ja nichts anderes als eine Ermahnung für die ganze Menschheit." [6:90]

وَالْيَاسَ ط كُلُّ مِّنَ الصَّالِحِينَ ﴿٨٥﴾

وَإِسْمَاعِيلَ وَالْيَسَعَ وَيُونُسَ وَلُوطًا ؕ

وَكَوَلَّا فَضَّلْنَا عَلَى الْعَالَمِينَ ﴿٨٦﴾ وَمِن

ءَابَائِهِمْ وَذُرِّيَّتِهِمْ وَإِخْوَانِهِمْ وَأَجْتَبَيْنَاهُمْ ط

وَهَدَيْنَاهُمْ إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٨٧﴾ ذَلِكَ

هُدَى اللَّهِ يَهْدِي بِهِ مَن يَشَاءُ مِّن

عِبَادِهِ ؕ وَلَوْ أَشْرَكُوا لَحَبِطَ عَنْهُمْ مَا

كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٨٨﴾ أُولَئِكَ الَّذِينَ ءَاتَيْنَاهُمْ

الْكِتَابَ وَالْحِكْمَ وَالنُّبُوَّةَ ؕ فَإِن يَكْفُرْ بِهَا

هَتُّؤُلَاءِ فَقَدْ وَكَلْنَا بِهَا قَوْمًا لَّيْسُوا بِهَا

بِكَافِرِينَ ﴿٨٩﴾ أُولَئِكَ الَّذِينَ هَدَى اللَّهُ ط

فَبِهَدْيِهِمْ أَقْتَدِهِ ؕ قُلْ لَّا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ

أَجْرًا إِن هُوَ إِلَّا ذِكْرِي لِلْعَالَمِينَ ﴿٩٠﴾

6.30.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir sagt, dass **“und zu seinen Nachkommen”** in [6:84] sich auf Abraham, und nicht auf Noah bezieht.

Tabari berichtet von Wahb ibn Munabbih: “Hiob war einer der Römer. Er ist Hiob, der Sohn von Mus, der Sohn von Razeh, der Sohn von Esau, der Sohn des Isaak, der Sohn Abraham.”

D.h. Hiob (a.s.) gehörte nicht zum Volk Israel. Israel (a.s.) war nach dem obigen Stammbaum der Bruder seines Großvaters Esau.

Tabari berichtet, dass es mehrere Aussagen darüber gibt, wer seine Frau war. Ibn Kathir sagt: Am bekanntesten ist, dass sie Laja, die Tochter von Mansa, des Sohnes von Jakob, war.

Wenn man Vers 38:24 hört oder liest, sollte man eine sog. Rezitationsniederwerfung (arab. sadschda) machen. Ibn Abbas (r.) wurde gefragt, warum er an dieser Stelle eine Niederwerfung (arab. sadschda) machte. Da antwortete er: *“Hast du nicht gelesen **“Und von seinen Nachkommen sind David und Salomon”**[6:84] **“Dies sind diejenigen, die Allah auf den richtigen Weg geleitet hat, so nimm ihre Verhaltensweise als Vorbild.”**[6:90] Somit gehört David zu denen, die unser Prophet (s.a.s.) als Vorbild nehmen soll. David, Friede sei mit ihm, hat hier (d.h. bei Rezitation des Koranverses 38:26) eine Niederwerfung gemacht und so hat auch der Gesandte Allahs (s.a.s.) hier eine Niederwerfung gemacht.”*³⁰⁸

Allgemeines zur heutigen Relevanz des Verhaltens der früheren Propheten

Die früheren Propheten sind auch ein Vorbild und ihr Verhalten ist eine Rechtleitung für die heutigen Muslime – ausgenommen in den Dingen, die durch die Scharia, die Muhammad (s.a.s.) brachte, geändert wurden. Dies betrifft aber nicht das charakterliche Verhalten. Hier gilt ihr Handeln auch heute als Richtschnur.

³⁰⁸ Dies berichteten Buhari (3421) und Ahmad

6.31 Beleg für die Existenz des Prophetentums und der Offenbarung von Büchern Gottes allgemein - Der Koran ist die Botschaft Gottes an alle Menschen [6:91-92]

Sie schätzen Allah nicht nach Seinem Wert, wenn sie sagen: "Allah hat keinem Menschen irgend etwas herabgesandt." Sprich: "Wer sandte das Buch nieder, das Moses brachte als ein Licht und eine Führung für die Menschen – woraus ihr Fetzen Papier macht, die ihr bekannt macht, während ihr auch viel verbergt -, und doch ist euch das gelehrt worden, was weder ihr noch eure Väter wussten?" Sprich: "Allah!" Dann lass sie sich weiter vergnügen an ihrem eitlen Geschwätz. [6:91]

Dies ist ein Buch, das Wir hinabsandten, voll des Segens, Erfüller dessen, was vor ihm war, auf dass du warnest die Mutter der Städte und die rings um sie sind. Und diejenigen, die an das Jenseits Iman haben, haben Iman daran, und sie halten streng ihre Gebete ein. [6:92]

وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ إِذْ قَالُوا مَا
أَنْزَلَ اللَّهُ عَلَيَّ بَشِيرٍ مِّنْ شَيْءٍ قُلْ مَنْ
أَنْزَلَ الْكِتَابَ الَّذِي جَاءَ بِهِ مُوسَى
نُورًا وَهُدًى لِلنَّاسِ تَجْعَلُونَهُ
قَرَاطِيسَ تُبْدُونَهَا وَتُخْفُونَ كَثِيرًا
وَعَلِمْتُمْ مَا لَمْ تَعْلَمُوا أَنْتُمْ وَلَا
آبَاؤُكُمْ قُلِ اللَّهُ تَعَالَى ذَرَهُمْ فِي
خَوَاصِمٍ يَلْعَبُونَ ﴿٩١﴾ وَهَذَا كِتَابٌ
أَنْزَلْنَاهُ مَبَارَكٌ مُّصَدِّقُ الَّذِي بَيْنَ
يَدَيْهِ وَلِتُنذِرَ أُمَّ الْقُرَى وَمَنْ حَوْلَهَا
وَالَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ يُؤْمِنُونَ بِهِ
وَهُمْ عَلَى صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ ﴿٩٢﴾

6.31.1 Offenbarungsanlass

Tabari berichtet, dass Ibn Abbas, Mudschahid und Abdullah ibn Kathir sagen, dass dies über die Quraisch herabgesandt wurde, dass jedoch andere sagen, dass dies über die Juden herabgesandt wurde. Ebenfalls wird berichtet, jedoch nicht in einer gesunden, ununterbrochenen Überliefererkette, dass dies über einen Thoragelehrten der Juden herabgesandt wurde.³⁰⁹

Tabari diskutiert die verschiedenen Überlieferungen und kommt zum Schluss, dass die erstere Ansicht, nämlich, dass es über die Quraisch herabgesandt wurde, vorzuziehen ist.

Tabari berichtet, dass es eine andere Lesart des Versteils

woraus ihr Fetzen Papier macht,
die ihr bekannt macht, während
ihr auch viel verbergt

ط
تَجْعَلُونَهُ قَرَاتِيسَ تُبَدُّونَهَا وَتُخْفُونَ
ط
كَثِيرًا

gibt: In dieser Lesart steht statt "ت" ein "ي", so dass dies anstatt einer direkten Anrede zu einer Aussage über andere wird:

woraus sie Fetzen Papier machen,
die sie bekannt machen, während
sie auch viel verbergen

يَجْعَلُونَهُ قَرَاتِيسَ يُبَدُّونَهَا وَيُخْفُونَ
كَثِيرًا

6.31.2 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Allah!"

ط
قُلِ اللَّهُ

Ibn Kathir: Ali ibn Abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas gesagt hat: "D.h. Sprich: Allah hat ihn herabgesandt."

Dies ist eine Antwort auf den vorhergehenden Versteil "**Sprich: "Wer sandte das Buch nieder, das Moses brachte als ein Licht und eine Führung für die Menschen...?"**"

³⁰⁹ Ähnliches wie Tabari berichtet Ibn Abi Hatim über den Thoragelehrten.

Dann lass sie sich weiter
vergnügen an ihrem eitlen
Geschwätz. [6:91]

ط
ثُمَّ ذَرَّهُمْ فِي خَوَاضِهِمْ يَلْعَبُونَ ﴿٩١﴾

Ibn Kathir: D.h. lass sie in ihrer Irreleitung und Unwissenheit weiter herumspielen, bis zu ihnen die Sicherheit (d.h. der Tod) kommt – dann werden sie wissen, wer am Ende gewonnen hat: Sie oder aber die Mu'minün.

Dies ist ein Buch, ...

وَهَذَا كِتَابٌ

Ibn Kathir: D.h. der Koran

auf dass du warnest die Mutter der
Städte

وَلْتُنذِرَ أُمَّ الْقُرَىٰ

Ibn Kathir: D.h. Mekka

Dies ist ein Buch, das Wir
hinabsandten, voll des Segens,
Erfüller dessen, was vor ihm war,
auf dass du warnest die Mutter der
Städte und die rings um sie sind.

وَهَذَا كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ مَبَارَكٌ مُّصَدِّقٌ
الَّذِي بَيْنَ يَدَيْهِ وَلْتُنذِرَ أُمَّ الْقُرَىٰ
وَمَنْ حَوْلَهَا

Ibn Kathir: D.h. sowohl die Araber...als auch alle anderen Menschen, ..., wie Allah in folgenden Versen sagt:

Sprich: "O ihr Menschen, ich bin der
Gesandte Allahs für euch alle... [7:158]

قُلْ يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنِّي رَسُولُ
اللَّهِ إِلَيْكُمْ جَمِيعًا

und

...auf dass ich euch damit warne
und jeden, den er erreicht...[6:19]

لَا نُذِرْكُمْ بِهِ ۖ وَمَنْ بَلَغَ

...

Buchari und Muslim berichten folgenden Hadith, in dem dieselbe Aussage am Ende getätigt wird:

جَابِرُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أُعْطِيتُ خَمْسًا لَمْ يُعْطَهُنَّ أَحَدٌ مِنَ الْأَنْبِيَاءِ قَبْلِي نُصِرْتُ بِالرُّعْبِ مَسِيرَةَ شَهْرٍ وَجُعِلَتْ لِي الْأَرْضُ مَسْجِدًا وَطَهْرًا وَأَيَّمَا رَجُلٍ مِنْ أُمَّتِي أَدْرَكْتُهُ الصَّلَاةَ فَلْيُصَلِّ وَأُحِلَّتْ لِي الْغَنَائِمُ وَكَانَ النَّبِيُّ يُبْعَثُ إِلَى قَوْمِهِ خَاصَّةً وَبُيْعَتْ إِلَى النَّاسِ كَافَّةً وَأُعْطِيتُ الشَّفَاعَةَ

Dschabir ibn Abdullah berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Ich habe fünferlei bekommen, welches kein Prophet vor mir bekommen hat:*

...

und ein (jeder) Prophet ist speziell zu seinem Volk entsandt worden und ich bin zu allen Menschen entsandt worden

...³¹⁰

6.32 Die Strafe dafür, wenn man lügenhaft erklärt, eine Offenbarung erhalten zu haben [6:93-94]

Wer ist ungerechter, als wer eine Lüge wider Allah erdichtet oder spricht: "Mir ward offenbart", während ihm doch nichts offenbart worden, und wer da spricht: "Ich

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَى عَلَى اللَّهِ كَذِبًا
أَوْ قَالَ أُوحِيَ إِلَيَّ وَلَمْ يُوحَ إِلَيْهِ شَيْءٌ

³¹⁰ Dies berichteten Buchari(335) und Muslim(521). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

werde dergleichen hinabsenden, wie Allah hinabgesandt hat"? Aber könntest du die Frevler nur sehen in des Todes Schlünden, wenn die Engel ihre Hände ausstrecken: "Liefert eure Seelen aus ! Heute sei die Strafe der Schande euer Lohn um dessentwillen, was ihr Falsches wider Allah gesprochen, und weil ihr euch mit Verachtung abwandtet von Seinen Zeichen." [6:93]

Und nun kommt ihr einzeln zu Uns, wie Wir euch zuerst erschufen, und habt, was Wir euch bescherten, hinter euch gelassen, und Wir sehen nicht bei euch eure Fürsprecher, die ihr wähtet, sie seien (Gottes) Gegenpart in euren Sachen. Nun seid ihr voneinander abgeschnitten und das, was ihr wähtet, ist euch dahingeschwunden. [6:94]

6.32.1 Offenbarungsanlaß

oder spricht: "Mir ward offenbart", während ihm doch nichts offenbart worden

Ibn Kathir: Ikrima und Qatada sagen, dass dies über den Lügenpropheten Musailima, den Lügner herabgesandt wurde.

وَمَنْ قَالَ سَأُنزِلُ مِثْلَ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ
وَلَوْ تَرَىٰ إِذِ الظَّالِمُونَ فِي غَمْرَاتِ
الْمَوْتِ وَالْمَلَائِكَةَ بَاسِطُوا أَيْدِيهِمْ
أَخْرَجُوا أَنْفُسَهُمْ أَلْيَوْمَ تُجْزَوْنَ
عَذَابَ الْهُونِ بِمَا كُنْتُمْ تَقُولُونَ عَلَى
اللَّهِ غَيْرَ الْحَقِّ وَكُنْتُمْ عَنْ آيَاتِهِ

تَسْتَكْبِرُونَ ﴿٩٣﴾ وَلَقَدْ جَعَلْنَا
فِرَادَىٰ كَمَا خَلَقْنَاكُمْ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَتَرَكْنَا
مَّا حَوَّلْنَاكُمْ وَرَاءَ ظُهُورِكُمْ وَمَا
نَرَىٰ مَعَكُمْ شُفَعَاءَ الَّذِينَ زَعَمْتُمْ
أَنَّهُمْ فِيكُمْ شُرَكَؤُا لَقَدْ تَقَطَّعَ بَيْنَكُمْ
وَضَلَّ عَنْكُمْ مَا كُنْتُمْ تَزْعُمُونَ ﴿٩٤﴾

أَوْ قَالَ أُوحِيَ إِلَيَّ وَلَمْ يُوحَ إِلَيْهِ شَيْءٌ

6.32.2 Worterläuterungen und Tafsīr

und wer da spricht: "Ich werde dergleichen hinabsenden, wie Allah hinabgesandt hat"?

وَمَنْ قَالَ سَأُنزِلُ مِثْلَ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ

Tabari: Es wird berichtet, dass Ibn Abbas hierüber gesagt hat: "D.h. wer behauptet, er könne, wenn er es wolle, auch so etwas sagen, d.h. erdichten".

Aber könntest du die Frevler nur sehen in des Todes Schlünden, wenn die Engel ihre Hände ausstrecken: "Liefert eure Seelen aus!.."

وَلَوْ تَرَىٰ إِذِ الظَّالِمُونَ فِي غَمْرَاتِ
الْمَوْتِ وَالْمَلَائِكَةُ بَاسِطُوا أَيْدِيهِمْ
أَخْرِجُوا أَنْفُسَكُمُ

Tabari: D.h. Wenn du, o Muhammad, diejenigen sehen könntest, die Allah Götzen beigesellen und die sagen "Allah hat keinem Menschen irgend etwas herabgesandt"[6:91] und die über Allah ein Lüge erdichten...und sagen "Ich werde dergleichen hinabsenden, wie Allah hinabgesandt hat"[6:93], wenn sie gerade sterben...und die Engel ihre Hände ausstrecken und ihre Gesichter und Rücken schlagen – wie Allah in folgenden Versen sagt:

Was aber, wenn (die) Engel sie abberufen und sie ins Gesicht und auf den Rücken schlagen? [47:27]

فَكَيْفَ إِذَا تَوَفَّتْهُمُ الْمَلَائِكَةُ

Dies (geschieht), weil sie dem folgten, was Allah erzürnte, und das hassten, was ihm wohlgefällig war...[47:28]

يَضْرِبُونَ وُجُوهَهُمْ وَأَدْبَارَهُمْ

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ اتَّبَعُوا مَا أَصْحَطَ اللَّهُ

وَكَرَهُوا رِضْوَانَهُ

- und sie zu ihnen sagen: "Liefert eure Seelen aus."

Tabari: Es wird berichtet, dass Ibn Abbas über

In des Todes Schlünden

فِي غَمْرَاتِ الْمَوْتِ

Die Strafe dafür, wenn man lügenhaft erklärt, eine Offenbarung erhalten zu haben [6:93-94]

gesagt hat: D.h. die Benommenheit während des Sterbens.

Und nun kommt ihr einzeln zu Uns, wie وَلَقَدْ جِئْتُمُونَا فُرَادَى كَمَا
Wir euch zuerst erschufen, خَلَقْنَاكُمْ أَوَّلَ مَرَّةٍ

Tabari und Al-Hakim berichten folgenden Hadith:

أن ابن أبي هلال حدثه: أنه سمع القرظي يقول: قرأت عائشة زوج النبي صلى الله عليه وسلم قول الله: ﴿وَلَقَدْ جِئْتُمُونَا فُرَادَى كَمَا خَلَقْنَاكُمْ أَوَّلَ مَرَّةٍ﴾، فقالت: واسوأته، إن الرجال والنساء يحشرون جميعاً ينظر بعضهم إلى سؤأة بعض! فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: ﴿لكل امرئ منهم يومئذ شأن يغنيه﴾، لا ينظر الرجال إلى النساء، ولا النساء إلى الرجال، شغل بعضهم عن بعض.

Al-Quradhi berichtete: "Aischa, die Ehefrau des Propheten (s.a.s.) rezitierte die Aussage Allahs **"Und nun kommt ihr einzeln zu Uns, wie Wir euch zuerst erschufen"** und sagte daraufhin: "O meine Scham. Die Männer und die Frauen werden zusammen versammelt werden und schauen sich gegenseitig auf die Scham?!" Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): " **An jenem Tage wird jeder eigene Sorgen genug haben, die ihn beschäftigen.**"[80:37] *Die Männer werden nicht auf die Frauen schauen und die Frauen nicht auf die Männer, jeder ist nur mit sich selbst beschäftigt*".³¹¹

³¹¹ Al-Hakim sagt im "Mustadrak" über diesen Bericht: Er ist gesund (sahih). Dhahabi sagt in seiner Redigierung des "Mustadrak": "Die Überlieferkette ist gesund bis auf eine Unterbrechung". Schakir sagt in [Tabari – Tafsir]: "Die Unterbrechung ist wohl,

عَنْ عَائِشَةَ قَالَتْ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: يُحْشَرُ النَّاسُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ حُفَاةً غُرًّا غُرًّا. قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ النَّسَاءُ وَالرِّجَالُ جَمِيعًا يَنْظُرُ بَعْضُهُمْ إِلَى بَعْضٍ. قَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: يَا عَائِشَةُ الْأَمْرُ أَشَدُّ مِنْ أَنْ يَنْظُرَ بَعْضُهُمْ إِلَى بَعْضٍ

Aischa berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen: "Die Menschen werden am Tag der Auferstehung barfüßig, nackt und unbeschnitten sein", woraufhin ich sagte: "O Gesandter Allahs, die Frauen und die Männer schauen sich alle gegenseitig an?!" Da sagte er (s.a.s.): "O Aischa, die Angelegenheit ist härter, als dass sie sich gegenseitig anschauen würden."³¹²

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا: عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِنَّكُمْ مَحْشُورُونَ حُفَاةً غُرًّا غُرًّا ثُمَّ قَرَأَ ﴿كَمَا بَدَأْنَا أَوَّلَ خَلْقٍ نُعِيدُهُ وَعَدَّا عَلَيْنا إِنَّا كُنَّا فاعِلِينَ﴾....

Ibn Abbas (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: "Ihr werdet barfüßig, nackt und unbeschnitten versammelt werden." Daraufhin rezitierte er: "So wie Wir die erste Schöpfung begonnen haben, werden Wir sie wiederholen - bindend für Uns ist die Verheißung; wahrlich, Wir werden (sie) erfüllen." [21:104]

und habt, was Wir euch
bescherten, hinter euch gelassen, وَتَرَكْتُمْ مَا حَوَّلْنَاكُمْ وَرَاءَ ظُهُورِكُمْ

Ibn Kathir: D.h. das, was ihr im irdischen Leben an schönen Gaben und Besitz hattet, habt ihr hinter euch gelassen.

dass hier al-Quradhi direkt von Aischa berichtet, obwohl er nicht direkt von ihr (Hadithe) gehört hat."

³¹² Dies berichtete Muslim(2859).

Ibn Kathir: Ibn abi Hatim berichtete, dass Hasan al-Basri sagte: "Am Tag der Auferstehung wird der Sohn Adams herbeigebracht. Es ist so, als ob er stolz wäre. Da sagt Allah, der Erhabene, zu ihm: "Wo ist das, was du gesammelt hast?" Da sagt er: "Ich habe es gesammelt und zahlreicher hinterlassen, als es zuvor war." Da sagt Er zu ihm: "O Sohn Adams, wo ist das, was du für dich selbst vorausgeschickt hast (an guten Taten)?" Da sieht er, dass er nichts vorausgeschickt hat." Daraufhin rezitierte Hasan al-Basri diesen Koranvers:

Und nun kommt ihr einzeln zu
Uns, wie Wir euch zuerst
erschufen, und habt, was Wir euch
bescherten, hinter euch gelassen...
[6:94]

وَلَقَدْ جِئْتُمُونَا فُرَادَىٰ كَمَا خَلَقْنَاكُمْ
أَوَّلَ مَرَّةٍ وَتَرَكْتُمْ مَا خَوَّلْنَاكُمْ وَرَاءَ
ظُهُورِكُمْ ...

6.33 Die Allmacht Gottes, die sich im Universum offenbart [6:95-99]

Wahrlich, Allah ist es, Der das Korn
und die Kerne keimen lässt. Er
bringt das Lebendige hervor aus
dem Toten, und Er ist der
Hervorbringer des Toten aus dem
Lebendigen. Das ist Allah; warum
dann lasst ihr euch abwendig
machen? [6:95]

Er lässt den Tag anbrechen; und Er
machte die Nacht zur Ruhe und
Sonne und Mond zur Berechnung.
Das ist die Anordnung des
Allmächtigen, des Allwissenden.
[6:96]

Und Er ist es, Der die Sterne für euch
geschaffen, auf dass ihr durch sie

إِنَّ اللَّهَ فَالِقُ الْحَبِّ وَالنَّوَىٰ ۗ يُخْرِجُ
الْحَيَّ مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيِّتَ مِنَ
الْحَيِّ ۚ ذَٰلِكُمْ اللَّهُ فَانِي تُوْفِكُونَ ﴿٩٥﴾
فَالِقُ الْإِصْبَاحِ وَجَعَلَ اللَّيْلَ سَكَنًا
وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ حُسْبَانًا ۚ ذَٰلِكَ
تَقْدِيرُ الْعَزِيزِ الْعَلِيمِ ﴿٩٦﴾ وَهُوَ الَّذِي
جَعَلَ لَكُمُ النُّجُومَ لِتَهْتَدُوا بِهَا فِي
ظُلُمَاتِ الْبَرِّ وَالْبَحْرِ ۗ قَدْ فَصَّلْنَا

den Weg findet in den Finsternissen zu Land und Meer. Wir haben bis ins einzelne die Zeichen dargelegt für Menschen, die Wissen haben. [6:97]

Er ist es, Der euch entstehen ließ aus einem einzigen Wesen, und (euch) ist ein Aufenthaltsort und eine Heimstatt. Wir haben bis ins einzelne die Zeichen dargelegt für Menschen, die begreifen. [6:98]

Und Er ist es, Der Wasser niedersendet vom Himmel; damit bringen Wir alle Art Wachstum hervor; mit diesem bringen Wir dann Grünes hervor, daraus Wir gereihtes Korn sprießen lassen, und aus der Dattelpalme – aus ihren Blütenolden – (sprießen) niederhängende Datteltrauben. Und Gärten mit Trauben, und die Olive und den Granatapfel - einander ähnlich und unähnlich. Betrachtet ihre Frucht, wenn sie Früchte tragen, und ihr Reifen. Wahrlich, hierin sind Zeichen für Leute, die Iman haben. [6:99]

الْآيَاتِ لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ ﴿٩٧﴾ وَهُوَ

الَّذِي أَنْشَأَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ

فَمُسْتَقَرٌّ وَمُسْتَوْدَعٌ قَدْ فَصَّلْنَا

الْآيَاتِ لِقَوْمٍ يَفْقَهُونَ ﴿٩٨﴾ وَهُوَ

الَّذِي أَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً

فَأَخْرَجْنَا بِهِ نَبَاتَ كُلِّ شَيْءٍ

فَأَخْرَجْنَا مِنْهُ خَضِرًا نُخْرَجُ مِنْهُ حَبًّا

مُتْرَاكِبًا وَمِنَ النَّخْلِ مِنْ طَلْعِهَا

قِنَوانٌ دَانِيَةٌ وَجَنَّاتٍ مِّنْ أَعْنَابٍ

وَالزَّيْتُونَ وَالرُّمَّانَ مُشْتَبِهًا وَغَيْرَ

مُتَشَبِهٍ أَنْظُرُوا إِلَى ثَمَرِهِ إِذَا أَثْمَرَ

وَيَنْعِهِ إِنَّ فِي ذَٰلِكُمْ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ

يُؤْمِنُونَ ﴿٩٩﴾

6.33.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Allah ist es, Der das Korn und die Kerne keimen lässt. Er bringt das Lebendige hervor aus dem Toten, und Er ist der

إِنَّ اللَّهَ فَالِقُ الْحَبِّ وَالنَّوَى ط مَخْرَجٌ

الْحَيِّ مِنَ الْمَيِّتِ وَمَخْرَجُ الْمَيِّتِ مِنَ

Hervorbringer des Toten aus dem Lebendigen.

الْحَيِّ

Ibn Kathir: Der Versteil "**Er bringt das Lebendige hervor aus dem Toten**" ist eine Erläuterung des Versteils "**Wahrlich, Allah ist es, Der das Korn und die Kerne keimen lässt**". D.h. Allah bringt lebendige Pflanzen aus den Körnern und Kernen hervor, die wie tote Materie sind, wie Allah auch in folgenden Koranversen sagt:

Und ein Zeichen ist ihnen die tote Erde. Wir beleben sie und bringen aus ihr Korn hervor, von dem sie essen. [36:33]

وَأَيُّهُمُ الْأَرْضُ الْمَيِّتَةُ أَحْيَيْنَاهَا وَأَخْرَجْنَا مِنْهَا حَبًّا فَمِنْهُ يَأْكُلُونَ

Und Wir haben auf ihr Gärten mit Dattelpalmen und Beeren angelegt, und Wir ließen Quellen aus ihr entspringen , [36:34]

﴿٣٤﴾ وَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّنْ نَّخِيلٍ وَأَعْنَابٍ وَفَجَّرْنَا فِيهَا مِنَ الْعُيُونِ

damit sie von ihren Früchten essen; und ihre Hände schufen sie nicht. Wollen sie da nicht dankbar sein? [36:35]

﴿٣٥﴾ لِيَأْكُلُوا مِنْ ثَمَرِهِ وَمَا عَمِلَتْهُ أَيْدِيهِمْ أَفَلَا يَشْكُرُونَ

Preis sei Dem, Der die Arten alle paarweise geschaffen hat von dem, was die Erde sprießen lässt, und von ihnen selber und von dem, was sie nicht kennen. [36:36]

﴿٣٦﴾ سُبْحَانَ الَّذِي خَلَقَ الْأَزْوَاجَ كُلَّهَا مِمَّا تُنْبِتُ الْأَرْضُ وَمِنْ أَنْفُسِهِمْ وَمِمَّا لَا يَعْلَمُونَ

und Er ist der Hervorbringer des Toten aus dem Lebendigen.

وَمُخْرِجُ الْمَيِّتِ مِنَ الْحَيِّ

Ibn Kathir: Das "**und**" in "**und Er ist der Hervorbringer des Toten aus dem Lebendigen**" bezieht sich auf "**Wahrlich, Allah ist es, Der das Korn und die Kerne (von Bäumen) keimen lässt**"

D.h. dass der Zusammenhang so zu sehen ist:

"Wahrlich, Allah ist es, Der das Korn und die Kerne keimen lässt und Er ist der Hervorbringer des Toten aus dem Lebendigen".

Wie schon oben erwähnt, wird **"Wahrlich, Allah ist es, Der das Korn und die Kerne keimen lässt"** durch **"Er bringt das Lebendige hervor aus dem Toten"** erläutert.

Ibn Kathir sagt, dass die folgenden verschiedenen Erläuterungen alle unter die Aussage des Koranverses fallen:

- D.h. Allah bringt das Huhn aus dem Ei und umgekehrt heraus.
- D.h. Allah bringt ein rechtschaffenes Kind (d.h. einen im übertragenen Sinne lebendigen Menschen) aus einem ungerechten, sündigen Vater (d.h. einen im übertragenen Sinne toten Menschen) und umgekehrt hervor
- ...

Er lässt den Tag anbrechen; und Er machte die Nacht zur Ruhe

فَالِقُ الْإِصْبَاحِ وَجَعَلَ اللَّيْلَ سَكَنًا

Allah hat das Licht und die Dunkelheit erschaffen, wie Allah am Anfang der Sure sagt:

und Der die Finsternisse und das Licht gemacht hat; [6:1]

وَجَعَلَ الظُّلُمَاتِ وَالنُّورَ

Ibn Kathir: Ibn Abi Hatim berichtet, dass Suhaib ar-Rumi (r.) zu seiner Frau sagte, die ihn wegen seines langen Aufbleibens (zum Gottesdienst) in der Nacht rügte: *"Allah hat die Nacht zur Ruhe gemacht, außer für Suhaib: Denn wenn er an das Paradies denkt, dann zieht sich seine Sehnsucht in die Länge, und wenn er an das Höllenfeuer denkt, dann verfliegt sein Schlaf."*

Er ist es, Der euch entstehen ließ aus einem einzigen Wesen,

وَهُوَ الَّذِي أَنْشَأَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ

Ibn Kathir: D.h. aus Adam (a.s.), wie Allah in folgendem Vers andeutet:

O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch erschaffen hat aus einem einzigen Wesen; und aus ihm erschuf Er seine Gattin, und aus den beiden ließ Er viele Männer und Frauen entstehen...[4:1]

يَتَّيِبُهَا لِلنَّاسِ أَنْ يَقُولُوا رَبُّكُمْ الَّذِي خَلَقَكُمْ
مِّنْ نَّفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا
وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَاءً

und (euch) ist ein Heimstatt und ein Aufenthaltsort.

فَمُسْتَقَرٌّ وَمُسْتَوْدَعٌ

Ibn Kathir sagt, dass von Ibn Masud, Ibn Abbas, Mudschahid, Qatada u.a. folgende Erläuterung überliefert wird: **"Heimstatt"** فَمُسْتَقَرٌّ : D.h. in den Gebärmüttern. Ibn Kathir: Alle – oder die meisten - dieser Gelehrten sagen: **"Aufenthaltsort"** وَمُسْتَوْدَعٌ: D.h. in den Lenden.

Bemerkung zu den Zeichen Allahs in der Schöpfung

All diese Zeichen Allahs, die in diesen Versen aufgezeigt sind, sind Zeichen Allahs in Seiner Schöpfung, die auf Seine Existenz, Seine Allmacht und Sein Allwissen hinweisen. So sieht der Mensch die Auswirkung Allahs in der Natur und schließt auf die Ursache: Nämlich die Existenz Allahs, Seine Allmacht und Sein Allwissen, welches hinter der Schöpfung steht.

Dieses Vorgehen, dass man von der Auswirkung auf die Ursache schließt, ist das gleiche Vorgehen, wie man es bei heutigen wissenschaftlichen Experimenten macht, bei denen man Dinge untersucht, die man zwar nicht mit dem Auge sehen kann, dessen Auswirkungen man aber messen kann.

Dieses Thema wird ausführlich in [Mourad, Sabuni] behandelt.

6.34 Erfindungen, die Gott angedichtet werden (Dschinnen als Nebengötter, Gottessohnschaft, Gemahlin) [6:100-101]

Und sie machten die Dschinnen zu Allahs Nebenbuhler, obgleich Er sie doch geschaffen hat; und sie dichten Ihm Söhne und Töchter an ohne Wissen. Gepriesen ist Er und Erhaben über das, was sie (Ihm) zuschreiben. [6:100]

Schöpfer der Himmel und der Erde! Wie sollte Er einen Sohn haben, wo Er keine Gefährtin hat und wo Er alles erschuf und alle Dinge weiß? [6:101]

وَجَعَلُوا لِلَّهِ شُرَكَاءَ الْجِنَّ وَخَلَقَهُمْ
وَخَرَقُوا لَهُ بَنِينَ وَبَنَاتٍ بِغَيْرِ عِلْمٍ
سُبْحٰنَهُ وَتَعَالٰى عَمَّا يَصِفُوْنَ ﴿١٠٠﴾
بَدِيعُ السَّمٰوٰتِ وَالْاَرْضِ اَنۢىۤ يَكُوْنُ
لَهُۥ وُلَدٌ وَلَمْ تَكُنْ لَهُۥ صٰحِبَةً وَّخَلَقَ
كُلَّ شَيْۡءٍ وَّهُوَ بِكُلِّ شَيْۡءٍ عَلِيْمٌ ﴿١٠١﴾

6.34.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie machten die Dschinnen zu Allahs Nebenbuhler, obgleich Er sie doch geschaffen hat;

وَجَعَلُوا لِلَّهِ شُرَكَاءَ الْجِنَّ وَخَلَقَهُمْ

Ibn Kathir: Die Götzendiener beteten neben Allah auch die Dschinnen an... Wenn man nun einwendet: "Sie haben doch die Götzenstatuen angebetet, wie sollen sie dann die Dschinnen angebetet haben?", so ist darauf zu antworten, dass ihre Anbetung der Dschinnen darin bestand, dass sie auf die Dschinnen gehorchten, die ihnen befahlen, sie (d.h. die Götzen) anzubeten, wie Allah in folgenden Koranversen sagt:

Wahrlich, sie rufen statt Seiner nur weibliche Wesen an; dabei rufen sie nur einen rebellischen Satan, [4:117] den Allah verflucht hat und der dies erwiderte: "Ich werde von Deinen Dienern einen bestimmten Teil

اِنْ يَدْعُوْنَ مِنْ دُوْنِهٖۤ اِلَّا اِنۡثٰثًا
وَ اِنْ يَدْعُوْنَ اِلَّا شَيْطٰنًا مَّرِيۡدًا
لَّعَنَهُ اللّٰهُ وَقَالَ لَا اتَّخِذَنَّ مِنْ

nehmen ; [4:118]

und ich werde sie irreleiten und ihre Hoffnungen anregen und ihnen Befehle erteilen, dem Vieh die Ohren aufzuschlitzen, und ich werde ihnen befehlen, und sie werden Allahs Schöpfung verändern." Und wer sich Satan statt Allah zum Beschützer nimmt, der hat sicherlich einen offenkundigen Verlust erlitten; [4:119]

er macht ihnen Versprechungen und erweckt Wünsche in ihnen, und was Satan ihnen verspricht, ist Trug. [4:120]

und

...Wollt ihr nun ihn und seine Nachkommenschaft statt Meiner zu Beschützern nehmen...[18:50]

So sagte auch Abraham (a.s.) zu seinem Vater:

O mein Vater, bete nicht den Teufel an. Wahrlich, der Teufel ist widerspenstig gegenüber dem Allerbarmer.[19:44]

Die gleiche Thematik spricht Allah in folgenden Versen an:

Habe Ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten, nicht Satan zu dienen - denn er ist euer offenkundiger Feind - , [36:60]

عِبَادِكَ نَصِيبًا مَّفْرُوضًا ﴿١١٨﴾
وَلَا ضَلَّٰتُهُمْ وَلَا مَنِيْنَهُمْ وَلَا مَرْنَهُمْ
فَلْيَبْتَئِكُنَّ آذَانَ الْاَنْعَامِ
وَلَا مَرْءَهُمْ فَلْيَغْيِرَنَّ خَلْقَ اللّٰهِ
وَمَنْ يَتَّخِذِ الشَّيْطٰنَ وَلِيًّا مِّنْ
دُوْنِ اللّٰهِ فَقَدْ خَسِرَ خُسْرٰنًا
مُّبِيْنًا ﴿١١٩﴾ يَعْدهُمْ وَيْمَنِيْنَهُمْ وَمَا
يَعْدهُمْ الشَّيْطٰنُ اِلَّا غُرُوْرًا ﴿١٢٠﴾

اَفَتَتَّخِذُوْنَهُ وَاَوْلِيَّيْتَهُ اَوْلِيَاءَ مِّنْ دُوْنِي

يَتَّابِتْ لَّا تَعْبُدِ الشَّيْطٰنَ ۗ اِنَّ الشَّيْطٰنَ
كَانَ لِلرَّحْمٰنِ عَصِيْبًا ﴿٤٤﴾

اَلَمْ اَعْهَدْ اِلَيْكُمْ يٰبَنِي اٰدَمَ اَنْ لَّا
تَعْبُدُوْا الشَّيْطٰنَ ۗ اِنَّهٗ لَكُمْ عَدُوٌّ مُّبِيْنٌ

sondern Mir allein zu dienen?
Das ist der gerade Weg. [36:61]

وَأَنْ أَعْبُدُونِي ۚ هَذَا صِرَاطٌ

مُسْتَقِيمٌ ﴿٦١﴾

Die Engel werden diese Art des Götzendienstes am Tag der Auferstehung erwähnen:

Sie werden sagen: "Preis (sei) Dir! Dich haben Wir zum Beschützer, nicht sie. Nein, sie dienten den Dschinnen; an sie haben die meisten von ihnen geglaubt." [34:41]

قَالُوا سُبْحَانَكَ أَنْتَ وَلِيُّنَا مِنْ دُونِهِمْ
بَلْ كَانُوا يَعْبُدُونَ الْجِنَّ أَكْثَرُهُمْ بِهِمْ

مُؤْمِنُونَ ﴿٤١﴾

...obgleich Er sie doch geschaffen hat;

وَحَلَقَهُمْ ۗ

Ibn Kathir: D.h. Er ist doch der alleinige Schöpfer; warum beten sie denn dann noch neben Ihm etwas an?!

und sie dichten Ihm Söhne und Töchter an ohne Wissen.

وَحَرَقُوا لَهُرَ بَنِينَ وَبَنَاتٍ بِغَيْرِ عِلْمٍ ۗ

Ibn Kathir: Hier macht Allah der Erhabene auf diejenigen aufmerksam, die bezüglich Seiner Eigenschaften Irre gegangen sind: Diejenigen von den Juden, die behaupteten, dass Uzair Gottes Sohn sei, diejenigen von den Christen, die behaupteten, dass Jesus Gottes Sohn sei und diejenigen von den arabischen Götzendienern, die behaupteten, die Engel seien die Töchter Allahs. Erhaben ist Er über das, was die Übeltäter über Ihn behaupten.

Schöpfer der Himmel und der Erde! Wie sollte Er einen Sohn haben, wo Er keine Gefährtin hat

بَدِيعُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۗ أَنَّى يَكُونُ

und wo Er alles erschuf und alle Dinge weiß ? [6:101]

لَهُ وُلْدٌ وَلَمْ تَكُنْ لَهُ صَاحِبَةٌ وَخَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ

Hier spricht Allah den Menschenverstand mit der einfachsten Logik an. Ibn Kathir: Ein Kind kommt hervor von zwei ähnlichen Wesen; Allah der Erhabene jedoch ist niemandem ähnlich von seinen Geschöpfen, denn Er hat alles geschaffen...So hat Er keine Gefährtin und auch kein Kind, wie Allah auch in den folgenden Versen klar macht:

Und sie sagen: "Der Allerbarmer hat Sich einen Sohn genommen." [19:88]

وَقَالُوا أَخَذَ الرَّحْمَنُ وَلَدًا

Wahrhaftig, ihr habt da etwas Ungeheuerliches begangen! [19:89]

لَقَدْ جِئْتُمْ شَيْئًا إِذَا تَكَادُ

Beinahe werden die Himmel zerreißen und die Erde auseinanderbersten und beinahe werden die Berge in Trümmern zusammenstürzen , [19:90]

السَّمَوَاتُ يَتَفَطَّرْنَ مِنْهُ وَتَنْشَقُ

الْأَرْضُ وَتَحَرُّ الْجِبَالُ هَدًّا

weil sie dem Allerbarmer einen Sohn zugeschrieben haben. [19:91]

أَنْ دَعَوْا لِلرَّحْمَنِ وَلَدًا وَمَا

Und es geziemt dem Allerbarmer nicht, Sich einen Sohn zu nehmen. [19:92]

يَنْبَغِي لِلرَّحْمَنِ أَنْ يَتَّخِذَ وَلَدًا

Da ist keiner in den Himmeln noch auf der Erde, der dem Allerbarmer anders denn als Diener sich nahen dürfte. [19:93]

إِنْ كُنْ مِنْ فِي السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ إِلَّا آتَى الرَّحْمَنِ عَبْدًا

Wahrlich, Er hat sie gründlich erfasst und Er hat alle genau gezählt. [19:94]

لَقَدْ أَحْصَاهُمْ وَعَدَّهُمْ عَدًّا

Und jeder von ihnen wird am Tage der Auferstehung allein zu Ihm kommen. [19:95]

وَكُلُّهُمْ آتِيهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

فَرْدًا

6.35 Man kann Allah, den Allmächtigen, im Diesseits nicht sehen [6:102-103]

Das ist Allah, euer Herr. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Schöpfer aller Dinge ; so betet Ihn an. Und Er ist Hüter über alle Dinge. [6:102]

Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke. Und Er ist der Gütige, der Allkundige. [6:103]

ذَٰلِكُمْ اللَّهُ رَبُّكُمْ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ

خَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَاعْبُدُوهُ وَهُوَ

عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ وَكِيلٌ ﴿١٠٢﴾ لَا

تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ وَهُوَ يُدْرِكُ الْأَبْصَرَ

وَهُوَ اللَّطِيفُ الْخَبِيرُ ﴿١٠٣﴾

6.35.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Blicke können Ihn nicht erreichen,

لَا تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ

Hat der Prophet Muhammad (s.a.s.) seinen Herrn gesehen?

Ibn Kathir erwähnt, dass es zwei Ansichten unter den frühen Gelehrten (arab. salaf) bezüglich dieses Koranverses gibt:

1. Dass Muhammad (s.a.s.) Allah den Erhabenen nicht gesehen hat.
2. Dass Muhammad (s.a.s.) seinen Herrn in gewisser Weise gesehen hat.

Die erstere der beiden Ansichten stützt sich im Wesentlichen auf folgenden sahih-Hadith, den Muslim berichtete:

عَنْ مَسْرُوقٍ قَالَ: كُنْتُ مُتَّكِمًا عِنْدَ عَائِشَةَ فَقَالَتْ: يَا أَبَا عَائِشَةَ ثَلَاثٌ مَنْ تَكَلَّمَ بِوَاحِدَةٍ مِنْهُنَّ

فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ. قُلْتُ: مَا هُنَّ؟ قَالَتْ: مَنْ زَعَمَ أَنَّ مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

رَأَى رَبَّهُ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ. قَالَ: وَكُنْتُ مُتَّكِمًا فَجَلَسْتُ فَقُلْتُ يَا أُمَّ الْمُؤْمِنِينَ

أَنْظِرِينِي وَلَا تَعْجَلِينِي أَلَمْ يَقُلْ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ: ﴿وَلَقَدْ رَآهُ بِالْأُفُقِ الْمُبِينِ﴾ ﴿وَلَقَدْ رَآهُ نَزْلَةً

أُخْرَى ﴿ فَقَالَتْ: أَنَا أَوَّلُ هَذِهِ الْأُمَّةِ سَأَلَ عَنْ ذَلِكَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ:
إِنَّمَا هُوَ جَبْرِيْلٌ لَمْ أَرَهُ عَلَى صُوْرَتِهِ الَّتِي خُلِقَ عَلَيْهَا غَيْرَ هَاتَيْنِ الْمَرَّتَيْنِ رَأَيْتُهُ مُنْهَبِطًا مِنْ
السَّمَاءِ سَادًّا عِظْمُ خَلْقِهِ مَا بَيْنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ. فَقَالَتْ: أَوْ لَمْ تَسْمَعْ أَنَّ اللَّهَ يَقُولُ:
﴿لَا تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ وَهُوَ يُدْرِكُ الْأَبْصَارَ وَهُوَ اللَّطِيفُ الْخَبِيرُ﴾ أَوْ لَمْ تَسْمَعْ أَنَّ اللَّهَ يَقُولُ:
﴿وَمَا كَانَ لِبَشَرٍ أَنْ يُكَلِّمَهُ اللَّهُ إِلَّا وَحْيًا أَوْ مِنْ وَرَاءِ حِجَابٍ أَوْ يُرْسِلَ رَسُولًا فَيُوحِيَ بآذَنِهِ
مَا يَشَاءُ إِنَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ﴾ قَالَتْ: وَمَنْ زَعَمَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَتَمَ شَيْئًا
مِنْ كِتَابِ اللَّهِ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ وَاللَّهُ يَقُولُ: ﴿يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ
مِنْ رَبِّكَ وَإِنْ لَمْ تَفْعَلْ فَمَا بَلَغْتَ رِسَالَتَهُ﴾ قَالَتْ: وَمَنْ زَعَمَ أَنَّهُ يُخْبِرُ بِمَا يَكُونُ فِي غَدٍ فَقَدْ
أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ وَاللَّهُ يَقُولُ ﴿قُلْ لَا يَعْلَمُ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ الْغَيْبَ إِلَّا اللَّهُ﴾

Masrūq berichtet: "Ich stand angelehnt bei Aischa. Da sagte sie: "O Abu Aischa, es gibt dreierlei, wenn man eines davon behauptet, so hat man eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen", da fragte ich: "Was sind diese drei?" Da sagte sie: "Wer behauptet, dass Muhammad (s.a.s.) seinen Herrn gesehen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen." Ich war, (wie gesagt), angelehnt, jedoch setzte ich mich nun und sagte: "O Mutter der Mu'minūn, gib mir etwas Zeit und habe es nicht eilig mit mir: Hat Allah, der Erhabene nicht gesagt: **Wahrlich, er sah ihn am klaren Horizont.**"[81:23], **Und er sah ihn bei einer anderen Begegnung**"[53:13]?" Da sagte sie: "Ich war der erste Mensch der Umma, der den Gesandten Allahs (s.a.s.) wegen dieser Angelegenheit fragte, und er antwortete

Folgendes: *"Damit ist Gabriel gemeint. Ich habe ihn in seiner ursprünglichen Gestalt, in der er erschaffen wurde, nur diese beiden Male gesehen: Er kam vom Himmel herunter, wobei seine gewaltige Gestalt den Raum zwischen Himmel und Erde bedeckte."* Sie fuhr weiter fort: *"Hast du denn nicht gehört, dass Allah gesagt hat: **"Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke. Und Er ist der Gütige, der Allkundige."**[6:103]? Und hast du denn nicht gehört, dass Allah gesagt hat: **"Und keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch Eingebung oder hinter einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will; Er ist Erhaben, Allweise."**[42:51]?"* Sie fuhr weiter fort: *"Und wer behauptet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) etwas vom Buche Allahs verschwiegen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: **"O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde; und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt."**[5:67]* Und sie fuhr weiter fort: *"Und wer behauptet, dass er wüsste, was am nächsten Tag passieren wird, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: **"Sprich: **"Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allah."**[27:65]"**.*"³¹³

Des Weiteren gibt es folgenden sahih-Hadith:

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ شَقِيقٍ عَنْ أَبِي ذَرٍّ قَالَ: سَأَلْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: هَلْ رَأَيْتَ رَبِّكَ؟ قَالَ: نُورٌ أَنَّى أَرَاهُ

Abu Dharr hat gesagt: "Ich fragte den Gesandten Allahs (s.a.s.): "Hast du deinen Herrn gesehen?", worauf er sagte: *"Licht! Wie soll ich Ihn denn sehen?"*"³¹⁴

In einem anderen Wortlaut von Muslim berichtet Abu Dharr (r.), dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat:

³¹³ Dies berichtete Muslim(177).

³¹⁴ Dies berichtete Muslim (178).

"Ich habe Licht gesehen."

Folgender sahih-Hadith erläutert die beiden eben erwähnten Hadithe:

Abu Musa (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

حِجَابُهُ النُّورُ - وَفِي رِوَايَةِ أَبِي بَكْرٍ: النَّارُ - لَوْ كَشَفَهُ لَأَحْرَقَتْ سُبْحَاتُ وَجْهِهِ مَا انْتَهَى
إِلَيْهِ بَصَرُهُ مِنْ خَلْقِهِ

"Sein Schleier ist das Licht³¹⁵ - wenn Er ihn heben würde, würden das Licht (arab. subuhāt³¹⁶) Seines Angesichts alles von Seinen Geschöpfen verbrennen, wohin Sein Blick reicht."³¹⁷

Die zweite Ansicht, nämlich dass der Prophet Muhammad (s.a.s.) Allah den Erhabenen in gewisser Weise gesehen hat, basiert auf folgendem Hadith:

عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: رَأَى مُحَمَّدٌ رَبَّهُ. قُلْتُ: أَلَيْسَ اللَّهُ يَقُولُ: ﴿لَا تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ وَهُوَ يُدْرِكُ الْأَبْصَارَ﴾ قَالَ: وَيَحْكُ ذَاكَ إِذَا تَجَلَّى بِنُورِهِ الَّذِي هُوَ نُورُهُ وَقَدْ رَأَى مُحَمَّدٌ رَبَّهُ
مَرَّتَيْنِ. قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Ikrima berichtet: "Ibn Abbas hat gesagt: "Muhammad hat seinen Herrn gesehen", worauf ich sagte: "Hat denn nicht Allah gesagt: **Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke**"[6:103]?", worauf er sagte: "Wehe dir!"

³¹⁵ In einem anderen Wortlaut des Hadithes: *"Sein Schleier ist das Feuer."*

³¹⁶ "Subuhāt" Seines Angesichts bedeutet: "Das Licht, die Erhabenheit und die Schönheit von Allahs Angesicht" (siehe [Nawawi], S.215)

³¹⁷ Dies berichteten Muslim (179), Ibn Madscha u.a.

Dies ist, wenn Er mit Seinem Licht erscheint, welches Sein Licht ist. Und Muhammad hat tatsächlich seinen Herrn zweimal gesehen."³¹⁸

Die Mu'minūn können Allah, den Erhabenen, im Jenseits sehen

Allah der Erhabene sagt über die Mu'minūn:

An jenem Tage wird es strahlende Gesichter
geben, [75:22]

وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاصِرَةٌ ﴿٢٢﴾

die zu ihrem Herrn schauen. [75:23]

إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴿٢٣﴾

Und über die Kafirūn sagt Allah der Erhabene:

Nein, sie werden an jenem Tage
gewiss von ihrem Herrn
abgeschirmt sein. [83:15]

كَلَّا إِنَّهُمْ عَنْ رَبِّهِمْ يَوْمَئِذٍ لَّحَجُوبُونَ

Dann werden sie wahrlich in der
Hölle brennen. [83:16]

﴿١٦﴾ ثُمَّ إِنَّهُمْ لَصَالُوا الْجَحِيمِ ﴿١٧﴾

Ibn Kathir diskutiert auch das Wort "adraka" (erreichen, umfassen), welches in [6:103] vorkommt. Er erwähnt, dass unter den Gelehrten die Ansicht existiert, dass die Mu'minūn Ihn, den Erhabenen, zwar im Jenseits sehen können, aber nicht ganz erfassen können, so, wie man zwar den Himmel sehen kann, aber deswegen noch lange nicht das ganze Weltall bzw. Universum (wörtl. den ganzen Himmel) mit dem Blick gänzlich erfassen kann. Ähnliches ist auch aus dem folgenden Hadith zu verstehen:

³¹⁸ Dies berichtet Tirmidhi(3279), Hakim u.a. Tirmidhi sagt, dass es ein guter (hasan) gharīb Hadith ist. Albani sagt jedoch, dass der Hadith schwach (da'if) ist. Albani berichtet jedoch in "Dhilal al-Dschanna"(435), dass es gesund (sahih) überliefert ist, dass Ibn Abbas gesagt hat: "Muhammad hat seinen Herrn gesehen." Da diese Aussage nur auf Ibn Abbas und nicht direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht, ist der Hadith in "Dhilal al-Dschanna"(435) ein sahih mauquf Hadith. D.h. also, dass Albani einen Teil von Tirmidhi (3279), nämlich die Aussage "Muhammad hat seinen Herrn gesehen", als authentische Überlieferung betrachtet, wenn auch nicht über die gleiche Überliefererkette wie die von Tirmidhi(3279).

Die Klarheit der Botschaft – Gott ist sehr wohl fähig, Götzendienst zu unterbinden, wenn er es gewollt hätte (Er hat aber dem Menschen den freien Willen gegeben) [6:104-107]

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنْ عَائِشَةَ قَالَتْ: فَقَدْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيْلَةً مِنَ الْفَرَاشِ فَالْتَمَسْتُهُ فَوَقَعَتْ يَدِي عَلَى بَطْنِ قَدَمَيْهِ وَهُوَ فِي الْمَسْجِدِ وَهُمَا مَنْصُوبَتَانِ وَهُوَ يَقُولُ: اللَّهُمَّ أَعُوذُ بِرِضَاكَ مِنْ سَخَطِكَ وَبِمُعَافَاتِكَ مِنْ عُقُوبَتِكَ وَأَعُوذُ بِكَ مِنْكَ لَا أُحْصِي ثَنَاءً عَلَيْكَ أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ.

Abu Huraira berichtet, dass Aischa gesagt hat: "Einmal vermisste ich den Gesandten Allahs (s.a.s.) in der Nacht auf der Schlafstätte. Da suchte ich nach ihm (in der Dunkelheit) und meine Hand berührte die Oberflächen seiner beiden Füße, die beide aufgerichtet waren, während er sich in der Moschee befand und sagte: "O Allah, ich suche Zuflucht bei Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, und bei Verzeihung vor Deiner Bestrafung. Und ich suche Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann dich nicht gebührend und erfassend anerkennend loben. Du bist so, wie Du Dich Selber anerkennend lobst."³¹⁹

6.36 Die Klarheit der Botschaft - Gott ist sehr wohl fähig, Götzendienst zu unterbinden, wenn er es gewollt hätte (Er hat aber dem Menschen den freien Willen gegeben) [6:104-107]

Sichtbare Beweise sind euch nunmehr gekommen von eurem Herrn; wer also sieht, es ist zu seinem eigenen Besten ; und wer blind wird, es ist zu seinem eigenen Schaden. Und ich bin nicht ein Wächter über euch. [6:104]

Also wenden und wenden Wir die Zeichen, damit sie sagen können:

قَدْ جَاءَكُمْ بَصَائِرٌ مِنْ رَبِّكُمْ فَمَنْ أَبْصَرَ فَلِنَفْسِهِ ۖ وَمَنْ عَمِيَ فَعَلَيْهَا ۚ وَمَا أَنَا عَلَيْكُمْ بِحَفِيظٍ ﴿١٠٤﴾
وَكَذَلِكَ نَصْرَفُ الْآيَاتِ وَلِيَقُولُوا

³¹⁹ Dies berichtete Muslim(486).

"Du hast studiert", und damit Wir sie klar machen für Leute, die Wissen haben. [6:105]

دَرَسْتَ وَلِنُبَيِّنَهُ لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ
 ﴿١٠٥﴾ أَتَّبِعْ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ

Folge dem, was dir offenbart wurde von deinem Herrn - es gibt keinen Gott außer Ihm -, und wende dich ab von den Götzendienern. [6:106]

لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ ۖ وَأَعْرِضْ عَنِ

Hätte Allah Seinen Willen erzwungen, sie hätten (Ihm) keine Götter zur Seite gesetzt. Wir haben dich nicht zu ihrem Hüter gemacht, noch bist du ein Wächter über sie. [6:107]

الْمُشْرِكِينَ ۚ ﴿١٠٦﴾ وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا

أَشْرَكُوا ۗ وَمَا جَعَلْنَاكَ عَلَيْهِمْ حَفِيظًا

ۖ وَمَا أَنْتَ عَلَيْهِمْ بِوَكِيلٍ ﴿١٠٧﴾

6.36.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sichtbare Beweise sind euch nunmehr gekommen von eurem Herrn; wer also sieht, es ist zu seinem eigenen Besten; und wer blind wird, es ist zu seinem eigenen Schaden. Und ich bin nicht ein Wächter über euch. [6:104]

قَدْ جَاءَكُمْ بَصَائِرُ مِنْ رَبِّكُمْ ۖ فَمَنْ

أَبْصَرَ فَلِنَفْسِهِ ۖ وَمَنْ عَمِيَ فَعَلَيْهَا

ۚ وَمَا أَنَا عَلَيْكُمْ بِحَفِيظٍ ﴿١٠٤﴾

Siehe oben den Kommentar von Said Hawwa im Tafsir zu [6:25].

"Du hast studiert"

دَرَسْتَ

Ibn Kathir erwähnt, dass es sowohl die hier angeführte Lesart gibt, wie auch:

"Du hast rezitiert, diskutiert und ein Streitgespräch geführt."

دَارَسْتَ

Die Klarheit der Botschaft – Gott ist sehr wohl fähig, Götzendienst zu unterbinden, wenn er es gewollt hätte (Er hat aber dem Menschen den freien Willen gegeben) [6:104-107]

Tabarani berichtet in einer gesicherten Überlieferung, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: " **دَارَسْتَ** bedeutet: du hast rezitiert, diskutiert und ein Streitgespräch geführt".³²⁰

Also wenden und wenden Wir die Zeichen, damit sie sagen können: "Du hast studiert", und damit Wir sie klar machen für Leute, die Wissen haben. [6:105]

وَكَذَلِكَ نُنصِرُكَ الْآيَاتِ وَلِيَقُولُوا
دَرَسْتَ وَلِنُبَيِّنَهُ لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ



D.h. Allah macht die Beweise dafür, dass es nur Einen Gott gibt, ganz deutlich. Die einen – nämlich die Kafirün mit ihren blinden Herzen - werden dann sagen: "Er hat von Leuten der Schrift gelernt", wie Allah der Erhabene in folgenden Versen erwähnt:

Und die Kafirün sagen: "Dies ist ja nichts als eine Lüge, die er erdichtet hat; und andere Leute haben ihm dabei geholfen." Wahrlich, sie haben da Ungerechtigkeiten und Lügen vorgebracht. [25:4]

وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِنَّ هَذَا إِلَّا
إِفْكٌ أَفْتَرْتَهُ وَأَعَانَهُ عَلَيْهِ قَوْمٌ
ءَاخَرُونَ ط فَقَدْ جَاءُوا ظُلْمًا

Und sie sagen: "(Das sind) Fabeln der Früheren: er hat sie aufschreiben lassen, und sie werden ihm am Morgen und am Abend diktieren." [25:5]

وَزُورًا ﴿٢٥﴾ وَقَالُوا أَسَاطِيرُ
الْأَوَّلِينَ أَكْتَتَبَهَا فَهِيَ تُمْلَى
عَلَيْهِ بُكْرَةً وَأَصِيلًا ﴿٢٦﴾

³²⁰ Baihaqi sagt in "Madschma' az-Zawā'id"(7/24-25): Dies berichtete Tabarani mit einer Überliefererkette, deren Männer vertrauenswürdig sind.

und für die anderen – die Mu'minūn mit ihren sehenden Herzen – wird die Wahrheit offensichtlich. Dies sagt Allah der Erhabene auch u.a. in folgenden Versen:

Er führt damit viele irre und leitet viele auch damit recht. Und es sind nur die Frevler, die Er damit irreleitet [2:26]

يُضِلُّ بِهِ كَثِيرًا وَيَهْدِي بِهِ كَثِيرًا
وَمَا يُضِلُّ بِهِ إِلَّا الْفَاسِقِينَ ﴿٢٦﴾

und

(Er lässt dies zu,) damit Er das, was Satan einstreut, zur Prüfung für die machen kann, in deren Herzen Krankheit ist und deren Herzen verhärtet sind; [22:53]

لِيَجْعَلَ مَا يُلْقِي الشَّيْطَانُ فِتْنَةً
لِّلَّذِينَ فِي قُلُوبِهِم مَّرَضٌ
وَالْقَاسِيَةِ قُلُوبُهُم

und wende dich ab von den Götzendienern. [6:106]

وَأَعْرِضْ عَنِ الْمُشْرِكِينَ ﴿١٠٦﴾

Ibn Kathir: D.h. verzeihe ihnen und ertrage das geduldig, was sie dir an Schaden zufügen...

Wir haben dich nicht zu ihrem Hüter gemacht, noch bist du ein Wächter über sie. [6:107]

وَمَا جَعَلْنَاكَ عَلَيْهِمْ حَفِيظًا وَمَا
أَنْتَ عَلَيْهِمْ بِوَكِيلٍ ﴿١٠٧﴾

Ibn Kathir: Dies ist, wie Allah in folgenden Versen sagt:

So ermahne; denn du bist ein Ermahner, [88:21]

فَذَكِّرْ إِنَّمَا أَنْتَ مُذَكِّرٌ لَّسْتَ

und du hast keine Macht über sie [88:22]

عَلَيْهِمْ بِمُصِيطِرٍ ﴿٢٢﴾

und

Als Muslim soll man die Götzen von Anhängern anderer Religionen nicht schmähen, damit sie nicht Gott schmähen [6:108]

Dir obliegt (nur) die Verkündung
(der Botschaft) und Uns obliegt die
Abrechnung. [13:40]

فَإِنَّمَا عَلَيْكَ الْبَلَاغُ وَعَلَيْنَا

الْحِسَابُ ﴿١٠٨﴾

6.37 Als Muslim soll man die Götzen von Anhängern anderer Religionen nicht schmähen, damit sie nicht Gott schmähen [6:108]

Und schmähet nicht die, welche sie statt Allah anrufen, sonst würden sie aus Groll Allah schmähen ohne Wissen. Also ließen Wir jedem Volke sein Tun als wohlgefällig erscheinen. Dann aber ist zu ihrem Herrn ihre Heimkehr ; und Er wird ihnen verkünden, was sie getan. [6:108]

وَلَا تَسُبُّوا الَّذِينَ يَدْعُونَ مِنْ دُونِ
اللَّهِ فَيَسُبُّوا اللَّهَ عَدَوًّا بِغَيْرِ عِلْمٍ كَذَلِكَ
زَيْنًا لِكُلِّ أُمَّةٍ عَمَلُهُمْ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّهِمْ
مَرْجِعُهُمْ فَيُنَبِّئُهُمْ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

﴿١٠٨﴾

6.37.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und verunglimpft nicht die, welche sie statt Allah anrufen, sonst würden sie aus Groll Allah verunglimpfen ohne Wissen.

وَلَا تَسُبُّوا الَّذِينَ يَدْعُونَ مِنْ دُونِ
اللَّهِ فَيَسُبُّوا اللَّهَ عَدَوًّا بِغَيْرِ عِلْمٍ

Ibn Kathir: Allah verbietet hier Seinem Gesandten (s.a.s.) und den Mu'minūn, die Götter der Götzendiener zu beschimpfen und zu verunglimpfen. In dieser Verunglimpfung liegt zwar ein Nutzen, jedoch ist der Schaden, der daraus folgt, größer, nämlich dass die Götzendiener im Gegenzug den Gott der Mu'minūn, Allah, außer Dem es keinen Gott gibt, verunglimpfen.

Tabari berichtet, dass Ali ibn Abi Talha von Ibn Abbas berichtet, dass dieser über "Und verunglimpft nicht die, welche sie statt Allah anrufen, sonst würden sie aus Groll Allah verunglimpfen ohne Wissen" Folgendes gesagt

hat: "Sie sagten: "O Muhammad, entweder hörst du auf, unsere Götter zu verunglimpfen, oder wir werden deinen Herrn verunglimpfen", worauf Allah ihnen (d.h. den Mu'minūn) untersagte, deren Götzenstatuen zu verunglimpfen."

Entsprechendes wird bezüglich der Beschimpfung der eigenen Eltern in folgendem Hadith erwähnt:

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ مِنْ أَكْبَرِ الْكِبَائِرِ أَنْ يَلْعَنَ الرَّجُلُ وَالِدَيْهِ. قِيلَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ وَكَيْفَ يَلْعَنُ الرَّجُلُ وَالِدَيْهِ؟ قَالَ: يَسُبُّ الرَّجُلُ أَبَا الرَّجُلِ فَيَسُبُّ أَبَاهُ وَيَسُبُّ أُمَّهُ.

Abdullah ibn Amr (r.) berichtete: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Zu den größten der großen Sünden zählt, dass ein Mann seine eigenen Eltern verflucht", worauf gefragt wurde: "O Gesandter Allahs, wie kann es denn sein, dass ein Mann seine eigenen Eltern verflucht?!", worauf er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) sagte: "Dies geschieht so: Ein Mann verunglimpft den Vater eines anderen Mannes, worauf dieser dessen Vater verunglimpft und dessen Mutter verunglimpft".³²¹

Also ließen Wir jedem Volke sein Tun als wohlgefällig erscheinen.

كَذَلِكَ زَيْنًا لِكُلِّ أُمَّةٍ عَمَلُهُمْ

Tabari und Ibn Kathir sagen sinngemäß über diesen Koranversabschnitt: D.h. dass Allah einer jeden Gruppe – Götzendienern, rechtschaffenen Muslimen und auch Sündern – ihr Tun als schön erscheinen lässt. Ibn Kathir: Und Allah ist weise in dem, was Er entscheidet.

³²¹ Dies berichteten Buchari(im Abschnitt وَالِدَيْهِ وَالرَّجُلُ) und Muslim(90). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari. Das, was in Klammern steht: (worauf der andere dessen Mutter verunglimpft), wird explizit im Wortlaut von Muslim (90) berichtet.

Wenn man besonders große Sünden begeht, wird einem als Strafe u.U. die Fähigkeit genommen, die Wahrheit zu erkennen, auch wenn sie noch so klar ist [6:109-111]

Dies ist wohl wieder in dem Zusammenhang zu sehen, dass Allah die Herzen der Götzendiener und Sünder erst aufgrund ihres schlechten Tuns blind gemacht hat, so dass ihnen daraufhin ihr schlechtes Tun auch noch gut erscheint.³²² Und Allah weiß es besser.

6.38 Wenn man besonders große Sünden begeht, wird einem als Strafe u.U. die Fähigkeit genommen, die Wahrheit zu erkennen, auch wenn sie noch so klar ist [6:109-111]

Sie schwören ihre feierlichsten Eide bei Allah, wenn ihnen nur ein Zeichen käme, sie würden sicherlich Mu'min daran werden. Sprich: "Bei Allah sind die Zeichen und auch das, was euch verstehen machen wird, dass sie keinen Iman bekommen werden, wenn (die Zeichen) kommen." [6:109]

Und Wir werden ihre Herzen und ihre Augen verwirren, weil sie ja auch das erste Mal nicht daran Iman hatten, und Wir lassen sie sodann in ihrer Widerspenstigkeit verblendet irregehen. [6:110]

Und sendeten Wir auch Engel zu ihnen hinab, und die Toten sprächen zu ihnen, und Wir versammelten alle Dinge ihnen gegenüber, sie würden doch nicht Mu'minūn werden, es sei

وَأَقْسَمُوا بِاللَّهِ جَهْدَ أَيْمَانِهِمْ لَئِن
جَاءَهُمْ آيَةٌ لِّيُؤْمِنُوا بِهَا قُلْ إِنَّمَا
الْآيَاتُ عِنْدَ اللَّهِ وَمَا يُشْعِرُكُمْ أَنَّهَا
إِذَا جَاءَتْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٠٩﴾ وَتُقَلِّبُ
أَفْئِدَتَهُمْ وَأَبْصَرَهُمْ كَمَا لَمْ يُؤْمِنُوا
بِهِ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَنَذَرُهُمْ فِي طُغْيَانِهِمْ
يَعْمَهُونَ ﴿١١٠﴾ * وَلَوْ أَنَّا نَزَّلْنَا إِلَيْهِمُ
الْمَلَائِكَةَ وَكَلَّمَهُمُ الْمَوْتَى وَحَشَرْنَا
عَلَيْهِمْ كُلَّ شَيْءٍ قَبْلًا مَا كَانُوا
لِيُؤْمِنُوا إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ وَلَكِنَّ

³²² Siehe Erläuterungen zu Vers [6:25].

denn, es wäre Allahs Wille. Jedoch die meisten von ihnen sind unwissend. [6:111]

أَكْثَرُهُمْ سَاجِدُونَ

6.38.1 Offenbarungsanlass

Albani sagt in der Silsila as-Sahihah(3388), dass folgende Überlieferung gesund (sahih) ist:

قالت قريش للنبي صلى الله عليه وسلم : ادع لنا ربك أن يجعل لنا الصفا ذهباً ونؤمن بك قال : وتفعلون ؟ قالوا : نعم . فدعا فأتاه جبريل فقال : إن ربك يقرأ عليك السلام ويقول : إن شئت أصبح الصفا ذهباً فمن كفر بعد ذلك عذبتة عذاباً لا أعذبه أحداً من العالمين وإن شئت فتحت لهم باب التوبة والرحمة . قال : بل باب التوبة والرحمة

Die Quraisch sagten zum Propheten (s.a.s.): "Bitte für uns deinen Herrn, dass er uns (den Hügel) Safa zu Gold macht. (Wenn dies geschieht) dann glauben wir an dich (d.h. dass du der Gesandte Gottes bist)." Da fragte er: "*Macht ihr das dann auch wirklich?*", worauf sie sagten: "Ja." *Da bat er Allah, woraufhin (der Engel) Gabriel zu ihm kam und sagte: "Dein Herr richtet dir den Friedensgruß aus und sagt dir: "Wenn du willst, dann wird (der Hügel) Safa zu Gold. Wenn jedoch danach noch jemand (von ihnen) ungläubig ist, den werde Ich so strafen, wie ich keinen auf der Welt gestraft habe. Und wenn du willst, dann wird für sie die Gelegenheit zur Reue und das Tor zur Barmherzigkeit geöffnet." Da sagte er: "(Ich wähle) die Gelegenheit zur Reue und das Tor zur Barmherzigkeit."*

Tabari berichtet diesen Hadith als mursal-Hadith ausführlicher, wobei am Ende nach der Aussage des Propheten (s.a.s.), dass er möchte, dass die Quraisch nicht gleich solch ein Wunder bekommen, sondern dass ihnen Zeit zur Umkehr gegeben wird, die folgenden Verse herabgesandt wurden:

Sie schwören ihre feierlichsten Eide bei Allah, wenn ihnen nur ein Zeichen käme, sie würden sicherlich

وَأَقْسَمُوا بِاللَّهِ جَهْدَ أَيْمَانِهِمْ لَئِن

Wenn man besonders große Sünden begeht, wird einem als Strafe u.U. die Fähigkeit genommen, die Wahrheit zu erkennen, auch wenn sie noch so klar ist [6:109-111]

Mu'min daran werden. Sprich: "Bei Allah sind die Zeichen und auch das, was euch verstehen machen wird, dass sie keinen Iman bekommen werden, wenn (die Zeichen) kommen." [6:109]

Und Wir werden ihre Herzen und ihre Augen verwirren, weil sie ja auch das erste Mal nicht daran Iman hatten, und Wir lassen sie sodann in ihrer Widerspenstigkeit verblendet irgehen. [6:110]

Und sendeten Wir auch Engel zu ihnen hinab, und die Toten sprächen zu ihnen, und Wir versammelten alle Dinge ihnen gegenüber, sie würden doch nicht Mu'minūn werden, es sei denn, es wäre Allahs Wille. Jedoch die meisten von ihnen sind unwissend. [6:111]

جَاءَتْهُمْ آيَةٌ لِّيُؤْمِنُوا بِهَا قُلْ إِنَّمَا
الْآيَاتُ عِنْدَ اللَّهِ وَمَا يُشْعِرُكُمْ أَنَّهَا
إِذَا جَاءَتْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٠٩﴾ وَنُقَلِّبُ
أَعْدَانَهُمْ وَأَبْصَرَهُمْ كَمَا لَمْ يُؤْمِنُوا
بِهِ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَنَذَرُهُمْ فِي طُغْيَانِهِمْ
يَعْمَهُونَ ﴿١١٠﴾ * وَلَوْ أَنَّا نَزَّلْنَا إِلَيْهِمُ
الْمَلٰٓئِكَةَ وَكَلَّمَهُمُ الْمَوْتَىٰ وَحَشَرْنَا
عَلَيْهِمْ كُلَّ شَيْءٍ قُبُلًا مَّا كَانُوا
لِيُؤْمِنُوا إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ وَلٰكِن
أَكْثَرُهُمْ جَاهِلُونَ ﴿١١١﴾

Ibn Kathir führt diesen Bericht von Tabari an und sagt, dass er mursal ist, d.h. dass hier einer der Tabi'un von dieser Angelegenheit berichtet, ohne den Prophetengefährten zu erwähnen, dass jedoch dieser Bericht durch Berichte über andere Überliefererketten gestützt wird.

6.38.2 Worterläuterungen und Tafsīr

Siehe oben den Kommentar von Said Hawwa im Tafsir zu [6:25].

6.39 Propheten wird immer Feindschaft von einem Teil der Menschen und Dschinnen entgegengebracht [6:112-113]

Also hatten Wir jedem Propheten zum Feind gemacht die Teufel unter den Menschen und den Dschinnen, die einander prunkende Rede eingeben zum Trug – und hätte dein Herr Seinen Willen erzwungen, sie hätten es nicht getan; so überlass sie sich selbst mit dem, was sie erdichten – [6:112]

Und damit die Herzen derer, die keinen Iman an das Jenseits haben, demselben zugeneigt würden und an diesem Gefallen fänden und (fortfahren) möchten zu verdienen, was sie sich nun erwerben. [6:113]

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَا لِكُلِّ نَبِيٍّ عَدُوًّا
شَيْطِينِ الْإِنْسِ وَالْجِنِّ يُوحِي بَعْضُهُمْ
إِلَىٰ بَعْضٍ زُخْرُفَ الْقَوْلِ غُرُورًا ۗ وَلَوْ
شَاءَ رَبُّكَ مَا فَعَلُوهُ ۗ فَذَرْهُمْ وَمَا
يَفْتَرُونَ ﴿١١٢﴾ وَلِتَصْغَىٰ إِلَيْهِ أَفئِدَةُ
الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ وَلِيَرْضَوْهُ
وَلِيَقْتَرِفُوا مَا هُمْ مُّقْتَرِفُونَ ﴿١١٣﴾

6.39.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Also hatten Wir jedem Propheten zum Feind gemacht die Teufel unter den Menschen und den Dschinnen

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَا لِكُلِّ نَبِيٍّ عَدُوًّا
شَيْطِينِ الْإِنْسِ وَالْجِنِّ

Ibn Kathir: D.h. so wie du, o Muhammad, Feinde hast, die fanatisch gegen dich sind, haben Wir den Propheten vor dir auch Feinde gegeben. Sei also nicht traurig wegen dieser Feindschaft, die dir entgegen gebracht wird. Entsprechend sagt Allah:

Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so sind schon vor dir Gesandte der Lüge bezichtigt worden...[3:184]

فَإِنْ كَذَّبُوكَ فَقَدْ كُذِّبَ رُسُلٌ
مِّن قَبْلِكَ

und

Es sind wohl vor dir Gesandte als
der Lüge bezichtigt worden; doch,
obgleich sie verleugnet und
verfolgt wurden, sie blieben
geduldig, bis Unsere Hilfe zu
ihnen kam. Es gibt keinen, der die
Worte Allahs zu ändern vermag.
Wahrlich, von den Gesandten ist
die Kunde zu dir gekommen. [6:34]

وَلَقَدْ كُذِّبَتْ رُسُلٌ مِّن قَبْلِكَ فَصَبَرُوا
عَلَىٰ مَا كُذِّبُوا وَأُوذُوا حَتَّىٰ أَتَاهُم
نَصْرُنَا وَلَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ ۚ وَلَقَدْ
جَاءَكَ مِن نَّبَإِ الْمُرْسَلِينَ ﴿٣٤﴾

...

Das Wort "Teufel" wird hier als Synonym für "Feind" benutzt entsprechend
"Und so gaben Wir jedem Propheten einen Feind von den
Verbrechern..."[25:31]

Buchari berichtet, dass Aischa (r.) über den Anfang der Offenbarung gesagt
hat:

...فَانطَلَقَتْ بِهِ خَدِيجَةٌ حَتَّىٰ أَتَتْ بِهِ وَرَقَةَ بْنَ نَوْفَلِ بْنِ أَسَدِ بْنِ عَبْدِ الْعَزْزِيِّ ابْنَ عَمِّ خَدِيجَةَ
وَكَانَ امْرَأً قَدْ تَنَصَّرَ فِي الْجَاهِلِيَّةِ وَكَانَ يَكْتُبُ الْكِتَابَ الْعِبْرَانِيَّ فَيَكْتُبُ مِنَ الْإِنجِيلِ
بِالْعِبْرَانِيَّةِ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَكْتُبَ وَكَانَ شَيْخًا كَبِيرًا قَدْ عَمِيَ فَقَالَتْ لَهُ خَدِيجَةُ يَا ابْنَ عَمِّ
اسْمَعْ مِن ابْنِ أَخِيكَ فَقَالَ لَهُ وَرَقَةُ يَا ابْنَ أَخِي مَاذَا تَرَىٰ فَأَخْبَرَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ خَيْرَ مَا رَأَىٰ فَقَالَ لَهُ وَرَقَةُ هَذَا التَّامُوسُ الَّذِي نَزَلَ اللَّهُ عَلَىٰ مُوسَىٰ يَا لَيْتَنِي فِيهَا
جَدَعًا لَيْتَنِي أَكُونُ حَيًّا إِذْ يُخْرِجُكَ قَوْمُكَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
أَوْمُخْرِجِي هُمْ قَالَ نَعَمْ لَمْ يَأْتِ رَجُلٌ قَطُّ بِمِثْلِ مَا جِئْتَ بِهِ إِلَّا عُودِي وَإِنْ يُدْرِكُنِي يَوْمُكَ
أَنْصُرُكَ نَصْرًا مُّؤَزَّرًا

"...Da ging Khadidscha mit ihm (d.h. dem Gesandten Allahs (s.a.s.)) zu Waraqa ibn
Naufal., dem Cousin von Khadidscha. Waraqa war während der Dschahiliyya
(vorislamisches Zeitalter der Unwissenheit) zum Christentum übergetreten...Waraqa

war ein greiser Mann...**Der Gesandte Gottes (s.a.s.) berichtete ihm, was er gesehen hat.** Da sagte Waraqa zu ihm: "Das ist der Nāmūs (d.h. der Engel Gabriel), den Gott zu Moses herabsandte...Wäre ich doch noch am Leben, wenn dein Volk dich vertreibt." Da sagte der Gesandte Gottes (s.a.s.): "**Werden sie mich denn vertreiben?**" Waraqa sagte: "Ja. Kein Mann kommt mit dem, mit dem du gekommen bist, außer dass ihm Feindschaft entgegengebracht wird. Und wenn ich diesen Tag noch erlebe, dann werde ich dich mit aller Kraft unterstützen"..."³²³

die Teufel unter den Menschen und den Dschinnen, die einander prunkende Rede eingeben zum Trug شَيْطَانِ الْإِنْسِ وَالْجِنِّ يُوحِي بَعْضُهُمْ إِلَى بَعْضٍ زُخْرُفَ الْقَوْلِ غُرُورًا

Ibn Kathir: Mudschahid sagte zur Erläuterung des Koranverses: "Die Kafirūn unter den Dschinnen sind Teufel. Diese geben Teufeln unter den Menschen, den Kafirūn der Menschen, prunkende Rede zum Trug ein".

Ibn Abi Hatim berichtet in seinem Tafsir:

حدثنا علي بن الحسين ، ثنا علي بن عبد الله ، ثنا أمية بن خالد ، ثنا قرّة بن خالد ، عن أبي يزيد المدني ، عن عكرمة ، قال :

قدمت على المختار ، فأكرمني وأنزلني عليه حتى كان يتعاهد مبيني بالليل ، قال : فقال لي :

اخرج فحدث الناس ، قال : فخرجت ، فجاء رجل فقال : ما تقول في الوحي ؟ قلت :

الوحي وحيان ، قال الله عز وجل : ﴿بِمَا أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ هَذَا الْقُرْآنَ﴾ وقال الله : ﴿شَيْطَانِ

³²³ Dies berichteten Buhari(3) und Muslim(160). Das oben Angeführte ist nur ein Teil des ganzen Hadithes.

الإنس والجن يوحى بعضهم إلى بعض زخرف القول غرورا ﴿١١٢﴾ ، قال : فهموا بي أن يأخذوني

، فقلت : ما لكم ذاك ، إني مفتيكم وضيغكم ، فتركوني

Ikrima berichtet: "Ich kam zu al-Mukhtar. Er verehrte mich (als Gast) und bewirtete mich, so dass er mich schon fast dazu drängte, dass ich auch dort übernachten könne. Er sagte zu mir: "Geh hinaus und erzähle den Leuten etwas (d.h. gib ihnen Unterricht)", woraufhin ich hinaus ging. Da kam ein Mann und fragte: "Was ist Offenbarung bzw. Eingebung (arab. *wahi*)?" Da sagte ich: "Es gibt zwei Arten von Offenbarung. Allah der Erhabene hat gesagt: **"So, wie Wir dir diesen Koran offenbarten"**[12:3] und Allah hat gesagt: **" die Teufel unter den Menschen und den Dschinnen, die einander prunkende Rede eingeben zum Trug" [6:112]**". Da wollten sie mich schon packen, worauf ich sagte: "Was wollt ihr, ich habe euch nur Auskunft gegeben und ich bin euer Gast", woraufhin sie von mir abließen".³²⁴

Ibn Kathir führt diesen Bericht an und sagt dazu erläuternd: Ikrima kam vorbei bei al-Mukhtar – dies ist Ibn Abi Ubaid -, ... der behauptete, dass zu ihm Offenbarung kommt...³²⁵

Und damit die Herzen derer, die keinen Iman an das Jenseits haben, demselben zugeneigt würden und an diesem Gefallen fänden

وَلِتَصْغَىٰ إِلَيْهِ أَفْئِدَةُ الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ وَلِيَرْضَوْهُ

Ibn Kathir: D.h. die, die nicht ans Jenseits Iman haben, folgen solchen Dingen, wie Allah in folgendem Vers sagt:

³²⁴ Aus [Ibn Abi Hatim], Nr.7817

³²⁵ [IbnKathir-Tafsir], Band 2, S.229

Wahrlich, ihr und das, was ihr verehrt , [37:161]
ihr vermögt nicht (jemanden) gegen Ihn zu
verführen , [37:162]
mit Ausnahme dessen, der in der Hölle
brennen wird. [37:163]

فَإِنَّكُمْ وَمَا تَعْبُدُونَ مَا
أَنْتُمْ عَلَيْهِ بِفِتْنَيْنِ إِلَّا
مَنْ هُوَ صَالٍ الْجَحِيمِ

Und (fortfahren) möchten zu
verdienen, was sie sich nun
erwerben. [6:113]

وَلِيَقْتَرِفُوا مَا هُمْ مُقْتَرِفُونَ

As-Suddijj und Ibn Zaid: D.h. dass sie gerade weitermachen, was sie tun.

6.40 Juden und Christen haben in ihren Schriften Belege für die Wahrhaftigkeit Muhammads (s.a.s.) [6:114-115]

Soll ich denn einen anderen Richter
suchen als Allah, obwohl Er ist es,
Der euch das Buch, deutlich
gemacht, herabgesandt hat? Und
jene, denen Wir das Buch gegeben
haben, wissen, dass es von deinem
Herrn mit der Wahrheit herab-
gesandt ward; so sei du nicht unter
den Zweiflern. [6:114]

أَفَغَيْرَ اللَّهِ أَبْتَغِي حَكْمًا وَهُوَ الَّذِي
أَنْزَلَ إِلَيْكُمُ الْكِتَابَ مُفَصَّلًا
وَالَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ يَعْلَمُونَ
أَنَّهُ مِنْزَلٌ مِّن رَّبِّكَ بِالْحَقِّ فَلَا
تَكُونَنَّ مِنَ الْمُمْتَرِينَ وَتَمَّتْ

Das Wort deines Herrn ist vollendete
Wahrheit und Gerechtigkeit. Keiner
vermag Seine Worte zu ändern, und
Er ist der Allhörende, der
Allwissende. [6:115]

كَلِمَتُ رَبِّكَ صِدْقًا وَعَدْلًا لَا
مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِهِ وَهُوَ السَّمِيعُ

الْعَلِيمُ

6.40.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und jene, denen Wir das Buch
gegeben haben,

وَالَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ

Ibn Kathir: D.h. von den Juden und die Christen

wissen, dass es von deinem Herrn
mit der Wahrheit herabgesandt
ward;

يَعْلَمُونَ أَنَّهُ مُنَزَّلٌ مِّن رَّبِّكَ بِالْحَقِّ

Ibn Kathir: D.h. sie wissen, dass der Koran von Allah herabgesandt wurde, weil sie genug Ankündigungen und Belege dafür in ihren Schriften haben.

so sei du nicht unter den Zweiflern.
[6:114]

فَلَا تَكُونَ مِنَ الْمُمْتَرِينَ

Tabari: D.h. gehöre nicht zu den Zweiflern, o Muhammad, die daran zweifeln, dass es die Botschaft Gottes ist, was du in diesem Buch, d.h. dem Koran, empfangen hast, weil (sogar) die Leute der Schrift (d.h. die Juden und Christen) wissen, dass es in Wahrheit von deinem Herrn herabgesandt wurde. Rabi' sagt über "**so sei du nicht unter den Zweiflern**": D.h. sei nicht im Zweifel über das, was Wir dir berichtet haben.

Ibn Kathir: Dieser Koranverseil ist so wie der folgende Vers:

Und falls du im Zweifel über das
bist, was Wir zu dir
niedersandten, so frage die-
jenigen, die vor dir die Schrift
gelesen haben. Wahrlich, die
Wahrheit ist von deinem Herrn
zu dir gekommen; sei also nicht
einer der Zweifler. [10:94]

فَإِنْ كُنْتَ فِي شَكٍّ مِّمَّا أَنْزَلْنَا إِلَيْكَ
فَسْأَلِ الَّذِينَ يَاقْرءُونَ الْكِتَابَ مِنْ
قَبْلِكَ لَقَدْ جَاءَكَ الْحَقُّ مِنْ رَبِّكَ
فَلَا تَكُونَ مِنَ الْمُمْتَرِينَ

Das Wort deines Herrn

كَلِمَتُ رَبِّكَ ٥

Tabari: D.h. der Koran. Allah nennt hier den Koran "Wort", so wie es im Arabischen über das Gedicht (arab. *qasida*) eines Dichters heißt: "Das Wort des Dichters".

Keiner vermag Seine Worte zu ändern, und Er ist der Allhörende, der Allwissende. [6:115]

لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَتِهِ ۚ وَهُوَ السَّمِيعُ ٥

الْعَلِيمُ ١١٥

Tabari: Wenn Allah etwas in seinen Büchern festgelegt hat, dass es sein wird, dann wird es früher oder später passieren und niemand kann dies ändern, so wie Allah in folgendem Koranvers sagt:

...Sie wollen Allahs Spruch ändern. Sprich: "Ihr werdet uns nicht folgen; so hat Allah zuvor gesprochen."...[48:15]

يُرِيدُونَ أَن يُبَدِّلُوا كَلِمَ اللَّهِ ۗ قُلْ لَن تَتَّبِعُونَا كَذَلِكُمْ قَالَ اللَّهُ مِن قَبْلُ ٥

6.41 Die meisten Menschen folgen nicht der Wahrheit und sind sich dabei in ihrem Weg selbst nicht sicher[6:116-117]

Und wenn du der Mehrzahl derer auf Erden gehorchest, werden sie dich wegführen von Allahs Weg. Sie folgen nur einer Vermutung, und sie vermuten bloß. [6:116]

وَإِن تَطِيعَ أَكْثَرَ مَنْ فِي الْأَرْضِ ٥

Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Wege abirrt; und Er kennt am besten die Rechtgeleiteten. [6:117]

يُضِلُّوكَ عَن سَبِيلِ اللَّهِ ۗ إِن يَتَّبِعُونَ إِلَّا الظَّنَّ ۗ وَإِنَّ هُمْ إِلَّا تَخْرُصُونَ ١١٦ ۚ

إِنَّ رَبَّكَ هُوَ أَعْلَمُ مَن يَضِلُّ عَن سَبِيلِهِ ۗ

وَهُوَ أَعْلَمُ بِالْمُهْتَدِينَ ١١٧

Erlaubnis, geschlachtetes Fleisch zu essen, wenn beim Schlachten der Name Allahs erwähnt wurde [6:118-119]

6.41.1 Worterläuterungen und Tafsīr

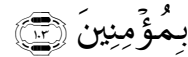
Ibn Kathir: Allah stellt fest, wie es mit den Menschen auf der Erde steht, nämlich dass die meisten Menschen auf der Erde nicht auf dem geraden Weg sind, wie Er, der Erhabene, auch in folgenden Versen sagt:

Und vor ihnen waren bereits die meisten der Früheren (d.h. der früheren Völker) irregegangen [37:71]



und

Und die meisten Menschen werden nicht Mu'min werden, magst du es auch noch so eifrig wünschen. [12:103]



Ibn Kathir: Dabei sind sie sich selber nicht sicher, dass sie der Wahrheit folgen, sondern folgen nur einer Vermutung:

Sie folgen nur einer Vermutung, und sie vermuten bloß. [6:116]



6.42 Erlaubnis, geschlachtetes Fleisch zu essen, wenn beim Schlachten der Name Allahs erwähnt wurde [6:118-119]

So esset das, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wenn ihr an Seine Zeichen Iman habt. [6:118]

فَكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كُنْتُمْ

Was ist mit euch, dass ihr nicht von dem esset, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wo Er euch bereits erklärt hat, was Er euch verboten hat - das ausgenommen, wozu ihr gezwungen werdet? Und

بِعَايَتِهِ ۚ مُؤْمِنِينَ ﴿١١٨﴾ وَمَا لَكُمْ أَلَّا

تَأْكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ وَقَدْ

فَصَّلَ لَكُمْ مَا حَرَّمَ عَلَيْكُمْ إِلَّا مَا

gewiss, viele führen (andere) irre mit ihren bösen Gelüsten durch Mangel an Wissen. Wahrlich, dein Herr kennt die Übertreter am besten. [6:119]

أَضْطَرَّرْتُمَّ إِلَيْهِ وَإِنَّ كَثِيرًا لَيُضِلُّونَ
بِأَهْوَاءِهِمْ بِغَيْرِ عِلْمٍ إِنَّ رَبَّكَ هُوَ
أَعْلَمُ بِالْمُعْتَدِينَ ﴿١١٩﴾

6.42.1 Offenbarungsanlass

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: أَتَى أَنَسُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنَا كُلُّ

مَا نَقْتُلُ وَلَا نَأْكُلُ مَا يَقْتُلُ اللَّهُ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿فَكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كُنْتُمْ بِآيَاتِهِ

مُؤْمِنِينَ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ﴾

قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَقَدْ رُوِيَ هَذَا الْحَدِيثُ مِنْ غَيْرِ هَذَا الْوَجْهِ عَنْ ابْنِ
عَبَّاسٍ أَيْضًا وَرَوَاهُ بَعْضُهُمْ عَنْ عَطَاءِ بْنِ السَّائِبِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ مُرْسَلًا

Ibn Abbas berichtet: "Es kamen Leute zum Propheten (s.a.s.) und sagten: "O Gesandter Allahs, sollen wir das essen, was wir getötet haben und das nicht essen, was Allah getötet hat?" Daraufhin sandte Allah Folgendes herab:

"So esset das, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wenn ihr an Seine Zeichen Iman habt." [6:118] bis "...Und wenn ihr ihnen gehorcht, so werdet ihr Götzendienst begehen. [6:121]."³²⁶

Im Hadith wird also berichtet, dass folgende Verse am Stück geoffenbart wurden:

³²⁶ Dies berichtete Tirmidhi (3069). Er sagte, dass es ein guter (hasan) Hadith ist. Albani bewertet den Hadith sogar als gesund (sahih).

So esset das, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wenn ihr an Seine Zeichen Iman habt. [6:118]

Was ist mit euch, dass ihr nicht von dem esset, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wo Er euch bereits erklärt hat, was Er euch verboten hat - das ausgenommen, wozu ihr gezwungen werdet? Und gewiss, viele führen (andere) irre mit ihren bösen Gelüsten durch Mangel an Wissen. Wahrlich, dein Herr kennt die Übertreter am besten. [6:119]

Und unterlasst die Sünde - die öffentliche und die geheime. Jene, die Sünde erwerben, werden den Lohn empfangen für ihren Erwerb. [6:120]

Und esset nicht von dem, worüber Allahs Name nicht ausgesprochen ward, denn fürwahr, das ist Ungehorsam. Und gewiss werden die Teufel ihren Freunden eingeben, mit euch zu streiten. Und wenn ihr ihnen gehorcht, so werdet ihr Götzendienst begehen. [6:121]

فَكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كُنْتُمْ

بِعَايَتِهِ ۚ مُؤْمِنِينَ ﴿١١٨﴾ وَمَا لَكُمْ أَلَّا

تَأْكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ وَقَدْ

فَصَّلَ لَكُمْ مَا حَرَّمَ عَلَيْكُمْ إِلَّا مَا

أَضْطَرَرْتُمْ إِلَيْهِ ۗ وَإِنَّ كَثِيرًا لَيُضِلُّونَ

بَاهْوَاءِهِمْ بِغَيْرِ عِلْمٍ ۗ إِنَّ رَبَّكَ هُوَ

أَعْلَمُ بِالْمُعْتَدِينَ ﴿١١٩﴾ وَذَرُوا ظَهَرَ

الْإِثْمِ وَبَاطِنَهُ ۗ إِنَّ الَّذِينَ يَكْسِبُونَ

الْإِثْمَ سَيَجْزَوْنَ بِمَا كَانُوا يَقْتَرِفُونَ

﴿١٢٠﴾ وَلَا تَأْكُلُوا مِمَّا لَمْ يُذْكَرِ اسْمُ

اللَّهِ عَلَيْهِ وَإِنَّهُ لَفِسْقٌ مُّبِينٌ ۗ وَإِنَّ

الشَّيَاطِينَ لَيُوحُونَ إِلَىٰ أَوْلِيَآئِهِمْ

لِيُجْدِلُوَكُمْ ۗ وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ

لَمُشْرِكُونَ ﴿١٢١﴾

6.42.2 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir: Dies ist eine Erlaubnis von Allah, Fleisch zu essen, wenn der Name Allahs darüber erwähnt ist...nicht etwa Verendetes, welches die Quraish auch zu essen pflegten.

- das ausgenommen, wozu ihr
gezwungen werdet?

إِلَّا مَا أَضْطَرَّرْتُمْ إِلَيْهِ

Ibn Kathir: D.h. außer in einer Notsituation – in solch einer Situation ist es euch erlaubt, das zu euch zu nehmen, was ihr vorfindet.

6.43 Verbot, Sünden sowohl im Offenen als auch im Verborgenen zu begehen [6:120]

Und unterlasst die Sünde - die
öffentliche und die geheime. Jene,
die Sünde erwerben, werden den
Lohn empfangen für ihren Erwerb.
[6:120]

وَذَرُوا ظَهْرَ الْإِثْمِ وَبَاطِنَهُ إِنَّ
الَّذِينَ يَكْسِبُونَ الْإِثْمَ سَيُجْزَوْنَ
بِمَا كَانُوا يَقْتَرِفُونَ

6.43.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und unterlasst die Sünde - die
öffentliche und die geheime.

وَذَرُوا ظَهْرَ الْإِثْمِ وَبَاطِنَهُ

Mudschahid: D.h. unterlasst es, Sünden sowohl in der Öffentlichkeit vor anderen als auch insgeheim zu tun.

Ibn Kathir: Dieser Koranverseil ist wie folgender Koranvers:

Sprich: "Mein Herr hat nur
Schändlichkeiten verboten, seien
sie offenkundig oder verborgen,
...[7:33]

قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ
مِنْهَا وَمَا بَطَّنَ

Verbot, Fleisch zu essen, bei dem es absichtlich unterlassen wurde, beim Schlachten den Namen Allahs zu erwähnen [6:121]

عَنْ النَّوَّاسِ بْنِ سَمْعَانَ الْأَنْصَارِيِّ قَالَ: سَأَلْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ الْبِرِّ وَالْإِثْمِ فَقَالَ: الْبِرُّ حُسْنُ الْخُلُقِ وَالْإِثْمُ مَا حَاكَ فِي صَدْرِكَ وَكَرِهْتَ أَنْ يَطَّلَعَ عَلَيْهِ النَّاسُ

An-Nawwas ibn Sim'an al-Ansariyy berichtete: "Ich fragte den Gesandten Allahs (s.a.s.) nach der Rechtschaffenheit und nach der Sünde, worauf er sagte: "Rechtschaffenheit(arab. birr) ist guter Charakter und die Sünde ist das, was in deiner Brust schwelt (d.h. dass du ein schlechtes Gewissen hast), und wo du nicht willst, dass die Menschen davon erfahren".³²⁷

6.44 Verbot, Fleisch zu essen, bei dem es absichtlich unterlassen wurde, beim Schlachten den Namen Allahs zu erwähnen [6:121]

Und esset nicht von dem, worüber Allahs Name nicht ausgesprochen ward, denn fürwahr, das ist Ungehorsam. Und gewiss werden die Teufel ihren Freunden eingeben, mit euch zu streiten. Und wenn ihr ihnen gehorcht, so werdet ihr Götzendienst begehen. [6:121]

وَلَا تَأْكُلُوا مِمَّا لَمْ يُذْكَرِ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ وَإِنَّهُ لَفِسْقٌ وَإِنَّ الشَّيَاطِينَ لَيُوحُونَ إِلَىٰ أَوْلِيَآئِهِمْ لِيُجَادِلُوكُمْ وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ

6.44.1 Offenbarungsanlass

Der folgende Hadith wurde bereits oben angeführt:

³²⁷ Dies berichtete Muslim(2553).

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: أَتَى أَنَسُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ أَتَأْكُلُ مَا نَقْتُلُ وَلَا نَأْكُلُ مَا يَقْتُلُ اللَّهُ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿فَكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كُنْتُمْ بِآيَاتِهِ

مُؤْمِنِينَ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ﴾

قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَقَدْ رُوِيَ هَذَا الْحَدِيثُ مِنْ غَيْرِ هَذَا الْوَجْهِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ أَيْضًا وَرَوَاهُ بَعْضُهُمْ عَنْ عَطَاءِ بْنِ السَّائِبِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُرْسَلًا

Ibn Abbas berichtet: "Es kamen Leute zum Propheten (s.a.s.) und sagten: "O Gesandter Allahs, sollen wir das essen, was wir getötet haben und das nicht essen, was Allah getötet hat?" Daraufhin sandte Allah Folgendes herab:

So esset das, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wenn ihr an Seine Zeichen glaubt." [6:118] bis "...Und wenn ihr ihnen gehorcht, so werdet ihr Götzendienst begehen. [6:121]."³²⁸

Im Hadith wird also berichtet, dass folgende Verse am Stück geoffenbart wurden, wie auch bereits oben erwähnt wurde :

³²⁸ Dies berichtete Tirmidhi (3069). Er sagte, dass es ein guter (hasan) Hadith ist. Albani bewertet den Hadith sogar als gesund (sahih).

So esset das, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wenn ihr an Seine Zeichen Iman habt. [6:118]

Was ist mit euch, dass ihr nicht von dem esset, worüber Allahs Name ausgesprochen ward, wo Er euch bereits erklärt hat, was Er euch verboten hat - das ausgenommen, wozu ihr gezwungen werdet? Und gewiss, viele führen (andere) irre mit ihren bösen Gelüsten durch Mangel an Wissen. Wahrlich, dein Herr kennt die Übertreter am besten. [6:119]

Und unterlasst die Sünde - die öffentliche und die geheime. Jene, die Sünde erwerben, werden den Lohn empfangen für ihren Erwerb. [6:120]

Und esset nicht von dem, worüber Allahs Name nicht ausgesprochen ward, denn fürwahr, das ist Ungehorsam. Und gewiss werden die Teufel ihren Freunden eingeben, mit euch zu streiten. Und wenn ihr ihnen gehorcht, so werdet ihr Götzendienst begehen. [6:121]

فَكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ إِنْ كُنْتُمْ

بِعَايَتِهِ ۚ مُؤْمِنِينَ ﴿١١٨﴾ وَمَا لَكُمْ أَلَّا

تَأْكُلُوا مِمَّا ذُكِرَ اسْمُ اللَّهِ عَلَيْهِ وَقَدْ

فَصَّلَ لَكُمْ مَا حَرَّمَ عَلَيْكُمْ إِلَّا مَا

أَضْطَرَرْتُمْ إِلَيْهِ ۗ وَإِنَّ كَثِيرًا لَيُضِلُّونَ

بَاهْوَاءِهِمْ بِغَيْرِ عِلْمٍ ۗ إِنَّ رَبَّكَ هُوَ

أَعْلَمُ بِالْمُعْتَدِينَ ﴿١١٩﴾ وَذَرُوا ظَهَرَ

الْإِثْمِ وَبَاطِنَهُ ۗ إِنَّ الَّذِينَ يَكْسِبُونَ

الْإِثْمَ سَيَجْزَوْنَ بِمَا كَانُوا يَقْتَرِفُونَ

﴿١٢٠﴾ وَلَا تَأْكُلُوا مِمَّا لَمْ يُذْكَرِ اسْمُ

اللَّهِ عَلَيْهِ وَإِنَّهُ لَفِسْقٌ ۗ وَإِنَّ

الشَّيَاطِينَ لَيُوحُونَ إِلَىٰ أَوْلِيَآئِهِمْ

لِيَجِدُوا لَكُمْ ۗ وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ

لَمُشْرِكُونَ ﴿١٢١﴾

Ibn Kathir sagt, dass Sudddijj gesagt hat: Die Götzendiener sagten zu den Muslimen: "Wie kann es sein, dass ihr behauptet, das Wohlgefallen Allahs anzustreben, wo ihr doch nicht das esst, was Allah getötet hat (d.h. Verendetes), und nur das esst, was ihr geschlachtet habt". Daraufhin sagte Allah: **"Und wenn ihr ihnen gehorcht"**, d.h. im Essen von Verendetem, **werdet ihr Götzendienst begehen. [6:121]**

Dies sagten auch Mudschahid, Dahak u.a.

Götzendienst begeht jemand u.a. dann, wenn er ein anderes Gesetz über das Gesetz Allahs stellt.

6.44.2 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir: Diesen Koranvers sehen diejenigen als Beleg an, die es für verboten (arab. haram) erachten, dass man geschlachtetes Fleisch isst, über dem bei der Schlachtung nicht der Name Allahs erwähnt wurde, selbst dann, wenn derjenige, der geschlachtet hat, Muslim ist.

Ibn Kathir führt ausführlich auf, dass es in dieser Frage drei verschiedene Ansichten gibt. Hier sollen sie ohne Diskussion der Belege kurz aufgeführt werden, da eine solche Diskussion, so Gott will, in einem entsprechenden Fiqh-Buch geführt wird:

Es gibt folgende Ansichten:

1. Es ist nicht erlaubt, solch ein Fleisch zu essen, egal ob derjenige, der geschlachtet hat, absichtlich oder nur aus Vergessen es unterlassen hat, den Namen Allahs zu erwähnen.
2. Die schafiitische Rechtschule sagt, dass es nur erwünscht (arab. mustahabb) (und nicht Pflicht) ist, den Namen Allahs bei der Schlachtung zu erwähnen. Somit ist es erlaubt ein solches Fleisch zu essen, egal ob derjenige, der geschlachtet hat, absichtlich oder nur aus Vergessen es unterlassen hat, den Namen Allahs zu erwähnen. Auch wird diese Ansicht von Ibn Abbas und Abu Huraira überliefert.
3. Wenn derjenige, der geschlachtet hat, absichtlich unterlassen hat, den Namen Allahs zu erwähnen, ist der Verzehr solchen Fleisches verboten,

Verbot, Fleisch zu essen, bei dem es absichtlich unterlassen wurde, beim Schlachten den Namen Allahs zu erwähnen [6:121]

wenn er es nur aus Vergessen heraus unterlassen hat, dann ist es erlaubt. Dies ist die bekannte Ansicht aus der malikitischen und hanbalitischen Rechtschule. Ebenfalls sind Abu Hanifa und seine Gefährten dieser Ansicht.

Und wenn ihr ihnen gehorcht, so werdet ihr Götzendienst begehen. [6:121]

وَإِنْ أَطَعْتُمُوهُمْ إِنَّكُمْ لَمُشْرِكُونَ ﴿١٢١﴾

Ibn Kathir: D.h. wenn ihr jemanden anderes als Allah als Gesetzgeber nehmt, dann begeht ihr Götzendienst, entsprechend der Aussage Allahs

Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer Allah [9:31] **دُونِ اللَّهِ**

عَنْ عَدِيِّ بْنِ حَاتِمٍ قَالَ: أَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَفِي عُنُقِي صَلِيبٌ مِنْ ذَهَبٍ فَقَالَ:

يَا عَدِيُّ اطْرَحْ عَنْكَ هَذَا الْوَتْنَ. وَسَمِعْتُهُ يَقْرَأُ فِي سُورَةِ بَرَاءةٍ ﴿اتَّخَذُوا أَحْبَارَهُمْ وَرُهَبَانَهُمْ

أَرْبَابًا مِنْ دُونِ اللَّهِ﴾ قَالَ: أَمَا إِنَّهُمْ لَمْ يَكُونُوا يَعْبُدُونَهُمْ وَلَكِنَّهُمْ كَانُوا إِذَا أَحَلُّوا لَهُمْ شَيْئًا

اسْتَحَلُّوهُ وَإِذَا حَرَّمُوا عَلَيْهِمْ شَيْئًا حَرَّمُوهُ

Adijj ibn Hatim berichtet: "Ich kam zum Propheten (s.a.s.) und hatte an meinem Hals ein Kreuz aus Gold. Da sagte er: "O Adijj, nimm diese Götzenstatue von dir weg", und ich hörte ihn, in der Sure Bara'a (d.h. Sure at-Tauba) Folgendes lesen: "Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer Allah [9:31]" (Dann) sagte er: "Sie haben sie nicht (äußerlich) angebetet, aber sie

*haben etwas für erlaubt erachtet, wenn sie ihnen etwas für erlaubt erklärten und haben etwas für verboten erachtet, wenn sie ihnen etwas für verboten erklärten".*³²⁹

Albani berichtet folgenden Hadith in seinem Buch غاية المرام, Nr.6, wobei er ihn selbst als gut (hasan) einstuft:

وقد جاء عدي بن حاتم إلى النبي (ص) وكان قد دان بالنصرانية قبل الإسلام فلما سمع النبي

(ص) يقرأ هذه الآية **﴿واتخذوا أبحارهم ورهبانهم أربابا من دون الله والمسيح ابن مريم وما**

أمروا إلا ليعبدوا لها واحدا لا إله إلا هو سبحانه عما يشركون﴾ قال يا رسول الله إنهم لم

يعبدوهم. فقال: بلى إنهم حرموا عليهم الحلال وأحلوا لهم الحرام فاتبعوهم فذلك عبادتهم

إياهم

رواه الترمذي وغيره وحسنه. وفي رواية أن النبي عليه السلام قال تفسيرا لهذه الآية: أما إنهم لم

يكونوا يعبدوهم ولكنهم كانوا إذا أحلوا لهم شيئا استحلوه وإذا حرموا عليهم شيئا

حرموه

Adijj ibn Hatim kam zum Propheten (s.a.s.). Er war Christ gewesen, bevor er zum Islam übergetreten ist. Als er den Propheten (s.a.s.) folgenden Koranvers rezitieren hörte: "Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer Allah; und den Messias, den Sohn der Maria. Und doch war ihnen geboten worden, allein den Einzigen Gott anzubeten. Es ist kein Gott außer Ihm. Gepriesen sei Er über das, was sie (Ihm) zur Seite stellen!"[9:31], sagte er: "O Gesandter Allahs, sie (d.h. das normale Volk) haben sie (d.h. den Schriftgelehrten und Mönchen) doch nicht angebetet", worauf er sagte:

³²⁹ Dies berichtete Tirmidhi(3095). Tirmidhi und Albani erklärten den Hadith für gut (hasan).

Gegenüberstellung des rechtgeleiteten Muslims und des irregeleiteten Kafir
[6:122]

“Doch. Sie haben ihnen das Erlaubte für verboten erklärt und das Verbotene für erlaubt, und sie (d.h. das normale Volk) sind ihnen (d.h. den Schriftgelehrten und Mönchen) darin gefolgt. Darin besteht ihre Anbetung derer”.

Dies berichteten Tirmidhi und andere, wobei er (d.h. Tirmidhi) ihn für gut (hasan) erklärte. In einer anderen Überlieferung sagt der Prophet (s.a.s.) zur Erläuterung dieses Koranverses (d.h. [9:31]): *“Sie haben sie nicht (äußerlich) angebetet, aber sie haben etwas für erlaubt erachtet, wenn sie ihnen etwas für erlaubt erklärten und haben etwas für verboten erachtet, wenn sie ihnen etwas für verboten erklärten.”*³³⁰

6.45 Gegenüberstellung des rechtgeleiteten Muslims und des irregeleiteten Kafir [6:122]

Kann wohl einer, der tot war -
und dem Wir Leben gaben und
für den Wir ein Licht machten,
damit unter Menschen zu
wandeln -, dem gleich sein, der
in Finsternissen ist und nicht
daraus hervorzugehen vermag ?
Also wurde den Kafirün schön
gemacht, was sie zu tun pflegten.
[6:122]

أَوْ مَن كَانَ مَيِّتًا فَأَحْيَيْنَاهُ وَجَعَلْنَا لَهُ
نُورًا يَمْشِي بِهِ فِي النَّاسِ كَمَن
مَثَلُهُ فِي الظُّلُمَاتِ لَيْسَ بِخَارِجٍ مِّنْهَا
كَذَلِكَ زُيِّنَ لِلْكَافِرِينَ مَا كَانُوا
يَعْمَلُونَ

³³⁰ [Albani – Ghajat al-Maram], Nr.6. Albani stuft den Hadith dort als gut (hasan) ein. In der Silsila as-Sahihah (Band 7) stuft er den Teilhadith *“Sie haben sie nicht (äußerlich) angebetet, aber sie haben etwas für erlaubt erachtet, wenn sie ihnen etwas für erlaubt erklärten und haben etwas für verboten erachtet, wenn sie ihnen etwas für verboten erklärten. Darin besteht ihre Anbetung derer.”* sogar für gesund (sahih) ein.

6.45.1 Worterläuterungen und Tafsīr

**Kann wohl einer, der tot war -
und dem Wir Leben gaben**

أَوْ مَن كَانَ مَيِّتًا فَأَحْيَيْنَاهُ

Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Dies ist das Gleichnis dessen, der auf dem Irreweg war und der tot war – d.h. ein im übertragenen Sinne totes Herz hatte, und den dann Allah rechtgeleitet hat, d.h. im übertragenen Sinne zum Leben erweckt hat.

**und für den Wir ein Licht
machten, damit unter Menschen
zu wandeln**

وَجَعَلْنَا لَهُ نُورًا يَمْشِي بِهِ فِي
النَّاسِ

Ibn Kathir: D.h. er wandelt auf dem richtigen Weg, was immer er auch macht.

Ibn Abbas: mit "**Licht**" ist hier der Koran gemeint.

As-Suddij: mit "**Licht**" ist hier der Islam gemeint.

dem gleich sein, der in Finsternissen ist

كَمَن مِّثْلَهُ فِي الظُّلُمَاتِ

Ibn Kathir: D.h. Unwissenheiten, Gelüsten und Irrewegen

und nicht daraus hervorzugehen vermag ?

لَيْسَ بِخَارِجٍ مِّنْهَا

عن عبد الله بن عمرو قال سمعتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ خَلَقَ خَلْقَهُ فِي ظُلْمَةٍ ثُمَّ أَلْقَى عَلَيْهِمْ مِنْ نُورِهِ يَوْمَئِذٍ فَمَنْ أَصَابَهُ مِنْ نُورِهِ يَوْمَئِذٍ اهْتَدَى وَمَنْ أَخْطَأَهُ ضَلَّ فَلِذَلِكَ أَقُولُ جَفَّ الْقَلَمُ عَلَى عِلْمِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ

Abdullah ibn Amr berichtet, dass er den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hörte:
"Allah hat Seine Geschöpfe in Dunkelheit erschaffen. Dann warf Er an diesem

Tag über sie etwas von Seinem Licht. Wer von ihnen von diesem Licht etwas abbekommen hat, der wird rechtgeleitet, und wen das Licht verfehlt hat, der geht in die Irre. Deswegen sage ich, dass der Stift (der Vorherbestimmung) im Wissen Allahs, des Erhabenen, getrocknet ist."³³¹

Also wurde den Kafirün schön gemacht, was sie zu tun pflegten.
[6:122]

كَذَلِكَ زَيْنٌ لِّلْكَافِرِينَ مَا كَانُوا
يَعْمَلُونَ

Ibn Kathir: D.h. Allah hat ihnen ihre Unwissenheit und ihre Irrewege schön erscheinen erlassen; dies aufgrund Seiner Bestimmung Seiner überwältigenden Weisheit - Es gibt keinen Gott außer Ihn...

6.46 Die führenden Verbrecher und ihre Schlichen [6:123-124]

Und so haben Wir in jeder Stadt die Großen ihrer Sünder gemacht: dass sie darin Ränke schmieden. Und sie schmieden nur Ränke gegen sich selbst; allein sie merken es nicht. [6:123]

Und wenn zu ihnen ein Zeichen kommt, sagen sie : "Wir werden nicht eher Mu'minūn werden, als bis wir dasselbe erhalten, was die Gesandten Gottes erhalten haben." Allah weiß am besten, wohin Er Seine Botschaft hinlegt. Wahrlich, Erniedrigung vor Allah

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَا فِي كُلِّ قَرْيَةٍ أَكْبَرًا
مُّجْرِمِيهَا لِيَمْكُرُوا فِيهَا وَمَا
يَمْكُرُونَ إِلَّا بِأَنْفُسِهِمْ وَمَا يَشْعُرُونَ
وَإِذَا جَاءَتْهُمْ آيَةٌ قَالُوا لَنْ نُؤْمِنَ
حَتَّىٰ نُؤْتَىٰ مِثْلَ مَا أُوتِيَ رُسُلُ اللَّهِ ۗ اللَّهُ
أَعْلَمُ حَيْثُ يَجْعَلُ رِسَالَتَهُ ۗ سَيُصِيبُ
الَّذِينَ أَجْرَمُوا صَغَارٌ عِنْدَ اللَّهِ وَعَذَابٌ

³³¹ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith in der Silsila as-Sahihā für gesund (sahih).

und eine strenge Strafe wird die
Sünder treffen für ihre Ränke.
[6:124]

شَدِيدٌ بِمَا كَانُوا يَمْكُرُونَ ﴿١٢٤﴾

6.46.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und so haben Wir in jeder Stadt
die Großen ihrer Sünder
gemacht: dass sie darin Ränke
schmieden. Und sie schmieden
nur Ränke gegen sich selbst;
allein sie merken es nicht. [6:123]

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَا فِي كُلِّ قَرْيَةٍ أَكْبَرًا
مُجْرِمِيهَا لِيَمْكُرُوا فِيهَا وَمَا
يَمْكُرُونَ إِلَّا بِأَنْفُسِهِمْ وَمَا يَشْعُرُونَ

﴿١٢٣﴾

Ibn Kathir: Allah sagt hier singemäß: O, Muhammad, so wie wir in deiner Stadt Schwerverbrecher und Köpfe des Kufrs hingetan haben, die vom Weg Allahs wegrufen und abhalten, und die dir Feindschaft entgegenbringen, so hatten auch die Gesandten vor dir solche Leute, wodurch sie geprüft wurden. Und die Gesandten hatten am Ende schließlich den Sieg. So sagt Allah:

Und so gaben Wir jedem Propheten einen
Feind aus den Reihen der Sünder...[25:31]

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَا لِكُلِّ نَبِيٍّ
عَدُوًّا مِّنَ الْمُجْرِمِينَ ﴿٢٥﴾

und

Und wenn Wir eine Stadt zu zerstören
beabsichtigen, lassen Wir Unseren
Befehl an ihre Wohlhabenden
ergehen; wenn sie in ihr freveln, so
wird der Richtspruch gegen sie fällig,
und Wir zerstören sie bis auf den
Grund. [17:16]

وَإِذَا أَرَدْنَا أَنْ نُهْلِكَ قَرْيَةً أَمَرْنَا
مُتْرَفِيهَا فَفَسَقُوا فِيهَا فَحَقَّ عَلَيْهَا
الْقَوْلُ فَدَمَّرْنَاهَا تَدْمِيرًا ﴿١٧﴾

Ibn Kathir sagt, dass Ibn Dschuraid sch von Ibn Abbas berichtet, dass [17:16] bedeutet, dass Allah sie zum Gehorsam an Ihn aufforderte, sie jedoch die schweren Sünden begingen, wodurch sie nun die Strafe verdienten.³³²

Ibn Kathir sagt über **"die Großen ihrer Sünder"**[6:123]: Entsprechend sagt Allah:

Und Wir entsandten zu keiner Stadt einen Warner, ohne dass die, die darin ein Leben in Wohlstand führten, gesprochen hätten: "Gewiss, wir leugnen das, womit ihr gesandt worden seid." [34:34]

وَمَا أَرْسَلْنَا فِي قَرْيَةٍ مِّنْ نَّذِيرٍ إِلَّا
قَالَ مُتْرَفُوهَا إِنَّا بِمَا أُرْسِلْتُمْ بِهِ
كَافِرُونَ ﴿٣٤﴾ وَقَالُوا لَنَحْنُ أَكْثَرُ

Und sie sagten: "Wir haben mehr Güter und Kinder (als ihr); und wir werden nicht bestraft werden!" [34:35]

أَمْوَالًا وَأَوْلَادًا وَمَا لَنَحْنُ بِمُعَذَّبِينَ
﴿٣٥﴾

Und wenn zu ihnen ein Zeichen kommt, sagen sie : "Wir werden nicht eher Mu'minūn werden, als bis wir dasselbe erhalten, was die Gesandten Gottes erhalten haben."

وَإِذَا جَاءَتْهُمْ آيَةٌ قَالُوا لَن نُّؤْمِنَ
حَتَّىٰ نُؤْتَىٰ مِثْلَ مَا أُوتِيَ رُسُلُ اللَّهِ

Ibn Kathir: D.h. wenn zu ihnen ein klarer Beweis für die Wahrheit der Botschaft kommt, sagen sie: "Wir werden nicht eher Mu'minūn werden, bis zu uns persönlich die Engel mit der Botschaft Gottes kommen, so wie sie auch zu den Gesandten Gottes kommen". Entsprechend sagt Allah:

Und diejenigen, die nicht mit Unserer Begegnung rechnen, sagen: "Warum werden keine

وَقَالَ الَّذِينَ لَا يَرْجُونَ لِقَاءَنَا لَوْلَا

³³² [IbnKathir – Tafsir], Kommentar zu 17:16

Engel zu uns herniedergesandt?
Oder (warum) sollten wir (nicht)
unseren Herrn schauen?"...[25:21]

أُنزِلَ عَلَيْنَا الْمَلَائِكَةُ أَوْ نَرَى رَبَّنَا

Allah weiß am besten, wohin
Er Seine Botschaft hinlegt.

اللَّهُ أَعْلَمُ حَيْثُ تَجْعَلُ رِسَالَتَهُ

Ibn Kathir: D.h. Allah weiß am besten, wo Er Seine Botschaft hingeschickt, und wer von Seinen Geschöpfen dafür geeignet ist. Entsprechend sagt Allah:

Und sie sagten: "Warum ist dieser Koran
nicht zu einem angesehenen Mann aus
den beiden Städten³³³ herabgesandt
worden?" [43:31]

وَقَالُوا لَوْلَا نُزِّلَ هَذَا الْقُرْآنُ

Sind sie es, die die Barmherzigkeit
deines Herrn zu verteilen
haben?...[43:32]

عَلَى رَجُلٍ مِّنَ الْقَرْيَتَيْنِ عَظِيمٍ

أَهُمْ يَقْسِمُونَ رَحْمَتَ رَبِّكَ

Ibn Kathir: D.h. Sie fragen, warum dieser Koran nicht zu einem Mann gekommen ist, der in ihren Augen groß und angesehen ist?...Sie sagen dies, weil sie sich über die Gesandten Allahs aus Neid, Widerspenstigkeit, ... lustig machen, wie Allah sagt:

Und wenn die Kafirün dich sehen,
so treiben sie nur Spott mit dir: "Ist
das der, der eure Götter (in
abfälliger Weise) erwähnt?"
während sie es doch selbst sind,
die die Erwähnung des
Allerbarmers verleugnen. [21:36]

وَإِذَا رَأَوْكَ الَّذِينَ كَفَرُوا إِذَا
يَتَّخِذُونَكَ إِلَّا هُزُوءًا أَهْدَا الَّذِي
يَذْكُرُ عُرَاءَ الْهَتَكُمَّ وَهُمْ بِذِكْرِ
الرَّحْمَنِ هُمْ كَافِرُونَ

³³³ Ibn Kathir: sie meinen hiermit die beiden Städte Mekka und Ta'if.

und

Und wenn sie dich sehen, treiben sie nur Spott mit dir: "Ist das der, den Allah als Gesandten erweckt hat? [25:41]

وَإِذَا رَأَوْكَ إِن يَتَّخِذُونَكَ إِلَّا هُزُوعًا
أَهَذَا الَّذِي بَعَثَ اللَّهُ رَسُولًا

Im Folgenden sind kleine Ausschnitte aus einem längeren Hadith aus Buchari wiedergegeben, in dem Heraklios, der Herrscher der Byzantiner, Abu Sufjan, der damals noch nicht Muslim war, nach Muhammad (s.a.s.) befragt.

عن عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبَّاسٍ أَخْبَرَهُ أَنَّ أَبَا سُفْيَانَ بْنَ حَرْبٍ أَخْبَرَهُ: أَنَّ هِرَقْلَ أَرْسَلَ إِلَيْهِ فِي رَكْبٍ مِنْ قُرَيْشٍ وَكَانُوا تِجَارًا بِالشَّامِ ... ثُمَّ كَانَ أَوَّلَ مَا سَأَلَنِي عَنْهُ أَنْ قَالَ كَيْفَ نَسَبُهُ فِيكُمْ قُلْتُ هُوَ فِينَا ذُو نَسَبٍ ... فَهَلْ كُنْتُمْ تَتَّهَمُونَهُ بِالْكَذِبِ قَبْلَ أَنْ يَقُولَ مَا قَالَ قُلْتُ لَا

Abdullah ibn Abbas berichtet, dass Abu Sufjan ibn Harb ihm berichtete, dass Heraklios ihn zusammen mit Karawanenmitgliedern der Quraisch zu sich holen ließ, während sie auf einer Handelsreise in Asch-Scham waren...Er (d.h. Abu Sufjan) sagte: "Das erste, was er mich fragte, war, wie denn seine Abstammung unter uns wäre, worauf ich antwortete, dass er eine gute Abstammung unter uns hat",Dann fragte er: "Habt ihr ihn einmal der Lüge bezichtigt, bevor er das sagte (d.h. bevor er sagte, dass er ein Gesandter Gottes sei)", worauf ich antwortete: "Nein" ...³³⁴

Ibn Kathir: In diesem langen Hadith schlussfolgerte Heraklios aus den reinen, lauterer Eigenschaften von Muhammad (s.a.s.), dass er die Wahrheit sagte und wirklich ein Gesandter Gottes ist.

قَالَ الْعَبَّاسُ: بَلَغَهُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَعْضُ مَا يَقُولُ النَّاسُ. قَالَ: فَصَعِدَ الْمِنْبَرَ فَقَالَ: مَنْ أَنَا؟ قَالُوا: أَنْتَ رَسُولُ اللَّهِ. فَقَالَ: أَنَا مُحَمَّدٌ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ الْمُطَّلِبِ. إِنَّ اللَّهَ خَلَقَ الْخَلْقَ

³³⁴ Dies berichteten Buchari(7) und Muslim(1773).

فَجَعَلَنِي فِي خَيْرِ خَلْقِهِ وَجَعَلَهُمْ فِرْقَتَيْنِ فَرَقْتَيْنِ فَجَعَلَنِي فِي خَيْرِ فِرْقَةٍ وَخَلَقَ الْقِبَابِلَ فَجَعَلَنِي فِي خَيْرِ قَبِيلَةٍ وَجَعَلَهُمْ بِيوتًا فَجَعَلَنِي فِي خَيْرِهِمْ بَيْتًا فَأَنَا خَيْرُكُمْ بَيْتًا وَخَيْرُكُمْ نَفْسًا.

Abbas berichtet: "Er (d.h. der Prophet) (s.a.s.) bekam etwas von dem mit, was die Leute sagten. Daraufhin stieg er auf die Kanzel und fragte: "Wer bin ich?", worauf sie antworteten: "Du bist der Gesandte Allahs", worauf er sagte: "Ich bin Muhammad ibn Abdullah ibn Abdulmuttalib. Allah hat die Geschöpfe erschaffen und hat mich zu seinem besten Geschöpf getan. Und er hat sie zu zwei Gruppen gemacht. Und Er hat mich zu der besten Gruppe getan. Und Er hat die Stämme erschaffen und hat mich in den besten Stamm getan. Und er hat die Häuser (d.h. Familien) geschaffen und hat mich in das beste Haus (d.h. Familie) getan. Somit habe ich unter euch die beste Familie und bin der beste unter euch."³³⁵

6.47 Die Vorgehensweise Gottes mit denen, die bereit sind, die Wahrheit anzunehmen und mit denen, die nicht dazu bereit sind - die Entgeltung für die beiden Gruppen nach der Offenlegung der Wahrheit [6:125-128]

Darum: wen Allah leiten will, dem weitet Er die Brust für den Islam ; und wen Er in die Irre gehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bang, als sollte er zum Himmel emporklimmen. So verhängt Allah Strafe über jene, die keine Mu'minūn sind. [6:125]

Das ist der Weg deines Herrn, der gerade. Wir haben die Zeichen bis

فَمَنْ يُرِدِ اللَّهُ أَنْ يَهْدِيَهُ يَشْرَحْ
صَدْرَهُ لِلْإِسْلَامِ ۗ وَمَنْ يُرِدْ أَنْ يُضِلَّهُ
تَجْعَلْ صَدْرَهُ ضَيِّقًا حَرَجًا كَأَنَّمَا
يَصْعَدُ فِي السَّمَاءِ كَذَلِكَ تَجْعَلُ
اللَّهُ الرَّجْسَ عَلَى الَّذِينَ لَا

³³⁵ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im "Sahih wa daif al-dschami' as-saghir"(1472).

Die Vorgehensweise Gottes mit denen, die bereit sind, die Wahrheit anzunehmen und mit denen, die nicht dazu bereit sind – die Entgeltung für die beiden Gruppen nach der Offenlegung der Wahrheit [6:125-128]

ins einzelne dargelegt für Leute, die beherzigen mögen. [6:126]

يُؤْمِنُونَ ﴿١٢٥﴾ وَهَذَا صِرَاطُ رَبِّكَ

Für sie ist eine Wohnstatt des Friedens bei ihrem Herrn, und Er ist ihr Schutzfreund als Lohn für ihre Werke. [6:127]

مُسْتَقِيمًا ۖ قَدْ فَصَّلْنَا الْآيَاتِ لِقَوْمٍ

يَذَكَّرُونَ ﴿١٢٦﴾ هُمْ دَارُ السَّلَامِ عِنْدَ

Und an dem Tage, da Er sie alle versammelt, dann: "O Zunft der Dschinn, ihr habt viele Menschen (irregeleitet)." Und ihre Freunde unter den Menschen werden sagen: "Unser Herr, einige von uns haben durch andere von uns eine Versorgung genossen, nun aber stehen wir am Ende unserer Frist, die Du uns bestimmtest." Er wird sprechen: "Das Feuer sei euer Aufenthalt, darin sollt ihr bleiben, es sei denn, dass Allah anders will." Wahrlich, dein Herr ist allweise, allwissend. [6:128]

رَبِّهِمْ ۗ وَهُوَ وَلِيُّهُمْ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

﴿١٢٧﴾ وَيَوْمَ نَحْشُرُهُمْ جَمِيعًا يَمْعَعَشِرَ

الْجِنَّ قَدْ اسْتَكْبَرْتُمْ مِنَ الْإِنْسِ وَقَالَ

أَوْلِيَائِهِمْ مِنَ الْإِنْسِ رَبَّنَا اسْتَمْتَعَ

بَعْضُنَا بِبَعْضٍ وَبَلَّغْنَا أَجَلَنَا الَّذِي

أَجَلْتَ لَنَا ۗ قَالَ النَّارُ مَثْوَاكُمْ خَالِدِينَ

فِيهَا إِلَّا مَا شَاءَ اللَّهُ ۗ إِنَّ رَبَّكَ حَكِيمٌ

عَلِيمٌ ﴿١٢٨﴾

6.47.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Darum: wen Allah leiten will, dem weitet Er die Brust für den Islam ;

فَمَنْ يُرِدِ اللَّهُ أَنْ يَهْدِيَهُ يَشْرَحْ صَدْرَهُ

لِلْإِسْلَامِ ۗ

Ibn Kathir: D.h. er macht es ihm leicht, dem Islam zu folgen und gibt ihm Energie. Dies (d.h. dass es jemandem leicht ist, die Regeln des Islam

einzuhalten und dass man Energie hat) sind alles Anzeichen für einen guten Zustand (des Betreffenden), wie auch Allah in folgenden Versen sagt:

Ist denn der, dem Allah die Brust für den Islam geweitet hat, so dass er ein Licht von seinem Herrn empfängt (einem Kafir gleich)? [39:22]

أَفَمَنْ شَرَحَ اللَّهُ صَدْرَهُ لِلْإِسْلَامِ فَهُوَ عَلَى نُورٍ مِّن رَّبِّهِ ۗ

und

...jedoch Allah hat euch den Iman lieb gemacht und sehr begehrenswert für eure Herzen; und Er hat euch Kufr, Sündhaftigkeit und Ungehorsam verabscheuenswert gemacht. - Das sind jene, die der rechten Bahn folgen [49:7]

وَلَكِنَّ اللَّهَ حَبَّبَ إِلَيْكُمُ الْإِيمَانَ وَزَيَّنَهُ فِي قُلُوبِكُمْ وَكَرَّهَ إِلَيْكُمُ الْكُفْرَ وَالْفُسُوقَ وَالْعِصْيَانَ أُولَٰئِكَ هُمُ الرَّاشِدُونَ ﴿٧﴾

und wen Er in die Irre gehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bang, als sollte er zum Himmel empor-klimmen. So verhängt Allah Strafe über jene, die keine Mu'minūn sind. [6:125]

ط
وَمَنْ يُرِدْ أَنْ يُضِلَّهُ يَجْعَلْ صَدْرَهُ ضَيِّقًا حَرَجًا كَأَنَّمَا يَصَّعَّدُ فِي السَّمَاءِ ۗ كَذَٰلِكَ تَجْعَلُ اللَّهُ الرِّجْسَ عَلَى الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٢٥﴾

Sie hierzu die Erläuterungen zu [6:25].

Es gibt auch eine moderne Interpretation dieses Verses unter dem Aspekt des wissenschaftlichen Wunders des Koran: Allah vergleicht die Enge der Brust desjenigen, den Allah in die Irre gehen lässt mit demjenigen, der in große Höhen (wie z.B. auf hohe Berge wie den Mount Everest) steigt und dadurch Atemnot bekommt wegen dem abfallenden Luftdruck.

Die Vorgehensweise Gottes mit denen, die bereit sind, die Wahrheit anzunehmen und mit denen, die nicht dazu bereit sind – die Entgeltung für die beiden Gruppen nach der Offenlegung der Wahrheit [6:125-128]

Das ist der Weg deines Herrn, der gerade. Wir haben die Zeichen bis ins einzelne dargelegt für Leute, die beherzigen mögen. [6:126]

وَهَذَا صِرَاطُ رَبِّكَ مُسْتَقِيمًا قَدْ
فَصَّلْنَا الْآيَاتِ لِقَوْمٍ يَذَّكَّرُونَ

Ibn Kathir: D.h. das Gesetz und die Lebensweise, die durch Allah im Koran festgelegt wurde.

عن جابر بن عبد الله قال كنا جلوسا عند النبي صلى الله عليه وسلم فخط خطا هذا أمامه فقال هذا سبيل الله عز وجل وخط خطا عن يمينه وخط خطا عن شماله وقال هذه سبيل الشيطان ثم وضع يده في الخط الأوسط ثم تلا هذه الآية ﴿وَأَنْ هَذِهِ صَرَاطِي مُسْتَقِيمًا

فَاتَّبِعُوهُ وَلَا تَتَّبِعُوا السَّبِيلَ فَتَفْرَقَ بَكُمْ عَنْ سَبِيلِهِ ذَلِكُمْ وَصَاكُم بِهِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ﴾

Dschabir ibn Abdullah berichtete: "Wir saßen beim Propheten (s.a.s.). Da zeichnete er eine Linie vor sich und sagte: "Das ist der Weg Allahs, des Erhabenen." Und er zeichnete auch eine Linie rechts daneben und eine Linie links daneben und sagte: "Da sind die Wege des Teufels." Dann legte er seine Hand auf die mittlere Linie und rezitierte den folgenden Koranvers(teil): **"Und dies ist Mein Weg, der gerade. So folget ihm; und folget nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht weitab führen von Seinem Weg."**[6:153]"³³⁶

³³⁶ Albani sagt in Dhilal al-Dschanna (16), dass der Hadith gesund (sahih) ist, genauer sahih lighairihi.

Für sie ist eine Wohnstatt des Friedens bei ihrem Herrn,

لَهُمْ دَارُ السَّلَامِ عِنْدَ رَبِّهِمْ

Ibn Kathir: D.h. das Paradies.

und Er ist ihr Schutzfreund als Lohn für ihre Werke. [6:127]

وَهُوَ وَلِيُّهُمْ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

Ibn Kathir: D.h. Allah ist Derjenige, Der sie unterstützt...Allah unterstützt sie und gibt ihnen das Paradies als Lohn für ihre guten Taten.

Und an dem Tage, da Er sie alle versammelt, dann:

وَيَوْمَ تَحْشُرُهُمْ جَمِيعًا

Ibn Kathir: D.h. die Dschinnen und ihre Freunde von den Menschen, die die Dschinnen angebetet haben und bei ihnen Zuflucht gesucht haben

"O Zunft der Dschinn, ihr habt viele Menschen (irregeleitet)."

يَا مَعْشَرَ الْجِنِّ قَدْ اسْتَكْرَثْتُمْ مِنَ

الْإِنْسِ

Ibn Kathir: Ali ibn Abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas über diesen Versteil gesagt hat: D.h. ihr habt viele von ihnen irregeleitet.

Ibn Kathir: Dies sagten auch Mudschahid, Al-Hasan und Qatada.

Ibn Kathir: Aus dem Zusammenhang wird ersichtlich, dass hier eine sprachliche Auslassung vorliegt. D.h. im arabischen Text steht nur **"O Zunft der Dschinn, ihr habt viele Menschen"**, es bedeutet aber "O Zunft der Dschinn, ihr habt viele Menschen verführt und irregeleitet", so wie Allah an folgender Stelle (über Satan, der bekanntlich einer der Dschinnen ist,) sagt:

Habe Ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten, nicht Satan zu dienen - denn er ist euer

أَلَمْ أَعْهَدَ إِلَيْكُمْ يَا بَنِي آدَمَ أَنْ لَا تَعْبُدُوا الشَّيْطَانَ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ مُّبِينٌ

Die Vorgehensweise Gottes mit denen, die bereit sind, die Wahrheit anzunehmen und mit denen, die nicht dazu bereit sind – die Entgeltung für die beiden Gruppen nach der Offenlegung der Wahrheit [6:125-128]

offenkundiger Feind - , [36:60]

sondern Mir allein zu dienen?

Das ist der gerade Weg. [36:61]

Und doch hat er eine große

Menge von euch irregeführt.

Hattet ihr denn keinen Verstand?

[36:62]

﴿٦٠﴾ وَأَنْ أَعْبُدُونِي هَذَا صِرَاطٌ

مُسْتَقِيمٌ ﴿٦١﴾ وَلَقَدْ أَضَلَّ مِنْكُمْ جِبِلًّا

كَثِيرًا أَفَلَمْ تَكُونُوا تَعْقِلُونَ ﴿٦٢﴾

Und ihre Freunde unter den Menschen werden sagen: "Unser Herr, einige von uns haben durch andere von uns eine Versorgung genossen,

﴿٦٣﴾ وَقَالَ أَوْلِيَاؤُهُمْ مِنَ الْإِنْسِ رَبَّنَا
أَسْتَمْتَعَ بَعْضُنَا بِبَعْضٍ

Ibn Kathir: Ibn Abi Hatim berichtet, dass Al-Hasan gesagt hat: "Diese gegenseitige Versorgung bestand lediglich darin, dass die Dschinnen befohlen und die Menschen gehorchten."

Muhammad ibn Kaab: D.h. sie waren im irdischen Leben Gefährten.

nun aber stehen wir am Ende unserer Frist, die Du uns bestimmtest."

﴿٦٤﴾ وَبَلَّغْنَا أَجَلَنَا الَّذِي أَجَّلْتَ لَنَا

Ibn Kathir: As-Suddijj: D.h. der Tod.

Er wird sprechen: "Das Feuer sei euer Aufenthalt, darin sollt ihr bleiben, es sei denn, dass Allah anders will." Wahrlich, dein Herr ist Allweise, Allwissend. [6:128]

﴿١٢٨﴾ قَالَ النَّارُ مَثْوَاكُمْ خَالِدِينَ فِيهَا إِلَّا
مَا شَاءَ اللَّهُ إِنَّ رَبَّكَ حَكِيمٌ عَلِيمٌ



Ibn Kathir: Unter den Koranauslegern gibt es unterschiedliche Ansichten darüber, was mit "es sei denn, dass Allah anders will" gemeint ist. Tabari berichtet viele dieser Ansichten.

So wird von Ibn Abbas, Qatada u.a. berichtet, dass damit die Sünder gemeint sind, die ihre Sünden nicht vor dem Tod bereut haben, die jedoch nur den Einen Gott angebetet haben, und die Allah aus dem Feuer befreit durch die Fürsprache von Engeln, Propheten und rechtschaffenen Muslimen, bis sogar die Barmherzigkeit Allahs so weit geht, dass aus dem Feuer austreten darf, wer nur einmal im Leben "Es gibt keinen Gott außer Allah" (lā ilāha illallāh) gesagt hat. Und so bleibt am Ende nur noch im Feuer, wer für ewig dort bleiben muss. Dies ist der Inhalt vieler gesunder (sahih) Hadithe vom Propheten (s.a.s.).

Ibn Kathir sagt, dass dies die Ansicht vieler früherer und späterer Gelehrter ist bzgl. der Bedeutung dieses Koranverses bzw. der folgenden Koranstelle mit der gleichen Bedeutung:

Was nun diejenigen angeht, die unselig sind, so werden sie ins Feuer gelangen, worin sie seufzen und schluchzen werden. [11:106]

فَأَمَّا الَّذِينَ شَقُوا فِي النَّارِ لَهُمْ فِيهَا

زَفِيرٌ وَشَهِيقٌ ﴿١٠٦﴾ خَلْدِينَ فِيهَا مَا

Darin werden sie auf ewig bleiben, solange die Himmel und die Erde dauern, es sei denn, dein Herr will es anders. Wahrlich, dein Herr tut, was Er will. [11:107]

دَامَتِ السَّمَوَاتُ وَالْأَرْضُ إِلَّا مَا

شَاءَ رَبُّكَ إِنَّ رَبَّكَ فَعَّالٌ لِّمَا يُرِيدُ



6.48 Die Schutzfreundschaft der Verbrecher füreinander - Das Eingeständnis der Kafirūn am Tag der Auferstehung, dass ihnen die Botschaft überbracht wurde und sie diese ablehnten [6:129-132]

Also machen Wir einige der Frevler für die anderen zu Schutz-

وَكَذَلِكَ نُؤَيِّ بِعَضِّ الظَّالِمِينَ بَعْضًا

Die Schutzfreundschaft der Verbrecher füreinander – Das Eingeständnis der Kafirūn am Tag der Auferstehung, dass ihnen die Botschaft überbracht wurde und sie diese ablehnten [6:129-132]

freunden, um dessentwillen, was sie sich erwarben. [6:129]

"O Zunft der Dschinn und der Menschen ! Sind nicht Gesandte zu euch gekommen aus eurer Mitte, die euch Meine Zeichen berichteten und euch warnten vor dem Eintreffen dieses eures Tages?" Sie werden sagen: "Wir sind Zeugen gegen uns selbst." Das irdische Leben hat sie betrogen, und sie werden wider sich selbst Zeugnis ablegen, dass sie Kafirūn waren. [6:130]

Dies, weil dein Herr die Städte nicht ungerechterweise zerstören wollte, während ihre Bewohner ungewarnt waren. [6:131]

Für alle sind Rangstufen je nach ihrem Tun, und dein Herr übersieht nicht, was sie tun. [6:132]

بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿١٢٩﴾ يَمَعَشَرَ الْجِنِّ
وَالْإِنْسِ أَلَمْ يَأْتِكُمْ رُسُلٌ مِّنكُمْ
يَقُصُّونَ عَلَيْكُمْ آيَاتِي وَيُنذِرُونَكُمْ
لِقَاءَ يَوْمِكُمْ هَذَا قَالُوا شَهِدْنَا عَلَى
أَنْفُسِنَا وَغَرَّتْهُمُ الْحَيَاةُ الدُّنْيَا
وَشَهِدُوا عَلَى أَنْفُسِهِمْ أَنَّهُمْ كَانُوا
كَافِرِينَ ﴿١٣٠﴾ ذَلِكَ أَنْ لَّمْ يَكُنْ
رَبُّكَ مُهْلِكَ الْقُرَىٰ بِظُلْمٍ وَأَهْلِهَا
غَافِلُونَ ﴿١٣١﴾ وَلِكُلِّ دَرَجَةٍ مِّمَّا
عَمِلُوا وَمَا رَبُّكَ بِغَافِلٍ عَمَّا
يَعْمَلُونَ ﴿١٣٢﴾

6.48.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Also machen Wir einige der Frevler für die anderen zu Schutzfreunden, um dessentwillen, was sie sich erwarben. [6:129]

وَكَذَلِكَ نُؤَلِّي بَعْضَ الظَّالِمِينَ بَعْضًا
بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿١٢٩﴾

Ibn Kathir: Said berichtet von Qatada: "Allah macht die Menschen zu Schutzfreunden entsprechend ihrer Taten. So ist der Mu'min der Schutzfreund des Mu'min, wo er auch sein mag. Ebenso ist der Kafir der Schutzfreund des

Kafir, wo er auch sein mag..." Ibn Kathir: Diese Interpretation zog auch Tabari vor.

"O Zunft der Dschinn und der Menschen ! Sind nicht Gesandte zu euch gekommen aus eurer Mitte, die euch Meine Zeichen berichteten und euch warnten vor dem Eintreffen dieses eures Tages?"

يَمْعَشَرُ الْجِنِّ وَالْإِنْسِ أَلَمْ يَأْتِكُمْ
رُسُلٌ مِّنْكُمْ يَقْضُونَ عَلَيْكُمْ آيَاتِي
وَيُنذِرُونَكُمْ لِقَاءَ يَوْمِكُمْ هَذَا

Ibn Kathir: D.h. Gesandte von euch als Gesamtheit, denn Gesandte Gottes gibt es nur von den Menschen, wie Mudschahid u.a. sagten.

Ibn Kathir: Ibn Abbas hat gesagt: *"Von den Kindern Adams sind die Gesandten (Gottes), und von den Dschinnen gibt es Warner"*.

Ein Beleg dafür, dass es Propheten nur von den Menschen und nicht von den Dschinnen gibt, ist die folgende Aussage Allahs, die besagt, dass die Propheten nach Abraham (a.s.) ausschließlich von ihm abstammen:

Und Wir gaben das Prophetentum und das Buch (Leuten) aus seiner Nachkommenschaft [29:27]

وَجَعَلْنَا فِي ذُرِّيَّتِهِ النُّبُوَّةَ وَالْكِتَابَ

Ibn Kathir: Und kein Mensch (d.h. niemand unter den Gelehrten) sagt, dass es vor Abraham Propheten von den Dschinnen gab und dass es danach nur noch Menschen als Propheten gab.

Das irdische Leben hat sie betrogen

وَعَرَّتْهُمْ الْحَيَاةُ الدُّنْيَا^ط

Ibn Kahtir: D.h. sie waren fahrlässig, indem sie die Gesandten der Lüge ziehen ...und sich durch Gelüste ... des irdischen Lebens blenden ließen.

Die Schutzfreundschaft der Verbrecher füreinander – Das Eingeständnis der Kafirūn am Tag der Auferstehung, dass ihnen die Botschaft überbracht wurde und sie diese ablehnten [6:129-132]

Dies, weil dein Herr die Städte nicht ungerechterweise zerstören wollte, während ihre Bewohner ungewarnt waren. [6:131]

ذَٰلِكَ أَن لَّمْ يَكُن رَّبُّكَ مُهْلِكَ الْقُرَىٰ
بِظُلْمٍ وَأَهْلُهَا غَافِلُونَ ﴿١٣١﴾

Ibn Kathir: D.h. so haben Wir den Menschen und den Dschinnen Gesandte und Bücher herabgesandt, damit sie nicht ungewarnt blieben...

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Und zu jedem Volk wurde ein Warner geschickt [35:24]

وَإِن مِّنْ أُمَّةٍ إِلَّا خَلَا فِيهَا نَذِيرٌ ﴿٢٤﴾

und

Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (der da predigte): "Dient Allah und meidet die Götzen." Dann waren unter ihnen einige, die Allah leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war! [16:36]

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَسُولًا أَنِ
اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الصُّغُورَ ۚ فَمِنْهُمْ
مَّنْ هَدَى اللَّهُ وَمِنْهُمْ مَّنْ حَقَّتْ عَلَيْهِ
الضَّلَالَةُ ۚ فَسِيرُوا فِي الْأَرْضِ فَانظُرُوا كَيْفَ
كَانَ عَاقِبَةُ الْمُكذِبِينَ ﴿٣٦﴾

und

...Sooft eine Schar hineingeworfen wird, werden ihre Wächter sie fragen: "Ist denn kein Warner zu euch gekommen?" [67:8]

تَكَادُ تَمَيَّزُ مِنَ الْغَيْظِ ۗ كُلَّمَا أَقْبَىٰ
فِيهَا فَوْجٌ سَأَلَهُمْ خَزَنَتُهَا أَلَمْ يَأْتِكُمْ
نَذِيرٌ ﴿٨﴾ قَالُوا بَلَىٰ قَدْ جَاءَنَا نَذِيرٌ

Sie werden sagen: "Doch, sicherlich, es kam ein Warner zu uns, aber wir leugneten es und sagten: »Allah hat

nichts herabgesandt; ihr befindet euch bloß in einem großen Irrtum.«" [67:9]

فَكَذَّبْنَا وَقُلْنَا مَا نَزَّلَ اللَّهُ مِنْ شَيْءٍ
إِنْ أَنْتُمْ إِلَّا فِي ضَلَالٍ كَبِيرٍ ﴿٦٧﴾

Für alle sind Rangstufen je nach ihrem Tun, und dein Herr übersieht nicht, was sie tun. [6:132]

وَلِكُلِّ دَرَجَاتٌ مِمَّا عَمِلُوا وَمَا
رُبُّكَ بِغَفِيلٍ عَمَّا يَعْمَلُونَ ﴿١٣٢﴾

Ibn Kathir: Den Text kann man so verstehen, dass sich dies auf die vorher erwähnten Kafirün von den Menschen und Dschinnen bezieht, und dass hier Stufen in der Hölle gemeint sind, die jemand bekommt entsprechend dem Grad der Schlechtigkeit seiner Taten.

6.49 Die Androhung der Vernichtung hier auf der Erde und der Bestrafung im Jenseits [6:133-135]

Dein Herr ist der Sich Selbst Genügende, voll der Barmherzigkeit. Wenn Er will, kann Er euch hinwegnehmen und an eurer Statt folgen lassen, was Ihm beliebt, wie Er auch euch entstehen ließ aus der Nachkommenschaft anderer.[6:133] Wahrlich, was euch versprochen wird, das wird geschehen, und ihr könnt es nicht vereiteln. [6:134]

Sprich: "O mein Volk, handelt nach eurem Vermögen, auch ich werde handeln. Bald werdet ihr wissen, wessen der endgültige Lohn der Wohnstatt sein wird." Siehe, die Ungerechten haben nie

وَرُبُّكَ الْغَنِيُّ ذُو الرَّحْمَةِ إِنْ يَشَاءُ
يُذْهِبْكُمْ وَيَسْتَحْلِفْ مِنْ بَعْدِكُمْ
مَا يَشَاءُ كَمَا أَنْشَأَكُمْ مِنْ ذُرِّيَّةِ قَوْمٍ
ءَاخَرِينَ ﴿١٣٣﴾ إِنَّ مَا تُوعَدُونَ
لَأْتِيَنَّكُمْ وَمَا أَنْتُمْ بِمُعْجِزِينَ ﴿١٣٤﴾ قُلْ
يَنْقُومِ أَعْمَلُوا عَلَىٰ مَكَانَتِكُمْ إِنِّي
عَامِلٌ فَسَوْفَ تَعْلَمُونَ مَنْ
تَكُونُ لَهُ عَنقَبَةُ الدَّارِ إِنَّهُ لَا

Erfolg. [6:135]

يُفْلِحُ الظَّالِمُونَ ﴿١٣٥﴾

6.49.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Dein Herr ist der Sich Selbst Genügende

وَرَبُّكَ الْغَنِيُّ

Ibn Kathir: D.h. Allah braucht niemanden von Seinen Geschöpfen, sondern sie brauchen Ihn in allen Situationen.

Wenn Er will, kann Er euch hinwegnehmen und an eurer Statt folgen lassen, was Ihm beliebt, wie Er auch euch entstehen ließ aus der Nachkommenschaft anderer.[6:133]

إِنْ يَشَأْ يُذْهِبْكُمْ وَيَسْتَخْلِفْ مِنْ بَعْدِكُمْ مَا يَشَاءُ كَمَا أَنْشَأَكُمْ مِنْ ذُرِّيَّةِ قَوْمٍ آخَرِينَ ﴿١٣٣﴾

ذُرِّيَّةِ قَوْمٍ آخَرِينَ ﴿١٣٣﴾

Ibn Kathir sagt über: "**Wenn Er will, kann Er euch hinwegnehmen**" D.h. wenn ihr euch Seinen Befehlen widersetzt.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah:

und Allah ist Derjenige, Der unbedürftig ist, und ihr seid die Bedürftigen. Und wenn ihr den Rücken kehrt, so wird Er andere Leute an eure Stelle setzen; und diese werden dann nicht so sein wie ihr. [47:38]

وَاللَّهُ الْغَنِيُّ وَأَنْتُمُ الْفُقَرَاءُ وَإِنْ تَتَوَلَّوْا يَسْتَبَدِلْ قَوْمًا غَيْرَكُمْ ثُمَّ لَا يَكُونُوا أَمْثَلَكُمْ ﴿٣٨﴾

يَكُونُوا أَمْثَلَكُمْ ﴿٣٨﴾

Wahrlich, was euch versprochen wird, das wird geschehen, und ihr könnt es nicht vereiteln. [6:134]

إِنَّ مَا تُوْعَدُونَ لَأَتِي وَمَا أَنْتُمْ بِمُعْجِزِينَ ﴿١٣٤﴾

بِمُعْجِزِينَ ﴿١٣٤﴾

D.h. es wird auf jeden Fall passieren, dass ihr im Jenseits auferstehen werdet. Ibn Kathir sagt über **"und ihr könnt es nicht vereiteln."** [6:134]: D.h. ihr könnt nicht Allah davon abhalten. Vielmehr ist Er fähig, euch wiederzuerwecken, nachdem ihr zu Erde wurdet.

Sprich: "O mein Volk, handelt nach eurem Vermögen, auch ich werde handeln. Bald werdet ihr wissen,

قُلْ يَبْقَوْمِ اَعْمَلُوا عَلٰى مَكَانَتِكُمْ
اِنِّىْ عَامِلٌ ۗ فَسَوْفَ تَعْلَمُوْنَ

Ibn Kathir: Dies ist eine starke Drohung. Sinngemäß heißt es: "Bleibt auf eurem Weg und auf eurer Seite, wenn ihr meint, dass ihr auf dem richtigen Weg seid, ich bleibe auch auf meinem Weg. Entsprechend sagt Allah:

Und sprich zu denen, die keine Mu'minūn sind: "Handelt eurem Standpunkt gemäß, auch wir handeln (unserem Standpunkt gemäß). [11:121]

وَقُلْ لِّلَّذِيْنَ لَا يُؤْمِنُوْنَ اَعْمَلُوا
عَلٰى مَكَانَتِكُمْ اِنَّا عَمِلُوْنَ

Und wartet nur, auch wir warten." [11:122]

وَأَنْتَظِرُوْا اِنَّا مُنْتَظِرُوْنَ

Bald werdet ihr wissen, wessen der endgültige Lohn der Wohnstatt sein wird." Siehe, die Ungerechten haben nie Erfolg. [6:135]

فَسَوْفَ تَعْلَمُوْنَ مَنْ تَكُوْنُ لَهُ
عَقِيْبَةُ الدَّارِ ۗ اِنَّهٗ لَا يُفْلِحُ الظَّالِمُوْنَ



Ibn Kathir: D.h. ihr werdet bald wissen, wer von uns - ihr oder ich - endgültig der Gewinner sein wird.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah hat auch tatsächlich Seinen Propheten (s.a.s.) schließlich siegen lassen. Er ließ ihn die arabische Halbinsel noch zu seinen Lebzeiten beherrschen. Später wurden durch seine Nachfolger, die

rechtschaffenen Kalifen (r.), viele andere Länder für den Islam geöffnet. Entsprechend sagt Allah:

Allah hat es vorgeschrieben: Sicherlich werde Ich siegen, Ich und Meine Gesandten. Wahrlich, Allah ist Allmächtig, Erhaben. [58:21]

كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي ۗ
إِنَّ اللَّهَ قَوِيٌّ عَزِيزٌ ﴿٦١﴾

und

Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und den Mu'minūn, im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden, [40:51]

إِنَّا لَنَنْصُرُ رُسُلَنَا وَالَّذِينَ ءَامَنُوا
فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَيَوْمَ يَقُومُ
الْأَشْهَادُ ﴿٥١﴾ يَوْمَ لَا يَنْفَعُ الظَّالِمِينَ
مَعذِرَتُهُمْ وَلَهُمُ اللَّعْنَةُ وَلَهُمْ سُوءُ
الدَّارِ ﴿٥٢﴾

am Tage, an dem den Frevlern ihre Ausrede nichts nützen wird; und sie werden zu Fluch und schlimmem Aufenthalt (verdammt) sein. [40:52]

...

Ebenso sagt Allah:

Verheißten hat Allah denen, die von euch Iman haben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass Er gewiss für sie ihre Religion befestigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird, auf dass sie Mich verehren

وَعَدَ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا مِنكُمْ
وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَيَسْتَخْلِفَنَّهُمْ
فِي الْأَرْضِ كَمَا اسْتَخْلَفَ
الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ وَلِيُمَكِّنَنَّ لَهُمْ
دِينَهُمُ الَّذِي ارْتَضَىٰ لَهُمْ وَلِيُبَدِّلَنَّهُمْ
مِّن بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا ۗ يَعْبُدُونَنِي لَا

(und) Mir nichts zur Seite stellen...

[24:55]

يُشْرِكُونَ بِي شَيْئًا

6.50 Die Gesetzgebung des arabischen Zeitalters der Unwissenheit (Dschahilijja) bzgl. der Bepflanzung, der Nutzung von Tieren und dem Töten der eigenen Kinder [6:136-140]

Sie haben bestimmt für Allah einen Anteil dessen, was Er erschuf an Feldfrüchten und Vieh, und sie sagen: "Das ist für Allah", wie sie meinen, "und das ist für unsere Götzen". Aber was für ihre Götzen ist, das erreicht Allah nicht, während das, was für Allah ist, ihre Götzen erreicht. Übel ist, wie sie urteilen. [6:136]

Und ebenso haben die falschen Götter vielen der Götzenanbeter das Töten ihrer Kinder als wohlgefällig erscheinen lassen, damit sie sie verderben und ihnen ihre Religion verwirren möchten. Und hätte Allah Seinen Willen erzwungen, - sie hätten das nicht getan ; so überlasse sie sich selbst mit dem, was sie erdichten. [6:137]

Sie sagen: "Dieses Vieh und diese Feldfrüchte sind verboten ; niemand soll davon essen, außer wem wir es erlauben" - so behaupten sie -, und es gibt Tiere, deren Rücken (zum

وَجَعَلُوا لِلَّهِ مِمَّا ذَرَأَ مِنَ الْحَرْثِ
وَالْأَنْعَامِ نَصِيبًا فَقَالُوا هَذَا لِلَّهِ
بِزَعْمِهِمْ وَهَذَا لِشُرَكَائِنَا فَمَا
كَانَ لِشُرَكَائِهِمْ فَلَا يَصِلُ
إِلَى اللَّهِ وَمَا كَانَ لِلَّهِ فَهُوَ يَصِلُ
إِلَى شُرَكَائِهِمْ سَاءَ مَا
يَحْكُمُونَ ﴿١٣٦﴾ وَكَذَلِكَ
زَيَّنَ لِكَثِيرٍ مِنَ الْمُشْرِكِينَ
قَتْلَ أَوْلَادِهِمْ شُرَكَائِهِمْ لِيُرْدُوهُمْ
وَلِيَلْبِسُوا عَلَيْهِمْ دِينَهُمْ وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ
مَا فَعَلُوهُ فَذَرَهُمْ وَمَا يَفْتَرُونَ ﴿١٣٧﴾
وَقَالُوا هَذِهِ أَنْعَامٌ وَحَرْثٌ حِجْرٌ لَا
يَطْعَمُهَا إِلَّا مَنْ نَشَاءُ بِزَعْمِهِمْ وَأَنْعَمٌ

Reiten) verboten ist, und Tiere, über die sie nicht den Namen Allahs aussprechen, Lüge wider Ihn erfindend. Bald wird Er ihnen vergelten, was sie erdichteten. [6:138]

Und sie sagen: "Was im Bauch von diesen Tieren ist, das ist ausschließlich unseren Männern vorbehalten und unseren Frauen verboten"; wird es aber tot (geboren), dann haben sie (alle) Anteil daran. Er wird ihnen den Lohn geben für ihre Behauptung. Wahrlich, Er ist allweise, allwissend. [6:139]

Verloren fürwahr haben jene, die ihre Kinder töricht töten, aus Unwissenheit, und das für unerlaubt erklären, was Allah ihnen gegeben hat, Lüge wider Allah erfindend. Sie sind wahrlich irregegangen und sind nicht rechtgeleitet. [6:140]

حُرِّمَتْ ظُهُورُهَا وَأَنْعَمٌ لَا يَذْكُرُونَ
 أَسْمَ اللَّهِ عَلَيْهَا افْتِرَاءً عَلَيْهِ سَيَجْزِيهِمْ
 بِمَا كَانُوا يَفْتَرُونَ ﴿١٣٨﴾ وَقَالُوا مَا
 فِي بُطُونِ هَذِهِ الْأَنْعَمِ خَالِصَةٌ
 لِذُكُورِنَا وَمُحَرَّمٌ عَلَىٰ أَزْوَاجِنَا وَإِن
 يَكُن مَيْتَةً فَهُمْ فِيهِ شُرَكَاءُ
 سَيَجْزِيهِمْ وَصَفَهُمْ ۗ إِنَّهُرْ حَكِيمٌ
 عَلِيمٌ ﴿١٣٩﴾ قَدْ خَسِرَ الَّذِينَ قَتَلُوا
 أَوْلَادَهُمْ سَفَهًا بِغَيْرِ عِلْمٍ وَحَرَّمُوا مَا
 رَزَقَهُمُ اللَّهُ افْتِرَاءً عَلَى اللَّهِ قَدْ ضَلُّوا
 وَمَا كَانُوا مُهْتَدِينَ ﴿١٤٠﴾

6.50.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sie haben bestimmt für Allah einen Anteil dessen, was Er erschuf an Feldfrüchten und Vieh, und sie sagen: "Das ist für Allah", wie sie meinen, "und das ist für unsere Götzen". Aber was für ihre Götzen ist, das erreicht

وَجَعَلُوا لِلَّهِ مِمَّا ذَرَأَ مِنَ الْحَرْثِ
 وَالْأَنْعَمِ نَصِيبًا فَقَالُوا هَذَا لِلَّهِ بِزَعْمِهِمْ
 وَهَذَا لِشُرَكَائِنَا ۗ فَمَا كَانَ

Allah nicht, während das, was für Allah ist, ihre Götzen erreicht. Übel ist, wie sie urteilen. [6:136]

لشُرَكَائِهِمْ فَلَا يَصِلُ إِلَى اللَّهِ وَمَا
كَانَ لِلَّهِ فَهُوَ يَصِلُ إِلَى

شُرَكَائِهِمْ سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ ﴿١٣٦﴾

Tabari: Die Koranausleger sind unterschiedlicher Ansicht darüber, was es genau bedeutet, dass sie einen "Anteil" für Allah bestimmt haben und einen Anteil für ihre Götzen und den Teufel. Ein Teil der Koranausleger sagt, dass sie einen Teil der Feldfrüchte und einen Teil der Tiere für Allah züchteten und einen anderen Anteil für ihre Götzen und den Teufel...³³⁷ Andere³³⁸ sagen: Mit dem Anteil, den sie für Allah bestimmten, der jedoch zu ihren Götzen gelangte, ist gemeint, dass sie das, was sie für Allah schlachteten, nicht aßen, ohne den Namen ihrer Götter zu nennen, wohingegen das, was sie für ihre Götzen bestimmten aßen, ohne dabei den Namen Allahs zu erwähnen.³³⁹

Und ebenso haben vielen der Götzenanbeter ihre Mitgötter das Töten ihrer Kinder als wohlgefällig erscheinen lassen, damit sie sie verderben und ihnen ihre Religion verwirren möchten. Und hätte Allah Seinen Willen erzwungen, - sie hätten das nicht getan ; so überlasse sie sich selbst mit dem, was sie

وَكَذَلِكَ زَيْنَ لِكَثِيرٍ مِّنَ

الْمُشْرِكِينَ قَتَلَ أَوْلَادِهِمْ

شُرَكَائِهِمْ لِيُرْدُوهُمْ وَلِيَلْبِسُوا عَلَيْهِمْ

دِينَهُمْ وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا فَعَلُوهُ فَذَرَهُمْ

³³⁷ Tabari erwähnt an dieser Stelle verschiedene Überlieferungen von Aussagen dieser Gruppe von Korankommentatoren, die diesen Koranvers so erläutern. Dazu gehören auch Ibn Abbas (r.) und Mudschahid.

³³⁸ Dies wird von Abdurrahman ibn Zaid ibn Aslam berichtet.

³³⁹ [Tabari – Tafsir], Erläuterung zu [6:136]

erdichten. [6:137]

وَمَا يَفْتَرُونَ ﴿١٣٧﴾

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene sagt hier, dass die Teufel diesen Götzendienern es ebenso ausschmückten, ihre Kinder aus Angst vor Armut und ihre Töchter vor Verlust der Ehre zu töten ...Entsprechend hat Allah, der Erhabene gesagt:

Und wenn einem von ihnen die Nachricht von (der Geburt) einer Tochter überbracht wird, so verfinstert sich sein Gesicht, und er unterdrückt den inneren Schmerz. [16:58]

وَإِذَا بُشِّرَ أَحَدُهُم بِالْأُنثَىٰ ظَلَّ

وَجْهُهُ مُسْوَدًّا وَهُوَ كَظِيمٌ ﴿٥٨﴾

Er verbirgt sich vor den Leuten aufgrund der schlimmen Nachricht, die er erhalten hat: Soll er sie behalten trotz der Schande, oder (soll er sie) in der Erde verscharren? Wahrlich, übel ist, wie sie urteilen! [16:59]

يَتَوَارَىٰ مِنَ الْقَوْمِ مِنْ سُوءِ مَا بُشِّرَ

بِهِ ۚ أَيْمَسِكُهُ عَلَىٰ هُونٍ ۖ أَمْرٌ

يَدُسُّهُ فِي التُّرَابِ ۗ أَلَا سَاءَ مَا

تَحْكُمُونَ ﴿٥٩﴾

und

und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird, [81:8]

وَإِذَا الْمَوْءُودَةُ سُئِلَتْ ﴿٨﴾

für welches Verbrechen sie denn getötet wurde. [81:9]

بِأَيِّ ذَنْبٍ قُتِلَتْ ﴿٩﴾

Sie sagen: "Dieses Vieh und diese Feldfrüchte sind verboten³⁴⁰; niemand soll davon essen, außer wem wir es erlauben" - so behaupten sie -, und es gibt Tiere, deren Rücken (zum Reiten) verboten ist, und Tiere, über die sie nicht den Namen Allahs aussprechen, Lüge wider Ihn erfindend. Bald wird Er ihnen vergelten, was sie erdichteten. [6:138]

وَقَالُوا هَذِهِ أَنْعَمٌ وَحَرِّثُ حِجْرٌ لَا
يَطْعَمُهَا إِلَّا مَنْ نَشَاءُ بِزَعْمِهِمْ وَأَنْعَمٌ
حُرِّمَتْ ظُهُورُهَا وَأَنْعَمٌ لَا يَذْكُرُونَ
أَسْمَ اللَّهِ عَلَيْهَا افْتِرَاءً عَلَيْهِ سَيَجْزِيهِمْ
بِمَا كَانُوا يَفْتُرُونَ ﴿١٣٨﴾

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, sagt entsprechend:

Sprich: "Habt ihr das betrachtet, was Allah euch an Nahrung herabgesandt hat, woraus ihr aber (etwas) Verbotenes und Erlaubtes gemacht habt?" Sprich: "Hat Allah euch (das) gestattet oder erdichtet ihr Lügen gegen Allah?" [10:59]

قُلْ أَرَأَيْتُمْ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ لَكُمْ مِنْ
رِزْقٍ فَجَعَلْتُمْ مِنْهُ حَرَامًا وَحَلَلًا قُلْ
إِنَّ اللَّهَ أَذِنَ لَكُمْ^ط أَمَّا عَلَى اللَّهِ
تَفْتُرُونَ ﴿٥٩﴾

und

Allah hat keinerlei Bahīra oder Sā'iba oder Wasīla oder Hām geboten: vielmehr ersinnen die Kafirūn eine Lüge gegen Allah, und die meisten von ihnen begreifen es nicht. [5:103]

مَا جَعَلَ اللَّهُ مِنْ بُحَيْرَةٍ وَلَا سَائِبَةٍ وَلَا وَصِيلَةٍ
وَلَا حَامٍ^ل وَلَكِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا يَفْتُرُونَ عَلَى
اللَّهِ الْكَذِبَ^ط وَأَكْثُرُهُمْ لَا يَعْقِلُونَ ﴿١٠٣﴾

³⁴⁰ Ibn Kathir: Ibn Abbas und Mudschahid sagen, dass das Wort "hidschr" hier "verboten" bedeutet.

Die Gesetzgebung des arabischen Zeitalters der Unwissenheit (Dschahilijja) bzgl. der Bepflanzung, der Nutzung von Tieren und dem Töten der eigenen Kinder [6:136-140]

Ibn Kathir: As-Suddijj: Die Tiere, deren Rücken (zum Reiten) sie (d.h. die Götzendiener) verboten, sind Bahira, Sa'iba, Wasīla und Hām. Bei den Tieren, wo sie nicht den Namen Allahs aussprechen, sind die Tiere, wo sie weder beim Schlachten noch bei deren Geburt den Namen Allahs erwähnen.³⁴¹

Und sie sagen: "Was im Bauch von diesen Tieren ist, das ist ausschließlich unseren Männern vorbehalten und unseren Frauen verboten"; wird es aber tot (geboren), dann haben sie (alle) Anteil daran. Er wird ihnen den Lohn geben für ihre Behauptung. Wahrlich, Er ist allweise, allwissend. [6:139]

وَقَالُوا مَا فِي بُطُونِ هَذِهِ الْأَنْعَامِ
خَالِصَةٌ لِّذُكُورِنَا وَمُحْرَمٌ عَلَى
أَزْوَاجِنَا وَإِنْ يَكُن مِّتَةً فَهُمْ فِيهِ
شُرَكَاءُ سَيَجْزِيهِمْ وَصَفَهُمْ إِنَّهُ
حَكِيمٌ عَلِيمٌ ﴿١٣٩﴾

Tabari sagt, dass ein Teil der Korankommentatoren sagt, dass mit "**im Bauch**" die Milch dieser Tiere gemeint ist, wohingegen andere sagen, dass damit die ungeborenen Jungen der Bahīras, Sā'ibas usw. gemeint sind. Tabari sagt, dass das Richtige wohl beides ist, da Allah hier keine Einschränkung macht.

Verloren fürwahr haben jene, die ihre Kinder töricht töten, aus Unwissenheit, und das für unerlaubt erklären, was Allah ihnen gegeben hat, Lüge wider Allah erfindend. Sie sind wahrlich irregegangen und sind

قَدْ خَسِرَ الَّذِينَ قَتَلُوا أَوْلَادَهُمْ سَفَهًا
بِغَيْرِ عِلْمٍ وَحَرَّمُوا مَا رَزَقَهُمُ اللَّهُ افْتِرَاءً
عَلَى اللَّهِ قَدْ ضَلُّوا وَمَا كَانُوا

³⁴¹ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/247

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, sagt, dass die Leute, die dies tun, im Diesseits und im Jenseits verloren haben. Im Diesseits verlieren sie ihre Kinder, die sie selbst töten und verlieren Dinge von ihrem Besitz, da sie sich selbst einige Dinge davon verbieten. Und im Jenseits bekommen sie die schwerste Strafe, weil sie über Allah Lügen erdichten, wie Allah im folgenden Vers sagt:

Sprich: "Jene, die eine Lüge gegen Allah erdichten, werden keinen Erfolg haben." [10:69]

قُلْ إِنَّ الَّذِينَ يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ

Eine Weile Genuss in dieser Welt - dann werden sie zu Uns heimkehren. Dann werden Wir sie die strenge Strafe dafür kosten lassen, dass sie Kafirün waren. [10:70]

الْكَذِبِ لَا يُفْلِحُونَ ﴿٦٩﴾ مَتَّعُ فِي

الدُّنْيَا ثُمَّ إِلَيْنَا مَرْجِعُهُمْ ثُمَّ نُذِيقُهُمُ

الْعَذَابَ الشَّدِيدَ بِمَا كَانُوا

يَكْفُرُونَ ﴿٧٠﴾

عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ أَبِي عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: إِذَا سَرَّكَ أَنْ تَعْلَمَ جَهْلَ الْعَرَبِ فَاقْرَأْ

مَا فَوْقَ الثَّلَاثِينَ وَمِائَةٍ فِي سُورَةِ الْأَنْعَامِ ﴿قَدْ خَسِرَ الَّذِينَ قَتَلُوا أَوْلَادَهُمْ سَفَهًا بِغَيْرِ عِلْمٍ إِلَى

قَوْلِهِ قَدْ ضَلُّوا وَمَا كَانُوا مُهْتَدِينَ﴾

Said ibn Dschubair berichtete, dass Ibn Abbas (r.) sagte: "Wenn es dich freut, über die Unwissenheit (arab. dschahl) der Araber (vor dem Islam) Bescheid zu wissen, dann lies von der Sure Al-An'ām das, was nach 130 Versen kommt: **"Verloren fürwahr haben jene, die ihre Kinder töricht töten, aus Unwissenheit, und**

Offenkundige Zeichen in der Natur für die Allmacht Gottes – die rechte Nutzung der Natur durch den Menschen und die Abgabe an Bedürftige [6:141-142]

das für unerlaubt erklären, was Allah ihnen gegeben hat, Lüge wider Allah erfindend. Sie sind wahrlich irregegangen und sind nicht rechtgeleitet." [6:140]³⁴²

6.51 Offenkundige Zeichen in der Natur für die Allmacht Gottes - die rechte Nutzung der Natur durch den Menschen und die Abgabe an Bedürftige [6:141-142]

Er ist es, Der Gärten wachsen lässt, mit Rebspalieren und ohne Rebspalieren, und die Dattelpalme und Getreidefelder, deren Früchte von verschiedener Art sind, und die Olive und den Granatapfel, einander ähnlich und unähnlich. Esset von ihren Früchten, wenn sie Frucht tragen, doch gebet Ihm die Gebühr davon am Tage der Ernte und überschreitet die Grenzen nicht. Wahrlich, Er liebt die Maßlosen nicht. [6:141]

Unter dem Vieh sind Lasttiere und Schlachttiere. Esset von dem, was Allah euch gegeben hat, und folget nicht den Fußstapfen Satans. Wahrlich, er ist euch ein

﴿ وَهُوَ الَّذِي أَنْشَأَ جَنَّاتٍ مَّعْرُوشَاتٍ
وَعَظِيمٍ مَّعْرُوشَاتٍ وَالنَّخْلَ وَالزَّرْعَ مُخْتَلِفًا
أُكْلُهُ وَالزَّيْتُونَ وَالزَّمَانَ
مُتَشَبِهًا وَغَيْرَ مُتَشَبِهٍ ۚ كُلُوا مِنْ
ثَمَرِهِ إِذَا أَثْمَرَ وَآتُوا حَقَّهُ يَوْمَ
حَصَادِهِ ۗ وَلَا تُسْرِفُوا ۚ إِنَّهُ لَا يُحِبُّ
الْمُسْرِفِينَ ﴿١٤١﴾ وَمِنَ الْأَنْعَامِ
حَمُولَةً وَفَرْشًا ۚ كُلُوا مِمَّا رَزَقَكُمُ اللَّهُ
وَلَا تَتَّبِعُوا خُطُوَاتِ الشَّيْطَانِ ۚ إِنَّهُ لَكُمْ
عَدُوٌّ مُّبِينٌ ﴿١٤٢﴾

³⁴² Dies berichtete Buchari(3524) (im Kapitel **بَابُ جَهْلِ الْعَرَبِ** (Die Unwissenheit der Araber)).

offenkundiger Feind. [6:142]

6.51.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Er ist es, Der Gärten wachsen lässt, mit Rebspalieren und ohne Rebspalieren, und die Dattelpalme und Getreidefelder, deren Früchte von verschiedener Art sind, und die Olive und den Granatapfel, einander ähnlich und unähnlich.

﴿ وَهُوَ الَّذِي أَنْشَأَ جَنَّاتٍ مَّعْرُوشَاتٍ
وَّغَيْرَ مَّعْرُوشَاتٍ وَالنَّخْلَ وَالزَّرْعَ مُخْتَلِفًا
أَكْلُهُمُ وَالزَّيْتُونَ وَالرُّمَّانَ
مُتَشَبِهًا وَغَيْرَ مُتَشَبِهٍ ۚ

مَعْرُوشَاتٍ mit Rebspalieren – Ibn Kathir: Ibn Abbas: D.h. gestützt. D.h. die Gewächse sind gestützt zum Wachsen.

doch gebet Ihm die Gebühr davon am Tage der Ernte

﴿ وَءَاتُوا حَقَّهُ يَوْمَ حَصَادِهِ ۚ

Tabari sagt, dass unter den Korankommentatoren folgende drei unterschiedliche Ansichten existieren, was dies zu bedeuten hat:

1. Ein Teil der Korankommentatoren sagt, dass damit die Zakat, also die Pflichtabgabe, für Früchte gemeint ist. U.a. wird berichtet, dass Ali ibn abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas (r.) über "**doch gebet Ihm die Gebühr davon am Tage der Ernte.**" [6:141] gesagt hat: "Damit ist die Zakat gemeint, die Pflicht ist."
2. Andere Korankommentatoren sagen hingegen, dass dies eine zusätzliche Abgabe für (besonders) Reiche ist.
3. Wieder andere Korankommentatoren sagen, dass dies die Bestimmung Allahs war, die galt, bevor die Zakat mit einem festgelegten Umfang zur Pflicht wurde. U.a. berichtet Ibn Al-Mubarak, dass Said ibn al-Dschubair als Erläuterung zu "**doch gebet Ihm die Gebühr davon am Tage der**

Offenkundige Zeichen in der Natur für die Allmacht Gottes – die rechte Nutzung der Natur durch den Menschen und die Abgabe an Bedürftige [6:141-142]

Ernte." [6:141] gesagt hat: "Dies war (die Bestimmung Allahs), bevor die Zakat (zur Pflicht) wurde."³⁴³

عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَمَرَ مِنْ كُلِّ جَادِّ عَشْرَةَ أُوسُقٍ مِنَ التَّمْرِ بِقَنُو يُعَلَّقُ فِي الْمَسْجِدِ لِلْمَسَاكِينِ.

Dschabir ibn Abdullah berichtet, dass *der Prophet (s.a.s.) befahl, dass von jeder Dschād-Gruppe von Dattelpalmen 10 Ausuq (Pl. von Wasq وِسْق) Datteln an einem Dattelbüschel in der Moschee für die Bedürftigen aufgehängt werden sollen.*³⁴⁴

³⁴³ Aus [Ibn Kathir – Tafsir], 2/249

³⁴⁴ Dies berichtete Abu Dawud(1662). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Die Übersetzung der Wörter basiert u.a auf [Schamsulhaqq], [Nawawi], Nr.2845 und [Qamus al-Muhit].

Erläuterungen zu diesem Hadith (u.a. aus [Schamsulhaqq]³⁴⁵)

Es wird gesagt, dass eine Dschād-Gruppe soviel Dattelpalmen sind, dass man davon 100 Ausuq Datteln ernten kann. Im Hadith heißt es also, dass davon 10 Ausuq, d.h. 1/10 davon an die Bedürftigen abzugeben ist.

وَسَقٍ – 1 Wasq sind 60 Sa'. 1 Sa' sind 3,36 Liter gemäß der hanafitischen Rechtsschule und 2,85 Liter gemäß der Mehrzahl (arab. dschumhūr) der Gelehrten. Als Gewichtsmaß für Weizen entspricht dies ca. 2,1 bis 3 kg.³⁴⁶

³⁴⁵ Hier der arabische Text aus [Schamsulhaqq]:

(مِنْ كُلِّ جَادٍ)

وَقِيلَ الْمُرَادُ قَدْرٌ مِنَ النَّخْلِ يُجَدُّ مِنْهُ عَشْرَةَ أَوْسُقٍ

قُلْتُ : جَادٌ مُضَافٌ إِلَى عَشْرَةَ أَوْسُقٍ وَيَقْنُو مُتَعَلِّقٌ بِأَمْرٍ وَالْجَادُ بِمَعْنَى الْمَجْدُودِ أَيْ نَخْلٌ يُجَدُّ يَعْنِي يُقَطَعُ مِنْ ثَمَرَتِهِ عَشْرَةَ أَوْسُقٍ قَالَ الْأَصْمَعِيُّ : يُقَالُ لِفُلَانٍ أَرْضٌ جَادٌ مِائَةَ وَسُقٍ أَيْ تُخْرَجُ مِائَةُ وَسُقٍ إِذَا زُرِعَتْ وَهُوَ كَلَامٌ عَرَبِيٌّ كَذَا فِي اللِّسَانِ . وَقَالَ ابْنُ الْأَثِيرِ : الْجِدَادُ بِالْفَتْحِ وَالْكَسْرِ صِرَامُ النَّخْلِ وَهُوَ قُطْعٌ ثَمَرَهَا يُقَالُ جَدَّ الثَّمَرَةَ يُجَدُّهَا جَدًّا وَمِنْهُ الْحَدِيثُ أَنَّهُ أَوْصَى بِجَادٍ مِائَةَ وَسُقٍ لِلأَشْعَرِيِّينَ وَبِعَادٍ مِائَةَ وَسُقٍ عَنْهَا لِلشَّيْبَانِيِّينَ الْجَادُ بِمَعْنَى الْمَجْدُودِ أَيْ نَخْلٌ يُجَدُّ مِنْهُ مَا يَبْلُغُ مِائَةَ وَسُقٍ . وَمِنْهُ مَنْ رَبَطَ فَرَسًا فَلَهُ جَادٌ مِائَةَ وَخَمْسِينَ وَسُقًا . وَمِنْهُ حَدِيثُ أَبِي بَكْرٍ قَالَ لِعَائِشَةَ إِنِّي كُنْتُ نَحَلْتُكَ جَادَ عَشْرِينَ وَسُقًا إِنْتَهَى . وَفِي جَامِعِ الْأَصُولِ تَعْنِي عَائِشَةُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا أَنَّهُ كَانَ وَهَبَهَا فِي صِحَّتِهِ نَخْلًا يُقَطَعُ مِنْهُ فِي كُلِّ صِرَامٍ عَشْرُونَ وَسُقًا

(بِقِنْوٍ يُعَلَّقُ)

: مُتَعَلِّقٌ بِأَمْرٍ . قَالَ الْخَطَّابِيُّ : أَرَادَ بِالْقِنْوِ الْعِدْقَ بِمَا عَلَيْهِ مِنَ الرُّطْبِ وَالْبُسْرِ يُعَلَّقُ لِلْمَسَاكِينِ يَأْكُلُونَهُ وَهَذَا مِنْ صَدَقَةِ الْمَعْرُوفِ دُونَ الصَّدَقَةِ الَّتِي هِيَ فَرَضٌ وَوَأَجِبَ إِنْتَهَى . وَقِنْوٌ بِالْفَارِسِيَّةِ خَوْشُهُ حَرَمًا وَحَاصِلُ الْمَعْنَى أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَمَرَ مِنْ كُلِّ نَخْلٍ يُقَطَعُ مِنْ ثَمَرَتِهِ عَشْرَةَ أَوْسُقٍ مِنَ الثَّمَرِ بِالْعِدْقِ بِمَا عَلَيْهِ مِنَ الرُّطْبِ وَالْبُسْرِ يُعَلَّقُ لِلْمَسَاكِينِ يَأْكُلُونَهُ وَاللَّهُ أَعْلَمُ كَذَا فِي غَايَةِ الْمَقْصُودِ .

³⁴⁶ Aus Anhang zu [Ibn Ruschd al-Qurtubi], S.456. Dort sind verschiedene Gewichts- und Volumenmaße, die in Hadithen vorkommen, in g bzw. umgerechnet. Gemäß dieser Tabelle gibt es aber auch hier unterschiedliche Ansichten unter den Gelehrten. In der Tabelle sind jeweils die Angaben der hanafitischen Rechtsschule und die der Mehrzahl (arab. dschumhur) der Gelehrten angegeben.

Offenkundige Zeichen in der Natur für die Allmacht Gottes – die rechte Nutzung der Natur durch den Menschen und die Abgabe an Bedürftige [6:141-142]

Damit sind 1 Wasq, also die an Bedürftige abzugebende Menge, ca. 130 bis 180kg. Diese Abgabe fällt an, wenn man einen zehnfachen Betrag davon geerntet hat.

und überschreitet die Grenzen nicht. Wahrlich, Er liebt die Maßlosen nicht. [6:141]

ط
وَلَا تُسْرِفُوا إِنَّهُ لَا يُحِبُّ الْمُسْرِفِينَ



Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, was hier mit "Verschwendung" gemeint ist: Ein Teil der Korankommentatoren sagt, dass damit gemeint ist, dass man beim Abgeben nicht verschwenderisch sein soll.

Tabari berichtet, dass Ibn Dschuraid sch gesagt hat: "Dies ist wegen Thabit ibn Qais ibn Schammas herabgesandt worden: Einmal erntete er Dattelpalmen, die ihm gehörten. Da sagte er: Jeden, der heute zu mir kommt, werde ich (davon) beköstigen. Und so beköstigte er (die Leute). Schließlich wurde es Abend und es ist nichts mehr für ihn selbst von den Früchten übrig geblieben. Da sandte Allah herab: **"und überschreitet die Grenzen nicht. Wahrlich, Er liebt die Maßlosen nicht."** [6:141]."

Tabari sagt, dass andere sagen, dass damit gemeint ist, dass der Reiche nicht die Abgabe unterlassen soll. D.h. hier wird dieser Teilvers im Zusammenhang mit dem weiter davor liegenden Teilvers **"Esset von ihren Früchten, wenn sie Frucht tragen"**[6:141] gesehen.

Tabari sagt, dass er selbst der Ansicht ist, dass hier alle Arten von Maßlosigkeit untersagt werden.

Unter dem Vieh sind Lasttiere und Schlachttiere. Esset von dem, was Allah euch gegeben hat, und

وَمِنَ الْأَنْعَامِ حَمُولَةً وَفَرْشًا كُلُوا

folget nicht den Fußstapfen Satans. Wahrlich, er ist euch ein offenkundiger Feind. [6:142]

مِمَّا رَزَقَكُمُ اللَّهُ وَلَا تَتَّبِعُوا خُطُوبَاتِ
الشَّيْطَانِ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ مُّبِينٌ ﴿١٤٢﴾

Ibn Kathir: D.h. folgt nicht dem Satan in dem, was er euch anweist, so wie er die Götzendiener dazu angestiftet hat, sich Dinge zu verbieten, die Allah ihnen als Gabe gegeben hat...

6.52 Weitere Darlegung der Unwissenheit der vorislamischen Araber [6:143-144]

Acht Paare : zwei von den Schafen und zwei von den Ziegen. Sprich: "Sind es die beiden Männchen, die Er verboten hat, oder die beiden Weibchen oder das, was der Mutterschoß der beiden Weibchen umschließt? Verkündet es mir mit Wissen, wenn ihr wahrhaft seid." [6:143]

ثَمَنِيَّةَ أَزْوَاجٍ مِّنَ الضَّأْنِ اثْنَيْنِ
وَمِنَ الْمَعْزِ اثْنَيْنِ قُلْ ءَأَلْذَكَرَيْنِ
حَرَّمَ أَمِ الْأُنثَيَيْنِ أَمْ آسْتَمَلْتُ عَلَيْهِ
أَرْحَامُ الْأُنثَيَيْنِ نَبِّئُونِي بِعِلْمٍ إِن
كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿١٤٣﴾ وَمِنَ الْإِبِلِ

Und von den Kamelen zwei, und von den Rindern zwei. Sprich: "Sind es die beiden Männchen, die Er verboten hat, oder die beiden Weibchen oder das, was der Mutterschoß der beiden Weibchen umschließt? Waret ihr dabei, als Allah euch dies gebot?" Wer ist also ungerechter als der, welcher eine Lüge wider Allah ersinnt, um Leute ohne Wissen irrezuführen? Wahrlich, Allah

اِثْنَيْنِ وَمِنَ الْبَقَرِ اثْنَيْنِ قُلْ
ءَأَلْذَكَرَيْنِ حَرَّمَ أَمْ الْأُنثَيَيْنِ أَمْ
آسْتَمَلْتُ عَلَيْهِ أَرْحَامُ الْأُنثَيَيْنِ أَمْ
كُنْتُمْ شُهَدَاءَ إِذْ وَصَّلَكُمُ اللَّهُ بِهَذَا
فَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ
كَذِبًا لِّيُضِلَّ النَّاسَ بِغَيْرِ عِلْمٍ إِنَّ

weist dem ungerechten Volk
nicht den Weg. [6:144]

اللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿١٤٤﴾

6.52.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir sagt, dass Allah hiermit sagt, dass alle diese erwähnten Tiere erlaubt sind zur Nutzung. Aus dem folgenden Hadith geht hervor, woher die Verbote kamen, die sich die Araber ohne Allahs Erlaubnis auferlegten:

عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيْبِ قَالَ: الْبَحِيرَةُ الَّتِي يُمْنَعُ دَرُّهَا لِلطَّوَاغِيتِ فَلَا يَحْلُبُهَا أَحَدٌ مِنَ النَّاسِ وَالسَّائِبَةُ كَانُوا يُسَيِّبُونَهَا لِلْهَيْهَاتُمْ لَا يُحْمَلُ عَلَيْهَا شَيْءٌ قَالَ: وَقَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: رَأَيْتُمْ عَمْرَو بْنَ عَامِرِ الْخُزَاعِيِّ يَجْرُ قُصْبَهُ فِي النَّارِ كَانَ أَوَّلَ مَنْ سَيَّبَ السَّوَائِبَ. وَالْوَصِيلَةُ النَّاقَةُ الْبِكْرُ تُبَكَّرُ فِي أَوَّلِ نِتَاجِ الْإِبِلِ ثُمَّ تُنْتَبَى بَعْدُ بِأُنْتَى وَكَانُوا يُسَيِّبُونَهَا لِطَوَاغِيتِهِمْ إِنْ وَصَلَتْ إِحْدَاهُمَا بِالْأُخْرَى لَيْسَ بَيْنَهُمَا ذَكَرٌ وَالْحَامِ فَحُلُ الْإِبِلِ يَضْرِبُ الضَّرَابَ الْمَعْدُودَ فَإِذَا قَضَى ضِرَابَهُ وَدَعُوهُ لِلطَّوَاغِيتِ وَأَعْفُوهُ مِنَ الْحَمْلِ فَلَمْ يُحْمَلْ عَلَيْهِ شَيْءٌ وَسَمَّوهُ الْحَامِي.

Said ibn al-Musajjib sagte: "Die *Bahira* ist ein Weibchen, dessen Euter für die Götzen bestimmt ist, so dass kein Mensch es melken darf. Die *Sa'iba* ("die Freigelassene") ist dasjenige (weibliche) Tier, welches sie für ihre Götter frei laufen ließen in dem Sinne, dass nichts auf seinem Rücken getragen werden durfte. Abu Huraira sagte, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Ich sah 'Amr ibn Amir al-Khuzā'ijj, wie er seine Eingeweide im Höllenfeuer hinter sich zog. Er war der erste, der Sa'ibas ("die Freigelassenen") zu solchen machte." Und die *Wasila* ist eine jungfräuliche Kamelstute,..., die sie für ihre Götzen als *Sa'iba* frei laufen ließen, wenn (in der Abstammungslinie) zwischen ihr und einer *Sa'iba* kein männliches Glied vorhanden ist. Der *Hām* ist ein Kamelhengst, der [...] Sie überließen ihn den Götzen und erließen es ihm,

Lasten zu tragen, so dass nichts auf ihm getragen werden durfte. Sie nannte ihn einen *Hām*."³⁴⁷

أَنَّ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: رَأَيْتُ جَهَنَّمَ يَحْطِمُ بَعْضُهَا بَعْضًا وَرَأَيْتُ عَمْرًا يَجْرُ قُصْبَهُ وَهُوَ أَوَّلُ مَنْ سَيَّبَ السَّوَابِغَ

Aisha (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Ich sah die Hölle, wie ein Teil von ihr den anderen vernichtete. Und ich sah 'Amr, wie er seine Eingeweide hinter sich zog. Er war der erste, der Sa'ibas ("die Freigelassenen") zu solchen machte."*³⁴⁸

Diesen beiden Hadithe berichtet Buchari im Kapitel über den Tafsir zu folgendem Vers:

Allah hat keinerlei Bahira oder Sā'iba oder Wasīla oder Hām geboten: vielmehr ersinnen die Kafirūn eine Lüge gegen Allah, und die meisten von ihnen begreifen es nicht. [5:103]

مَا جَعَلَ اللَّهُ مِنْ نَجِيرٍ وَلَا سَائِبَةٍ وَلَا وَصِيلَةٍ
وَلَا حَامٍ^ل وَلَكِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا يَفْتَرُونَ عَلَى
اللَّهِ الْكَذِبَ^ط وَأَكْثَرُهُمْ لَا يَعْقِلُونَ ﴿١٠٣﴾

6.53 Speisen, die den Muslimen verboten sind und Speisen, die den Juden von Gott verboten wurden [6:145-147]

Sprich: "Ich finde in dem, was mir offenbart ward, nichts, das einem Essenden, der es essen möchte, verboten wäre, es sei denn von selbst Verendetes oder vergossenes Blut

قُلْ لَا أَجِدُ فِي مَا أُوحِيَ إِلَيَّ مُحَرَّمًا
عَلَى طَاعِمٍ يَطْعَمُهُ إِلَّا أَنْ يَكُونَ

³⁴⁷ Dies berichtete Buchari(4623).

³⁴⁸ Dies berichtete Buchari(4624).

oder Schweinefleisch - denn das ist unrein oder Verbotenes, über das ein anderer Name angerufen ward als Allahs. Wer aber durch Not getrieben wird - nicht ungehorsam und das Maß überschreitend -, dann ist dein Herr allverzeihend, barmherzig." [6:145]

Und den Juden haben Wir verboten alles Getier, das Klauen hat; und vom Rindvieh und den Schafen und Ziegen haben Wir ihnen das Fett verboten, ausgenommen das, was an ihren Rücken sitzt oder in den Eingeweiden oder am Knochen haftet. Das ist der Lohn, den Wir ihnen für ihre Abtrünnigkeit gaben. Und siehe, Wir sind wahrhaft. [6:146]

Wenn sie dich aber der Lüge zeihen, so sprich: "Euer Herr ist von allumfassender Barmherzigkeit, doch Seine Strenge soll nicht abgewendet werden von dem schuldigen Volk." [6:147]

6.53.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Sprich: "Ich finde in dem, was mir offenbart ward, nichts, das einem Essenden, der es essen möchte, verboten wäre, außer von selbst Verendetes oder vergossenes Blut oder Schweinefleisch - denn das ist

مَيْتَةً أَوْ دَمًا مَّسْفُوحًا أَوْ لَحْمَ خِنْزِيرٍ

فَإِنَّهُ رَجَسٌ أَوْ فِسْقًا أَهْلَ لَيْغَيْرِ اللَّهِ

بِهِ فَمَنْ أَضْطُرَّ غَيْرَ بَاغٍ وَلَا عَادٍ

فَإِنَّ رَبَّكَ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿١٤٥﴾ وَعَلَى

الَّذِينَ هَادُوا حَرَّمْنَا كُلَّ ذِي

ظُفْرٍ وَمِنَ الْبَقَرِ وَالْغَنَمِ حَرَّمْنَا

عَلَيْهِمْ شُحُومَهُمَا إِلَّا مَا حَمَلَتْ

ظُهُورُهُمَا أَوِ الْحَوَايَا أَوْ مَا اخْتَلَطَ

بِعَظْمٍ ذَلِكَ جَزَيْنَاهُمْ بِبَغْيِهِمْ وَإِنَّا

لَصَادِقُونَ ﴿١٤٦﴾ فَإِنْ كَذَّبُوكَ فَقُلْ

رَبُّكُمْ ذُو رَحْمَةٍ وَسِعَتْ وَلَا يُرَدُّ

بَأْسُهُ عَنِ الْقَوْمِ الْمُجْرِمِينَ ﴿١٤٧﴾

قُلْ لَا أَجِدُ فِي مَا أُوحِيَ إِلَيَّ مُحَرَّمًا

عَلَى طَاعِمٍ يَطْعَمُهُ إِلَّا أَنْ يَكُونَ

unrein - oder Verbotenes, über das ein anderer Name angerufen ward als Allahs. Wer aber durch Not getrieben wird - nicht ungehorsam und das Maß überschreitend -, dann ist dein Herr allverzeihend, barmherzig." [6:145]

مَيْتَةً أَوْ دَمًا مَّسْفُوحًا أَوْ لَحْمَ خِنْزِيرٍ
فَإِنَّهُ رِجْسٌ أَوْ فِسْقًا أُهِلَّ لِغَيْرِ اللَّهِ
بِهِ فَمَنْ أَضْطُرَّ غَيْرَ بَاغٍ وَلَا عَادٍ
فَإِنَّ رَبَّكَ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿١٤٥﴾

Ibn Kathir sagt, dass Allah hier Seinem Gesandten Muhammad (s.a.s.) befiehlt: **"Sprich"** zu denjenigen, die lügenhaft sich selbst Verbote machten bzgl. Dingen, die Allah ihnen beschert hat: **"Ich finde in dem, was mir offenbart ward, nichts, das einem Essenden, der es essen möchte, verboten wäre, außer..."**

Ibn Kathir: Die weiteren Verbote, die in Sure Al-Ma'ida (genauer: [5:3]) und in einigen Hadithen erwähnt werden, werden von den meisten Gelehrten nicht als Abrogation dieses Koranverses (6:145) betrachtet, sondern als Erweiterung (رفع) der Bedeutung dieses Koranverses.

عَنْ أَبِي الشَّعَثَاءِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: كَانَ أَهْلُ الْجَاهِلِيَّةِ يَأْكُلُونَ أَشْيَاءَ وَيَتْرَكُونَ أَشْيَاءَ تَقَدَّرَ
فَبَعَثَ اللَّهُ تَعَالَى نَبِيَّهُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَنْزَلَ كِتَابَهُ وَأَحَلَّ حَلَالَهُ وَحَرَّمَ حَرَامَهُ فَمَا أَحَلَّ
فَهُوَ حَلَالٌ وَمَا حَرَّمَ فَهُوَ حَرَامٌ وَمَا سَكَتَ عَنْهُ فَهُوَ عَفْوٌ وَتَلَّا ﴿قُلْ لَا أَجِدُ فِيمَا أُوحِيَ إِلَيَّ

مُحَرَّمًا﴾ إِلَى آخِرِ الْآيَةِ

Abu Schāthā' berichtet: "Ibn Abbas hat gesagt: "Die Leute in der Dschahilijja (vorislamisches Zeitalter der Unwissenheit) pflegten manche Dinge zu essen und manche Dinge aus Ekel nicht zu essen. Da entsandte Allah Seinen Propheten (s.a.s.), sandte Sein Buch herab und erklärte das für erlaubt, was Er für erlaubt erklärte und erklärte für verboten, was Er für verboten erklärte. Was Er also für erlaubt erklärte, das ist erlaubt und was Er für verboten erklärte, das ist verboten. Und über was Er

Speisen, die den Muslimen verboten sind und Speisen, die den Juden von Gott verboten wurden [6:145-147]

geschwiegen hat, über das hat Er hinweggesehen." Dann rezitierte er: "**Spruch: "Ich finde in dem, was mir offenbart ward, nichts, das einem Essenden, der es essen möchte, verboten wäre, außer von selbst Verendetes oder vergossenes Blut oder Schweinefleisch - denn das ist unrein - oder Verbotenes, über das ein anderer Name angerufen ward als Allahs. Wer aber durch Not getrieben wird - nicht ungehorsam und das Maß überschreitend -, dann ist dein Herr allverzeihend, barmherzig." [6:145]**"³⁴⁹

oder vergossenes Blut

أَوْ دَمًا مَّسْفُوحًا

Ikrima sagt über "**oder vergossenes Blut**": Wenn es nicht diese Koranstelle gäbe, dann würden die Leute das Blut in den Äderchen (vom geschlachteten Fleisch) verfolgen, so wie die Juden es machen.

Ibn Kathir berichtet, dass Qatada gesagt hat: "Allah hat vergossenes Blut verboten. (Geschlachtetes) Fleisch jedoch, welches mit Blut verschmischt ist, macht nichts, d.h. ist erlaubt."

Qatada meint hier wohl das Blut, welches man als Saft des Fleisches betrachten kann, d.h. welches z.B. im bereits geschnittenen, geschlachteten Fleischstück steckt, und welches durch Pressen des Fleisches austritt.

Tabari berichtet:

حدثني المثنى قال، حدثنا الحجاج بن المنهال قال، حدثنا حماد، عن يحيى بن سعيد، عن القاسم بن محمد، عن عائشة: أنها كانت لا ترى بلحوم السباع بأساً، والحمرة والدم يكونان على القدر بأساً، وقرأت هذه الآية: (قل لا أجد فيما أوحى إلي محرماً على طاعم يطعمه)

³⁴⁹ Dies berichtete Abu Dawud (3800). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Al-Qasim berichtet, dass Aischa (r.) sagte , dass das Fleisch von Raubtieren nicht verboten ist, und ... Blut nur ab einer gewissen Menge verboten ist, und dass sie daraufhin diesen Koranvers (6:145) rezitierte.³⁵⁰

**Und den Juden haben Wir verboten
alles Getier, das Klauen hat;**

وَعَلَى الَّذِينَ هَادُوا حَرَّمْنَا كُلَّ
ذِي ظُفْرٍ^ط

Tabari: Mit "**alles Getier, das Klauen hat**" ist jegliches Vieh und sind alle Vögel gemeint, deren Fußzehen nicht geteilt sind. Nicht geteilt sind sie z.B. bei den Kamelen,...Enten, ...

**und vom Rindvieh und den Schafen
und Ziegen haben Wir ihnen das Fett
verboten, ausgenommen das, was an
ihren Rücken sitzt oder in den
Eingeweiden oder am Knochen
haftet.**

وَمِنَ الْبَقَرِ وَالْغَنَمِ حَرَّمْنَا عَلَيْهِمْ^ط
شُحُومَهُمَا إِلَّا مَا حَمَلَتْ ظُهُورُهُمَا
أَوِ الْحَوَايَا أَوْ مَا اخْتَلَطَ بِعَظْمٍ^ع

عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّهُ سَمِعَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ
عَامَ الْفَتْحِ وَهُوَ بِمَكَّةَ: إِنَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ حَرَّمَ بَيْعَ الْحَمْرِ وَالْمَيْتَةِ وَالْخِنْزِيرِ وَالْأَصْنَامِ فَقِيلَ يَا
رَسُولَ اللَّهِ أَرَأَيْتَ شُحُومَ الْمَيْتَةِ فَإِنَّهَا يُطْلَى بِهَا السُّفْنُ وَيُدْهَنُ بِهَا الْجُلُودُ وَيَسْتَصْبِحُ بِهَا النَّاسُ
فَقَالَ: لَا هُوَ حَرَامٌ ثُمَّ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عِنْدَ ذَلِكَ: قَاتِلَ اللَّهُ الْيَهُودَ إِنَّ
اللَّهَ لَمَّا حَرَّمَ شُحُومَهَا جَمَلُوهُ ثُمَّ بَاعُوه فَآكَلُوا ثَمَنَهُ

³⁵⁰ Dies berichtete Tabari. Ibn Kathir erklärte diese Überlieferung für gesund (sahih).

Speisen, die den Muslimen verboten sind und Speisen, die den Juden von Gott verboten wurden [6:145-147]

Dschabir (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) ... sagte: „Allah - und Sein Gesandter - hat den Verkauf von Wein (arab. khamr), von natürlich verendeten Tieren, von Schwein und von Götzenstatuen verboten.“ Da sagte jemand: „O Gesandter Allahs, mit dem Fett von verendeten Tieren werden doch die Schiffe bestrichen und es dient als Brennmittel für Leuchten!“ Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): „Nein, es ist verboten (arab. haram)...Allah hat die Juden verflucht, weil sie, als Er ihnen das Fett (von Schlachttieren zu essen) verboten (arab. haram) hatte, dieses daraufhin sammelten und verkauften und sodann den Verkaufspreis aßen.“³⁵¹

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: رَأَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ جَالِسًا عِنْدَ الرُّكْنِ. قَالَ: فَرَفَعَ بَصْرَهُ إِلَى السَّمَاءِ فَضَحِكَ فَقَالَ لَعَنَ اللَّهُ الْيَهُودَ ثَلَاثًا إِنَّ اللَّهَ حَرَّمَ عَلَيْهِمُ الشُّحُومَ فَبَاعُوهَا وَأَكَلُوا أُنْمَانَهَا وَإِنَّ اللَّهَ إِذَا حَرَّمَ عَلَى قَوْمٍ أَكَلَ شَيْءٌ حَرَّمَ عَلَيْهِمْ ثَمَنَهُ

Ibn Abbas berichtete: "Ich sah den Gesandten Allahs (s.a.s.) beim Rukn sitzen. Da hob er seinen Kopf gen Himmel und lachte. Daraufhin sagte er: "Möge Gott die Juden verfluchen." Dies sagte er dreimal. (Er sagte weiter:) "Allah verbot ihnen das Fett, woraufhin sie es verkauften und den Verkaufspreis aßen. Wenn Allah einem Volk verbietet, etwas zu essen, dann verbietet Er auch, dies zu verkaufen (wörtl. dann verbietet Er auch dessen Verkaufspreis)".³⁵²

Das ist der Lohn, den Wir ihnen für ihre Abtrünnigkeit gaben. Und siehe, Wir sind wahrhaft. [6:146]

ذَلِكَ جَزَيْنَهُمْ بِبَغْيِهِمْ وَإِنَّا

لَصَادِقُونَ

³⁵¹ Dies berichteten Buchari (2236) und Muslim(1583). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(2236).

³⁵² Dies berichtete Abu Dawud (3488). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Ibn Kathir: D.h. diese Einengung haben Wir ihnen auferlegt als Strafe für ihre Sündhaftigkeit und ihre Widerspenstigkeit gegenüber Unseren Anweisungen. Entsprechend sagt Allah:

Und der Sünde der Juden wegen haben Wir ihnen gute Dinge verboten, die ihnen erlaubt waren, wie auch, weil sie viele oft (jemanden) vom Weg Allahs abhielten. [4:160]

فَبِظُلْمٍ مِّنَ الَّذِينَ هَادُوا حَرَّمْنَا عَلَيْهِمْ طَيِّبَاتٍ أُحِلَّتْ لَهُمْ وَبِصَدِّهِمْ عَن سَبِيلِ اللَّهِ كَثِيرًا ﴿١٦٠﴾

Wenn sie dich aber der Lüge zeihen, so sprich: "Euer Herr ist von allumfassender Barmherzigkeit, doch Seine Strenge soll nicht abgewendet werden von dem schuldigen Volk." [6:147]

فَإِنْ كَذَّبُوكَ فَقُلْ رَبُّكُمْ ذُو رَحْمَةٍ وَاسِعَةٍ وَلَا يُرَدُّ بَأْسُهُ عَنِ الْقَوْمِ الْمُجْرِمِينَ ﴿١٤٧﴾

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn diejenigen, die gegen dich sind..., sagen, dass du lügst, o Muhammad, dann sag ihnen: "Euer Herr ist von allumfassender Barmherzigkeit, doch Seine Strenge soll nicht abgewendet werden von dem schuldigen Volk." [6:147]

Ibn Kathir sagt, dass Allah hier einen Anreiz mit einer Drohung zusammen erwähnt, wie Er es oft im Koran erwähnt, z.B.:

...Wahrlich, dein Herr ist immer bereit, den Menschen zu vergeben, trotz ihrer Missetaten, und siehe, dein Herr ist streng im Strafen. [13:6]

وَإِنَّ رَبَّكَ لَذُو مَغْفِرَةٍ لِّلنَّاسِ عَلَىٰ ظُلْمِهِمْ ۗ وَإِنَّ رَبَّكَ لَشَدِيدُ الْعِقَابِ ﴿٦﴾

Die Götzendiener behaupten, dass es von Gott kommt, dass sie Götzendienst praktizieren und sich ihre eigenen Verbote machen und die Antwort auf diese Behauptung [6:148-150]

6.54 Die Götzendiener behaupten, dass es von Gott kommt, dass sie Götzendienst praktizieren und sich ihre eigenen Verbote machen und die Antwort auf diese Behauptung [6:148-150]

Die Götzendiener werden sagen:

"Wäre es Allahs Wille, wir - wie unsere Väter - hätten keine Götter angebetet; auch hätten wir nichts für unerlaubt erklärt." So leugneten schon jene, die vor ihnen waren, bis sie Unsere Strenge zu kosten bekamen. Sprich: "Habt ihr irgendein Wissen? Dann bringt es für uns zum Vorschein. Doch ihr folgt nur einem Wahn, und ihr vermutet bloß." [6:148]

Sprich: "Bei Allah ist der überzeugende Beweis. Hätte Er Seinen Willen erzwungen, Er hätte euch allen den Weg gewiesen." [6:149]

Sprich: "Her mit euren Zeugen, die bezeugen, Allah habe dies verboten !" Wenn sie bezeugen, so lege du nicht Zeugnis ab mit ihnen und folge nicht den bösen Gelüsten derer, die Unsere Zeichen als Lügen behandelten und die nicht Iman an das Jenseits haben und die andere ihrem Herrn

سَيَقُولُ الَّذِينَ أَشْرَكُوا لَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا
أَشْرَكْنَا وَلَا ءَابَاؤُنَا وَلَا حَرَمْنَا مِنْ
شَيْءٍ كَذَلِكَ كَذَّبَ الَّذِينَ مِنْ
قَبْلِهِمْ حَتَّى ذَاقُوا بَأْسَنَا قُلْ هَلْ
عِنْدَكُمْ مِنْ عِلْمٍ فَتُخْرِجُوهُ لَنَا إِنْ
تَتَّبِعُونَ إِلَّا الظَّنَّ وَإِنْ أَنْتُمْ إِلَّا
خُرُصُونَ ﴿١٤٨﴾ قُلْ فَلِلَّهِ الْحُجَّةُ الْبَلِيغَةُ
فَلَوْ شَاءَ لَهَدَيْكُمْ أَجْمَعِينَ ﴿١٤٩﴾ قُلْ
هَلَمْ شُهَدَاءُكُمْ الَّذِينَ يَشْهَدُونَ أَنْ
اللَّهُ حَرَّمَ هَذَا فَإِنْ شَهِدُوا فَلَا تَشْهَدُ
مَعَهُمْ وَلَا تَتَّبِعِ أَهْوَاءَ الَّذِينَ
كَذَّبُوا بِآيَاتِنَا وَالَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ
بِآلِ خِرَةٍ وَهُمْ بِرَبِّهِمْ يَعْدِلُونَ ﴿١٥٠﴾

gleichstellen. [6:150]

6.54.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir: Dies ist eine Diskussion (zwischen den Götzendienern und dem Propheten bzw. und den Muslimen), die Allah hier erwähnt und ein dabei von den Götzendienern angeführtes Falschargument ("**Wäre es Allahs Wille, wir - wie unsere Väter - hätten keine Götter angebetet; auch hätten wir nichts für unerlaubt erklärt.**"), um ihren Götzendienst zu rechtfertigen und das, was sie nach Gutdünken für Verboten erklärten... Entsprechend sagt Allah:

Und sie sagen: "Hätte der Allerbarmer es gewollt, hätten wir sie nicht angebetet."...[43:20]

وَقَالُوا لَوْ شَاءَ الرَّحْمَنُ مَا عَبَدْنَاهُمْ

So leugneten schon jene, die vor ihnen waren, bis sie Unsere Strenge zu kosten bekamen.

كَذَلِكَ كَذَّبَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ
حَتَّى ذَاقُوا بَأْسَنَا

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. durch das gleiche Falschargument gingen schon diejenigen vor ihnen irre... Das Argument "**Wäre es Allahs Wille, wir - wie unsere Väter - hätten keine Götter angebetet; auch hätten wir nichts für unerlaubt erklärt**" ist ein nichtiges Argument, denn hätte es gestimmt, so hätte Allah die früheren verbrecherischen Kafirūn nicht sichtbar für alle bestraft.

Sprich : "Habt ihr irgendein Wissen ? Dann bringt es für uns zum Vorschein. Doch ihr folgt nur einem Wahn, und ihr vermutet bloß." [6:148]

قُلْ هَلْ عِندَكُمْ مِّنْ عِلْمٍ فَتُخْرِجُوهُ
لَنَّا إِن تَتَّبِعُونَ إِلَّا الظَّنَّ وَإِنَّ أَنتُمْ

إِلَّا تَخْرُصُونَ ﴿١٤٨﴾

Ibn Kathir: D.h. Sprich: Wisst ihr wirklich, dass Allah mit euch, d.h. eurem Götzendienst und euren selbsterklärten Verboten, zufrieden ist? Wenn das so

ist, dann bringt uns einen klaren Beweis dafür....Doch ihr folgt nur einer falschen Vorstellung...

Sprich: "Bei Allah ist der überzeugende Beweis. Hätte Er Seinen Willen erzwungen, Er hätte euch alle auf den richtigen Weg gebracht." [6:149]

قُلْ فَلِلَّهِ الْحُجَّةُ الْبَلِيغَةُ فَلَوْ شَاءَ
لَهَدَيْكُمْ أَجْمَعِينَ ﴿١٤٩﴾

Entsprechend sagt Allah:

Und hätte dein Herr es gewollt, so würden alle, die insgesamt auf der Erde sind, Mu'minūn werden. Willst du also die Menschen dazu zwingen, Mu'minūn zu werden? [10:99]

وَلَوْ شَاءَ رَبُّكَ لَأَمَنَّ مِنَ فِي الْأَرْضِ
كُلَّهُمْ جَمِيعًا أَفَأَنْتَ تُكْرَهُ النَّاسَ
حَتَّىٰ يَكُونُوا مُؤْمِنِينَ ﴿٩٩﴾

Allah hat dem Menschen den freien Willen gegeben.

Wenn jemand aber ein verderbtes Herz hat, dann sieht er die klare Wahrheit nicht. Siehe hierzu ausführlich die Erläuterungen zu [6:25].

Allah zeigt also durch den Koran jedem den richtigen Weg, weil jeder den Koran lesen bzw. hören kann. Dass jeder aber auch diesem richtigen Weg folgt, d.h. dass Allah ihn bei der Hand nimmt und ihm den Weg zeigt ist nicht immer so. Die Leute mit einem sehr verderbten Herzen lässt Allah irre gehen als Strafe für ihre schweren Sünden, für die sie sich selbst entschieden haben, und aufgrund derer ihr Herz blind geworden ist.

6.55 Die wichtigsten Gebote und Verbote Gottes [6:151-153]

Sprich : "Kommt her, ich will vortragen, was euer Herr euch verboten hat : Ihr sollt Ihm nichts zur Seite stellen, und Güte (erzeigen) den Eltern; und ihr

﴿ قُلْ تَعَالَوْا أَتْلُ مَا حَرَّمَ رَبِّي ﴾
﴿ عَلَيَّكُمْ إِلَّا تَشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا ﴾

sollt eure Kinder nicht töten aus Armut, Wir versorgen ja euch und sie. Ihr sollt euch nicht den Schändlichkeiten nähern, seien sie offen oder verborgen ; und ihr sollt nicht das Leben töten, das Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn nach Recht. Das ist es, was Er euch geboten hat, auf dass ihr begreifen möget. [6:151]

Und kommt dem Besitz der Waise nicht nahe, es sei denn zum Besten, bis sie ihre Volljährigkeit erreicht hat. Und gebt volles Maß und Gewicht in Billigkeit. Wir auferlegen keiner Seele über ihr Vermögen. Und wenn ihr einen Spruch fällt, so übt Gerechtigkeit, auch wenn es einen nahen Verwandten (betrifft); und den Bund Allahs haltet. Das ist es, was Er euch gebietet, auf dass ihr ermahnt sein möget." [6:152]

Und dies ist Mein Weg, der gerade. So folget ihm; und folget nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht weitab führen von Seinem Weg. Das ist es, was Er euch gebietet, auf dass ihr euch vor Bösem hütet. [6:153]

وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا وَلَا تَقْتُلُوا
 أَوْلَادَكُمْ مِمَّنْ إِمْلَقْتُمْ نَحْنُ
 نَرْزُقُكُمْ وَإِيَّاهُمْ وَلَا تَقْرَبُوا
 الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَّنَ
 وَلَا تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا
 بِالْحَقِّ ذَلِكُمْ وَصَّيْنَاكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ
 تَعْقِلُونَ ﴿١٥١﴾ وَلَا تَقْرَبُوا مَالَ الْيَتِيمِ إِلَّا
 بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ حَتَّىٰ يَبْلُغَ أَشُدَّهُ
 وَأَوْفُوا بِالْكَيْلِ وَالْمِيزَانَ بِالْقِسْطِ لَا
 تُكَلِّفُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا وَإِذَا قُلْتُمْ
 فَاعْدِلُوا وَلَوْ كَانَ ذَا قُرْبَىٰ وَبِعَهْدِ
 اللَّهِ أَوْفُوا ذَلِكُمْ وَصَّيْنَاكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ
 تَذَكَّرُونَ ﴿١٥٢﴾ وَأَنَّ هَذَا صِرَاطِي
 مُسْتَقِيمًا فَاتَّبِعُوهُ وَلَا تَتَّبِعُوا السُّبُلَ
 فَتَفْرَقَ بِيكُمُ عَن سَبِيلِهِ ذَلِكُمْ
 وَصَّيْنَاكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ﴿١٥٣﴾

6.55.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Ibn Kathir sagt, dass viele frühere und spätere Gelehrte sagen, dass der Inhalt der im Alten Testament der Bibel angeführten "Zehn Gebote" durch die obigen [6:151-153] abgedeckt ist.³⁵³

Al-Hakim berichtet im "Mustadrak", dass Ibn Abbas sagte:

إن في الأنعام آيات محكمات ، هن أم الكتاب ، ثم قرأ ﴿ قل تعالوا أتل ما حرم ربكم

عليكم ﴿ الآية

"In der Sure Al-An'am gibt es Muhkam-Verse - sie sind die Grundlage des Buches. Dann rezitierte er: **Sprich : "Kommt her, ich will vortragen, was euer Herr euch verboten hat..."**"³⁵⁴

Muhkam sind absolut klare Inhalte von Offenbarungstexten, die entweder Basisinhalte des Islams festlegen oder Detailinhalte (arab. *furū'*), die Allah als feststehend beschreibt:³⁵⁵

Gemäß dem Sprachgebrauch der Usul-Gelehrten³⁵⁶ ist hiermit ein Inhalt eines Offenbarungstextes gemeint, der

1. so durch Allah bzw. Seinen Gesandten erläutert wird, dass keine Möglichkeit mehr da ist, ihn anders zu verstehen bzw. zu interpretieren und als weitere Bedingung
2. entweder Basisinhalte des Islams beschreibt, wo keine Abrogation im Laufe der Gesandtschaft des Propheten (s.a.s.) denkbar ist (wie z. B. dass

³⁵³ [IbnKathir], S.413

³⁵⁴ Al-Hakim sagte, dass diese Überlieferung gesund (sahih) ist. Aus [Al-Hakim], Nr.3196. Eine ähnliche Aussage wird in Tirmidhi (3070) überliefert. Tirmidhi selbst deklarierte den Hadith für gut(hasan), der von 'Alqama von Abdullah überliefert wird.

³⁵⁵ Aus [Mourad, Toumi], S.48f.

³⁵⁶ Spezialisten in der Methodenlehre der islamischen Rechtswissenschaft

man nur den Einen Gott anbeten darf, dass man gut zu den Eltern sein soll - beide Inhalte kommen in sehr vielen Stellen des Korans und der Sunna vor) oder aber Detailinhalte der Religion, die aber Allah bzw. Sein Gesandter als feststehend beschreiben wie z. B. in der Aussage des Gesandten Allahs (s.a.s.): „**Der Dschihad ist aktuell (arab. mādin) bis zum Tag der Auferstehung.**“

Wie mit *muhkam* umzugehen ist (d. h. dem *hukm* des *muhkam*)

Es ist Pflicht, sich nach dieser Bestimmung zu richten, die genau von Koran bzw. Sunna erläutert wurde.

Der Unterschied zwischen *mufassar* und *muhkam* ist also im Wesentlichen der, dass beim Letzteren keine Abrogation denkbar ist. Beide jedoch sind klar und detailliert von Allah bzw. Seinem Gesandten erläutert.

Allah sagt: „**Er ist es, Der das Buch zu dir herabgesandt hat; darin sind Verse, die *muhkam* sind (im arabischen Korantext steht der Plural: *muhkamat*) - sie sind die Grundlage des Buches - und andere, die verschiedener Deutung (arab. *mutaschabihat*) fähig sind. Die aber, in deren Herzen Verderbnis wohnt, suchen gerade jene heraus, die verschiedener Deutung fähig sind, im Trachten nach Zwiespalt und im Trachten nach Deutelei. Doch keiner kennt ihre Deutung als Allah und diejenigen, die fest gegründet im Wissen sind**“ [3:7]

**Sprich : "Kommt her, ich will vortragen,
was euer Herr euch verboten hat :**

﴿ قُلْ تَعَالَوْا أَتْلُ مَا حَرَّمَ
رَبُّكُمْ عَلَيْكُمْ ۗ ﴾

Ibn Kathir: Hier liegt eine sprachliche Auslassung eines Teilsatzes vor, dessen Inhalt aus dem Zusammenhang hervorgeht. Sinngemäß heißt es also: "Kommt her, ich will vortragen, was euer Herr euch verboten hat und was er euch geboten hat."

Ihr sollt Ihm nichts zur Seite stellen,

طَلَّ
أَلَّا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt:

بَايِعُونِي عَلَى أَنْ لَا تُشْرِكُوا بِاللَّهِ شَيْئًا

*"Gebt mir den Treueid, dass ihr Allah nichts zur Seite stellt, ..."*³⁵⁷

Anas ibn Malik (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

قَالَ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى يَا ابْنَ آدَمَ إِنَّكَ مَا دَعَوْتَنِي وَرَجَوْتَنِي غَفَرْتُ لَكَ عَلَى مَا كَانَ فِيكَ
وَلَا أُبَالِي يَا ابْنَ آدَمَ لَوْ بَلَغَتْ ذُنُوبُكَ عَنَانَ السَّمَاءِ ثُمَّ اسْتَغْفَرْتَنِي غَفَرْتُ لَكَ وَلَا أُبَالِي يَا
ابْنَ آدَمَ إِنَّكَ لَوْ أَتَيْتَنِي بِقَرَابِ الْأَرْضِ خَطَايَا ثُمَّ لَقِيتَنِي لَا تُشْرِكُ بِي شَيْئًا لَأَتَيْتَكَ بِقَرَابِهَا
مَغْفِرَةً

Allah der Erhabene hat gesagt: "O Sohn Adams, so lange du mich anflehst und auf mich hoffst, vergebe ich dir, was von dir ist, und beachte es nicht.

O Sohn Adams, wenn auch deine Missetaten bis zu den Wolken des Himmels reichten, und du mich um Verzeihung bittest, so vergebe ich dir.

*O Sohn Adams, wenn du mir Sünden brächtest, nahezu gleich der gesamten Erde, und du mir nichts zur Seite stellst (d.h. und du keinen Götzendienst begehst), würde ich dir gewiss nahezu gleichermaßen Verzeihung entgegen bringen."*³⁵⁸

³⁵⁷ Dies berichteten Buchari(18) und Muslim(1709).

³⁵⁸ Dies berichtete Tirmidhi(3540). Sowohl Tirmidhi als auch Albani sagen, dass dies ein guter (hasan) Hadith ist.

Götzendienst ist die einzige Sünde, die Allah nicht verzeihen wird, wenn man in diesem Zustand stirbt, ohne vorher zu bereuen. Bei den anderen großen Sünden kann es sein, dass Allah einem verzeiht, auch wenn man stirbt, ohne dies bereut zu haben: Allah hat gesagt:

Allah wird nicht verzeihen, wenn man Ihm etwas zur Seite gestellt und verzeiht ansonsten dem, dem Er will. [4:48]³⁵⁹

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ

Wenn jemand im Zustand des Götzendienstes stirbt, so ist er ewig in der Hölle. Stirbt der Mensch mit anderen unbereuten großen Sünden, und Allah betrifft ihn dafür in der Hölle, so kommt er irgendwann einmal wieder heraus. Möge Allah uns vor dem Höllenfeuer bewahren.

und Güte (zeigen) den Eltern;

وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا

Ibn Kathir: D.h. Allah hat euch angewiesen, dass ihr gut sein sollt zu euren Eltern, wie Er auch u.a. in folgendem Vers sagt:

Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr niemanden anderes als Ihn anbeten dürft und gut zu den Eltern sein sollt. [17:23]

وَقَضَىٰ رَبُّكَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ
وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا

Ibn Kathir: Allah befiehlt in vielen Versen die Güte zu den Eltern. Er befiehlt diese Güte auch, wenn die Eltern Götzendiener sein sollten:

Und Wir haben dem Menschen im Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine

وَوَصَّيْنَا الْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ حَمَلَتْهُ أُمُّهُ
وَهَنَّا عَلَىٰ وَهْنٍ وَفَصَّلَهُ فِي غَمَمِينَ

³⁵⁹ Und auch [4:116]

Entwöhnung erfordert zwei Jahre -:

"Sei Mir und deinen Eltern dankbar.

Zu Mir ist die Heimkehr. [31:14]

Doch wenn sie dich auffordern, Mir das zur Seite zu setzen, wovon du keine Kenntnis hast, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf gütige Weise. Doch folge dem Weg dessen, der sich zu Mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und Ich werde euch das verkünden, was ihr getan habt." [31:15]

أَنْ أَشْكُرَ لِي وَلِوَالِدَيْكَ إِلَيَّ

الْمَصِيرُ ﴿١٤﴾ وَإِنْ جَاهَدَاكَ عَلَىٰ

أَنْ تُشْرِكَ بِي مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ

فَلَا تُطِعْهُمَا ۗ وَصَاحِبَهُمَا فِي الدُّنْيَا

مَعْرُوفًا ۗ وَاتَّبِعْ سَبِيلَ مَنْ أَنَابَ إِلَيَّ ۚ

ثُمَّ إِلَيَّ مَرْجِعُكُمْ فَأُنَبِّئُكُمْ بِمَا

كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿١٥﴾

Es ist also so, dass man seinen Eltern in allem Güte erweisen soll, ausgenommen, wenn sie einem etwas befehlen, was gegen die Gebote Allahs verstößt. Wenn man grundsätzlich die Eltern als oberste Richtschnur nehmen würde und nicht Allah, dann würde man jemand anderes als Allah als Gesetzgeber nehmen, was gleichbedeutend mit Götzendienst ist.

In irdischen Dingen jedoch hat man die Pflicht, gut zu ihnen zu sein, insbesondere wenn sie alt sind:

Und dein Herr hat befohlen:

"Verehrt keinen außer Ihm, und (erweist) den Eltern Güte. Wenn

ein Elternteil oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sage dann

nicht »Pfui!« zu ihnen und fahre sie nicht an, sondern sprich zu

ihnen in ehrerbietiger Weise.

[17:23]

Und senke für sie in Barmherzigkeit den Flügel der

وَقَضَىٰ رَبُّكَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ

وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا ۚ إِذَا بَلَغَنَّ عِنْدَكَ

الْكِبَرَ أَحَدُهُمَا أَوْ كِلَاهُمَا فَلَا تَقُلْ

لَهُمَا أُفٍّ وَلَا تَنْهَرُهُمَا وَقُلْ لَهُمَا قَوْلًا

كَرِيمًا ﴿٢٣﴾ وَأَخْفِضْ لَهُمَا جَنَاحَ

Demut und sprich: »Mein Herr, erbarme Dich ihrer (ebenso mitleidig), wie sie mich als Kleines aufgezogen haben.« [17:24]

الذُّلِّ مِنَ الرَّحْمَةِ وَقُلِ رَبِّ ارْحَمَهُمَا
كَمَا رَبَّيَانِي صَغِيرًا

Solange es ausschließlich irdische Dinge anbelangt, die einem in keinsten Weise fürs Jenseits schaden, soll man ihnen gehorchen:

عن معاذ بن جبل رضي الله عنه قال: أتى رسول الله صلى الله عليه وسلم رجل فقال يا رسول الله علمني عملاً إذا أنا عملته دخلت الجنة. قال: لا تشرك بالله شيئاً وإن عذبت وحرقت أطع والديك وإن أخرجاك من مالك ومن كل شيء هو لك لا تترك الصلاة متعمداً فإن من ترك الصلاة متعمداً فقد برئت منه ذمة الله

Muadh ibn Dschabal (r.) berichtet: "Es kam ein Mann zum Gesandten Allahs und sagte: "O Gesandter Allahs, lehre mich eine Tat, für die ich ins Paradies eintrete, wenn ich sie ausführe". Er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) sagte:

"Setze Allah nichts zur Seite, und wenn du auch deswegen gequält und verbrannt wirst.

Gehorche deinen Eltern, und wenn sie dich auch veranlassen, dein Geld und alles, was du besitzt, aufzugeben.

Unterlasse nie absichtlich ein (Pflicht-)gebet, denn von dem, der das Pflichtgebet absichtlich unterlässt, wird der Schutz (arab. dhimma) Allahs weggenommen".³⁶⁰

und ihr sollt eure Kinder nicht töten aus Armut, Wir versorgen ja euch und sie.

وَلَا تَقْتُلُوا أَوْلَادَكُمْ مِمَّنْ إِمْلَقِ

³⁶⁰ Dies berichtete Tabarani. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan) im sahih at-tarhib (569).

نَحْنُ نَرْزُقُكُمْ وَإِيَّاهُمْ

Ibn Kathir sagt, dass hier der Fall angesprochen ist, wenn man bereits arm ist. In einem anderen Vers ist der Fall angesprochen, wenn man Armut für die Zukunft fürchtet:

Und tötet nicht eure Kinder aus
Angst vor Armut, Wir versorgen
ja sie und euch. [17:31]

وَلَا تَقْتُلُوا أَوْلَادَكُمْ خَشْيَةَ إِمْلَاقٍ نَحْنُ
نَرْزُقُهُمْ وَإِيَّاكُمْ

Ihr sollt euch nicht den
Schändlichkeiten nähern, seien sie offen
oder verborgen

وَلَا تَقْرَبُوا الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ
مِنْهَا وَمَا بَطَّنَ

Buchari erwähnt folgenden Hadith im Kapitel "Tafsir", Abschnitt über die Aussage Allahs "Ihr sollt euch nicht den Schändlichkeiten nähern, seien sie offen oder verborgen"[6:151]:

عَنْ عَمْرِو عَنْ أَبِي وَائِلٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: لَا أَحَدَ أَغْيَرُ مِنَ اللَّهِ وَلِذَلِكَ حَرَّمَ
الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَّنَ وَلَا شَيْءَ أَحَبُّ إِلَيْهِ الْمَدْحُ مِنَ اللَّهِ وَلِذَلِكَ مَدَحَ نَفْسَهُ
قُلْتُ سَمِعْتُهُ مِنْ عَبْدِ اللَّهِ؟ قَالَ نَعَمْ قُلْتُ وَرَفَعَهُ قَالَ نَعَمْ.

Amr berichtet, dass Abu Wa'il, dass Abdullah (r.) gesagt hat: "Niemand ist eifersüchtiger als Allah. Aus diesem Grund hat Er die Schändlichkeiten verboten, seien sie offen oder verborgen. Und niemandem ist das Loben lieber als Allah. Aus diesem Grund hat Er sich selbst gelobt." (Amr berichtet weiter:) Da fragte ich (d.h. Amr): "Hast du das von Abdullah gehört?", worauf er (d.h.

Abu Wa'il) sagte: "Ja". Da fragte ich: "Hat er diese Aussage als Aussage des Propheten (s.a.s.) angeführt", worauf er sagte: "Ja."³⁶¹

Folgenden Hadith berichten Buchari und Muslim:

عَنْ الْمُعْبِرَةِ قَالَتْ: قَالَ سَعْدُ بْنُ عُبَادَةَ: لَوْ رَأَيْتُ رَجُلًا مَعَ امْرَأَتِي لَضَرَبْتُهُ بِالسَّيْفِ غَيْرَ مُصْفَحٍ. فَبَلَغَ ذَلِكَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: أَتَعْجَبُونَ مِنْ غَيْرَةِ سَعْدٍ وَاللَّهِ لَأَنَا أَغْيَرُ مِنْهُ وَاللَّهُ أَغْيَرُ مِنِّي وَمِنْ أَجْلِ غَيْرَةِ اللَّهِ حَرَّمَ الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَنَ وَلَا أَحَدٌ أَحَبُّ إِلَيْهِ الْعُذْرُ مِنَ اللَّهِ وَمِنْ أَجْلِ ذَلِكَ بَعَثَ الْمُبَشِّرِينَ وَالْمُنذِرِينَ وَلَا أَحَدٌ أَحَبُّ إِلَيْهِ الْمَدْحَةُ مِنَ اللَّهِ وَمِنْ أَجْلِ ذَلِكَ وَعَدَّ اللَّهُ الْجَنَّةَ

Mughira berichtete: "Saad ibn Ubada sagte: "Wenn ich einen Mann mit meiner Frau zusammen sehen würde, würde ich ihn ohne Pardon mit dem Schwert erschlagen." Dies kam dem Gesandten Allahs (s.a.s.) zu Ohren (wörtl. dies erreichte den Gesandten Allahs (s.a.s.)). Da sagte er: "Wundert ihr euch über die Eifersucht Saads? Bei Allah, ich selbst bin noch eifersüchtiger als er und Allah ist noch eifersüchtiger als ich. Und wegen der Eifersucht Allahs hat Er die Schändlichkeiten verboten, seien sie offen oder verborgen. Und niemandem anderen ist die Vorwarnung³⁶² bzw. Vorankündigung lieber als Allah. Und deshalb hat Er (die Gesandten als) Warner und Freudenverkünder entsandt. Und niemandem anderen ist es lieber, Lob zu vergeben, als Allah, und deshalb hat Allah das Paradies versprochen."³⁶³

und ihr sollt nicht das Leben töten, das Allah unverletzlich وَلَا تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا

³⁶¹ Dies berichtete Buchari(4634).

³⁶² So erläutert Nawawi das Wort العُذْرُ in dem hiesigen Zusammenhang. Siehe [Nawawi], Nr.1499.

³⁶³ Dies berichteten Buchari (7416) und Muslim (1499). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

**gemacht hat, es sei denn nach
Recht.**

بِالْحَقِّ

Einen anderen Menschen zu Töten ist nur in folgenden Fällen erlaubt:

1. bei Kampfhandlungen im Rahmen eines islamisch rechtmäßigen Dschihads (Zur Verteidigung des eigenen Landes, zur Beseitigung von Unterdrückung, zur Verteidigung von Religionsfreiheit).
2. die Ausführung der Todesstrafe im Rahmen des islamischen Strafrechtes:

عن عائشة أم المؤمنين عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: لا يحل قتل مسلم إلا في إحدى ثلاث خصال زان محصن فيرجم ورجل يقتل مسلماً متعمداً ورجل يخرج من الإسلام فيحارب الله عز وجل ورسوله فيقتل أو يصلب أو ينفى من الأرض

Aischa berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Es ist nicht erlaubt (arab. halal), einen Muslim zu töten, es sei denn wenn eine der folgenden drei Fälle gegeben sind:*

- *Einer, der muhsan (verheiratet oder verheiratet gewesen) ist und Unzucht begangen hat: Er wird gesteinigt;*
- *ein Mann, der einen Muslim vorsätzlich getötet hat,*
- *und ein Mann, der aus dem Islam austritt und daraufhin Allah, den Erhabenen, und seinen Gesandten bekriegt: Er wird getötet oder gekreuzigt oder von der Erde vertrieben."*

Dies berichtete Nasa'i (4743). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Bei Abu Hanifa bedeutet *"von der Erde vertrieben"*, dass jemand ins Gefängnis eingesperrt werden soll.³⁶⁴

³⁶⁴ As-San'ani, Nr.1085

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا: عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: مَنْ قَتَلَ مُعَاهِدًا
لَمْ يَرِحْ رَائِحَةَ الْجَنَّةِ وَإِنَّ رِيحَهَا تُوجَدُ مِنْ مَسِيرَةِ أَرْبَعِينَ عَامًا

Abdullah ibn Amr (r.) berichtet, dass der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat: *"Wer jemanden, mit dem ein Vertrag geschlossen wurde³⁶⁵, tötet, wird den Geruch des Paradieses nicht riechen, und der Geruch des Paradieses ist in einer Entfernung von 40 Jahren zu riechen."*³⁶⁶

Einmal wurde zu Ali (r.), dem vierten der rechtschaffenen ersten Kalifen, ein muslimischer Mann gebracht, der einen nichtmuslimischen Staatsbürger getötet hatte. Ali befahl, den Muslim zu töten. Da kam der Bruder des Getöteten und sagte: *"Ich habe ihm verziehen."* Ali antwortete ihm: *"Haben sie dich vielleicht bedroht...?"* Der Mann sagte: *"Nein. Es bringt mir jedoch auch nicht meinen Bruder zurück, wenn er getötet wird. Sie haben mir aber eine Entschädigung gegeben, und ich bin damit zufrieden."* Ali sagte: *"Du musst es wissen. Es ist jedoch so, dass das Blut dessen, der durch das Dhimma-Abkommen unter unserem Schutz steht, so behandelt wird, wie unser eigenes Blut, und dass das für ihn zu entrichtende Blutgeld so wie das für uns zu entrichtende Blutgeld ist."*³⁶⁷

Und kommt dem Besitz der Waise nicht nahe, es sei denn zum Besten, bis sie ihre Volljährigkeit erreicht hat.

وَلَا تَقْرَبُوا مَالَ الْيَتِيمِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ
أَحْسَنُ حَتَّىٰ يَبْلُغَ أَشُدَّهُ

³⁶⁵ d.h. ein nichtmuslimischer Staatsbürger, mit dem die Muslime in einem Vertragsverhältnis stehen und mit dem sie somit nicht im Kriegszustand stehen.

Siehe hierzu ausführlich z.B. [Mourad2]

³⁶⁶ Dies berichteten Buchari und Ahmad.

³⁶⁷ Dies berichteten Tabarani und Baihaqi

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ: لَمَّا نَزَلَتْ هَذِهِ آيَةُ ﴿وَلَا تَقْرُبُوا مَالَ الْيَتِيمِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ﴾ وَ

﴿إِنَّ الَّذِينَ يَأْكُلُونَ أَمْوَالَ الْيَتَامَى ظُلْمًا﴾ قَالَ: اجْتَنَّبَ النَّاسُ مَالَ الْيَتِيمِ وَطَعَامَهُ فَشَقَّ ذَلِكَ

عَلَى الْمُسْلِمِينَ فَشَكَّوْا ذَلِكَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ

الْيَتَامَى قُلْ إِصْلَاحٌ لَهُمْ خَيْرٌ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿لَأَعْتَبَنَّكُمْ﴾

Ibn Abbas berichtete: "Als die Koranverse **"Und kommt dem Besitz der Waise nicht nahe, es sei denn zum Besten..."[6:151]** und **"Wahrlich, diejenigen, die das Geld der Waisen zu Unrecht verzehren..."[4:10]** herabgesandt wurden, hielten sich die Leute vom Besitz und der Nahrung des Waisenkindes (welches einer in seiner Obhut in seinem Haus hatte)³⁶⁸ fern, (und trennten ihren eigenen Besitz vom Besitz des Waisenkindes und ihr eigenes Essen von dem des Waisenkindes)³⁶⁹. Dies wurde jedoch sehr schwierig für die Muslime und sie klagten dies dem Propheten (s.a.s.). Daraufhin sandte Allah **"Sie befragen dich über die Waisen. Sprich: "Ihre Lage zu verbessern ist gut. Und wenn ihr ihre Angelegenheiten mit den euren zusammen tut, so sind sie eure Geschwister." Und Allah weiß den Unheilstifter von dem zu unterscheiden, der Gutes tut. Und wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er euch in Bedrängnis gebracht."**[2:220] herab.³⁷⁰

³⁶⁸ Dies wird explizit in einem anderen Wortlaut des Hadithes gesagt: im Wortlaut von Nasa'i(3700).

³⁶⁹ Dies wird explizit in einem anderen Wortlaut des Hadithes gesagt: im Wortlaut von Nasa'i(3700).

³⁷⁰ Dies berichtete Nasa'i(3699). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

**bis sie ihre Volljährigkeit
erreicht hat.**

حَتَّىٰ يَبْلُغَ أَشُدَّهُ

Imam Malik, Scha'bijj u.a.: D.h. bis sie die Pubertät erreicht haben.

**Und gebt volles Maß und
Gewicht in Billigkeit.**

وَأَوْفُوا الْكَيْلَ وَالْمِيزَانَ بِالْقِسْطِ ط

Ibn Abbas sagte zu den Leuten, die mit Gewicht und Maß umgehen (d.h. denjenigen, die Ware kaufen und verkaufen): *"Ihr habt eine Aufgabe bekommen, an der die Völker vor euch zugrunde gegangen sind."*³⁷¹

Allah droht denjenigen, die dies nicht tun, in folgendem Versen:

**Wehe denjenigen, die das Maß verkürzen,
[83:1]**

وَيْلٌ لِّلْمُطَفِّفِينَ ﴿١﴾ الَّذِينَ إِذَا

**die, wenn sie sich von den Leuten
zumessen lassen, volles Maß verlangen.
[83:2]**

اٰكْتَالُوا عَلَى النَّاسِ يَسْتَوْفُونَ

**Und dann jedoch, wenn sie es ihnen
ausmessen oder auswägen, verkürzen sie
es. [83:3]**

﴿٢﴾ وَإِذَا كَالُوهُمْ أَوْ وَزَنُوهُمْ

يُخْسِرُونَ ﴿٣﴾ أَلَا يَظُنُّ أُولَٰئِكَ

**Glauben diese nicht, dass sie auferweckt
werden [83:4]**

أَنَّهُمْ مَّبْعُوثُونَ ﴿٤﴾ لِيَوْمٍ عَظِيمٍ

an einem großen Tag, [83:5]

﴿٥﴾ يَوْمَ يَقُومُ النَّاسُ لِرَبِّ

**an dem die Menschen vor dem Herrn der
Welten stehen werden? [83:6]**

الْعَالَمِينَ ﴿٦﴾

³⁷¹ Dies berichtete Tirmidhi (1217). Tirmidhi sagt, dass dies eine gesunde (sahih) Überlieferung ist. Ibn Kathir und Albani bestätigen dies. Tirmidhi sagt, dass diese Aussage in einer anderen – jedoch schwachen Überlieferungskette – direkt vom Propheten (s.a.s.) überliefert wird.

**Wir auferlegen keiner Seele über
ihr Vermögen.**

ط لَا نُكَلِّفُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا ط

Ibn Kathir: D.h. wenn jemand sich angestrengt hat, korrekt im Geben und Nehmen zu sein und trotzdem einen Fehler macht, wird er dafür nicht zur Rechenschaft gezogen. Einen entsprechenden Hadith bzgl. des Gewichts und Maßes, der jedoch *mursal*³⁷² ist, überliefert Ibn Mardawijja, wie Ibn Kathir sagt.

**Und wenn ihr einen Spruch fällt, so übt
Gerechtigkeit, auch wenn es einen nahen
Verwandten (betrifft);**

ط وَإِذَا قُلْتُمْ فَاعْدِلُوا وَلَوْ
كَانَ ذَا قُرْبَى ط

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah:

**O ihr, die ihr Iman habt! Setzt
 euch für Allah ein und seid
 Zeugen der Gerechtigkeit. Und
 der Hass gegen eine Gruppe
 soll euch nicht (dazu) verleiten,
 anders als gerecht zu handeln.
 Seid gerecht, das ist der
 Gottesfurcht näher. Und
 fürchtet Allah; wahrlich, Allah
 ist eures Tuns kundig. [5:8]**

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُونُوا قَوَّامِينَ لِلَّهِ
شُهَدَاءَ بِالْقِسْطِ ط وَلَا يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَاٰنُ
قَوْمٍ عَلٰٓى اَلَّا تَعْدِلُوا ؕ اَعْدِلُوا هُوَ اَقْرَبُ
لِلتَّقْوٰى ط وَاتَّقُوا اللّٰهَ ؕ اِنَّ اللّٰهَ خَبِيْرٌۢ بِمَا
تَعْمَلُوْنَ ﴿٨﴾

und

**O ihr, die ihr Iman habt, seid auf der
Hut bei der Wahrnehmung der
Gerechtigkeit und seid Zeugen für
Allah, auch dann, wenn es gegen**

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُونُوا قَوَّامِينَ
بِالْقِسْطِ ط شُهَدَاءَ لِلّٰهِ وَلَوْ عَلٰٓى

³⁷² In diesem Hadith berichtet der Tabi'i (Schüler der Prophetengefährten) Said ibn al-Musajjib direkt vom Propheten (s.a.s.).

euch selbst oder gegen Eltern und Verwandte geht. Ob der eine reich oder arm ist, so ist Allah beiden näher; darum folgt nicht der persönlichen Neigung, auf dass ihr gerecht handeln könnt. Und wenn ihr aber (die Wahrheit) verdreht oder euch von (der Wahrheit) abwendet, so ist Allah eures Tuns kundig. [4:135]

أَنْفُسِكُمْ أَوْ الْوَالِدِينَ وَالْأَقْرَبِينَ ۚ إِنَّ
يَكُنْ غَنِيًّا أَوْ فَقِيرًا فَاللَّهُ أَوْلَىٰ بِهِمَا
فَلَا تَتَّبِعُوا أَهْوَىٰ ۚ أَنْ تَعْدِلُوا ۚ وَإِنْ
تَلَوْتُمْ أَوْ تَعَرَّضْتُمْ فَإِنَّ اللَّهَ كَانَ بِمَا
تَعْمَلُونَ خَبِيرًا ﴿١٣٥﴾

Ibn Kathir: Allah fordert hier auf, immer gerecht zu sein, in Wort und Tat, egal in welcher Situation.

Allah fordert auf, niemals parteiisch bzgl. der Gerechtigkeit zu sein. Sogar gegenüber Feinden, auch nichtmuslimischen, muss man mit gleichem Maß wie für Freunde messen.

und den Bund Allahs haltet.

وَبِعَهْدِ اللَّهِ أَوْفُوا

Tabari: D.h. haltet das ein, was Allah euch aufgetragen hat, indem ihr Seine Gebote und Verbote einhaltet und euch nach Seinem Buch und der Sunna Seines Gesandten richtet.

Und dies ist Mein Weg, der gerade. So folget ihm; und folget nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht weitab führen von Seinem Weg.

وَأَنَّ هَذَا صِرَاطِي مُسْتَقِيمًا فَاتَّبِعُوهُ ۚ
وَلَا تَتَّبِعُوا السُّبُلَ فَتَفَرَّقَ بِكُمْ عَنْ
سَبِيلِهِ ۚ

عن جابر بن عبد الله قال كنا جلوسا عند النبي صلى الله عليه وسلم فخط خطا هذا أمامه فقال هذا سبيل الله عز وجل وخط خطا عن يمينه وخط خطا عن شماله وقال هذه سبيل الشيطان ثم وضع يده في الخط الأوسط ثم تلا هذه الآية ﴿وَأَنْ هَذِهِ صِرَاطِي مُسْتَقِيمًا

فَاتَّبِعُوهُ وَلَا تَتَّبِعُوا السَّبِيلَ فَتَفْرُقَ بَكُمْ عَنْ سَبِيلِهِ ذَلِكَمْ وَصَاكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ﴾

Dschabir ibn Abdullah berichtete: "Wir saßen beim Propheten (s.a.s.). Da zeichnete er eine Linie vor sich und sagte: "Das ist der Weg Allahs, des Erhabenen." Und er zeichnete auch eine Linie rechts daneben und eine Linie links daneben und sagte: "Da sind die Wege des Teufels." Dann legte er seine Hand auf die mittlere Linie und rezitierte den folgenden Koranvers(teil): **"Und dies ist Mein Weg, der gerade. So folget ihm; und folget nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht weitab führen von Seinem Weg."**[6:153]³⁷³

6.56 Der Grund für die Herabsendung der Thora und des Koran [6:154-157]

Und schließlich gaben Wir Moses die Schrift - erfüllend (die Gnade) für den, der das Gute tat, und eine Klarlegung aller Dinge und eine Führung und eine Barmherzigkeit -, auf dass sie an die Begegnung mit ihrem Herrn Iman haben mögen. [6:154]

Und dies ist ein Buch, das Wir niedersandten - voll des Segens. So folget ihm, und hütet euch vor Sünde,

ثُمَّ آتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ تَمَامًا
عَلَى الَّذِي أَحْسَنَ وَتَفْصِيلًا
لِكُلِّ شَيْءٍ وَهُدًى وَرَحْمَةً لَّعَلَّهُمْ
بِلِقَاءِ رَبِّهِمْ يُؤْمِنُونَ ﴿١٥٤﴾ وَهَذَا
كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ مَبَارَكٌ فَاتَّبِعُوهُ

³⁷³ Albani sagt in Dhilal al-Dschanna (16), dass der Hadith gesund (sahih) ist, genauer sahih lighairihi.

auf dass ihr Barmherzigkeit findet;
[6:155]

Dass ihr nicht sprecht : "Nur zu zwei
Volksgruppen vor uns ward die
Schrift niedergesandt, und wir hatten
in der Tat keine Kunde von ihrem
Inhalt"; [6:156]

Oder dass ihr nicht sprecht : "Wäre
die Schrift zu uns niedergesandt
worden, wir hätten uns wahrlich
besser leiten lassen als sie." Nun ist
euch ein deutliches Zeugnis von
eurem Herrn gekommen, und eine
Führung und eine Barmherzigkeit.
Wer ist also ungerechter als der, der
Allahs Zeichen verwirft und sich von
ihnen abkehrt? Wir werden denen, die
sich von Unseren Zeichen abkehren,
mit einer schlimmen Strafe vergelten,
da sie sich abgewandt. [6:157]

وَاتَّقُوا لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ ﴿١٥٥﴾ أَنْ

تَقُولُوا إِنَّمَا أُنزِلَ الْكِتَابُ عَلَيَّ
طَائِفَتَيْنِ مِنْ قَبْلِنَا وَإِنْ كُنَّا عَنْ

دِرَاسَتِهِمْ لَغَفِيلِينَ ﴿١٥٦﴾ أَوْ

تَقُولُوا لَوْ أَنَّا أُنزِلَ عَلَيْنَا الْكِتَابُ

لَكُنَّا أَهْدَىٰ مِنْهُمْ فَقَدْ جَاءَكُمْ

بَيِّنَةٌ مِّن رَّبِّكُمْ وَهُدًى وَرَحْمَةٌ

فَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّن كَذَبَ بِآيَاتِ اللَّهِ

وَصَدَفَ عَنْهَا سَنَجَزِي الَّذِينَ

يَصْدِفُونَ عَن آيَاتِنَا سُوءَ

الْعَذَابِ بِمَا كَانُوا يَصْدِفُونَ ﴿١٥٧﴾

6.56.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Und schließlich gaben Wir Moses die
Schrift - erfüllend (die Gnade) für den,
der das Gute tat,

ثُمَّ آتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ تَمَامًا

عَلَى الَّذِي أَحْسَنَ

Ibn Kathir: Nachdem Allah den Koran mit den Worten "**Und dies ist Mein Weg, der gerade**" [6:153], erwähnte, erwähnt er dazu die Thora und den Gesandten, der sie empfangen hat: "**Und schließlich gaben Wir Moses die Schrift**"[6:154]. Allah, der Erhabene, erwähnt oft den Koran zusammen mit der Thora, wie z.B. in folgendem Vers:

Und vor ihm war schon das Buch von Moses eine Führung und Barmherzigkeit; und dies hier ist ein Buch, (dieses) bestätigend in arabischer Sprache [46:12]

وَمِنْ قَبْلِهِ كِتَابُ مُوسَىٰ إِمَامًا
وَرَحْمَةً ۚ وَهَذَا كِتَابٌ مُّصَدِّقٌ
لِّسَانًا عَرَبِيًّا

- erfüllend (die Gnade) für den, der das Gute tat, und eine Klarlegung

تَمَامًا عَلَىٰ الَّذِي أَحْسَنَ وَتَفْصِيلًا

Ibn Kathir. D.h. Wir gaben ihm das Buch, welches Wir herabsandten vollständig, wobei alles darin enthalten ist, was man in der damaligen Scharia brauchte, wie Allah in folgendem Vers sagt:

Und Wir schrieben ihm auf den Tafeln von allem auf [7:145]

وَكَتَبْنَا لَهُ فِي الْأَلْوَابِ مِن كُلِّ شَيْءٍ

Und dies ist ein Buch, das Wir niedersandten - voll des Segens. So folget ihm, und hütet euch vor Sünde, auf dass ihr Barmherzigkeit findet; [6:155]

وَهَذَا كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ مُبَارَكٌ
فَاتَّبِعُوهُ وَاتَّقُوا لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ



Ibn Kathir: Hierin liegt eine Aufforderung, dem Koran zu folgen...

Dass ihr nicht sprecht : "Nur zu zwei Volksgruppen vor uns ward die Schrift niedergesandt, und wir hatten in der Tat keine Kunde von ihrem Inhalt"; [6:156]

أَنْ تَقُولُوا إِنَّمَا أُنزِلَ الْكِتَابُ عَلَيَّ
طَائِفَتَيْنِ مِن قَبْلِنَا وَإِن كُنَّا عَنْ
دِرَاسَتِهِمْ لَغَفِيلِينَ



Ibn Kathir: D.h. damit sie keine Ausrede mehr haben.

Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas, dass mit "Nur zu zwei Völkern vor uns" die Juden und die Christen gemeint sind.

6.57 Wenn die unmittelbaren Anzeichen des Tages der Auferstehung erscheinen, nützt keinem mehr, wenn er dann noch Mu'min wird [6:158]

Worauf warten sie denn, außer dass Engel zu ihnen kommen oder dass dein Herr kommt oder ein Teil von deines Herrn Zeichen kommt? Am Tag, an dem ein Teil von deines Herrn Zeichen eintrifft, nützt niemandem mehr sein Iman, wenn er nicht vorher bereits Iman hatte oder in seinem Iman Gutes gewirkt hat. Sprich: "Wartet nur ; auch wir warten." [6:158]

هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ تَأْتِيَهُمُ الْمَلَائِكَةُ
أَوْ يَأْتِيَ رَبُّكَ أَوْ يَأْتِيَ بَعْضُ آيَاتِ
رَبِّكَ يَوْمَ يَأْتِي بَعْضُ آيَاتِ رَبِّكَ لَا
يَنْفَعُ نَفْسًا إِيْمَانُهَا لَمْ تَكُنْ ءَامِنْتَ
مِنْ قَبْلُ أَوْ كَسَبَتْ فِي إِيمَانِهَا خَيْرًا
قُلْ أَنْتَظِرُونَ إِنَّا مُنْتَظِرُونَ

6.57.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Worauf warten sie denn, außer dass Engel zu ihnen kommen

هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ تَأْتِيَهُمُ الْمَلَائِكَةُ

Tabari berichtet von Mudschahid und Qatada: D.h. beim Tod (bzw. Sterben)

oder dass dein Herr kommt

أَوْ يَأْتِيَ رَبُّكَ

Tabari berichtet von Mudschahid und Qatada: Dies geschieht am Tag der Auferstehung.

oder dass dein Herr kommt oder ein Teil von deines Herrn Zeichen kommt? Am Tag, an dem ein Teil

أَوْ يَأْتِيَ بَعْضُ آيَاتِ رَبِّكَ يَوْمَ يَأْتِي

Wenn die unmittelbaren Anzeichen des Tages der Auferstehung erscheinen, nützt keinem mehr, wenn er dann noch Mu'min wird [6:158]

**von deines Herrn Zeichen eintrifft,
nützt niemandem mehr sein Iman,
wenn er nicht vorher bereits Iman
hatte oder in seinem Iman Gutes
gewirkt hat.**

بَعْضُ آيَاتِ رَبِّكَ لَا يَنْفَعُ نَفْسًا
إِيمَانُهَا لَمْ تَكُنْ ءَامَنَتْ مِنْ قَبْلُ أَوْ
كَسَبَتْ فِي إِيمَانِهَا خَيْرًا^ط

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: لَا تَقُومُ السَّاعَةُ حَتَّى تَطْلُعَ الشَّمْسُ

مِنْ مَغْرِبِهَا فَإِذَا طَلَعَتْ مِنْ مَغْرِبِهَا آمَنَ النَّاسُ كُلُّهُمْ أَجْمَعُونَ فَيَوْمَئِذٍ ﴿لَا يَنْفَعُ نَفْسًا إِيْمَانُهَا

لَمْ تَكُنْ ءَامَنَتْ مِنْ قَبْلُ أَوْ كَسَبَتْ فِي إِيْمَانِهَا خَيْرًا﴾

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "Die Stunde (d.h. der Tag der Auferstehung) wird nicht hereinbrechen, bevor nicht die Sonne im Westen (wörtl. von ihrem Westen) aufgegangen ist. Wenn sie (von dort) aufgegangen ist (und die Menschen sie sehen)³⁷⁴, werden sie allesamt Mu'minūn werden, an diesem Tag jedoch **"nützt niemandem mehr sein Iman, wenn er nicht vorher bereits Iman hatte oder in seinem Iman Gutes gewirkt hat."**[6:158]³⁷⁵

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ثَلَاثٌ إِذَا خَرَجْنَ لَا يَنْفَعُ نَفْسًا
إِيْمَانُهَا لَمْ تَكُنْ ءَامَنَتْ مِنْ قَبْلُ أَوْ كَسَبَتْ فِي إِيْمَانِهَا خَيْرًا طُلُوعُ الشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا
وَالدَّجَالُ وَدَابَّةُ الْأَرْضِ

³⁷⁴ Dieser Zusatz ist im Wortlaut von Buchari(4636).

³⁷⁵ Dies berichteten Buchari(4636) und Muslim(157). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Es sind dreierlei, wenn sie eintreffen, nützt niemandem mehr sein Iman, wenn er nicht vorher bereits Iman hatte oder in seinem Iman Gutes gewirkt hat: Der Aufgang der Sonne vom Westen (wörtl. von ihrem Westen), der Dadschal und das Tier aus der Erde."*³⁷⁶

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: بَادِرُوا بِالْأَعْمَالِ سِتًّا: طُلُوعَ الشَّمْسِ مِنْ مَغْرِبِهَا أَوْ الدُّخَانَ أَوْ الدَّجَالَ أَوْ الدَّابَّةَ أَوْ خَاصَّةَ أَحَدِكُمْ أَوْ أَمْرَ الْعَامَّةِ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Macht früh genug (gute) Taten, bevor sechserlei eintrifft: Das Aufgehen der Sonne aus ihrem Westen oder der Rauch oder der Dadschal oder das Tier (aus der Erde)³⁷⁷ oder der Tod³⁷⁸ eines jeden von euch oder bevor ihr die Befehlsgewalt über die Allgemeinheit bekommt³⁷⁹."*³⁸⁰

6.58 Diejenigen, die von der ursprünglichen Lehre des Islams abweichen [6:159]

Jene aber, die in ihre Religion Spaltung trugen und Sektierer wurden, mit ihnen hast du nichts zu schaffen. Ihr Fall wird sicherlich vor Allah kommen, dann wird Er ihnen verkünden, was sie getan. [6:159]

إِنَّ الَّذِينَ فَرَقُوا دِينَهُمْ وَكَانُوا شِيعًا
لَسَتْ مِنْهُمْ فِي شَيْءٍ إِنَّمَا أَمْرُهُمْ إِلَى
اللَّهِ ثُمَّ يُنَبِّئُهُمْ بِمَا كَانُوا يَفْعَلُونَ

³⁷⁶ Dies berichtete Muslim(158).

³⁷⁷ Aus dem Wortlaut von Ibn Madscha(4056).

³⁷⁸ So wird das Wort "khassa" (das Spezielle) in [As-Sindi] erläutert.

³⁷⁹ D.h. bevor ihr Regierungsverantwortung bekommt, womit ihr dann beschäftigt seid und vom Verrichten von guten Taten abgehalten werdet. Aus: [As-Sindi].

³⁸⁰ Dies berichteten Muslim (2947) und Ibn Madscha(4056). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim.

6.58.1 Worterläuterungen und Tafsīr

Jene aber, die in ihre Religion Spaltung trugen und Sektierer wurden, mit ihnen hast du nichts zu schaffen.

إِنَّ الَّذِينَ فَرَّقُوا دِينَهُمْ وَكَانُوا شِيَعًا
لَسْتَ مِنْهُمْ فِي شَيْءٍ

حدثنا محمد بن بشار قال، حدثنا عبد الرحمن قال، حدثنا سفيان، عن ليث، عن طاوس، عن

أبي هريرة قال: ﴿إِنَّ الَّذِينَ فَرَّقُوا دِينَهُمْ﴾، قال: نزلت هذه الآية في هذه الأمة .

Tabari berichtet, dass Abu Huraira (r.) gesagt hat: **"Jene aber, die in ihre Religion Spaltung trugen und Sektierer wurden"[6.159] – in diesem Koranvers ist diese Umma gemeint (d.h. die Muslime, die dem Propheten Muhammad folgen).**"³⁸¹

Abu Huraira meint also, dass hier die Abweichler und Einführer von Neuerungen (arab. bid'a) gemeint sind, die sich aber auf den Propheten Muhammad berufen.

Ibn Kathir: Der äußere Wortlaut des Koranverses ist der, dass er alle einschließt, die von der ursprünglichen Botschaft abgewichen sind.

Ibn Kathir: Mudschahid u.a. sagen, dass hiermit die Juden und Christen gemeint sind, (die von der ursprünglichen Religion Gottes, die ihren Propheten geoffenbart wurde, abgewichen sind).

Allah zeigt im folgenden Vers auf, dass die Religion des Propheten Muhammad die gleiche ist wie die der früheren Propheten:

Er verordnete für euch die Religion, die Er Noah anbefahl und die Wir dir offenbart haben und die Wir Abraham und Moses und Jesus

شَرَعَ لَكُمْ مِنَ الدِّينِ مَا وَّصَّىٰ بِهِ
نُوحًا وَالَّذِي أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ وَمَا

³⁸¹ Schakir sagt in der Fußnote von [Tabari – Tafsir], Nr.14264, dass die Überlieferungskette bis zu Abu Huraira gesund (sahih) ist.

anbefohlen haben. Nämlich (die), in der Einhaltung der Religion treu zu bleiben und euch hierin nicht zu spalten. ...[42:13]

وَصَّيْنَا بِهِ إِبْرَاهِيمَ وَمُوسَىٰ وَعِيسَىٰ
أَن أَقِيمُوا الدِّينَ وَلَا تَتَفَرَّقُوا فِيهِ

6.59 Der Lohn für eine gute Tat und der für eine schlechte Tat [6:160]

Wer eine gute Tat vollbringt, dem soll zehnfach vergolten werden; wer aber eine böse Tat übt, der soll nur das gleiche als Lohn empfangen; und kein Unrecht sollen sie leiden. [6:160]

مَنْ جَاءَ بِالْحَسَنَةِ فَلَهُ عَشْرُ مِثَالِهَا
وَمَنْ جَاءَ بِالسَّيِّئَةِ فَلَا يُجْزَىٰ إِلَّا مِثْلَهَا
وَهُمْ لَا يُظْلَمُونَ

6.59.1 Worterläuterungen und Tafsīr³⁸²

Ibn Kathir: Dieser Vers macht eine speziellere Aussage als der Vers [27:89], der eine allgemeinere Bedeutung hat:

Wer eine gute Tat vollbringt, dem soll mit Besserem vergolten werden...[27:89]

مَنْ جَاءَ بِالْحَسَنَةِ فَلَهُ خَيْرٌ مِّمَّا ...

Es gibt u.a. folgenden Hadith mit entsprechender Bedeutung:

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

مَنْ هَمَّ بِحَسَنَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كُتِبَتْ لَهُ حَسَنَةٌ وَمَنْ هَمَّ بِحَسَنَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كُتِبَتْ لَهُ عَشْرٌ إِلَى سَعِّ مِائَةٍ ضِعْفٍ وَمَنْ هَمَّ بِسَيِّئَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا لَمْ تُكْتَبْ وَإِنْ عَمِلَهَا كُتِبَتْ

”Wer eine gute Tat beabsichtigte, und sie dann nicht tut, dem wird eine gute Tat aufgeschrieben. Und wer eine gute Tat beabsichtigte, und sie auch

³⁸² [Ibn Kathir – Tafsir], 2/270

tatsächlich vollbringt, dem wird es zehn- bis siebenhundertfach aufgeschrieben. Und wer eine schlechte Tat beabsichtigte, und sie dann nicht tut, dem wird sie nicht aufgeschrieben. Wenn er sie aber vollbringt, wird sie ihm aufgeschrieben."

Dies berichteten Buchari (6491) und Muslim (130). Der obige Wortlaut ist der von Muslim. Im Wortlaut von Buchari heißt es: *"...so schreibt ihm Allah bei Sich zehn gute Taten an, bis zum Siebenhundertfachen und darüber hinaus. Und wer eine schlechte Tat beabsichtigte, und sie dann doch nicht macht, dem wird dies als volle gute Tat angerechnet..."* Bei Buchari wird der Hadith von Ibn Abbas (r.) überliefert.

Ibn Kathir: "Wisse, dass es drei Arten davon gibt, eine schlechte Tat zu unterlassen, nachdem man sie beabsichtigt hatte:

Wenn man die schlechte Tat, die man schon beabsichtigte, aus Gottesfurcht dann doch lässt. In diesem Fall macht man etwas mit Absicht (nämlich die Unterlassung der schlechten Tat). Aus diesem Grund wird einem eine gute Tat aufgeschrieben. So heißt es in einigen authentisch (sahih) überlieferten Wortlauten des Hadithes: *"Er hat sie (d.h. die schlechte Tat) Meinetwegen unterlassen."*³⁸³

Wenn man die schlechte Tat unterlässt, weil man sie vergessen hat, so wird einem weder eine gute Tat, noch eine schlechte Tat aufgeschrieben, weil man weder etwas Gutes beabsichtigte, noch etwas Schlechtes getan hat.

Wenn man eine schlechte Tat aus Faulheit unterlässt oder deshalb, weil man nicht dazu in der Lage ist, obwohl man sich bemühte, sie auszuführen, so ist es so, als ob man die schlechte Tat wirklich durchgeführt hat. So sagt der Prophet (s.a.s.): *"Wenn sich zwei Muslime mit ihren beiden Schwertern treffen, so ist sowohl der Mörder, als auch der Getötete im Feuer."* Sie sagten: "O Gesandter

³⁸³ Dies berichteten Buchari (7501) und Muslim (129).

Allahs, beim Mörder ist es klar, aber warum denn der Getötete?", worauf er antwortete: "Er hat sich darum bemüht, seinen Gefährten zu töten"³⁸⁴.³⁸⁵

6.60 Die Muslime folgen der Religion Abrahams: 1. Monotheismus, 2. Gottesdienst, der das ganze Leben umfasst 3. jeder ist persönlich für seine Taten verantwortlich [6:161-164]

Sprich: "Siehe, mich hat mein Herr auf einen geraden Weg geleitet - zu der rechten Religion, der Religion Abrahams, des Aufrechten. Und er war keiner der Götzendiener." [6:161]

قُلْ إِنِّي هَدَانِي رَبِّي إِلَى صِرَاطٍ
مُسْتَقِيمٍ دِينًا قِيمًا مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ

Sprich: "Mein Gebet und mein Opfer und mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten. [6:162]

حَنِيفًا وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ ﴿١٦١﴾
قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ

Er hat niemanden neben Sich. Also ist mir geboten, und ich bin der erste der Gottergebenen." [6:163]

وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦٢﴾ لَا
شَرِيكَ لَهُ ۗ وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ

Sprich: "Sollte ich denn einen anderen Herrn suchen außer Allah, wobei Er doch der Herr aller Dinge ist?" Und keine Seele wirkt, es sei denn gegen sich selbst, und keine Lasttragende trägt die Last einer anderen. Zu eurem Herrn dann ist eure Heimkehr, und Er wird euch über das belehren, worüber ihr uneins wart. [6:164]

الْمُسْلِمِينَ ﴿١٦٣﴾ قُلْ أَغَيْرَ اللَّهِ أَبْغِي رَبًّا
وَهُوَ رَبُّ كُلِّ شَيْءٍ ۗ وَلَا تَكْسِبُ
كُلُّ نَفْسٍ إِلَّا عَلَيْهَا وَلَا تَزِرُ
وِازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ ۗ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُم
مَّرْجِعُكُمْ فَيُنَبِّئُكُم بِمَا كُنتُمْ فِيهِ

³⁸⁴ Dies berichteten Buchari (31) und Muslim (2888).

³⁸⁵ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/271

Die Muslime folgen der Religion Abrahams: 1. Monotheismus, 2. Gottesdienst, der das ganze Leben umfasst 3. jeder ist persönlich für seine Taten verantwortlich [6:161-164]

تَحْتَلِفُونَ ﴿١٦٤﴾

6.60.1 Worterläuterungen und Tafsīr³⁸⁶

- zu der rechten Religion, der Religion Abrahams, des Aufrechten. Und er war keiner der Götzendiener." [6:161]

مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفًا وَمَا كَانَ مِنَ

الْمُشْرِكِينَ ﴿١٦١﴾

Auch an anderen Stellen des Korans wird erwähnt, dass die Muslime der Religion (arab. *millat*) von Abraham (a.s.) folgen. Z.B. sagt Allah in Sure Al-Hadsch: "...Er hat euch in der Religion (arab. *dīn*) keine Bedrängnis auferlegt, der Religion (arab. *millat*) eures Vaters Abraham..."[22:78].

Sprich: "Mein Gebet und mein Gottesdienst (arab. *nusuk*) und mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten. [6:162]

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ

وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦٢﴾

Zuhaili erläutert das Wort *nusuk* mit "Gottesdienst wie die Pilgerfahrt und andere Gottesdienste."³⁸⁷ Allah sagt im Zusammenhang mit den einzelnen Stationen der Hadsch (Pilgerfahrt): "Und wenn ihr eure heiligen Riten (arab. *nusuk*) beendet habt, dann gedenkt Allahs..."[2:200]

Allah (t) hat auch gesagt: "Und jedem Volk gaben Wir eine Anleitung zur Opferung (arab. *mansak*, gleicher Wortstamm wie *nusuk*), auf dass sie des Namens Allahs für das gedenken mögen, was Er ihnen an Vieh gegeben hat..."[22:34]

³⁸⁶ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/272

³⁸⁷ [Zuhaili], 8/122

**und ich bin der erste der
Gottergebenen (wörtl. Muslime)."
[6:163]**

وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ

Ibn Kathir: Qatada sagte hierzu: "D.h. von dieser Umma." Denn alle Propheten waren Gottergebene (Muslime). Noah wird z.B. in Sure Junus zitiert: [10:72].

Alle Propheten riefen die Menschen immer zu folgenden drei wesentlichen Inhalten auf:

1. nur dem Einen Gott zu dienen: [21:25]
2. Iman ans Jenseits zu haben
3. Gutes zu tun

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: الْأَنْبِيَاءُ إِخْوَةٌ مِنْ عِلَّاتٍ وَأُمَّهَاتِهِمْ
شَتَّى وَدِينُهُمْ وَاحِدٌ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: "...*Die Propheten sind Brüder, die von verschiedenen Müttern abstammen (arab. 'allāt)*³⁸⁸, *sie haben verschiedene Mütter,*³⁸⁹ *ihre Religion ist aber die gleiche*".³⁹⁰

³⁸⁸ Nawawi: Der Ausdruck "awlād (Kinder) al-'allāt" wird für Kinder benutzt, die den gleichen Vater, aber verschiedene Mütter haben. Kinder, die beide Elternteile gemeinsam haben, werden "awlād (Kinder) al-a'ān" genannt. ([Nawawi], Nr.2365).

³⁸⁹ Jesus (Friede sei mit ihm) hatte keinen Vater. Der vollständige Hadith von Muslim (2365) lautet:

أَنَا أَوْلَى النَّاسِ بِعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ فِي الْأُولَى وَالْآخِرَةِ قَالُوا كَيْفَ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ الْأَنْبِيَاءُ إِخْوَةٌ مِنْ
عِلَّاتٍ وَأُمَّهَاتِهِمْ شَتَّى وَدِينُهُمْ وَاحِدٌ فَلَيْسَ بَيْنَنَا نَبِيٌّ

"Ich stehe von den Menschen Jesus, dem Sohn der Maria, am nächsten, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits." Sie sagten: "Wie denn das, o Gesandter Allahs?", worauf er sagte: "Die Propheten sind Brüder... Ihre Mütter sind verschieden und ihre Religion ist nur eine."

Und keine Seele wirkt, es sei denn gegen sich selbst, und keine Lasttragende trägt die Last einer anderen... [6:164]

وَلَا تَكْسِبُ كُلُّ نَفْسٍ إِلَّا عَلَيْهَا
وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ

d.h. dass niemand die Sündenlast eines anderen im Jenseits tragen wird. Jeder Mensch wird von Gott nur für seine eigenen Taten zur Verantwortung gezogen:

Allah hat gesagt:

"Und der aber, der gute Werke tut und dabei Iman hat, wird weder Ungerechtigkeit noch Unterdrückung (zu) fürchten (haben)."[20:112]

und

"Ein jeder wird für das aufkommen, was er vorausgeschickt hat."[74:38]

6.61 Die Statthalterschaft des Menschen auf Erden [6:165]

Und Er ist es, Der euch zu Nachfolgern auf der Erde machte und die einen von euch über die anderen um Rangstufen erhöhte, um euch durch das zu prüfen, was Er euch gegeben hat. Wahrlich, dein Herr ist schnell im Strafen; und wahrlich, Er ist Allvergebend, Barmherzig. [6:165]

وَهُوَ الَّذِي جَعَلَكُمْ خَلَائِفَ الْأَرْضِ
وَرَفَعَ بَعْضَكُمْ فَوْقَ بَعْضٍ دَرَجَاتٍ
لِّيَبْلُوكُمْ فِي مَا آتَاكُمْ إِنَّ رَبَّكَ سَرِيعُ
الْعِقَابِ وَإِنَّهُ لَغَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿١٦٥﴾

³⁹⁰ Dies berichteten Buchari (3443) und Muslim (2365). Der obige Wortlaut ist einer der Wortlaute Muslims.

6.61.1 Worterläuterungen und Tafsīr³⁹¹

Und Er ist es, Der euch zu Nachfolgern auf der Erde machte وَهُوَ الَّذِي جَعَلَ لَكُمْ خَلِيفَةً فِي الْأَرْضِ

Ibn Kathir: Ibn Zaid u.a. sagen: „Dies bedeutet: Er hat euch eine Generation nach der anderen die Erde bebauen lassen.“ Entsprechend benutzt Allah den hier vorkommenden Wortstamm „khalafa“ (nachfolgen) in jeweils etwas anderer Form u.a. in [27:62], [2:30] und in **Sie sagten: "Wir litten, ehe du zu uns kamst und nachdem du zu uns gekommen bist."** Er sagte: "Euer Herr möge bald eure Feinde zugrunde gehen lassen und euch die Folgeherrschaft geben (arab. jastakhlifakum) im Land; und Er wird sehen, was ihr dann tut." [7:129]

und die einen von euch über die anderen um Rangstufen erhöhte, وَرَفَعَ بَعْضَكُمْ فَوْقَ بَعْضٍ دَرَجَاتٍ

Ibn Kathir: „D.h. Er hat euch ein verschiedenes Maß an Versorgung gegeben, unterschiedliche Rangstufen in der Güte des Charakters, Er hat euch verschiedene Hautfarben gegeben...Und es steht Seine Weisheit dahinter, wie Allah in folgenden Versen sagt: „**Wir Selbst verteilen unter ihnen ihren Lebensunterhalt im irdischen Leben, und Wir erhöhen einige von ihnen über die anderen im Rang, auf dass die einen die anderen in den Dienst nehmen mögen.**“ [43:32] und „**Schau, wie Wir die einen von ihnen über die anderen erhöht haben; und wahrhaftig, das Jenseits soll noch mehr Ränge und Auszeichnungen enthalten.**“ [17:21].“

um euch durch das zu prüfen, was Er euch gegeben hat. لِيَبْلُوَكُمْ فِي مَا آتَاكُمْ

³⁹¹ [Ibn Kathir – Tafsir], 2/275

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِنَّ الدُّنْيَا حُلْوَةٌ خَضِرَةٌ وَإِنَّ اللَّهَ مُسْتَخْلِفُكُمْ فِيهَا فَيَنْظُرُ كَيْفَ تَعْمَلُونَ فَاتَّقُوا الدُّنْيَا وَاتَّقُوا النِّسَاءَ فَإِنَّ أَوَّلَ فِتْنَةٍ بَنِي إِسْرَائِيلَ كَانَتْ فِي النِّسَاءِ

Abu Sa'id al-Khudri (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte:

“Die irdische Welt ist hübsch und grün. Allah hat euch zu Statthaltern auf ihr gemacht, und Er beobachtet, wie ihr euch verhaltet. Hütet euch also vor den Verführungen des Diesseits und davor, durch die Frauen verführt zu werden. Denn die erste Verführung (arab. fitna) des Volkes Israel entstand wegen der Frauen.”³⁹²

³⁹² Dies berichtete Muslim (2742).

Literaturverzeichnis

- [Abu Ja'la] Musnad Abu Ja'la. Aus [MaktabaSchemila].
- [Ahmad] Musnad Ahmad ibn Hanbal. Aus [MaktabaSchemila].
- [Al-Hakim] Al-Hakim an-Naisaburi, Al-Mustadrak 'ala as-Sahihain. Aus [MaktabaSchemila].
- [Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage
- [Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.
- [Albani - As-Silsila as-Sahihah] Albani, "As-Silsila as-Sahihah". Albani diskutiert hier auch die Hadithe.
- [Albani - Sira] Albani, صحيح السيرة النبوية (authentische Überlieferungen über das Leben des Propheten (s.a.s.)) Verlag: al-Maktaba al-islamijja, Amman, Jordanien
- [Albani – Ghajat al-Maram] Albani, غاية المرام
- [Al-'Asqalani] Ibn Hadschar al-'Asqalani (gest. 856 n.H.), "Fath al-Bari - Erläuterung zu Sahih al-Buchari" (فتح الباري شرح صحيح البخاري)
- [As-Sabuni] Muhammad Ali As-Sabuni, "Safwat at-Tafasir", dreibändiger Qurankommentar, 4. Auflage, Verlag: Dar al-Quran al-Karim, Beirut, 1402 n.H. (1981 n.Chr.)
- [As-San'ani] (As-San'ani: Subul as-Salam – die Wege des Friedens), 4 Bände, Verlag. Dar al-Hadith, Kairo
- [As-Sindi] شرح سنن ابن ماجه للسندي (As-Sindi, Erläuterung zu den Sunan von Ibn Madscha) (aus [MaktabaSchemila])
- [Baihaqi] Sunan al-Kubra von al-Baihaqi. Aus [MaktabaSchemila].
- [Baihaqi – Dala'il an-nubuwwa] Baihaqi, Dala'il an-nubuwwa ("Die Belege des Prophetentums"). Aus [MaktabaSchemila].

- [Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].
- [Dhahabi] Imam Ad-Dhahabi, Sijar a'lam an-nubala' (Biographien hervorragender Persönlichkeit)
- [Ghadban] Munir Ghadban; "Al-minhadsch al-haraki lissira an-nabawiyya" ("Die Biographie des Propheten betrachtet aus dem Blickwinkel, wie schrittweise die muslimische Gemeinschaft aufgebaut wurde und die Einladung zum Islam verbreitet wurde"); Verlag: Maktabat al-manar, Jordanien - az-Zarka' (in arab. Sprache)
- [Hamidi] Musnad al-Hamidi
- [Ibn Abi Hatim] Tafsīr von Ibn Abi Hatim (aus [MaktabaSchamila])
- [IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): "Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), ...) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-'Adawi; Verlag: Dar Baghdad
- [Ibn Kathir – Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait
- [IbnKathir – Mubarakfuri] „Al-Mistabh al-munir fi tadhhib Tafsīr Ibn Kathir“ (Quellenanalyse und Kürzung des Tafsīrs von Ibn Kathir)
- [Ibn Ruschd al-Qurtubi] Ibn Ruschd al-Qurtubi; „بداية المجتهد و نهاية المقتصد Bidayat al-mudschtahid wa nihayat al-muqtasid“ (Der Beginn des Mudschtahid), Verlag: al-Maktab al-'asriyya, Beirut, Saida
- [MaktabaSchamila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in der in einer Datenbank nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh...) mit Suchfunktion abgelegt ist. Das Programm benötigt etwas 3,09 GByte Speicherplatz auf der Computerfestplatte. <http://www.waqfeya.net/shamela>
- [Maulawi] Maulawi, Feisal: الاسس الشرعية للعلاقات بين المسلمين و غير المسلمين, Verlag: dar ar-raschad al-islamiyya, 1987 (deutsche Übersetzung „Die Schariagrundlagen für das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen“, übers. von Samir Mourad, wurde vom DIDI-Verlag 2006 veröffentlicht, auch downloadbar von www.didi-info.de). Scheich Feisal Maulawi war religiöses Oberhaupt der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Europa und Berater im obersten Schariagericht der Sunniten in Beirut/Libanon

- [M.N.Yasin] (in arab. Sprache) Dr. Muhammad Na'im Yasin (ehemals Professor an der Jordanischen Universität – Fakultät für Scharia; zur Zeit der Drucklegung des arabischsprachigen Originals Professor an der kuwaitischen Universität); „Al-Iman – arkanuhu, haqiqatuhu, nawaquduhu“ (Der Iman – die einzelnen Imanartikel, das Wesen des Iman, was nicht mit dem Iman zu vereinbaren ist); 4., erweiterte Auflage
- [Mourad1] Samir Mourad, "Hadithe der rechtlichen Bestimmungen – mit Erläuterungen – gottesdienstliche Handlungen und Handelsrecht", ISBN 3-9810908-1-0, ISBN 976-3-9810908-1-9, Verlag: DIdI, 2006
- [Mourad2] Samir Mourad, "Einführung in das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen", Verlag: MSVK, 1999
- [Mourad – Fiqh] Samir Mourad, Fiqh – Islamisches Recht, Teil II, Verlag: DIdI, 2007
- [Mourad – Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2007
- [Mourad, Sabuni] „Erläuterungen zur Sure Ya Sin“ von Muhammad Ali As-Sabuni (aus „Safwat at-Tafasir“). Eine Zusammenstellung von Aussagen klassischer Qurankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag). 2.Auflage, Verlag: DIdI, 2008
- [Mourad, Toumi] Samir Mourad und Said Toumi, "Methodenlehre der Ermittlung rechtlicher Bestimmungen aus Koran und Sunna", Verlag: DIdI, 2006
- [Muslim] Sahih Muslim
- [Mubarakfuri] Al-Mubarakfuri, "Tuhfat al-Ahwadhi" تحفة الأحوذى (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi, der Hadithsammlung von Tirmidhi)
- [Nawawi] Imam An-Nawawi, شرح صحيح مسلم (Erläuterungen zu Sahih Muslim), Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwialiyya, www.afkar.ws, Ausgabe in 1 Band mit 2068 Seiten, auf jeder Seite sind 2 Spalten.
- [Qamus al-Muhit] Abu Taher Madschduddin Muhammad bin Ja'qub asch-Schirazi (729-817 n.H.), Al-Qamus al-Muhit (Wörterbuch der arabischen Wörter, hier werden die arabischen Wörter auf arabisch erläutert)
- [Qattan] Mana` al-Qattan: Forschungsarbeiten im Bereich der Quranwissenschaft (arab. Mabahith fi ulum al-Quran)

- [Rowa 2.0] Computerprogramm „Rowa 2.0“, ein Programm, welches in klassischen Werken bezüglich Überliefererbiographien suchen kann. Diese Werke sind dort als Datenbank abgelegt.
- [Sabuni] Muhammad Ali As-Sabuni, "Tafsīr ājāt al-ahkām" (Erläuterungen zu den Koranversen, die rechtliche Bestimmungen enthalten)
- [SaidHawwa] Said Hawwa, "Al-Asas fit-Tafsir", Korankommentar in 11 Bänden; 4. Auflage, 1414 n.H. (1993 n.Chr.), Dar Al-Salam, Kairo
- [Schamsulhaqq] Schamsulhaqq al-adhim Abadi, 'Aun al-Ma'bud scharh Sunan abi Dawud (Erläuterungen zu den Sunan von Abu Dawud)
- [Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H) mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir), Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424
- [Tabari – Geschichte] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (Rechtsgelehrter, Quranexeget und Geschichtsschreiber), 224-310 n.H., "Geschichte der Völker und der Könige" (تاريخ الأمم و الملوك), herausgegeben von Abu Suhaib al-Karami, Ausgabe in 1 Band, 2259 S., Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwailiyya, www.afkar.ws
- [Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi
- [Zaidan] (in deutscher Sprache) Amir M.A. Zaidan, „Al-'Aqida – Einführung in die zu verinnerlichenden Inhalte des Islam“, Muslim-Studenten-Vereinigung in Deutschland e.V., Marburg, 1997, ISBN 3 932399-16-1
- [Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-Tafsīr al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch" (Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch) beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir, Beirut
- [Zuhaili – Fiqh] Al-Fiqh al-islāmi wa adillatuhu (Das islamische Recht und seine Belege), 11 Bände, Verlag: Dar al-Fikr